<36635359720013

<36635359720013

Bayer. Staatsbibliothek

Zol Zool 128 (1
Dönndorff

Hist. naturali;
Regnum animale. De
animalibus in genere. System.
268.

Zool. N°. 97

ZOOLOGISCHE BEYTRÄGE

ZUR

XIII. AUSGABE

DES LINNÉISCHEN

NATURSYSTEMS

VON

JOHANN AUGUST DONNDORFF.

ERSTER BAND.

DIE SÄUGTHIERE.

Leipzig,
in der Weidmannschen Buchhandlung.
1792.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Gmelins Verdienſte um die dreyzehnte Ausgabe des Linneiſchen Naturſyſtems ſind zu bekannt, und zu entſchieden, als daſs es nöthig wäre, noch das mindeſte darüber zu ſagen. Mit wie viel neuen Thiergattungen, die dem nordiſchen Plinius noch unbekannt waren, iſt ſie nicht bereichert, und wie vieles iſt nicht darin nach neuern Entdeckungen und Bemerkungen der bewährteſten Naturforſcher berichtiget! Es war aber nicht die Abſicht des groſsen Zoologen, bey jeder Gattung alle Synonymen zu bemerken,

 oder

oder alle davon redende Stellen anzuführen, und ſie konnte es auch nach ſeinem Plan nicht ſeyn. Ja es ſind ſeit der Zeit, da der erſte Band die Preſſe verlieſs, ſchon hier und da wieder viele neue Entdeckungen gemacht worden, und mehrere Schriften in dieſem Fache herausgekommen.

Ich habe daher gleich ſeit der Erſcheinung der erſtern Theile des erſten Bandes zu meinem eigenen Vergnügen Nachträge dazu geſammelt, alle mir vorgekommene Synonymen bemerkt, ältere und neuere Syſteme, Reiſebeſchreibungen, periodiſche Schriften, Ueberſetzungen, u. d. gl. wo dieſes oder jenes Thiers gedacht wurde, meinem Exemplar beygefügt, und dieſe Arbeit für mich beym Nachſchlagen und Vergleichen der Quellen bald von reellem Nutzen befunden. Ich fiel daher auf den Gedanken, es dürfte vielleicht mehrern Freunden der Zoologie nicht unangenehm ſeyn, wenn ich dieſe, bloſs zu meinem Vergnügen geſammelten Beyträge dem Druck übergäbe.

Frey-

Freylich mufste hiebey zugleich der Gedanke mit entstehen, dafs es ein grofser Unterschied sey, etwas zu seinem Privatgebrauch zu sammeln, oder dem Publiko mit einer solchen Arbeit unter die Augen zu treten. Bis jetzt verkenne ich auch die, im letztern Fall damit verbundenen Schwierigkeiten nicht, bin auch bey weitem weder so stolz, dafs ich mir einbilden sollte, etwas vollständiges liefern zu können, noch so undelikat, dafs es mir gleichviel gelten könnte, die Arbeit möchte ausfallen oder vom vernünftigen Publiko (denn von diesem ist allemal die Rede) aufgenommen werden, wie sie wolle. Aber ich bin auch eben so gewifs überzeugt, dafs Niemand, er sey wer er wolle, etwas vollständiges in diesem Fache zu liefern vermögend ist, und dafs den Liebhabern des Studiums der Zoologie, in deren Händen das Linneische System ist und seyn mufs, kein ganz unangenehmer Dienst damit geleistet werden könne, die wesentlichsten Quellen zu dieser Wissenschaft hier fast alle bey-

ſammen zu finden, und das faſt mit einem Blicke zu überſehen, was zum Ganzen gehört, und im vorkommenden Fall nur mit Mühe zuſammengebracht werden kann.

Ich habe daher meinen Plan weiter verfolgt, aus meinen Kollektaneen ein eigenes Werk bearbeitet, noch mehrere Materialien mit Fleiſs dazu geſammelt, ſolche gehörig geordnet, und übergebe hiemit dem Publico den erſten Band davon, der ſich blos über die Säugthiere erſtreckt, nach folgender Einrichtung:

1) Habe ich bey jedem Geſchlecht, und bey jeder Gattung der Thiere, alle mir bekannte, deutſche und andere Synonymen, die ihnen ſowohl von Schriftſtellern als im gemeinen Leben gegeben werden, bemerkt, dabey die ſo oft geſchehene Verwechſelung der Namen berichtiget, und die Urſach dieſer oder jener Benennung beygefügt. Von ausländiſchen Synonymen, deren im Werke ſelbſt gröſstentheils noch nicht gedacht

wor-

worden, habe ich am Ende ein besonderes Verzeichniſs angehängt.

2) Habe ich bey jeder Gattung alle mir irgend bekannte ältere und neuere Schriftsteller angeführt, die sich im System selbst nicht finden, und doch entweder zur Naturgeschichte des Thiers überhaupt wissenswürdige Beyträge geliefert, oder auch blos auf die Verbreitung desselben, Nutzen, Aberglauben, u. d. gl. Beziehung haben. Hiebey habe ich sowohl auf aus- als vaterländische Schriften, Originale und Uebersetzungen, auf periodische Schriften, Reisebeschreibungen, u. s. w. Rücksicht genommen, um jeden Liebhaber der Naturgeschichte, wenn er auch kein Gelehrter von Profession ist, in den Stand zu setzen, daſs er von jedem Thier, mit dessen Geschichte er bekannt zu seyn wünscht, das Nöthige ohne Schwierigkeit auffinden kann. Freylich sind hier auch zuweilen solche Schriften mit unter gelaufen, die dem Zoologen als Zoolo-

gen sehr entbehrlich seyn möchten. Aber sie konnten doch um des Ganzen willen nicht wegbleiben. So würde ich z. E. MERKLEINS *Thierreich* gewiſs nicht mit angeführt haben, wenn ich nicht geglaubt hätte, daſs es wegen der vielen darin enthaltenen naturhistorischen Vorurtheile, und ältern abergläubischen Meinungen mit bemerkt werden muſste. Auch KRAFTS *Ausrottung grausamer Thiere*; LEMMERY *Materiallexicon*, u. d. gl. m. würde ich weggelassen haben, wenn ich sie nicht entweder wegen eigner Synonymen, oder wegen besonderer systematischen Eintheilungen, oder auch wohl wegen mancher Bemerkungen mit anzuführen für nöthig gefunden hätte. Wenn von einem in einer fremden Sprache verfaſsten Buche deutsche Uebersetzungen vorhanden waren, so habe ich mehrentheils beydes, z. E. *Pallas* spicileg. zool. und *Naturgeschichte merkwürdiger Thiere*; — und wenn der letztern mehrere waren, auch diese z. E. von *Kleins* quadr. disp. die unter dem

Titel:

Titel: *Classification und kurze Geschichte der vierfüssigen Thiere von Behn* zu Lübeck 1760. in 8. als auch die von dem Verf. selbst veranstaltete, und hernach von *Reyger* unter dem Titel: *Natürliche Ordnung und vermehrte Historie der vierfüssigen Thiere*, in eben dem Jahre zu Danzig in 4. herausgegebene Uebersetzung u. d. gl. m. angeführt. Vom *Büffon* habe ich mich der deutschen Uebersetzung in 8. welche seit 1772. von *Martini*, und nachhero von *Otto* weiter besorgt und mit vielen Zusätzen bereichert ist, bedient. Schriften, die im System selbst schon stehen, habe ich meines Wissens nirgends wiederhohlt, es sey denn, dass ich eine andere Ausgabe, oder eine andere Uebersetzung zur Hand gehabt hätte. So ist z. E. von *Egedens Beschr. von Grönland* im System die französische Uebersetzung vom J. 1763. allegirt; ich aber habe die *deutsche* von eben diesem Jahr, die aus derselben verfertiget worden, zur Hand gehabt, und habe sie, da sie sich vielleicht in noch mehrern

Händen als jene befindet, mit angeführt. Eben dies findet auch bey *Cranz Historie von Grönland*, und in mehrern Fällen Statt. Auch habe ich wohl der Berichtigung halber manchmal hin und wieder eine im Syſtem ſchon befindliche Stelle alsdenn wiederhohlt, wenn durch einen Druckfehler ein unrechter Band, eine unrechte Seitenzahl, oder eine unrechte Kupfertafel citirt war. Möglich wäre es indeſſen wohl, daſs auch einmal ein überflüſſiges Citatum von der Art mit eingeſchlichen wäre, und das wird hoffentlich bey der Menge von Citaten, die ich beygebracht habe, wohl verzeihlich ſeyn. Von *Zimmermanns geogr. Zool.* habe ich die deutſche Ausgabe vom Jahr 1778. genutzt, weil dieſe vom Verfaſſer vermehrt und verbeſſert worden iſt, und daher von ihm ſelbſt als Originalſchrift ausgegeben wird, die mit dem lateiniſchen Werk nun einen gleichen Plan hat. Von *Pennants* arctiſcher Zoologie habe ich die deutſche Ueberſetzung von *Zimmermann* vor mir gehabt. Verſchiedene

ne Werke älterer und mittlerer Naturforscher, als die von *Hill*, *Houttyns*, *Argensola*, *Edwards*, *Hughes*, *Lawson*, u. s. w. habe ich nicht, oder doch nur selten angeführt; man findet sie aber alle in *Erxlebens Mammalibus*, auf die ich allemal hingewiesen habe, und ich kann voraussetzen, daſs dies Buch sich in den Händen eines jeden Zoologen befindet.

Hiernächst gründen sich meine Beyträge überhaupt auf die Schriften eines *Adanson*, *Agricola*, *Aldrovand*, *Alpin*, *Anderson*, *Baldaeus*, *Bankroft*, *Barrere*, *Batsch*, *Bechstein*, *Beckmann*, *Bergen*, *Berkel*, *Blumenbach*, *Bock*, *Boddaert*, *Bonnet*, *Borovsky*, *Bosmann*, *Boswell*, *Boullaye*, *Browne*, *Burgsdorf*, *de la Caille*, *Camper*, *Carver*, *Cetti*, *Chardin*, *Charleton*, *Charlevoix*, *Charras*, *Choisy*, *Condamine*, *Cook*, *Cuhn*, *Dampier*, *Dapper*, *Daubenton*, *Demanet*, *Derham*, *Dodart*, *Dobrizhoffer*, *Döbel*, *Eberhard*, *Ebert*, *Ellis*, *Erxleben*, *Fabriz*, *Falk*, *Falkner*, *Fermin*, *Fischer*, *Forskäl*, *Forster*,

Frisch,

Frisch, Funke, Gatterer, le Gentil, Georgi, Geoffroy, Gesner, Gilii, Gmelin, Goeze, Graumann, Gronov, Gumilla, Hacquet, du Halde, Halle, Hartsink, Hasselquist, Hausen, Hawkesworth, Heppe, Herder, Herrmann, Högström, Höpfner, Höst, Horrebow, Huhn, Hume, Hupel, Jablonsky, Jonston, Isert, Ives, Kämpfer, Kircher, Klügel, Knorr, Knox, Köhler, Kolbe, Kraschenınnikov, Krünitz, Labat, Laet, Leem, Leppechin, Leske, Lesseps, Lichtenberg, Lichtenstein, Linné, Low, Ludolf, Ludovici, Marcgrav, Marmol, Martens, Martini, Mayer, Mekel, Mellin, Merrem, Meyer, Molina, Moskati, Müller, Murr, Neuhoff, Niebuhr, Nieremberg, Oedmann, Olassen, Olearius, Pallas, Paw, Pennant, Perrault, Philipps, Phipps, Piso, Plattner, Pokok, Pyrard, Rajus, Ridinger, Rochow, Römer, Rozier, Rytschkow, Rzaczynsky, Sander, Scheffer, Schneider, Schlözer, Schönfeld, Schöpf, Schreber, Schwenkfeld, Seba, Severin, Shaw, Sibbald, Smellie, Sömmering, Spallanzani, Sparrmann, Sprengel, Steller, Strahlenberg, Taube, Tavernier, Thevet, Tremarek, Uno

von

von Troil, Ulloa, le Vaillant, Vidaure, Voigt, Vosmaer, Wagner, Waldſchmidt, Walter, Wolf, Wunſch, von Wurmb, Zauſchner, und ſehr vieler andern ältern und neuern Zoologen, Syſtematiker, Reiſebeſchreiber, Journaliſten und Monographiſten. In der Anführung ſelbſt habe ich die willkührliche Ordnung beobachtet, daſs die neueſten, bekannteſten deutſchen Syſteme und andere Schriften voranſtehen, dieſen die Reiſebeſchreibungen, darauf die periodiſchen, anatomiſchen Schriften und Monographien, alsdann die ältern Syſteme und ausländiſchen Schriften folgen. Ich behaupte nicht, daſs dieſe Ordnung gerade die beſte ſey; aber ſie war für mich bey der mühſamen Beſchäftigung die leichteſte; und es liegt ja auch in der That nichts daran, ob dieſe oder jene Schrift vor- oder nachſtehet. Bey Hausthieren habe ich auch am Ende einer jeden Gattung die vorzüglichſten von ſolchen Schriften mit bemerkt, die die Zucht, Wartung, Pflege u. ſ. w. dieſer Thiere ganz beſonders betreffen.

3) Füge

3) Füge ich ausser den trivialen Benennungen, auch die systematischen, und die verschiedenen Karaktere bey, womit andere Systematiker das Thier bezeichnet haben.

4) Zeige ich an, ob das Thier abgebildet sey, oder nicht, ob die Abbildung gut oder schlecht, oder mittelmäsig sey. Wo ich gar keiner Abbildung gedenke, davon ist mir wenigstens noch keine bekannt geworden.

5) Gebe ich bey jeder Art, wo es nöthig ist, die vorzüglichste Merkwürdigkeit an, und suche so viel als möglich, nach den neuesten Quellen und richtigsten Beobachtungen die zoologischen Irrthümer zu berichtigen. Wenn man also das, was *ich* von der Naturgeschichte des Thiers beygebracht habe, mit dem, was davon im System selbst gesagt worden ist, zusammen nimmt, so wird man eine, im Ganzen zwar immer kurze, aber doch so viel davon bekannt, ziemlich vollständige Geschichte desselben

haben.

haben. Ueber die *Verbreitung* der Thiere habe ich der Kürze wegen nicht viel ſagen können, und verweiſe deshalb auf *Zimmermann*, und was vom Nutzen und Schaden der Thiere, auch von der Art, ſie zu fangen, geſagt werden könnte, kann man zum Theil beym *Gatterer* finden; doch ſind des letztern Citata mit Behutſamkeit zu prüfen.

6) Führe ich bey jedem Geſchlecht die noch *unbeſtimmten Gattungen* von Thieren, deren im Syſtem nicht mit gedacht worden, und nicht gedacht werden konnte, mit Vergleichung der Quellen, an; auch bemerke ich allemal, wenn etwa dieſe oder jene Gattung von einem andern Schriftſteller von Gewicht nur für eine *Varietät* oder eine im Syſtem angenommene Varietät von einem andern für eine *eigene Gattung* gehalten wird. Hin und wieder habe ich auch ſelbſt noch einige Varietäten hinzugefügt.

7) Bemerke ich bey jedem Geſchlecht oder Gattung, wo die XIII. Ausgabe von der

der XII. abweicht, was für Veränderungen das System erlitten, um wie viel Gattungen jedes Geschlecht vermehrt worden, u. s. w. Dieser Umstand wird denenjenigen zu Statten kommen, die an die systematischen Benennungen der XII. Ausgabe gewöhnt sind, und nun ein Thier aufsuchen wollen, das in der XIII. an einem ganz andern Orte steht. Vergebens werden sie dann z. E. *Mus Porcellus*, *Citellus*, *Marmota*, *Quercinus*, *Longipes*, *Volans*, etc. noch unter dem Geschlechte *Mus* suchen. Sie finden aber alle diese hier fehlenden Gattungen sehr leicht, wenn sie meine Beyträge *am Schluſs eines jeden Geschlechts* nachsehen wollen.

8) Versehe ich jeden Band mit einem umständlichen Namen - Register, nach welchem jedes Thier sowohl nach seiner deutschen als ausländischen gemeinen oder systematischen Benennung, für mehrere Systeme sofort aufgefunden werden kann.

Ich denke das ganze Werk in drey Bänden zu liefern, wovon der zweyte die Vögel,

gel, und der dritte die Amphibien und Fische enthalten wird. Auf die Insekten und Würmer kann ich mich nicht einlassen, weil wir eines Theils in Ansehung der Entomologie schon die schönen Beyträge von *Goeze* haben, andern Theils aber auch es mir an den hiezu nothwendig erforderlichen vielen und kostbaren Quellen fehlt, die ich hier in der Nähe nicht haben, und aus meinem Vermögen nicht alle anschaffen kann.

Dies wäre es ohngefähr, was ich über den Plan und die Einrichtung meiner Arbeit zu sagen hätte. Es wird nun darauf ankommen, ob ich sie zweckmäßig ausgeführt habe.

Freylich sind mir nicht selten erhebliche Schwierigkeiten vorgekommen, oft habe ich, besonders bey Reisebeschreibungen, um einer einzigen Stelle willen, funfzig andere nachschlagen und vergleichen müssen, um kein Synonym mit dem andern zu verwechseln, oder keinem unvollständig und man-

gelhaft beſchriebenen Thiere eine unrechte Stelle anzuweiſen. Oft iſt mirs dann wohl gelungen, hinter die Wahrheit zu kommen, oft bin ich aber auch ſelbſt in der Ungewiſsheit geblieben, und dann habe ich, um den Leſer nicht irre zu führen, die Stelle frageweiſe (?) hingeſetzt, auch da, wo ich Bedenklichkeiten gefunden habe, in der Note darauf aufmerkſam gemacht. Aber es kann auch leicht ſeyn, daſs ich, aller angewandten Mühe ohnerachtet, dennoch zuweilen da des rechten Wegs verfehlte, wo ich am ſicherſten zu gehen glaubte. Ja es ſind mir auch wohl Quellen entgangen, auf die ich bey meiner Arbeit noch hätte Rückſicht nehmen ſollen. Männer in der Wiſſenſchaft, die ſelbſt in ſolchen Fächern gearbeitet haben, und denen die mit einem ſolchen Unternehmen verbundene Schwierigkeiten nicht unbekannt ſind, werden ſolches der Billigkeit nach gewiſs entſchuldigen, und auf eine, der Würde eines Gelehrten nicht unanſtändige Art, die Mängel anzeigen, die ſie entdecken möchten; ihre Belehrung ſoll von

mir nicht ungenutzt bleiben. Wer aber Luſt hat, mich dieſerhalb mit Bitterkeit zu tadeln, der thue es zu ſeiner eignen Schande, und verſuche, ob er ſelbſt im Stande iſt, hier etwas vollkommenes zu liefern. Leichter iſts, bey einer ſolchen Arbeit etwas zu tadeln, als es beſſer zu machen.

Für mich iſt es Belohnung genug, wenn das unpartheyiſche Publicum mir nur die Gerechtigkeit wiederfahren läſst, daſs ich durch meine mühſelige Arbeit den Freunden der Naturgeſchichte das Studium der Zoologie, und den Gebrauch des Linneiſchen Syſtems einiger Maaſen erleichtert habe.

Bey der 15. und 16. Gattung des Affengeſchlechts p. 31. des Syſtems habe ich vergeſſen mit anzuführen, daſs *Schreber* die Synonymen dieſer beyden Gattungen zuſammen genommen hat; und bey der 20. p. 37. daſs *Büffon* und *Pennant* dieſe mit der 29. für einerley halten, welches ich alſo hierdurch noch bemerken will. Von allen von jetzt an

noch

noch herauskommenden, oder mir ferner bekannt werdenden Schriften, werde ich bey dem folgenden Bande den Nachtrag zu diesem liefern, auch wohl nach mehrern Jahren, wenn ich durch keine erhebliche Hindernisse abgehalten werde, noch einen Supplement-Band, zu dem Ganzen, hinzufügen, um dem Werke, als einem eigentlichen zoologischen Repertorio, die möglichste Vollständigkeit zu geben.

Quedlinburg, vor der Ostermesse 1792.

J. A. Donndorff.

ERSTE KLASSE.

MAMMALIA. (*Säugende Thiere.*)

ERSTE ORDNUNG.

PRIMATES. (*Menschenähnliche Thiere.*)

1. GESCHLECHT. Homo. *Der Mensch.*

1. Sapiens. *Der Mensch.*

Müller, Linn. Naturſyſtem I. p. 61. *der vernünftige Tagmenſch.*

Zimmermann, geogr. Geſch. des Menſchen und der allgemein verbreiteten vierfüſs. Thiere, I. p. 31.

Schreber, Säugthiere, I. p. 5.

Leſke, Naturgeſchichte, I. p. 110.

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. 4te Aufl. p. 51.

Bechſtein, gemeinnützige Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 128.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 1.

Büffon, allgemeine Naturgeſch. V. p. 1. Naturgeſch. des Menſchen.

Klügel, Encyklopädie, I. p. 283. die Lehre vom Menſchen.

Wünſch, koſmolog. Unterhaltungen, IIIter Band.

 Kant,

Kant, Abhandl. von den verſchiedenen Racen der Menſchen: — in dem Philoſophen für die Welt, II. p. 123.

Springer, natürliche Geſchichte des Menſchengeſchlechts; a. d. Franz. des *Pichon.* Lemgo 1768.

Moſcati, von dem körperlichen Unterſchiede zwiſchen der Struktur des Menſchen und der Thiere.

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 74.

Plattner, Briefe über die Thiere und Menſchen. Lpz. 1775.

Bonnet, Betracht. über die Natur, überſ. von *Titius;* 4te Aufl. Lpz. 1783. I. p. 146.

Handbuch der Naturgeſchichte, aus dem Franz. Nürnb. 1773. I. p. 29.

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 630.

Onomat. hiſt. natural. IV. p. 265.

Herder, Ideen zur Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit, III Bde.

Iſelin, über die Geſch. der Menſchheit, II Bde.

Adelung, Verſuch einer Geſchichte der Kultur des menſchl. Geſchlechts. Lpz. 1782.

Sömmering, vom Bau des menſchlichen Körpers. Frcf. a. M. 1791.

Groſſe, Magazin für die Naturgeſch. des Menſchen. I-III B. Zittau, 1791.

Hauſen, Verſuch einer Geſchichte des menſchl. Geſchlechts. Halle, 1771. f.

Vierthaler, philoſ. Geſch. der Menſchen und Völker. I-IV B. Salzb. 1784. ff.

Haller, elementa phyſiologiae. (*deutſch:* Anfangsgründe der Phyſiologie; überſetzt von *Halle.* Berl. 1765-76. 8 Bde.)

Blumenbach, de generis humani varietate nativa.

Blumen-

Blumenbach, über den Bildungstrieb. Götting. 1789. 8.

Blumenbach, über Menſchenracen und Schweineracen; in *Voigts* Magazin für das Neueſte a. d. Phyſ. u. N. G. VI. I. p. 1.

Hacquet, Beytrag zu Blumenbachs Beobacht. über Menſchenracen etc. daſ. IV. p. 28.

Beddome, diſſ. de hominum varietatibus et eorum cauſſis. 1777.

Duglas, deſcript. comparata muſculorum hominis et quadruped. 1729.

Walter, obſervat. anatom. Berl. 1785. fol.

Mayer, anatom. Kupfertafeln, nebſt dazu gehörigen Erklärungen. Berl. und Lpz. 1783. ff. gr. 4.

Verſuch von den Urſachen der verſchiedenen Farben der Menſchen, in verſchiedenen Weltgegenden; im *Hamb. Magazin* I. p. 235. u. 378.

Hume, von der Menge der Menſchen bey alten Nationen; daſ. X. p. 451.

Von der Anzahl der Menſchen in alten und neuern Zeiten; daſ. XXIII. p. 115. u. 339.

Betrachtungen über den Menſchen; daſ. XXV. p. 228.

Süſsmilch, göttliche Ordnung in den Veränderungen des menſchl. Geſchlechts; neueſte Aufl.

Von verſchiedenen Menſchenracen; Samml. zur Phyſ. und N. G. I. p. 347.

Eintheilung des Menſchengeſchlechts in fünf Spielarten. *Blumenbach* Beytr. zur Naturgeſch. I. p. 79.

Blaſii anatomia animalium. Amſt. 1681. 4.

Sauri phyſique du corps humain, ou phyſiologie moderne. Paris, 12. Vol. I. II. 1778.

Albini de natura hominis lib. Leid. 1775. 8.

Funk, de homine naturali. Erf. 1707.
Weidner, de natura hominis. Roſt. 1714.
Erxleben, Naturgeſchichte von *Gmelin.* 4te Aufl. 1791. §. 135.
Donndorf, Natur und Kunſt, II Band p. 1 ff.

α. Americanus. *Der Amerikaner.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89. 96.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 113. n. 6.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 55.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 6.
Klügel, Encyklop. I. p. 333.
Büffon, allgemeine Naturgeſchichte VI. p. 158. und p. 193.
Paw, philoſoph. Unterſuch. über die Amerikaner. Berlin, 1769. T. I. II.
Organiſation der Amerikaner; in *Herders* Ideen II. p. 52.
Beſchreib. der Landeseinwohner von Amerika etc. im Hamburg. Magaz. XXIV. p. 461.
Erxleben, Mammalia, p. 2. n. 5.

β. Europaeus. *Der Europäer.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 112. n. 4.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 54. n. 1.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 4.
Klügel, Encyklopädie, I. p. 328.
Sömmering, über die körperliche Verſchiedenheit des Negers vom Europäer. Frcf. 1785.
Camper, kleine Schriften, I. p. 16. (Unterſchied zwiſchen dem Mohren und Europäer.)
Erxleben, Mammalia, p. 2. δ.

γ. Asia-

γ. Asiaticus. *Der Asiate.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Leſke, Naturgeſch. p. 112. n. 2. 3.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 55. n. 2.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 130. n. 2. 3.
Büffon, allgem. Naturgeſch. VI. p. 89.
Organiſation der Völker um den aſiatiſchen Rücken der Erde; in *Herders* Ideen II. p. 15.
Erxleben, Mammalia, p. 2. γ.

δ. Afer. *Der Afrikaner.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 77.
Schreber, Säugthiere, I. p. 9. u. 15.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 112. n. 5.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 55. n. 3.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 5.
Demanet, hiſt. ſur les Negres; *im II Th. ſeiner* hiſtoire de l'Afrique françoiſe.
Barrere, diſſ. ſur la cauſe phyſique de la couleur des Negres. Paris, 1741.
Recherches ſur la couleur des Negres. — Acad. d. Sc. de Berlin Tom. IX.
Camper, kleine Schriften, I. p. 24. Ueber den Urſprung der Farbe der Schwarzen.
Albin. diſſ. de ſede et cauſa coloris Aethiopum et ceter. hominum. Lugd. Bat. 1731.
Haller, element. phyſiolog. Tom. V. p. 19. oder Lib. XII. Sect. I. §. 12.
Bäk, Unterſ. von der ſchwarzen Haut der Neger; in den *Schwed. Abh.* X. p. 11.
Sömmering, in der ſub β angef. Schrift.
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 55.
Le Cat, ſur la couleur de la peau.

Versuch einer Erklärung der Ursach der Farbe bey den Schwarzen überhaupt, und bey den weissen und buntfleckigen Negern insonderheit; im *Hamb. Magaz.* XIX. p. 376.

Browne, error. popul. VI. c. 11. 12.

Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, II. p. 275.

Waldschmidt, diss. de colore Aethiopum. Marb. 1683. 4.

Hannemann, anatome Aethiopis foeminae; in *Bartholini* act. med. et philos. Hafn. Vol. IV. A. 1677. obs. 17.

Pechlin, de habitu et colore Aethiopum, qui vulgo Nigritae. Kiel, 1677. 8.

Meckel, recherches anatom. sur la diversité de couleur dans la substance medullaire du cerveau des Negres; *in den Mem.* de l' Acad. de Sc. à Berl. T. IX. oder An. 1759. p. 79. Comment. Lips. de rebus in scient. nat. et med. gest. Tom. V. P. 2. p. 200.

Organisation der afrikan. Völker; — in *Herders* Ideen, II. p. 34.

Büffon, allgem. Naturgesch. VI. p. 103. 74.

Ueber die Negern insbesondere; *Blumenbach*, Beytr. zur N. G. I. p. 84.

* * *

Beytrag zur Geschichte von gefleckten Menschen.

Schreber, Säugthiere, I. p. 15. — Naturforscher, XVI. p. 169. XX. p. 123. XXIII. p. 213.

Durch die Kunst entstellte Menschen.

Büffon, allgem. Naturgesch. VI. p. 257.

Beschrei-

Beschreibung eines sonderbaren Menschen von *Dicquemare*, in *Lichtenbergs* Magazin für d. Neueste a. d. Phys. u. N. G. II. 11. p. 89.

Beyspiele einiger in der Wildniss aufgewachsenen Menschen.

Schreber, Säugthiere, I. p. 31. — *Büffon*, allgem. N. G. VI. p. 263. — *Beckmann*, physik. ökon. Bibl. IX. p. 159.

Von riesenartigen Menschen.

Müller, Natursyst. I. p. 102. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 63. — *Schreber*, Säugthiere, I. p. 28. — *Leske*, N. G. I. p. 111. — *Blumenbach*, Handb. der N. G. p. 56. — *Büffon*, allgemeine Naturgesch. VI. p. 238. — Allgem. Magazin IV. p. 238. — Stralsundisches Magazin, I. p. 27. — *Klügel*, Encykl. I. p. 335. — Schwed. Abhandl. 1765. p. 319. — *Brydone*, Reise um die Welt. 1764. f. Vorrede. — *Falkner*, Beschreib. von Patagonien, p. 40.

Von zwergartigen Menschen.

Müller, Natursyst. I. p. 101. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 73. — *Schreber*, Säugthiere, I. p. 27. — *Blumenbach*, Handbuch d. N. G. p. 56. — *Büffon*, allgem. N. G. VI. p. 202. — *Changeux*, von Riesen und Zwergen, und von der mittlern Grösse des menschl. Körpers; in *Rozier* obs. XII. p. 167. — Kosmolog. Unterhalt. III. p. 94.

Beyspiele von sehr alt gewordenen Menschen.

Bunzlauer Unterhalt. I. p. 348. 382. II. p. 187. — Anmerk. über alle Theile der Naturl. I. p. 315. 327.

327. — Magazin für den Landmann, I. p. 73. not. c. — Schriften der Drontheim. Gesellsch. I. p. 250. — *Weber* Nachrichten von Personen, welche ein ungewöhnlich hohes Alter erreicht haben. Hannover, 8.

Beyspiele von Menschenfresserey, und Ursprung dieser Gewohnheit.

Dappers Afrika, p. 538. 572. — Physikalisch-ökonom. Ausz. III. p. 235. — Hamb. Magazin VI. p. 53. 63. — Hamb. Journ. II. p. 103. — *Olearii* Reisen, p. 80. — Allgem. Hist. d. Reis. T. XII. p. 25. 27. T. XIV. p. 236. T. XV. p. 139. 282. T. XVI. p. 252. 293. 298. 648. — *Brand*, chines. Reise, Berl. 1712. p. 66. — Geschichte der Seereisen, übers. von *Forster* 1787. p. 474. — Tagebuch von *Cooks* neuester Reise um die Welt. I. Lpz. 1776. — *Forster*, Reise um die Welt, 2te Edit. in 8. p. 153. — *Forster*, Bemerkungen auf seiner Reise um die Welt, p. 288. *Hawkesworth*, Samml. der neuesten engl. Reisebeschr. Edit. in 4. III. 2 Buch, 9 Kap. — *Oldendorp*, Gesch. d. Mission etc. auf den caraibischen Inseln. Barby 1777. I. p. 25. — *Ives* Reise nach Indien und Persien a. d. Engl. von *Dohm*, Lpz. 1774. I. p. 114. — *Ellis* Reise nach Hudsons Meerbusen. Götting. 1750. p. 190. 220. — *Goeze*, Natur, Menschenleben und Vorsehung, I. p. 142. — Nachricht. von merkwürd. Verbrech. in Deutschl. I. p. 70. — *Iacobi*, dissert. de anthropophago Bercano. Ien. 1771. m. e. K. — *Dapper*, Amerika, p. 283. — *Miller*, in den philos. Transactions LXVIII. I. p. 168.

Von

Von den Kakerlaken.

Blumenbach, Handbuch d. Naturgesch. p. 56. — *Blumenbach*, Beyträge zur Naturgesch. I. p. 119.

Vollständiges Verzeichniss der Namen von menschlichen Abarten durch Vermischung der Spanier mit den Indiern.

Twiss, Reise durch Portugall und Spanien, 1772. und 73. I. p. 326. — *Beckmann*, physik. ökon. Bibl. VIII. p. 517.

2. GESCHLECHT. SIMIA. *Affen.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 118. Gen. II.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 165. Gen. XIV.
Schreber, Säugthiere. I. p. 45. Gen. II.
Leske, Naturgesch. I. p. 113. Gen. II.
Borowsky, Thierreich, I. p. 37. Gen. I.
Blumenbach, Handbuch d. N. G. p. 57. Gen. II. III. IV.
Funke, Naturgesch. u. Technologie, I. p. 170.
Büffon, Naturgeschichte der vierfüss. Th. XVII. p. 123.
Auszüge aus d. Tagebuch eines Reisenden nach Asien. Lpz. 1784. p. 271.
Berlin. Samml. I. p. 378.
Anatomische Beschreib. vieler Affen, in *Perrault*, *Charras*, und *Dodaert*, Abhandl. zur Naturgesch. Lpz. 1757. I. p. 325. Tab. XLIV. und XLV.

(1) Unter dem Geschlecht *Simia* sind sowohl die *eigentlichen Affen*, als die *Baviane*, und *Meerkatzen*, *Sapajus* und *Sagoins* begriffen, woraus *Erxleben* u. a. besondere Geschlechter gemacht haben.

Erxleben, Mammal. p. 6. 15. 22. 44. 55. Gen. II. III. IV. V. VI.

Herrmann, Tab. affinit. animal. Argent. 1783. 4. p. 50.

Lichtenstein, de Simiarum, quotquot veteribus innotuerunt, formis, earumque nominibus. Hamb. 1791.

* *Ungeschwänzte; die Affen der Alten.*

34. TROGLODYTES. *Der Troglodyt.* (²)

Müller, Natursyst. I. Tab. VI. Fig. 1. unrichtig.

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 170. *der Troglodyt*, n. 69.

Schreber, Säugthiere, I. p. 54. p. 62. *der Chimpanzee.*

Leske, Naturgesch. p. 114. n. 1. *der Troglodyt.*

Blumenbach, Handb. d. Nat. Gesch. p. 57. *der Schimpanse, Pongo, Iocco, Barris, africanische Waldmensch.*

Linné, auserlesene Abhandl. I. p. 63. n. 2. der *Satyr*, Tab. 2. fig. 3.

Goeze, Natur, Menschenleben und Vorsehung, I. p. 519. *der Schimpanse.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 1. Simia Troglodytes; *der Chimpanse*,

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 16. 72. Simia Troglodytes.

1. SATY-

(²) Man muss diesen *Troglodyten* nicht mit Linne's *Homo Troglodytes.* S. N. Edit. XII. p. 33. n. 2. der ein Gemisch aus der Geschichte der Kakerlaken, cet. und des Urangutangs war, verwechseln. In der XII Edit. ist dieser S. *Troglodytes* als eine Var. von S. *Satyrus* aufgeführet; p. 34. 1. *β*.

1. Satyrus. *Der Orang-Outang.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 117. II. p. 67. und 170.

Schreber, Säugthiere, I. p. 54. *Orang-Outang*, Tab. II. A.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 115. n. 2. der *Orang-utang.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 58. S. Satyrus, Capite minore, gracilior, hirſuta: pilorum humeri et ulnae contraria directione, pollice manuum anteriorum mutico, ungue deſtituto; *der oſtindiſche Waldmenſch; eigentliche Orang-utang.*

Halle, vierf. p. 549. *der Waldmenſch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 9. n. 3. der *Orangutang.*

Büffon, vierf. XVII. p. 170. *die Orang-outangs, oder der Pongo und der Iocko.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 40. n. 1. *Orang-Outang*, *Waldmenſch*, Tab. I. A.

Linné, auserleſene Abhandl. I. p. 62. n. 1. *der Pygmäe.* Tab. 2. fig. 4. p. 66. *der Troglodyte.*

Goeze.

(3) *Camper* beweiſt aus der Zergliederung des Stimmwerkzeugs des Orangs und verſchiedener Affenarten, daſs ſie nicht fähig ſind, Töne wie der Menſch zu bilden; denn die Luft, indem ſie die Spalte der Stimmritze vorbeygeht, fällt unmittelbar in die Luftſäcke, oder den Sack des Halſes, wie in den Affen, und muſs alſo von da ohne einige Kraft oder Melodie, in die Kehle und den Mund dieſer Thiere zurückkehren. — Dieſs Thier wird mit dem vorhergehenden oft unter dem gemeinſchaftlichen Namen: *Waldmenſch*, *Pygmäe* etc. verwechſelt; und iſt nach *Camper* (am a. O.) weder der *Pongo* noch der *Iocko.* Von dem vorhergehenden unterſcheidet er ſich durch einen weit ſchlankern ſchmächtigern Wuchs, kleinern Kopf, ganz andere Geſichtsbildung, und einen dicht behaarten Leib.

Goeze, Natur, Menſchenleben u. Vorſ. I. p. 520. *der eigentliche Orangutang.*

Martini, Naturlex. I. p. 551. *der Buſchmenſch; Erdmenſch* m. Büff. Fig.

Auszüge a. d. Tagebuche eines Reiſenden nach Aſien, p. 256. n. 26.

Boddaert, im Naturforſcher, XXII. p. 2 ff.

von Wurmb, in *Lichtenbergs* Magazin für das Neueſte a. d. Phyſ. u. N. G. I. IV. p. 1.

Voigts, Magazin für das Neueſte etc. V. 11. p. 1. (das Weibchen)

Camper, Naturgeſch. des Orang-Outang etc. ins Deutſche überſetzt von *Herbell.* Düſſeldorff, 1791. gr. 4. m. K.

Camper, in den Philoſ. Transact. LXIX. I. 1779. p. 139.

Camper, kleine Schriften, II. 11. p. 49. Vom Sprachwerkzeuge des Orang-Utang, m. K.

Anatomie von Camper, in *Lichtenbergs* Magazin etc. II. 1. p. 182.

Sammlungen zur Phyſ. u. Naturgeſch. II. p. 449.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 527. *der Orang-Utang.*

Erxleben, Mammalia, p. 6. n. 1. S. (Satyrus) ferruginea, lacertorum pilis reverſis, natibus tectis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 2. Simia (Satyrus) capite minore; gracilior; hirſuta, pilorum humeri et ulnae contraria directione; (ut in homine) *der Orang-utang; Waldmenſch.*

Vosmaer, deſcription d'une eſpece de Singe auſſi rare que ſingulier, nommé Orang-Outang. Amſt. 1778.

Herrmann, Tab. affinit. animal. p. 52. *Oran Utan.*

Lichten-

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 30. 73. Simia Satyrus.

35. Lar. *Der Gibbon.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 4. Tab. I. fig. 1. *der Langarm.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 174. n. 71. *der Gibbon; der langarmige Affe.*

Büffon, vierf. XVII. p. 259. *der Gibbon*, m. 2 figg.

Leſke, Naturgeſch. p. 115. n. 3. *der langarmige Affe.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 42. n. 2. S. Longimana; *der langarmige Affe, Gibbon, Golock.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 59. n. 3. Simia (Longimana) brachiis longiſſimis, talos attingentibus. *Der Gibbon oder Golock.*

Martini, Naturlex. I. p. 565. *der indianiſche langarmige Affe; der Schleuderaffe*, fig. Büff.

Erxleben, Mammalia, p. 9. n. 2. Simia (Longimana) brachiis longitudine corporis.

Philoſ. Transact. Vol. LIX. p. 418. *(Abbild. und Beſchreib. des Golock.)*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 32. 73. Simia Lar.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 3. Simia (Longimana) brachiis longitudine corporis, talos attingentibus; *der Langarm, Gibbon, Golock.*

2. Sylvanus. *Der gemeine Affe.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 120. n. 2. *der Waldteufel.*

Zimmer-

(4) Dieſs iſt der Affe, den gewöhnlich die Bärenführer bey ſich haben. Seine Nahrung ſind Früchte, Blätter, Brodt, auch Eyer und Inſekten. Fleiſch aber friſst er gar nicht. Alt gefangen

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 175. n. 72. *der gemeine Affe; der Pithecke.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 68. *der gemeine Affe*, Tab. IV.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 115. n. 4. *der gemeine Affe.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 42. n. 3. *Affe der Alten; gemeiner Affe.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 59. n. 4. Simia (Sylvanus) brachiis corpore brevioribus, natibus calvis, capite ſubrotundo. *Der gemeine türkiſche Affe.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 132. *der gemeine Affe.*

Meyer, Vorſtellung allerh. Thiere, I. Tab. 13. (mittelmäſsig) *ein Aff.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 10. n. 4. *der gemeine Affe.*

Büffon, vierf. XVII. p. 245. *der Pithekos, oder der gemeine Affe*, m. e. Fig.

Martini, Naturlex. I. p. 546. Fig. Schreb. *Affe der Alten.*

Gesner, Thierb. p. 1. Simia, *ein Aff*, mit einer ſchlechten Figur.

Erxleben, Mammalia, p. 71. n. 3. Simia (Sylvanus) brachiis corpore brevioribus, natibus calvis, capite ſubrotundo.

Linné, Syſt. Nat. VI. p. 3. n. 4. Simia ecaudata, rufo nigricans.

Linné, Syſt. Nat. X. I. p. 25. n. 2. Simia (Sylvanus) ecaudata, clunibus tuberoſo-calloſis.

Linné

gen iſt er ſehr unbändig. Er vermehrt ſich auch in der Gefangenſchaft, und das Weibchen geht in den zehnten Monath trächtig, und hat eine periodiſche Reinigung.

Linné, Syst. Nat. Edit. XII. I. p. 34. n. 2. Simia (Sylvanus) ecaudata, natibus calvis, capite subrotundo.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 15. n. 4. Simia (Sylvanus) brachiis corpore brevioribus, natibus calvis, capite subrotundo; *der gemeine türkische Affe.*

Ludolf, hist. Aethiop. Lib. I. cap. 10. §. 56. 57.

Raj, Synops. Quadr. p. 149. Simia simpliciter dicta, cauda carens.

Aristot. hist. animal. II. c. 13. n. 83. 84. Πιθηκος.

Aelian. animal. V. c. 26. Πιθηκος.

Plin. hist. natur. VIII. c. 54. XI. c. 37. c. 44. *Simia.*

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 39. 74. Simia Sylvanus.

3. INNUUS. *Der Hundskopf.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 121. n. 3. *der Buschgott; Pan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 176. n. 73. *der Hundskopf.*

Blumenbach, Handb. der N. G. p. 59. n. 5. Simia (Innuus) capite oblongo, natibus calvis.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 10. n. 5. *der Buschgott.*

Büffon, vierfüss. XVII. p. 282. *der Magot*, mit 2 Figg.

Martin, Naturlexicon, I. p. 549. *der Buschgott*, fig. Büff.

Erxleben, Mammalia, p. 13. n. 4. Simia (Innuus) capite oblongo, natibus calvis.

Linné

(5) Ein bösartiges Thier, das eine ungemeine Stärke besitzt, und etwa die Grösse von vier Fuss erreicht.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 3. Simia ecaudata, clunibus tuberofis.
Ionſton, quadrup. p. 144. *Cynocephalus*.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 15. n. 5. Simia (Innuus) capite oblongo, natibus calvis.
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 43. 74. Simia Innuus.

* * *Mit kurzen Schwänzen.* PAVIANE.

4. NEMESTRINA. *Der Schweinſchwanzaffe.* (6)
Müller, Naturſyſt. I. p. 121. n. 4. *der Waldgott.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 180. n. 79. *der Schweinſchwanzaffe.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 79. n. 7. Tab. IX. Simia Nemeſtrina, *der Schweinſchwanzaffe.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 44. n. 6. *Waldgott; Schweinſchwanzaffe.*
Erxleben, Mammalia, p. 20. n. 4. Papio (Nemeſtrina) ſubbarbatus, griſeus, iridibus brunneis, natibus calvis, cauda nuda contortuplicata.
Büffon, hiſtor. natur. XIV. p. 176. Tab. XIX. *Le Maimon.*
Pennant, Syn. quadr. p. 105. n. 71.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 4. Papio (Nemeſtrina) ſubbarbatus, griſeus, iridibus brunneis, natibus calvis, cauda nuda contortuplicata.
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 54. Simia Nemeſtrina.

5. APE-

(6) Das vollwüchſige Thier iſt 2 bis 2½ Pariſer Fuſs hoch, wenn es aufrecht ſitzt; der Schwanz vier bis fünf Zoll lang. Es iſt gegen die Kälte empfindlich, und ſchläft ſitzend. Das Weibchen hat eine Reinigung.

5. Apedia. *Der kleine Pavian.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 122. n. 5. *der Kurzſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 181. n. 80. *der kleine Pavian.*

Erxleben, Mammalia, p. 20. n. 5. Papio (Apedia) palmarum pollice approximato, unguibus oblongis: pollicum rotundatis, natibus tectis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 25. n. 4. Simia (Apedia) ſemicaudata, palmarum pollice approximato, unguibus oblongis, pollicum omnium rotundatis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 5. Papio (Apedia) palmarum pollice approximato, unguibus oblongis, pollicum rotundatis; natibus tectis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 55. Simia Apedia.

6. Sphinx. *Der braune Pavian.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 122. n. 6. *der Bavian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 177. n. 75. *der braune Pavian.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 44. n. 5. *der braune Pavian.*

Halle, vierf. Th. p. 559. *der Pavian.*

Gatterer,

(7) *Zimmermann* legt ihm die Gröſse einer Katze bey.

(8) Die Nahrung dieſes Thiers ſind bloſs Früchte, Blätter, Wurzeln und Getraide. Das Weibchen trägt auf einmal nur Ein Junges. In kalten Ländern heckt es gar nicht. *Büffon*, *Schreber*, *Zimmermann* und andere Zoologen unterſcheiden zwey Varietäten, den *groſsen* und *kleinen* Pavian, welcher Unterſchied aber im Syſtem p. 29. nicht mit bemerkt iſt.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 11. n. 7. *der gemeine Pavian.*

Klein, Quadr. diſp. p. 89. *Cebus, Papio, Baboon, Hyaena Gesneri.*

Klein, Claſſif. d. vierſ. Th. p. 272. n. 13. *Meerkatze, Papion genannt.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 95. n. 15. *Bavian, Papio, Hundskopf mit ausgeſtreckter ſtumpfer Schnauze, wie ein Kettenhund.*

Gesner, Thierb. p. 357. fig. p. 358. *Eine Art des Vielfraſses, Babuin.*

Erxleben, Mammalia, p. 15. n. 1. Papio (Sphinx) facie nigra, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 5. Simia ſemicaudata, ore vibriſſato, unguibus acutis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 25. n. 3. Simia (Sphinx) ſemicaudata, ore vibriſſato, unguibus acuminatis.

Kolbe, Vorgeb. p. 138. Tab. 5. fig. 1. (ſchlecht) *Bavian.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 16. n. 1. Papio (Sphinx) facie nigra, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 55. 76. Simia Sphinx.

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 757. *Babuini.*

36. Mormon. *Der Choras.* (9)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 6. *der Choras*, Tab. I. fig. 2.

Zimmer-

(9) Μορμων bedeutet eine Maſke, oder einen verkleideten Popanz, Kinder zu erſchrecken; und wegen ſeines Geſichts, das, wie

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 178. n. 77. *der Choras. Mormon.*

Schreber, Säugth. I. p. 75. n. 6. *der Choras.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 43. n. 4. *der Choras.* Tab. I. C.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 60. n. 1. Papio (Mormon) naſo miniato, ad latera coeruleſcente. *Der Choras.*

Berlin. Sammlung. I. p. 387. *Simia Mormon*, fig. Alſtröm.

Erxleben, Mammalia, p. 18. n. 3. Papio (Mormon) facie cyanea, pilis verticis faſtigiatis, natibus calvis purpureis.

Schwed. Abhandl. XXVIII. p. 144. Tab. 3.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 3. Papio (Mormon) naſo miniato, ad latera coeruleſcente, pilis verticis faſtigiatis, natibus calvis purpureis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 54. 76. Simia Mormon.

7. Maimon. *Der Maimon.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 123. n. 7. *der Teufel.*

wie mit einer Maſke verſtellt ausſieht, hat dieſer Affe dieſen Namen erhalten. Er friſst ſaftige Früchte, das Fleiſch der Citronen, Nüſſe, die er aufknackt und mit der Schale zugleich hinterkauet, Hafer, inſonderheit aber Eyer. Fleiſch friſst er nur gekocht, Wein und Brantewein verträgt er in Menge. Seine Höhe beträgt nach *Zimmermann* etwas über zwey Fuſs. Das Weibchen hat ſeine Reinigung. Die Geilheit des Thiers iſt entſetzlich. Die Reinlichkeit aber liebt es ſehr. Seine Stärke iſt beträchtlich. Sein Laut gleicht dem Grunzen einer alten Sau. *Blumenbach* beſtimmt ſeine Gröſse gegen fünf Fuſs.

(10) *Daubenton*, *Pennant*, *Schreber* u. a. geben die Gröſse des Maimon ohngefähr auf zwey Fuſs an. *Blumenbach* aber verſichert,

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 178. n. 76. *der Maimon.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 60. n. 2. Papio (Mandril) facie violacea glabra, profunde ſulcata.

Halle, vierf. p. 553. *der Mamomet.*

Erxleben, Mammalia, p. 17. n. 2. Papio (Maimon) facie violacea, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Barttolin. acta Haffnienſ. 1671. p. 67. fig. 1. Cercopithecus Mamomet dictus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 2. Papio (Maimon) facie violacea glabra, profunde ſulcata, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis; *Mandril.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 54. 76. Simia Maimon.

48. PORCARIA. *Der Affe mit der Schweinsſchnauze.* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 197. (d.) *der Affe mit der Schweinsſchnauze.*

Pennant, Synopſ. Tab. XIII. fig. 1. Simia Porcaria?

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 114. *Choiropithecos.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 57. 76. Simia porcaria.

* * * *Mit*

chert, daſs es auch welche gäbe, die fünf Fuſs hoch wären. Handb. d. N. G. 3 Aufl. p. 68.

(1) *Ariſtoteles* iſt der einzige, der dieſes Affen Erwähnung thut. *Zimmermann* ſetzt ihn unter die zweifelhaften Arten, und *Camper* (Nat. Verh. I. p. 13.) bezweifelt gar ſeine Wirklichkeit.

*** *Mit langen Schwänzen.* MEERKATZEN.

* *Mit Backentaschen, und kahlen Gesässschwielen.*

37. CYNOSUROS. *Der Hundeschwanz.*

8. HAMADRYAS. *Der graue Pavian.* (2)

Müller, Natursystem, I. p. 124. n. 8. *die Waldnymphe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 182. n. 81. *der graue Pavian.* (Affe.)

Borowsky, Thierreich, I. p. 45. n. 8. S. Hamadryas; *der graue Pavian. Hundskopf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 12. n. 9. *die Waldnymphe.*

Gesner, Thierb. p. 13. *der Hundskopf*, mit einer schlechten Zeichnung.

Niebuhr, Beschreib. von Arabien, p. 167. Reise, I Th. p. 189.

Erxleben, Mammalia, p. 22. n. 1. Cercopithecus (Hamadryas) cinereus, auribus comosis, unguibus acutiusculis, natibus calvis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 7. Simia caudata imberbis, auribus comosis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 27. n. 11. Simia (Hamadryas) caudata imberbis, auribus comosis.

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 138. *der Bavian.* Die Figuren aber Tab. 5. fig. 1. Tab. 2. fig. 1. stellen den gemeinen Affen vor; jene nach Ionst. Tab. 59. fig. 1.

(2) Ein bösartiges, geiles, aber doch gelehriges Thier, das oft fünf Fuss hoch ist. Sein Gebiss ist fürchterlich. Seine Nahrung besteht vorzüglich in Früchten. In Arabien thut er den Koffeebäumen, und auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung den Gärten grossen Schaden. Fleisch frisst er nur gekocht.

Ionston, Quadruped. Tab. 59. fig. 1. (ſchlecht.) Cynocephalus 2. Pertrand.

Alpin. hiſt. nat. Aegypt. I. p. 242. Simia Cynocephalus ad vtramque aurem magna coma dependente.

Plin. H. N. VIII. c. 54. Cynocephalus?

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 1. Cercopithecus (Hamadryas) cinereus, auribus comoſis, unguibus acutiuſculis, natibus calvis.

9. VETER. *Der weiſse Bartaffe.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 124. n. 9. *der Altvater.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 183. *der weiſse Bartaffe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 86. n. 10. B. *der weiſſe Bartaffe. Weiſs mit ſchwarzem Barte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 13. n. 10. *der Altvater.*

Klein, Quadr. diſp. p. 89. Cebus Elaurandus Zeylanenſium.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 271. n. 12. *Meerkatze* Elaurandus *der Seilanenſer.*

Erxleben, Mammalia, p. 24. n. 2. Cercopithecus (Veter) barbatus albus, barba nigra.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 2. Cercopithecus (Veter) barbatus albus, barba nigra. *Lowando.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 64. 77. Simia Veter.

β. Zim-

(3) *Erxleben* hat aus dieſen beyden Varietäten zwey beſondere *Gattungen* gemacht. *Zimmermann* und *Schreber* führen ſie zwar als *Spielarten* auf, letzterer aber zweifelt noch mit erſterm, ob ſie nicht vielleicht, wie *Knorr* und *Büffon* annehmen, gar mit einander zu der folgenden Gattung gehören.

β. *Zimmermann*, geogr. Zoolog. p. 185. a.
Schreber, Säugthiere, I. p. 86. n. 10. A. *der weiſſe Bartaffe; ganz weiſs.*
Klein, Quadr. diſp. loc. cit.
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. l. c. *Ganz weiſse Meerkatze.*
Erxleben, Mammalia, p. 24. n. 3. Cercopithecus (Senex) barbatus totus albus.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 3. Cercopithecus (Senex) barbatus totus albus.
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 65. 77. Simia lactea barbata.

10. Silenus. *Der ſchwarze Bartaffe.* (4)
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 184. n. 83. *der ſchwarze Bartaffe.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 88. n. 11. B. *der ſchwarze Bartaffe; ganz ſchwarz.*
Erxleben, Mammalia, p. 26. n. 5. Cercopithecus (Silenus) barbatus totus niger.
Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 13. Simia caudata caeſarie prolixa faciem cingente.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 5. Cercopithecus (Silenus) barbatus totus niger.
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 66. 77. Simia Silenus.

β. *Müller*, Naturſyſt. I. p. 124. n. 10. *der Weiſsbart.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 184. n. 83. b. *Schwarz mit weiſsem Barte.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 46. n. 9. *ſchwarzer Bartaffe.*

(4) Auch dieſe beyden Varietäten finden ſich noch beym *Erxleben* als zwey verſchiedene Gattungen.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 14. n. 13. *das Bartmännchen.*

Knox, ceylan. Reisebeschr. p. 52. *Wanderow* mit einer Fig.

Klein, Quadr. disp. p. 89. *Cercopithecus* niger, barba incana promissa.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 95. n. 14. *Wanduru aus Ceylon.*

Erxleben, Mammalia, p. 25. n. 4. Cercopithecus (Vetulus) barbatus niger, barba alba.

Bosmann, Guinea, p. 302. *Bartmännerchen?*

Heydt, Schauplatz von Africa und Ostind. p. 187. *Bartmännchen?*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 4. Cercopithecus (Vetulus) barbatus niger, barba alba.

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 78. β.

11. Faunus. *Der Malbruc.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 125. n. 11. *der Löwenschwanz, Waldgeist.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 185. n. 85. *der Malbruc.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 45. n. 7. Simia Faunus; *der Löwenschwanz, Waldgeist*, Tab. I. B.

Halle, vierf. p. 554. *der grosse brandfarbige Affe aus Guinea.*

Klein, Quadr. disp. p. 89. Cercopithecus barbatus primus Clusii.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 270. n. 7. *bärtige Meerkatze.*

Klein,

(5) Nach *Erxleben*, *Schreber* und *Zimmermann* gehört dieser Affe noch unter die zweifelhaften Gattungen; und es ist noch nicht genau bestimmt, ob der *Faunus* des Linné mit dem *Malbruc* des Büffon von einer Art sey.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 94. n. 8.

Erxleben, Mammalia, p. 26. n. 6. Cercopithecus (Faunus) barbatus, cauda apice floccosa.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 15. Simia caudata barbata, cauda floccosa.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 26. n. 6. Simia (Faunus) caudata barbata, cauda apice floccosa.

Ionston, Quadruped. Tab. 74. Cercopithecus barbatus Clusii.

Raj, Synopf. quadruped. p. 159. Cercopithecus barbatus I. Clusii.

Nieremberg, hist. nat. p. 177. Cercopithecus barbatus Clusii m. e. Fig.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 6. Cercopithecus (Faunus) barbatus, cauda apice floccosa.

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 68. 78. Simia Faunus.

15. Cynomolgus. *Die Meerkatze.* (6)

Müller, Naturfyst. I. p. 127. n. 15. *der Hundsbeisser, angolische Affe, Macaquo.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 186. n. 86. *die Meerkatze, Makack.*

Leske, Naturgeschichte, p. 116. n. 7. *die Meerkatze.*

(6) Die wärmern Gegenden von Afrika wimmeln von diesen possirlichen Thieren. Durch ihren Schaden, den sie besonders den Reisfeldern thun, nöthigen sie die Neger, beständig Wache bey ihren Aeckern zu halten. Diese stellen ihnen daher sehr nach, und das um desto mehr, weil sie das Fleisch mit Reiss gekocht, oder geräuchert essen. Man fängt sie in Schlingen, und schiesst sie mit Pfeilen, oder Feuergewehr. Wenn einer angeschossen ist, so kommen ihm die übrigen zu Hülfe, und suchen den Pfeil aus der Wunde zu ziehen, oder beissen wenigstens das Holz ab. Die Grösse des Thiers ist etwa 1½ Fuss.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 60. n. 6. Simia (Cynomolgus) cauda longa, arcuata, labio leporino. *Der Macacco; die (insgemein sogenannte) Meerkatze.*

Halle, vierf. p. 556. *der gröſsere angoliſche Affe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 13. n. 12. *die Meerkatze.*

Klein, Quadr. diſp. p. 89. Cebus angolenſis maior Macaquo Marcgr.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 269. n. 6. *gröſsere angolenſiſche Meerkatze.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 94. n. 6. *Macaquo aus Angola.*

Gesner, quadruped. p. 967. Cercopithecus: mit einer mittelmäſsigen Figur.

Erxleben, Mammalia, p. 28. n. 7. Cercopithecus (Cynomolgus) imberbis, naribus bifidis elatis, cauda arcuata, natibus calvis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 10. Simia caudata imberbis, naribus elatis bifidis.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 28. n. 16. Simia (Cynomolgus) caudata imberbis, naribus bifidis elatis, clunibus tuberoſis.

Ionſton, Quadrup. p. 143. Macaquo Congenſium.

Marcgrav. Braſil. p. 227. Cercopithecus angolenſis maior, Congenſibus *Macaquo* dictus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 7. Cercopithecus (Cynomolgus) imberbis, naribus bifidis elatis, cauda arcuata, natibus calvis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 78. Simia Cynomolgus.

16. Cynocephalos. *Der Hundskopf.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 128. n. 16. *der Hundskopf.*

Klein,

Klein, Quadrup. disp. p. 89. Cebus tertius Guineensis.

Erxleben, Mammalia, p. 30. n. 8. Cercopithecus (Cynocephalus) imberbis flavescens, ore producto, cauda recta, natibus calvis.

Jonston, Quadrup. Tab. 59. die untere Fig. zur Rechten. *Cercopithecus*.

Marcgrav. Brasil. p. 228. Guineensis alius.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 8. Cercopithecus (Cynocephalos) imberbis flavescens, ore producto, cauda recta, natibus calvis.

17. DIANA. *Die Diane*. (7)

Müller, Natursystem, I. p. 17. Diane, Tab. VI. fig. 2.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 187. n. 87. *der Exquima; die Diane*.

Borowsky, Thierreich, I. p. 47. n. 12. *Diane; bärtige Meerkatze*.

Halle, vierf. p. 600. *bärtige Meerkatze; Diane*.

Klein, Quadruped. disp. p. 89. Cebus barbatus, Exquima Guineensis.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 270. n. 7. *bärtige Meerkatze*.

Klein,

(7) Dieser Affe frisst allerley Gewächse, vorzüglich gern Nüsse, Mandeln und Rosinen, sonst aber auch Möhren, Rüben, Kohlwurzeln, Erbsen, Grütze, Kohl, Eyer u. dgl. Fleisch aber gar nicht. Die Wärme liebt er sehr; aber die brennende Sonne ist ihm zuwider. In kalten Nächten giebt er seine Empfindlichkeit durch Pfeifen zu erkennen. Er ist sehr reinlich. Alles, was er fressen will, beriecht er erst, ehe er es kostet. *Linné* merkte von ihm das Besondere an, dass sich das äusserste Ende seines Schwanzes jeden Monath einmal öffnet, und einige Tage lang Blut schwitzet, welches er ablecket, und der Schwanz heilt wieder zu seiner Zeit. Schwed. Abh. XVI B. p. 218.

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 94. n. 7. Exquima aus Guinea.

Erxleben, Mammalia, p. 30. n. 9. Cercopithecus (Diana) barbatus, fronte barbaque faſtigiata.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 16. Simia caudata, barbata; barba cana, cauda ſimplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 26. n. 8. Simia (Diana) cauda barbata, fronte barbaque faſtigiata.

Ionſton, Quadrup. Tab. LX. Cercopithecus barbatus Guineenſis.

Marcgrav. Braſil. p. 227. Cereopithecus barbatus Guineenſis, p. 228. eine ſchlechte Zeichnung.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 9. Cercopithecus (Diana) barbatus, fronte barbaque faſtigiata.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 78. Simia Diana.

18. Sabaea. *Der grüne Affe.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 129. n. 18. *der Mohr.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 188. n. 89. *der grüne Affe.*

Adanſon, Reiſe nach Senegall; (überſ. von Martini) p. 111. 265. (9)

Forſter,

(8) Dieſe Affen halten ſich auf den Bäumen in groſsen Haufen beyſammen, beobachten aber eine ſolche Stille, daſs, da ſie zwiſchen dem Laube nicht wohl zu erkennen ſind, es ſchwer halten würde ſie zu entdecken, wenn ſie ſich nicht mit den Zweigen verriethen, die ſie oft abbrechen und herunterwerfen. Sie geben ſogar nicht den geringſten Laut, wenn ſie geſchoſſen werden, deſto mehr Grimaſſen aber machen ſie gegen ihren Feind, als ob ſie ihn angreifen wollten.

(9) In der daſelbſt unten befindlichen Note o. o. iſt vom Ueberſetzer aus Irrthum *Simia Cynocephalus*, für *Sabaea* geſetzt.

Forster, Reiſe um die Welt, (Edit. in 8.) I. p. 44. *St. Iago oder grüne Affen.*

Erxleben, Mammalia, p. 33. n. 11. Cercopithecus (Sabaea) imberbis flavicans, facie atra, natibus calvis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 11. Cercopithecus (Sabaea) imberbis flavicans, facie atra, cauda cinerea, natibus calvis.

19. CEPHUS. *Der blaumäulige Affe.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 130. n. 19. *das Blaumaul.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 189. n. 92. *der blaumäulige Affe; der Mouſtac.*

Klein, Quadr. diſp. p. 89. Cebus barbatus alius Guineenſis.

Erxleben, Mammalia, p. 37. n. 16. Cercopithecus (Cephus) buccis baccatis, vertice flaveſcente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 12. Simia caudata, genubus auribusque barbatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 27. n. 9. Simia (Cephus) caudata, buccis barbatis, vertice flaveſcente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea.

Marcgrav. Braſil. p. 228. Alius Guineenſis.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 114. n. 78. Muſtache.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 20. n. 16. Cercopithecus (Cephus) buccis barbatis, vertice flaveſcente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea. *Muſtak.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 49. Simia Cephus.

38. AE-

38. AETHIOPS. *Der weiſsäugige Affe.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 191. n. 95. *der weiſsäugige Affe. Mangabey.*

Haſſelquiſt, R. nach Palaeſt. p. 270. 190. Simia Aethiops.

Erxleben, Mammalia, p. 38. n. 17. Cercopithecus (Aethiops) imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 39. Simia (Cephus) β.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. II. p. 4. Simia (Aethiops) caudata imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 17. Cercopithecus (Aethiops) imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

21. AYGULA. *Der Tjäkko.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 131. n. 21. *Eulaffe.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 192. n. 96. *der Tjäkko.*

Leſke, Naturgeſch. p. 151. n. 9. *der Tjäkko.*

Osbeck, Reiſe nach China, p. 130.

Erxleben, Mammalia, p. 39. n. 18. Cercopithecus (Aygula) ſubimberbis, griſeus, eminentia piloſa verticis reverſa longitudinali.

Linné,

(10) Ein gutartiges und gelehriges Thier, das etwa die Gröſse einer Katze hat. Den Schwanz trägt es gewöhnlich in der Höhe, vorwärts nach dem Kopfe zu. Das Weibchen hat eine Reinigung.

(1) *Tjakko* iſt der javaniſche Name des Thiers. Wenn dieſe Affen ſchlafen, ſtecken ſie die Köpfe zuſammen, ſchreyen aber in der Nacht unaufhörlich. Grüne Sachen und Früchte ſind ihre liebſte Nahrung. Nüſſe beiſſen ſie ſelbſt auf, und verzehren die Kernen.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 27. n. 10. Simia (Aygula) caudata ſubbarbata griſea, eminentia piloſa verticis longitudinali.

Pennant, Syn. quadr. p. 116. n. 81. Egret ape.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 18. Cercopithecus (Aygula) ſubimberbis griſeus, eminentia piloſa verticis reverſa longitudinali; *die Aigrette*.

23. Nictitans. *Der weiſsmäulige Affe.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 132. n. 23. *der nickende Affe*.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 190. n. 93. *der weiſsmäulige Affe*.

Schreber, Säugthiere, I. p. 103. n. 20. *der weiſsmäulige Affe*.

Erxleben, Mammalia, p. 35. n. 13. Cercopithecus (Nictitans) imberbis niger, punctis pallidis adſperſus, naſo albo, pollice palmarum breviſſimo, natibus tectis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 13. Cercopithecus (Nictitans) imberbis niger, punctis pallidis adſperſus, naſo albo, pollice palmarum breviſſimo, natibus tectis.

Pennant, Syn. quadr. p. 120. n. 87. the winking Monkey.

39. Sinica. *Der Hutaffe.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 9. n. 23. C. *der Hutaffe*, Tab. II. fig. 3.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 193. n. 98. *der Hutaffe, die Chineſer Mütze*.

Knox,

(2) Von dem beſtändigen Nicken mit dem Kopfe hat er den Namen erhalten.

Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. Lpz. 1689. 4. p. 52. *Rillow?* M. e. ſchl. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 41. n. 20. Cercopithecus (Sinicus) imberbis, capillitio horizontali plano.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 20. Cercopithecus (Sinicus) imberbis, capillitio horizontali plano.

40. Nemaeus. *Der Duk.* (3)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 10. n. 23. d. *der Duk*, Tab. II. fig. 4.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 194. n. 100. *der Duk; der Sifak.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 24. n. 14. *der Duk.*

Erxleben, Mammalia, p. 42. n. 22. Cercopithecus (Nemaeus) mento buccisque barbatis, natibus piloſis, cauda alba.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 22. Cercopithecus (Nemaeus) mento buccisque barbatis, natibus piloſis, cauda alba.

41. Mona. *Die Mone.* (4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 7. n. 17. a. *die Mone*. Tab. I. fig. 3. Büff.

Zimmer-

(3) Der *Duk* hat keine Geſäſsſchwielen, ſondern einen behaarten Hintern, und macht alſo mit dem *weiſsmäuligen Affen* (S. Nictitans) eine Ausnahme in dieſer Familie. *Zimmermann* hält ihn für den *Sifak* des *Flacourt* (Hiſt. de Madagaſcar. p. 153.) welches *Erxleben* bezweifelt. *Duk* iſt ſein Name in Cochinchina.

(4) Auſſer den gewöhnlichen Speiſen der Affen friſst dieſs Thier auch gekochtes Fleiſch, Ameiſen, Spinnen, und andere Inſekten.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 187. n. 88. *die Mone.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 13. n. 11. *die Mone.*

Erxleben, Mammalia, p. 32. n. 10. Cercopithecus (Mona) barbatus, ſupra rufofuſcus, cauda griſea, natibus macula utrinque alba, pedibus nigris.

Alpinus, hiſt. Aegypt. IV. p. 242. Tab. 20. fig. 3. Monichus?

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 10. Cercopithecus (Mona) barbatus, ſupra rufo-fuſcus, cauda griſea, natibus macula utrinque alba, pedibus nigris.

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 757. *Monae.*

42. Rubra. *Der rothe Affe.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 7. n. 17. b. *der rothe Affe*, Tab. I. Fig. 4. Büff.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 186. *der rothe Affe, der Patas.*

Erxleben, Mammalia, p. 34. n. 12. Cercopithecus (Patas) barbatus, ſupra niger, ſubtus canus.

Alpin. Aegypt. I. p. 244. Tab. XX. fig. 4. *ſchlecht.* Simia Callitrichus.

Aelian. de nat. anim. XVII. c. 8. Κηπος?

Gatte-

(5) Die Neger am Senegall nennen dieſe Affen *Patas*, und halten ſie für wilde Menſchen, die nicht reden wollen, um nicht zur Arbeit gezwungen zu werden. Herr *Brüe* hat ſie bey einer Reiſe auf Senegall zuerſt bemerkt. Gegen ihre Verfolger vertheidigen ſie ſich mit Steinen, und mit ihrem eigenen Unrath, den ſie in die Hände fallen laſſen, und damit werfen.

Gatterer, brev. Zool. p. 19. n. 10. Cercopithecus (Patas) barbatus, ſupra ruber, ſubtus canus, linea transverſa nigra ſupra oculos inter aures.

43. Talapoin. *Der ſchwarznaſige Affe.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 8. n. 18. a. *der ſchwarznaſige Affe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 189. n. 91. *der ſchwarznaſige Affe, der Talapoin.*

Erxleben, Mammal. p. 36. n. 15. Cercopithecus (Talapoin) buccis barbatis, pedibus nigris, cauda ſupra olivacea, ſubtus cinerea.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 115. n. 79. the Talapoin Monkey.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 15. Cercopithecus (Talapoin) buccis barbatis, pedibus nigris, cauda ſupra olivacea, ſubtus cinerea.

44. Petaurista. *Der weiſsnaſige Affe.* (7)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 8. n. 23. 8. *die Weiſsnaſe*. Tab. II. fig. 1. Allam.

Zimmer-

(6) Das Vaterland dieſes Affen iſt nicht genau bekannt. *Büffon* und *Daubenton* und mit ihm *Erxleben* ſetzen es nach Indien. Letzterer iſt ſogar zweifelhaft, ob nicht dieſe Gattung mit *Simia Cephus* einerley ſeyn möge.

(7) Dieſer Affe geht mehrentheils auf vier Füſsen, auſſer wenn er etwas neues ſiehet, das er recht betrachten will, da er ſich auf zwey Füſsen nähert. Ruhend hält er gemeiniglich den Kopf mit einem ſeiner Füſse, als ob er in Gedanken ſäſse. Giebt man ihm etwas weiches zu freſſen, ſo rollt er es mit den Händen hin und her, wie einen Teig, ehe er davon friſst. Bey dem Freſſen läſst er ſich nicht gern ſtören. Bey dem Saufen nimmt er den Bart ſehr in Acht, daſs er nicht naſs wird, und trocknet ihn an irgend etwas mit Fleiſs ab, wenn er ja naſs geworden wäre.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 191. n. 94. *der weiſsnaſige Affe.*

Erxleben, Mammal. p. 35. n. 14. Cercopithecus (Petauriſta) barbatus, facie nigra, labiis macula triangulari alba, buccis auriculisque nudis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 14. Cercopithecus (Petauriſta) barbatus, facie nigra, labiis macula triangulari alba, buccis auriculisque nudis.

45. MAURA. *Der Mohraffe.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 9. n. 23. b. *der Mohraffe,* Tab. II. fig. 1. Schreb.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 193. n. 97. *der Mohraffe.*

Klein, Quadr. diſp. p. 88. Cebus Simiolus Ceylonicus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 268. n. 3. *Meerkatze, kleiner ceyloniſcher Affe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere. p. 93. n. 3. *Ceyloniſche Meerkatze.*

Erxleben, Mammal. p. 41. n. 19. Cercopithecus (Maura) totus niger.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 19. Cercopithecus (Maura) totus niger.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 70. 80. Simia Maura.

46. ROLOWAY. *Der Palatinaffe.* (8)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 10. n. 23. e. *der Palatinaffe,* Tab. II. fig. 5. Allam.

(8) Er hat ſeinen Namen von dem am Kinne in einen zweyſpaltigen Bart verlängerten weiſsen, kurzen Haarſtreifen, der ihm, wenn

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 194. n. 99. *der Palatinaffe, der Roloway.*

Erxleben, Mammal. p. 42. n. 21. Cercopithecus (Roloway) nigro-fuſcus, barba alba bifida.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 21. Cercopithecus (Roloway) nigro-fuſcus, barba alba bifida.

* * *Ohne Backentaſchen und Geſäſsſchwielen.*

* *Mit langen Wickelſchwänzen; greifenden Schwänzen. (Sapajus,* Büff. *Cebus,* Erxleb.)

12. Beelzebul. *Der ſchwarze Brüllaffe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 125. n. 12. *der Fliegenfänger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 200. n. 102. *der ſchwarze Brüllaffe; der Aquiqui; Guariba.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 112. n. 28. *der ſchwarze Brüllaffe.*

Halle, vierf. p. 555. *die ſchwarze glatte Meerkatze.*

Klein, Quadr. diſp. p. 88. Cebus Guariba Marcgrav.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 268. n. 4. *Meerkatze, Guariba.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 94. n. 4. *Guariba Marcgr.*

Bankroft, Naturgeſchichte von Guiana, p. 79. *Guereba.*

Erxleben, Mammalia, p. 44. n. 1. Cebus (Beelzebul) barbatus niger, caudae extremo pedibusque brunneis.

Linné,

wenn das Thier ſitzt, beynahe das Anſehen giebt, als wenn er eine Palatine um hätte.

Linné, Syst. Nat. VI. p. 3. n. 14. Simia caudata barbata, cauda prehensili.

Ionston, Quadrup. p. 142. Cercopithecus Guariba apud Brasilienses dictus.

Dampier, Voy. III. p. 302. Singes.

Pennant, Synops. quadruped. p. 122. n. 91. the Preacher Monkey.

Laet, nov. orb. p. 553. Aquiqui.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 22. n. 1. Cebus (Beelzebul) barbatus niger, caudae extremo pedibusque brunneis. *Uarin.*

13. Seniculus. *Der rothe Brüllaffe.* (9)

Müller, Natursyst. I. p. 126. n. 13. *der Greis.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 201. n. 103. *der rothe Brüllaffe; der Arabata.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 113. n. 29. *der rothe Brüllaffe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 24. n. 16. *der Greis.*

Camper, Naturgeschichte des Orang-Utang, etc. p. 147. *der Heulaffe.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 80. *eine andere Meerkatze.*

(9) Das Gesicht dieses Affen kommt der Menschengestalt am nächsten. Er sieht aus wie ein alter Mann mit einem Barte. Er hat, wie der vorige, einen eigenen Knochen im Halse, wodurch seine Stimme sehr verstärkt wird; daher der Schreber'sche Name: *Brüllaffe.* Am Tage schläft er, des Nachts aber ist er munter. Die Gefangenschaft verträgt er nicht. Die Wilden in America, und die dortigen Einwohner essen ihn häufig. Das Fleisch ist weiss, nicht sehr fett, und kömmt am Geschmack dem Hammelfleische bey. De Köpfe werden in Suppen gethan. Gesengt hat das Thier eine Aehnlichkeit mit einem kleinen Kinde, welches weinen will.

Erxleben, Mammal. p. 46. n. 2. Cebus (Seniculus) barbatus rufus.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 123. n. 91. *α.* the royal Monkey.

Laet, nov. orb. p. 553. Rex Simiarum.

Demarchais, Voy. III. p. 311. 358.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 22. n. 2. Cebus (Seniculus) barbatus rufus. *Aluate.*

14. Paniscus. *Der Quota.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 126. n. 14. *der kleine Pan, oder Waldgott.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 201. n. 104. *der Quota.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 117. n. 9. *der vierfingerige Affe.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 61. n. 1. Cercopithecus (Paniſcus) ater, palmis tetradactylis, absque pollice; *der Coaita, Beelzebub.*

Blumenbach, Samml. merkw. Reiſegeſchichten, I. p. 243. *der Quotto.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 78. *Quato.*

Goeze,

(10) Heerdenweiſe in den Wäldern von ganz Südamerica, wo ſie oft durch ihre Kühnheit die Jäger erſchrecken. Der Schwanz leiſtet dieſen Thieren eben ſo, und noch beſſer als den übrigen *Sapajous* die Dienſte einer fünften Hand. Sie halten ſich damit an, wenn ſie ſich ſchwingen oder fallen wollen, indem ſie ihn mit der Spitze um einen Baumzweig, oder andern feſten Körper herumwickeln. Ihre Nahrung beſteht in Baumfrüchten. Sie freſſen aber auch Fiſche, Ungeziefer und Gewürme. Um die Zeit, wenn die Früchte reif ſind, werden ſie ſehr fett, und man iſst ſie dann bisweilen gebraten oder gekocht. Die Männchen ſind ſehr geil. Die Weibchen haben eine regelmäſsige Reinigung, und werfen auf ein Mal ein bis zwey Junge. Jung gefangen laſſen ſie ſich zahm machen, legen aber ihre Falſchheit und Tücke ſelten ganz ab.

Goeze, Natur, Menschenleben und Vorsehung, I. p. 531. *der Coaita, Beelzebub.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 388. *das Thier Quati.*

Fermin, Beschr. von Surinam, II. p. 115. *Quata.*

Erxleben, Mammal. p. 46. n. 3. Cebus (Paniscus) imberbis, ater, palmis tetradactylis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 26. n. 7. Simia (Paniscus) caudata barbata, cauda prehensili, palmis subtetradactylis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 22. n. 3. Cebus (Paniscus) imberbis ater, palmis tetradactylis absque pollice. *Waldteufel, Coaita.*

Pennant, Syn. quadr. p. 124. n. 92. the fourfingered Monkey.

20. TREPIDA. *Der Buschschwanzaffe.*

Müller, Natursyst. I. p. 130. n. 20. *der Zitteraffe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 204. n. 108. *der Buschschwanzaffe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 118. p. 31. Tab. XVII. *der Buschschwanzaffe.*

Erxleben, Mammal. p. 50. n. 6. Cebus (Trepidus) imberbis, capillitio arrecto, manibus pedibusque caeruleis, cauda villosa.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 6. Cebus (Trepidus) imberbis, capillitio arrecto, manibus pedibusque caeruleis, cauda villosa.

Pennant, Syn. quadr. p. 126. n. 93. the Capucin Monkey.

28. FATUELLUS. *Der Hornaffe.*

Müller, Natursyst. I. p. 135. n. 28. *der Feldgott.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 204. n. 109. *der Hornaffe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 118. n. 32. *der Hornaffe.*

Erxleben, Mammal. p. 51. n. 7. Cebus (Fatuellus) imberbis, capitis fasciculis pilorum duobus erectis.

Pennant, Syn. quadr. p. 129. n. 96. the horned Monkey.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 7. Cebus (Imberbis) capitis fasciculis pilorum duobus erectis.

29. Apella. *Der Saju.*

Müller, Natursyst. I. p. 136. n. 29. *der Kahlbart.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 203. n. 107. *der Saju.*

Erxleben, Mammal. p. 50. n. 5. Cebus (Apella) imberbis, corpore fusco, pedibus nigris.

Linné, Syst. N. Edit. X. I. p. 28. n. 17. Simia (Apella) caudata imberbis, cauda subprehensili, corpore fusco, pedibus nigris.

Linné, Mus. Ad. Fried. I. p. 1. Simia (Apella) imberbis, cauda prehensili, pedibus nigris, corpore fusco.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 5. Cebus (Apella) imberbis, corpore fusco, pedibus nigris.

30. Capucina. *Der Winselaffe.*

Müller, Natursyst. I. p. 136. n. 30. *der Capuziner.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 203. n. 106. *der Winselaffe; der Sai.*

Leske, Naturgesch. I. p. 108. n. 10. *der Winselaffe.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 48. n. 14. *Winselaffe.*

Halle,

Halle, vierf. p. 557. *der ledergelbe Mufkusaffe?*

Fermin, Befchreib. von Surinam, II. p. 115. *der braune Sapaju.*

Dobrizhoffer, Gefch. der Abiponer, I. p. 384. *Cayi.*

Laet, nov. orb. p. 553. Cay?

Erxleben, Mammalia, p. 48. n. 4. Cebus (Capucinus) imberbis, fufcus, cauda hirfuta, pileo artubusque nigris.

Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 29. n. 19. Simia (Capucina) caudata imberbis, cauda longa hirfuta, facie flavefcente.

Ionfton, Quadruped. p. 144. Caa apud Touvoupinamboutios?

Raj, Synopf. Quadrup. p. 155. Cay Brafilianis Touvoupinamboutiis dictus?

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 22. n. 4. Cebus (Capucinus) imberbis, fufcus, cauda hirfuta, pileo artubusque nigris. *Sai, Saju.*

31. SCIUREA. *Das Todtenköpfchen.*

Müller, Naturfyftem, I. p. 136. n. 31. *der Eichhornaffe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 205. n. 110. *der Saitaca Saimiri; das Todtenköpfchen.*

Lefke, Naturgefch. p. 118. n. 11. *das Todtenköpfchen.*

Fermin, Befchreib. von Surinam, II. p. 116. *der gelbe Sapajou.*

Erxleben, Mammalia, p. 51. n. 8. Cebus (Sciureus) imberbis flavo-fufcus, ore caerulefcente, pedibus ferrugineis.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 29. n. 20. Simia (Sciurea) caudata imberbis, occipite prominulo, unguibus quatuor plantarum oblongis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 8. Cebus (Sciureus) imberbis flavo-fuſcus, ore caeruleſcente, pedibus ferrugineis. *Sajmiri.*

32. Morta. *Das Monkje.* (Seb.) (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 137. n. 32. *der Todtenkopf; Mönch.*

Halle, vierf. p. 558. *der Todtenkopf.*

Klein, Quadr. diſp. p. 88. Cebus, caput mortuum, vulgo.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 267. *Meerkatze, der Todtenkopf genannt.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 93. n. 2. *der Todtenkopf.*

Fermin, Surinam, II. p. 116. *die Meerkatze mit dem Todtenkopf.*

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 29. n. 18. Simia (Morta) caudata imberbis, ore fuſco, corpore ſpadiceo, cauda nuda ſubſquamoſa.

33. Syrichta. *Der Magu.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 137. n. 33. *der Zwerg.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 199. l. *der Magu.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 124. n. 36. *der Magu*, Tab. XXXI. ein bloſser Umriſs.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 6. Simia caudata, ore ciliisque vibrizatis.

Linné,

(1) Auch *Erxleben*, Mammalia, p. 53. und *Schreber*, Säugthiere, p. 124. nehmen dieſe Gattung als ein Junges der vorhergehenden an.

(2) *Erxleben*, Mammal. p. 53. rechnet dieſe Gattung unter die *Species obſcuras*.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 29. n. 1. Simia (Syrichta) caudata imberbis, ore ciliisque vibrissatis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 10. Cebus (Syrichta) imberbis, ore ciliisque vibrissatis.

Pennant, Syn. quadr. p. 131. n. 90. the Philippine Monkey.

* * *Mit langen schlaffen Schwänzen.*

(*Sagoins*, Büff. *Callithrix*, Erxl.)

23. Pithecia. *Der Saki.*

Müller, Natursyst. I. p. 132. n. 22. *der Possenreisser.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 206. n. 112. *der Saki.*

Berlin. Samml. IV. p. 72. n. 1. *der Affe mit dem Fuchsschwanze; der Saki.*

Erxleben, Mammalia, p. 55. n. 1. Callithrix (Pithecia) subimberbis, vellere nigro, apice albo, cauda nigra villosissima.

Ionston, Quadrup. p. 143. *Cagui Brasiliensibus*, Tab. LX. fig. Marcgr.

Marcgrav. Brasil. p. 227. Cagui Brasiliensibus; m. e. mittelmäss. Figur.

Raj, Syn. quadruped. p. 154. Cagui maior Brasiliensibus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 24. n. 1. Callithrix (Pithecia) subimberbis, vellere nigro, apice albo, cauda nigra villosissima.

24. Iacchus. *Der Sagoin.* (3)

Müller, Natursyst. I. p. 132. n. 24. *Bisamaffe.*

Zimmer-

(3) Von brauner Farbe, und so klein, dass er in einer Cocusnussschale Raum hat. Soll besonders gern Fische fressen.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 207. n. 113. *der Sagoin.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 126. n. 38. *der Sagoin*, Tab. XXXIII.

Leſke, Naturgeſch. p. 118. n. 12. *der Sagoin.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 48. n. 13. *Sagoin, Biſamaffe.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 62. n. 2. Cercopithecus (Iacchus) iuba piloſa alba ad genas ante aures, cauda villoſa annulata. *Der Uiſtiti.*

Halle, vierf. p. 561. *das kleinſte Sagouinchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 15. n. 17. *der Biſamaffe.*

Klein, Quadr. diſp. p. 87. Cebus Sangouin dictus Tab. 3. mit einer mittelmäſs. Figur.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 265. n. 1. *Meerkatze, Sagovin genannt.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 93. n. 1. *Sagouin.*

Gesner, Thierb. p. 22. Galeopithecus Sagoin: *Eine Art Meerkatzen*; mit einer ſehr ſchlechten Figur.

Berlin. Samml. IV. p. 78. *der Sagoin, Ouiſtiti genannt.*

Erxleben, Mammalia, p. 56. n. 2. Callithrix (Iacchus) auribus villoſis patulis, cauda hirſutiſſima, cinerea nigro annulata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 8. Simia caudata imberbis, unguibus pollicum ſubrotundis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 27. n. 12. Simia (Iacchus) caudata, auribus villoſis patulis, cauda hirſutiſſima longiſſima, unguibus ſubulatis, pollicum rotundatis.

Ludolf, hiſt. Aeth. Lib. I. cap. 10. §. 58. mit einer Figur.

Edward,

Edward, Beſchreib. des *Sanglins*, oder kleinern *Cagui*. Hamb. 1773. 1 Bogen 4.

Raj, Synopſ. Quadrup. p. 160. Cercopithecus Sagouin Cluſ.

Philoſ. Transact. Vol. XLVII. p. 146. Tab. 7. eine ſchlechte Figur.

Rozier, Journal de Phyſique, 1787. Decemb. p. 453. 1779. Aout p. 153.

Laet, nov. orbis, p. 553. Sagovin.

Seligmann, Vögel, Tom. VII. Tab. XVI.

Nieremb. hiſtor. nat. p. 177. Sagouin; mit einer erbärml. Zeichn.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 24. n. 2. Callithrix (Iacchus) auribus villoſis patulis, cauda hirſutiſſima, cinerea nigro annulata, iuba piloſa alba ad genas ante aures. *Affennachtigall; Biſamaffe; Sanguinchen; Uiſtiti.*

β. *Klein*, Quadrup. diſp. p. 88. Cebus Moſchum redolens.

Klein, Claſſif. d. vierſ. Th. p. 269. n. 5. *Meerkatze, welche wie Biſam riecht.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierſ. Th. p. 94. n. 5. *Muſkus-Meerkatze.*

Raj, Synopſ. quadr. p. 155. Caitaia.

Barrere, Fr. equinox. p. 151. Cercopithecus minor, dilute olivaceus, capite parvo.

25. Oedippus. *Der Pinche.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 133. n. 25. *der kleine Löwenaffe.*

Zimmer-

(4) *Zimmermann* legt ihm die Gröſse von neun Zollen, und *Schreber* die Gröſse von ſechs Zollen bey. *Linné* ſagt (Schwed. Abh. am a. O.) es ſey das kleinſte Thier in ſeiner Art, und nicht gröſser als eine Ratte.

Zimmermann, geogr. Zoolog. p. 207. n. 114. *der Pinche; das Löwenäffchen.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 128. Tab. XXXIV. *der Pinche.*

Halle, vierf. p. 560. *der Löwenaffe.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 89. Cebus imberbis 2. Cluſii.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 271. n. 10. *Zwote Gattung unbärtiger Meerkatzen beym Cluſius.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 95. n. 12. *Ohnbart;* die zweyte des *Cluſius.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 90. Cebus Liocephalus, Leoniceps; *Löwenkatze.*

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 273. n. 14. *Löwen-Meerkatze.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 96. n. 16. *Löwen-Meerkatze.*

Hamburg. Magaz. VI. p. 258. *Pinche, Tamarin.*

Schwed. Abhandl. XXX. p. 157. Simia Oedippus.

Erxleben, Mammal. p. 59. n. 3. Callithrix (Oedippus) imberbis, capillo dependente, cauda rubra.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 11. Simia caudata imberbis, collo pectoreque iubatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 28. n. 13. Simia (Oedippus) caudata imberbis, capillo dependente.

Condamine, Voy. p. 165. Pinche.

Ionſton, Quadrup. Tab. LX. dieſelbe Figur.

Marcgr. Braſ. p. 227. mit einer ſchlechten Figur.

Raj, Synopſ. Quadr. p. 160. Cercopithecus non barbatus 2 Cluſii.

Cluſ. exot. p. 371. Cercopithecus non barbatus II.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 24. n. 3. Callithrix (Oedippus) imberbis, capillo dependente, cauda rubra.

26. Ro-

26. Rosalia. *Der Marikina.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 134. n. 26. *der Roſenaffe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 208. n. 115. *der Marikina.*

Berlin. Samml. IV. p. 83. *der kleinköpfige Löwenaffe. Marikina.*

Erxleben, Mammalia, p. 60. n. 4. Callithrix (Roſalia) capite piloſo, faciei circumferentia pedibusque rubris.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 24. n. 4. Callithrix (Roſalia) capite piloſo, faciei circumferentia pedibusque rubris.

47. Argentata. *Der Miko.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 11. n. 26. a. *der Miko*, Tab. II. fig. 6. Büff.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 209. n. 116. *der Mico.*

Berlin. Samml. IV. p. 90. *die kleine Meerkatze von Para; der kleine langgeſchwänzte Affe von Para.*

Erxleben, Mammalia, p. 61. n. 5. Callithrix (Argentata) imberbis, exalbida, facie rubra, cauda fuſceſcente.

Condamine, Voyage ſur la riviere des Amazones, p. 165. (deutſche Ausg. p. 257.) Pinches à Maynas, Tamarins.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 25. n. 5. Callithrix (Argentata) imberbis, exalbida, facie rubra, cauda fuſceſcente.

Reiſen

(5) Die Länge des Thierchens beträgt neun Zoll; der Schwanz iſt drey Zoll länger.

(6) Der Schwanz iſt faſt noch einmal ſo lang als das Thier.

Reisen der Missionar. von *Murr* p. 206. *Pinche oder Chichico; Sagovin, oder Tamarin.*

Ulloa, Voy. hist. de l'Amer. I. 50. Micos.

27. MIDAS. *Der Tamari*,

Müller, Natursyst. I. p. 135. n. 27. *der Langohr*, Tab. VI. fig. 4. Edw.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 209. n. 117. *der Tamari.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 132. n. 42. *der Tamari*, Tab. XXXVII.

Leske, Naturgesch. p. 119. n. 113. *der Tamarin.*

Fermin, Surinam II. p. 117. *der schwarze Sagoin mit gelben Füssen.*

Berlin. Samml. IV. p. 75. n. 11. *der kleine Midasaffe; der schwarze Affe.*

Erxleben, Mammal. p. 62. n. 6. Callithrix (Midas) imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis, pedibus croceis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 28. n. 15. Simia (Midas) caudata imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis.

Binet, Voy. à Cayenne, p. 341. Tamarin.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 25. n. 6. Callithrix (Midas) imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis, pedibus croceis.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts*,

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 34. n. 1. β. Satyrus Indicus.	p. 26. n. 34. Troglodytes.
p. 39. n. 19. β. Cephus Simia Aethiops.	p. 33. n. 38. Aethiops.

Diess

Diefs Gefchlecht ift mit *funfzehn* Gattungen vermehrt, und S. *Troglodytes*, *Lar*, *Mormon*, *Porcaria*, *Cynofuros*, *Aethiops*, *Sinica*, *Nemaeus*, *Mona*, *Rubra*, *Talapoin*, *Petaurifta*, *Maura*, *Roloway* und *Argentata* hinzu gekommen.

B) *Unbeftimmtere Thiere.*

1. *Der Affe mit den grofsen Hundszähnen.* Simia (Madarogafles) ecaudata, caninis fuperioribus exfertis, pectore abdomineque calvis, vertice cirrato.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 176. n. 74.

2. *Der fchwarze Pavian.* Papio (Aethiops) facie corporeque nigris (welcher mit *Simia Aethiops* im Syft. p. 33. n. 38. nicht zu verwechfeln ift.)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 180. n. 78.
Turpin, Hift. de Siam. I. p. 308?
Allgem. Reifen, XVIII. p. 425?

3. *Der Affe mit flügelähnlichem Barte.* Cercopithecus (Kephalopterus) niger, barba alba triangulari, cauda longiore.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 185. n. 84.
Pennant, Synopf. quadrup. p. 109. Tab. XIV. fig. 2.

4. *Der braungelbe Affe.* Cercopithecus (Mulatta) fufcoluteus, caninis inferioribus magnis.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 195. n. 101.
Pennant, Synopf. quadruped. p. 120. Tab. XIII. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 43. *.

5. *Der grosse ungeschwänzte Affe von Benin.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 196. a.

6. *Der Boggo von Guinea.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 196. b.

7. *Der Smitten von Guinea.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. c.
Bosmann, Guinea, p. 301.
Barbot, in Allg. Reis. IV. p. 261. 262.

8. *Der Tretretretre von Madagascar.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. f.
Flacourt, Hist. de la grande Isle de Madagascar, p. 151.
Dapper, afrik. Inseln, p. 32.

9. *Der Affe mit dem Ziegenbarte.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 198. g.
Pennant, Synops. quadr. p. 120. n. 88.
Erxleben, Mammalia, p. 43. **.

10. *Der Affe mit geringeltem Schwanze.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 198. h.
Pennant, Syn. quadr. p. 121. n. 89.
Erxleben, Mammalia, p. 44. ***.

11. *Der grosse Affe von Malacca.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 198. i.
Memoir. du Comte de Frobin. p. 219.

12. *Der vierfingerige Peruquenaffe.* Cebus (Polykomos) dense comatus, fuscus, palmis tetradactylis, cauda alba.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 202. n. 105.

13. *Der*

13. *Der schwarze Affe.* Cebus (Lugubris) imberbis niger, facie ferruginea.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 205. n. 111.
Erxleben, Mammalia, p. 53. n. 9.

14. *Der Affe mit gelb u. schwarz gesprenkeltem Rücken.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 206. a.
Pennant, Syn. quadr. p. 129. n. 97.
Erxleben, Mammalia, p. 54. **.

15. *Ein neuer Pavian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. e.
Pennant, Syn. quadr. addit. Tab. XIII. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 21. *.

16. *Wauwauwen;* eine dem *Gibbon* ähnliche Affenart.

Lichtenberg, Magazin f. d. Neueste a. d. Phys. etc. II. I. p. 1.
Camper, Naturgesch. des Orang-Utang, p. 120. *Wouwou.*
Lichtenstein, de Sim. vett. p. 74. Simia Nanodes.

17. *Der Kahau;* aus der Insel Borneo.

Lichtenberg, Magaz. f. d. Neueste etc. II. IV. p. 1.

18. *Simia Lugubris.*

Erxleben, Mammalia, p. 53. n. 9. Simia (Lugubris) imberbis niger, facie ferruginea.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 9.

19. *Simia Lynx.*

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 75. Simia (Lynx) semicaudata, subbarbata, facie subrufa, fronte prominula, atra, natibus calvis subrufis, sede feminae quasi prolapsu uteri protuberante.

3. GESCHLECHT. Lemur. *Der Maki; Gespensterthier; Faulthieraffe.*

Müller, Natursyst. II. p. 146. Gen. III.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 210. Gen. XVI.
Schreber, Säugth. I. p. 133. Gen. III.
Leske, Naturgesch. p. 119. Gen. III.
Borowsky, Thierreich, I. p. 49. Gen. II.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 69. Gen. V.
Büffon, vierf. XIV. p. 154.
Batsch, Thiere, I. p. 167. Gen. XX.
Erxleben, Mammalia, p. 63. Gen. VII.
Graumann, intr. in histor. nat. mammal. p. 23. Gen. VII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 25. Gen. VII.

1. Tardigradus. *Der Loris.*

Müller, Natursyst. I. p. 147. n. 1. *der Langsamschleicher*, Tab. VII. fig. 1. Seb.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 211. n. 118. Lemur (Lori) ecaudatus, corpore attenuato, artubus longioribus; *der Lori.* — p. 212. n. 119. Lemur (Tardigradus) ecaudatus Linn. XII. p. 44. *der Coucang; der träge Maki von Zeilan.* (7)
Leske, Naturgesch. p. 120. n. 1. *der Loris.*
Borowsky, Thierreich, I. p. 50. n. 2. *Langschleicher, Loris.*
Blumenbach, Handbuch d. N. G. p. 62. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus; *der Loris, Cucang.*
Halle, vierf. p. 551. *der langgestreckte röthliche Affe.*
Meyer,

(7) *Zimmermann* macht einen Unterschied zwischen dem *Loris* und dem *Maki*; der aber im System nicht aus einander gesetzt ist.

Meyer, Thiere, III. Tab. III. Figur. Seb. *der Faule mit dem Hundskopf beyderley Geschlechts.*

Klein, Quadr. disp. p. 86. Simia ceylonica, superiori labio leporino.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 259. n. 2. *ceilonischer Affe mit der obern Hasenlefze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 91. n. 2. *ceylonischer Affe, mit einer Hasenscharte.*

Klein, Quadr. disp. p. 86. Simia rostro canino, capite elato.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 261. n. 3. *Affe mit der Hundsschnauze mit erhöhetem Kopfe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 92. n. 3. *Hundsschnauze mit erhabenem Kopfe.*

Martini, Naturlexicon, I. p. 563. *der ceylonische Affe.*

Büffon, Naturgeschichte der vierfüss. Th. XIV. p. 192. *der Loris.*

Erxleben, Mammalia, p. 63. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Ausz. a. d. Tagebuch eines Reisenden nach Asien, p. 265. n. 27. *der Thevang oder Schleicher.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 42. Simia mammis quaternis, capite ad aures crinito.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 2. Simia ecaudata, unguibus indicis subulatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 29. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Linné, Mus. Adolph. Fried. I. p. 3. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Linné, Amoenit. acad. I. p. 558. Simia acauda, digitorum indicum ungue subulato.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 24. I. *der Langschleicher; ceylonische Affe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 25. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus; *der Loris*.

Muſ. Baruth. p. 19. *der kleine oſtindiſche Affe, ohne Schwanz, mit dem Hundskopf, Menſchenhänden, und langen ſpitzigen Nägeln, an dem zweyten Zehen des Fuſses*. Tab. IX. fig. 1. das Weibchen.

Muſ. Baruth. p. 19. *der allerkleinſte oſtindiſche Affe, ohne Schwanz, mit dem Hundskopf, Menſchenhänden, und langen ſpitzigen Nägeln am zweyten Zehen des Fuſses, ſo man noch nicht beſchrieben, oder abgebildet ſindet*. Tab. IX. Fig. 2. das Männchen.

Vosmaer, déſcription d'une Eſpece de Pareſſeux. Amſt. 1770. mit der beſten Zeichnung.

9. Indri. *Der Indri.* (8)

Sonnerat, Reiſen nach Oſtindien und China, aus d. Franz. überſ. 4. 1783. II. p. 111. *der Indri*, Tab. 88.

6. Potto. *Der Potto.*

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 12. n. 1. *der Potto*.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 218. a. *der Potto*.

Schreber, Säugthiere, I. p. 137. n. 2. *der Potto*.

Boſsmann, Beſchreibung von Guinea, p. 296. fig. 4.

2. Mon-

(8) *Sonnerat* ſagt: es ſey die gröſste Gattung der Maki. Sein Auge iſt weiſs und ſehr lebhaft. *Indri* heiſst in der Sprache der Madagaſſen: *Waldmenſch*.

2. Mongoz. *Der Mongus.* (9)

α. Ganz grau oder braun.

β. Braun mit weiſser Naſe und Händen.

γ. Braun, mit einem ſchwarzen Flecke um die Augen.

δ. Braun, mit einem ſchwarzen Flecke um die Augen, und hellgrauen Händen.

ε. Dunkelbraun, mit ſchwarzem Geſicht und Händen.

ζ. Grau, mit ſchwarzem Geſicht und gelben Händen.

Müller, Naturſyſtem, I. p. 147. *das Ringauge.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 12. n. 2. *der Mongus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 214. n. 120. *der Mongus.*

Leſke, Naturgeſch. p. 120. n. 2. *der Mongus.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 50. n. 3. *Mongus, Ringauge.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 62. n. 2. Lemur (Mongoz) facie nigra, corpore et cauda griſeis; *der Mongus.*

 Bech-

(9) Der *Mongus* hält ſich meiſt in ſtarken Haufen auf den Bäumen auf. Seine Nahrung ſind Obſtfrüchte, Salat, Roſinen, ſüſse Sachen, Brodt, Milch. Er nimmt die Speiſe theils mit dem Munde, theils mit der einen Vorderhand. Flüſsige Dinge leckt er wie die Hunde. Er iſt leicht zahm zu machen, und dann ſehr fromm. Seine Zunge iſt ſo weich, wie die Zunge eines Hundes. An der Kette liegend macht er ein beſtändiges Geräuſch, weil er immer in Bewegung ſeyn will. Eingeſperrt oder allein nagt er an ſeinem Schwanze, der daher faſt niemals an der Spitze ganz iſt. Er kann mehrere Ellen hoch ſpringen. Sein Gang iſt immer vierfüſsig, und etwas ſchleppend. Sein gewöhnlicher Laut gleicht dem Grunzen eines jungen Schweines. Er ſchläft oft, aber ſehr leiſe, am liebſten an einem finſtern Orte, und hält ſich ſehr reinlich. Kälte iſt ihm empfindlich, daher er in Europa ſelten den Winter ausdauert. Das Thier hat übrigens die Gröſse einer Katze, iſt aber hochbeinigter.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 132. *der Mongus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 186. m. 3 Figg.

Erxleben, Mammalia, p. 66. n. 2. Lemur (Mongoz) caudatus, griseus, cauda unicolore, pilosa.

Flacourt, Hist. de Madagascar. p. 153. mit einer sehr schlechten Figur.

Couche, hist. de Madagascar. p. 127. Singes bruns de couleur des castors.

3. Macaco. *Der Vari.* (10)

α. Schwarz.

β. Braun.

γ. Weiss.

δ. Schwarz und weiss.

Müller, Natursyst. I. p. 147. n. 3. *der Bartkragen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 215. n. 121. *der Vari.*

Büffon, vierf. XIV. p. 190. *der Vari;* mit 2 Figg.

Erxleben, Mammal. p. 67. n. 3. Lemur (Macaco) caudatus niger, collari barbato, cauda pilosa.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 24. III. *der Bartkragen; Vari.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 3. Lemur (Macaco) caudatus niger, collari barbato, cauda pilosa; *der Vari; Bartkragen.*

4. Cat-

(10) Unterscheidet sich von dem *Mongus* durch einen Busch langer Haare, die er an jedem Ohre hat, ist auch wolligter, und übertrift ihn an Grösse. Iung gefangen lässt er sich zahm machen. Seine Speisen sind Früchte, Butterbrodt, Kuchen. Seine Luftröhre bildet durch eine Erweiterung, bevor sie die Lunge berühret, eine Art von Trommel, wodurch eben die Stimme des Thiers das Fürchterliche erhält.

4. CATTA. *Der Mokoko.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 148. n. 4. *der Eichhorn-affe*, Tab. VII. fig. 1. Edw.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 216. n. 122. *der Mokoko.*

Leſke, Naturgeſch. p. 121. n. 3. *der Mokoko.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 49. n. 1. *Eichhorn-affe, Maukauko.*

Halle, vierf. p. 560. *der Fuchsaffe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 19. *Mokoko.*

Naturforſch. XV. p. 139. Lemur Catta.

Klein, Quadr. diſp. p. 90. Cebus capite vulpino; *Füchſel-Männchen.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 273. n. 15. *Füchſelmännchen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 96. n. 18. *Füchſelmännchen.*

Büffon, vierf. XIV. p. 172. m. e. Fig. *der Mokoko.*

Ives, Reiſe nach Indien, I. p. 29. *Mocock.*

Erxleben, Mammal. p. 68. n. 4. Lemur (Catta) caudatus, cauda albo nigroque annulata, piloſa.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 30. n. 2. Lemur (Catta) cauda annulata.

Scopoli, Ann. hiſt. V. p. 70. Lemur Catta.

Toreen, Reiſe nach Surate, p. 440. Lemur Catta.

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 92. Edw. *der Maukauko.*

Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 153.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 24. IV. *Maukauko; Eichhornaffe.*

(1) Der Gröſse nach gleicht das Thier einer mittelmäſsigen Katze. Seine Länge iſt ſechszehn Zoll.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 4. Lemur (Cauta) caudatus, cauda albo nigroque annulata, piloſa. *Der Mokoko.*

7. Murinus. *Die Ratze von Madagaſcar.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. b.
Büffon, Suppl. III. p. 149. Tab. 20. Rat de Madagaſcar.

8. Bicolor. *Der zweyfarbige Maki.*

10. Laniger. *Der wolligte Maki.*

Sonnerat, R. nach Oſtind. II. p. 112. Tab. 89. *der wolligte Maki.*

5. Volans. *Der fliegende Maki.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 149. n. 5. *die fliegende Katze*, Tab. VII. fig. 3. Seb.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 316. n. 123. *der fliegende Maki.*
Leſke, Naturgeſch. p. 121. n. 4. *der fliegende Maki.*
Halle, vierf. p. 453. *die fliegende Katze.*
Meyer, Thiere, III. *die fliegende Katze von Ternate*, Tab. 37. das Männchen.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 20. *die fliegende Katze.*
Erxleben, Mammalia, p. 71. n. 7. Lemur (Volans) caudatus, membrana ambiente volitans.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 30. n. 3. Lemur (Volans) caudatus, membrana ambiente volitans.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 139. n. 109.
Kircher, China illuſtrata, p. 84. Veſpertilio, qui ob corporis molem Cattus volans dicitur. Mit

einer

einer Figur. (Wird von den Einwohnern ge-
gessen, p. 85.)

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 26. n. 7. Lemur
(Volans) caudatus, membrana ambiente voli-
tans. *Die fliegende Katze.*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Diess Geschlecht ist mit *fünf* Gattungen vermehrt, und L. *Indri*, *Potto*, *Murinus*, *Bicolor* und *Laniger* hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der kleinste Maki.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. c.
Schreber, Säugthiere, I. p. 141.
Büffon, vierf. XIV. p. 163.

4. GESCHLECHT. VESPERTILIO. *Die Fledermaus.*

Müller, Natursyst. II. p. 150. Supplem. p. 14. Gen. IV.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 408. Gen. XLI.
Schreber, Säugthiere, I. p. 147. Gen. IV.
Leske, Naturgesch. p. 156. Gen. XXI.
Borowsky, Thierreich, I. p. 51. Gen. III.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 67. Gen. XI.
Funke, Naturgesch. u. Technologie, I. p. 182.
Auszug a. d. Tageb. eines Reisenden nach Asien, p. 53.
Erxleben, Mammalia, p. 130. 141. Gen. XV. XVI.

Grau-

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 33. 34. Gen. XV. XVI.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 37. 39. Gen. XV. XVI.

Pennant, Quadr. p. 359. Gen. XLIII.

Brisson, Quadr. p. 153. 158. Gen. XXX. XXXII.

Hermann, Tab. affinit. animal. p. 113.

Müller, diss. de Vespertilionibus. Witteb. 1675. 4.

Pallas, spicileg. Zool. III. p. 3.

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. III. p. 3.

* *Mit* $\frac{4}{4}$ *Vorderzähnen.* (2)

Pteropus *Erxl. Briss.*

1. VAMPYRUS. *Der Vampyr.* (3)

α. Neun Zoll lang, klaftert mit den Fittigen drey Fuss, ist schwarz, auf dem Kopfe dunkel fuchsroth, von da sich ein dergleichen Streif an jeder Seite des Rückens über die Schultern und Lenden hinziehet; an dem Vorderarme und um den After herum heller; die Flughaut schwärzlich. *Schreb.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 52. *der fliegende Hund, Blutsauger;* la Roussette Büff.

Blumen-

(2) Die obere dieser beyden Zahlen deutet, wie bey *Schreber* und *Zimmermann*, auf die Vorderzähne in der obern, die untere auf die in der untern Kinnlade.

(3) Bey den Thierarten, welche unter dem Namen des *fliegenden Hundes*, der *fliegenden Katze* oder *Ratze* beschrieben werden, herrscht auf mehr als eine Weise grosse Unbestimmtheit; und die *Roussette* und *Rougette* sind von den wenigsten Schriftstellern unterschieden. Ich will, *so gut ich kann*, die zu jeder Varietät gehörige Schriften aus einander setzen, und dann diejenigen Stellen hinzufügen, die vielleicht von der ganzen Gattung handeln. Auch in Ansehung der Grösse ist eine grosse Verschieden-

heit

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 68. Vespertilio (canis volans) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa; *der fliegende Hund*, (Linné's *Vampyrus*; Büffons *Rouſſette*.)

Halle, vierf. p. 452. Tab. 28. *der fliegende Hund.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 35. *der fliegende Hund von Ternate, beyderley Geſchlechts*; fig. Seb.

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 118. *der fliegende Hund von Ternate.*

Friſch, Tabellen, p. 6. n. 4. *die Tonga oder Rouſſette* Büff.

Gesner, hiſt. Av. p. 772. Vespertilio Borſippae.

Klein, Quadr. diſp. p. 61. Vespertilio Cynocephalus, Ternatanus.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 187. n. 8. *Fledermaus mit dem Hundskopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 65. n. 6. *Hundskopf aus Ternata.*

Büffon,

heit in den Nachrichten, wie die angeführten Schriften beweiſen. Dieſe Thiere fliegen in ſo groſsen Haufen, daſs ſie die Luft verdunkeln. Sie nähren ſich von den Früchten der Bäume; beſonders ſollen ſie den Saft der Palmbäume gern ſaufen, und ſich darin ſo berauſchen, daſs ſie bisweilen wie todt zu Boden fallen. Sie haben einen widrigen Geruch, und beiſſen ſcharf, wenn man ſie reitzt; ſonſt aber ſind ſie harmlos. Sie flattern mit vieler Leichtigkeit über dem Waſſer, und halten ſich gern am Waſſer auf, um durch Baden des Ungeziefers los zu werden. *Forſter* hat auch einen ſchwimmend gefunden. Nach ſeinem Bericht verfertigen die Einwohner in Neukaledonien aus ihrem Haar Stricke und Quaſte, womit ſie ihre Keulen auszieren, und verweben ſie zu dem Ende mit Fäden, die aus dem Halm einer Art Cypergraſes gemacht werden. *Forſter* fand einen ſehr groſsen Keulenbaum, an welchem über 500 in verſchiedenen Stellungen, bald an den Vorder- bald an den Hinterfüſsen hiengen. Nähern Beobachtungen zu Folge ſaugt *dieſes* Thier kein Blut, daher es auch ganz unrichtig *Vampyr* genannt wird. S. die folgende Gattung.

Büffon, vierf. VII. p. 65. *die Roussette* — Anhang p. 85. und 89.

Allg. Hist. d. Natur, V. 2. p. 33. Tab. 14. *die Roussette.*

Berlin. Samml. II. p. 423. *die Roussette.*

Erxleben, Mammalia, p. 131. La Roussette *Büffonii;* Chien volant *Daubentonii.*

β. Fünf Zoll lang, klaftert zwey Fuss, ist schwärzlich grau, oder braun, auf dem Halse röthlich. Die Schnautze scheint an dieser Sorte etwas spitziger zu seyn, als an der vorhergehenden. *Schreb.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 118. *der fliegende Hund mit rothem Halse.*

Frisch, Tabellen, p. 6. 5. n. 5. *die Tani, oder Rougette Büff.*

Berlin. Samml. II. p. 423. *die Rougette.*

Büffon, vierf. VII. p. 65. *die Rougette.*

Allgem. Hist. der Natur, V. 2. p. 33. Tab. 17. *die Rougette.*

Erxleben, Mammalia, p. 133. β. La Rougette *Büffonii;* la Roussette *Daubentonii.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. b. *die Rugette.*

γ. Nicht viel kleiner als die erstere, ohngefähr neuntehalb Zoll lang. Strohfarbig. *Schreb.*

Büffon, vierf. VII. p. 67.

Erxleben, Mammal. p. 133. γ. The lesser Ternate *Pennanti.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 38. e. *die kleine Fledermaus von Ternate.*

Müller,

* * *

Müller, Natursystem, I. p. 152. n. 1. *der fliegende Hund,* Tab. VIII. fig. 1. *Seb.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 62. *die gröſste Fledermaus, oder der Vampyr,* p. 408. n. 353. *der Blutsauger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 28. Pteropus Vampyrus, *der fliegende Hund.*

Göttingische Sammlung. merkwürd. Reisen, II. p. 307.

Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 165. *Vampyr, Blutsauger.*

Ives, Reise nach Indien, I. p. 30. *Fliegende Füchse.*

Hawkesworth, Geschichte der Entdeck. im Südmeer, III. p. 156. 227.

Osbeck, Reise nach China, p. 137.

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 75. *Groſse Fledermaus von Madagaskar.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, III. p. 8. *der Blutsauger.*

Erxleben, Mammalia, p. 130. n. 1. Pteropus (Vampyrus) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 45. Vespertilio cauda nulla.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 1. Vespertilio cauda nulla.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 31. n. 1. Vespertilio (Vampyrus) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa.

Turpin, Hist. de Siam. p. 310.

Allgemeine Reisen, II. p. 398. III. p. 336. VI. p. 95. XI. p. 404. etc.

Gatte-

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 1. Pteropus (Vampyrus) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa. *Blutsauger; fliegende Hund.*

2. Spectrum. *Die Trichternase.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 153. n. 2. *der Flatterer*, Tab. VIII. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 355. *die Trichternase.*

Leske, Naturgeschichte, p. 157. n. 2. *die Fledermaus mit der Trichternase.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgesch. p. 67. n. 1. Vespertilio (Spectrum) ecaudatus, naso infundibiliformi lanceolato. *Der Vampyr.*

Blumenbach, Samml. merkw. Reisegeschichten I. p. 177. 233. 256.

Halle, vierf. p. 453. *der grösste fliegende Hund mit Ohren.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 36. *die grösste fliegende Hündin aus Neuspanien.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 30. n. 41. *der Vampyr.*

Neuer

(4) Der eigentliche Blutsauger; *der wahre Vampyr. Berkel* sagt in seiner Reise nach Berbice: (*Blumenbach*, Reisegesch. am a. O.) man hat sich am meisten vor ihnen zu fürchten, wenn man sich mit blossen Füssen in die Hangmatte schlafen legt; weil alsdann die Zehen, aus denen sie das Blut zu saugen wissen, sehr leicht zu Schaden kommen. Erst thun sie einen Biss, und dann fliegen sie weg, um zu sehen, ob der, den sie gebissen haben, auch aufwacht. Geschicht das nicht, so setzen sie sich auf den Zeh, und saugen sich dick voll Blut. Junge zahme Tauben fand man oft auf diese Art in Menge getödtet. In Surinam würde man Schweine in unendlicher Menge haben, wenn die Fledermäuse, die ihnen die Saugwarzen abbeissen, es nicht hinderten. — Die Caraiben in Amerika halten sie für böse Geister.

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 119. *der Vampyr.*

Berlin. Samml. I. p. 53. *Surinamiſche Fledermäuſe.*

Berlin. Samml. II. p. 423. *der Vampyr.*

Friſch, Tabellen, p. 6. 5. n. 7. Sanguiſuga; *der Blutſauger, oder Vampyr, in America.*

Klein, Quadr. diſp. p. 62. Veſpertilio Cynocephalus maximus auritus ex nova Hiſpania.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 188. n. 7. *gröſste Fledermaus mit dem Hundskopf und Ohren.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere. p. 65. n. 8. *gröſseſter Hundskopf aus Neuſpanien.*

Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, III. p. 8. Veſpertilio ſpectrum.

Charlevoix, Geſch. von Paraguay. Nürnb. 1768. 8. p. 123. *gewiſſe ſehr groſse Fledermäuſe.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika, p. 750. *Fledermäuſe.*

Reiſen der Miſſionar. von *Murr.* p. 540. *Flatterer, Trichternaſe.*

Labat, Reiſen nach Weſtindien, I. p. 399.

Fermin, Beſchreib. von Surinam, II. p. 120?

Nachrichten von dem Lande Guiana, aus d. Ital. des Abts *Gilii*, p. 169?

Allgem. Hiſt. der Natur, IX. p. 48. XV. p. 13. V. 2. p. 33.

Erxleben, Mammal. p. 133. n. 2. Pteropus (Spectrum) ecaudatus, naſo infundibuliformi lanceolato.

Linné, Syſt. N. Edit. X. I. p. 31. n. 2. Veſpertilio (Spectrum) ecaudatus, naſo infundibuliformi lanceolato.

Lery, Voyage fait en Terre de Breſil. p. 157 ſq.

Marcgrav. Braſil. p. 213. Andira aca Braſilienſibus.

Pallas, Spicil. Zool. Fasc. III. p. 11. Vespertilio Spectrum.

Pennant, Syn. quadr. p. 362. n. 275.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 33. II. *die Trichternase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 2. Pteropus (Spectrum) ecaudatus, naso infundibuliformi lanceolato; *der Vampyr*, *Flatterer.*

3. Perspicillatus. *Die Schaufelnase.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 154. n. 3. *die Brillnase*, Tab. VIII. fig. 3. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 356. *die Schaufelnase.*

Halle, vierf. p. 581. *die gemeine amerikanische Fledermaus.*

Klein, Quadr. disp. p. 61. Vespertilio americanus vulgaris, longioribus auriculis, et e naso erecta cristula.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 186. n. 3. *gemeine amerikanische Fledermaus, mit langen Ohrlappen, und einem auf der Nase in die Höhe stehenden Kamm.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 65. *gemeine amerikanische Fledermaus.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, III. p. 9. Vespertilio Perspicillatus.

Erxleben, Mammal. p. 137. n. 5. Pteropus (Perspicillatus) subecaudatus rufus, naso foliato plano acuminato.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Vespertilio caudatus, naso foliato acuminato.

Linné, S. N. Ed. VI. p. 7. n. 4. Vespertilio caudatus, naso foliato acuminato.

Linné

(5) Länge des Körpers drittehalb Zoll.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 31. n. 3. Vespertilio (Perspicillatus) ecaudatus, naso foliato plano acuminato.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 34. γ. *Brillnase; Schaufelnase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 5. Pteropus (Perspicillatus) subecaudatus, rufus, naso foliato plano acuminato. *Brillnase, Schaufelnase.*

4. Spasma. *Die Herznase.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 154. n. 4. *die fliegende Ratze*. Tab. VIII. fig. 4. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 408. n. 354. *die Herznase.*

Halle, vierfüss. p. 551. *die fliegende Ratze*, Tab. 27. B.

Meyer, Thiere, III. Tab. 39. *die fliegende Ratz von Ternate;* fig. Seb.

Klein, Quadruped. disp. p. 61. Vespertilio Rattus Ternatanus.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 186. *Ratzenartige Fledermaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 65. n. 5. *Ternatanische Flederratze.*

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Vespertilio Spasma.

Büffon, vierf. XIV. p. 237. *die Herznase.*

Erxleben, Mammal. p. 135. n. 3. Pteropus (Spasma) ecaudatus, naso foliato obcordato.

Linné, Syst. N. Edit. II. p. 45. Vespertilio caudatus, naso foliato obverse cordato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 5. Vespertilio caudatus, naso foliato obverse cordato.

(6) Länge vier, der ausgebreiteten Fittige zwölf Zoll.

Linné, Syst. N. Edit. X. I. p. 32. n. 4. Vespertilio (Spasma) caudatus, naso foliato obcordato.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 33. III. *fliegende Ratze; Herznase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 3. Pteropus (Spasma) ecaudatus, naso foliato obcordato; *fliegende Ratze; Herznase.*

7. Hastatus. *Die Kleeblattnase.* (7)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 14. n. 7. *die Kleeblattnase.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 357. *die Kleeblattnase.*

Buffon, vierf. XIV. p. 209.

Erxleben, Mammalia, p. 136. n. 4. Pteropus (Hastatus) ecaudatus nigricans, naso foliato hastato.

Pallas, Spicil. Zool. III. p. 7. Vespertilio hastatus.

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Vespertilio hastatus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 4. Pteropus (Hastatus) ecaudatus nigricans, naso foliato hastato; *das Lanzenblatt; die Kleeblattnase.*

8. Soricinus. *Die Sperrnase.* (8)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 14. n. 8. *die Sperrnase.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 410. n. 358. *die Sperrnase.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 30. n. 42. *die Sperrnase.*

Büffon,

(7) Wird von einigen mit der *Schaufelnase* für einerley gehalten. Länge des Körpers viertehalb Zoll.

(8) Länge des Körpers nicht viel über zwey Zoll.

Buffon, histor. natur. XIII. p. 227. Une autre chauve-souris.

Erxleben, Mammal. p. 138. n. 6. Pteropus (Soricinus) subecaudatus canus, naso foliato ovali acuminato.

Pallas, Miscellan. p. 51. Tab. 5. *Vespertilio Soricinus.*

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, III. p. 26. Tab. 3. *die Spitzmausähnliche Fledermaus.* (Zergliederung.)

Mem. de l'Acad. 1759. p. 388. Feuille *Daubenton.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 34. VI. *die Sperrnase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 6. Pteropus (Soricinus) subecaudatus canus, naso foliato ovali acuminato; *die Sperrnase.*

9. Leporinus. *Die Fledermaus mit der Hasenscharte.* (9)

Müller, Natursystem, Supplem. p. 15. *die Hasenscharte.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 410. n. 359. *die Fledermaus mit der Hasenscharte.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 141. n. 26. *das Nachtthier; die katzenartige Fledermaus; das amerikanische Nachtthier.*

Halle, vierf. p. 450. *die fliegende Katze.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 44. *die einer Katze ähnliche amerikanische Fledermaus;* das Männchen; fig. Seb.

 Klein,

(9) Fast so groß als eine Ratte; die Flügelweite beträgt 2 Fuß 3 Zoll; die Länge der Schwanzhaut 2 Zoll 7 Linien, und des Schwanzes 14 Linien.

Klein, Quadrup. disp. p. 61. Vespertilio americanus, capite globoso, ore leporino.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 185. n. 2. *amerikanische Fledermaus.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 65. n. 2. *amerikanische Flederratze, mit dickem runden Kopfe, und einer Hasenscharte.*

Büffon, vierf. XIV. p. 239. *die Hasenfledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 139. n. 7. Pteropus (Leporinus) caudatus, labio superiore fisso.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Vespertilio caudatus, labio superiore bifido.

Linné, Mus. Ad. Fried. I. p. 7. Vespertilio (Leporinus) caudatus, labio superiore bifido.

Pallas, Spicil. Zoolog. III. p. 8. Vespertilio Leporinus.

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Vespertilio Leporinus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 34. VII. *die Hasenscharte.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 7. Pteropus (Leporinus) caudatus, labio superiori fisso; *die Hasenscharte.*

* * *Mit $\frac{4}{6}$ Vorderzähnen.*

5. Auritus. *Die langöhrige Fledermaus.* (10)

Müller, Natursystem, I. p. 154. n. 5. *Langohr*, Tab. VIII. fig. 5. Houtt.

Zimmer-

(10) Hin und wieder in Deutschland, am liebsten in altem Gemäuer und Steinfelsen. Im Winter findet man sie haufenweise in Höhlen, hohlen Bäumen u. dgl. wo sie sich mit den Hinterfüssen aufhangen, und die Flügel um den Leib schlagen. Sie bringen zwey Junge. Ihre Länge beträgt nur zwey Zoll. — Im System stehe

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 411. n. 360. *die langöhrige Fledermaus.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 163. *die langöhrige Fledermaus*, Tab. L.

Leske, Naturgesch. p. 158. n. 3. *die langöhrige Fledermaus.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 53. n. 2. *langöhrige Fledermaus.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 68. n. 3. Vespertilio (Auritus) caudatus, auriculis maximis.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 156. *die langöhrige Fledermaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 117.

Klein, Quadrup. disp. p. 61. Vespertilio minor vulgaris.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 185. n. 1. *kleinere Fledermaus, die gemeine.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 64. n. 1.

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 50. n. 1. *Langohr, ohrigte Fledermaus.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 5. n. 1. *der Langohr.*

Goeze, europäische Fauna, I. p. 53. *die langöhrige Fledermaus.*

Büffon, vierf. V. p. 78. *das Langohr; Grossohr; die grossöhrige Fledermaus;* m. e. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 241. n. 1. Vespertilio (Auritus) naso oreque simplici, auriculis capite maioribus.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 32. n. 6. Vespertilio (Auritus) caudatus, naso oreque simplici, auriculis duplicatis, capite maioribus.

steht *auriculis duplicatis*; welches jedoch *Blumenbach* u. a. nicht als richtig annehmen.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 34. I. *die langöhrige Fledermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 40. n. 1. Vespertilio (Auritus) naso oreque simplici, auriculis capite maioribus; *das Langohr.*

Belon, hist. des oiseaux, p. 146. La Sourichauve, fig. p. 147. mittelm.

Aldrovand. Ornithol. I. p. 571. Vespertilio, fig. p. 575. schlecht.

Memoir. de l'acad. des Sc. 1759. p. 379. L'Oreillar *Daubenton*, Tab. I. fig. 2.

Müller, Dan. prodrom. p. 4. n. 22. Vespertilio (Auritus) caudatus, naso oreque simplici, auriculis duplicatis, capite maioribus.

Mus. Wormian. p. 308. Vespertilio.

6. Murinus. *Die gemeine Fledermaus.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 154. n. 6. *Mauseohr*, Tab. VIII. fig. 6. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 412. n. 361. *die gemeine Fledermaus.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 165. n. 9. *die gemeine Fledermaus.* Tab. LI.

Leske, Naturgesch. p. 158. n. 4. *die gemeine Fledermaus.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 53. n. 3. *Fledermaus, Speckmaus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 68. n. 4. Vespertilio (Murinus) caudatus, auriculis capite

(1) Die Länge des Körpers beträgt drittehalb Zoll; mit den Fittigen klaftert das Thier einen Fuss, und etwas drüber. Ihr Bisamähnlicher Geruch im Sommer rührt vielleicht von dem Genuss des grossen Bisamvogels (*Sphinx Convolvuli L.*) her, wovon sie sich häufig nähren. Winteraufenthalt und Vermehrung hat sie mit der vorhergehenden gemein.

pite minoribus; *die gemeine Fledermaus, Speckmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 164. n. 2. *gemeine Fledermaus;* p. 165. A. *das grosse Mauseohr, der Nachtschatten;* p. 169. B. *das kleine Mauseohr; die* (eigentliche) *gemeine Fledermaus.* (²)

Halle, vierf. p. 449. *die gemeine Fledermaus.*

Meyer, Thiere, I. p. 4. Tab. 3. *eine Fledermaus;* m. e. mittelm. Fig.

Sander, ökonom. Naturgesch. I. p. 263. n. 18. *die Fledermaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 116.

Beckmann, Naturhist. p. 24. n. 6. *die Fledermaus.*

Beyträge zur Beförd. d. Naturkunde I. p. 55. n. 2. *Fledermaus.*

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 50. n. 1. *gemeine Fledermaus, Mauseohr.*

Klein, Quadrup. disp. p. 61. Vespertilio maior vulgaris.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 185. n. 1. *grössere Fledermaus; die gemeine.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 64. n. 1.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 5. n. 2. *der Mauseohr.*

Goeze, europäische Fauna, I. p. 36. *die gemeine Fledermaus.*

Pallas, Reise-Auszüge, p. 370. *die grossen Fledermäuse.*

Handb. d. deutschen Thiergesch. Giess. 1790. p. 37. *Fledermaus, Speckmaus.*

Cetti, Naturgesch. von Sardinien, I. p. 248.

 Büffon,

(2) Ich habe diesen Unterschied sonst nirgends als hier und bey *Göze* gefunden.

Büffon, vierfüss. V. p. 53. *die Fledermaus;* p. 76. *die eigentliche oder gemeine Fledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 143. n. 2. Vespertilio (Murinus) naso oreque simplici, auriculis longitudine capitis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Vespertilio caudatus, naso oreque simplici.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 7. n. 2. Vespertilio caudatus, naso oreque simplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 32. n. 7. Vespertilio (Murinus) caudatus, naso oreque simplici, auriculis capite minoribus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 7. n. 18. Vespertilio caudatus, naso oreque simplici.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 34. II. *Fledermaus, Speckmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 40. n. 2. Vespertilio (Murinus) naso oreque simplici, auriculis longitudine capitis; *gemeine Fledermaus; Mausesohr.*

Jonston, av. p. 49. Vespertilio, Tab. 20. die mittl. Fig.

Pennant, britt. Thiergesch. p. 50. Tab. XI. a.

Pennant, arct. Zool. II. p. 180. n. 104. *die gemeine Fledermaus.*

Müller, Dan. prodrom. p. 4. n. 21. Vespertilio (Murinus) caudatus, naso oreque simplici, auriculis capite minoribus.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 378. la chauve-souris. Tab. I. fig. 1.

Kram. Austr. p. 314. Vespertilio caudatus, ore nasoque simplici.

Raj, Synops. Quadrup. p. 243. Vespertilio.

Plin. H. Nat. X. c. 61. XI. c. 37. 39. Vespertilio.

10. No-

10. Noctula. *Die Speckmaus.* (3)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 15. n. 10. Veſpertilio Lardarius; *die Speckmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 412. n. 362. *die Speckmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 174. n. 3. *die* (groſse) *Speckmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 117.

Büffon, vierf. V. p. 81. *die nächtliche Fledermaus; Speckmaus.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 60. *der Nächtling.*

Erxleben, Mammalia, p. 146. n. 3. Veſpertilio (Noctula) naſo oreque ſimplici, auriculis capite brevioribus, corpore cano.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 369. n. 287. the Noctule.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 380. La noctule Tab. 2. fig. 1.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 35. III. *die Speckmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 41. n. 3. Veſpertilio (Noctula) naſo oreque ſimplici, auriculis capite brevioribus, corpore cano; *die Speckmaus.*

11. Serotinus. *Die blaſſe Fledermaus.* (4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 16. n. 11. *die blaſſe Fledermaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 413. n. 364. *die blaſſe Fledermaus.*

Bech-

(3) *Groſse Fledermaus; Fledermaus mit dem Mauſekopf.* — An Gröſse gleicht ſie der vorhergehenden.

(4) Länge des Körpers zwey und dreyviertel Zoll; der Schwanz beynahe ſo lang als der Leib.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 180. n. 5. *die blaſſe Fledermaus*, Tab. II. Fig. 1.

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 117.

Büffon, vierf. V. p. 82. der Spätling; *die blaſſe Fledermaus;* m. e. Fig.

Cetti, Sardinien, I. p. 250. *die Serotine?*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 65. *der Spätling, oder die blaſſe Fledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 147. n. 4. Veſpertilio (Serotinus) naſo oreque ſimplici, auriculis capite minoribus, corpore ferrugineo.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 370. n. 288. the Serotine Bat.

Daubenton, Mem. de l'Academie de Par. 1759. p. 380. La Serotine, Tab. II. fig. 2.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 35. IV. *die blaſſe Fledermaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 41. n. 4. Veſpertilio (Serotinus) naſo oreque ſimplici, auriculis capite minoribus, corpore ferrugineo; *der Spätling.*

12. Pipistrellus. *Die Zwergfledermaus.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 16. n. 12. *die Zwergfledermaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 413. n. 365. *Zwergfledermaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 177. *die Zwergfledermaus.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 32. n. 45. *die Zwergfledermaus.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 65. *die Zwergfledermaus.*

Neuer

(5) Die kleinſte unter allen. Der Körper iſt kaum anderthalb Zoll lang; die Flügelweite nach *Schreber* acht Zoll.

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 117. *Pipiftrelle.*

Büffon, vierf. V. p. 83. *Zwergfledermaus*, mit einer Figur.

Cetti, Sardinien, I. p. 250. *eine fünfte Art kleiner Zwergfledermäufe?*

Erxleben, Mammalia, p. 148. n. 5. Vefpertilio (Pipiftrellus) nafo oreque fimplici, auriculis longitudine capitis, corpore fubtus nigricante.

Pallas Reife, I. p. 41. *eine Art kleiner Fledermäufe.*

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 381. la Pipiftrelle, Tab. I. fig. 3.

Pennant, Synopf. quadruped. p. 370. n. 289. the Pipiftrelle Bat.

Graumann, intr. in hift. nat. mammal. p. 35. V. *die Zwergfledermaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 41. n. 5. Vefpertilio (Pipiftrellus) nafo oreque fimplici, auriculis longitudine capitis, corpore fubtus nigricante; *Zwergfledermaus.*

13. BARBASTELLUS. *Das Kurzmaul.* (6)

Müller, Naturfyft. Suppl. p. 17. n. 13. *das Kurzmaul.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 414. n. 366. *das Kurzmaul.*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 118. *Barbaftelle.*

Büffon, vierf. V. p. 85. *das Kurzmaul.*

Erxleben, Mammalia, p. 148. n. 6. Vefpertilio (Barbaftellus) buccis barbatis, auriculis longioribus frontem tegentibus.

Dauben-

(6) Eine der felteníten. Flügelweite nach *Daubenton* zehn und einen halben Zoll.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Paris, 1759. p. 381. la Barbaftelle, Tab. 2. fig. 3.

Pennant, Syn. quadr. p. 370. n. 290. the Barbaftelle Bat.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 35. VI. *das Kurzmaul.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 6. Vefpertilio (Barbaftellus) buccis barbatis, auriculis frontem tegentibus; *das Kurzmaul.*

14. HISPIDUS. *Die Bartfledermaus.* (7)

Müller, Naturfyft. Suppl. p. 17. n. 14. *die Bartfledermaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 414. n. 367. *die Bartfledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 227. *die Bartfledermaus.*

Erxleben, Mammal. p. 149. n. 7. Vefpertilio (Hifpidus) auriculis longitudine capitis, fronte fulcata longius pilofa.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 35. VII. *die Bartfledermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 7. Vefpertilio (Hifpidus) auriculis longitudine capitis, fronte fulcata longius pilofa. *Die Bartfledermaus.*

* * * *Mit* $\frac{4}{8}$ *Vorderzähnen.*

15. PICTUS. *Die Fledermaus mit bunten Fittigen.* (8)

Müller, Naturfyft. Suppl. p. 17. n. 15. *der Buntflügel.*

Zimmer-

(7) Nicht viel gröfser als die Zwergfledermaus. Am Kinne ift eine Art von Bart. *Adanfon* hat fie entdeckt.

(8) Länge des Körpers zwey bis dritthalb Zoll.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 415. n. 368. *der Buntflügel.*

Halle, vierf. p. 452. *die asiatische Fledermaus*, Tab. 27. A.

Büffon, vierf. XIV. p. 230. *die buntgeflügelte Fledermaus*, mit einer Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 150. n. 8. Vespertilio (Pictus) auriculis longitudine capitis, membrana volitante nigro striata.

Pallas, Spicil. Zoolog. III. p. 7. Vespertilio pictus.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, III. p. 8. *die gemahlte Fledermaus.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 35. VIII. *der Buntflügel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 8. Vespertilio (Pictus) auriculis longitudine capitis, membrana volitante nigro striata; *der Buntflügel.*

* * * * *Mit $\frac{2}{6}$ Vorderzähnen.*

16. NIGRITA. *Die spitzöhrige Fledermaus.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 18. n. 16. Vespertilio Marmotte; *das Spitzohr.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 415. n. 369. *die spitzöhrige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 215. *das fliegende Murmelthier*, m. e. Fig.

Erxleben, Mammal. p. 151. n. 9. Vespertilio (Nigrita) auriculis brevioribus, caudae apice extra membranam prominente, valvulis aurium acuminatis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 36. IX. *das Spitzohr.*

Gatte-

Gatterer, brev. Zool. I. p. 42. n. 9. Vespertilio (Nigrita) auriculis brevioribus, caudae apice extra membranam prominente, valvulis aurium acuminatis; *das Spitzohr.*

***** *Mit* $\frac{2}{4}$ *Vorderzähnen.*

17. MOLOSSUS. *Die hundsmäulige Fledermaus.*

α. *Die grössere.* (9)

β. *Die kleinere.* (10)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 18. n. 17. *das Hundsmaul.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 416. n. 370. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Leske, Naturgeschichte, p. 158. n. 5. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 223. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 225. *eine andere Fledermaus.*

Erxleben, Mammal. p. 151. n. 10. Vespertilio (Molossus) auriculis brevioribus, valvulis rotundatis, labiis pendulis.

Pallas, Spicil. Zool. III. p. 8. Vespertilio Molossus Tab. IV. fig. 1. (die Hirnschale.)

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere III. p. 9. *der Molosse*, Tab. IV. fig. 1.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 36. X. *das Hundsmaul.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 42. n. 10. Vespertilio (Molossus) auriculis brevioribus, valvulis rotundatis, labiis pendulis; *das Hundsmaul.*

Mit

(9) Länge des Körpers zwey Zoll.

(10) Länge des Körpers ein und dreyviertel Zoll.

****** *Mit $\frac{2}{6}$ Vorderzähnen.*

18. CEPHALOTES. *Die grofsköpfige Fledermaus.*

Müller, Naturfyft. Supplem. p. 19. n. 18. *der Grofskopf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 416. n. 371. *die grofsköpfige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 233. *die grofsköpfige Fledermaus*; m. e. Fig.

Pallas, Naturgefch. merkw. Thiere, III. p. 11. *die Fledermaus mit dem Hundskopf.* (Zergliederung.)

Erxleben, Mammalia, p. 152. n. 11. Vefpertilio (Cephalotes) labio fuperiore fiffo, naribus cochleatis, valvulis auricularum nullis.

Pennant, Syn. quadr. p. 368. n. 285. the Molucca Bat.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 36. XI. *der Grofskopf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 11. Vefpertilio (Cephalotes) labio fuperiore fiffo, naribus cochleatis, valvulis auricularum nullis; *der Grofskopf.*

******* *Mit $\frac{0}{4}$ Vorderzähnen.*

19. LEPTURUS. *Die Beutelfledermaus.* (1)

Müller, Naturfyft. Suppl. p. 19. n. 19. Vefpertilio Marfupialis, *der Beutelträger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 417. n. 372. *die Beutelfledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 242. *die Beutelfledermaus*, m. e. Fig.

Erxle-

(1) Länge des Körpers anderthalb Zoll.

Erxleben, Mammalia, p. 153. n. 12. Vespertilio (Lepturus) membrana ad cubitum saccata.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 36. XII. *der Beutelträger.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 12. Vespertilio (Lepturus) membrana ad cubitum saccata; *der Beutelträger.*

20. FERRUM EQUINUM. *Die Hufeisennase.* (2)
α. *Die grössere.*
β. *Die kleinere.*
Müller, Natursyst. Suppl. p. 20. n. 20. Vespertilio equinus; *die Hufeisennase.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 417. n. 373. *die Hufeisennase.*
Leske, Naturgesch. p. 158. n. 6. *die Fledermaus mit der Hufeisennase.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 181. n. 6. *die Fledermaus mit der Hufeisennase*, Tab. II. fig. 2. A. *die grosse Hufeisennase;* p. 186. B. *die kleine Hufeisennase.*
Neuer Schauplatz d. Natur, III. p. 118.
Büffon, viers. V. p. 87. *das Hufeisen, die Hufeisennase.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 66. *das Hufeisen.*
Erxleben, Mammalia, p. 154. n. 13. Vespertilio (Ferrum equinum) naso foliato, ferri equini aemulo.
Daubenton, Mem. de l'Acad. de Paris 1759. p. 382. Fer à cheval Tab. 2. fig. 4.
Pennant, Syn. quadr. p. 369. n. 286.

Grau-

(2) *Wundernase*; *Maske.* Häufig in den Mauern und Kellern alter Schlösser. α. Von der Grösse der *gemeinen Fledermaus.* β. Von der Statur des *Kurzmauls.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 36. XIII. *die Hufeiſennaſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 13. Veſpertilio (Ferrum equinum) naſo foliato ferri equini aemulo; *die Hufeiſennaſe.*

******** *Ohne Vorderzähne.*

21. NOVEBORACENSIS. *Die nordamerikaniſche Fledermaus.* (3)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 20. n. 21. Veſpertilio Borealis; *der Neujorker.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 418. n. 374. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 176. n. 21. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, I. p. 330. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 246. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 155. n. 14. Veſpertilio (Noveboracenſis) apice naſi ſubbifido, macula alba ad baſin membranae volitantis.

Pennant, arct. Zool. I. p. 178. n. 101. *die Fledermaus von Neuyork.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 36. XIV. *der Neujorker.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 43. n. 14. Veſpertilio (Noveboracenſis) apice naſi ſubbifido, macula alba ad baſin membranae volitantis; *der Neujorker.*

(3) Länge des Körpers drittehalb Zoll, des Schwanzes ein und vierfünftel Zoll; Flügelweite zehn und ein halb Zoll.

********* *Von unbekannter Anzahl und Ordnung der Zähne.*

22. LASIOPTERUS. *Die Fledermaus mit behaarten Fittigen.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 412. n. 363.
Büffon, vierf. XIV. p. 244. *die Fledermaus mit behaarten Fittigen;* m. e. Fig.

23. LASIURUS. *Die rauchschwänzige Fledermaus.* (4)

Büffon, vierf. XIV. p. 245. *die rauchschwänzige Fledermaus*, m. e. Fig.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das 26te Geschlecht der XIIten Edit. p. 88. *Noctilio* ist ganz aufgehoben, und die einzige Species davon: Americanus, ist jetzt *Vespertilio Leporinus*, p. 47. n. 9.

Diess Geschlecht ist mit *siebzehn* Gattungen vermehrt, und V. *Hastatus*, *Soricinus*, *Leporinus*, *Noctula*, *Serotinus*, *Pipistrellus*, *Barbastellus*, *Hispidus*, *Pictus*, *Nigrita*, *Molossus*, *Cephalotes*, *Lepturus*, *Ferrum equinum*, *Noveboracensis*, *Lasiopterus* und *Lasiurus* hinzugekommen.

B) *Un-*

(4) Ist, nach *Zimmermann* am a. O. p. 418. not. a. mit *Vesp. Noveboracensis* einerley.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der grosse Blutsauger von Südamerika.*
 Bankroft, Naturgeschichte von Guiana, p. 87.
 Gumilla, Hist. de l'Orenoque, III. p. 100.
 Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. a.

2. *Der kleine Blutsauger von Südamerika.*
 Gumilla, am angef. Ort.
 Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. b.

3. *Die langhaarige Fledermaus.*
 Pennant, arct. Zoolog. I. p. 179. n. 102. (Vesp. Lasiopterus?)

4. *Die grosse Fledermaus.*
 Pennant, arct. Zoolog. I. p. 179. n. 103. (Vesp. Noctula?)

ZWEYTE ORDNUNG.

BRUTA. *(Thiere ohne Vorderzähne.)*

7. GESCHLECHT. Bradypus. *Das Faulthier.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 177. Gen. VII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 397. Gen. XXVII.
Schreber, Säugth. II. p. 196. Gen. V.
Leſke, Naturgeſch. p. 122. Gen. IV.
Borowſky, Thierreich, I. p. 54.
Funke, Naturgeſch. I. p. 175.
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 19.
Büffon, vierf. XIII. p. 234.
Erxleben, Mammalia, p. 84. Gen. IX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 29. Gen. IX.
Hermann, Tab. affinit. animal. p. 64.

1. Tridactylus. *Der Ai.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 177. n. 1. *das dreyfingerige Faulthier.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 398. *der Ai; das Faulthier mit drey Klauen.*

Schreber,

(5) Der Gröſse nach gleicht der Ai einem Fuchſe von mittlerer Statur. Er braucht eine Zeit von acht bis neun Minuten um einen Fuſs nach dem andern fortzuſetzen, und eben ſo viel um dazwiſchen auszuruhen; dabey ſchleppt er den Bauch auf der Erde. Einen erkletterten Baum verläſst er nicht eher bis er ihn ganz abgefreſſen hat. Den Hunger kann er über einen Monat aushalten. Ein Weg von einem Baume zum andern iſt für ihn eine weite Reiſe. Bey aller Trägheit aber iſt er doch liſtig genug, ſeinen Feinden, zumal den kleinen amerikaniſchen Tigern, etc. auf allerhand Weiſe zu entgehen, und im Nothfalle ſtark genug, ſich gegen ſie zu wehren. Hat ein äuſserſt zähes Leben.

Schreber, Säugthiere, I. p. 197. n. 1. *der Ai*, Tab. LXIV.

Leſke, Naturgeſch. p. 122. n. 1. *der Ai.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 54. n. 1. *dreyfingeriges Faulthier, Ai.* Tab. IV.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 63. n. 1. Ignavus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi; *der Ai.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 134. *der Ai.*

Halle, vierf. p. 391. *das ſchmächtige, weiſsgraue amerikaniſche Faulthier*, Tab. 15.

Meyer, Thiere, III. Tab. I. *der amerikaniſche Faule.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 18. n. 25.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 162.

Onomat. hiſt. nat. I. p. 212. *Ai.*

Klein, Quadr. diſp. p. 43. Ignavus Americanus riſum fletu miſcens.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 129. *Americaniſcher Faule.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 47. n. 1. Fauler, dem es läſst, als lachte und weinte er zugleich.

Klein, Quadruped. diſp. p. 43. Ignavus Marcgravii.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 129. *der Faule des Marcgraf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 47. n. 2. *Fauler des Marcgravs, von Gröſse wie unſer Fuchs.*

Klein, Quadr. diſp. p. 44. Ignavus Americanus ſomniculoſus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 130. *Amerikaniſcher Faule; der Schlafſüchtige.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 48. n. 3. *Fauler, der Schläfrige in Amerika.*

Gesner, Thierbuch, p. 178. *Haut, eine beſondere Art Affen;* Arctopithecus.

Büffon, vierf. XIII. p. 234. *der Ai.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 682. *das Faulthier; Sloth.*

Fermin, Surinam, II. p. 94. *das Faulthier.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 88. *das Faulthier.*

Reiſen der Miſſionar. von *Murr.* p. 203. *Perico-ligero.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 111. *Ai oder Haji.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 388. *der Ay.*

Erxleben, Mammalia, p. 84. n. 1. Bradypus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 42. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 1. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Amoenit. acad. I. p. 495. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 34. n. 1. Bradypus (Tridactylus) manibus tridactylis, cauda brevi.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 27. I. *das Faulthier.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 29. n. 1. Bradypus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi: *das amerikaniſche Faulthier.*

Jonſton, Quadruped. p. 145. Ignavus Tab. LXII. 74 fig. Cluſ.

Marcgrav. Braſil. p. 221. *Ai ſive Ignavus*, mit einer mittelm. Figur.

Raj.

Raj, Synopf. quadrup. p. 245. Ai five Ignavus Marcgr.

Barrere, France equinox. p. 154. Ignavus Marcgrav. Ouaikaré Pareſſeux.

Laet, novus orb. p. 554. *Hay*, mit einer ſehr ſchlechten Figur.

Iacobaei Muſeum reg. p. 10. Ignavus ſeu pigritia.

Laurent. Muſ. reg. quadrup. n. 91. Ignavus ſeu pigritia.

Olearius, Gottorf. Kunſtkammer, p. 6. Ignavus Tab. VII. fig. 2. Cluſ. mitteIm.

Knorr, delic. natur. (edit. Müll.) II. *Amerikaniſches Faulthier*, Tab. K. fig. 1. der Kopf; fig. 2. die Füſse; fig. 3. ein Iunges.

Dampier, Voy. III. p. 305. le Sloth ou le Pareſſeux.

Seba, Theſ. I. p. 53. Tab. 33. fig. 2. Ai ſeu Tardigradus gracilis americanus. *Abbild.* gut.

Binet, Voy. de Cayenne, p. 341.

Maffé, hiſt. des Indes, p. 71.

Thevet, Sing. de la Fr. antarct. p. 99.

2. Didactylus. *Der Unau.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 179. *das zweyfingerige Faulthier*, Tab. IX. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 398. n. 338. *der Unau*.

(6) Nicht ganz ſo langſam als der vorige. Zum Ruhen oder Schlafen hängt er ſich umgekehrt auf; er ſchlägt die vier Füſse dicht an einander, um einen Baumaſt, und läſst den gekrümmten Leib frey herunter hängen. Sein Schlaf dauert deſto länger, je kälter es iſt. Er friſst wenig, und ſäuft gern Milch mit Waſſer verdünnt. Sein Laut iſt ein einzelner kurzer kläglicher Ton, den er ſelten hören läſst. — *Unau* iſt die Benennung bey den Anwohnern des Maragnonfluſſes; *Potto*, in Guinea,

Leſke, Naturgeſch. p. 123. n. 2. *der Unau.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 55. n. 2. *das zweyfingerige Faulthier; Unau.*

Halle, vierſ. p. 390. *der verkleidete Faulthieraffe mit dem Hundskopfe.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 2. *der aſiatiſche Faule.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 201. *der Unau.*

Onomatol. hiſtor. natur. II. p. 291. *das zeyloniſche Faulthier.*

Büffon, vierſ. XIII. p. 344. *der Unau.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 44. Ignavus orientalis minimus.

Klein, Claſſif. d. vierſ. Th. p. 130. *kleinſter orientaliſcher Faule.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierſ. Thiere. p. 48. n. 4. *Fauler aus Oſtindien.*

Boſsmann, R. nach Guinea, p. 296. *Potto.*

Erxleben, Mammalia, p. 88. n. 2. Bradypus (Didactylus) palmis didactylis, cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 42. Bradypus manibus didactylis, cauda nulla.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 2. Bradypus manibus didactylis, cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 35. n. 2. Bradypus (Didactylus) manibus didactylis, cauda nulla.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 27. II. *der Unau.*

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 321. n. 251. the twotoed Sloth.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 29. n. 2. Bradypus (Didactylus) palmis didactylis, cauda nulla; *der Unau.*

8. GE-

8. GESCHLECHT. Myrmecophaga.
Ameiſenfreſſer; Ameiſenbär.

Müller, Naturſyſt. I. p. 108. Gen. VIII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 405. Gen. XL.
Schreber, Säugthiere, II. p. 202. Gen. VI.
Leſke, Naturgeſch. p. 123. Gen. IV.
Borowſky, Thierreich, I. p. 56. Gen. V.
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 64. Gen. VI.
Funke, Naturgeſch. I. p. 176.
Büffon, vierf. VII. p. 201.
Batſch, Thiere, I. p. 163. Gen. XVI.
Erxleben, Mammalia, p. 90. Gen. X.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mammal. p. 27. Gen. X.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 30. Gen. X.
Hermann, tab. affin. animal. p. 64. 66.

1. Didactyla. *Der kleine Ameiſenfreſſer.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 180. n. 1. *der zweyfingerige, oder kleine Ameiſenbär*, Tab. 10. fig. 1. Seb.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 405. n. 349. *der kleine* (zweyzehige) *Ameiſenfreſſer.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 206. n. 3. *der kleine Ameiſenfreſſer*, Tab. 66.
Leſke, Naturgeſch. p. 124. n. 2. *der kleine Ameiſenfreſſer.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 57. n. 2. *der kleine Ameiſenfreſſer.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 64. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) palmis didactylis, ungue

(7) Länge des Körpers acht Zoll; der faſt eben ſo lange Schwanz haarig und greifend.

ungue exteriore maximo, plantis tetradactylis, cauda prehensili; *der kleine Tamandua.*

Halle, vierf. p. 383. *der weiſse amerikaniſche Ameiſenfreſſer.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 10. *der weiſse amerikaniſche Ameiſenfreſſer*, fig. Seb.

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 258. *der kleine Ameiſenfreſſer.*

Onomatol. hiſt. natur. V. p. 4. Myrmecophaga didactyla.

Klein, Quadrup. diſp. p. 46. *Tamandua alba altera, ſeu Coati.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 138. *weiſser Ameiſenſchlucker.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 50. n. 3. *weiſser Ameiſenfreſſer.*

Martini, Naturlex. II. p. 274. *der kleine zwozehige Ameiſenfreſſer*, m. Schreb. Fig.

Büffon, vierfüſs. VII. p. 236. *der kleine Ameiſenfreſſer.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 87. *die dritte Art von Ameiſenbären.*

Molina, Naturgeſch. v. Chili, p. 240.

Dapper, Amerika, p. 308. *ein kleiner Bär ohne Mund mit langer Schnautze.*

Erxleben, Mammalia, p. 90. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) palmis didactylis, plantis tetradactylis, cauda villoſa.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 42. Myrmecophaga manibus monodactylis, plantis tetradactylis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 8. n. 2. Myrmecophaga manibus didactylis, plantis tetradactylis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 35. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) manibus didactylis, plantis tetradactylis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 27. I. *der kleine Ameiſenfreſſer.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 30. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) palmis didactylis, ungue exteriore maximo, plantis tetradactylis, cauda prehenſili; *der kleine Tamandua.*

Gronov. Zooph. I. p. 1. n. 1. Myrmecophaga roſtro brevi, pedibus anticis didactylis, poſticis tetradactylis.

Barrere, Fr. equinox. p. 63. Tamandua minor flaveſcens.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 333. n. 262.

2. TRIDACTYLA. *Der dreyzehige Ameiſenfreſſer.* (Zimm.)

Müller, Naturſyſt. I. p. 181. n. 2. *der dreyfingerige, oder groſse Ameiſenbär.* Tab. 10. fig. 2.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 405. *der dreyzehige Ameiſenfreſſer.*

Halle, vierf. p. 393. *der groſse Ameiſenbär.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 9. *der Ameiſenfreſſer*, fig. Seb.

Meyer, Thiere, III. Tab. 12. *der braſilianiſche Ameiſenfreſſer.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 257.

Onomatol. hiſt. nat. V. p. 406.

Erxleben, Mammal. p. 92. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis, cauda villoſa.

Linné, S. N. Edit. II. p. 42. Myrmecophaga manibus tridactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 1. Myrmecophaga manibus tridactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 28. II. *der groſse Ameiſenbär.*

Gatte-

Gatterer, brev. Zool. I. p. 30. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis, cauda villosa; *der grosse Ameisenbär.*

3. Iubata. *Der grosse Ameisenfresser.* (8)

Müller, Natursyst. I. p. 182. n. 3. *der langhaarige Ameisenbär.* (9)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 406. n. 350. *der grosse Ameisenfresser.*

Leske, Naturgesch. p. 124. n. 1. *der grosse Ameisenfresser.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 57. n. 1. *grosser Ameisenfresser.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 135. *der grosse Ameisenfresser.*

Halle, vierf. p. 395. *der grosse Ameisenbär.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 13. *der gröste Ameisenfresser.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 19. n. 28. *der Tamanois.*

Onomat. hist. natur. V. p. 404. *der langhaarige Ameisenbär mit vier Zehen.*

Klein, Quadrup. disp. p. 45. Tamandua-guacu, Tab. 5. eine ganz gute Fig.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 132. Tamandua-guacu, Tab. 5.

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 49. n. 1. *Ameisenjäger, der gröste.*

Martini,

(8) Länge des Thiers ohne den Schwanz beynahe vier Fuss. Die Zunge ist gegen dritthalb Fuss lang. Diese steckt das Thier, wie seine Verwandten in die Ameisenbaue, und zieht auf die Weise damit seine Nahrung, die Ameisen, zu sich.

(9) Aber die Fig. 2. Tab. 10. gehört nicht zu dieser, sondern zu der vorhergehenden Gattung.

Martini, Naturlex. II. p. 271. *der groſse Ameiſenfreſſer.*

Büffon, vierſ. VII. p. 227. *der groſse Ameiſenfreſſer.*

Fermin, Surinam, II. p. 86. die erſte Art von *Ameiſenbären.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 108. *Wariroe.*

Reiſen der Miſſionar. von *Murr.* p. 211. *der Ameiſenbär. Oſſo hormiguero.*

Friſch, vierſ. Th. p. 5. n. 1. *der gröſste Ameiſenbär.*

Erxleben, Mammal. p. 93. n. 3. Myrmecophaga (Iubata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda iubata.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 35. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 28. III. *langhaarige Ameiſenbär.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 30. n. 3. Myrmecophaga (Iubata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda iubata; *der Tamanoir.*

Knorr, delic. natur. II. Tab. K. 9. *der groſse dreyzehige Ameiſenbär.*

Barrere, Fr. equinox. p. 162. Tamandua maior, cauda paniculata: *Ouariri*; Grand mangeur de fourmis.

Ionſton, Quadruped. p. 136. Tamandua Guacu, Tab. 62. fig. Marcgr.

Marcgr. Braſil. p. 225. Tamandua Guacu Braſilienſibus; m. e. zieml. Figur.

Laet, nov. orb. p. 551. Tamandua.

Nieremberg, hiſt. nat. p. 190. Myrmecophagus, ſive Tamendoa.

Piſo,

Piso, Ind. p. 320. Tamanduaa guacú ſive maior.
Charleton, Exercitat. p. 17. Tamandua guacu Braſilienſis.
Raj, Synopſ. quadruped. p. 241. Tamandua-guacu.
Laurent. muſ. reg. Tab. 7. fig. 71. Tamandua-guacu, vulgo Myreneter.
Pallas, Miſcell. Zool. p. 65. Myrmecophaga ſciurea.

4. TETRADACTYLA. *Der mittlere Ameiſenfreſſer.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 183. *der vierzehige Ameiſenbär.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 407. n. 351. *der mittlere* (vierzehige) *Ameiſenfreſſer.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 57. n. 3. *mittlere Ameiſenbär.*
Halle, vierfüſs. p. 394. *der mittlere falbe Ameiſenbär.*
Meyer, Thiere, III. Tab. 11. *der kleine amerikaniſche Ameiſenfreſſer*; fig. Seb.
Onomatol. hiſt. nat. I. p. 505. *der vierzehige Ameiſenbär mit kurzen Haaren.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 46. Tamandua - I, Braſil.
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 136.
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 49. n. 2. Tamandua - I, aus Braſilien.
Büffon, vierf. VII. p. 210.
Friſch, Naturſ. der vierf. Th. p. 5. 2. *der mittlere Ameiſenfreſſer.*

Martini,

(10) Die Länge des Thiers beträgt über anderthalb Fuſs. Schlafend hält es den Kopf zwiſchen den Vorderfüſsen verborgen.

Martini, Naturlex. II. p. 276. *der mittlere vierzehige Ameiſenfreſſer.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika, p. 595. *Ameiſenbär.*

Fermin, Surinam, II. p. 87. *die zwote Art von Ameiſenbären.*

Erxleben, Mammalia, p. 95. n. 4. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda calva.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 3. Myrmecophaga, manibus tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. X. p. 35. n. 1. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 28. IV. *vierzehige Am.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 31. n. 4. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda calva.

Barrere, Fr. equinox. p. 162. Tamandua minor, cinerea; Mangeur de fourmis.

Gronov. Zoophyl. I. p. 1. n. 2. Myrmecophaga, roſtro longiſſimo, pedibus anticis tetradactylis; plantis pentadactylis, cauda calva.

Ionſton, Quadrup. p. 137. Tamandua-I. Tab. 62. fig. Marcgr.

Marcgr. Braſil. p. 225. Tamandua-I Braſilienſibus, p. 226. eine gute Fig.

Charleton, Exercit. p. 17. Tamandua-I.

Seba, Theſ. II. p. 48. Tamandua formicis veſcens americana minor; Tab. 47. fig. 2. mittelm.

Raj, Syn. Quadr. p. 242. Tamandua-I Braſilienſibus.

Pallas, Miſcell. Zoolog. p. 64. Myrmecophaga myoſura.

5. CAPENSIS. *Der afrikanische Ameisenfresser.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 407. n. 350. I. p. 305.

Schreber, Säugthiere, I. p. 207. *eine vierte Art Ameisenfresser.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 241. *vom afrikanischen Ameisenfresser.*

Erxleben, Mammalia, p. 97. 98.

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 165. Ausg. in Fol. p. 337. Ausg. in Quart, *Erdschwein.*

Comment. de rebus in scient. nat. gestis XV. p. 243.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 28.

Pallas, am a. O. Myrmecophaga afra.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Diess Geschlecht ist mit *einer* Gattung vermehrt, und M. *Capensis* hinzugekommen.

9. GESCHLECHT. MANIS. *Das Schuppenthier. (Ceilonische Armadill,* Müll. *Formosanische Teufelchen,* Blumenb.) *Schuppeneidechse.*

Müller, Natursystem, I. p. 185. Gen. IX.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 403. Gen. XXXIX.

Schreber, Säugthiere, II. p. 208. Gen. VII.

Leske, Naturgesch. p. 125. Gen. VII.

Borowsky, Thierreich, I. p. 58. Gen. VI.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. Gen. VIII.

Funke, Naturgesch. I. p. 177.

Büffon, vierf. VII. p. 245.

Erxle-

Erxleben, Mammalia, p. 98. Gen. XI.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 28. Gen. XI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 31. Gen. XI.
Pennant, Syn. Quadr. p. 328. Gen. XXXVIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 65.
Briſſon, Quadr. p. 18. Gen. II. *Pholidotus*.

1. Pentadactyla. *Das kurzgeſchwänzte Schuppenthier.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 186. n. 1. *das fünffingerige Schuppenthier; der javaniſche Teufel.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 403. n. 346. *das kurzgeſchwänzte Schuppenthier.*
Leſke, Naturgeſchichte, p. 125. n. 1. *das kurzgeſchwänzte Schuppenthier*, fig. 19.
Borowſky, Thierreich, I. p. 59. n. 1. *fünffingeriges Schuppenthier, formoſiſches Teufelchen*, Tab. 6.
Halle, vierſ. p. 396. 397. *das formoſiſche Teufelchen*, Tab. 18.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 19. n. 2. *der Pangolin.*
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 778. *der Pangolin, Panggölin, ceyloniſcher Armadill, Teufel von Java, chineſiſcher Teufel.*
Onomatol. hiſtor. nat. V. p. 59. *das formoſiſche Teufelchen.*
Schwed. Abhandl. XI. p. 274. *Manis, ein oſtindiſches Thier.*
Klein, Quadr. diſp. p. 47. Tatu muſtellinus.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 140. *Wieſelähnliches Panzerthier; geſchuppter Armadill.*

(8) Länge des Thiers, bis acht Fuſs. Die Farbe der Schuppen iſt röthlich.

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 51. n. 1. *wieselähnlicher Armadill; gepanzerter Iltis, oder Tamandua; tajovanischer Teufel der Chineser.*

Büffon, vierf. VII. p. 245. *das kurzgeschwänzte Schuppenthier.*

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. aus der Naturgesch. II. p. 265. Anatomische Beschreibung einer *Schuppeneidechse.* Tab. 77. 78.

Erxleben, Mammal. p. 98. n. 1. Manis (Brachyura) cauda fere longitudine corporis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 1. Manis manibus pentadactylis, palmis pentadactylis.

Linné, S. N. Ed X. I. p. 36. n. 1. Manis (Pentadactyla) pedibus pentadactylis.

Linné, Mus. Adolph. Fried. II. p. 7. Manis (Pentadactyla) pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 28. I. Manis brachyura, *das kurzgeschwänzte Schuppenthier; der javanische Teufel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 31. n. 1. Manis Brachyura; *der javanische Teufel, Pangolin.*

Gronov. Zooph. I. p. 2. n. 3. Pholidotus, pedibus anticis et posticis pentadactylis, squamis subrotundis.

Bont. histor. nat. Ind. or. p. 60. Lacertus indicus squamosus; *m. e. zieml. guten Figur.*

Iacobaei Mus. reg. p. 9. Lacerta squamosa ingens. Tab. 9. fig. 3.

Laurent. Mus. reg. Tab. 6. fig. 82. Lacerta squamosa ingens.

Mem. de l'Acad. des Sc. de Paris, Tom. 3. P. 3. p. 85. Lezard écaillé Tab. 17.

Berichte der königl. dänischen Missionarien in Ostindien, 104 C. p. 907. m. e. doppelten Abbild. *Ahungu.*

Philos.

Philos. Transact. Vol. 60. p. 36.

Mus. Baruth. p. 4. *das mit Schuppen gepanzerte Thier, Manis, oder Armodillus genannt;* Tab. 2. ein Iunges.

Des Marchais Voyage en Guinée, I. p. 179. Quogelo.

2. Tetradactyla. *Das langgeschwänzte Schuppenthier* (9)

Müller, Natursystem, I. p. 187. *das vierfingerige Schuppenthier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 404. n. 347. *das langgeschwänzte Schuppenthier.*

Leske, Naturgeschichte, p. 126. n. 2. *das langgeschwänzte Schuppenthier.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 59. n. 2. *das vierfingerige Schuppenthier.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. n. 1. Manis (Macroura) cauda longiore; *der Phatagin.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 135. *das langgeschwänzte Schuppenthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 779. *der Phatagin.*

Onomatol. hist. nat. V. p. 61.

Büffon, vierf. VII. p. 245. *das langgeschwänzte Schuppenthier.*

Erxleben, Mammalia, p. 101. n. 2. Manis (Macroura) cauda corpore longiore.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 29. n. 2. Manis macroura; *das langgeschwänzte Schuppenthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 31. Manis (Macroura) cauda corpore longiore; *der Phatagin.*

(9) Länge des Körpers funfzehn Zoll, des Schwanzes gegen vierzig.

Olear. Gottorf. Kunſtkammer, p. 7. Lacertus peregrinus ſquamoſus, Tab. 7. fig. 1. mittelm.
Mem. de l'Acad. des Sc. de Paris To. 3. P. 3. p. 89. Lezard de Cluſius.

Raj, Synopſ. Quadr. p. 274. Lacertus peregrinus ſquamoſus.

10. GESCHLECHT. DASYPUS. *Das Gürtelthier, Armadill, Panzerthier, Tatu.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 188. Gen. X.
Zimmermann, geograph. Zoologie, II. p. 399. Gen. XXXVIII.
Schreber, Säugth. II. p. 213. Gen. VIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 126. Gen. VIII.
Borowſky, Thierreich, I. p. 60. Gen. VII.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. Gen. IX.
Funke, Naturgeſch. I. p. 177.
Büffon, vierf. VII. p. 257.
Erxleben, Mammalia, p. 102. Gen. XII.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 29. Gen. XII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 32. Gen. XII.

1. UNICINCTUS. *Das Gürtelthier mit zwölf Gürteln.* (10)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 23. n. 7. *der zwölfgürtelige Armadill.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 402. n. 344. *das Gürtelthier mit zwölf Gürteln.*
Meyer, Thiere, III. *der afrikaniſche Armadill*, Tab. 27. das Männlein, Tab. 28. das Weiblein; fig. Seb.

Neuer

(10) Soll das gröſste Gürtelthier ſeyn. Länge des Rückens etwas über einen Fuſs, an der Seite gemeſſen, zwey Zoll mehr. Die zwölf Gürtel des Panzers haben viereckigte Schuppen.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 5. *der Kabaſſu*, oder *der Tatu mit zwölf Reifen.*

Büffon, vierf. VII. p. 309. *das Gürtelthier mit zwölf Gürteln, oder der Kabaſſu.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 49. Tatu caninus, capite pedibusque anomalis.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 145. *Panzerthier mit dem Hundskopf.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 52. n. 5. *Hundstatu.*

Martini, Naturlex. III. p. 232. *Armadill mit zwölf Gürteln, der Kabaſſu, afrikaniſcher Armadill.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 642.

Erxleben, Mammal. p. 111. n. 6. Daſypus (Duodecimcinctus) cingulis duodecim, pedibus pentadactylis.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, tegmine tripartito.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 7. Daſypus tegmine tripartito.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 30. VI. Daſypus Duodecimcinctus; *Armadill mit zwölf Gürteln.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 33. n. 6. Daſypus (Duodecimcinctus) cingulis duodecim, pedibus pentadactylis; *der Kabaſſu.*

7. Octodecimcinctus. *Das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 189. n. 1. *der eingürtlige Armadill.*

(1) Länge des Thiers zehn Zoll, des Schwanzes ſieben. *Schreber* hält es von dem Gürtelthier mit vier Gürteln (n. 4.) nicht für verſchieden.

Müller, Natursyst. Suppl. p. 24. n. 8. *der achtzehngürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 402. n. 345. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 227. n. 8. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.*

Halle, vierfüss. p. 396. *der gepanzerte Ameisenbär.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 386. n. 6. *der Cirquinçon oder Cirquinchum, oder der Tatu mit achtzehn Gürteln.*

Büffon, vierf. VII. p. 320. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln oder der Cirquinchum.*

Martini, Naturlexicon, III. p. 234. *Armadill mit achtzehn Gürteln, Cirquincon, Tatuwiesel.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 360.

Erxleben, Mammalia, p. 113. n. 7. Dasypus (Octodecimcinctus) scuto postico nullo, cingulis octodecim.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 6. n. 1. Dasypus cingulo simplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 50. n. 1. Dasypus (Unicinctus) tegmine tripartito, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 30. VII. *der eingürtelige Armadill, das Gürtelthier mit achtzehn Ringen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 7. Dasypus (Octodecimcinctus) scuto postico nullo, cingulis octodecim; *das Tatuwiesel.*

Pennant, Syn. quadruped. p. 327. n. 257. the eighteen-banded Armadillo.

2. Tri-

2. TRICINCTUS. *Das Gürtelthier mit drey Gürteln.* (2)

Müller, Natursyst. I. p. 190. n. 2. *der dreygürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 399. n. 339. *das Gürtelthier mit drey Gürteln.*

Leske, Naturgesch. p. 127. n. 1. *das Gürtelthier mit drey Gürteln*, Fig. 20.

Borowsky, Thierreich, I. p. 62. n. 2. *der dreygürtelige Armadill.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 136. *das Gürtelthier mit drey Gürteln.*

Halle, vierf. p. 399. *der schönste orientalische Armodillo*, Tab. 17.

Meyer, Thiere, III. Tab. 25. *der orientalische Armadill*, fig. Seb.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 20. n. 32. *der Apar.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 384. n. 1. *der Apar, Tatuapara, oder Tatu mit drey Reifen.*

Klein, Quadrup. disp. p. 48. *Tatu porcinus.*

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 144. *orientalisches Schildverkel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 52. n. 4. *schönstes orientalisches Schildverkel.*

Martini, Naturlex. III. p. 224. *Armadill mit drey Ringen, Apar, Aparathier.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 265. *das Gürtelthier mit drey Gürteln, oder der Apar*, m. e. Fig.

Gesner, Thierbuch, p. 231. nach Clus. und Marcgr.

 Dapper,

(2) Jeder der drey Gürtel ist aus drey und zwanzig länglich viereckigen Stücken zusammengesetzt. Länge des Körpers, den Schwanz mitgerechnet, ein Fuss.

Dapper, Amerika, p. 445.

Erxleben, Mammal. p. 102. n. 1. Dasypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis, cauda brevi.

Linné, Syst. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, cingulis tribus.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Dasypus cingulis tribus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 2. Dasypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 29. I. *das Gürtelthier mit drey Ringen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 32. n. 1. Dasypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis, cauda brevi; *der Apar.*

Nieremberg, histor. nat. p. 151. Armadillo genus alterum Clusii. *Abbild.* nach Clus.

Ionston, Quadr. p. 174. *Tatus.* Tab. 80. eine sehr schlechte Figur.

Ionston, Quadrup. Tab. 63. Tatu Apara; *nach Marcgr.*

Piso, Ind. p. 100. Tatu-apara; *nach Marcgr.*

Raj, Synops. quadrup. p. 234. Tatu apara.

Pennant, Synops. quadr. p. 323. n. 251.

3. QUADRICINCTUS. *Das Gürtelthier mit vier Gürteln.* (3)

Müller, Natursyst. I. p. 190. n. 3. *der viergürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 400. n. 340. *das Gürtelthier mit vier Gürteln.*

Schreber,

(3) Nach *Erxleben* eine unbestimmte Gattung; nach *Schreber* u. a. eine Varietät. Grösse einer Katze.

Schreber, Säugthiere, I. p. 217. n. 2. *das Gürtelthier mit vier Gürteln.*
Martini, Naturlex. III. p. 225. *Armadill mit vier Ringen, Schildkrötenigel, Schildkrötenschwein.*
Büffon, vierf. VII. p. 271.
Erxleben, Mammal. p. 104. n. 2. Dasypus (Quadricinctus) cingulis quatuor.
Linné, Syst. N. Edit. VI. p. 6. n. 3. Dasypus cingulis quatuor.
Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 3. Dasypus (Quadricinctus) cingulis quatuor.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 29. II. *das Gürtelthier mit vier Ringen.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 32. n. 2. Dasypus (Quadricinctus) cingulis quatuor; *der Schildkrötenigel; das Schildkrötenschwein.*

4. SEXCINCTUS. *Das Gürtelthier mit dem Halsschilde.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 191. n. 4. *der sechsgürtelige Armadill.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 400. n. 341. *das Gürtelthier mit dem Halsschilde.*
Borowsky, Thierreich, I. p. 61. n. 1. *der sechsgürtelige Armadill.*
Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 384. n. 2. *der Encubert, der Tatu mit sechs Reifen, Tatupeb, Tatupeba.*
Martini, Naturlex. III. p. 226. *Armadill mit sechs Reifen; der Encubert*, fig. Schreb.
Gesner, Thierbuch, p. 230. die untere Fig. nach Bellon.

Büffon,

(4) Länge des Thiers, ohne den Schwanz, etwas über einen Schuh; die Breite etwa acht Zoll; das Gewicht ohngefähr zwölf Pfund.

Büffon, vierf. VII. p. 273. *das Gürtelthier mit sechs Gürteln oder der Encubert*, m. e. Fig.

Mannichfaltigkeiten, III. p. 634.

Erxleben, Mammal. p. 105. n. 3. Dasypus (Sexcinctus) cingulis senis, pedibus pentadactylis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 5. Dasypus cingulis sex.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 4. Dasypus (Sexcinctus) cingulis senis, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 29. n. 3. *Das Gürtelthier mit dem Halsschilde; der sechsgürtelige Armadill.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 32. n. 3. Dasypus (Sexcinctus) cingulis senis, pedibus pentadactylis; *der Encubert.*

Bellon. Observat. p. 204. Tatu, m. e. mittelm. Fig.

Nieremberg, hist. nat. p. 158. Armadillo Clusii; *die mittl. Fig. nach Bellon.*

Jonston, Quadrup. Tab. 62. Tatu s. Armadillo. *Fig. Bellon.*

Charleton, exercitat. p. 18. Tatu.

Pennant, Syn. quadr. p. 324. n. 253. the sixbanded Armadillo.

5. SEPTEMCINCTUS. *Das Gürtelthier mit sechs geflammten Gürteln.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 191. n. 5. *der siebengürtelige Armadill.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 62. n. 2. *der siebengürtelige Armadill.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 33. Dasypus septemcinctus, *die Tatuette?*

Martini,

(5) Wird von *Erxleben* für den *Dasypus Sexcinctus* gehalten.

Martini, Naturlex. III. p. 228. *Armadill mit sechs geflammten, imgleichen mit sieben oder acht Gürteln; Tatuette.*

Büffon, vierf. VII. p. 283. *das Gürtelthier mit acht Gürteln, oder der Tatuette;* p. 289. *das Gürtelthier mit sechs geflammten Gürteln.*

Schlözer, Erdbeschreib. von America, p. 595.

Knorr, delic. nat. II. Tab. K. 3. fig. 2. *Schildverkel oder Armadill aus Amerika, mit sieben beweglichen Reifen.*

Erxleben, Mammalia, p. 107. n. 4. Dasypus (Septemcinctus) cingulis septenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. VII. p. 6. n. 6. Dasypus cingulis septem.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 5. Dasypus (Septemcinctus) cingulis septenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 29. n. 4. *der siebengürtelige Armadill.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 4. Dasypus (Septemcinctus) cingulis septenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *die Tatuette.*

8. Octocinctus. *Das Gürtelthier mit acht Gürteln.* (6)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 23. *der achtgürtelige Armadill.*

Zimmer-

(6) Da nach *Schreber* der Unterschied dieser Gattung von der vorhergehenden und folgenden fast nur auf der mindern Anzahl der Gürtel beruhet, und folglich so gering ist, dass man Grund hat zu zweifeln, ob sie wirklich von einander verschieden, oder blosse Spielarten einer Gattung sind, die Synonymen aber beym *Erxleben* ganz unter einander geworfen sind, so hat es mir auch bey

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 401. n. 342. *das Gürtelthier mit acht Gürteln.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 3. *der Tatuette, oder Tatu, mit acht Reifen.*

Büffon, vierf. VII. p. 290. *das Gürtelthier mit acht Gürteln.*

Pennant, Synopf. quadr. p. 325. n. 254. Eight-banded Armadillo.

6. Novemcinctus. *Das Gürtelthier mit neun Gürteln.* (7)

Müller, Naturfyft. I. p. 192. n. 6. *der neungürtelige Armadill*, Tab. 16. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 401. n. 343. *das Gürtelthier mit neun Gürteln.*

Borowfky, Thierreich, I. p. 63. n. 4. *der neungürtelige Armadill.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgefch. p. 65. n. 1. Tatu (Novemcinctus) zonis dorfalibus IX. palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Cafchicanie.*

Halle, vierf. p. 398. *das amerikanifche Schildverkelchen.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 59. *der Armadill.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 26. *der amerikanifche Armadill.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 24. Dafypus novemcinctus; *der Kachikame.*

Neuer

bey Vergleichung der Quellen felbft, Mühe gekoftet, folche aus einander zu finden, und ich zweifle felbft, ob, wenn es wirklich verfchiedene Gattungen feyn follten, die Synonymen gehörig vertheilt find.

(7) Ift fo kirre, dafs die Kinder damit fpielen. Ihre Baue werden auf allen von der See etwas entfernten Sandhügeln häufig angetroffen.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 5. *der Cachicame, oder Tatu mit neun Reifen; der Atuco.*

Naturforscher, XIV. p. 41. *Sanders* Beschreibung eines in Paris befindlichen *Dasypus Novemcinctus.*

Klein, Quadr. disp. p. 48. Tatu porcinus; Tatu simpliciter; Porcellus cataphractus; Armadillo communiter.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 143. *Schildverkel; Verken.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 51. n. 3. *Schildverkel; Verken.*

Martini, Naturlex. III. p. 230. *Armadill mit neun Ringen, der Kachikame.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 292. *das Gürtelthier mit neun Gürteln, oder der Cachicamo;* m. e. Fig.

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 86. *der Tattu, oder Armadillo von Guiana.*

Hartsink, Beschreib. von Guiana, I. p. 106. *das Schildschweinchen, auch Tatou und Armadille, und bey den Indianern* Iesi *genannt.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 390. *Armadillo oder Tatu.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 641.

Erxleben, Mammal. p. 109. n. 5. Dasypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, cingulis novem, manibus tridactylis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 6. n. 7. Dasypus cingulis novem.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 6. Dasypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Grau-

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 30. n. 5.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 5. Dasypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Kachikame.*

Mus. Baruth. p. 23. *ein gepanzertes amerikanisches Thier, Tatu, oder Tatou genannt, mit einem Schweinskopf, und sechs* (ein Druckfehler, statt 9.) *Panzergelenken auf dem Rücken.*

Barrere, France equinox. p. 163. Tatus maior, moschum redolens; *Tatou - Kabassu.*

Raj, Synops. quadruped. p. 233. Tatuete Brasiliensibus.

Pennant, Syn. quadr. p. 325. n. 255. Nine-banded Armadillo.

Philos. Transact. Vol. 54. p. 57. Tab. 7.

Gronov. Zoophyl. I. p. 2. n. 5. Cataphractus scutis duobus, cingulis novem.

Iacobaei Museum reg. p. 8. Armadillo, seu Tatou Brasiliensium. Tab. 9. Fig. 4.

Laurent. Mus. reg. Tab. 6. fig. 79. Abbild. schlecht.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 53. n. 1. β. Dasypus cingulo simplici.	p. 55. n. 7. Dasypus Octodecimcinctus.

Diess Geschlecht ist mit *zwey* Gattungen vermehrt, und D. *Octodecimcinctus* und *Octocinctus* hinzugekommen.

B) *Un-*

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Das hundsköpfige Panzerthier.*

Halle, vierf. p. 401.

§. §. Die Gürtelthiere ſind weder beiſſig, noch ſonſt böſe. Da ihr Harniſch, ob ſie ſich gleich vermittelſt der beweglichen Gürtel zuſammen rollen können, ihnen keinen vollkommenen Schutz gegen ihre Feinde giebt, ſo beſitzen ſie dagegen eine ſo groſse Fertigkeit zu graben, daſs ſie ſich in wenig Minuten unter die Erde arbeiten, und dann halten ſie ſich mit den ſtarken Klauen ſo feſt an, daſs es unmöglich iſt ſie beym Schwanze heraus zu ziehen. Aus dem Bau gieſst man ſie mit Waſſer heraus, oder zwingt ſie durch Rauch herauszugehen, und aus der Kugelform werden ſie durch Hülfe des Feuers gebracht, bey deſſen Empfindung ſie ſich ausſtrecken. Ihr Fleiſch iſt in der Iugend wohlſchmeckend, bekömmt aber im Alter einen Biſamgeruch. Aus der Haut macht man kleine Koffer.

36. GESCHLECHT. RHINOCEROS. *Das Naſehorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 469. Gen. XXXVI.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 59. p. 145. Gen. XI.
Schreber, Säugthiere, II. p. 228. Gen. IX.
Leſke, Naturgeſch. p. 127. Gen. IX.
Borowſky, Thierreich, I. p. 63. Gen. VIII.
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 123. Gen. XXXIX.
Büffon, vierf. IX. p. 5.
Erxleben, Mammalia, p. 198. Gen. XXII.

Graumann, intr. in histor. natur. mammal. p. 41. Gen. XXII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 54. Gen. XXII.
Pennant, Syn. quadr. p. 75. Gen. XI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 97.
Brisson, quadrup. p. 78. Gen. XVI.

1. Unicornis. *Das* (einhornige) *Nasehorn.*

Müller, Natursystem, I. p. 469. n. 1. *das einhornige Nasehorn.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 145. n. 34. *das einhörnigte Nasehorn.*
Borowsky, Thierreich, I. p. 63. *das Nasehorn.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 123. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) cornu unico, dentibus primoribus utrinque binis; *das asiatische Nasehorn.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 145. *das Nasehorn.*
Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 62.
Onomatol. hist. natur. VI. p. 824.
Gesner, Thierbuch, p. 304. *Rhinocer;* fig. p. 305.
Naturforscher, XIII. p. 1. *Sander*, vom Rhinoceros in Versailles.
Neue gesellschaftl. Erzähl. II. p. 41.
Berlin. Samml. VIII. p. 160.
Shaw, Reise, p. 370. *Rhinoceros oder Rim?*
Parson, Hist. des Nasehorns. Nürnb. 1747.
Frauenzimmer Almanach, 1787. p. 248. m. e. illumin. Figur.
Erxleben, Mammalia, p. 198. n. 1. *Rhinoceros unicornis.*
Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 48. Elephas naso cornigero.

Linné,

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Rhinoceros cornu unico conico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 56. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) cornu unico.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 41. n. 22. 1. *das Naſehorn.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 54. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) ungulis tribus; *das Naſehorn.*

Ionſton, quadr. Tab. 38. *Rhinoceros, Hornnaſe, Rhinocer.*

Kram. Auſtr. p. 317. Rhinoceros cornu unico conico.

Gronov. Zoophyl. I. p. 14. n. 13. Rhinoceros cornu unico conico.

Raj, Syn. quadr. p. 122. Rhinoceros.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 75. n. 58. the one-corned Rhinoceros.

Pallas, nov. comment. petropol. XIII. p. 447. Tab. 9. 10. XVII. p. 585. Tab. 15. fig. 1. 2. 3. 16.

Turpin, hiſt. de Siam. p. 291.

Borri hiſt. Cochin-chinae, p. 797.

Bergen, Oratio de Rhinocerote. Frcf. ad V. 1746. 4.

Aldrovand. de quadr. biſulc. p. 878. Rhinoceros. Fig. p. 884.

Muſ. Wormian. p. 336. Rhinoceros.

Bont. hiſtor. nat. ind. orient. p. 50. Abada ſive Rhinoceros. Fig. p. 51. *ſchlecht.*

Grew, muſ. reg. Societ. p. 29. Rhinoceros.

Charleton, exercitat. p. 12. Rhinoceros.

Briſſon, quadruped. p. (mihi) 78. n. 1. Rhinoceros.

Chardin, Voy. II. p. 60. Rhinoceros. Tab. 40. *Abbild. mittelm.*

Neuhoff, Gefandfch. nach China, p. 348. *Rhinoceros*, Fig. mittelm. (Fol. Amft. 1669.)

Plin. hiftor. nat. VIII. c. 20. XVIII. c. 1. Rhinoceros.

Aelian. de nat. anim. XVII. c. 45. Ῥινοκερως.

Oppian. cyneget. II. 551. Ῥινοκερως.

2. Bicornis. *Das doppelhörnigte Nafehorn.*

Müller, Naturfyft. I. p. 472. n. 2. *zweyhörniges Nafehorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 148. n. 65. *das doppelhörnigte Nafehorn.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 123. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus, incisoribus nullis; *das afrikanifche Nafehorn.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 62.

Onomat. hift. nat. VII. p. 824.

Klein, Quadrup. difp. p. 26. *Rhinoceros* Tab. 2. *das Horn.*

Klein, Claffif. d. vierfüfs. Th. p. 85. *Nafehorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 30. *Nafehorn.*

Büffon, vierf. IX. p. 40. *das afrikanifche doppelhörnigte Nafehorn.*

Sparrmann, Reife n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 416. *das zweyhornige Nafehorn.*

Kolbe, Vorgeb. p. 159. *Nafehorn oder Rhinoceros.* Tab. IV. Fig. 2. Abbild. fehr fchlecht.

Eberhard, Thiergefchichte, p. 273. *das Nafehorn mit zwey Hörnern auf der Nafe,* Tab. II. fig. 2.

Dapper, Afrika, p. 20. *Rhinozeros, oder Rhinokeros.*

Lichtenberg, Magaz. f. d. Neuefte etc. II. 1. p. 185.

Schwed. Abhandl. XL. p. 291. m. e. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 252. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus.

Linné,

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 2. Rhinoceros cornibus duobus cuneiformibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 56. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus cuneiformibus.

Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 11. Rhinoceros bicornis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 54. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornubus duobus; *das zweyhörnige Naſehorn.*

Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 78.

Nouvelle deſcription du Cap. de b. E. Amſt. 1778. p. 37.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 75. n. 58. α. the two-horned Rhinoceros.

Hiob. XXXVIII. 9. *Pſalm* XXII. 22.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 104. Rhinoceros bicornis β.	p. 57. n. 2. Rhinoceros bicornis.

In der XII. Edit. ſtand das Rhinoceros unter den *Belluis*.

Dieſs Geſchlecht iſt mit *einer* Gattung vermehrt, welche vorher als eine Varietät betrachtet wurde.

§. §. Das Naſehorn wird zwölf Fuſs lang, und zwiſchen ſechs und ſieben Fuſs hoch. Das Horn iſt faſerichter dichter Subſtanz, und hat eine Länge von anderthalb bis zwey Fuſs. Die Vorderzähne ſcheinen bey der erſten Gattung zu variiren, denn bey einigen fand man gar keine, bey andern hingegen in jeder Kinnlade zwey. Die zweyte Gattung, die

die von der erſtern völlig verſchieden iſt, iſt bis zu *Sparrmanns* Entdeckung faſt verkannt. Die Begattung des zweyhörnigen Naſehorns *von hinten* leugnet Sparrmann ganz, und zieht ſie auch bey dem einhörnigen in Zweifel. Die Haut auf dem Rücken iſt wenigſtens anderthalb Zoll dick. Es werden Sp tzierſtöcke und Spieſsruthen davon gemacht, und das Horn verarbeitet man in Indien zu allerley Kunſtwerken. Einige Völker eſſen auch das Fleiſch.

5. GESCHLECHT. ELEPHAS. *Der Elephant.*

1. MAXIMUS. *Der Elephant.* (Faſt in allen Sprachen.)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 158. *der Elephant.* Tab. 29. Fig. 5.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 56. p. 155. n. 68. *der Elephant.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 241. *der Elefant.* Tab. 78.

Leſke, Naturgeſch. p. 127. *der Elefant.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 68. *der Elephant.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 120. *der Elephant.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 139. n. 5. *der Elephant.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 140. *der Elephant.*

Halle, vierf. p. 374. *der Elephant.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 69. *der Elephant.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 67. n. 60. *der Elephant.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 570. *der Elephant.*

Onomat.

Onomat. hiſt. natur. I. p. 741. *der Elephant.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 36. *Elephas.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 109. *Elephant.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 40. *Elephant.*
Gesner, Thierbuch, p. 178. *Helfant*, Fig. p. 179. 180. und ſchlecht p. 185.
Büffon, vierf. VIII. p. 114. *der Elephant*, mit 2 Fig. Männchen und Weibchen.
Büffon, allgemeine Naturgeſchichte V. p. 57. VI. 148. 304. VII. 171.
Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 283. *der Elephant.*
Vaillant, Reiſe in das Innere von Afrika, I. p. 184.
Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 64. 165.
Ives, Reiſe nach Indien, I. p. 103.
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 73. 110.
Du Halde, Beſchreib. von China, III. p. 511.
Auszüge a. d. Tagebuche eines Reiſ. nach Aſien, p. 110.
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 105.
Kolbe, Vorgeb. p. 148. *Elephant*, Tab. 4. Fig. 2. ſchlecht.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 284. *Elephant.*
Römer, Nachrichten von Guinea, p. 280.
Haid, oſtindiſcher Schauplatz, p. 212. 281. *Elephanten.* Tab. 94.
Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Elephanten.*
Thevet, Beſchreib. der Morgenländer, 1554. p. 70.
Philipps Reiſe nach dem Orient, p. 361.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abh. a. d. N. G. II. p. 275. *anatomiſche Beſchreibung eines Elephanten*, Tab. 79 bis 84.
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. I. p. 340.
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 518.

Campers kleinere Schriften, I. p. 50. die Zergliederung eines jungen Elephanten.

Zimmermann, Abbild. eines ungebornen Elephanten, nebſt verſchiedenen bisher ungedruckten Nachrichten, die Naturgeſch. des Elephanten betreffend. Erlangen 1783. gr. 4.

Bunzlauer Unterhaltungen, II. p. 261.

Lichtenberg, Magazin für das Neueſte etc. I. 1. p. 187. (ceyloniſcher ungeborner, gefleckter.)

Naturgeſch. des Elephanten; Wien 1776. 8.

Sprengel, Taſchenbuch für 1782. Zuſätze p. XXIX.

Neuhoff, Geſandſchaft etc. p. 349. *Elephant.* Figur *gut.*

Abhandl. d. Geſellſch. in Batavia, I. p. 341. *weiſse Elephant.*

Choiſy, Tagebuch der Reiſe nach Siam. Par. 1687. p. 242.

Beyträge zur Länder und Völkerkunde, I. p. 69.

Erxleben, Mammal. p. 203. Elephas Maximus.

Linné, S. N. Edit. II. p. 48. Elephas naſo cylindraceo elongato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Elephas.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 11. Elephas indicus.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 33. n. 1. Elephas (Maximus.)

Linné, Muſ. Adolph. Fried. II. p. 6. Elephas (Maximus).

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 41. *L' Elephant.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 55. n. 1. Elephas (Maximus) pedibus pentadactylis; *der Elephant.*

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 87. Elephas.

Boullaye, Voyage, p. 250. Elephans.

Marmol Afrique, I. p. 58. L' Elephant.

Charle-

Charleton, exercitat. p. 5. Elephas.

Ludolf, hiſt. Aethiop. I. c. 10. n. 18 ſq. Elephantus, fig. p. 147.

Leon. Africani deſcriptio Africae, Lugd. Bat. 1632. p. 744.

Nieremberg, hiſt. nat. p. 191. Elephas.

Gronov. Zoophyl. I. p. 2. n. 6. Elephas.

Pennant, Syn. quadrup. p. 85. n. 62. the great Elephant.

Hermann, Tab. affinit. animal. p. 94.

Philoſ. Transact. num. 326. p. 51. m. Figg.

Ariſtoteles, hiſt. animal. I. c. 9. n. 93. II. c. 2. n. 3. 4. c. 3. n. 6. c. 4. n. 8. c. 5. n. 24. c. 8. n. 38. c. 9. n 46. 51. c. 11. n. 79. 80. c. 18. n. 133. c. 19. n. 155. III. c. 1. n. 7. c. 9. n. 118. IV. c. 9. n. 293. V. c. 2. n. 24. c. 13. n. 140. VI. c. 27. n. 359. VIII. c. 12. n. 116. 117. IX. c. 72. n. 490-495. (nach der Ausg. von Iul. Caeſ. Scal. Toulouſ. 1619. Fol.) Ελεφας.

Plinius, hiſt. nat. VIII. c. 1-14. Elephas, Elephantus, Luca Bos.

Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. (von Zimmermann) Berlin 1791. I. p. 85.

Hartenfels, Elephantographia curioſa ſ. Elephanti deſcriptio. Erf. 1710. c. fig.

Phil. Okeimii Elephas. Lipſ. 1652. 4.

Normanni Elephas breviter delineatus. Upſal. 1693. 8.

Neandri et *Zobereri* diſſ. de Elephante. Ien. 1571. 8.

Praetorii hiſtoria Elephanti. Hamb. 1607. 8.

Gilii deſcript. nova Elephanti. Hamb. 1614. 8.

Hornii Elephas. Norimb. 1629. 8.

Geſchichte des Elephanten. Berlin 1777. 8.

Burchardi diſſ. de Elephante. Altorf. 1696. 4.

Pallas, Reiſe Ausz. II. p. 185. Elephantenknochen am Tura. p. 199. mit Seekörpern begleitet. III. p. 253. am nördlichen Ieniſey. p. 314. bey Krasnojarsk. II. p. 5. Elephanten Schenkelknochen in dem Ufer der Belaja.

Naturforſcher, III. p. 237. *Hunters* Anmerkungen über die ſogenannten Elephantenknochen, welche am Ohihoſtrom in Amerika gefunden wurden; vergl. mit *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 157.

Naturforſcher, XX. p. 198. Elephantenknochen im Mansfeldiſchen gefunden.

Stralſundiſches Magazin, I. p. 1. von den in Nordamerika entdeckten Elephantenähnlichen Gerippen.

Gmelin, Reiſe durch Rußland, I. p. 34. von Elephantenknochen in Sibirien.

Walch, Naturgeſch. der Verſteinerungen, II Th. II Abſchn. p. 164. ob die Elephanten ehemals in den nördl. Ländern einheimiſch geweſen.

Hamb. Magazin, I. p. 453. von einem in der Erde gelegenen auſſerordentlich groſsen Elephantenzahne.

Schriften der Berl. Geſ. nat. Fr. VII. p. 374. beſondere Merkwürdigkeit an einem Elephanten-Backzahn.

Novi Comment. Göttingenſ. I. 2. p. 96. (die Kunſtgeſchichte des Elfenbeins, und vornehmlich deſſen Bearbeitung bey den Alten betreffend.)

Neue geſellſchaftl. Erzähl. I. p. 11. von einem Elephantenzahne, in welchem eine kleine metallene Kugel eingeſchloſſen geweſen.

§. §. Un-

§. §. Unter den Elephanten giebt es ſowohl in Anſehung der Farbe als der Gröſse beträchtliche Verſchiedenheiten. Die kleinſten halten ausgewachſen über neun Fuſs Höhe, und zwölf Ellen Länge. Oft erreichen ſie eine Höhe von funfzehn bis achtzehn Fuſs. Der Rüſſel iſt das Hauptorgan der Elephanten, der ihm zum Athemholen, zum äuſserſt feinen Geruch, zum Brüllen, zum Waſſerſchöpfen, ſein Futter damit zu faſſen, und es ins Maul zu ſtecken, zum Gefechte, und zu allerley künſtlichen Verrichtungen ſtatt der Hände dient. Er kann ihn drey Ellen ausſtrecken, und bis auf eine Elle einziehen. Er kann damit Knoten aufknüpfen, Schnallen auflöſen u. dgl. m. Das neugeworfene Iunge ſoll die Gröſse eines wilden Schweines haben. Die beyden groſsen Eckzähne werden ſieben bis acht Fuſs lang, und man hat einzeln ſolche Zähne geſehen, die auf 160 Pfund wogen. Die kleinſten Zähne eines ausgewachſenen Elephanten betragen zwiſchen 60 und 70 Pfund. Das Alter des Elephanten erſtreckt ſich wahrſcheinlich über 200 Iahre. Die Laſt, die ein Elephant tragen kann, wird auf 1500 bis 2000 Pfund geſchätzt; und was er mit dem Rüſſel aufhebt, 200 Pfund. In einem Tage kann er zehn und mehrere Meilen zurücklegen. Seit den Zeiten des trojaniſchen Kriegs hat man das Elfenbein zu allerley Kunſtwerken angewandt. Das Fleiſch des Thiers ſoll ſchmackhaft ſeyn, und dem Rindfleiſche gleichen. Sein getrockneter Miſt wird auf Zeilan ſtatt Kohlen gebrannt, und auch von den Töpfern unter den Thon gemengt. — Auſſer den gewöhnlichen grauen Elephanten hat man auch dunklere und zuweilen weiſse. Die gefleckten oder ſcheckigen ſind die ſeltenſten.

6. GESCHLECHT. TRICHECUS. *Das Wallrofs.*

Müller, Naturfyft. I. p. 171. Gen. VI.
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 299. II. p. 424. Gen. XLIII.
Schreber, Säugth. II. p. 259. Gen. XI.
Lefke, Naturgefch. p. 128. Gen. XI.
Borowfky, Thierreich, I. p. 79. Gen. X.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 128. Gen. XLIV.
Funke, Naturgefch. I. p. 161.
Erxleben, Mammalia, p. 593. Gen. XLVII.
Graumann, intr. in hiftor. natur. mamm. p. 87. Gen. XLVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 159. Gen. XLVII.
Pennant, Syn. quadr. p. 335. Gen. XL.
Briffon, quadr. p. 30. Gen. VI. *Odobenus.*
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 127.

1. ROSMARUS. *Das Wallrofs.* (1)

Müller, Naturfyft. I. p. 171. n. 1. *das Wallrofs*, Tab. 29. fig. 2. Abbild. *fchlecht.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 424. n. 385. *das Wallrofs.*
Lefke, Naturgefch. p. 129. *das gemeine Wallrofs.*
Borowfky, Thierreich, I. p. 79. *das Wallrofs.* Tab. X.

Blumen-

(1) Diefe Thiere nähren fich von Seetang und Schaalthieren, die fie mit ihren grofsen Hauzähnen loskratzen. Sie leben in Gefellfchaft und vertheidigen einander fehr beherzt. Das rothe Fleifch wird im Kochen weifs, wird aber nicht geachtet. Man fängt fie blofs um der Zähne willen, und zwar nur gelegentlich. Iung find fie fchwarz, nach und nach werden fie blaffer, und im Alter weifs. Die Grönländer fchärften ihre Harpunen mit den Zähnen. Die Iungen haben keine Zähne. Das Zeugeglied ift ein ellenlanger Knochen, und wird zu Mefferfchalen und andern Dingen verarbeitet.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 129. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis longioribus; *das Wallross.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 134. *das Wallross.*

Funke, Naturgesch. I. p. 161. *das Wallross.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 383. *das Wallross.*

Halle, vierf. p. 583. *das Wallross.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 407. n. 229. *Wallross.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 225. *Valrus, Wallross, Rossmaul, Rostunger.*

Onomatol. hist. nat. VII. p. 546. Trichecus Rosmarus, V. p. 662. *Odobenus. Wallross, Walrus, Meerochs, Meerpferd.*

Klein, Quadr. disp. p. 92. Rosmarus.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 278. *das Wallross; Robbe, mit heraushängenden Hundszähnen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 99. III. *Wallross.*

Schneider, Abhandl. a. d. Zoologie, p. 254. *das Wallross, Morse, Seekuh, Seepferd, Meerochse.*

Schlözer, Erdbeschreib. von America, p. 36. *Seekuh, Morse.*

Phipps Reise nach dem Nordpol, p. 95. *das Wallross.*

Cranz, Hist. von Grönland, p. 165. *das Wallross.*

Egede, Beschr. von Grönland, p. 106. Tab. 6. *Meerpferd, Wallross.*

Anderson, Nachr. von Island, p. 230. 258. *das Wallross.*

Steller, Beschreibung von Kamtschatka, p. 106. *Wallross.*

Krasche-

Kraschenninikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 147. *Seepferd.*

Forster, Gesch. der Schiffarth im Norden, p. 88. *Wallrosse.*

Villeneuve, Hamburg. Magazin, XXIV. p. 598. *Seepferd,*

Olafsen, Reise durch Island, I. p. 189. *Rostunger, oder Rosmer.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 116. *Wallrosse, Seepferde.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 299. *Valrus, Rosmul, Rostunger, Hav-Hest.*

Pennant, arct. Zoologie, II. p. 141. n. 90. *das Wallross.*

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, III. p. 165. *Morsch.*

Erxleben, Mammalia, p. 593. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis longioribus.

Linné, S. N. Edit. II. p. 44. Phoca dentibus caninis exsertis.

Linné, S. N. Ed. VI. p. 6. n. 2. Phoca dentibus caninis exsertis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 38. n. 3. Phoca (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis.

Linné, S. Nat. Edit. XII. I. p. 49. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 87. I. *Wallross.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 159. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis longioribus; *das Wallross.*

Ellis, Reise nach Hudsons Meerbusen, Tab. 7. *ein Seepferd.* Abbild. schlecht.

Sibbald,

Sibbald, Scotia illuſtrat. II. p. 10. Walrus ſeu Mors.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 563. *Wallroſs.*

Olaus Magn. de gent. Septentrional. p. 757. Rosmarus ſeu Morſus norvagicus; m. e. ſchlechten Figur.

Gesner, Fiſchbuch, p. 127. *Ruſſor* oder *Roſtinger;* mit *Ol.* Fig.

Müller, Zool. dan. prodrom. p. 1. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis ſuperioribus exſertis.

Fabric. Faun. Groenland. p. 4. n. 2. *Trichecus (Rosmarus)* dentibus laniariis ſuperioribus exſertis.

Pennant, Syn. quadruped. p. 335. n. 263. the arctic Walrus.

Laet, nov. orb. p. 38. Animal, quod noſtrates *Walrus*, Angli a Ruſſis mutuato nomine *Morsh* vulgo nominant, m. e. guten Fig.

Charleton, exercitat. piſc. p. 49. Walrus.

Denys, deſcript. de l'Amerique Septent. I. p. 66.

Charlevoix, nouv. Fr. III. p. 147. Vache Marine.

3. Dugong. *Der Dugung.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 21. Trichecus Dugong; *der Dugung.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 425. n. 386. *der Dugung.*

Schreber, Säugth. II. p. 267. n. 2. *der Dugung.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 414. n. 231. *das indianiſche Wallroſs.*

Schneider, Abhandl. a. d. Zoologie. p. 256. *der Dugon.*

Barche-

(2) Länge des Thiers über ſechs Ellen.

Barchewitz, oſtind. Reiſebeſchreib. p. 381. *der Dugong.*

Leguat, Voyages, I. p. 36. m. e. ſchlechten Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 599. n. 3. Trichecus (Dugung) dentibus laniariis ſuperioribus exſertis brevioribus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 87. II. *Seekuh.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 160. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis; *die Seekuh.*

2. MANATUS. *Der Manati.* (3)

α. Der kleinere Manati (diſſeits Amerika).

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 426. n. 388. *der kleinere Manati.*

Schreber, Säugthiere, II. p. 269. *der Manati.*

β. Der Manati von Kamtſchatka (jenſeits Amerika).

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 426. n. 387. *Manati Gigas, der Manati von Kamtſchatka.*

Schreber, Säugthiere, II. p. 274.

Steller, nov. Comment. Petropol. II. p. 294.

Pennant, arct. Zool. II. p. 171. *der Wallfiſch-ſchwanz.*

Stellers

(3) *Zimmermann* hat zuerſt die beyden Arten des *Manati* getrennt, und er macht aus ihnen ein eigenes vom *Wallroſs* verſchiedenes Geſchlecht. Die Nahrung des Manati beſteht in Seegewächſen. Das Fleiſch iſt blaſsroth, und ſehr wohlſchmeckend. Es wird gebraten, eingeſalzen und geräuchert gegeſſen. Das Fett iſt weiſs, und zwey bis drey Finger dick. Inſonderheit wird der Schwanz eines jungen Thiers als ein Leckerbiſſen betrachtet. Die *Lapides Manati*, oder *Seekuhſteine*, ſind nicht, wie *Müller* glaubt, hornartige Ballen aus dem Gehirn dieſer Thiere, ſondern Knochen aus dem Kopfe des Pottfiſches. S. *Beckmann* phyſ. ökon. Bibl. XIII. p. 436. *Camper* kleinere Schriften, II. 1. p. 19. *Stahl*, diſſ. de lapide Manati. Hal. 1699. 4.

Stellers Beſchreib. des Manati, oder der ſogenannten Seekuh, im *Hamburg*. Magazin, XI. p. 132.

* * *

Müller, Naturſyſtem, I. p. 176. n. 2. *die Seekuh*, Tab. 29. fig. 3. Cluſ.

Leſke, Naturgeſch. p. 129. n. 2. *der Manati.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 83. *Seekuh, Manati.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 129. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis; *die Seekuh.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 162. *die Seekuh.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 411. n. 230. *die Seekuh, der Meerochs, Manati.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 17. *Lamantin.* p. 341. *Manatus, Matruſſa, Meerkuh.*

Onomatol. hiſtor. nat. VII. p. 546. Trichecus Manatus. V. p. 32. *Manatus, Manati, Seekuh, Seeochs.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 94. *Manatus, Seekuh, Seeochs.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 282. *Seekuh, Seeochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 101. V. *Seekuh, Seeochs.*

Schneider, Abh. a. d. Zoologie, p. 257. *der Manati oder die Seekuh.*

Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 97. *die Seekuh.*

Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 213. *Seekuh.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 112. *der Manati, oder die Meerkuh.*

Steller, Beſchreib. von ſonderbaren Meerthieren, p. 48. *Meerkuh.*

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 53. 163. 165. 166. *Seekühe oder Manati.*

Dapper, Amerika, p. 179. *der Fiſch Manati*, m. e. ſchl. Fig.

Le Gentil, Reiſen in den indiſchen Meeren, II. p. 48. *die Seekuh.*

Hamburg. Magazin, IV. p. 206. *die Manatee oder Seekuh.*

Hamb. Magaz. VI. p. 251. *Seekuh oder Fiſchochſe.*

Müller, Sammlung ruſſ. Geſch. III. p. 251. *die Seekuh.*

Büſching, wöchentl. Nachr. II Iahrg. p. 69.

Gilii Nachr. von dem Lande Guiana, p. 55. *Manati, Seekuh.*

Erxleben, Mammalia, p. 596. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Trichecus Manatus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Trichecus Manatus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 34. n. 1. Trichecus (Manatus).

Linné, S. Nat. Edit. XII. I. p. 49. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 87. II. *Seekuh.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 160. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis; *die Seekuh.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 1. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis.

Fabric. fauna groenland. p. 6. n. 3. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis.

Ionſton, piſc. p. 223. Manati Indorum.

Charleton, exercitat. piſc. p. 49. Manati.

Laet,

Laet, nov. orb. p. 6. Manati. *Fig. Clus.*
Aldrovand. pisc. p. 728. Manati Indorum, p. 729. *Fig. Clus.*
Pennant, Syn. quadr. p. 352. n. 273. the Manati.
Philos. Transact. LXV. p. 249.
De la Caille, voy. au Cap d. b. E. p. 229. le Lamantin.
Condamine, voy. amer. p. 154. Lamantin ou poisson boeuf.
Binet, voy. en Cayenne, p. 346.
Nouv. voy. aux Iles de l' Amer. Par. 1722. p. 100.
Dampier, voy. I. p. 46. Manates, ou vaches marines.
Oexmelin, hist. des avant. II. p. 215.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Diess Geschlecht ist mit *einer* Gattung vermehrt, und T. *Dugung* hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der Seeaffe.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 427. a.
Pennant, Synops. quadr. p. 356.
Erxleben, Mammalia, p. 600.
Pennant, arct. Zoologie, II. p. 155.
Schreber, Säugthiere, I. p. 306.

2. *Die Sirene.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 427. b.
Erxleben, Mammalia, p. 600.

DRITTE ORDNUNG.

FERAE. *(Raubthiere.)* (4)

11. GESCHLECHT. PHOCA. *Der Robbe.*
(Seehund, Sällhund, Meerkalb.)

Müller, Naturfyftem, I. p. 194. Gen. XI.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 419. Gen. XLI.
Schreber, Säugthiere, III. p. 285. Gen. XII.
Leſke, Naturgeſch. p. 130. Gen. XII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 2. Gen. XI.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 126. Gen. XLIII.
Pennant, arct. Zool. p. 147.
Büffon, vierf. XVI. p. 77.
Olaſſen, Reiſe durch Island, I. p. 281.
Erxleben, Mammalia, p. 579. Gen. XLVI.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 85. Gen. XLVI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 155. Gen. XLVI.
Pennant, Syn. Quadr. p. 330. Gen. XLI.
Briſſon, Quadr. p. 162. Gen. XXXIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 123.

1. URSINA. *Der Seebär.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 195. n. 1. *der Seebär.*
Zimmer-

(4) Die Thiere dieſer Ordnung ſind zwar nicht alle reiſſend, und dem Menſchen oder gröſsern Thieren furchtbar, ſie ernähren ſich aber doch faſt alle von andern Thieren, und bemächtigen ſich derſelben durch Gewalt oder Liſt, daher ſie *Raubthiere* oder *reiſſende Thiere* genannt werden.

(5) Länge des Männchens neun Fuſs, das Weibchen bleibt kleiner. Dieſe Thiere können in einer Stunde faſt zwey deutſche Meile zurücklegen. Im Sommer finden ſie ſich heerdenweiſe auf

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. n. 375. *die Bärenrobbe, der Seebär*, I. p. 251.
Leſke, Naturgeſchichte, I. p. 131. n. 1. *der Seebär.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 2. *der Seebär.*
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 128. n. 2. Phoca (Urſina) auriculata, collo laevi; *der Seebär.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 101. *der Seebär.*
Halle, vierf. p. 585. *der Seebär.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 384. n. 220. *der Seebär.*
Beckmann, Naturhiſt. p. 34. n. 3. *der Seebär.*
Onomatol. hiſtor. natur. VII. p. 663. Urſus marinus; *der Seebär.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 103. *der Seebär.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 161. *der Seebär.*
Büffon, vierf. XVI. p. 233. *der Seebär oder Bärenrobbe.*
Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 97. *der Seebär.*

I 3 *Steller,*

auf den Inſeln des kamtſchatkiſchen Inſelmeers, von da ſie ſich im Herbſt wieder entfernen. Ihr Winteraufenthalt iſt noch unbekannt; vermuthlich bringen ſie denſelben auf den benachbarten, etwas ſüdlichern, Inſeln des ſtillen Meeres zu. Ihre Stimme gleicht in der Ruhe dem Blöcken einer Kuh, beym Streit dem Brummen eines Bärs, nach einem Siege dem Girren einer Heime, und wenn ſie den Kürzern gezogen, dem Ziſchen einer Katze oder Meerotter. Die Fetthaut iſt am Leibe an vier Zoll dick. Das Fett und Fleiſch der alten Thiere erregt Eckel und Erbrechen; der Weibchen ihres hingegen ſchmeckt faſt wie Lammfleiſch. Die Jungen haben, gebraten, faſt den Geſchmack der Spanferkel. Die Felle werden zum Beſchlagen der Koffer gebraucht; die Kamtſchadalen beſohlen damit ihre hölzernen Schneeſchuhe, ſo, daſs die Haare hinterwärts ſtehen; die ſibiriſchen Bauern faſſen ihre Pelzröcke damit ein; die Felle der aus der Mutter geſchnittenen Jungen, werden unter die Kleider gefuttert und theuer bezahlt.

Steller, Beſchr. von ſonderb. Meerthieren, p. 107. *der Meerbär.*

Steller, Beſchr. des Seethiers, das *Dampier* zum erſten Male geſehen, und unter dem Namen des *Seebärs* beſchrieben hat; im Hamb. Magazin XI. p. 264. m. e. Fig.

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 154. *Seebär.*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 167. *der Seebär.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 249. *Seekatzen.*

Erxleben, Mammalia, p. 579. n. 1. Phoca (Urſina) capite auriculato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 37. n. 1. Phoca (Urſina) capite auriculato.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 86. I. *der Seebär.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 155. n. 1. Phoca (Urſina) capite auriculato; *der Seebär.*

Fabric. Faun. Groenland. p. 6. n. 4. Phoca (Urſina) capite auriculato.

Pennant, Syn. quadruped. p. 344. n. 271. the urſine Seal.

2. LEONINA. *Der glatte Seelöwe.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 197. n. 2. *der Seelöwe.*

Zimmer-

(6) Länge oft gegen zwanzig Fuſs, doch ſind die Weibchen kleiner, und auch nicht mit dem Kamme verſehen, den die Männchen haben. Die Nahrung dieſer Thiere beſteht in Gras, Fiſchen und andern Thieren. Ihr Rachen iſt ſo groſs, daſs eine Kugel von einem Fuſs im Durchſchnitt bequem hineingeht. Ihre Stimme iſt, wie des vorigen, nach verſchiedenen Umſtänden verſchieden. Sie ſind ſo fett, daſs die Haut hin und her ſchwanket,

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 420. n. 376. *der glatte Seelöwe*, I. p. 289.
Leſke, Naturgeſch. p. 132. n. 2. *der glatte Seelöwe.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 5. *der glatte Seelöwe.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 387. n. 221. *der Seelöwe.*
Büffon, vierſ. XVI. p. 125. *der groſse Robbe mit runzelichter Schnauze*, m. 2 Figg.
Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika, p. 952. *der Seelöwe.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 177. *der Seelöwe.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 248. Phoca Elephantina, *der Lamé.*
Hawkesworth, Geſch. d. Entdeck. in der Südſee, II. p. 60. und 382.
Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 167. *Seelöwe.*
Erxleben, Mammal. p. 581. n. 2. Phoca (Leonina) capite antice criſtato, corpore fuſco.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 37. n. 2. Phoca (Leonina) capite antice criſtato.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. 1. p. 55. n. 2. Phoca (Leonina) capite antice criſtato.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 86. II. *der glatte Seelöwe.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 155. n. 2. Phoca (Leonina) capite antice criſtato, corpore fuſco; *der Seelöwe.*
Pennant, Syn. quadrup. p. 348. n. 272. the leonine Seal.

ket, wenn ſie ſich bewegen. Der Thran wird am Feuer, oder an der Sonne ausgelaſſen, und iſt friſch eſsbar. Das Fleiſch iſt grob. Die Häute können zu Ueberzügen der Reiſeſäcke und Koffer, und gegerbt zu Schuhmacherarbeit gebraucht werden.

Dampier, Voy. I. p. 118. Le Lion marin.

Dampier, Voy. II. p. 268. Le Manate de Sainte Helene.

Parſon, philoſ. Transact. XLVII. p. 121. Phoca maior, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, poſterioribus latis bifidis.

Rogger, Voy. autour du monde, I. p. 207. 223.

4. Iubata. *Der zottige Seelöwe.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 25. n. 2. a. *der Seelöwe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 420. n. 377. *der zottige Seelöwe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 132. n. 3. *der zottige Seelöwe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 6. n. 3. *der zottige Seelöwe.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 128. n. 3. Phoca (Leonina) capite auriculato, collo iubato; *der Seelöwe.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 161. *der Seelöwe.*

Halle,

(7) Unterſcheidet ſich von dem vorhergehenden beſonders durch das groſse mähnenähnliche Nackenhaar des Mannes. Sie leben in der Polygamie. Die Weibchen werfen ein Junges auf dem feſten Lande; die Zeit ihres Trächtiggehens dauert wahrſcheinlich über neun Monat. Die Männchen ſtreiten, wie die Seebäre, um den Platz und um die Weiber. Dem Menſchen weichen ſie, wenn ſie können, ſchon von ferne aus, werden ſie aber in die Enge getrieben, ſo vertheidigen ſie ſich mit äuſſerſter Wuth und groſsem Gebrülle. Ihre Nahrung ſind Fiſche, Seeottern, Seehunde und andere Seethiere. Die Kamtſchadalen eſſen das Fleiſch und das Fett dieſer Thiere; aus der Haut verfertigen ſie Schuhe und Stiefeln, auch Sohlen und Riemen; die Gedärme liefern den Einwohnern der Inſeln hinter Kamtſchatka Oberkleider; andere Wilde nähen mit den Sehnen.

Halle, vierſ. p. 593. *der Seelöwe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 388. *der zottige Seelöwe.*

Büffon, vierſ. XVI. p. 269. *der Seelöwe*, m. e. Fig.

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 785. Leo marinus; *der Seelöwe.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 167. n. 99. *der zottige Seelöwe.*

Steller, Beſchr. v. Kamtſchatka, p. 97. *der Seelöwe.*

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 149. *Seelöwe.*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 168. *der Robbe mit der Mähne.*

Hamburg. Magaz. XI. p. 451. *der Seelöwe* (ruſſ. Siwutſcha).

Büſching, wöchentl. Nachrichten, 2 Iahrg. p. 63.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 250. *die Seelöwen.*

Erxleben, Mammalia, p. 582. n. 3. Phoca (Iubata) capite ſubauriculato, collo (maris) iubato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. III. *der zottige Seelöwe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 156. n. 3. Phoca (Iubata) capite ſubauriculato, collo (maris) iubato; *der zottige Seebär.*

Müller, prodr. Zool. dan. p. VIII. Phoca (Leonina) capite antice criſtato.

Hiſt. des navigations aux terres auſtrales, T. I. p. 221.

3. Vitulina. *Der gemeine Seehund.* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 198. n. 3. *der Robbe oder Seehund.*

(9) Lange gegen ſechs Fuſs. Iſt für die finniſchen Inſulaner, ſo wie für die Kamtſchadalen, beſonders aber für die Grönländer und

Müller, Naturſyſtem, I. p. 201. *eine andere Art eines Seehundes*, Tab. 11. fig. 6. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 421. n. 378. *die gemeine Robbe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 132. n. 4. *der gemeine Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 7. n. 4. *gemeiner Seehund, Robbe, Seekalb.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 127. n. 1. Phoca (Vitulina) capite laevi, auriculis nullis, corpore griſeo. *Seehund, Robbe, Seekalb.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 137. *der Seehund;* p. 402. *der gemeine Seehund;* p. 408. *das Meerkalb, Seekalb, der Robbe, gemeine Robbe, Roppe, Saalhund.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 159. *der Seehund.*

Halle, vierf. p. 579. *das Seekalb.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 391. n. 223. *das Meerkalb; der Seehund; Robbe.*

Bock,

und Eſquimaux ein äuſserſt wichtiges Geſchöpf; die beyden letzten Völker zumal nähren ſich von ſeinem Fleiſch, kleiden ſich in ſein Fell, beziehen ihre Sommerhütten und Fiſchbote damit etc. Der Thran davon dient ihnen zur Unterhaltung ihrer Lampen; mit den Sehnen nähen ſie; aus den Gedärmen machen ſie ihre Fenſter und Hemden, aus dem Magen die Schläuche, worin ſie den Thran aufbewahren. Der Speck wird zum Schmälzen der Speiſen gebraucht, auch wie Schweinefett gegeſſen, beſonders aber Thran daraus ausgelaſſen. Ein recht fetter Seehund giebt funfzig bis ſechzig Pfund. Die Milch, die ſehr fett und thranigt iſt, giebt geräuchert eine Fettigkeit, die man in Island in den Lampen brennt. In Europa werden bekanntlich die Seehundsfelle am meiſten zu Kofferbeſchlägen verbraucht. Vormals wurde das Fleiſch in Norwegen und England ſelbſt auf den Tafeln der Vornehmen geſpeiſet. Die Häute der groſsen ſind ſo groſs als Pferdehäute.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 7. n. 4. *der Robbe, oder Seehund.*
Büffon, vierfüss. XVI. p. 184. *der gemeine Robbe*, m. e. Fig.
Büffon, vierf. XVI. p. 183. *der Robbe Kassigiak?*
Onomatol. hist. nat. V. p. 449. Phoca vitulina, *das Seekalb, Roppe, oder Seehund.*
Klein, Quadrup. disp. p. 93. Phoca; *Robbe.*
Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 279. *Robbe.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Thiere, p. 100. n. IV. *Robbe.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 147. n. 91. *der gemeine Seehund.*
Fermin, Beschreib. von Surinam, II. p. 107. *der Seehund.*
Anderson, Nachr. von Island, p. 260. *der Seehund.*
Martens Spitzberg. Reisebeschr. p. 75. *Seehund, den man auch Rubbe oder Salhund nennt.* Tab. P. fig. a. schlecht.
Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 50. *Seehund, Sälhund, Robbe.*
Steller, Beschr. von Kamtschatka p. 108. *die dritte Sorte.*
Olafsen, Reise durch Island, p. 31. etc. p. 282. 284. Tab. 32. *Land-Selur.*
Georgi, russ. Reise, I. p. 156. 158.
Ellis, Reise nach Hudsons-Meerbusen, p. 139. *Seehund.*
Cranz, Hist. von Grönland. Lpz. 1779. p. 150. n. 1. *Kassigiak?*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 236. *Robbe oder Sälhund.*
Fabric. Reise nach Norwegen, p. 292. *Seehunde.*
Hawkesworth, Gesch. der Entdeck. in d. Südsee, II. p. 278. I. p. 249.

Perrault,

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abandl. aus der Naturgeſch. I. p. 219. anatomiſche Beſchreibung eines Seekalbes, Tab. 28. 29.

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *der gemeine Seehund.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 98. *Seehund.*

Schwed. Abhandl. XXXIII. p. 51. *Ertner.*

Knutberg, vom Seehundſange; Schwed. Abhandl. XVII. p. 127.

Knorr, delic. natur. II. Tab. H. 8. *Seehund.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 559. *Seehunde.*

Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. I. p. 84. *der Seehund.*

Fabric. Faun. Grönland. p. 9. n. 6. Phoca (Vitulina) capite laevi, cervice retuſiuſcula, naſo mediocri, corpore ſubcylindrico, vibriſſis undulatis medulla concolori.

Hartmann, diſſ. de Phoca, ſeu vitulo marino. Regiomont. 1683. 4.

Schellhammer, tr. de Phocae maris anatome. Kilon. 1699. 4.

Erxleben, Mammalia, p. 583. n. 4. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato, corpore fuſco.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 44. Phoca dentibus caninis incluſis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 1. Phoca dentibus caninis tectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 38. n. 4. Phoca (Vitulina) dentibus laniariis tectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. p. 56. n. 3. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato.

Linné, Reiſ. d. Gothland, p. 270. *Seehunde.*

Linné, Reiſ. d. Weſtgothland, p. 191. *Seehunde.*

Linné,

Linné, Faun. Suec. Edit. I. p. 4. n. 11. Phoca dentibus caninis tectis.

Linné, Fn. Suec. Edit. II. p. 2. n. 4. Phoca (Vitulina) dentibus caninis tectis.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 5. Phoca (communis) dentibus caninis tectis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. IV. *Robbe*, *Seehund*, *Seekalb*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 156. n. 4. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato, corpore fuſco; *der Seehund.*

Olaus Magn. de gent. Septentr. p. 701. Vitulus marinus.

Muſ. Wormian. p. 289. Phoca.

Gronov. Zoophyl. I. p. 7. n. 28. Phoca, pedibus anticis digitatis, unguiculatis, poſterioribus latis, unguibus teretibus.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 339. n. 265. the common Seal.

Parſon, phil. Transact. XLVII. p. 120. Tab. 6. Phoca minor, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, poſterioribus latis ordinariis, ungulis teretibus donatis.

Charleton, exercitat. piſc. p. 48. Phoca.

Charlevoix, hiſt. de la nouv. Fr. III. p. 143. le Loup marin.

β. Botnica. *Der graue Seehund.*

Schreber, Säugth. I. p. 309. *der graue Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der graue Seehund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 408. *der graue Seehund.*

Kneiſ, in den Schwed. Abh. XIX. p. 171. *das graue Seekalb.*

Erxle

Erxleben, Mammal. p. 587. α. *der graue Seehund.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. a. *der graue Seehund.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 157. a. *der graue Seehund.*

γ. Sibirica. *Der ſibiriſche Seehund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 310. *der ſibiriſche Seehund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der ſibiriſche Seehund.*
Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 108. *die vierte Sorte Seehunde.*
Erxleben, Mammal. p. 588. β.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. b. *der ſibiriſche Seehund.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 157. b. *der ſibiriſche Seehund.*

δ. Caspica. *Der caſpiſche Seehund.*
Schreber, Säugth. I. p. 310. *der caſpiſche Seehund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der caſpiſche Seehund.*
S. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien, III. p. 246. *der Seehund.*
Pallas Reiſe, I. p. 430.
Erxleben, Mammal. p. 588. γ.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 86. c. *der caſpiſche Seehund.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 157. c. *der caſpiſche Seehund.*

5. Monachus. *Die Mönchsrobbe.* (10) (Herrmann)
Zimmermann, geogr. Zoolog. p. 421. n. 379. *die Mönchsrobbe.*

Gesner,

(10) Länge des Körpers acht Fuſs.

Gesner, aquat. p. 827. Vitulus maris mediterranei. Rondel.

Büffon, vierfüſs. XVI. p. 197. *der Mönchsrobbe*, m. e. Fig.

6. GROENLANDICA. *Der ſchwarzſeitige Seehund. Sattler.* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 422. n. 380. *die ſchwarzſeitige Robbe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 310. n. 5. *der ſchwarzſeitige Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 9. n. 5. *der ſchwarzſeitige Seehund.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 404. n. 224. *der grönländiſche Seehund, Sattler.*

Büffon, vierf. XVI. p. 163. *der Robbe mit dem Mond;* m. 2 Figg.

Pennant, arct. Zool. II. p. 158. n. 96. *der mit halben Monden bezeichnete Seehund.*

Olaffen, Reiſe durch Island, I. p. 283. II. p. 42. *Vade-Säl, Hav-Säl.*

Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 107. *die andere Sorte.*

Cranz, Grönland. p. 150. n. 2. *Attarſoak.*

Egede, Grönland, p. 102. Tab. 6. *Svartſide.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 8. *Phoca groenlandica.*

Bodd.

(1) Neun Fuſs lang. Wandert jährlich von Süd-Island nach Norden, durch die Davisſtraſse. Die Seehundjäger auf Neuland nennen dieſs Thier *die Leyer* oder *das Herz*, und ſeine Zeichnung an den Seiten, *den Sattel.* Der Thran aus dem Speck dieſes Seehundes wird für den vorzüglichſten gehalten.

Bodd. El. p. 170. Phoca (Semilunaris) capite acutiore, corpore craſſo griſeo, maculis lunaribus atris in lateribus.

Leppechin, act. Acad. Petropolitan. P. I. p. 259. Tab. 6. 7. Phoca oceanica, *Krylatca* Ruſſis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. V. *der ſchwarzſeitige Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 157. n. 5. Phoca (Groenlandica) capite laevi inauriculato, corpore griſeo, lateribus luna nigra; *der grönländiſche Seehund.*

Ellis, Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, Tab. 7. *Seehund mit einer ſchwarzen Seite.*

Fabric. Fauna groenland. n. 7. Phoca (groenlandica) capite laevi, naſo longo, corpore depreſſo conico, vibriſſis undulatis, medulla rubra apice ſubcurvis.

7. Hispida. *Der rauhe Seehund.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 26. n. 5. *der rauhe Seehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 422. n. 381. *die rauhe Robbe.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 155. n. 93. *der rauhe Seehund.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 405. n. 225. *der rauhe Seehund.*

Cranz,

(2) Nach *Schreber*, *Erxleben* und *Zimmermann* von der Gröſse des vorhergehenden; nach *Pennant* nicht über vier Fuſs lang. Geht nie ins hohe Meer, ſondern hält ſich beſtändig auf dem feſten Eiſe in den abgelegenen Bayen auf. Lebt einſam, ſelten paarweiſe. Friſst kleine Fiſche, Krabben u. dgl. Haut, Sehnen, und Speck werden wie von andern Seehunden gebraucht. Das Fleiſch iſt roth, und vorzüglich das der männlichen ſo ſtinkend, daſs es ſelbſt den Grönländern Eckel verurſacht.

Cranz, Grönland. p. 151. n. 3. *Neitſek.*

Büffon, vierf. XVI. p. 174. *der Robbe Neitſoak*, m. e. Fig.

Bodd. El. p. 171. Phoca (Hiſpida) capite laevi inauriculato, corpore pallido-fuſco, pilis ſurrectis hiſpido.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. VI. *der rauhe Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 6. Phoca (Hiſpida) capite laevi inauriculato, corpore pallide fuſco, pilis ſurrectis hiſpidis; *der rauhe Seehund.*

Faun. Grönland. n. 8. Phoca (Foetida) capite laevi, naſo brevi, corpore fere elliptico, vibriſſis undulatis, medulla lucida.

Pennant, Syn. quadrup. p. 341. n. 267. the rough Seal.

8. CRISTATA. *Die Klappmütze.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 423. n. 382. *die Klappmütze.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 312. n. 7. *die Klappmütze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 406. n. 226. *die Klappmütze.*

Büffon, vierf. XVI. p. 156. *der Robbe mit der Kappe*, m. e. Fig.

Pontop.

(3) Nach *Zimmermann* gegen zwölf, nach *Pennant* acht Fuſs Länge. Hat den Namen von dem auf der Stirne befindlichen, wie eine Blaſe geſtalteten Fell, welches das Thier bey Stürmen wie eine Mütze über die Augen zieht. Die Seehundjäger nennen ihn den *gekappten Seehund.* *Erxleben* zweifelt noch, ob nicht vielleicht dieſs Thier mit Phoca Leonina einerley ſey. *Pennant* aber verſichert das Gegentheil.

Pontoppid. Naturgesch. von Norwegen, II. p. 237. *Klappmützen.*

Cranz, Grönland. p. 141. n. 4. *Neitſerſoak.*

Egede, Grönland. p. 108. Tab. 6. *die Klappmütze.*

Ellis Reiſe nach Hudſons Meerbuſen. Tab. 7. *Seehund mit einer Haube.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 157. n. 95. *die Klappmütze.*

Bodd. El. p. 170. Phoca (Cucullata) fronte cute denſa piloſa tecta, corpore pilis nigris, ſub quibus lana nivea.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 87. VII. P. Criſtata.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 158. n. 7. Phoca (Criſtata) capite antice criſtato, corpore griſeo; *die Klappmütze.*

Fabric. Fauna groenl. n. 5. Phoca (Leonina) capite antice criſtato.

9. Barbata. *Der groſse Seehund.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 423. n. 382. *die groſse Robbe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 313. n. 8. *der groſse Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 10. n. 6. *der groſse Seehund.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 406. n. 227. *der groſse Seehund.*

Pennant, arct. Zoolog. p. 154. n. 92. *der groſse Seehund.*

Büffon,

(4) Nach *Schreber* und *Zimmermann*, zehen, nach *Pennant* und *Erxleben* zwölf Fuſs lang. Aus der Haut dieſes Thiers, die ſehr dick iſt, ſchneiden die Grönländer Riemen zum Seehundsfange. *Erxleben* zweifelt, ob dieſe Gattung wohl das Weibchen der vorhergehenden ſeyn möge.

Büffon, vierfüſs. XVI. p. 151. *Utſuk;* p. 181. *der Robbe Laktak aus Kamtſchatka.*

Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 107.

Steller, Beſchreib. ſonderbarer Meerthiere, p. 103. *Lachtak.*

Cranz, Grönland. p. 152. n. 5. *Utſuk.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 250. *Seehunde von der gröſsern Art, die in Kamtſchatka Lachtak genannt werden.*

Erxleben, Mammal. p. 590. n. 8. Phoca (Barbata) capite laevi inauriculato, corpore nigricante.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 87. VIII *der groſse Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 8. Phoca (Barbata) capite laevi inauriculato, corpore nigricante; *der groſse Seehund.*

Parſons philoſ. Transact. XLVII. p. 121. Phoca maior, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, poſterioribus latis ordinariis, corpore longiore.

Fabric. Faun. groenland. n. 9. Phoca (Barbata) pedibus anticis manus hominis referentibus, pollice breviore, vibriſſis longis albis integris, apice curvis.

10. Pusilla. *Der kleine geöhrte Seehund.* (ſ)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 26. n. 4. *der kleine Seehund;* I. Tab. 11. fig. 5. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 423. n. 384. *die kleine geöhrte Robbe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 10. n. 7. *der kleine geöhrte Seehund.*

(ſ) Länge des Thiers etwas über zwey Fuſs.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 406. n. 228. *der kleine Seehund.*

Büffon, vierf. XVI. p. 264. *kleine geöhrte Robbe*, m. 2 Figg.

Molina, Naturgefch. von Chili, p. 244. Phoca lupina, *der Urigne?*

Erxleben, Mammal. p. 591. n. 9. Phoca (Pufilla) capite laevi fubauriculato, corpore fufco.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 87. IX. *der kleine Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 9. Phoca (Pufilla) capite laevi fubauriculato, corpore fufco; *der kleine Seehund.*

Gesner, aquat. p. 827. Phoca feu vitulus maris mediterranei Rondel. m. Rond. Fig.

Pennant, Syn. quadr. p. 343. n. 270.

Ariftot. hift. anim. I. c. 2. n. 12. c. 23. n. 210. II. c. 4. n. 14. 19. c. 11. n. 68. c. 18. n. 130. 134. c. 20. n. 158. III. c. 16. n. 237. V. c. 2. n. 25. VI. c. 11. n. 126-135. Φωκη.

Plin. hift. nat. VIII. c. 31. IX. c. 12. 13. XI. c. 37. c. 40. Vitulus marinus.

Plin. h. n. IX. c. 7. XI. c. 37. Phoca.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen diefes Gefchlechts.*

Diefs Gefchlecht ift mit *fieben* Gattungen vermehrt, und P. *Iubata*, *Monachus*, *Groenlandica*, *Hifpida*, *Criftata*, *Barbata*, und *Pufilla* dazugekommen.

B) *Unbeftimmtere Thiere.*

1. *Grammfelur.*

Schreber, Säugth. I. p. 314.

Olaffen, Reife durch Island, I. p. 283.

2. *Der*

2. *Der hasenhaarige Seehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 277. n. 3. Phoca leporina.

Pennant, arct. Zool. II. p. 158. n. 94.

Büffon, vierf. XVI. p. 230. *der haasenhaarige Seehund.*

Bodd. El. p. 172. Phoca (leporina) capite et corpore albido, pilis mollioribus tecto.

Leppechin, act. Acad. Petrop. I. p. 264. Tab. 8. 9.

Pennant, hist. quadr. n. 382. Leporine Seal.

3. *Der bandirte Seehund.* Phoca fasciata. Pallas.

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 277. n. 2. Phoca fasciata.

Pennant, arct. Zool. II. p. 160. n. 97.

Büffon, vierf. XVI. p. 232. *der bandirte Seehund;* m. e. Fig.

Pennant, hist. quadr. n. 380. fig. p. 513. Rubbon Seal.

Von den Gattungen der Robben in der Ostsee siehe *Oedmann* in den neuen Schwed. Abhandlungen V. p. 81.

12. GESCHLECHT. CANIS. *Der Hund.*

Müller, Natursyst. I. p. 206. Gen. XII.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 233. Gen. XVIII.

Schreber, Säugthiere, III. p. 317. Gen. XIII.

Leske, Naturgesch. p. 132. Gen. XIII.

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 11. Gen. XII.

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 89. Gen. XXVI.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 189.

Funke, Naturgesch. u. Techn. I. p. 70.

Erxleben, Mammalia, p. 531. Gen. XLV.
Beckmann, Naturhiſt. p. 27.
Pennant, arct. Zool. II. p. 39.
Büffon, vierf. II. p. 80. XV. p. 7. etc.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. G. XLV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 142. Gen. XLV.
Pennant, quadr. p. 141. Gen. XVII.
Briſſon, quadr. p. 169. Gen. XXXV.
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 67.

1. Familiaris. *Der Hund.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 207. n. 1. Suppl. p. 27. *der geſellige Hund.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 130. II. p. 235. n. 136. *der Hund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 318. n. 1. *der Hund.*
Leſke, Naturgeſch. p. 133. *der Hund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 11. n. 1. *der eigentliche Hund.*
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 89. Canis (Familiaris) cauda recurvata, *ſubinde* digito ſpurio ad pedes poſticos; *der Hund.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 190. *der* (eigentliche) *Hund.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 70. *der Hund.*
Halle, vierf. p. 470. *der Hund.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 345. n. 205. *der Hund.*

Neuer

(1) *Hund*, weibl. *Hündin*; im gemeinen Leben die *Betze*, Oberſ. *Petze*, bey den Jägern die *Fähe*, Wölfin, *Deve*, Niederſächſ. *Teve*, *Tiffe*, *Tieve*, *Thöle*, *Zippe*, *Luppe*, Hannöv. *Tache*, alt oberd. *Zauche*, *Zaucke*, *Zache*; oberd. *Bräcke*, *Matze*, *Metze*, *Luſch*, *Zaupe*; Würtemb. *Zatze*; Schleſ. *Lutſche*; Livl. *Tauſch*. Junge Hunde werden ſowohl bey den Jägern, als in Niederſ. *Wölfe*, *junge Wölfe*, genannt.

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 142. *der Hund.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 537. *der Hund.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 244. *der Hund.*
Handb. d. Naturgeſch. a. d. Franz. Nürnb. 1773. I. 1. p. 62. *der Hund.*
Krünitz, ökon. Encyklopädie, XXVI. p. 325.
Klügel, Encyklop. I. p. 223.
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 52. *der Hund.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 79. *Haushund.*
Smith, über die Natur und Beſtimmung der Thiere etc. p. 215.
Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 57. n. 15.
Gesner, Thierbuch, p. 211. Canis, *ein Hund*, m. e. Fig.
Klein, Quadrup. diſp. p. 68. Canes proprie dicti.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 204. *Hund.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 72. *Hund.*
Büffon, vierf. II. p. 88. *der Hund.* XV. p. 84.
Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 54. *der ſardiniſche Hund.*
Pontoppid. Norwegen, II. p. 17. *Hunde.*
Carver, Reiſ. durch d. Innere von Nordamerika, p. 363. *der Hund.*
Kämpfer, Beſchreib. von Iapan in *du Halde* China IV. p. 137. *Hunde.*
Chandler, Reiſen in klein Aſien, p. 70. *Hunde.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 284. *Hunde.*
Du Halde, China, II. p. 164. *Hunde.*
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 282.
Ellis, Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 169.
I. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien, I. p. 380.
Georgi, Ruſsland, p. 77. 279. 303. 324. 340.
S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 329.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 12. n. 5.
I. Lipsius, von wunderbarer Natur und Eigenschaften der Hunde, a. d. Latein. Hanover 1614. 4.
Lindenkranz, diss. de Cynographia. Ups. 1753. 4. c. f. (Sub praes. *Car. Linnaei.*)
Bohemi, Bericht von den Hunden etc. herausgegeben von *Crusius*. Lpz. 1677. 4.
Paullini, Cunographia curiosa. Norimb. 1675. 4.
Erxleben, Mammalia, p. 531. n. 1. Canis (Familiaris) cauda (sinistrorsum) recurvata.
Linné, S. N. Edit. II. p. 44. Canis cauda recurva.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Canis cauda (sinistrorsum) recurva.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 38. n. 1. Canis (Familiaris) cauda sinistrorsum recurva.
Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 12. Canis cauda recurva.
Linné, Mus. Ad. Fried. I. p. 6. Canis (Domesticus) cauda sinistrorsum recurva.
Kramer, Austr. p. 312. Canis cauda recurva.
Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 29. Canis cauda sinistrorsum recurva.
Müller, prodr. Zool. dan. p. 2. n. 4. Canis (Familiaris) cauda recurvata.
Pennant, Synops. quadruped. p. 141. n. 110.
Aristoteles, hist. anim. I. c. 6. n. 41. II. c. 5. n. 23. c. 11. n. 72. III. c. 7. n. 95. V. c. 11. n. 125-127. c. 13. n. 138. VI. c. 20. n. 264 bis 291. Κύων.
Plin. h. n. VIII. c. 40-42. X. c. 63. Canis.
Varro, de re rust. Lib. 2. c. 9. de canibus.

α. DOMESTICUS. *Der Schäferhund.*

Müller, Natursyst. I. p. 207. n. a. *der Haushund.* *Zimmer-*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 235. n. a. *der Schäferhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 319. n. 1. *der Schäferhund.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. a. *der Schäferhund.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 90. f. *der Haushund, Schäferhund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 195. n. c. *der gemeine Schäferhund, Bauernhund, Haushund, Hofhund.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 143. n. 1. *der Haushund, oder Bauerhund.*

Halle, vierf. p. 479. *der Schäferhund.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 15. *der Haushund.*

Deutsche Zeitung, 1785. p. 158.

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 53. *der Schäferhund.*

Büffon, vierf. II. p. 164. n. 4. *der Schäferhund, Hirtenhund,* Phylax. Tab. 23. Fig. 1.

Erxleben, Mammalia, p. 537. n. *α.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 77. n. a. *Haushund.*

Pennant, Syn. quadruped. p. 144. n. 1. the Shepherd's Dog.

β. Pomeranus. *Der Spitz.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 235. n. b. *der Spitz, Pommer.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 319. n. 2. *der Spitz.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. b. *der Wolfshund, Spitz, Pommer.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 91. *der Spitz, oder Pommer.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 195. n. d. *der Wolfshund.*

Halle, vierf. p. 480. *der Wolfshund.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 348. n. 5. *der Wolfshund.*

Büffon, vierf. II. p. 165. n. 5. *der Wolfshund*, Tab. 24.

Erxleben, Mammalia, p. 538. n. β.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 77. n. b. *Wolfshund, Spitz.*

Pennant, Syn. quadr. p. 144. n. 1. α. the Pomerian Dog.

γ. Sibiricus. *Der sibirische Hund.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 235. n. c. *der sibirische Hund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 219. n. 3. *der sibirische Hund.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. c. *der sibirische Hund.*

Blumenbach, Handb. der N. G. Ed. 3. p. 100. *der sibirische Hund.*

Halle, vierf. p. 480. *der sibirische Hund.*

Onomatol. hist. nat. II. p. 544. n. 7. *der sibirische Hund.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 41. *Hunde.*

Büffon, vierf. II. p. 166. n. 6. *der sibirische Hund.* Tab. 25. fig. 1. XV. p. 85.

Krünitz,

(2) Nährt sich in Kamtschatka von lauter Fischen. Vom Frühjahr bis in den späten Herbst bekümmert man sich daselbst um diese Thiere gar nicht. Sie laufen allenthalben frey herum, und lauern den ganzen Tag an den Flüssen auf Fische, die sie geschickt zu fangen wissen, und von denen sie nur die Köpfe verzehren. Sie werden vor den Schlitten gespannt, und machen überhaupt allein die ganze Klasse von eigenen kamtschatkischen zahmen Thieren aus.

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 348. *der ſibiriſche Hund.* p. 363. *der kamtſchatkiſche Hund.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 132. *Kosna.*
Kraſcheninnikow, Beſchreib. des Landes Kamtſchatka, p. 128. 176. 237.
Pallas Reiſe, Ausz. III. p. 16. *Hunde.*
Erxleben, Mammalia, p. 538. n. γ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. d. *der ſibiriſche Hund.*
Pennant, Syn. quadrup. p. 144. n. 1. β. the Siberian Dog.

δ. Islandicus. *Der isländiſche Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 836. n. e. *der isländiſche Hund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 320. n. 4. *der isländiſche Hund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. 4. Canis Getulus ſ. Islandicus, *der isländiſche Hund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 91. *der isländiſche Hund.*
Halle, vierf. p. 480. *der isländiſche Hund.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 348. *der isländiſche Hund.*
Büffon, vierf. II. p. 167. n. 7. *der isländiſche Hund.* Tab. 24. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 538. n. δ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. c. *der isländiſche Hund.*

ε. Aquaticus. *Der Budel.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 208. n. e. *der Budel.*
Zimmer-

(3) *Caraccioli* hat aus der Wolle eines ſehr haarigten Pudels ein Paar Strümpfe machen laſſen, die ſehr gut ausgefallen ſeyn ſollen.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. f. *der Budel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 320. n. 5. *der Budel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. e. *der Pudel.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 90. n. e. *der Budel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 203. n. 4. *der groſse Budel, Waſſerhund, Barbet, ungariſcher Waſſerhund.*

Halle, vierf. p. 485. *der Pudel.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 5. *der Pudel.*

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 544. *der groſse Waſſerhund.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 18. *der Pudel.*

Büffon, vierf. II. p. 174. n. 11. *der groſse Pudel.* Tab. 30. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 350. n. 11. *der groſse Pudel, oder Budel, Pudelhund, Waſſerhund.*

Erxleben, Mammal. p. 539. n. ε.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 5. Canis aquaticus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. e. *Pudel, Budel.*

Jonſton, quadrup. Tab. 70. Canes, Hünde; die unt. Fig. zur Rechten.

ζ. Mi-

len. Nach ſeiner Meinung könnten einige Hunde jährlich zwey bis drey Pfund geben. S. *deſſen praktiſche Landökonomie der Alten*, Augsb. 1760. p. 57.

Merkwürdige Beyſpiele von künſtlicher Befruchtung einer ſolchen Hündin lieſet man in *Spallanzani* Verſuchen über die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, p. 249. 304. 343. *Lichtenberg*, Magazin für das Neueſte etc. I. 4. p. 195.

ζ. MINOR. *Der Zwergbudel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. g. *der Zwergbudel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 321. n. 6. *der Zwergbudel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. f. *der Zwergbudel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 204. n. a. *der kleine Budel, Zwergbudel.*

Halle, vierf. p. 488. *der kleine Pudel.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 355. n. 18. *der kleine Budel.*

Büffon, vierf. II. p. 183. n. 17. *der kleine Budel.* Tab. 31. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 540. n. τ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. f. *kleine Budel.*

η. BREVIPILIS. *Der kurzhaarige Bologneſer.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 236. n. h. *der kurzhaarige Bologneſer.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 321. n. 7. *der kurzhaarige Bologneſer.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. 9. *der Bologneſer, engliſche Wachtelhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 204. n. c. *der kurzhaarige Bologneſer;* p. 205. n. d. *die Pyrame, der engliſche Wachtelhund.*

Halle, vierf. p. 485. *der engliſche Wachtelhund.*

Büffon, vierf. II. p. 176. n. 13. *der engliſche Wachtelhund;* Tab. 32. fig. 1. *Die Pyrame* fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 540. n. ζ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. g. *engliſche Wachtelhund.*

Pennant, Syn. quadr. p. 145. n. III. β. Pyrame.

ϑ. Ex.

9. EXTRARIUS. *Der Bologneſer Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. k. *der ſpaniſche Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. i. *der* (langhaarigte) *Bologneſer; der ſpaniſche Wachtelhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 322. n. 8. *der Bologneſer Hund.*

Borowſky; Thierreich, I. 2. p. 14. n. h. *der Bologneſer; der ſpaniſche Wachtelhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 204. n. 5. *der ſpaniſche Wachtelhund, der langbehaarte Bologneſer, Seidenhund, Seidenbudel.*

Halle, vierf. p. 488. *das Bologneſer Hündchen?* Tab. 57.

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 144. n. 10. *der ſpaniſche Hund.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 540. Canis hiſpanicus, canis extrarius.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 351. *der ſpaniſche Wachtel- oder Hühnerhund, ſpaniſche kleine Budel.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 175. n. 12. *der ſpaniſche Wachtelhund.* Tab. 31. fig. 1.

Erxleben, Mammal. p. 541. n. η.

Linné, Amoen. acad. IV. p. 47. n. 9. Canis extrarius. ſ. hiſpanicus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. h. *Bologneſerhund.*

ι. MELITAEUS. *Der angoriſche Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 208. n. f. *Bologneſer Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. k. *der angoriſche Hund.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, I. p. 322. n. 9. *der angorische Hund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. 1. *der angoriſche Hund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 205. n. e. *der angoriſche Hund, Bologneſerhündchen, Maltheſerhündchen, ſpaniſches Hündchen, Schooſshündchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 91. n. 9. *das Bologneſerhündchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 6. *der Bologneſerhund.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 540. Canis melitaeus; *Schooſshündchen.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 19. *der Bologneſer.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 355. n. 19. *der bologneſer, maltheſer, oder ſpaniſche Hund, Schooſshund, Iungfernhund;* p. 361. *der angoriſche Hund.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 184. n. 18. *das Bologneſer Hündchen*, Tab. 33. fig. 1.

Erxleben, Mammal. p. 541. n. ϑ.

Linné, amoenit. acad. IV. p. 46. n. 6. Canis melitaeus.

Pennant, Syn. quadr. p. 145. n. III. γ. Schock.

Ignat. Giorgi, diſſ. de canibus melitenſibus. Venet. 1730. 4.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. i. *der angoriſche Hund.*

z. Leoninus. *Der Löwenhund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 237. n. l. *das Löwenhündchen.*

Schreber, Säugth. I. p. 322. n. 10. *der Löwenhund.*

Borowſky,

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. k. *das Löwenhündchen.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 205. n. f. *das eigentliche Löwenhündchen.*

Halle, vierf. p. 488. *das Löwenhündchen.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 356. *der Löwenhund.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 185. n. 19. *das Löwenhündchen*, Tab. 33. fig. 2.

Erxleben, Mammal. p. 542. n. *i.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. k. *Löwenhund.*

λ. VARIEGATUS. *Der Harlekin.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 238. n. m. *der kleine däniſche Hund, der Harlekin.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 11. *der Harlekin.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. l. *der Harlekin, kleine däniſche Hund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 206. n. a. *der kleine däniſche Hund.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 542. *der Harlekin.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 352. n. 15. *der kleine däniſche Hund.*

Halle, vierf. p. 486. *der kleine däniſche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 177. n. 14. *der kleine däniſche Hund*, Tab. 34. fig. 1.

Erxleben, Mammalia, p. 542. n. k.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 79. *Harlekin.*

μ. HYBRIDUS. *Der Baſtardmops.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. n. *der Baſtardmops, Roquet.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 12. *der Baſtardmops.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. m. *Baſtardmops; Roquet.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 206. *Roquet.*

Halle, vierf. p. 489. *der Roquet.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 188. n. 22. *der Roquet*, Tab. 34. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 543. n. λ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 79. n. m. *Baſtardmops.*

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 147. n. V. γ. Baſtard-Pug.

ν. FRICATOR. *Der Mops.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. g. *Mops*, *Steindocke.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. o. *der Mops.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 13. *der Mops.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. n. *der Mops.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 89. n. a. *der Mops.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 198. n. e. *der Mops*, *Steindogge.*

Halle, vierf. p. 488. *der Mops.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 7. *der Mops.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 540. *der Mops.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 19. *der Mops.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 356. *der Mops*, *Mopshund*, *Moppel*, *Möppel*, *Steindocke.*

Büffon, vierf. II. p. 186. n. 20. *der Mops.* Tab. 36. fig. 2.

Erxleben, Mammal. p. 543. n. μ.

Linné, Amoen. acad. IV. p. 46. n. 7. Canis fricator.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 79. n. n. *Mops*.

a) Baſtard vom Mops und Baſtardmops.

Halle, vierf. p. 490. *der Achtziger oder der Rüſſelſche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 188. n. 23. *der artoiſiſche Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 544.

b) Baſtard vom Mops und Bologneſer Hund.

Halle, vierf. p. 490. *der alikantiſche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 189. n. 24. *alikantiſche Hunde.*

Erxleben, Mammalia, p. 544.

ξ. Molossus. *Der Bullenbeiſſer.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 208. n. d. *der Bullenbeiſſer, Wachthund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 138. n. p. *der Bullenbeiſſer.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 124. n. 14. *der Bullenbeiſſer.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. o. *der Bullenbeiſſer.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 90. n. b. *der Bärenbeiſſer, Bullenbeiſſer.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 196. n. 2. *der Bullenbeiſſer, Bärenhund, Bärenbeiſſer, Wachthund.*

Halle, vierf. p. 487. *der Bullenbeiſſer.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IV. p. 143. *der Bullenbeiſſer, oder Wachthund.*

Onoma-

Onomatol. hist. nat. II. p. 539. Canis mastinus, *der Bullenbeisser.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 17. *Bullenbeisser.*

Büffon, vierf. II. p. 180. n. 16. *der Bullenbeisser*, Tab. 36. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 354. n. 17. *der Bullenbeisser, Bärenhund, Bärenbeisser, Wachthund* (von einigen: Schweisshund.)

Erxleben, Mammalia, p. 544. n. *v.*

Linné, amoenit. academ. IV. p. 46. n. 4. Canis Mastivus, seu Molossus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 79. n. o. *Bullenbeisser.*

o. Anglicus. *Die englische Dogge.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. q. *die englische Dogge.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 324. n. 15. *die englische Dogge.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. p. *die englische Dogge.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 197. n. a. *der englische Hund, Dog, Kammerhund.*

Halle, vierf. p. 488. *die englische Dogge*, Tab. 32.

Onomatol. histor. nat. II. p. 541. Canis molossus anglicus; *die englische Dogge.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 357. n. 22. *die grosse, oder englische Docke, der Fleischer-Metzger-oder Schlächterhund.*

Büffon, vierf. II. p. 186. n. 21. *grosse Doggen*, Tab. 37.

Erxleben, Mammal. p. 545. n. *ξ*.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 80. n. q. *englische Dogge.*

π. SAGAX. *Der Iagdhund.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 207. n. b. *der Iagdhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. r. *der Iagdhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 224. n. 16. *der Iagdhund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. q. *der Iagdhund, deutſche Iagdhund.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 90. n. c. *der Iagdhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 198. n. 3. *der Iagdhund.*

Halle, vierf. p. 483. *der Iagdhund.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 2. *der Iagdhund* (Spürhund).

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 539. *der Iagdhund.*

Schriften der berlin. Geſ. naturf. Fr. VI. p. 429.

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 16. *der Iagdhund.*

Erxleben, Mammalia, p. 546. n. c.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 2. Canis Sagax.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 80. n. 1. *Iagdhund.*

ϱ. GALLICUS. *Der Parforcehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. s. *der Parforcehund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 325. n. 17. *der Parforcehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. r. *der Parforcehund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 202. n. c. *der Parforce-oder Laufhund.*

Büffon,

Büffon, vierfüſs. II. p. 168. n. 8. *der Iagdhund.* Tab. 36.

Erxleben, Mammal. p. 546. n. π.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. s. *Parforcehund.*

σ. Scoticus. *Der Schweiſshund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 239. n. t. *der Schweiſshund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 325. n. 18. *der Schweiſshund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. s. *der Schweiſshund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 201. n. b. *der Schweiſshund.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 55. *der Schweiſshund,*

Flemming, deutſcher Iäger, I. p. 174. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 547. n. ϱ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. t. *Schweiſshund.*

Aldrovand de quadrup. digit. p. 553. Canis Scoticus Sagax; *m. e. mittelm. Fig.*

τ. Venaticus. *Der Leithund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. u. *der Leithund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 225. n. 19. *der Leithund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. t. *der Leithund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 199. n. a. *der Leithund, Spürhund.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 54. *der Leithund.*

Heppe, praktiſche Abhandlung vom Leithund. Augsb. 1741. 8.

Erxleben, Mammalia, p. 547. n. σ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. u. *Leithund.*

υ. Avicularius. *Der Hühnerhund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. 1. *der Hühnerhund oder Wathtelhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. n. v. *der Hühnerhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 326. n. 20. *der Hühnerhund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. u. *der Hühnerhund.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 90. *der Hühnerhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 206. n. 6. *der eigentliche Hühnerhund, gemeiner Hühnerhund, Wachtelhund.*

Halle, vierf. p. 485. *der ſpaniſche Wachtelhund.*

Halle, vierf. p. 484. *der bengaliſche Tigerhund.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 144. n. 9. *der Hühnerhund oder Wachtelhund.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 540. *der Hühnerhund.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 21. *der Hühner-oder Wachtelhund.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 349. *der bengaliſche Spür-oder Tigerhund.*

Büffon, vierf. II. p. 171. *der Spürhund.* Tab. 27.

Büffon, vierf. II. p. 171. *der Tigerhund, oder bengaliſche Spürhund.*

Erxleben, Mammalia, p. 547. n. τ.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 10. Canis avicularius.

Grau-

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 80. n. v. *Hühnerhund.*

φ. AQUATILIS. *Der Wasserhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 240. n. w. *der Wasserhund.*

Schreber, Säugth. I. p. 326. n. 21. *der Wasserhund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 202. n. d. *der Wasserhund.*

Onomat. hist. nat. II. p. 539. *der zottige Wasserhund.*

Fermin, Beschreib. von Surinam, II. p. 106. *der Wasserhund.*

Flemming, deutscher Iäger, I. p. 181. Tab. ZZ. fig. 4.

Erxleben, Mammal. p. 548. n. *v*.

Graumann, intr. in histor. nat. mammal. p. 81. *Wasserhund.*

χ. CURSORIUS. *Der Curshund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 240. n. y. *der Curshund.*

Schreber, Säugth. I. p. 327. n. 23. *der Curshund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 208. n. e. *der Curshund, Pürschhund.*

Flemming, deutscher Iäger, I. p. 171. Tab. TT. fig. 1.

Erxleben, Mammalia, p. 549. n. χ.

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 81. n. aa. *Curshund.*

ψ. HIBERNICUS. *Das grosse irrländische Windspiel.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 240. n z. *das grosse irrländische Windspiel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. w. *das groſ- ſe irrländiſche Windſpiel.*
Halle, vierf. p. 482. *der Irrländiſche.*
Erxleben, Mammal. p. 549. n. ψ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 81. n. bb. *irrländiſche Windhund.*

ω. TURCICUS. *Das türkiſche Windſpiel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. bb. *das türkiſche Windſpiel.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 326. n. 25. *das türkiſche Windſpiel.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. x. *das tür- kiſche Windſpiel.*
Erxleben, Mammalia, p. 549. n. ω.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 81. n. cc. *türkiſche Windſpiel.*

αα. GRAJUS. *Der gemeive Windhund.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 207. n. c. *der Wind- hund.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 241. n. cc. *der gemeine Windhund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 327. n. 26. *der gemeine Windhund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. y. *der gemeine Windhund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 91. n. i. *das Windſpiel.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 207. n. s. *der gemeine Windhund, Wind.*
Halle, vierf. p. 481. *der Windhund.* Tab. 3.
Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 3. *der Windhund.*
Onomatol. hiſt. nat. II. p. 539. *der Windhund.*

Bock,

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 16. *der Windhund.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 346. *der gemeine Windhund.*

Büffon, vierf. II. p. 162. *der Windhund*, Tab. 23. fig. 2. *das Windspiel.*

Erxleben, Mammalia, p. 550. n. αα.

Linné, Amoen. acad. IV. p. 46. n. 3. Canis graius.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 81. n. dd. *Windhund.*

ββ. Hirsutus. *Der zottige Windhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. dd. *der zottige Windhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 328. n. 27. *der zottige Windhund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 208. n. b. *der zottige Windhund.*

Erxleben, Mammalia, p. 551. n. ββ.

Pennant, Synops. quadruped. p. 146. n. IV. β. 2. Oriental Gre-hound.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 82. n. ee. *zottige Windhund.*

γγ. Italicus. *Das kleine Windspiel.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 241. n. ee. *das kleine Windspiel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 328. n. 28. *das kleine Windspiel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 208. n. a. *das Windspiel, englische Windspiel, der kleine Windhund.*

Erxleben, Mammal. p. 551. n. γγ.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 82. n. ff. *Windspiel.*

ßß. AEGYPTIUS. *Der türkiſche nackte Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 210. n. 1. *der türkiſche Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. ff. *der türkiſche nackte Hund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 329. n. 29. *der türkiſche nackte Hund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. z. *der türkiſche nackte Hund.*

Blumenbach, Handb. der N. G. p. 91. n. k. *der ägyptiſche Hund*, p. 18. Anm. 2.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 208. n. d. *der türkiſche nackte Hund.*

Halle, vierf. p. 487. *der türkiſche Hund.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 144. n. 11. *der türkiſche oder ägyptiſche Hund.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 549. *der nackte Hund.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p 21. *der türkiſche oder Cyperhund.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 178. n. 15. *der türkiſche, oder barbariſche Hund.* Tab. 35. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 353. *der ägyptiſche, barbariſche oder türkiſche Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 551. n. ßß.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 11. Canis aegyptius.

Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 82. n. gg. *der türkiſche Hund.*

b) Baſtard vom türkiſchen Hunde, und vom Harlekin.

Büffon, vierf. II. p. 179. *der türkiſche Blendling.* Tab. 35. fig. 2.

εε. LANIARIUS. *Der Metzgerhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. hh. *der Metzgerhund, der Haus- oder Bauernhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 329. n. 30. *der Metzgerhund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. aa. Canis villaticus; *der Bauernhund, Haushund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 197. n. b. *der Metzger- oder Fleiſcherhund.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 343. *der Bauerhund, Bauerreckel, Haushund oder Hofhund;* wenn er an die Kette gelegt wird, *Kettenhund*, niederſ. *Köther*, *Packan.*

Büffon, vierſ. II. p. 159. n. 1. *der Bauernhund.* Tab. 21.

Erxleben, Mammal. p. 552. n. εε.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 1. Canis domeſticus, ſ. villaticus?

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 82. n. hh. *Bauerhund, Metzgerhund.*

ζζ. APRINUS. *Der Saufinder.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. ii. *der Saufinder.*

Schreber, Säugth. I. p. 329. n. 31. *der Saufinder.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 197. n. c. *der Saufinder, Saubeller.*

Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 55. *Saufinder.*

Erxleben, Mammal. p. 553. n. ζζ.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 82. n. ii. *Saufinder.*

ηη. SUILLUS. *Der Saurüden.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 242. n. kk. *der Saurüden.*

Schreber,

Schreber, Säugth. I. p. 330. n. 32. *der Saurüden.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 197. n. d. *der Saurüden.*
Erxleben, Mammal. p. 553. n. ζζ.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 82. n. kk. *Saurüden.*

99. VERTAGUS. *Der Dachshund.*

Müller, Natursyst. I. p. 209. n. h. *der Dachshund.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. ll. *der Dachshund.*
Schreber, Säugthiere, I. 330. n. 33. *der Dachshund.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. bb. *der Dachshund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 91. n. h. *der Dachshund.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 209. *der Dachshund, Dachskriecher, Dachsschliefer, Dachswürger, Dachsfinder.*
Halle, vierf. p. 485. *der Dachshund.*
Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 285. *Dachshund.* IV. p. 144. 145. *Dachshund.*
Onomat. hist. nat. II. p. 440. Canis mustelinus, Canis vertagus, *Dachshund.*
Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 350. *Dachshund, Fuchshund;* VIII. p. 635 ff.
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 20. *der Dachshund.*
Büffon, vierfüss. II. p. 172. *die Dachshunde.*
Erxleben, Mammal. p. 553. n. ηη.
Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 8. Canis Vertagus.

a) Mit

a) Mit geraden Beinen.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 210. n. b. *der geradeschenklichte Dachshund.*

Büffon, vierfüss. II. Tab. 29. fig. 2. *der Dachs mit geraden Beinen.*

Erxleben, Mammalia, p. 554. n. ϑϑ.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 83. n. mm.

b) Mit krummen Beinen.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. p. 210. n. a. *der krummbeinige Dachshund.*

Büffon, vierf. II. Tab. 39. fig. 1. *der krummbeinigte Dachshund.*

c) Der zottige Dachshund.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 243. n. mm. *der zottige Dachshund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 330. n. 34. *der zottige Dachshund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 210. n. c. *der zottige Dachshund.*

Büffon, vierf. II. p. 189. n. 25. *Hunde von Burgos?*

Erxleben, Mammal. p. 554. n. *u.*

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 83. n. nn.

u. AMERICANUS. *Der Alko.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 252. n. c. *der Alko.*

Schreber, Säugth. I. p. 342. *der Alko.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. cc. *der Alko.*

Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 178. *der Alko.*

Klein,

Klein, Quadrup. diſp. p. 68. Canis mexicanus, monſtroſo corporis habitu, capite parvo, collo breviſſimo et obeſo, dorſo gibboſo, cauda brevi.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 205. *mexikaniſcher Hund.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 72. n. 2. *mexikaniſcher Hund.*

Halle, vierf. p. 490. *der mexikaniſche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 190. n. 27. *der mexikaniſche Hund.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, V. p. 331. *der ſogenannte wilde Hund?*

Acoſta, hiſt. nat. des Indes, p. 46.

Erxleben, Mammal. p. 554. unten.

a) Der Michuacanens.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 253. n. d. *der Michuacanens.*

Gesner, Thierbuch, p. 225. Ytzcumbepotzotli. Ein indianiſcher Hund. Canis mexicana; fig. p. 226. *Hernand.*

b) Techichi.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 253. n. e. *der Techichi.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 239. *das Techichi.*

κκ. TERRAE NOVAE. *Der Hund von Neufundland.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 90. n. c. *der Neufundländer.*

* * *

Ausführliche Geſchichte der Hunde, von ihrer Natur, verſchiedenen Arten, Erziehung, Abrichtung,

richtung, Krankheiten, und mannichfaltigen pharmacevtiſchen Gebrauch. Lpz. 1781. 8.

Th. Bartholini variae in canibus obſervationes; *in deſſen* hiſtor. anatom. rarior. Cent. I. II. Amſt. 1654. 8. Cent. II. Hiſt. 82. p. 287-290.

D. überſ. von mancherley Anmerkungen in den Hunden, in *deſſen* ungewöhnlichen anatomiſchen Geſchichten. 1 und 2 Hundert. Francf. a. M. 1657. 8. p. 385-388.

Ger. Blaſii, obſervata anatomica in cane; *in deſſen* Obſervatis anat. pract. in homine brutisque variis. L. B. et Amſt. 1694. 8. p. 33-35. und *in* M. B. *Valentini* amphith. zootom. Frcf. a. M. 1720. f. p. 183.

Io. Caji, de canibus britannicis liber unus. Lond. 1570. f. ib. 1724. 4.

Iames Duglas, myographiae comparatae ſpecimen. Lond. 1707. 12. *und* L. Bat. 1728. *und* 1738. 8. *von Schreiber*.

Von der Natur und Wartung der Hunde ſ. *Ioh. Bernh. von Fiſcher* liefl. Landwirthſchaftsbuch. Halle 1753. 8. p. 250.

Von den verſchiedenen Arten der Hunde, einige curieuſe Hiſtorien von ihren Tugenden, und durch vernünftige Anführung erlangten Geſchicklichkeit, und einige juriſtiſche Ergötzlichkeiten von dieſen Thieren, ſ. *Ioh. Chriſt. Fritſch* ſeltſame Geſchichten. I. Lpz. 1730. 4. p. 308.

Garengeot, Myotomie humaine et canine, à Par. 1728. 12. 1750. 12. 2 Voll.

Io. Don. Horſtii progr. ad anatomen canis gravidae. Gieſſ. 1639. 4.

Car. Linnei diſſ. de Cynographia. Upſ. 1753. 4. *ſteht auch in deſſ.* Amoen. acad. Vol. IV. p. 43.

D. überſ.

D. überſ. der Hund, beſchrieben von Herrn *Carl von Linné;* in *Schrebers* neuer Cameralſch. 4 Th. Halle 1766. gr. 8. p. 101.

De cane eiusque hiſtoria naturali. S. *Io. Iac. Mangeti* bibl. pharmac. med. T. I. Genev. 1730. f. p. 465.

Marc. Aurel. Severini obſerv. anat. in cane foemina aqua ſuffocata, *in deſſen* Zoot. Democrit. p. 358. und in *M. B. Valentini* amphith. zootom. Frcf. ad M. 1720. f. p. 139.

Io. Iahn, de canibus notabiles quaedam obſ. *in deſſen* Specul. phyſ. math. hiſtor. Tom. II. Norimb. 1696. f. p. 303.

Naturgeſchichte der Hunde, nach ihren verſchiedenen Arten, Erziehung und Abrichtung, nebſt Anweiſung, wie die Krankheiten der Hunde zu erkennen und zu heilen ſind. Augsb. 8. 1790.

Berger, gründliche Anweiſ. einen Hühnerhund abzurichten. Weimar 1787.

* * *

Fritſch, von den Urſachen der *vielerley Bildungen* und Gröſsen der Hunde; im Naturforſcher VII. p. 52.

Verſchiedene *an Hündinnen* angeſtellte Beobachtungen. — *Büffon,* allgem. Naturgeſch. III. p. 303. IV. p. 40.

Wilde Hunde. — Samml. zur Phyſ. u. Naturgeſchichte, II. p. 610. — *Sparrmann,* Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 152. — *Krünitz,* ökon. Encykl. XXVI. p. 366. — Allgemeine Reiſ. V. p. 89.

Begattet ſich mit dem Wolf. — *Zimmermann,* geogr. Zoolog. I. p. 159. — Baſtarde vom Hunde

Hunde und einer Wölfin; *Naturforscher* XV. p. 25. — Nord. Beytr. I. p. 154. — *Pennant*, arct. Zool. II. p. 43.

Ist kein Originalthier. — *Zimmermann*, geogr. Zool. III. p. 190. I. p. 142. 143. 148. Hamb. Magazin, XI. p. 590. —

Tolle Hunde. — *Kemme*, de Hydrophobia eiusque specifico, meloe maiali et proscarabaeo. Hal. 1781. — *Selle*, neue Beytr. zur Natur- und Arzneywissenschaft, Berl. I Th. — *Walther*, Naturgesch. Deutschl. p. 152. — *Baldinger*, Magaz. für Aerzte, IX B. — *Goeze*, Allerley, neue Aufl. III. p. 236. — Magazin für die gerichtl. Arzneykunde, II B. — Bunzlauer Unterhalt. III. p. 272. 300. II. p. 116. — *Krünitz*, ökon. Encyklopäd. XXVI. p. 488. — *Halle*, Magie, I. p. 396. — Journal für Deutschland, 1786. p. 217. — *Scherf*, Archiv der medicinischen Policey. — Allgem. Magazin, I. p. 299. — Deutsche Zeit. 1784. p. 65. 67. 68. 134. — Allgem. deutsche Bibl. LXIII. p. 99. LXI. p. 109. — Schwedische Abhandl. XVI. p. 79. — *Beckmann*, phys. ökon. Bibl. XIII. p. 133. — *Kühn*, Beobachtungen über den Tollwurm der Hunde, im *Naturforscher* XVI. p. 89 ff. — Medicinal-Unterricht zur Vorbeugung der Tollheit der Hunde, und Verhütung der gefährlichen Folgen derselben. 4. Duisb. 1790. — *Bechstein* u. *André*, Spatziergänge, I. p. 128. — *Unzer*, im Arzt, II. p. 427. 429. III. p. 280. 344. 358. 387. IV. p. 579.

Soll sich mit Schafen belaufen. — *Abildgaard*, Unterricht von Pferden, Kühen, Schafen cet. Lpz. 1771. I. p. 240. (verdiente nähere Bestätigung.)

M *Kurirt*

Kurirt Lähmungen und Flechten. — *Lichtenberg*, Magazin für das Neueſte etc. II. 4. p. 195. 96. vergl. mit Krünitz am angef. O. p. 450.

Mit Papageyköpfen. — Hiſtoire et mem. de l'acad. roy. des Sc. inſcript. et bell. lettres de Toulouſe. Tom. I. 1782. — Götting. gel. Zeit. d. 28 Febr. 1786. — *Lichtenberg*, Magazin für das Neueſte etc. II. 1. p. 189.

Redende Hunde, — Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 534. — Mercure de France, Janvier, 1728. — Sonderbare Erzähl. aus der Naturgeſch. I. p. 34. — *Bonnet*, Betrachtung. über die Natur, 4 Aufl. II. p. 465. n. 7. — *Büffon*, allgemeine Naturgeſch. V. p. 20. n. 10. — *Halle*, Magie, II. p. 408.

Mit verſtümmelten Schwänzen, werfen auch häufig ſolche Junge. — *Blumenbach* über den Bildungstrieb. — Götting. gel. Anz. 1786. St. 6.

Wird gemäſtet und gegeſſen. — *Forſter*, Reiſe um die Welt. Edit. in 8. II. p. 289. — Schwed. Abhandl. XIV. p. 133. — Berlin. Samml. IV. p. 548. — *Büffon*, allgem. Naturgeſch. VI. p. 130. — *Högſtröm*, Lappm. p. 150. — Allgem. Reiſ. XVII. p. 324. XIX. p. 290. — *Gmelin*, in den götting. Reiſ. V. p. 126. f. — *Trampler*, Wallfiſchfang. Lpz. 1771. 8. p. 63. — *Neuhoff*, China, p. 348. — *Sparrmann*, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 87. — *Forſter*, Bemerk. auf ſeiner Reiſe, p. 177.

Mit den Fellen Kleider gefuttert und Mützen eingefaſst. *Forſter*, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 167. — *Hawkesworth*, Seereiſen, III. p. 45. 46. — *Steller*, Kamtſchatka p. 137.

p. 187. — *Linné*, Amoenit. academ. IV. p. 62.

Junge, mit Bandwürmern, können nicht bellen. — *Goeze*, Naturgesch. der Eingeweidewürmer, p. 27.

Sollen in Aegypten und Syrien nicht toll werden. — *Volney*, Voy. en Syrie I. p. 217. *Beckmann*, Bibl. XV. p. 52.

Unterschied des Bellens und Heulens. — Samml. zur Phys. u. Naturgesch. I. p. 346.

Beyspiel von langer Enthaltung von aller Nahrung. *Voigt*, Magazin für das Neueste etc. IV. 3. p. 177.

Wird von einem Aale vergiftet. — Allgem. Magazin, I. p. 83.

Eine Hündin nährt zwey junge Kater. — Daselbst p. 351.

Stammracen der Hunde. — *Blumenbach*, Beyträge zur Naturgesch.

Vom Abrichten der Trüffelhunde. — Schles. ökon. Nachr. I. p. 24. ff.

Durch Fressen des Hundegrases von Vergiftung einer Kröte geheilet. — Schriften der berlin. Gesellsch. naturf. Freunde VI. p. 447.

Dessen Stammväter der Wolf, der Fuchs, und der Schakal. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 138 ff. — *Pallas*, obs. sur la formation des montagnes. Petersb. 1777. p. 15. *die Note.* — *Pallas*, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 3.

Künstliche Befruchtung einer Hündin. — *Spallanzani*, Vers. über die Erzeugung der Thiere II. p. 249. 304. 343.

2. Lupus. *Der Wolf.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 219. n. 2. *der Wolf.* Tab. 31. fig. 1. Suppl. p. 28.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 148. II. p. 234. n. 135. *der Wolf.*

Leſke, Naturgeſch. p. 133. n. 2. *der Wolf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 18. n. 3. *der Wolf.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 92. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata; *der Wolf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 223. *der Wolf.* Tab. 3.

Funke, Naturgeſch. I. p. 99. *der Wolf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 368. *der Wolf.*

Halle, vierf. p. 496. *der gemeine Wolf.*

Meyer,

(1) Länge des Körpers ohngefähr viertehalb Fuſs, Höhe drittehalb Fuſs, der Schwanz anderthalb Fuſs lang. So gierig der Wolf iſt, ſo fällt er doch nicht eher Menſchen an, bis ihn der äuſſerſte Hunger dazu zwingt. In Ermanglung des Fleiſches friſst er auch Moos, Baumknoſpen, u. dgl. Durſt kann er weniger als Hunger ertragen. Er iſt ein gefährlicher Feind des Rothwildes, und in den nordiſchen Ländern der Elenne und Rennthiere; doch hat man Beyſpiele, daſs Wölfe von Rennthieren durchſtoſsen ſind. Er gräbt auch Leichen aus, und eine ſolche nächtliche Erſcheinung auf Kirchhöfen mag vielleicht Anlaſs zu der alten Sage von *Währwölfen* gegeben haben. In Ländern, wo er ſich zugleich mit dem Bären findet, herrſcht dieſer doch mehr im Sommer, der Wolf mehr im Winter. Schafe mit Wolfskoth beſtrichen, *ſollen* vor ſeinem Angriff ſicher ſeyn. Sein Balg giebt gutes Pelzwerk. Der Zähne bedienen ſich, in Stiele gefaſst, Mahler, Goldſchmiede, Vergolder u. a. m. zur Glättung und Polirung ihrer Arbeiten. Das Fleiſch vom Wolfe verachten, ſogar gebraten, die Hunde, doch eſſen es Kalmucken, Tunguſen, und die ärmſten Lappländer. In England ſoll 1680. der letzte Wolf geſchoſſen ſeyn. In Perſien richtet man Wölfe zum Tanze ab; und die Amerikaner bedienten ſich ehemals nichts als gezähmter Wölfe zur Jagd.

Meyer, Thiere, I. p. 27. Tab. 35. *der Wolf.* Abbild. gut.
Beckmann, Naturhiſt. p. 27. n. 12. *der Wolf.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 361. n. 206. *der Wolf.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 1. *der Wolf.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 87. *der Wolf.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 250. *der Wolf.*
Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 134. *der Wolf.*
Kraft, Ausrott. grauſamer Thiere, II. p. 547. *der Wolf.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte p. 58. *der Wolf.*
Gesner, Thierb. p. 348. *ein Wolf.* Abbild. ſehr ſchlecht.
Pennant, arct. Zool. II. p. 39. n. 12. *der Wolf.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 70. Lupus vulgaris.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 209. *gemeiner Wolf.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 74. n. 1. *gemeiner Wolf.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 50. n. 4. *der Wolf.*
Fiſcher, Zuſätze zu Livl. p. 39.
Pallas Reiſe durch Ruſsl. I. p. 234. 281. II. p. 660. III. p. 10. 17.
Hupel, topogr. Nachr. von Liefland und Ehſtland, II. p. 428. *Wölfe.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 28. n. 6. *der Wolf.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 135. *der Wolf.*
Schriften der hall. naturforſch. Geſellſch. I. p. 86.
Pallas Reiſe, Auszüge, I. p. 198. II. p. 15. III. p. 373.

Höst, Nachricht. von Marokos und Fes, p. 291. *der Wolf.*

Carver, Reisen in d. Innere von Amerika, p. 362. *der Wolf.*

Cuhn, Samml. von Reisen d. d. Innere von Afrika, p. 396.

Taube, Beschreib. von Slavonien, p. 19. *der Wolf.*

Pontoppidan, Naturgeschichte von Norwegen, II. p. 34.

Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 117. *Wölfe, Kuorchu.*

Dapper, China, p. 138. *Wolf.*

Adanson, Reise nach Senegall, p. 174.

Leem Nachr. von den Lappen in Finnmarken, p. 73.

Römer, Nachr. von der Küste Guinea, p. 296.

Kalm, Reise nach d. nördlichen Amerika, II. p. 387. 423.

Georgi, Russland, I. p. 208. *Wölfe.*

Gmelin, d. ä. Reise durch Sibirien, I. p. 329. 401. II. p. 203. 470. 126.

De la Caille, Reise n. d. Vorgeb. d. g. H. III. p. 247.

Büffon, allgemeine Naturgeschichte VII. p. 136. 138. 146.

Ludolf, hist. Aethiop. I. c. 10. §. 49.

Neuhoff, Gesandsch. p. 348. *Wölfe.*

Müller, Gedanken vom Iagen und besonders von der Wolfsjagd. Ien. 1745.

Schreber, neues schwedisches Magazin. I. p. 279. Wolfsjagd.

Danziger wöchentl. Anzeigen und Nachr. 1761. St. 28.

Fabric. Reise nach Norwegen, p. 218.

Leppechin,

Leppechin, Tageb. der ruſſ. Reiſe; I. p. 20. 21.
Linné, Reiſ. durch Schweden, I. p. 90.
Gmelin, Reiſe, in den Götting. Sammlungen V. p. 126. 127.
Kraſcheninnikow, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 125.
Büffon, vierf. IV. p. 59. *der Wolf.* XV. p. 92.
Blumenbach, Beytr. zur Naturgeſch. I. p. 29.
Voigt, Magazin für das Neueſte etc. V. 2. p. 186.
Pallas, nord. Beytr. I. p. 154.
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 546. 608. *Wölfe.*
Döbel, Iägerpraktik, fol. p. 34. *Wolf.*
Ludwig, Kaufmannslexicon, V. p. 961. *Wolf.*
Schwed. Abhandl. XV. p. 245. XXXV. p. 77. V. p. 188.
Hamb. Magazin, VI. p. 591. XIV. p. 614.
Geogr. hiſt. und phyſ. Mancherley, II. p. 99 bis 114.
Leipz. Wochenblatt, IV. p. 97-103. p. 105-107.
Reich der Natur und Sitten, III. p. 254.
Berlin. Samml. V. p. 258.
Rübner, diſſ. de Lupo. Argent. 1686. 4.
Paullini, Lycographia. Frcf. 1694. 4.
Iahn, diſſ. de Lupo. Witt. 1673. 4.
Jean de Clamorgan, la chaſſe du Loup etc. à Luneville, 1579. 4.
Erxleben, Mammal. p. 556. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata.
Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 44. Canis cauda recta, corpore breviore.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 2. Canis cauda incurvata.
Linné, S. N. Edit. X. I. p. 39. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata.

Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 13. Canis cauda incurvata.

Linné, Faun. Suec. II. p. 3. n. 6. Canis (Lupus) cauda incurva.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 6. Canis (Lupus) cauda incurva.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 83. II. *der Wolf.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 148. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata; *der Wolf.*

Müller, prodrom. Zoolog. dan. p. 2. n. 5. Canis (Lupus) cauda incurvata.

Kramer, auſtr. p. 313. Canis cauda incurvata.

Rzaczynski, hiſt. nat. Polon. p. 219. Auct. hiſt. nat. Polon. p. 213. Lupus.

Schefferi Lapponia, p. 338. Lupi.

Charleton, exercitat. p. 15. Lupus vulgaris.

Olaus Magn. de gent. ſeptentrional. p. 611. Lupus.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 106. Lupus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 178. Lupus.

Valentin, Amphitheatr. zootom. p. 140. (Anatom.)

Chardin, Voyage. Lond. 1686. p. 291.

Fiſcher, miſcellan. phyſ. med. 1729. p. 118.

Ariſtot. hiſtor. anim. V. c. 2. n. 21. VI. c. 35. n. 419-421. VIII. c. 9. n. 101. Λυκος.

Plin. hiſtor. nat. VII. c. 58. X. c. 63. 73. XI. c. 37. 43. 49. 50. Lupus.

Aelian. de nat. animal. III. c. 6. IV. c. 14. 15. V. c. 19. VII. c. 20. X. c. 26. Λυκος.

(*Weiſſe Wölfe.* — S. *Fiſcher*, *Zimmermann*, *Carver*, a. a. O.)

8. MEXICANUS. *Der mexikanische Wolf.* (²)

Müller, Natursyst. I. p. 228. n. 8. *der mexikanische Fuchs.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 149. II. p. 234. n. a. *der mexikanische Wolf.*

Schreber, Säugth. III. p. 352. n. 3. *der mexikanische Wolf.*

Halle, vierf. p. 500. *der mexikanische Wolf.*

Halle, vierfüss. p. 491. *der nackte amerikanische Hund.*

Gesner, Thierb. p. 553. *ein indianischer Wolf.*

Büffon, vierf. II. p. 191. *der nackte amerikanische Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 559. n. 3. Canis (Mexicanus) cauda deflexa laevi, corpore cinereo, fasciis fuscis maculisque fulvis variegato.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. III. *der mexicanische Wolf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 149. n. 3. Canis (Mexicanus) cauda deflexa laevi, corpore cinereo, fasciis fuscis maculisque fulvis variegato; *der mexikanische Wolf.*

Nieremberg, hist. nat. p. 180. Lupus indicus.

Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 30. Canis cinereus, maculis fulvis variegatus, taeniis subnigris a dorso ad latera deorsum hinc inde deductis.

Pennant, Synops. quadruped. p. 151. the Mexican Wolf. (Mit dem vorhergehenden verbunden.)

 9. THOUS,

(2) Kommt an Grösse dem vorhergehenden bey, ist auch eben so räuberisch; wagt sich an Stiere, zuweilen auch an Menschen. *Fernandez* und mit ihm *Zimmermann*, sehn ihn bloss als eine Spielart des gemeinen Wolfes an.

9. THOUS. *Der ſurinamiſche Fuchs.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 228. n. 9. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 251. n. 147. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 371. n. 14. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 8. n. 1. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Erxleben, Mammal. p. 574. n. 14. Canis (Thous) cauda deflexa laevi, corpore ſubgriſeo, ſubtus albo.

Pennant, Synopſ. quadr. p. 160. n. 117. the Surinam Dog.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XIV. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 14. Canis (Thous) cauda deflexa laevi, corpore ſubgriſeo, ſubtus albido; *der ſurinamiſche Fuchs.*

3. HYAENA. *Die Hyäne.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 222. n. 3. *die Hyäne.* (Tab. 31. fig. 1. gehört zur folgenden.)

Zimmer-

(3) Ein noch nicht hinlänglich bekanntes Thier.

(4) Dieſe Hyäne iſt von Alten und Neuern oft mit dem Vielfraſs, dem Schakal, der Zibethkatze und dem Bavian verwechſelt worden. Ihre Kennzeichen ſind: 1) die Gröſse eines ziemlichen Hirtenhundes; 2) der wolfsähnliche Kopf; 3) aufrecht ſtehende ſteife, ganz nackte Ohren; 4) ein dicker, bemähnter Hals; 5) ſchwarze Querſtreifen am Leibe und Beinen; 6) ein von ſteifen Haaren aufrecht ſtehender Rückenkamm; 7) der Schwanz mit einem geringelten Haarbuſch; 8) zwiſchen dem Schwanze und After eine Querſpalte und Moſchusbeutel; 9) die Stimme kreiſchend und katzenartig; 10) die Farbe weiſsgraulich. —

Von

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 27. *die Hyäne.* p. 56. n. 148. *die gestreifte Hyäne.*

Leske, Naturgesch. p. 134. n. 5. *die Hyäne.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 23. n. 11. *die Hyäne, Grabthier, Abendwolf.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 94. n. 8. Canis (Hyaena) villosus, nigricans, facie nigra, iuba cervicis dorsique; *das Grabthier, der Abendwolf.*

Funke, Naturgesch. I. p. 154. *die Hyäne.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 330. *die Hyäne.*

Halle, vierf. p. 500. *der Meerwolf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 383. n. 218. *die Hyäne.*

Shaw, Reise, p. 154. *die Dubbah oder Hyäna.*

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 188. *die Hyäne.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 392. Hyaena.

Niebuhr, Beschreib. von Arabien, p. 166. *die Hyäne.*

Cuhn, Samml. von Reis. in d. Innere von Afrika, p. 365.

Goeze, Natur, Menschenl. u. Vors. I. p. 169. n. 1. *die kleine zottige, graue, hinten über dem Rücken und an den Hüften schwarzgestreifte Hyäne mit einem stumpfspitzen Wolfsmaul, und einem schweinsborstigen Rückenkamm; die Wolfshyäne.* p. 170. *die zottige gestreifte Hyäne.*

Berlin. Samml. II. p. 186. *die Hyäne.*

Schreiben

Von seinem Wühlen in der Erde, und Ausgraben der Leichen hat das Thier den Namen *Grabthier* erhalten. Es nährt sich auch von Wurzeln der Gewächse, und den jungen Schösslingen der Palmbäume; und kann lange ohne Speise dauern. Das Volk um Algier bildet sich ein, dass das Gehirn zu Zaubereyen dienlich sey, daher nach den Gesetzen der Kopf in Gegenwart einiger Zeugen vergraben werden muss.

Schreiben eines Naturforschers in Languedoc an einen seiner Freunde, worinn das Raubthier, *die Hyäne*, physikalisch beschrieben, und in Kupfer abgebildet ist; a. d. Franz. Francf. u. Lpz. 1765. gr. 8.

Büffon, vierf. VI. p. 320. *die Hyäne*, m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 189. *die Hyäne*.

Rüssel, natürl. Hist. von Aleppo; im *Hamburg. Magazin*, XIX. p. 617. *die Hyäne*.

Erxleben, Mammalia, p. 575. n. 15. Canis (Hyaena) cauda recta, pilis cervicis erectis, auriculis nudis, pedibus tetradactylis.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 4. Canis pilis cervicis erectis longioribus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 3. Canis (Hyaena) cauda recta annulata, pilis cervicis erectis, auriculis nudis.

Linné, Syst. Nat. Edit. XII. I. p. 58. n. 3. Canis (Hyaena) cauda recta annulata, pilis cervicis erectis, auriculis nudis, palmis tetradactylis.

Io. Vesling, observat. anatom. c. 6.

Nova act. Societat. Upsal. Vol. I. 1773. p. 77.

Aristot. lib. de mirabilibus auscultationibus; explic. a *Io. Beckmann.* Gotting. 1786. 4. p. 323.

Happel, relat. curios. I. p. 186. *das Wunderthier zu Fontainebleau?*

Granmann, intr. in hist. nat. mamm. p. 85. XIV. *Hyäne*, *Vielfrass*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 15. Canis (Hyaena) cauda recta, auriculis nudis, pedibus tetradactylis, corpore villoso, nigricante, facie nigra, iuba cervicis dorsique. *Hyäne*, *Abendwolf*, *Grabthier*.

Severin, zool. Hungar. p. 61. n. 1. Hyaena, Lupus marinus.

Nierem-

Nieremberg, hist. nat. p. 81. animal necrophagum, sive iesef, seu hyaena.

Kramer, Austr. p. 373. Canis pilis cervicis erectis longioribus.

Aristot. hist. anim. VI. c. 32. n. 401-406. VIII. c. 9. n. 102. Ὑαινα, Γλανος.

Plin. h. n. VIII. c. 30. XI. c. 37. XXVIII. c. 8. Hyaena.

Aelian. histor. animal. I. c. 25. III. c. 7. VI. c. 14. VII. c. 22. Ὑαινα.

Sirach, Kap. 13. v. 22. *Hyäna.*

Leon. Afric. descr. Afr. p. 756. *Dabuh.*

10. CROCUTA. *Die gefleckte Hyäne.* (5)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 256. n. 149. *die gefleckte Hyäne.*

Schreber, Säugth. III. p. 374. Spotted Hyaena *Penn.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 25. n. 12. *der Tiegerwolf.*

Onomatol. hist. nat. III. p. 474. Crocuta.

Sparrmann, Reise nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 36. 153. *der Tigerwolf, die Hyäne.*

Vaillant, Reise in d. Innere v. Afrika, I. p. 205. 206. 284. f. *die Hyäne.*

Forster, Reise um die Welt, Ed. in 8. I. p. 87. *fleckichte Hyänen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 384. n. 219. *die gefleckte Hyäne.*

Zauschner, Bestimmung der Hundsart Krokute. Prag, 1788. 4. m. e. Fig.

Goeze,

(5) Ihre Kennzeichen sind: 1) Grösse eines starken Hundes; 2) der Kopf flach und groſs; 3) sehr kurze spitze Ohren; 4) Gesicht und Obertheil des Kopfs schwarz; 5) der Körper röthlich braun, mit runden schwarzen Flecken; 6) der Schwanz kurz und haarigt; 7) das Gebiſs fürchterlich; 8) die Stimme kakkernd, wie das menschliche Lachen. —

Goeze, Natur, Manſchenl. und Vorſ. I. p. 169. 173. 176. *die gröſsere gefleckte tigerartige Hyäne, mit länglichterm Kopfe und gröſserm Maul.*

Büffon, vierſ. VI. p. 339. *die gefleckte Hyäne.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 85. XVI. *Tigerwolf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 154. n. 16. Canis (Crocuta) cauda recta, corpore nigro maculato, pedibus tetradactylis; *die gefleckte Hyäne.*

7. Aureus. *Der Schakall.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 227. n. 7. *der Goldwolf.* Tab. 30. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 33. *der Schakkal und die Adive.* p. 244. n. 137. *der Schakall.* I. p. 141. *der Iackhal.*

Leſke, Naturgeſch. p. 134. n. 4. *der Schakal.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. 2. *der Goldwolf, Schakall, Iakal.* Tab. 12. A.

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 93. n. 7. Canis (Aureus) corpore fulvo, pedibus longioribus, caudae apice nigro; *der Schnellwolf, Schakal, Thos.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 99. *der Schakal oder Goldwolf.*

Ebert,

(6) Von dem Schakall als dem Stammvater des Hundes, ſ. bey *Canis Familiaris.* *Shaw*, *Haſſelquiſt*, *Michaelis*, *Büſching* und *Schreber* halten die *Schakalle* für *Simſons Füchſe*, wogegen aber *Faber* manches erinnert hat. S. *Schreber*, Säugthiere, III. p. 369. n. 1. *Faber*, Archäologie der Hebräer, p. 140. *Hartmann*, Beobacht. über den Orient, II. p. 270. Oft iſt dieſs Thier mit der Hyäne vermengt. Nach *Pallas* und *Gmelin* vermiſcht er ſich, beſonders in Indien, zuweilen mit dem Hunde. *Zimmermann* führt den wahrſcheinlichen Grund an, warum *Büffon* die Adive vom Schakall hat trennen wollen.

Ebert, Naturlehre, I. p. 368. *der Goldwolf, Adive, Adil, Iackal.*

Halle, vierf. p. 500. *der Zwerg- oder Goldwolf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 381. n. 216. *Schakall.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 202. *der Iackal, oder Iakhal, Goldwolf.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 802. *Chacal, das Chacalthier.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 209. *goldgelber Wolf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 74. n. 2. *Goldenwolf.*

Georgi, Ruſsland. I. p. 208. *Schakale.*

Büffon, vierf. XV. p. 7. *der Schakal und die Adive*, m. 2 Figg.

Niebuhr, Beſchr. von Arabien, p. 166. *Iakkal, Tſchakkal.*

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 121. *Schakal.*

Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 271. Canis Chical Turcarum.

Olear. Reiſe, p. 413. *Schakal, eine Art Füchſe.*

Baldaeus, Zeilan und Malabar, p. 422. *Iackhälſe.*

S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 80.

Dieterich, Geſch. des Simſons. I. St. Götting. 1878. 8. m. e. Fig.

Shaw, Reiſe, p. 155. *der Dib oder Iackall.*

Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 56. n. 14. *die Schakkale.*

Erxleben, Mammalia, p. 571. n. 12. Canis (Aureus) cauda recta, corpore pallide fuſco.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 5. n. 3. Canis lupus aureus dictus.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 7. Canis (Aureus) Lupus aureus dictus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 57. n. 7. Canis (Aureus) Lupus aureus dictus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XII. *Schakal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 152. n. 12. Canis (Aureus) cauda recta, apice nigro, corpore pallide fulvo, pedibus longioribus; *Schnellwolf, Schackal, Goldwolf.*

Oedmann, vermiſchte Samml. a. d. Naturkunde. Roſt. 1787. Canis aureus, *Schualim.*

Pallas, Spicil. Zoolog. XI. p. 3. n. 1. Lupus aureus.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 3. n. 1. *Schakall.*

Huhn, Merkwürdigkeiten aus Bengalen; in den *neueſten Mannichfaltigkeiten,* II Iahrg. p. 779. IV. p. 786. *Goldhund.*

Berichte d. kön. dän. Miſſ. in Oſtindien, 43 Cont. p. 840. f. 48 Contin. p. 1641. — 21 Contin. p. 717. — 22 Cont. p. 165. — 29 Cont. p. 432. 56 Cont. p. 1306.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 153. *Forscåls* canis ferus *oder Kelbmärre.*

Charleton, Exercit. p. 15. Lupus aureus.

Dampier, Voyages, Amſt. 1711. I. p. 255.

Boullaye, voy. et obſervat. p. 254. le Schakal.

Gesner, quadr. p. 766. Thoes.

Ariſtot. hiſt. anim. II. c. 19. n. 150. VI. c. 25. n. 426-428. IX. c. 70. n. 473-475. Θως.

Plin. h. n. VIII. c. 34. X. c. 74. Thoes.

Aelian. hiſt. anim. I. c. 7. Θως.

11. Mesomelas. *Der capiſche Schakall.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 244. n. 138. *der Tenlie; der capiſche Schakall.*

Borow-

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 23. n. 10. *der capiſche Schakal.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 383. n. 217. *Kapiſche Schakal.*

Vaillant, Reiſe in d. Innere von Afrika, I. p. 284. *Iackals oder Schakals?*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 40. *der Tenlie oder capiſche Schakall.* m. e. Fig.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XIII. *der capiſche Schakall.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 13. Canis (Meſomelas) cauda recta, corpore ferrugineo, faſcia dorſali nigra; *der kapſche Schakal.*

12. Lycaon. *Der ſchwarze Fuchs.* (7)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 28. n. 11. *der Steilohr.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 245. n. 140. *der ſchwarze Fuchs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 19. n. 4. *der ſchwarze Fuchs.*

Halle, vierf. p. 504. *der ſchwarze Fuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 369. n. 208. *der ſchwarze Fuchs.*

Pallas Reiſe durch Ruſsland, III. p. 136.

Pennant, arct. Zool. II. p. 47. n. 15. *der ſchwarze Fuchs.*

Pontopp. Naturgeſch. von Norwegen, II. p. 42.

Steller,

(7) *Zimmermann* hat in Petersburg fünf lebendige ſchwarze Füchſe geſehen, die unſern Füchſen an Geſtalt ſehr nahe kamen, und der Kaiſerin auf 3000 Rubel koſten ſollten. *Pallas* ſagt: die Chineſer bezahlten die Felle von 1 bis zu 100 Rubel. Nach *Schreber* wird ein Balg zuweilen mit 400 Rubel bezahlt. *Boddaert* nimmt ihn für eine Spielart an; *Elench.* p. 97.

Steller, Beſchr. v. Kamtſchatka, p. 124. *ſchwarze Füchſe.*

Strahlenberg, Aſien, p. 355. *der ſchwarze Fuchs.*

Kurze Nachricht der neu entdeckten Inſeln zwiſchen Aſien und Amerika, 1776. p. 58. 113.

Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 401.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 535. *Schwarze Füchſe.*

Büffon, vierfüſs. VI. p. 370. *der ſchwarze Wolf;* p. 372. Anh. zum ſchwarzen Wolfe.

Charlevoix, hiſt. et deſcr. de la nouv. France, III. p. 133. Renards noirs.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 84. IV. *ſchwarzer Fuchs.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 150. n. 4. Canis (Lycaon) cauda recta, corpore toto nigro; *der ſchwarze Fuchs.*

4. Vulpes. *Der Birkfuchs.* (8)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 224. n. 4. *der Fuchs.* Tab. 31. fig. 2.

Zimmer-

8) Länge des Thiers etwas über zwey Fuſs. Der Fuchs verbirgt ſich in unterirrdiſche Gruben, oder bauet ſelbſt welche. Gemeiniglich nimmt er ſie dem Dachs ab, und erweitert ſie, verſieht ſie auch wohl mit Fluchtröhren. Auſſer dem Fleiſche friſst er auch Fröſche, Kröten, Eidexen, Fiſche, Krebſe und andere Inſekten, imgleichen ſaftige Erd- und Baumfrüchte, auch Honig, und Wachs. Sein Geruch iſt ſo fein, daſs er ſowohl ſeine Beute als ſeinen Feind auf 2 bis 300 Schritte weit entdecken kann. Seine Stimme iſt ein kurzes Bellen. Im Schlaf legt er ſich wie der Hund in die Runde. Die Ranzzeit iſt im Februar. Das Weibchen geht neun Wochen trächtig, und wirft 5 bis 7 Iunge. Die Iungen werden blind geboren, und bleiben in dieſem Zuſtande 14 Tage. Das Fleiſch des Fuchſes wird von einigen gegeſſen. Seine Fährte iſt einer Hundsfährte nicht unähnlich.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 205. II. p. 245. n. 139. *der Fuchs*.

Leske, Naturgesch. p. 134. n. 3. *der Fuchs*.

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 20. n. 5. *der Birkfuchs*.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 92. n. 4. Canis (Vulpes) cauda recta apice albo; *der Fuchs, Birkfuchs*.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 234. *der Fuchs*.

Funke, Naturgesch. I. p. 103. *der Fuchs, der Birk- oder Rothfuchs*.

Ebert, Naturlehre, I. p. 369. *der Fuchs*.

Halle, vierf. p. 501. *der gemeine Fuchs, Birkenfüchse*.

Meyer, Thiere, p. 27. Tab. 36. *der Fuchs*.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 370. n. 209. *der Fuchs; Birkfuchs*.

Beckmann, Naturhist. p. 27. *der Fuchs*.

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 249. *der Fuchs*.

Walther, ökonom. Naturgesch. Deutschl. p. 130. *der Fuchs*.

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 145. *der Fuchs*.

Pennant, arct. Zool. II. p. 46. n. 14. *der europäische Fuchs*.

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 219. *der Fuchs*.

Onomatol. histor. nat. VII. p. 835. Vulpes, *der Fuchs*.

Naturforscher, VII. p. 61. 75. XV. p. 153. §. 2.

Gesner, Thierb. p. 121. *der Fuchs*. Abbild. gut.

 Klein,

ähnlich. Er erreicht ein Alter von 13 bis 14 Iahren. Gänse sollen vor ihm sicher seyn, wenn man ihnen den Kopf mit Theer beschmiert. In seinem Magen hat man mehrmals nicht nur eine Ratte mit ihren Iungen, sondern auch das ganze Nest gefunden. Der Nutzen seines Balgs ist bekannt.

Klein, Quadrup. diſp. p. 71. Vulpes vulgaris.
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 212. *Fuchs*.
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 75. n. 1. *gemeiner Fuchs*.
Kraft, Ausrott. grauſamer Thiere, II. p. 424. *Füchſe*.
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 34. n. 7. *der Fuchs*.
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 162. *der Fuchs*.
Büffon, vierf. IV. p. 97 *der Fuchs*.
Fiſcher, Naturgeſch. v. Livl. p. 51. *der Fuchs*.
Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livl. p. 40.
Carver, Reiſen d. d. Innere von Nordamerika, p. 363. *der Fuchs*.
Cuhn, Samml. von Reiſ. in d. Innere von Afrika, p. 365.
Taube, Beſchreib. von Slavonien, p. 20. *Füchſe*.
Olear. Reiſe nach Moskau u. Perſien, p. 86.
Gmelin, in den götting. Reiſen, V. p. 126. 127.
Högſtröm, Beſchreib. von Lappland, p. 150 - 162.
Leppechin, Tageb. der ruſſ. Reiſe, I p. 21.
Pontoppidan, Naturgeſch. von Norwegen, II. p. 42.
Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 123. *Füchſe*.
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 258. *Füchſe*.
Leem, Nachr. von den Lappen in Finnmarken, p. 101. *Füchſe*.
Georgi, Ruſsland, I. p. 208. *gemeine Füchſe*.
Haſſelquiſt, Reiſe n. Palaeſtina, p. 191. 271. Vulpes Auctorum.
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. *Füchſe*.
Vidaure, Geſch. von Chile, p. 89. *Fuchs*.
Kraſcheninnikow, Beſchreib. vom Kamtſchatka, p. 115.

Kämpfer,

Kämpfer, Reise nach Iapan, in *du Halde* China IV. p. 139. *Füchse.*

Rytschkow, orenb. Topogr. in *Büschings* Magazin VII. p. 44.

Olafsen, Reise durch Island. I. p. 31. 116. u. p. 280. *braune Füchse.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 531. 608. *Füchse.*

Cetti, Naturgesch. von Sardinien, I. p. 194. *der Fuchs.*

Köhler, Samml. neuer Reisen, I. p. 325.

Schwed. Abhandl. IX. p. 192. XXIII. p. 278. XXIX. p. 300.

Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 516. *der Fuchs.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 38. *der Fuchs.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1891. *Fuchs.*

Berlin. Samml. X. p. 148. *Füchse.*

Geogr. hist. und phys. Mancherley, II. p. 128.

Berlin. Magazin, I. p. 187-197.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 243-245.

Natürl. Gesch. von der Louisiane; im Hamburg. Magazin, XIV. p. 615.

Deutscher Merkur. 1785. Ian. p. 39.

Onomat. forestal. I. p. 955.

Berichte der königl. dän. Miss. 25 Cont. p. 165. 43 Cont. p. 840?

Erxleben, Mammalia, p. 561. n. 5. Canis (Vulpes) cauda recta apice albo.

Linné, Syst. N. Edit. II. p. 44. Canis cauda recta longitudine corporis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 6. Canis cauda recta extremitate alba.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 4. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo,

Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 14. Canis cauda erecta.

Linné, Faun. Suec. II. p. 3. n. 7. Canis (Vulpes) cauda recta extremitate alba.

Linné, Muf. Adolph. Fried. I. p. 6. Canis (Vulpes) cauda recta, extremitate alba.

Graumann, introd. in hift. nat. mamm. p. 84. V. *Fuchs*, *Birkfuchs*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 150. n. 5. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo; *der Fuchs*.

Müller, prodrom. Zoolog. dan. p. 2. n. 6. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo.

Kramer, auftr. p. 313. Canis cauda erecta.

Schefferi Lapponia, p. 314. Vulpeculae.

Charleton, exercitat. p. 15. Vulpes.

Olaus Magn. de gent. feptentrional. p. 634. Vulpes.

Schwenkfeld, theriotroph. Silef. p. 133. Vulpes.

Wagner, hift. nat. Helvet. p. 187. Vulpes.

Rzaczynski, hift. nat. Polon. p. 31. Auct. p. 324. Vulpes.

Sibbald, Scot. illuftr. II. 2. p. 9. Vulpes.

Forfk. faun. orient. p. III. Canis Vulpes.

Pennant, britt. zool. p. 28. the Fox.

Pennant, Synopf. quadruped. p. 152. n. 112. the Fox.

Forfter, philof. Transact. LVII. p. 342. Canis Vulpes.

Ariftot. hiftor. anim. I. c. 6. n. 46. VI. c. 34. n. 414. Αλωπηξ.

Plin. hift. nat. VII. c. 58. VIII. c. 28. X. c. 63. XI. c. 49. 50. XXIII. c. 8. Vulpes.

Aelian. hift. animal. IV. c. 39. VI. c. 24. XIII. c. 11. Αλωπηξ.

5. Alopex. *Der Brandfuchs. (Köhler, Kohlbrenner.)* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 226. n. 5. *der Feldfuchs.*
Zimmermann, geogr. Zool.) I. p. 207. II. p. 205. n. 139. *b. der Brandfuchs.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 21. n. 6. *der Brandfuchs.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 93. n. 5. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 249. n. 2. *Brandfuchs, Rothfuchs, Feldfuchs.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 103. *Brandfuchs.*
Halle, vierf. p. 504. *der Brandfuchs.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 377. n. 210. *der Brandfuchs.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 59. *die Brandfüchſe.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 48. n. 17. *der Brandfuchs?*
Büffon, vierf. IV. p. 113. *Kohlenfüchſe.* p. 117. n. c. *Brand- oder Braunfüchſe.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. *Chilla oder Brandfuchhs.*
Döbel, Jägerprakt. I. p. 38. *Brandfüchſe,*
Onomatol. foreſtal. I. p. 956.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 113. Canis Alopex. *Fuchs.*
Erxleben, Mammal. p. 565. n. 6. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.

 Linné,

(9) Dieſen und die folgenden 13. 14. 15. 16. und 11. halten viele für Varietäten vom *gemeinen Fuchs.* Der Brandfuchs unterſcheidet ſich auch von ihm faſt bloſs durch die etwas kleinere Statur, dunklere Farbe und ſchwarze Schwanzſpitze. Er hält ſich mehr in gebirgigten Gegenden auf. Sein Balg wird weniger geachtet.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 5. n. 5. Canis cauda recta, extremitate nigra.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 5. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. VI. *Köhler, Kohlenbrenner, Brandfuchs.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 6. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.
Severin, zool. Hungar. p. 93. a. *der Brandfuchs.*

13. CORSAC. *Der Korsak.* (10)

Müller, Natursystem, Supplem. p. 28. n. 10. *der Wolfshund.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 248. n. 143. *der Korsak.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 21. n. 7. *der Korsak, Wolfshund.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 377. n. 212. *der Wolfshund.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 49. n. 18. *der Corsak.*
Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 13. *Wolfshund.*
Büffon, vierf. XV. p. 61. *der Korsak.* Fig. a. und b.
Pallas, Reise durch Rußland, I. p. 199. 234. *Korsak.*
Pallas, Reise, Ausz. I. p. 198. III. p. 373. *Korsaken.*
Georgi, Rußland, I. p. 268. *Steppenfüchse.*
Rytsch-

(10) Kleiner als der Fuchs. Der dicke Schwanz ist fast so lang als der Leib. Er bellet, und wohnt unter der Erde. Der Balg ist ein wichtiger Handelsartikel der Länder am Iaik und Irtis, wo man ihn in so grosser Menge fängt, dass oft jährlich 50,000 Bälge an die Russen verhandelt werden. Die Kirgisen brauchen sie im Handel und Wandel, beym Kauf und Tausch fast wie Geld, und bestimmen den Preis ihrer Waaren nach der Anzahl der dafür zu gebenden Bälge.

Rytſchkow, orenb. Topogr.; in *Büſchings* Mag. VII. p. 43. *Korſak.*

Erxleben, Mammalia, p. 566. n. 8. Canis (Corſac) cauda recta fulva, baſi apiceque nigra.

Pennant, Syn. quadr. p. 154. n. 112. ε. the Corſac.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 84. VIII. *Wolfshund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 8. Canis (Corſac) cauda recta fulva, baſi apiceque nigra.

14. KARAGAN. *Der Karagan. (Schwarzohr.)* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 248. n. 112. *der Karagan.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 359. n. 7. *der Karagan.*

Büffon, vierſ. XV. p. 81. n. 2. *der Karagan, Steppenfuchs.*

Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 211. *der Buſchhund?*

Erxleben, Mammalia, p. 566. n. 17. n. 7. Canis (Karagan) cauda recta, corpore griſeo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 84. VII. *Steppenfuchs.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 151. n. 7. Canis (Karagan) cauda recta, corpore griſeo.

15. CINEREO-ARGENTEUS. *Der Griesfuchs.* (2)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 29. n. 12. *der Silberhund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 250. n. 145. *der Griesfuchs.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 92. *Silberfuchs.*

(1) Sein Pelzwerk iſt ein Handelsartikel.

(2) *Schreber* zweifelt, ob er wohl nicht mit dem folgenden einerley ſey, und *Blumenbach* hält ihn für eine Spielart von *C. Lycaon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 378. n. 213. *der Griesfuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 50. n. 20. *der Silberfuchs*, *Griesfuchs.*

Büffon, vierfüss. XV. p. 59. *der Griesfuchs*; m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 191. *Silberfüchse.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. IX. *Silberhund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 9. Canis (Cinereo-argenteus) cauda recta, corpore cinereo, collo lateribus fulvo; *Silberhund, Griesfuchs.*

16. Virginianus. *Der virginische Fuchs.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 250. n. 146. *der virginische Fuchs.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 22. n. 8. *der virginische Fuchs.*

Halle, vierf. p. 505. *der amerikanische Silberfuchs.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 49. n. 19. *der graue Fuchs.*

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 214. *aschgrauer amerikanischer Fuchs.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 76. n. 2. *grauer amerikanischer Fuchs.*

Büffon, vierf. XV. p. 57. *der virginische Fuchs*; m. e. Fig.

Fermin, Beschreib. von Surinam, II. p. 91. *die erste Art Füchse in Surinam.* *Quassi?*

Pennant,

(3) *Pennant* sagt: Er lebt von Vögeln und Hühnern, fällt aber nie Lämmer an. Sein Fell dient zu Fütterung der Kleider, und die Haare gebrauchen die Hutmacher. Er wird sehr fett. Aus den hohlen Bäumen vertreibt man ihn vermittelst des Rauchs.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 157. n. 114. the grey Fox.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 84. X. *virginiſche Fuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 152. n. 10. Canis (Virginianus) cauda recta, corpore ex cinereo albicans.

6. Lagopus. *Der Steinfuchs.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 226. n. 6. *der Haſenfuſs.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 249. n. 144. *der Iſatis.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 22. n. 9. *der Steinfuchs; blaue, weiſse Fuchs.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 93. n. 6. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore, palmis plantisque villoſiſſimis; *Polarfuchs, Steinfuchs, Iſatis.*

Halle,

(4) Länge des Körpers gegen 2 Fuſs. Der Schwanz iſt einen Fuſs lang, und dick behaart. Die Speiſe dieſer Thiere iſt vorzüglich der Lemming; hienächſt allerley Geflügel, inſonderheit Waſſervögel, die im Norden häufig niſten, und deren Eyer; im Winter Haſen und Schneehühner. Sie freſſen auch Fiſche, und ſogar Aas. Die Zeit ihrer Begattung fallt in den April. Das Weibchen wirft 7 bis 8 Iunge, in Höhlen und Felſenritzen. Die Grönländer eſſen das Fleiſch, und zerſpalten die Sehnen zu Zwirn. *Steller* ſagt: ſie ſtinken noch weit häſslicher als die Rothfüchſe. Nach *Marteus* gehen ſie nicht ins Waſſer, *Pennant* aber behauptet, ſie ſchwömmen ſehr gut, und oftmals von einer Inſel zur andern. Man fängt ſie entweder in einer Art von Wolfsgruben, oder in Schlingen von Fiſchbein, oder auch in Fallen. Die bläulichen Felle werden höher als die weiſsen geſchätzt. Auſſer den beyden im Syſtem bemerkten Varietäten findet man auch Spielarten, weiſs mit ſchwarzen Ohren und Füſsen; auch weiſs mit ſchwarzen Köpfen. (*Leem, Martens, Phipps*) Der Balg des Iſatis gehört zu den Handelsartikeln des öſtlichen Sibiriens.

Halle, vierf. p. 504. *der blaue Fuchs; der weiſse Fuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 379. n. 215. *Steinfuchs*, *Eisfuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 43. n. 13. *der Iſatis; arctiſche Fuchs.*

Büffon, vierf. XV. p. 42. *der Iſatis;* Tab. a. *der blaue Iſatis;* Tab. b. *der weiſse Iſatis.*

Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 126. *Peſci, oder weiſse Steinfüchſe.*

Steller, nov. Comment. Petrop. II. p. 321.

Cranz, Hiſt. von Grönland, p. 106. *die Füchſe.*

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *Polarfuchs.*

Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, III. p. 218. *Steinfuchs.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 102. *weiſse Füchſe.*

Olaffen, Reiſe d. Island, I. p. 31. *weiſse Füchſe.*

Pontoppidan, Naturhiſt. von Norwegen, II. p. 42. *weiſse Füchſe.*

Martens Spitzberg. Reiſebeſchreib. p. 72. *Fuchs.* Tab. O. fig. b. ſchlecht.

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, III. p. 214. *weiſse und blaue Füchſe.*

Strahlenberg, Aſien, p. 355. *weiſse Füchſe.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 539. *Steinfüchſe.*

Tremarec, Reiſe nach der Nordſee, p. 70. *Füchſe.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. Canis Lagopus. *Steinfuchs.*

Cook, dritte Reiſe, II. p. 290.

Stährlin, kurze Nachrichten von den neu entdeckten Inſeln, p. 113.

Pallas, nord. Beytr. II. p. 274. *Stein- od. Eisfüchſe.*

Kraſche-

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 119. *Steinfüchſe.*

Berlin. Samml. VII. p. 151. *Füchſe.*

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 5. n. 7. Canis cauda recta unicolore.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 6. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Linné, fn. Suec. II. p. 4. n. 8. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Egede, Beſchr. von Grönland. Berl. 1763. p. 86. *weiſse, graue, oder bläuliche Füchſe.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XI. *Steinfuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 152. n. 11. Canis (Lagopus) cauda recta, palmis plantisque villoſiſſimis. *Steinfuchs.*

Severin, zool. Hungar. p. 93. b. Lagopus.

Piller, Elem. hiſt. nat. I. p. 16. Vulpes coloris albi.

Müller, zool. dan. prodr. p. 2. n. 7. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Scheffer, Lappon. p. 340. Vulpeculae cinereae.

Aldrovand. de quadr. digit. p. 222. Vulpes alba.

Ionſton, quadrup. p. 133. Vulpes alba.

Fabric. Faun. groenland. p. 19. n. 11. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Forſter, phil. Transact. LXII. p. 370. Arctic Fox.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 155. n. 113. the arctic Fox. Tab. 17. fig. 3.

§§. VULPES CRUCIGERA. *Der Kreuzfuchs.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 225. *der Creuzfuchs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 250. *Kreuzfuchs.*

Schreber, Säugth. III. p. 364. *Kreuzfüchſe.*

Borowſky,

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 22. *Kreuzfuchs.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 93. *Kreuzfuchs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 250. n. b. *Kreuzfuchs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 363. *Kreuzfuchs.*

Halle, vierf. p. 504. *der Kreuzfuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 48. n. 36. *der Kreuzfuchs.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 219. *der Kreuzfuchs.*

Gesner, Thierbuch, p. 126. *ein Kreuzfuchs;* m. e. mittelm. Abbild.

Büffon, vierf. XV. p. 50. *Kreuzfuchs.*

Klein, Quadr. diſp. p. 71. Vulpes ſuper dorſum crucigerae.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 213.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 75. n. 1.

Leem, Nachricht. von den Lappen in Finnmark. p. 101.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 534. *Kreuzfüchſe.*

Scheffer, Lappon. p. 314. Vulpeculae cruce notatae.

Erxleben, Mammal. p. 570. Vulpes crucigera.

Aldrovand. de animal. digitat. p. 221. Vulpes crucigera.

Ionſton, quadrup. p. 133. Vulpes crucigera.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 135. Vulpes crucigera.

Pennant, Syn. quadr. p. 152. n. 112. β. The Croſs Fox.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 85. *Kreuzfuchs.*

§§. Ca-

§§. CANIS CULPAEUS. *Der Culpeu.*

Vidaure, Gesch. des Königr. Chile, p. 89. *der Culpeu.*

17. CERDA. *Der Zerda.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 247. n. 141. Canis (Zerda) pygmaeus, auriculis maximis, cauda attenuata, apice nigra; *der Zerda.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 85. n. 5. Viverra (Aurita) auriculis amplissimis; *das Grossohr.*

Sparrmann, Reise nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 45. *Zerda.*

Schwed. Abhandl. XXXIX. p. 248. *ein kleines seltenes Thier aus Afrika, das zum Fuchsgeschlechte gehört.* Tab. 6.

Lichtenberg, Magazin für das Neueste etc. I. 1. p. 92. n. 22.

Büffon, Suppl. quadrup. ed. in 12. VIII. p. 243. pl. 20. Animal anonyme.

Büffon, vierf. XV. p. 75. *der Zerda.*

Bruce, Reisen nach den Quellen des Nils; im Anhang Tab. 22.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Die *erste Gattung: Canis Familiaris* ist mit *zwey und zwanzig* Varietäten; das ganze *Geschlecht* aber mit *sieben* Gattungen vermehrt. Die *Hyaena* ist von der *Crocuta* getrennt; und C. *Mesomelas*, *Lycaon*, *Corsac*, *Karagan*, *Cinereo-argenteus*, *Virginianus* und *Cerda* sind dazu gekommen. Von den Varietä-

Varietäten der *Hunde* hat die XIIte Edit. nur die N. α. ε. ϑ. ι. ν. ξ. π. υ. αα. δδ. und ϑϑ.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der grönländiſche Hund.* (Var. C. fam.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. d.
Schreber, Säugth. III. p. 344.
Egede, Beſchr. von Grönl. Berl. 1763. p. 87.
Cranz, Hiſt. von Grönl. Lpz. 1779. p. 109.

2. *Der groſse däniſche Hund.* (Var. C. fam.)
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. x.
Schreber, Säugth. III. p. 326. n. 22. *der däniſche Blendling.*
Halle, vierf. p. 482. *der groſse Däniſche.*
Büffon, hiſt. nat. V. p. 240. Tab. 26. Grand Danois.
Büffon, vierfüſs. II. p. 161. n. 2. *der groſse däniſche Hund.* Tab. 22.
Erxleben, Mammal. p. 548. n. φ.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 146. n. IV. γ. daniſh Dog.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 40?

3. *Der Mebbia.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 251. n. a.
Kolbe, Beſchr. des Vorgeb. d. g. H. p. 152.

4. *Impúmpes, oder wilde Hunde von Sofala.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 252. n. b.
Purchas, Pilgrim. II. p. 1545.

5. *Der Coyotl.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 254. n. f.
Fernand. hiſt. anim. nov. Hiſp. p. 4. Coyotl, ſeu Vulpes indica.

6. Der

6. *Der Koupara. Der Crabedago.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 254. n. g.
Barrere, France equinox. p. 149. Canis ferus maior cancrosus vulgo dictus: *Koupara.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 597. *Koupara.*

7. *Der Wolfsfuchs von den malouinischen Inseln.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 254. n. h.
Bougainville, Voy. aut. du Monde, Par. 1771. p. 65. Loup-renard.

8. *Der Wolf von Neuholland.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 255. n. i.
Dampier, Voy. aux terres australes. Rouen 1723. IV. p. 136.

13. GESCHLECHT. FELIS. *Die Katze.*

Müller, Natursyst. I. p. 229. Gen. XIII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 258. Gen. XX.
Schreber, Säugthiere, III. p. 375. Gen. XIV.
Leske, Naturgesch. p. 135. Gen. XIV.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 25. Gen. XIII.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 94. Gen. XXVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 251.
Batsch, Thiere, I. p. 180. Gen. XXI.
Erxleben, Mammalia, p. 500. Gen. XLIV.
Pennant, arct. Zool. II. p. 50.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 73. Gen. XLIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 135. Gen. XLIV.
Pennant, Syn. Quadr. p. 164. Gen. XIX.
Brisson, Quadr. p. 191. Gen. XXXIX.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 70.

1. LEO. *Der Löwe.* [1]

Müller, Naturſyſt. I. p. 230. n. 1. *der Löwe.* Tab. 29 fig. 4.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 51. p. 258. n. 150. *der Löwe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 135. n. 1. *der Löwe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 25. n. 1. *der Löwe.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 95. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, floccoſa, corpore fulvo; *der Löwe.*

Funke,

(1) Die Gröſse des Thiers iſt verſchieden. Die geringſte und gröſste Länge deſſelben mag etwa von 7 bis 9 Fuſs ausmachen. Der Hauptſitz der Löwen iſt Afrika; und die Löwen in dem Innern von Afrika ſind gegen die übrigen ihres Geſchlechts die gröſsten und ſtärkſten. Amerika hat nie Löwen gehabt. Den nordlichſten Grad des jetzigen Ausdaurens des Löwen kann man etwa auf den 34 Grad Breite ſetzen. Das Weibchen unterſcheidet ſich äuſserlich vom Männchen nicht nur durch die mindere Gröſse des Körpers überhaupt; ſondern auch durch die beträchtlich kleinere Mähne. Der Löwe verträgt unſer Klima recht gut, läſst ſich ausnehmend zahm machen, und ſelbſt zum Zug, und zur Iagd anderer Thiere abrichten. Er nährt ſich bloſs von ſeiner eigenen Beute, ſchont kleiner kraftloſer Geſchöpfe, entſetzt und ſcheut ſich aber vor dem Bären. Das Weibchen wirft 3 bis 4 Iunge. In Neapolis hat einmal eine Löwin von einem mit ihr in der Gefangenſchaft befindlichen Löwen fünf Iunge auf einmal zur Welt gebracht. Merkwürdig iſt es, daſs die Nerven, und auch die Blutgefäſse bey dieſem Thier nur klein ſind, und gar nicht ſeiner Gröſse und Stärke proportionirt zu ſeyn ſcheinen. Von der Geſchwindigkeit, womit das Geblüt bey ihm umläuft, leiten einige Anatomiker ſeine Stärke, Munterkeit und Unerſchrockenheit her. *Adanſon* ſahe am Senegall nicht ſelten Löwen und Wölfe in Geſellſchaft gehen, und ſagt: man hört hier faſt alle Abend den Wolf neben dem brüllenden Löwen heulen. Die Urſach dieſer ſonderbaren Erſcheinung ſetzt er darin, weil das Wolfsfleiſch den Löwen nicht zum Genuſs deſſelben reizen ſoll. Das Fleiſch des Löwen wird am Geſchmack mit dem Kalbfleiſch verglichen.

Funke, Naturgesch. I. p. 149. *der Löwe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 375. *der Löwe.*
Halle, vierf. p. 534. *der Löwe, die Löwin.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 322. n. 187. *der Löwe.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 30. n. 22. *der Löwe.*
Handbuch der Naturgeschichte, I. 2. p. 207. *der Löwe.*
Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 188. *der Löwe.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 775. *der Löwe.*
Gesner, Thierbuch, p. 246. *ein Löw.* p. 247. eine schl. Fig.
Klein, Quadr. disp. p. 81. Leo.
Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 245. *Löwe.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 86. n. E. *Löwe.*
Büffon, vierf. V. p. 216. *der Löwe*, mit 2 Figg. Männchen und Weibchen.
Batsch, Thiere, I. p. 186. *der Löwe.*
Cuhn, Samml. von Reisen in d. Innere von Afrika, p. 352.
Shaw, Reise, p. 152. *der Löwe.*
Adanson, Reise nach Senegall, p. 174. *der Löwe.*
Höst, Nachricht. von Marokos und Fes, p. 289. *Löwen; Sba.*
Sparrmann, Reise nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 362. *Löwen.*
Le Vaillant, Reise in das Innere von Afrika, I. p. 268. 271. 277. *Löwen.*
Wolf, Reise nach Zeilan, p. 122. *der Löwe.* *
Knox, Reise nach Ceylon, p. 41. *Löwen.* *
Reisen eines Officiers nach den Inseln Frankreich u. Bourbon, p. 295.
Kolbe, Vorgeb. der g. H. p. 154 *der Löwe.* Tab. 5. fig. 3. Männchen und Weibchen mittelm. Edit. in 4. p. 306. Tab. 31.

Hasselquist, Reise nach Paläſtina, p. 562.
Condamine Reiſen; in den Götting. Samml. von Reiſen, II. p. 301.
Ridinger, Thiere, 32. 33. *Löwe, Löwin.*
Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. I. *Löwe.*
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, II. Tab. 19 bis 30.
Ridinger, Löwe, Tab. 1-8.
Dapper, Afrika, p. 18. *der Leue.*
Reiſe ins Südmeer, p. 170. und 247. *Löwe.*
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 3. anatomiſche Beſchreibung von vier Löwen Tab. 1. der Löwe. Tab. 2. die Löwin; p. 23. anatomiſche Beſchr. dreyer Löwinnen. Tab. 3. Zerglied. des Männchen. Tab. 4. des Weibchen.
Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 544.
Berlin. Samml. IV. p. 482. V. p. 258.
Leipziger Wochenbl. VI. p. 46.
Teutſcher Merkur, 1785. I Vierteljahr p. 38.
Goeze, Natur, Menſchenl. und Vorſ. I. p. 55.
Merklein, Thierreich, p. 105. *Löw.*
Oekonom. Zoologie, p. 16. n. 14.
Erxleben, Mammal. p. 500. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore heluolo.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 41. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore heluolo.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 73. *Löwe.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 135. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore fulvo.
Beckmann, de hiſt. nat. vett. p. 33.
Beyer, Schola Leonis, darin gehandelt wird von der Natur und Art des Löwens. Lpz. 8.

Sperling,

Sperling, diss. de Leone etc. Witteb. 1641. 4.
Wolfart, diss. de Leone. Cassel 1711. 4.
Kramer, Austr. p. 310. Felis cauda elongata floccosa, thorace iubato.
Charleton, Exercitat. p. 14. Leo.
Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 101. Leo.
Mus. Wormian. p. 317. Leo.
Bont. hist. nat. Ind. orient. p. 55. Leones.
Marmol. Afrique, I. p. 54. le Lion.
Knox, relat. d'un voy. de Ceilan. Amst. 1693. p. 89.
Leo African. descr. Afric. 12mo p. 754.
Nouvelle descript. du Cap de b. E. Amst. 1778. II Part. p. 24.
Mem. de l'Acad. d. Sc. de Paris T. III. P. I. p. 3. Tab. I. 3. Lion.
Pennant, Syn. quadr. p. 164. n. 120. the Lion.
Aristot. histor. anim. II. c. 1. n. 2. c. 5. n. 23. c. 7. n. 29. c. 8. n. 41. c. 9. n. 50. III. c. 7. n. 102. c. 15. n. 233. VI. c. 31. n. 393-400. VIII. c. 9. n. 104. IX. c. 69. n. 460-472. Λεων, Λεαινα.
Plin. hist. nat. VII. c. 1. VIII. c. 15. 16. X. c. 45. 63. XI. c. 37. 39. 40. 43. 45. 53. Leo, Leaena.
Aelian. hist. anim. III. c. 1. 27. IV. c. 3. 34. 36. V. c. 39. VII. c. 23. IX. c. 1. 30. XII. c. 7. XVII. c. 26. Λεων.
Plutarch. de curiosit. p. 520. F. Tom. 2. edit. Francf. 1620. Λεων.
Plutarch. de solert. anim. p. 966. C. Tom. II. Λεων.
Scaliger, exercit. edit. Francof. 1592. 208. p. 667.
Martial, Spectac. Lib. Epigr. 18.
Albertus, de animal. Lib. 22. tract. 2. c. 2. fol. 221. b. edit. Venet. 1495.

Cardanus, de subtilit. L. 10. p. 320. edit. Basil. 1560.

Buch der Richter c. XIV. v. 14. *der Fresser.*

2. TIGRIS. *Der* (königliche, wahre ostindische) *Tiger.* (2)

Müller, Natursyst. I. p. 235. n. 2. *der Tieger.* Tab. 30. fig. 4.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 259. n. 151. *der Tiger.*

Leske, Naturgesch. p. 136. n. 2. *der Tiger.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 35. n. 10. *der Tiger*, Tab. 13. B. *das Tigerthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 95. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, capite, corpore et cruribus nigro variegato; *das Tigerthier.*

Funke,

(2) Die Grösse dieses Thiers ist oftmals ganz ausserordentlich. Man hat Tiger von funfzehn Fuss Länge gesehen, den Schwanz mitgerechnet. Seine liebste Nahrung ist das Blut seiner Beute. Das Fleisch davon pflegt er nicht ganz aufzufressen. Einen Büffel, der dreymal so gross ist, als er selbst, fasst er mit den Krallen in den Nacken, reisst ihn nieder, saugt ihm das Blut aus, und trägt ihn mit grösster Leichtigkeit davon. Er wütet gegen seinen eignen Gatten. Sein Geruch ist widrig. Zu seiner Beute soll er den Indier stets dem Ausländer vorziehen. Das Weibchen wirft im Frühjahre drey bis vier Junge, und soll zu dieser Zeit noch grausamer als das Männchen seyn. Von dem Edelmuth des Löwen findet sich bey dem Tiger gar keine Spur. Man fängt ihn in Gruben, und erlegt ihn mit Schiessgewehr. Sein Fleisch wird gegessen; von den Häuten werden Pferdedecken, u. dgl. gemacht. Die Araber verkaufen ein Fell von einem alten Tiger unbereitet für 15 bis 20 Mark, und bereitet für 40 bis 50 Mark. Die Benennung: *königlicher Tiger*, haben die Portugiesen aufgebracht. Nach *Dio Cassius* waren diejenigen Tiger, welche die Indier dem *August* zum Geschenke schickten, die ersten, welche die Römer und Griechen gesehen hatten.

Funke, Naturgeſchichte. I. p. 152. *der Tiger.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 374. *der Tiger.*
Halle, vierf. p. 530. *der ceyloniſche Tiger.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 326. n. 188. *der Tiger.*
Batſch, Thiere, I. p. 184. *der Tiger.*
Beckmann, Naturhiſtorie p. 29. n. 20. *der Tiger.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 212. *der Tiger.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 68. *der Tieger.*
Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 526. *der Tiger, das Tigerthier.*
Naturforſcher, VII. p. 42. *Hu Tiger.*
Gesner, Thierbuch p. 340. *Tigerthier*, m. e. mittelm. Fig.
Klein, Quadrup. diſp. p. 80. Tigris aſiatica.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 243. *aſiatiſcher Tiger.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 86. n. 1. *aſiatiſcher Tiger.*
Büffon, vierf. VI. p. 166. *der Tiger*, m. e. Fig.
Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 63. *der Tyger.*
Höſt, Nachr. von Marokos und Fes, p. 291. *Tiger, Enémer.*
Kircher, China illuſtrata, fol. Amſt. 1667. p. 83. vera Tigridis forma. *Abbild. ſchön.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *der Tiger.*
Ives, Reiſe nach Indien und Perſien, I. p. 112. *der königliche Tiger.*
Du Halde, Beſchreib. von China. IV. p. 32. *Lao hou* oder *Tiger.* p. 224. *die Tigerjagd.*
Dapper, Meſopotamien, p. 151.
Piſo, de Ind. utriusque re naturali, p. 103.
Däniſche Miſſionsberichte, 29 Cont. p. 432.

Dapper, Asien, p. 5. *Tiger.*
Knox, ceylan. Reisebeschr. p. 41. *Tiger.*
Baldaeus, Zeilan und Malabar. p. 421.
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 35. *Tiger mit länglichten Streifen.*
Beckmann, de hist. nat. vett. p. 38.
Saar, ostindischer Kriegsdienst. Nürnb. 1672. p. 18. 77.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. II. p. 167. anatomische Beschreib. eines Tigers und dreyer Tigerinnen. Tab. 61. *der Tiger*, *das Tigerthier*. Tab. 62. die Zergliederung.
Turpin, histoire de Siam, I. p. 296.
Neuhoff, Gesandsch. n. China, p. 350. fig. p. 351. *Tigerthier.*
Dapper, Beschreib. von China, p. 138. *Tiger.*
Auswahl kleiner Reisebeschreib. Lpz. 1784. III. p. 683.
Goeze, Natur, Menschenl. u. Vors. I. p. 57.
Berlin. Samml. VIII. 162.
Erxleben, Mammalia, p. 503. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corpore maculis omnibus virgatis.
Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 43. Tigris maculis oblongis.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 2. Felis cauda elongata, maculis virgatis.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 41. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corporis maculis omnibus virgatis.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 73. *Tieger.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 136. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corpore, capite et cruribus maculis omnibus virgatis; *der Tiger.*

Kramer,

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, maculis virgatis.
Charleton, exercitat. p. 14. Tigris.
Schwenkfeld, theriotroph. p. 130. Tigris.
Raj, Synopſ. quadr. p. 165. Tigris.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 167. n. 121. the Tiger.
Boullaye, Voy. et obſervat. p. 246. Tigre.
Plinius, h. n. VIII. c. 4. 17. 28. Tigris.
Oppian. cyneget. III. 98. 340. Τιγρις?
Solin. Polyhiſt. V. c. 20. Tigres.
Seneca, Hippolyt. Act. I. v. 345. Tigris virgata.
Albertus, de animal. L. 23. P. 2. c. 1.
Voſs, obſervat. ad Pomp. Mel. L. 3. c. 5. §. 16.
Dio Caſſius, Hiſt. rom. L. 54. p. 527. Τιγρις.
Sueton. in Auguſt. c. 43. §. 11. Tigris.

3. Pardus. *Der Panther*. (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 237. n. 3. *der Leopard*. Tab. 30. fig. 5.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 261. n. 152. *der Panther*.

O 5 *Leſke*,

(3) In den Synonymen dieſer, und der folgenden Gattungen iſt groſse Verwirrung. *Panther* iſt der eigentliche Name dieſes Thiers; die Benennung *Leopard* kommt ihm gar nicht zu. *Vielleicht* iſt dieſe Verwechslung daher entſtanden, daſs man ſich ſonſt einbildete, der Leopard ſey vom Löwen und Panther entſtanden. Beyde Thiere haben dem erſten Anſehn nach viel Aehnliches mit einander, weichen aber doch merklich von einander ab. Die Länge des *Panthers* iſt, ohne den zwey bis dritthalb Fuſs langen Schwanz, fünf bis ſechs Fuſs. Die Grundfarbe iſt bräunlich gelb. Das Fell des Panthers iſt bey weitem nicht ſo ſchön, als des Leoparden ſeins. Die Flecke ſind gröſſer, weniger regulär, hin und wieder zuſammengefloſſen, bald in Hufeiſenform, bald geringelt u. ſ. w.

Leſke, Naturgeſch. p. 136. n. 3. *der Panther.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 29. n. 2. *der Panther.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 96. n. 4. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, maculis maioribus irregularibus, paſſim confluentibus, et annulatis; *das Pantherthier, der Parder.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 153. *der Parder.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 374. *der Parder.*
Halle, vierf. p. 528. *der Parder.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 329. n. 189. *das Panterthier, der Parder.*
Batſch, Thiere, I. p. 184. *der Panther.*
Beckmann, Naturgeſch. p. 29. n. 21. *der Parder.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 345. *das groſ-ſe Panterthier.*
Onomat. hiſt. nat. V. p. 683. *das Panterthier.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 78. Pardus, Pardalion.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 237. *Panther, Panterthier, Pardel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 83. n. 1. *Parder, Panterthier, Leopard.*
Büffon, vierf. VI. p. 193. 216. *der Panther.*
Gesner, Thierbuch, p. 253. *Leopard, oder Leppard,* m. e. ſchl. Fig.
Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 171. *Tygerthiere.*
Cuhn, Samml. von Reiſ. in d. Innere von Afrika, p. 357.
Shaw, Reiſe, p. 152. *der Panther.*
Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 62. *Panterthier, Panther.*
Erxleben, Mammalia, p. 505. n. 3. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis annularibus nigris, centro notatis.
Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 43. Tigris maculis orbiculatis.

Linné,

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 3. Felis cauda elongata, maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 41. n. 3. Felis (Pardus) cauda elongata, corpore maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 74. *Panther, Parder, Leopard.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 136. n. 3. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis maioribus irregularibus, paſſim confluentibus et annulatis; *das Panterthier, der Parder.*

Severin, zool. Hungar. p. 97. n. 5. Felis Pardus; *der Parder.*

Beckmann, de hiſt. nat. vett. p. 37.

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Charleton, exercitat. p. 14. Pardus.

Knorr, delic. II. Tab. K. fig. 4. Pardus.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 64. Pardus.

Alpin. hiſt. Aegypt. I. p. 237. Pardus, Panthera; Tab. 15. fig. 12.

Ionſton, quadrup. p. 116. Pardus.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 170. n. 122. *the Panther.*

Oppian. cyneget. III. p. 63. Παρδαλις μειζων.

9. Uncia. *Die Unze.* (4)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 29. n. 8. *der kleine Panther.*

Zimmer-

(4) Iſt weit kleiner als der Panther und Leopard; der Schwanz aber, der drey Fuſs und drüber lang iſt, verhältniſsmäſsig länger, als

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 40. p. 263. n. 153. *die Unze.*

Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 4. *die Unze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 30. n. 3. Felis Panthera; *der kleine Panther; die Unze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 96. n. 5. Felis (Panthera) cauda elongata, corpore albido, maculis irregularibus nigris; *das kleine Panterthier.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 23. *der junge ceilaniſche Tiger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 330. n. 190. *der kleine Panther; die Unze.*

Neuer Schaupl. der Natur, VI. p. 346. *der kleine Panther.*

Onomatol. hiſtor. nat. V. p. 686. *die Onke.*

Gesner, Thierbuch, p. 256. *das kleine Pantherthier; ein Unz; ein kleiner Leopard; ein Hunds-oder Wolfspard;* m. e. ſchl. Fig.

Büffon, vierf. VI. p. 193. 237. *die Unze.*

Shaw,

als bey beyden. Der ziemlich lang behaarte Körper hat auf weiſslichtem Grunde unregelmäſsige Flecken. Unter den groſſen reiſſenden Thieren des Katzengeſchlechts hat die Unze ohnſtreitig die gröſste Biegſamkeit des Naturells, bey der gröſsten Erſtreckung. Vorlängſt hat man ſie im Orient zur Iagd kleiner Thiere, der Rehe, Gazellen, Haſen u. dgl. abgerichtet. Der Iäger führt ſie hinter ſich auf dem Pferde. Wenn er das Wild eingeholt hat, läſst er ſie auf ſelbiges los, welches ſie fängt, und ſich nachher wieder gutwillig greifen, und aufs Pferd nehmen läſst. Auch in Italien und Indien hat man ſie in den mittlern Zeiten dazu gebraucht. Die Kürſchner nennen die Haut vom Panterthier *Panterfelle*, die von der Unze nennen ſie *afrikaniſche Tigerfelle*, die vom Leopard heiſsen ſie endlich ſehr uneigentlich *Tigerfelle*. Die Häute, womit zuweilen die Kutſchpferde der Vornehmen geſchmückt ſind, ſind gewöhnlich *Pantherhäute*. Die wahren Tigerhäute ſind viel zu rar.

Shaw, Reiſe, p. 153. *der Faadh, oder Chamus.*

Olear. perſ. Reiſe, p. 231.

Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 39.

Cuhn, Samml. von Reiſ. in d. Innere von Afrika, I. p. 361. *die Unze.*

Le Vaillant, Reiſe in das Innere von Afrika I. p. 47. 52. *der Panther*. (Am Cap: *Tiger;* bey den Hottentotten: *Garou*, *Gama*, d. i. gefleckter Löwe.)

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abh. zur Naturgeſch. II. p. 185. anatom. Beſchreib. eines Pantherthiers. Tab. 63. *das Panterthier*. Tab. 64. die Zergliederung.

Däniſche Miſſionsberichte, XXXI Cont. p. 773.

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. I. p. 63. *die eigentliche Unze.*

Erxleben, l. c. p. 508. Felis Panthera.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 34. *der kleine Panther.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 137. n. 4. Felis (Panthera) cauda elongata, corpore albido maculis irregularibus nigris.

Severin, zool. Hungar. p. 98. n. 6. Felis Panthera, *das Pantherthier.*

Thevenot, relat. de la Chine. 1696. p. 19.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 102. Leopardus.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 175. n. 126. the Once.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 15. c. 16. c. 17. X. c. 63. XI. c. 40. c. 49. c. 50. Panthera.

Oppian. cyneget. III. 95. Παρδαλις ολιγοτερα.

10. Leo-

10. LEOPARDUS. *Der Leopard.* (5)

Müller, Naturfyst. Suppl. p. 29. n. 9. *der guineische Leopard.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 263. n. 154. *der Leopard.*

Leske, Naturgesch. p. 137. n. 5. *der Leopard.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 31. n. 4. *der Leopard.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 96. n. 3. Felis (Leopardus) cauda subelongata, maculis numerosis, minoribus, obtuse angulatis; *der Leopard.*

Funke, Naturgesch. I. p. 153. *der Leopard.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 331. n. 191. *der Leopard.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 346. *der Leopard.*

Onomat. hist. nat. V. p. 684. 687. *der Leopard.*

Büffon, vierf. VI. p. 193. 231. *der Leopard.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 156. *Leoparden oder Pantherthiere.*

Goeze, Natur, Menschenl. u. Vorseh. I. p. 64. *Leoparden.*

Berlin.

(5) Das Fell des Leoparden hat einen goldgelben Grund, mit kleinen schwarzen Flecken, die aber dichter und regelmäßiger als beym Pantherthier, und meist drey bis vier nahe beysammen stehen. Brust und Bauch haben ein etwas längeres Haar, als der übrige Körper. An dem dritthalb Fuss langen Schwanz sind die Flecken länglicht und gross. Die Neger fangen ihn in Fallen, und graben Löcher in die Erde, welche mit wenigen geflochtenen Hürden überlegt, und mit einer Lockspeise versehen sind, so dass die Leoparden, wenn sie sich auf die Hürde wagen, in die Grube fallen. Der Leopard ist grösser als die Unze, aber kleiner als der Panther. Er ist leichter zu zähmen als der Tiger. Sein Fleisch soll an Weisse dem Kalbfleisch gleichen.

Berlin. Samml. VII. p. 418. (deutſche) *Leoparden.*

Hamburg. Magazin, XVI. p. 183. (unrichtige Beſchreibung.)

Batſch, Thiere, I. p. 185. *der Leopard.*

Pennant, Syn. quadr. p. 172. n. 123. *the Leopard.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 74. V. *der guineiſche Leopard.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 137. n. 5. Felis (Leopardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis numeroſis minoribus, obtuſe angulatis; *der Leopard.*

Severin, zool. Hungar. p. 99. n. 7. Felis Leopardus; *der Leopard.*

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 755. Leopardus.

4. Onca. *Der Iaguar.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 238. n. 4. *der Panther.* Tab. 30. fig. 6.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 71. p. 268. n. 162. *der Iaguar.*

Borow-

(6) Kleiner als die Unze. Länge des Körpers ohngefähr dritthalb Fuſs, des Schwanzes einen, und etwas drüber; doch finden ſich ſowohl in Anſehung ſeiner Gröſse, als der Flecken ſeines Pelzes vorzügliche Verſchiedenheiten. Die Barthaare ſind an dieſer Gattung beſonders lang. Die Unze nährt ſich von allen Arten der Thiere, geht des Nachts in die Städte und Dörfer, um Hühner, Hunde, und andere kleine Thiere zu holen; bey welcher Gelegenheit ſie zuweilen Kinder mitnimmt, und wenn dieſs *einmal* geſchehen iſt, ſo wird ſie alsdann ſelbſt erwachſenen Perſonen gefährlich. Bey allem dem aber iſt dieſs Thier weit furchtſamer und feiger als die vorigen, ſo daſs es ſich, wenn es ſatt iſt, ſchon von einem nur mäſsig groſsen Hunde jagen läſst. Man fängt es in Fallen und Schlingen; die Mulatten wiſſen es im Zweykampfe zu tödten, nachdem ſie ihm beym Angriff die Pfoten abgehauen haben.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 33. n. 7. *der Iaguar, amerikaniſche Tyger, Tygerkatze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 97. n. 6. Felis (Onca) cauda ſubelongata, corpore fuſco-luteſcente, maculis angulatis, ocellatis, medio flavis; *der Iaguar; amerikaniſche Tiger.*

Halle, vierf. p. 531. *der amerikaniſche Tiger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 333. n. 195. *der Iaguar.*

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 212. *der Iaguar.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 450. *Iaguara.*

Klein, Quadr. diſp. p. 80. Tigris americana Iaguara Braſil.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 244. *amerikaniſcher Tiger.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 36. n. 3. *amerikaniſcher Tiger.*

Gesner, Thierbuch, p. 342. Tlatlavhqui Ocelotl, ſeu Tigris americana; *ein mexikaniſch Tigerthier.*

Büffon, vierf. VI. p. 240. *der Iaguar;* m. e. Fig.

Carver, Reiſen d. d. Innere von Nordamerika, p. 360. *der Tiger.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 82. *der Tiger von Guiana.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, p. 104. *Iawari, Iaguar.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 321. *der Tieger; Onza und Mbaracaya.* p. 331. *Taguareté, Nihiranak, Apanigehak, Lapriratraye.*

Falkner, Beſchr. von Patagonien, p. 74. *Tiger.*

Fermin, Beſchreib. von Surinam, II. p. 85. *die ſogenannten Tiger.*

Nachr. v. d. Lande Guiana, p. 176. *Tiger.*

Reiſen

Reisen der Missionar. in Amerika, von *Murr,* p. 542. *Tiger.*

Berkel, Reise nach Berbice; in *Blumenbachs* Reisegeschichten, I. p. 164. *Tiger.*

Dapper, Beschr. von Amerika, p. 288. *Tiger?*

Samml. zur Phys. und Naturgesch. II. p. 606. *Tiger.*

Berlin. Samml. IV. p. 151. *der guianische Tiger.*

Erxleben, Mammalia, p. 513. n. 9. Felis (Onca) cauda subelongata, corpore fusco-lutescente, ocellis nigris, rotundato angulatis, medio flavis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 4. Felis (Onca) cauda elongata, corpore flavescente, maculis nigris, rotundato angulatis, medio flavis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 74. IX. *der amerikanische Tiger.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 138. n. 9. Felis (Onca) cauda subelongata, corpore fusco-lutescente, maculis angulatis, ocellatis, medio flavis; *der Iaguar.*

Pennant, Syn. quadr. p. 176. n. 127. the Brasilian Panther.

5. PARDALIS. *Der Ozlot.* (7)

Müller, Natursystem, I. p. 239. n. 5. *die wilde Katze.* Tab. 30. fig. 7.

Zimmer-

(7) Thut dem jungen Rindviehe, und dem Wilde viel Schaden, dem er auf den Bäumen auflauert, und vorzüglich das Blut davon geniesst. Das Männchen ist schöner als das Weibchen, und sehr herrisch gegen dieses. Die Grösse des Thiers finde ich hin und wieder ganz verschieden angegeben.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 269. n. 164. *der Ozlot.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 34. n. 9. *der Ozlot.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 335. n. 196. *der Ozelot.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 702. Catus Pardus; *die Bergkatze*, *die amerikaniſche Pantherkatze; die amerikaniſche wilde Katze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 53. n. 24. *die Pardelkatze; die geſtreifte Bergkatze?*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 238. *Parder mit kurzem Schwanz; Katzenparder.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 83. n. 2. *Katzenparder.*

Büffon, vierf. XIV. p. 262. *der Ozelot.*

Carver, Reiſen durch Nordamerika, p. 363. *die Bergkatze.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 83. *der Luchs von Guiana.*

Erxleben, Mammalia, p. 515. n. 10. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore fuſco maculis ocellaribus elongatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 4. Felis cauda elongata, maculis ſuperioribus virgatis, inferioribus punctatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 5. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore maculis ſuperioribus virgatis; inferioribus orbiculatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 74. X. *die wilde Katze.*

Dampier, Voyage, III. p. 306. le Chat Tigre.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 185. n. 134. the Mountain?

Gatte-

Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 10. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore fuſco, maculis ocellaribus elongatis; *der Ozelot.*

11. Iubata. *Der Gepard.* (8)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 30. n. 13. *der Wolfstieger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 264. n. 154. *der Gepard.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 32. n. 5. *der Gepard*, *Wolfstieger.*

Halle, vierf. p. 533. *der Tiegerwolf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 332. n. 192. *der Gepard.*

Büffon, vierf. XIV. p. 283. *der Gepard.*

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 74. VI. *der Wolfstieger.*

Tavernier, Voy. I. p. 348. une certaine bête, appellée Once.

(8) Länge des Körpers viertehalb Fuſs; des Schwanzes etwas über anderthalb Fuſs. Wenn das gezähmte Thier zu einer Antilopen- oder Gazellenjagd gebraucht werden ſoll, ſo führt man es auf einem kleinen Wagen an einer Kette, und mit verbundenen Augen zu einer Heerde Gazellen, und läſst es los. Wenn es ſich in Freyheit ſiehet, drückt es ſich an die Erde und ſucht ſich unvermerkt an eine Gazelle zu ſchleichen; und ſobald es ſeinen Vortheil abgeſehen hat, thut es mit einer unglaublichen Geſchwindigkeit 5 bis 6 weite Sprünge auf dieſelbe, reiſst ſie nieder, und genieſst nebſt dem Blute einen Theil des Eingeweides. Verfehlt es aber die Gazelle, ſo weiſs es ihr nicht weiter nachzuſetzen, und würde auch unvermögend ſeyn, ſo lange zu laufen, als es die Gazelle aushält. Der Führer nähert ſich ihm alsdann behutſam, giebt ihm Fleiſch, ſchmeichelt ihm, bedeckt ihm während der Zeit die Augen vom neuen, legt ihm die Kette wieder an, und bringt es auf den Wagen zurück.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 136. n. 6. Felis (Iubata) cauda mediocri, corpore fulvo, maculis nigris, collo iubato. *Tiegerwolf.*

12. Discolor. *Der schwarze Tiger.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 267. n. 161. *der schwarze Tiger.*

Halle, vierf. p. 531. *der gröfste Tiger mit schwarzen Flecken, auf lichtgelbem Grunde.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 213. *Iaguarette.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 459. *Iaguarete.*

Klein, Quadrup. disp. p. 81. *Tigris Iaguarete.*

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 245. *Iaguarete.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüfs. Thiere, p. 86. n. 3. *Iaguarete.*

Büffon, vierf. VI. p. 258. *Iaguarete, oder der schwarze Tiger.*

Berkel, Reise nach Berbice; in *Blumenbachs* Reisegeschichten, I. p. 238. *der schwarze Tieger.*

Hartsink, Beschreib. von Guiana, I. p. 105. *der Iaguarete.*

9. Concolor. *Der Kuguar.* (9) *(amerikanische Löwe.)*

Müller, Natursystem, Suppl. p. 30. n. 12. *die brasilianische Katze.*

Zimmer-

(9) Da diefs Thier der Breite nach eine Strecke von mehr als 95 Graden einnimmt, und äufserst verschiedene Klimate erträgt, so mufs es hin und wieder, wie alle verbreitete Thiere, ausarten. Der *Kuguar* von Nordamerika ist schwächer und muthloser, als der, welcher in den heifsern Gegenden wohnt. Bey den Irokesen ist er grau, bey andern röthlich gefärbt, etc. Seine

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 70. der Cuguar, oder der rothbraune Tieger. p. 163. 269. *der Kuguar.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 32. n. 6. *der Kuguar, rother Tyger.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 97. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato fuſco; *der amerikaniſche Löwe, Puma, Cuguar.*

Halle, vierf. p. 533. *der groſse amerikaniſche Tiger.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 261. *Cuguacuana.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 499. *Cuguacuarara.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 81. Tigris Cuguacuarana Marcgr.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 245. Cuguacuarana.

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 86. n. 4. Cuguacuarana.

Pennant, arct. Zool. II. p. 50. n. 21. *der Puma oder Cuguar.*

 Büffon,

ne Länge iſt gewöhnlich viertehalb, des Schwanzes zwey Fuſs. Die Spitze des Schwanzes iſt ſchwarz. Sein Aufenthalt iſt gewöhnlich in den Wäldern, wo er auf den Bäumen die Thiere belauert. In Nordamerika nennt man ihn *Panther*, und er iſt in dortigen Wäldern allen Thieren ſehr ſchädlich. Zu Zeiten gnurt er, wie die Katzen, im Wohlbehagen, da er ein andermal ſtark heult. Er greift auch reiſſende Thiere, als Wölfe, an. Wenn er ſich an ſeiner Beute geſättigt hat, ſo vergräbt er die Ueberbleibſel unter dem Laube, genieſst aber nichts weiter davon, ſobald er merkt, daſs ein anderes Thier ſie berühret hat. Sein Fleiſch wird gegeſſen, und ſoll wie Kalbfleiſch ſchmecken. Aus ſeinem Felle machen ſich die Indianer Winterkleider, auch bereiten ſie es zu Schuhen und Handſchuhen. Die Begattung ſoll am Ende des Winters geſchehen, das Weibchen drey Monate trächtig gehen, und zwey Junge bringen.

Büffon, vierf. VI. p. 261. *der Kuguar.*

Goeze, Natur, Menfchenleben und Vorfehung, IV. p. 549. *der amerikanifche Löwe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 332. n. 193. *der Kuguar, grofse amerikanifche Tiger.*

Hartfink, Befchr. von Guiana, I. p. 105. *Caguacuarane.*

Hartfink, Befchr. von Guiana, I. p. 108. *Puma.*

Dobrizhoffer, Gefch. der Abiponer, I. p. 332. *der Löwe.*

Charlevoix, Gefch. von Paraguay, p. 225. *die Löwen.*

Schlözer, Erdbefchreibung von Amerika, p. 278. *der amerikanifche Tiger.*

Molina, Naturgefch. von Chili, p. 262. n. 8. Felis Puma, *der Pagi, der Mitzli;* (in Mexico) *der Puma*, (in Peru) p. 263. *der chilefifche Löwe.*

Schöpf. Reif. durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 421. 252. *der rothe Tiger.* II. p. 155. *der hiefige Tiger.* p. 167. *Cuguar.*

Vidaure, Gefch. von Chile, p. 84. *der Pagi.*

Berkel, Reife nach Berbice; in *Blumenbachs* Reifegefch. I. p. 240. *rothe Tiger.*

Begert, Nachr. von Californien, p. 63. *Leopard?*

Erxleben, Mammal. p. 511. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato fulvo.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 74. VII. *brafilianifche Katze.*

Charlevoix, hift. de la nouv. France, I. p. 44.

Gumilla, hift. nat. de l'Orenoque, II. p. 3. I. p. 172.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato, fulvo; *der Kuguar.*

13. Ti-

13. TIGRINA. *Die Maragua.*

Müller, Naturfyſt. Suppl. p. 29. n. 10. *der Margay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 270. n. 165. *die Maragua; die amerikaniſche Tigerkatze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 17. n. 11. *die Tygerkatze, Maragua.*

Halle, vierf. p. 522. *die Tigerkatze.*

Halle, vierf. p. 523. *die amerikaniſche Katze.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 22. *die wilde amerikaniſche Tigerkatze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 336. n. 197. *der Maragua, Maragey.*

Dapper, Amerika, p. 445. *die wilden Katzen Margaja.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 706. Catus Tigris ſylveſtris, *die wilde Tigerkatze.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 75. Alius *Tepe Maxtlaton* dictus, tygrinus ex Hiſpaniola.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 228. *Tepe Maxtlaton.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 80. n. 80. *Tepe Maxtlaton.*

Büffon, vierf. XIV. p. 274. *der Margay.* m. e. Fig.

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 83. *Tigerkatze von Guiana.*

Reiſen der Miſſ. in Amerika, von *Murr,* p. 543. Maracaja, *der braſilianiſche Fuchs.*

Gilii Nachrichten von dem Lande Guiana, p. 180. *Tigerkatze.*

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſchichten, I. p. 165. *Katzentieger.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 85. Felis fera tigrina; *Tigerkatze.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XI. *die Tigerkatze.*

Seba, thesaur. I. p. 77. Felis sylvestris tigrinus ex Hispaniola, Tepe Maxtlaton Tab. 48. fig. 2.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 11. Felis (Tigrina) cauda elongata, corpore fulvo, nigro striato, maculatoque, subtus albido; *der Margay*.

6. CATUS. *Die Katze.*

Müller, Natursyst. I. p. 240. n. 6. *die Hauskatze*.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 193. *die Katze*.

Schreber, Säugthiere, III. p. 397. *die Katze*.

Leske, Naturgesch. p. 137. n. 6. *die Katze*.

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. 12. *die Katze*.

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 98. n. 9. Felis (Catus) cauda elongata, striis dorsalibus, longitudinalibus, lateralibus spiralibus; *die Katze*.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 251. *die Katze*.

Funke, Naturgesch. I. p. 76. *die Katze*.

Beckmann, Naturhistorie, p. 28. n. 18. *die Katze*.

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 79. *die Katze*.

Versuch einer Katzengesch. Frankf. 1772. 8.

Pennant, arct. Zool. II. p. 54. n. 25. *Hauskatze*.

Haller, Elem. Physiolog. T. VIII. P. II. p. 93.

Naturforscher XII. p. 100.

Gmelin, d. ä. Reise nach Sibirien, I. p. 315.

Büffon, vierf. II. p. 260. *die Katze*.

Versuch einer Katzengeschichte. Frcf. u. Lpz. 1772. 8.

Carpzovii Kattologia; d. i. kurze Katzenhistorie, darin insgemein von den Katzen, auch insonderheit von einer ungewöhnlichen Katzengeburt, so zu Leipzig 1713. geschehen, gehandelt wird. Lpz. 1716. 8.

Erxle-

Erxleben, Mammal. p. 518. n. 12. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 43. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 4. n. 6. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 6. Felis (Catus) cauda elongata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Charleton, exercitat. p. 20. Felis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 75. XII. Felis Catus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 139. n. 12. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata; corpore faſciis nigricantibus, ſtriis dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus; *die Katze*.

Müller, prodr. zool. dan. p. 2. n. 8. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Pennant, Syn. quadr. p. 183. n. 133. the common Cat.

Ariſtot. hiſtor. anim. V. c. 2. n. 22. VI. c. 35. n. 422. 423. Αιλουρος.

Plin. hiſt. nat. X. c. 73. XI. c. 37. Feles.

α. FERUS. *Die wilde Katze.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. Tab. 31. fig. 5.

(10) Iſt gröſser als die zahme, und unterſcheidet ſich überdieſs von derſelben äuſserlich beſonders durch die graue Farbe, ſchwarzen

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 193. II. p. 266. n. 160. *die wilde Katze.*

Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 6. *die wilde Katze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. 12. a. Catus ferus ſylveſtris, *die wilde Katze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 98. *wilde Katze.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 262. b. *die wilde Katze.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 76. *die wilde Katze.*

Halle, vierf. p. 521. Catus ſylveſtris; *die wilde Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *wilde Katzen.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 704. Catus ſylveſtris; *eine wilde Katze; eine wilde Waldkatze.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte. Gieſ. 1790. p. 60. *die wilde Katze.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 336. n. 198. *die wilde Katze.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 252. *die wilde Katze.*

Murr, Iapan und China; im Naturforſoher, VII. p. 48. Felis ſylveſtris.

Gesner, Thierbuch, p. 246. Catus ſylveſtris; *ein Baumreuter.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 227. n. 2. *wilde Katze.*

Klein,

ſchwarzen Lefzen und Fuſsſohlen. Der Kopf iſt auch etwas weniger platt, und das Haar über den ganzen Leib länger und feiner. Sie nährt ſich nicht nur von Hamſtern, Maulwürfen, Mäuſen und Federwildpret, ſondern ſtellt ſogar Haſen und ſelbſt jungen Rehen nach; lauert auch im Schilfe am Ufer dem Waſſergeflügel und Fiſchen auf; heckt in hohlen Bäumen oder Felſen, auch in Fuchs- oder alten Dachsbauen.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 80. n. 2. *wilder Kater; Waldkater.*

Kraft, Ausrottung grausamer Thiere, II. p. 440. *wilde Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 230. *wilde Katze.* Tab. 39.

Pontoppidan, Hist. von Norwegen, II. Ed. in 8. p. 18. *wilde Katzen.*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. H. p. 144. *wilde Katze.*

Cetti Naturgesch. von Sardinien, I. p. 202. *die wahre wilde Katze.*

Rytschkow, orenburg. Topogr. I. p. 232. *wilde Katzen.*

Olassen, Reise durch Island p. 30. Urdar-Kettir; *wilde Katzen.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 608. *wilde Katzen.*

Bosmann, Reise nach Guinea; p. 282.

Lichtenberg, Magazin für das Neueste etc. III. 2. p. 162.

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 41. *wilde Katzen.*

Erxleben, Mammalia, p. 518. n. 12. *α.* Catus ferus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 75. XII. a. *wilde Katze.*

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 114. *wilde Katze.*

Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 80. Catus silvestris.

Wagner, hist. nat. Helvet. p. 175. Felis seu Catus silvestris.

Forster, Philos. Transact. LVII. p. 342. Felis Catus.

Sperling, not. ad Testamentum Absalonis; p. 127.

β. Do-

β. Domesticus. *Die Hauskatze.* (¹)

Müller, Naturſyſt. I. Tab. 31. fig. 6.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 267. n. α. *die gewöhnliche Hauskatze.*

Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 6. *die zahme Katze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. b. *die Hauskatze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 98. *die Hauskatze.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 254. a. *die zahme Katze.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 76. *die zahme Katze.*

Halle, vierf. p. 519. *die Hauskatze.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 15. *Eine Katz.* Fig. mittelm.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 398. n. 199. *die Hauskatze.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 60. *die zahme Katze.*

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 241.

Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 143.

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 424. *Katze.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 698. Catus domeſticus; *eine Katze; eine Hauskatze.*

Naturforſcher, XII. p. 107. *zahme Katzen.*

Gesner, Thierbuch, p. 239. Felis vulgo Catus; *eine Katz;* p. 240. eine gute Fig.

Klein,

(1) Eine bloſse von der wilden Katze durch Kultur entſtandene Ausartung. Sie begattet ſich nicht ſelten mit der wilden, und verwildert auch ſehr leicht wieder, wenn ſie zufällig in Wildheit geräth. Merkwürdig iſt die ängſtliche unüberwindliche Antipathie vieler Menſchen gegen die Katzen. Daſs dieſe Thiere keine Flöhe haben ſollten, widerſpricht der Erfahrung, die ein jeder leicht ſelbſt anſtellen kann.

Klein, Quadr. disp. p. 75. Catus domesticus; Felis domestica.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 226. n. 1. *Kater, Katze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 80. n. 1. *zahme Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 233. *die Hauskatze.* Tab. 38.

Pontoppidan, Norwegen, II. Edit. in 8. p. 18. *zahme Katzen.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXXVI. p. 201. *Haus- oder zahme Katze.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 37. n. 9. *die Hauskatze.*

Goeze, Naturgesch. der Hauskatzen; in der Monatsschrift für allerley Leser, I. p. 471. — Europäische Fauna, I. p. 197. *die zahme Katze.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 215. c. *die Hauskatze.*

Berlin. Magazin, I. p. 228. 586.

Merklein, Thierreich, p. 100 ff. *Katze.*

Bunzlauer Unterhaltung. I. p. 292.

Anmerkungen über alle Theile der Naturl. I. p. 54. 154.

Schwed. Abhandl. VII. p. 221.

Carpzov. Katzenhistorie. Leipzig 1716. 8.

Versuch einer Katzengeschichte. Frcf. u. Lpz. 1772. 8.

Schulze, de felis amore erga hominem; in den *Misc. Nat. Cur.* A. 1675. et 1676. obs. 162.

Hanemann, obs. de antipathia cum felibus; in den *Misc. Nat. Cur.* Dec. II. A. II. obs. 50.

Wochenblatt für den gemeinen Mann, II. p. 47.

Lanzoni observ. de fele rabida; in *Mangeti* bibl. chirurg. III. p. 578.

Erxle-

Erxleben, Mammalia, p. 520. n. β. Catus domesticus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 75. XII. b. *die Hauskatze.*

Ephemerid. Nat. curios. Dec. I. an. 3. obs. 198.

Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 79. Catus domesticus.

Sibbald. Scot. illustr. II. p. 13. Felis.

Rzacz. histor. nat. Polon. p. 244. Feles seu Cati domestici.

Pennant, britt. Zool. p. 21. the domestic Cat.

γ. ANGORENSIS. *Die angorische Katze.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 197. II. p. 267. n. δ. *die angorische Katze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. c. *die angorische Katze.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 98. *die angorische Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *die angorische Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 237. *die angorische Hauskatze.* Tab. 40. Fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 521. n. γ. Catus Angorensis: domesticus, pilis longioribus argenteis sericeis, in collo longissimis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 75. XII. n. c. Catus Angorensis.

Gatte-

(2) Zeichnet sich durch ihr sehr langes seidenartiges glänzendes Haar, das gemeiniglich schneeweiss ist, oder etwas ins Gelbliche fallt, deutlich aus. Sie kommt aus Angora in Syrien, und wird häufig in Persien, in Europa aber selten gehalten. In Deutschland vermehrt sie sich vermuthlich deswegen nicht stark, weil sie die Kälte nicht gut vertragen kann.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. c. Angorensis; *die angorische Katze.*

δ. HISPANICUS. *Die spanische Katze.*(3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. γ. *die spanische Katze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. d. *die spanische Katze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 98. *die spanische oder Schildpattfärbige Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *die spanische Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 234. *die spanische Hauskatze.* Tab. 39. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 522. n. δ. Catus Hispanicus, nigro, albo aurantioque varius.

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 75. XII. n. d. Catus Hispanicus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. d. Hispanicus; *die spanische Katze.*

ε. CAERULEUS. *Die Kartheuserkatze.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. β. *die Kartheuserkatze.*

Borow-

(3) Die röthliche, lebhafte und tiefe Farbe, ist das vornehmste, und vielleicht das einzige Merkmal, welches diese Katzen von andern unterscheidet. Die röthliche ist wenigstens die Hauptfarbe; oft mit weissen und schwarzen Flecken. Auch das Haar ist etwas weicher.

(4) Von der *blauen* Farbe findet sich eigentlich bey dieser Katze gar keine Spur. Ihr Haar ist auf dem grössten Theil seiner Länge aschgrau, an der Spitze hingegen unter dem Ende schwärzlich braun. Die sehr buschigten Haare liegen dicht über einander. Die Mischung von grau und braun unterscheidet sich bloss in der Nähe.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. ε. *die Kartheuſerkatze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 98. *die blaulich graue Cartheuſer - oder Cyperkatze.*

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 425. *die Cartheuſerkatze.*

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 705. Catus ſylveſtris Cyaneus; *die blaue wilde Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 236. *die Kartheuſerkatze, oder aſchfarbige Hauskatze*, Tab. 40. fig. 1.

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 115. n. d. *die Kartheuſerkatze. Blaue Katze.*

Erxleben, Mammalia, p. 522. n. ε. Catus Caeruleus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XII. n. e. *die Kartheuſerkatze.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. e. Caeruleus; *die Kartheuſerkatze.*

ζ. Ruber. *Die rothe Katze.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 706. Catus ſylveſtris rufus; *die rothe wilde Katze.*

Erxleben, Mammal. p. 530. *** Stria pulchra ſplendide rubra lata in dorſo a capite incipiens. Venter cinereus, ſive albicans.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 76. XV. n. 3. *rothe Katzen.*

14. Capensis. *Die Capkatze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 271. n. 2. *die Capkatze.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 154. *Tygerbuſchkatzen?*

Sparr-

Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 534. *Tigerbuſchkatze.* (5)

Büffon, vierſ. VI. p. 318. *die Tigerkatze vom Cap.*

Erxleben, Mammalia, p. 529. * (Species obſcura.) Longitudo fere trium pedum. Pili breves, ſplendentes, ferruginei. Facies lineis nigris deorſum verſis. Dorſum ab occipite ad caudam uſque ſtriis oblongis nigris. Latera maculis parvis nigris numeroſiſſimis. Venter albus. Cauda elongata fuſca, nigro maculata.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 76. XV. n. 1.

15. M a n u l. *Der Manul.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 265. n. 157. *der* (Karakal, ein Schreib- oder Druckfehler, für) *Manul.*

Schreber, Säugth. III. p. 406. *der Manul.*

Büffon, vierf. VI. p. 315. *der Manul.*

Pallas Reiſe, Auszug, III. Anh. p. 2. n. 2. Felis Manul.

Pallas, nord. Beytr. III. p. 142. *Stein- oder wilde Katzen.*

16. S e r v a l. *Der Serval.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 30. n. 14. *der Serval.*

Zimmer-

(5) Dieſs muſs ich wenigſtens aus *Sparrmanns* eigener Erklärung ſchlieſsen, denn er giebt dieſs Thier am angef. O. für eben daſſelbe aus, welches *Forſter* in den phil. Transact. beſchrieben hat; führt auch eben die Stelle an, die im Syſtem ſelbſt mit bemerkt iſt. Gleichwohl aber ſagt er p. 146. wo er deſſelben Thiers ſchon Erwähnung that; er könne nicht anders ſchlieſsen, als daſs es mit Büffons *Serval* einerley ſey. Ich getraue mir nicht dieſe Zweydeutigkeit zu heben.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 265. n. 155. *der Serval.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 41. n. 13. *der Serwal; Katzenpardel.*

Halle, vierf. p. 529. *der Katzenparder.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 340. n. 200. *der Serval, Katzenparder.*

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 219. *Serval, Maraputé, Tiegerkatze, Pferdekatze.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 146. *Tigerkatze; Tigerwaldkatze?*

Büffon, vierf. XIV. p. 256. *der Serval.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 125. anatomiſche Beſchreib. einer *Pardelkatze;* Tab. XIV. *Tiegerkatze.* Tab. XV. die Zergliederung.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XIII. *Serval.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. n. 13. Felis (Serval) cauda ſubabbreviata, corpore cinereo, nigro, obſcure ſtriato et maculato; *Katzenparder.*

17. Chaus. *Der Kirmyſchak.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 266. n. 159. *der Kyrmiſchak.*

Büffon, vierf. VI. p. 316. *der Kirmyſchak.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 43. *der Kirmyſchak.*

18. Caracal. *Der Karakal.* (6)

Müller, Naturſ. Suppl. p. 30. n. 15. *der Caracal.*

Zimmer-

(6) Kömmt an Gröſse dem Luchſe bey; nährt ſich von allerley Thieren, und ſättigt ſich bisweilen von den Ueberbleibſeln des Löwen,

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 39. *der Caracal.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 41. n. 14. *der Karakal.*

Halle, vierf. p. 527. *Luchskatze mit gelben Haaren, ohne Flecken.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 341. n. 201. *der Karakal; perſianiſche Luchs.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 43. *Caracal.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 235. *Luchs mit dem Kälberſchwanze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 82. n. 3. *Kalbluchs.*

Büffon, vierfüſs. VI. p. 299. *der Karakal;* m. e. Figur.

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 145. *die rauhe Katze; Pennant's perſiſche Katze; Büffons Karakal.*

Höſt, Nachr. von Marokos und Fes, p. 294. *wilde Katzen; Gat el Kalä.*

Shaw, Reiſe, p. 155. *Gat el Khallah; Siyah ghuſh;* oder *Karrah Ku-lak.*

Erxleben, Mammal. p. 524. n. 14. Felis (Caracal) cauda ſubabbreviata, auriculis apice barbatis, corpore immaculato.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 43. Felis cauda elongata, auribus penicilliformibus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 5. Felis cauda elongata, auribus penicilliformibus.

Q 2 *Grau-*

Löwen, welches zu der Erzählung Anlaſs gegeben hat, er ſey ein Spion des Löwen, und jage ihm Thiere zu, wovon hernach letzterer ihm etwas zur Belohnung übrig laſſe. In Oſtindien wird er zur Iagd, auf Haſen, Kaninchen, und groſse Vögel abgerichtet.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 76. XIV. *Caracal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. n. 14. Felis (Caracal) cauda subabbreviata, auriculis apice barbatis, corpore pallide ex rufo fusco, immaculato; *der persianische Luchs.*

Thevenot, Voy. au Levant, II. p. 114. les Karacoulacs.

Voyages d'Orient, du Pere Philippe. Lyon 1699. L. 2. p. 76.

Musladini Saadi (vel Scheikh Saadi) Gulistan, seu Rosarium politicum, seu amoenum sortis humanae theatrum, de persico in latinum versum, a *Georgio Gentio.* Amst. 1651. fol. p. 81.

19. Rufa. *Der Rothluchs.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 286. *der Rothluchs.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 271. *der Rothluchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 345. n. 204. *Rothluchs.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 53. n. 23. *der Rothluchs.*

Büffon, vierf. VI. p. 317. *der Rothluchs.*

Güldenstädt, Nov. Comment. Acad. Petrop. XX. p. 499. *Felis rufa.*

Erxleben, Mammal. p. 529. oben.

7. Lynx.

(7) Wird von *Zimmermann* und *Erxleben* für eine Varietät vom *Luchse* gehalten.

7. Lynx. *Der Luchs.* (8)

α. *Der gewöhnliche rothbraune Luchs; der Wolfsluchs.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 241. n. 7. *der Luchs.* Tab. 30. fig. 3.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 284. *der Luchs.*

Leſke, Naturgeſch. p. 138. n. 7. *der Luchs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 42. *der Luchs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 97. n. 8. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atro, auriculis apice barbatis, corpore maculato, plantis palmisque ampliſſimis; *der Luchs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 267. n. 2. *der Luchs.* p. 277. *gemeiner Luchs, Hirſchluchs, Hirſchwolf.* Tab. 4.

Funke, Naturgeſch. I. p. 102. *der Luchs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 273. *der Luchs, Hirſchwolf.*

Halle, vierf. p. 524. *der Luchs.*

(8) Der Luchs kömmt an Gröſse dem Fuchſe ziemlich gleich. Seine Länge beträgt dritthalb Fuſs. Er iſt das einzige getiegerte, oder gefleckte Thier, das in der kalten Zone lebt, und ein, dem kleinen ſowohl als groſsen Wilde ſehr ſchädliches Raubthier. Hat er ein Thier erreicht, ſo wirft er ſich auf ſelbiges, und greift mit den Krallen ſo tief ein, daſs er nicht herunter zu bringen iſt. Dann würgt er es, ſaugt ihm das Blut aus den Droſſeladern, verzehrt einen Theil des Fleiſches, und zwar zuerſt die Keulen und Lenden; das übrige verſcharrt er bis zum folgenden Tage. Er verliert ſich zwar immer mehr aus den bewohnten Gegenden, doch hat man noch vor einigen Iahren welche auf dem thüringer Walde geſchoſſen. In den oberſchleſiſchen Wäldern, und in der hernſtädtſchen Haide kömmt er auch noch vor. Sein Fleiſch wird von einigen in Liefland gegeſſen. Der Balg giebt ein koſtbares Pelzwerk. Das Stück wird mit 10 bis 15 Thalern bezahlt. Doch haben die Haare bey aller Weiche eine Sprödigkeit, daſs ſie bald abbrechen.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 341. n. 202. *der Luchs.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 31. *der Luchs.* Abbild. gut.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 29. n. 19. *der Luchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 52. n. 22. *der Luchs.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 236. *Luchs, Hirſchluchs.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 912. Lynx; Lupus Cervarius; *Luchs.*

Gesner, Thierbuch, p. 354. *ein Luchs, Lutz, oder Lux; ein Thierwolf.* Mit ſchlechten Figuren.

Klein, Quadrup. diſp. p. 77. Lynx.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 235. *afrikaniſcher Luchs.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 82. n. 1. *Hirſchluchs.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 38. n. 10. *der Luchs.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 252. *der Luchs.*

Büffon, vierf. VI. p. 278. *der Luchs;* m. e. Fig.

Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 60. *der Luchs, Hirſchwolf.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 52. n. 6. *Luchs.*

Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 565. *der Luchs.*

Taube, Beſchr. von Slavonien, p. 21. *Luchs.*

Hupel, topogr. Nachr. von Liefland und Ehſtland, II. p. 428. *Luchs.*

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 40. *der Luchs.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *der Luchs.*

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 33. *Lux.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 46. *Luchs.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 96. III. p. 285. *Luchſe.*

Stährlin, Kabardey; in *Büſchings* Magazin, VI. p. 467. *Luchs.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 125. anatomiſche Beſchreibung eines *Luchſes*. Tab. 18. *der Luchs*. Tab. 19. die Zergliederung.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 588. 607. *Luchſe.*

Berlin. Samml. von Reiſebeſchr. V. p. 230.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 607. II. p. 435.

Onomatol. foreſtal. II. p. 759.

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 65. 66. *Luchs.*

Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 10. *Luchs.*

Erxleben, Mammal. p. 525. n. 15. Felis (Lynx) cauda abbreviata apice atra, auriculis apice barbatis, corpore maculato.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 43. Felis cauda truncata, colore rufeſcente maculato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 7. Felis cauda truncata, corpore rufeſcente maculato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 43. n. 7. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atra, auriculis apice barbatis.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 76. XV. *Luchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 141. n. 15. Felis (Lynx) cauda abbreviata, auriculis apice barbatis, corpore maculato, plantis palmisque ampliſſimis; *der Luchs.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 2. n. 9. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atra, auriculis apice barbatis.

Güldenſtädt, Nov. Comment. Acad. Petrop. XX. p. 485.

Schleſ. ökon. Nachrichten, Iahrg. 1781.

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda truncata, corpore rufeſcente maculato.

Charleton, Exercitat. p. 14. Lynx.

Olaus Magn. de gent. Septentrion. p. 610. Lynx.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 108. Lynx.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 178. Lynx; Lupus cervarius.

Rzaczynsk. hiſt. nat. Polon. p. 222. Lynx.

Hernandez, theſaur. p. 526. Lupus cervarius ſ. Lynx.

Ariſtotel. hiſtor. anim. c. 7. n. 31. c. 9. n. 50. Λυγξ.

Plin. h. n. VIII. c. 22. Cervarii lupi.

Plin. h. n. XI. c. 46. XXVIII. c. 8. Lynx.

Aelian. anim. XIV. c. 6. Λυγξ.

Oppian, cyneget. III. 84. Λυγξ.

β. *Die Luchskatze.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 285. *der weiſse, deutlicher gefleckte Luchs; die Luchskatze.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 410. *die Luchskatze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 42. *die Luchskatze.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 277. *Luchskatzen.* (9)

Halle,

(9) Hier ſcheint mir eine Verwechſelung der Synonymen zu ſeyn. *Luchskatze* iſt die eigentliche Benennung dieſer Varietät, und der Name *Katzenluchs* iſt ebenfalls gewöhnlich. Die Benennung *Kalbluchs* aber, woraus auch vielleicht *Luchskalb* entſtanden ſeyn mag, gehört gar nicht hieher, ſondern für den *Karakal*. Siehe *Klein*, natürl. Ordn. etc. p. 82. n. 3. Eben dieſe Verwechſelung finde ich auch in der Onomat. hiſt. nat. am a. O. desgleichen in *Fiſchers* Livl. p. 52. n. 7. S. auch *Klein*, Claſſif. der vierf. Th. p. 234.

Halle, vierf. p. 527. *die Luchskatze mit schwarzen Flecken auf weissem Grunde.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 226. *Katzenluchs.*

Onomatol. histor. nat. IV, p. 916. *Luchskatze mit schwarzen Flecken auf weissem Grunde.*

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 235. *weisser Luchs mit schwarzen Flecken, und abgekürztem Schwanz. Kattlo.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 82. n. 2. *Katzenluchs.*

Büffon, vierf. VI. p. 288. n. 5.

Pontoppidan, Hist. von Norwegen, II. p. 44. *Katzenluchs.*

Erxleben, Mammal. p. 528. Varietas maior albicans, maculis nigris.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 43. Felis cauda truncata, colore albo maculato.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 4. n. 8. Felis cauda truncata, corpore albo maculato.

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 607. *Irbis.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 76. XV. *Katzenluchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 141.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Die *sechste Gattung: Felis Catus* ist mit vier Varietäten vermehrt, die Hauskatze von der wilden getrennt, und die *spanische* — *kartheuser* — und *rothe Katze* hinzu gekommen. Bey der *siebenten Gattung, Felis Lynx* ist die *Luchskatze* wieder von dem *Wolfluchs* getrennt.

Das *ganze Geſchlecht* aber iſt mit *zwölf* Gattungen vermehrt, und F. *Unca, Leopardus, Iubata, Diſcolor, Concolor, Tigrina, Capenſis, Manul, Serval, Chaus, Caracal,* und *Rufa,* dazu gekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Die chineſiſche weiſse Katze mit ſchlappen Ohren.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. ε.

Neuhof, Geſandſch. nach China, p. 347.

2. *Der kleine Leopard des Pennant.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. b.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 173. n. 144. the leſſer Leopard.

Erxleben, Mammal. p. 530. **

3. *Die kurzgeſchwänzte Hauskatze von Iapan.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. e.

Kämpf. Iapan, I. p. 138.

4. *Die wilden geſprenkelten Katzen von Guinea.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. d.

Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 298.

5. a) *Der Schenſar.* b) *Der Aekſch.* c) *Der Uabr.* Thiere des Katzengeſchlechts in Arabien.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 272. n. e.

Forskål, deſcript. animal. Havniae, 1775. Fn. orient. p. V. n. 30. 31. 34.

6. *Die wilde Katze von Neuſpanien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. f.

Büffon,

Büffon, Suppl. III. p. 227. Tab. 43. Chat ſauvage de la nouvelle Eſpagne.

Büffon, vierſ. XIV. p. 288. Katze von Neuſpanien, oder Katzenparder.

Du Pratz, Louiſ. II. p. 92. le Pichou?

7. *Le Jaques ou Leopard.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 273.

Büffon, Supplem. III. p. 220. Tab. 38.

8. *Die wilden Katzen von Californien.*

Zimmermann geogr. Zoolog. II. p. 273. n. h.

Begert, Geſch. von Californien, I. p. 55.

9. *Der groſse Tieger von Patagonien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 273.

10. *Der Luchs aus Canada.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 286.

Büffon, hiſt. nat. Supplem. III. p. 229.

Samml. zur Phyſik und Naturgeſch. I. p. 327.

14. GESCHLECHT. VIVERRA. *Das Stinkthier.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 243. *das Frett.* Gen. XIV.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 282. Gen. XXIII.

Schreber, Säugthiere, III. p. 417. Gen. XIV.

Leſke, Naturgeſch. p. 138. Gen. XV.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 43. *Kaninchenwieſel.* Gen. XIV.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 84. Gen. XXIII.

Batſch, Thiere, I. p. 200. Gen. XXV.

Erxleben, Mammalia, p. 480. Gen. XLIII.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 71. Gen. XLIII.

Gatte-

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 130. Gen. XLIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 73.

1. Ichneumon. *Der Ichneumon.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 244. n. 1. *Pharaoratze.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 44. p. 286. n. 178. *der Ichneumon.*
Leſke, Naturgeſch. p. 139. n. 2. *der Ichneumon.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 45. n. 2. *die Pharaoratze, Ichneumon.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 85. n. 4. Viverra (Ichneumon) caudae baſi incraſſata, ſenſim attenuata, pollicibus remotiuſculis; *die Pharaonsmaus*, *der Mungo.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 111. *der Ichneumon, Pharaoratte, Mungo.*

Ebert,

(1) Dieſe Gattung gränzt ſo nahe an die gleich darauf folgende, daſs *Linné*, *Erxleben*, *Büffon*, *Daubenton*, u. a. m. beyde Thiere nur für Varietäten unter einander anſehen. *Schreber*, *Briſſon*, *Edwards* und *Gmelin* aber, halten den *Ichneumon* für verſchieden von der *Manguſte*. Ueberein kommen beyde: 1) in der Geſtalt und Verhältniſs der Theile; 2) in der Lebensart; 3) in den Sitten; 4) in dem von ihnen bewohnten Klima. Die *Manguſte* weicht aber von dem Ichneumon ab: 1) durch das ſpitz zulaufende Ende des Schwanzes, da ſich der Schwanz des Ichneumons mit einer Quaſte endigt; 2) durch die mindere Gröſse; die Manguſte iſt bis zum Schwanzende 15 bis 17 Zoll, der Ichneumon hingegen mehr als 21 Zoll; 3) auch durch die Farbe. Der Schwanz des Ichneumons miſst 18 Zoll. Da Aegypten ſo überhäuft mit Mäuſen iſt, daſs aus den Spalten des ausgetrockneten Erdreichs unzählige von allerley Gattungen herauslaufen, wenn man ſtark darauf tritt, auch die Häuſer davon wimmeln, des Ichneumons Nahrung aber vorzüglich in Mäuſen und allerley Amphibien beſteht, ſo wird er durch die Verminderung der Anzahl ſchädlicher Thiere ſeinem Vaterlande überaus nützlich.

Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *Pharaonsmaus, Pharaonsratze.*

Batſch, Thiere, I. p. 203. *der eigentliche Ichneumon.*

Halle, vierf. p. 460. *die Pharaomaus, Ichneumon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 310. n. 172. Viverra *Ichneumon; Pharaonsratze.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 574. *Pharaoratze.*

Onomat. hiſtor. nat. IV. p. 491. *Ichneumon, die Pharaonsmaus, egyptiſches Spürwieſelchen.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 64. Muſtela aegyptiaca.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 194. *ägyptiſche Wieſel, Ichneumon, ägyptiſche Maus, ägyptiſche Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 8. *egyptiſche Wieſel, Spürwieſel, Pharaonismaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 273. *indianiſche Maus;* m. Bellon. Fig.

Shaw, Reiſe, p. 157. *Ichneumon oder Tezerdea.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 159. *der Maushund?*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. H. p. 44. *Pharaosratze.* (Maishund.)

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. IV. 2. p. 64. *Mungo* oder *Pharaonsmaus.*

Berlin. Samml. IV. p. 370. *der egyptiſche Ichneumon.*

Bunzlauer Unterhaltungen, I. p. 300. *Ichneumon, egyptiſches Spürwieſel.*

Erxleben, Mammal. p. 480. n. 1. Viverra (Ichneumon) cauda e baſi incraſſata ſenſim attenuata, pollicibus remotiuſculis.

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. *Pharaoratze.*

Severin, tentam. zoolog. p. 84. I. Ichneumon.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 130. n. I. Viverra (Ichneumon) cauda e baſi incraſſata, ſenſim attenuata, pollicibus brevioribus.

7. Mungo. *Die Manguſte.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 245. n. c. *der Schlangentödter.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 44. p. 286. n. 179. *die Manguſte.*

Büffon, vierf. XIV. p. 112. *die Manguſte.*

Batſch, Thiere, I. p. 204. *die Manguſte.*

Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 59. *Ichneumon.*

Pallas, nord. Beyträge, IV. p. 95. Ichneumon. (ruſſ. *die bagdadiſche Maus;* perſ. *Kurma.*)

Buchodz, hiſt. univerſ. du regne végetal, T. I. dec. 8. pl. 8. f. 2. 3. Moncus, Mangouſte.

8. Cafra.

(2) Ein munteres behendes Thier, das oft auf den Hinterfüſsen ſitzt, und ſehr geſchwind laufen und klettern kann. Den Ratzen ſchleicht und gräbt ſie in ihre Löcher nach; das Geflügel aber ſoll ſie auf dieſe Art berücken, daſs ſie ſich ſo lange als todt hinſtreckt, bis ſich dieſe in Menge um ſie verſammelt haben, die ſie ſodann mit leichter Mühe erhaſchet. Den gefangenen Thieren beiſst ſie die Kehle oder den Kopf entzwey, und ſaugt das Blut aus, ehe ſie das Fleiſch anrühret. Was ſie nicht auf einmal bezwingen kann, verſcharrt ſie zu einer andern Mahlzeit. Brodt friſst ſie nicht, aber doch Kirſchen, Pflaumen, und andere ſaftige und ſüſse Früchte. Sie trinkt viel. Unter dem Freſſen brummt ſie wie eine Katze. Wenn man ſie böſe macht, ſträubt ſie die Haare. Am Tage pflegt ſie viel zu ſchlafen, und des Nachts wachſam zu ſeyn. Zum Schlaf legt ſie ſich in einen Kreis zuſammen, daſs man weder Kopf noch Beine ſiehet. Ihren Unrath trägt ſie an einen beſondern Ort.

8. CAFRA. *Der capische Ichneumon.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 286. n. 180. Viverra Ichneumon Capensis. Pallas: *das capische Ichneumon.*

27. ZENIK. *Der Zenik.*

Sonnerat, Reise n. Ostind. u. China, II. p. 114. *der Zenik der Hottentotten.* Tab. 92.

Das ganze Thier ist röthlich grau, und hat zehen schwarze Streifen quer über den Leib.

9. TETRADACTYLA. *Der vierzehige Rüsselträger.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 287. n. 181. *der Surikatt; der vierzehige Rüsselträger.*

Leske, Naturgesch. p. 140. n. 3. *das vierzehige Stinkthier.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 46. n. 3. *der vierzehige Rüsselträger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 311. n. 175. *die Surikate.*

Batsch, Thiere, I. p. 204. *der Suricatte.*

Büffon, vers. XIII. p. 273. *der Surikate;* mit einer Figur.

Erxleben, Mammal. p. 488. n. 4. Viverra (Suricatta) pedibus tetradactylis.

Pallas, miscellan. zool. p. 60.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 72. IV. *die Ratelmaus;* (welche Benennung aber dem Thier eigentlich nicht zukömmt).

Pennant, Syn. quadr. p. 128. n. 163.

Gatterer,

(3) Diess Thier pflegt seinen eigenen Harn zu saufen, und leckt gerne Speichel.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 4. Viverra (Suricatta) pedibus tetradactylis.

2. NASUA. *Der rothe Rüsselträger.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 247. n. 2. *das Naſenfrett.* Tab. 15. fig. 2.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 290. n. 185. *der rothe Rüſſelträger; der Coati.*

Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 4. *der rothe Rüſſelträger.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 47. n. 4. *das Naſenfrett; Koatimondi.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 138. *das Naſenfrett.*

Halle, vierf. p. 505. *das Koatimondi.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 370. *der Coati; der braſilianiſche Fuchs.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 169. *Coatimondi.* VI. p. 62. *Naſenfrett.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 3. *Coati mondi mit geringeltem Schwanz.* VII. p. 783. *der Naſua.*

Klein, Quadr. diſp. p. 72. Coati Mondi Marcgr.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 216.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 76. n. 1. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Büffon, vierf. V. p. 194. *das Naſenfrett. Koati.* Mit 2 Figg.

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *der Dachs in Guiana.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 287. anatomiſche Beſchreibung von vier Coatien. Tab. 38. *Coati - mondi.* Tab. 39. die Zergliederung.

Erxleben, Mammal. p. 485. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Ed. XII. I. p. 64. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 71. II. *Naſenfrett.*

Valentin. amphith. zool. p. 123.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 130. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata; *das Naſenfrett.*

3. Narica. *Der braune Rüſſelträger.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 250. n. 3. *der Frettbär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 291. n. 186. *der braune Rüſſelträger; der Frettbär.*

Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 5. *der braune Rüſſelträger.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 47. n. 5. *der Frettbär.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *Coati mondi.*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 195. *Frettbär.*

Onomatol. hiſt. nat. III. p. 3. *Coati mondi.* VII. p. 779. *der Narika.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 311. n. 174. *der Frettbär.*

Büffon,

(4) Dieſs Thier iſt mit dem vorhergehenden ſo nahe verwandt, daſs beyde von *Pennant* und *Büffon* nur als Spielarten angeſehen werden. Der vornehmſte Unterſchied beſteht in folgendem: 1) Die *Narica* iſt etwas gröſser als die *Naſua.* 2) Die Farbe des Körpers iſt nicht fuchsroth, und am Schwanz iſt kein weiſser Ring, auch iſt der Schwanz an der untern Seite nicht flach. 3) Unter dem Auge iſt bey der *Narica* keine Warze zu finden, die bey der *Naſua* deutlich iſt. 4) Die weiſsen Streifen vom Auge herunter nach der Naſe, oder hinter jedem Mundwinkel, zeigen ſich nicht bey der Naſua. Die Länge des Thiers beträgt gegen zwey Fuſs. Nach Europa kommt es weit ſeltener, als das rothe.

Büffon, vierf. V. p. 202. *der Frettbär, oder Narika.* Linn.

Linné, in den Schwed. Abhandl. XXX. p. 152. *das Thier Narica.* Tab. 4.

Erxleben, Mammalia, p. 486. n. 3. Viverra (Narica) ſubfuſca, cauda concolore.

Berlin. Samml. III. p. 199. *ein ſeltnes Thier, Narica genannt;* m. Linn. Fig.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. III. *Frettbär.*

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 230. n. 164.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 131. n. 3. Viverra (Narica) ſubfuſca, cauda concolore; *der ſchwärzliche Koati.*

10. Vulpecula. *Die Coaſe.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 32. n. 7. *das Braunfrett.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 291. n. 187. *die Coaſe; der Tzquiepatl.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 48. *das Braunfrett; die Coaſe.*

Halle, vierfüſs. p. 509. *das Izquiepotl; Stinkthier.*

Meyer,

(5) Dieſe und die folgenden Arten geben einen ſo peſtilenzialiſchen, faſt erſtickenden Dampf oder Geſtank zu ihrer Vertheidigung von ſich, daſs ſelbſt die auf ſie jagdmachenden Hunde oftmals zu ihrer Erholung die Naſe gegen die Erde halten müſſen, daher ſie vom Büffon *Mouffettes*, oder *Stänker* genannt werden. Der Geſtank rühret von einer, in zwey Drüſen, die an beyden Seiten des Schwanzes liegen, befindlichen Feuchtigkeit her, die ſie, wenn ſie geängſtigt werden, von ſich ſprützen. Die *Caaſe* hält ſich in Felſenklüften auf, wo ſie auch ihre Iungen wirft. Vom Federvieh ſoll ſie hauptſächlich nur den Kopf freſſen.

Meyer, Thiere, III. Tab. 11. *der mexicanische Ameisenfresser.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 313. n. 177. *der Izquiepattel.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 167. *Coase.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 785. *Yzquiepatl;* (das Thier ist aber hier mit dem folgenden verwechselt.)

Gesner, Thierbuch, p. 126. *Yzquiepatl, ein indianischer Fuchs;* m. e. schl. Fig.

Klein, Quadrup. disp. p. 72. *Coati Hernandesii.*

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 217. *Yzquiepatl.*

Klein, natürl. Ordn. d. viersüss. Th. p. 77. *Yzquiepatl.*

Büffon, viersüss. XV. p. 201. 204. *Yzquiepatl; Coase.* p. 222. Coase, m. e. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 490. n. 6. Viverra (Vulpecula) castanea, subtus flavescens.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 72. VI. *das Braunfrett.*

Seba, thes. I. p. 68. Ichneumon de Yzquiepatl, seu vulpecula americana, quae colore Maizium torrefactum aemulatur. Tab. 42. fig. 1.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 131. n. 6. Viverra (Vulpecula) castanea, subtus flavescens.

11. QUASJE. *Das Quasje.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 293. n. 188. *das Quasje.*

(6) *Seba* erhielt ein solches Thier lebendig aus Surinam. Es grub sich mit der Schnauze und den Vorderpfoten gern in die Erde; in einem Loche, das es sich gemacht hatte, schlief es am Tage, und war die ganze Nacht hindurch in Bewegung. Die kalte Herbst-

Schreber, Säugth. III. p. 441. n. 14. *das Quasje.*
Büffon, vierf. XV. p. 201. n. 2.

4. Putorius. *Der Skunk.* (7)

Müller, Naturfyftem, I. p. 251. n. 4. Supplem. p. 31. *das Stinkthier.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 293. n. 189. *der Skunk.*
Lefke, Naturgefch. p. 140. n. 6. *das Stinkthier, der Skunk.*
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 48. n. 6. *das Stinkthier.*

Blumen-

Herbftwitterung tödtete es. *Büffon* und *Linné* nehmen diefs Thier für nicht verfchieden von der vorhergehenden Art an, aber *Schreber* ift anderer Meynung.

(7) *Pennant* kann den Geftank diefer Thiere nicht abfcheulich genug befchreiben. Perfonen, die das Unglück haben davon inficirt zu werden, verfagt man die Rechte der Gaftfreyheit, und verfchliefst die Thür vor ihnen. Der Prof. *Kalm* lief Gefahr von dem Geftank eines folchen Thiers, welches in das Haus, worin er fich befand, verfolgt wurde, erftickt zu werden. Eine Dienftmagd, welche eins diefer Thiere in einer Speifekammer antraf, und erfchlug, ward von dem Dunfte fo fehr angegriffen, dafs fie mehrere Tage hindurch krank blieb, und die Speifen mufsten weggeworfen werden. Reifende finden fich mitten in den Wäldern oft genöthigt, die Nafen zuzuhalten, um den Wirkungen diefes Geftanks vorzubeugen. Selbft die Thiere erfahren die traurigen Wirkungen diefer Ausdünftungen. Das Hornvieh fängt ängftlich an zu blöken, und nur gut abgerichtete Hunde greifen die Stänker an. Sie behalten auch viele Tage nach dem Kampf einen unausftehlichen Geftank. Des fcheufslichen Geftanks aber ohnerachtet, wird das Fleifch diefer Thiere dennoch gegeffen; nur müffen gleich nach dem Tode die Drüfen ausgefchnitten, und das Fell abgezogen werden. Aus dem Felle machen die Indianer Tabackbeutel. Das Thier heckt an der Erde und in hohlen Baumen.

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 84. n. 3. Viverra (Putorius) lineis quinque dorsalibus parallelis albis; *das Stinkthier, Conepatl.*

Funke, Naturgesch. I. p. 110. *das Stinkthier.*

Halle, vierfüss. p. 460. *der amerikanische Livreiiltis.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 312. n. 176. *das Stinkthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 85. n. 39. *das gestreifte Wiesel.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 204. *Conepatl.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 785. *das Stinkthier.*

Klein, Quadr. disp. p. 64. Mustela americana foetida.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 193. *amerikanische stinkende Wiesel.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüss. Th. p. 68. n. 5. *gestreifte Stankwiesel.*

Schlözer, Erdbeschreib. von America, p. 75. *der Skunk; Pole-cat; das stinkende Thier.*

Hamb. Magazin XIV. p. 168. *das stinkende Thier.*

Sparrmann, Reise n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 45. *das Stinkthier.*

Kalm, Reise nach d. nördlichen Amerika, II. p. 412. *ein gewisses vierfüssiges Thier.*

Batsch, Thiere, I. p. 203. *das eigentliche Stinkthier.*

Büffon, vierf. XV. p. 209. *der Conepatl.*

Erxleben, Mammalia, p. 488. n. 5. Viverra (Putorius) nigricans, lineis quinque dorsalibus parallelis albis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 44. n. 3. Viverra (Putorius) fusca, lineis quatuor albidis dorsalibus parallelis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 64. n. 4. Viverra (Putorius) fuſca, lineis quatuor dorſalibus parallelis albidis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 72. V. *das Stinkthier.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 5. Viverra (Putorius) nigricans, lineis quinque dorſalibus parallelis albis; *das Stinkthier.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 85. n. 5. Viverra Putorius; *das Stinkthier.*

12. Conepatl. *Das Conepatl.* (8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 294. n. 190. *der Conepatl.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 443. n. 16. *das Conepatl.*

Leſke, Naturgeſch. p. 141. *Conepatl.*

13. Mephitis. *Der Chinche.* (9)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 32. n. 8. Viverra Chinche; *der Chunk.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 294. n. 191. *der Chinche.*

Leſke, Naturgeſch. p. 141. *der Chinche.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 49. n. 8. *der Chinche, Chunk.*

Gatte-

(8) *Büffon* zieht dieſe Art mit der vorhergehenden zuſammen, *Schreber* aber ſondert beyde von einander ab, weil der Conepatl anſtatt fünf nur zwey Streifen über dem Rücken hat, die auch über den Schwanz gehen.

(9) *Pennant* ſagt: Dieſe Art bewohnt das feſte Land von Amerika, von der Hudſonsbay bis nach Peru hinab. In Peru heiſst ſie *Chinche.* Man trift ſie auch in Mexiko an, wo ſie *Conepatl* genannt wird, oder *der kleine Fuchs der Kinder.* — Sonſt wird der *Conepatl* von den Zoologen von dem *Chinche* getrennt.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 178. *der Chinche.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 68. n. 40. *der Chinche.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 114. *Chinche.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 786. *Chinche.*

Büffon, vierf. XV. p. 211. p. 223. *der Chinche.*

Molina, Naturgesch. von Chili, p. 255. Viverra Chingha, *der Chinghe.*

Vidaure, Beschreib. von Chile, p. 90. *das Thier Chine.*

Byron, Reise um die Welt, p. 91. *Chieche.*

Berlin. Samml. IV. p. 298. *der Chinchi, oder das Stinkthier.* (Unter grosser Verwechselung der Synonymen.)

Erxleben, Mammal. p. 491. n. 7. Viverra (Mephitis) dorso albo linea longitudinali nigra.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 72. VII. Viverra Mephitis.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 7. Viverra (Mephitis) dorso albo, linea longitudinali nigra.

Severin, zool. Hungar. p. 85. Viverra Mephitis.

14. Zorilla. *Die Zorilla.*

Müller, Natursystem, Suppl. p. 32. n. 9. Viverra Mapurita; *der Mapurit.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 295. *der Zorill.*

Leske, Naturgesch. p. 141. *die Zorilla.*

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 270. *der Zorill im südlichen Amerika.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 314. n. 179. *der Mapurit.*

Büffon, vierf. XV. p. 225. *die Zorille;* m. e. Fig.

Murr, Reisen der Missionar. in Amerika, p. 215. *Zorillo.*

Begert, Nachricht. von Californien, p. 64.
Dobrizhoffer, Gefch. der Abiponer, I. p. 343. *der Zorinno.*
Charlevoix, Gefch. von Paraguay, p. 227. *der Zorillo.*
Batfch, Thiere, I. p. 203. *die Zorille.*
Fernand. hift. nov. Hifpan. p. 6.
Garcilaffo, hift. de Peru, p. 331.
Erxleben, Mammalia, p. 492. n. 8. Viverra (Zorilla) albo nigroque variegata.
Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 72. VIII. Viverra Zorilla.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 132. n. 8. Viverra (Zorilla) albo nigroque variegata.
Pennant, Syn. quadr. p. 533. n. 168. the Zorilla.
Severin, zool. Hungar. p. 85. Viverra Zorilla.

15. MAPURITO. *Der Mapurito.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 295. n. 192. *der Mapurito.*
Schreber, Säugth. III. p. 445. n. 9. *der Mapurito.*
Leſke, Naturgefch. p. 141. *der Mapurito.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 270. *der Zorill in Neufpanien;* (die Befchreibung mit dem vorhergehenden verwechfelt.)
Büffon, vierf. XV. p. 227. *der Mapurito.*
Schwed. Abhandl. XXXII. p. 68. (v. Syft.)
Linné, Mantiffa, II. p. 522. Viverra Putorius.

16. VITTATA. *Der Grifon.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 296. n. 194. *der Grifon.*

Lefke,

(10) *Erxleben* hält diefs Thier für einerley mit dem *Chinche*, welches auch *Zimmermann* nicht unwahrfcheinlich findet.

Leſke, Naturgeſch. p. 141. *der Griſon.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 49. n. 9. *der Griſon.*
Büffon, vierſ. XV. p. 238. *der Griſon*, m. e. Fig.
Erxleben, Mammal. p. 499. *Viverra vittata.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 73. XIV. V. Vittata.

17. Zeylanica. *Der Boshond.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 288. n. 183. *der Boſshond.*

Schreber hält den wilden Hund des *Vosmaer* für dieſs Thier, weil *Vosmaer* dieſem Thiere vorn und hinten fünf Zehen zuſchreibt, deren der Schakal hinten nur viere hat. S. *Schreb.* a. a. O. p. 452. *Syſt. Linn.* p. 72. ad 7.

18. Capensis. *Das Stinkbinkſen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 289. n. 184. *der Stinkbiekſen.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. IX. V. Capenſis.
Kolbe, Vorgeb. Edit. in 4. p. 347. *der Stinkdachs.*
Severin, zool. Hungar. p. 85. Viverra Capenſis.

19. Civetta. *Die Civette.* (1)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 30. n. 11. Felis Moſchata; *Bieſamkatze?*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 47. *die Zibetkatze.* p. 282. n. 173. *die Civette.*
Gesner, Thierbuch, p. 244. *Zibethkatz;* mit einer ſchl. Fig.

(1) S. die folgende Anmerkung.

Büffon, vierſ. VI. p. 341. *die Civette;* m. e. Fig.
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 208. *die Zibethkatze.*
Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 192. *Zibethkatze.*
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 298. *Zibethkatzen.*
Projart, Geſch. von Loango. Lpz. 1778.
Santos, in Purchas Pilgr. II. p. 1545.
Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 154. *Falanouc?*
Marmol, Afrique, I. p. 57.
Mem. pour ſervir à l'hiſt. des animaux, I. p. 157. Tab. 23. *Civette.*
Pennant, Syn. quadr. p. 234. n. 170. the Civet.
Leon. African. deſcr. Afr. p. 756. Felis excrementum emittens.

5. ZIBETHA. *Das Zibeth.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 253. n. 5. *das Zibeththier;* Tab. 13. fig. 1.

Zimmer-

(2) *Erxleben*, *Leſke*, *Blumenbach*, und überhaupt die allermehreſten Naturhiſtoriker nehmen die *Civette* und das *Zibeth* nur als Spielarten von einander an; auch findet man bey vielen, wo ſie wirklich getrennt zu ſeyn ſcheinen, doch die Synonymen öfters verwechſelt. *Büffon* hat die wichtigſten Unterſchiede beyder Thiere beſonders aus einander geſetzt. Beyde ſind an Farbe und Sitten einander ähnlich; aber Kopf, Schnauze und Ohren ſind beym Zibet länger, als bey der Civette; auch fehlt ihm das mähnenähnliche Nackenhaar. Der Schwanz iſt viel länger, dabey dick und ſchwarz geringelt. Das Schild oder der ſchwarze Fleck am Halſe iſt mit mehrern weiſsen Linien durchſchnitten. — Beyde Thiere ſind räuberiſch und haben einerley Nahrung. Sie ſaufen wenig. Ihre Augen funkeln in der Nacht. Sie bringen beyde die bekannte öligte, ſchmierige, ſtarkriechende Feuchtigkeit, den *Zibet*, in einem eigenen, neben den Zeugungstheilen liegenden Beutel, durch hiezu beſtimmte

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 47. *das Zibeththier;* p. 283. n. 174. *das Zibet.*

Leſke, Naturgeſch. p. 139. n. 1. *die Zibethkatze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 44. n. 1. *das Zibetthier;* Tab. 14.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 84. n. 1. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorſo cinereo nigroque undatim ſtriato; *die Zibethkatze.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 110. *die Zibethkatze.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *das Zibeththier, die Zibethkatze.*

Halle, vierf. p. 510. *die Zibethkatze, Zibeththier.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 32. *die Zibethkatze.*

Gesner, Thierbuch, p. 245. *eine andere Art Zibethkatzen.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 28. n. 16. *das Zibetthier, oder die Zibetkatze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 314. n. 180. *die Zibethkatze.*

Neuer

ſtimmte Glandeln hervor. Dieſe Materie hat die Conſiſtenz des Honigs oder der Butter. Sie ſammelt ſich in ſolcher Menge, daſs die Thiere ſie oft von ſich laſſen, wenn man ſie ihnen nicht nimmt, welches wöchentlich ohngefähr zwey bis dreymal, mittelſt eines Löffels geſchiehet, nachdem das Thier vorher in ein enges Behältniſs, worin es ſich nicht umwenden und beiſſen kann, geſperret, und an den Hinterbeinen herausgezogen worden. Die Farbe des Zibets iſt erſt weiſslicht, hernach gelblicht, bräunlicht, oder ſchwärzlicht, welcher Unterſchied doch nicht allein vom Alter, ſondern oft auch von der Verfälſchung herrühret. In Holland, und beſonders in Amſterdam wird die Zibetkatze von mehrern um des Gewinſtes willen geheget, doch muſs ſie dann im Winter warm gehalten werden. Der reinſte Zibet kommt auch aus Holland. Der von dem Zibetthier ſoll nicht ſo gut ſeyn, als der von der Zibetkatze. Ueberhaupt wurde dieſe Materie ehedem mehr als jetzt zum Parfumiren, und in der Arzeney gebraucht.

Neuer Schaupl. der Natur, X. p. 208. *das Zibeththier.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 787. *das Zibetthier.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 73. Coati Civetta vulgo.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 218. *Zibethkatze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 77. n. 5. *Zibethkatze.*

Büffon, vierf. VI. p. 341. *das Zibeth;* m. e. Fig.

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 183. anatomiſche Beſchreibung von fünf Zibethkatzen. Tab. 24. *die Zibethkatze.* Tab. 25. die Zergliederung.

Pomet, Drogues, II. p. 17. Civette.

Walbaum, Hiſtorie von Groſs-Iava. Lpz. 1754. p. 110.

Turpin, hiſt. de Siam, I. p. 300.

Ruyſch, theatr. an. I. p. 157.

Berlin. Samml. II. p. 188. 194. *Zibethkatze.*

Erxleben, Mammal. p. 493. n. 10. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorſo cinereo nigroque undatim ſtriato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 45. Meles unguibus uniformibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Meles unguibus uniformibus, cinerea.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 44. n. 4. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorſo cinereo nigroque undatim ſtriato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. X. *Zibethkatze*, *Zibeththier.*

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 235. β. Civet Weeſel.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 132. n. 10. Viverra Zibetha; *das Zibetthier.*

* * *

Hernandez, Mex. p. 538. Zibethicum animal americanum; m. e. mittelmäſs. Fig.

Della Valle, fameux voyages, I. p. 275. Chats muſquez.

Rauwolf, Reiſe in die Morgenländer; Frcf. 1582. II. p. 133. *Thierlein, ſo den Zibeth tragen.*

Ionſton, quadrup. p. 157. Animal Zibethi.

Ionſton, quadrup. Tab. 72. Felis Zibethi. *Zibet Katz.*

Charleton, exercitat. p. 20. Animal Zibethi.

Pyrard, voyages, III. p. 14.

Forskål, faun. orient. p. III. Viverra Zibetha.

20. HERMAPHRODITA. *Das Zwitterſtinkthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 285. n. 177. *das Zwitterſtinkthier.*

6. GENETTA. *Die Genette.* (3)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 256. n. 6. *die Genettkatze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 175. *die Genette.*

Borow-

(3) Das Thier, welches *Sparrmann* (Schwed. Abhandl. am a. O.) beſchreibt, roch ſtark nach Moſchus oder Biſam, wenn es in einem warmen Zimmer gehalten wurde, in kältern Zimmern verminderte ſich aber der Geruch beträchtlich. Das Thier liebte ſehr die Wärme, und hüllte ſich oft in eine Menge Spreu, welche zu ſeiner Bequemlichkeit hingelegt war. Des Nachts gieng es auf ſeine Nahrung aus. Es hatte groſse Luſt Hühner zu fangen. Zur Nahrung nahm es mit rohen Fleiſchſtücken vorlieb, auch verſchmähete es andere Fleiſch - Fiſch - Mehl- und Milchſpeiſen nicht. Aepfel liebte es vorzüglich, und nahm auch gern Zucker. Es murrete und ziſchte beynahe wie eine Katze, wenn es gereizt wurde.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 50. n. 10. *die Genettkatze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 84. n. 2. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo - nigricante, maculato; *die Genettkatze.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *die Genette*, *Genettkatze*, *ſpaniſche Katze.*

Halle, vierf. p. 509. *die Genettkatze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 315. n. 181. *die Genettkatze.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 322. *Genette.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 778. *die Genettkatze.*

Gesner, Thierbuch, p. 243. *Genetha; eine Geneth-Katz;* mit Abbild. des Felles.

Klein, Quadr. diſp. p. 73. Coati Genetta.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 277. *Genithkatze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 77. n. 4. *Genethkatze.*

Büffon, vierf. VI. p. 663. *die Genette;* m. e. Fig.

Sparrmann, zool. Bemerk. über die Viverra Genetta; in den neuen Schwed. Abhandl. VII. p. 66.

Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 44. *Genettkatze?*

Erxleben, Mammal. p. 496. n. 11. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo - nigricante maculato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 8. Muſtela cauda annulis nigris albidisque cincta.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 5. Muſtela (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo-nigricante maculato.

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. XII. *Genettkatze.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 133. n. 11. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvonigricante maculato; *die Genettkatze.*

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 337. Genetta.

Aldrovand. digit. p. 339. Ginetta Bellonii, Felis ſpecies; m. Bell. Fig.

Ionſton, quadr. p. 157. Genetta.

Ionſton, quadr. Tab. 72. Genetta, Geneth-Katz; m. Bell. Fig.

Charleton, exercitat. p. 20. Genetta.

Raj. Syn. quadr. p. 201. Genetta vel Ginetta.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 236. n. 271. the Genet.

21. FOSSA. *Die Foſſane.* (4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 32. n. 10. *das melirte Frett.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 50. p. 284. n. 160. *die Foſſane.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 51. n. 11. *die Bieſamkatze; das melirte Frett.*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 322. *die Genette von Madagaſcar.*

Büffon, vierf. XIV. p. 140. *die Foſſane*, m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 316. n. 182. *die Foſſane.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 154. Edit. in 4. p. 348. *Bieſamkatze?*

Dapper,

(4) Iſt dem Geflügel gefährlich, friſst aber auch gern Früchte, beſonders Bananaſſen, und laſst ſich ſchwer zahm machen. Die Benennung *Bieſamkatze* wird ihr wohl mit Unrecht gegeben.

Dapper, afrikan. Inſeln, p. 32. *Foſſe.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 73. XII. *die Bieſamkatze.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 133. n. 12. Viverra (Foſſa) cauda annulata, corpore cinereo nigro maculato; *die Foſſane.*
Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 152. Foſſa.

22. TIGRINA. *Die Biſamkatze.* (5)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 285. n. a. *Bieſamkatze vom Vorgeb. d. g. H.*
Büffon, vierf. XIV. p. 145. *die Biſamkatze des Vosmaer;* m. e. Fig.
Erxleben, Mammalia, p. 499. Viverra tigrina.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 73. XIII. Viverra tigrina.

23. CAUDIVOLVULA. *Der Wickelſchwanz.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 13. n. 4. *der Wickelſchwanz.* Tab. 2. fig. 7. Penn.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 297. n. 195. *der Wickelſchwanz.*
Büffon, vierfüſs. XV. p. 182. *der Kinkajou oder Potto?*
Pallas, Spicil. zool. XIV. p. 26. e. Meles caudivolvula.

Erxle-

(5) Iſt dieſs vielleicht *Kolbens Bieſamkatze*, falls dieſe Gattung von der vorhergehenden wirklich verſchieden ſeyn ſollte? Die Gattungen grenzen ſo nahe an einander, und die ältern Beſchreibungen ſind oft ſo unbeſtimmt, daſs es ſchwer hält, etwas mit völliger Gewiſsheit davon zu behaupten.

(6) Ein artiges Thierchen, das gern auf den Hinterbeinen ſitzt, und von Brodt, Früchten, Fleiſchwerk, Milch u. dgl. lebt. Es ſchläft bey Tage, und erzürnt ſich, wenn man es im Schlafe ſtört. Seinen Schwanz wickelt es im Schlafe um den Hals.

Erxleben, Mammal. p. 70. n. 5. Lemur (Flavus) flavus, cauda prehenſili.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 24. V. *der Wickelſchwanz.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 26. n. 5. Lemur (Flavus) flavus, cauda prehenſili.

24. MELLIVORA. *Der Ratel.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 287. n. 182. *der Honigſucher; der Ratel.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 86. n. 2. Meles (Mellivorus) dorſo cinereo, faſcia laterali nigra, abdomine nigro; *der Honigdachs; Rattel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 106. *der Honigdachs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 321. n. 186. *der Honigſucher.*

Sparrmann, Beſchreibung der *Viverra Ratel;* in den ſchwed. Abhandl. XXXIX. p. 134.

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 480. *Ratel, Ratelfrett.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 556. *der afrikaniſche Honigdachs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 134. n. 16. Viverra (Mellivora) dorſo cinereo, faſcia laterali nigra, abdomine nigro, unguibus longis, ſubtus cavis, foſſoriis; *der Honigſucher.*

25. FASCIATA. *Die indiſche wilde Katze mit ſchwarzen Streifen.*

Sonnerat, Reiſe n. Oſtind. u. China, II. p. 112.

Ich

(7) *Sparrmann* hält dieſs Thier für de la Caille's *Blaireau puant,* und Schrebers *Viverra capenſis.* Vid. Syſt. p. 89. n. 18.

Ich habe das Original nicht zur Hand. In der vor mir liegenden Ueberſetzung heiſst es: ſie iſt vom Kopfe bis zum Ende des Schwanzes zwey Fuſs lang; die Länge des Schwanzes beträgt neun Zoll.

26. MALACCENSIS. *Die Zibethkatze von Malacka.*

Sonnerat, Reiſe nach Oſtindien und China, II. p. 113.

Das Thier iſt ſo wild, daſs es gegen den Schuſs läuft, wenn es nur verwundet iſt.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 63. n. 1. β. Muſtela Glauca.	pag. 84. n. 7. Viverra Mungo.

Auſſer dem, daſs die *Manguſte* vom *Ichneumon* getrennt worden, iſt das Geſchlecht noch mit *ein und zwanzig* Gattungen vermehrt, und V. *Zenick*, *Tetradactyla*, *Vulpecula*, *Quasje*, *Conepatl*, *Mephitis*, *Zorilla*, *Mapurito*, *Vittata*, *Zeylanica*, *Capenſis*, *Civetta*, *Hermaphrodita*, *Foſſa*, *Tigrina*, *Caudivolvula*, *Mellivora*, *Faſciata*, und *Malaccenſis* hinzugekommen. Auch iſt das *Zibetthier* von der *Zibetkatze* abgeſondert.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Sumxu der Chineſen.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 197. II. p. 299. n. a.

Boym,

Boym, Flora Sinenſ. tab. penult.
Murr, Beytr. zur Naturgeſch. von Iapan und Sina; im *Naturforſcher* VII. p. 48. *Song-Schu.*

2. *Der Nems.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 299. n. b. } Viverra Ichneumon?
Büffon, Suppl. III. pl. 27. le Nems.
Büffon, vierſ. XIV. p. 152. *Nems.*

3. *Die Katze mit ſpitzzulaufendem Kopfe aus Neuſpanien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 300. n. e.
Seba, theſ. I. p. 76. Tab. 48. fig. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 499.

4. *Die bräunliche Viverre mit einem weiſsen Strich an jeder Seite.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 300. n. d.
Brown, Iamaic. p. 486. n. 1. Im Syſtem iſt dieſe Stelle p. 89. bey n. 18. vermuthungsweiſe angeführt.

5. *Der Squaſch des Dampier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 300. n. e.

6. *Der Chinche des Fenille.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. n. f.
Fenillé, Voyag. I. p. 272. Iſt im Syſtem p. 88. bey n. 16. vermuthungsweiſe angeführt.

7. *Der Maikel; Yaguane.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. n. g.
Falkner, Beſchreib. von Patagonien, p. 158. — Im Syſtem vermuthungsweiſe p. 88. bey n. 16.

15. GESCHLECHT. MUSTELA. *Das Wiesel. Der Marder.*

Müller, Natursyst. I. p. 258. Gen. XV.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. Gen. XXIV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 455. 471. Gen. XVI. XVII.
Leske, Naturgesch. p. 141. 143. Gen. XVI. XVII.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 51. Gen. XV.
Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 81. p. 125. Gen. XXII. XXXXII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 278.
Erxleben, Mammalia, p. 445. 452. Gen. XLI. XLII.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 68. 69. Gen. XLI. XLII.
Batsch, Thiere, I. p. 201. Gen. XXVI. XXVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 121. 123. Gen. XLI. XLII.
Pennant, Syn. quadr. p. 211. 238. Gen. XXIII. XXIV.
Brisson, quadr. p. 175. 201. Gen. XXXVI. XL.
Hermann, tab. affin. animal. p. 74.

* *Mit verwachsenen Füssen.* OTTERN.

1. LUTRIS. *Der Meerotter.* (1)

Müller, Natursystem, I. p. 259. n. 1. *der Meerotter.*

Zimmer-

(1) Sehr viele Zoologen, auch die mehresten von denen, die ich angeführt habe, verwechseln den brasilianischen und kamtschatkischen Otter, und halten sie für einerley Thier. *Erxleben* war es noch nicht entschieden. *Schreber bezweifelt* es, und *Zimmermann* hat sie völlig von einander getrennt, weil der brasilianische Otter nicht im Meerwasser lebt, weil er nur einem mittelmässi-

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 313. n. 211. *der Meerotter.*

telmäſsigen Hunde an Gröſse gleich kommt, da hingegen jener drey Fuſs lang iſt; weil er ferner eine gelbe Kehle hat, und endlich weil er in einem ſehr heiſsen Klima zu Hauſe gehört. Der Laut dieſes an den Flüſſen des ſüdlichen Amerika gemeinen Thiers gleicht dem von einem jungen Hunde. Er lebt von Fiſchen und Krebſen, liefert ein brauchbares Pelzwerk, und eſsbares Fleiſch.

Die *Meerottern* werden zwiſchen dem 50 und 56 Grade der Breite an den Küſten des Meers, welches Aſien von Amerika trennet, am häufigſten aber auf den Inſeln in demſelben gefunden. Im Winter liegen ſie an dem Meeresufer, oder auf dem Eiſe, welches ſie bey anhaltendem Oſtwinde häufig aus den Inſeln nach der Weſtküſte von Kamtſchatka bringt. Im Sommer ſteigen ſie in die Flüſſe und Landſeen hinauf. In warmen Tagen ſuchen ſie den Schatten tiefer Thäler. Oerter, wo ſich Robben, Meerlöwen, und Meerbären aufhalten, vermeiden ſie ſorgfältig. Ihre Nahrung beſteht in allerley Fiſchen, Seekrebſen, Muſcheln, Schnecken, Blackfiſchen, im Nothfall auch Fleiſch und Tang. Ihre Speiſe ſuchen ſie zur Zeit der Ebbe, wenn das Meer niedrig iſt, auf. Sie laufen geſchwind, ſchwimmen in verſchiedenen Lagen, tauchen unter, können aber nur kurze Zeit unter dem Waſſer bleiben. Zum Schlaf begeben ſie ſich aus dem Meere aufs feſte Land, und legen ſich krumm wie die Hunde. Ihr Geruch und Gehör iſt ſtärker als ihr Geſicht. Sie ſind furchtſam, aber ſchlau den Nachſtellungen zu entgehen. Sie leben in der Monogamie. Das Weibchen ſoll acht bis neun Monat trächtig gehen, wirft auf dem Lande, aber höchſt ſelten mehr als Ein Junges, welches mit offenen Augen, und allen Zähnen zur Welt kommt. Die Mutter liebt ihr Junges ſehr zärtlich, und läſst es, wenn ſie auch verfolgt wird, nie aus dem Munde. Die Begattung geſchiehet zu allen Jahrszeiten, ein Weibchen aber begattet ſich in demſelben Jahre, da es trächtig geweſen, nicht wieder. Dieſen Thieren wird wegen ihres koſtbaren ſchwarzen und ſilbergrauen Balgs ſehr nachgeſtellt. Die beſten Bälge fallen im *März*, *April* und *May*. Die meiſten gehen nach China, wo der Hof zu Peking, und die

Leske, Naturgesch. p. 142. n. 2. *der Meerotter.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 63. n. 1. *der Seeotter, Meerotter.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 126. n. 2. Lutra (Marina) plantis pilosis, cauda corpore quadruplo breviore.

Funke, Naturgesch. I. p. 97. *Meerotter.*

Halle, vierf. p. 567. *Seeotter.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 92. n. 44. *der Meerotter.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 273. n. 157. *der Seebieber, die Meerotter.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 780. *Meerotter oder Seeotter.*

Batsch, Thiere, I. p. 280. *Meerotter.*

Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 97. *der Seebiber, oder vielmehr der Seeotter.*

Steller, Beschr. sonderb. Meerth. Halle 1756. p. 61.

Krascheninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 161. *Seebiber.*

Hamb. Magazin, XI. p. 460. *Meerotter;* m. e. guten Figur.

Onomatol. histor. nat. IV. p. 903. *Seeotter.*

Beckmann, Naturhistorie p. 32. n. a. *Seeotter.*

Pallas, Reise d. Russland, III. p. 127. 137.

Pallas, nord. Beytr. II. p. 279. *Seebiber.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 529. *Kamtschatkische Biber.*

Linné,

Vornehmsten im Reich, davon Verbrämungen an den Kleidern tragen. Ein Balg wird, nachdem er schön ist, mit 90 bis 140 Rubel, so wie die zu Mützengebrämen und Handschuhen gebräuchlichen Schwänze mit 2 bis 7 Rubel bezahlt. In Kamtschatka trägt man zum Staat Gebräme davon an Kleidern von weissen Rennthierhäuten. Das Fleisch ist unschmackhaft und zähe.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 44. Lutra pollice digitis breviore.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 2. Lutra pollice digitis breviore.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 1. Mustela (Lutris) plantis palmatis pilosis, cauda corpore quadruplo breviore.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 68. I. *Meerotter.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 121. n. 1. Lutra (Marina) plantis pilosis, cauda corpore quadruplo breviore. *Seeotter*, *Meerotter*, *Seebieber.*

Pennant, Syn. quadr. p. 241. n. 175. Sea-Otter.

β. *Der Guachi; die Saricovienne.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 316. n. 214. *der Guachi*, *die Saricovienne*, *Iiya.*

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 275. n. 2. *brasilianische Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 98. n. 2. *brasilianische Otter.*

Büffon, vierf. IV. p. 145. *der Iiya, oder Caregueibeja.*

Büffon, vierf. XVI. p. 3. *die Saricovienne;* mit einer Figur.

Ionston, quadr. p. 150. *Carygueibein*, alias *Iiya.*

Charleton, exercitat. p. 19. *Saricovienne et Carygueibein.*

Des Marchais, voy. en Guinée, III. p. 290. Loutre, que les Indiens appellent Carigueibeiu.

Gumilla, hist. de l'Orenoque, III. p. 293. n. 240. Guachi.

Fermin, Hollande equinox. p. 10.

2. Lutra. *Die Fischotter.* (2)

Müller, Natursyst. I. p. 262. n. 2. *Flussotter.* Tab. 14. fig. 1. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 276. *der Flussotter.* II. p. 313. *der Fischotter.*

Leske, Naturgesch. p. 142. n. 1. Lutra vulgaris; *Fischotter.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 65. n. 2. Lutra vulgaris; *Fischotter.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 125. n. 1. Lutra (Vulgaris) plantis nudis, cauda corpore dimidio breviore; *die Fischotter.*

Bech-

(2) Länge des Körpers über zwey Fuss, des Schwanzes anderthalb. Das Thier hat in Ansehung des Vaterlandes, Aufenthalts, und überhaupt in seiner Lebensart manches mit dem Biber gemein, obwohl beyde in ihrem Körperbau, zumal im Gebiss, verschieden gebildet sind. Der Fischotter beisst mehr Fische todt, als er verzehren kann. Die kleinen frisst er ganz, von den grössern aber lässt er Kopf und Rückgrad liegen. Er schwimmt sehr geschickt, kann sich auch unter dem Wasser von einem Orte zum andern begeben, aber doch nicht lange in der Tiefe bleiben. Vom Wasser entfernt er sich nie weit. Einen gefangenen Fisch trägt er jederzeit aufs Land. Am liebsten raubt er in der Nacht. Am Tage hält er sich mehrentheils in seinem Bau auf, oder setzt sich auf alte, im Wasser befindliche Stöcke und Steine in die Sonne, aber gegen den Wind; und begiebt sich bey dem geringsten Verdachte in Sicherheit. Neuern Nachrichten zu Folge soll der Balg des Thiers weit electrischer, als der von der wilden Katze seyn. Man will sogar bemerkt haben, dass wenn es ins Wasser geht, und durch dasselbe bey Nachtzeit schwimmt, er solches an seinem Körper leuchtend mache, und dadurch leicht entdeckt werde. Man fängt die Fischottern am besten mit dem Tellereisen, welches an Orten, wo sie ihren Auswurf gelassen, aufgestellt, und so lang gelassen wird, dass sie damit das Wasser erreichen können, wo sie ersticken; sonst beissen sie sich das Bein ab, woran sie gefangen worden, müssen aber doch umkom-

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 320. *der Fiſchotter.* p. 329. *der gemeine Fiſchotter, Flusſotter, Landotter, Otter, Fiſchdieb, Fiſchottermarder.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 97. *Fiſchotter.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 381. *Fiſchotter.*

Halle, vierf. p. 564. *die Flusſotter.* p. 599. *die Fiſchotter.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 32. n. 6. *die Flusſotter.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 781. *Flusſotter.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 899. *Flusſotter.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 152. *Fiſchotter.*

Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 80. *Fiſchotter.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 89. n. 42. *die gemeine Flusſotter.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 128. *Fiſchotter.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 276. n. 158. *Flusſotter, Fiſchotter.*

Gesner, Thierbuch, p. 302. *der Otter;* Figur p. 303. ſchlecht.

Klein, Quadrup. diſp. p. 91. Lutra.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 275. *Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 98. n. 1. *gemeine europäiſche Otter.*

Büffon, vierf. IV. p. 137. XVI. p. 38. *Fiſchotter.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 40. n. 11. *Fiſchotter.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 326. *Flusſ-oder Fiſchotter.*

Batſch, Thiere, I. p. 208. *der gemeine Fiſchotter.*

umkommen, weil ſie nicht mehr ſchwimmen können. Das Fleiſch wird gegeſſen, ſchmeckt aber fiſchartig. Die virginiſchen Bälge ſind die feinſten.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, I. p. 203. *Fiſchotter.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 175. anatomiſche Beſchreib. einer Fiſchotter. Tab. 22. *die Fiſchotter.* Tab. 23. die Zergliederung.

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 199. 429. II. p. 569. III. p. 87. 288. 377.

Carver, Reiſe d. Nordamerika, p. 381. *Fiſchotter.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, I. p. 422. *Ottern.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 54. *Fiſchotter.*

Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 128. *Fiſchotter.*

S. G. Gmelin, Reiſe, III. p. 235 und 273.

Leem, Nachr. v. d. Lappen, p. 111. *Fiſchotter.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 52. n. 8. *Fiſchotter.*

Neuhoff, Geſandtſchaft nach China, p. 393.

Fermin, Beſchr. v. Surinam, II. p. 82. *Fiſchotter.*

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 116. *Fiſchotter.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. IV. 4. p. 157. *Fiſchotter.*

Low, Schwed. Abhandl. XIV. p. 147. *Fiſchottern.*

Beckmann, Beſchreib. der Mark Brandenburg, I. p. 586.

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 82. 83. *Fiſchotter.*

Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 16. *Fiſchotter.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 40. *Fiſchotter.*

Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 619. 674.

Merklein, Thierreich, p. 152. *Otter.*

Onomat.

Onomat. foreſtal. I. p. 804. Canis fluviatilis. *Fiſchotter.*

Heppe, wohlredender Iäger, p. 123.

Oekonom. Zoologie, p. 21. n. 23. *die Fluſsotter.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 337. *Fiſchotter.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 531. *Otter, Fluſsotter*, oder *Fiſchotter.*

Leipz. geogr. hiſtor. und phyſ. Mancherley, I. p. 115-119.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 44. Lutra digitis aequalibus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Lutra digitis aequalibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 2. Muſtela (Lutra) plantis palmatis nudis, cauda corpore dimidio breviore.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 69. II. Lutra Vulgaris; *die Fiſchotter.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 121. n. 2. Lutra (Vulgaris) plantis nudis, cauda corpore dimidio breviore. *Fluſsotter, Fiſchotter.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 2. n. 10. Muſtela (Lutra) plantis palmatis nudis, cauda corpore quadruplo breviore.

Denys, deſcription de l'Amerique ſeptentr. II. p. 281.

Turpin, hiſt. du roy. de Siam, I. p. 316.

Kramer, Auſt. p. 312. Lutra digitis aequalibus.

Charleton, exercitat. p. 18. Lutra.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 107. Lutra.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 178. Lutra, Enydris.

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 221. Auct. p. 313. Lutra.

Severin, zool. Hungar. p. 108. n. 2. Lutra vulgaris; *Fiſchotter.*

Sibbald,

Sibbald, Scot. illuftr. II. p. 10. Lutra.

Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 31. Lutra digitis omnibus aequalibus.

Bellon, aquatil. p. 31. Lutra. p. 32. eine mittelmäfsige Figur.

Schoneveld, ichthyolog. p. 46. Lutra.

Pennant, britt. Zool. p. 32. Otter; mit einer guten Abbildung.

Forfter, philof. transact. LVII. p. 342. Muftela Lutra.

Agricola, de animal. fubterran. p. 18. Lutra.

Ariftot. hift. anim. I. c. 2. n. 8. VIII. c. 9. n. 105. Ενυδρις.

Ariftot. hift. anim. VIII. c. 9. n. 105. Λαταξ?

3. Lutreola. *Der Nörz.* (3)

Müller, Naturfyft. I. p. 264. n. 3. *die Sumpfotter.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 278. *der kleine Sumpfotter.* II. p. 314. n. 212. *der Nörz, Sumpfotter.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 66. n. 3. Lutra minor: *der Sumpfotter, Nörz.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 330. n. 2. *der Nörz.* p. 333. *kleiner Fifchotter, Sumpfotter, kleiner Sumpfotter, Nerz, Krebsotter, Sumpfottermarder, Steinhund.*

Gatte-

(3) Länge des Körpers etwas über einen Fufs, des Schwanzes wenig über fechs Zoll. Seinen Aufenthalt hat er wie der Fifchotter, an den Ufern der Bäche und anderer Gewäffer, befonders in waldigen Gegenden, wo das Waffer im Winter nicht ganz ausfrieret. Er frifst auch Krebfe und Wafferkäfer, und kommt übrigens in der Lebensart mit dem Fifchotter ziemlich überein. Der Balg wird in dem Vaterlande des Thiers getragen, aber felten zu uns gebracht, ift auch von etwas geringerm Werthe, als der Fifchotterbalg.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 281. n. 159. *Steinhund, Nerz, Sumpfotter.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 90. n. 43. *der Sumpfotter, der Nörz.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 782. *Sumpfotter.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 386. *Sumpfotter.*

Gesner, Thierbuch, p. 347. *Nörz - Wieſelein, Noertz, Nertz, oder Nörtz.*

Büffon, vierſ. XVI. p. 99. *der Sumpfotter oder Noerz;* m. e. Fig.

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 341. *eine kleinere Race des Fiſchotters.*

Batſch, Thiere, I. p. 207. *der Nörz.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 96. *eine kleine Art von Ottern.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 382. *die Sumpfotter; Mink.*

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livland; p. 48. *Sumpfotter.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *Norka.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 46.

Oekon. Zool. p. 22. n. 24. *die Sumpfotter; Nörz.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika; I. p. 422. *Minks.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 15. *Waſſerwieſel.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. III. Lutra Minor; *die Sumpfotter.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 122. n. 3. Lutra (Minor) plantis hirſutis, digitis aequalibus, ore albo. *Sumpfotter.*

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 218. Latax; germ. *Nörtz;* nobis *Nurek.*

Forſter, phil. transact. LXII. p. 371. Leſſer Otter.

Severin,

Severin, zoolog. Hungar. p. 108. n. 3. Lutra Minor, seu Palustris. *Schuppotter*.

5. Vison. *Das Vison.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 315. n. 213. *das Vison.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 81. n. 36. *der Vison.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 269. *Vison. Wison* (mit dem Pekan verwechselt).

Büffon, vierf. XV. p. 246. *der Vison;* m. e. Fig.

* * *Mit gespaltenen Füssen.* Wiesel.

4. Barbara. *Die Tayra.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 265. n. 4. *der schwarze Wiesel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 310. n. 209. *die Tayra.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 493. n. 8. *die Tayra.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 2. *der schwarze Wiesel.*

Erxleben, Mammal. p. 452. n. 1. Mustela (Barbara) atra, collo subtus macula alba, triloba.

Linné,

(4) Länge des Thiers gegen sechszehn Zoll, des Schwanzes sieben. Hühner, Gänse, und Enten beisst es mehrentheils todt, saugt ihnen das Blut aus, und läst das Fleisch liegen. Es kann auch zahm gemacht werden. *Pennant* und *Erxleben* vermengen das Thier mit dem *Pekan*. *Büffon* findet es dem *Iltis* ähnlich, und will es als eine Spielart davon ansehen. *Schreber* zweifelt, ob es nicht vielleicht mit dem Nörz nur eine einzige Art ausmache, weil der Unterschied zwischen beyden fast nur auf dem weissen Munde beruhe. In der arctischen Zoologie ist der *Pekan* vom *Vison* getrennt.

(5) Reibt sich, nach *Barrere*, gern an den Baumen, und beschmiert sie mit einer Art von Bisam.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 46. n. 4. Muſtela (Barbara) pedibus fiſſis, atra, collo ſubtus macula alba, triloba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. I. *der ſchwarze Wieſel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 123. n. 1. Muſtela (Barbara) atra, collo ſubtus macula alba, triloba; *das ſchwarze Wieſel.*

Severin, zool. Hung. p. 83. n. 8. Muſtela Barbara.

12. GALERA. *Der Vanſire.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 307. n. 203. *der Vanſire.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 493. n. 9. Tab. 135.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 3. *der Vanſire.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 229. *Vanſire.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 147. *der Vanſire;* m. e. Fig.

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 166. *der Tayra.*

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 69. II. Muſtela Galera.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 123. n. 2. Muſtela (Galera) tota fuſca; *guineiſche Wieſel.*

Severin, zool. Hungar. p. 83. n. 8. M. Galera.

13. CANADENSIS. *Der Pekan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 309. n. 207. *der Pekan.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 4. *der Pekan.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 283. n. 160. *der Pekan.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 80. n. 35. *der Pekan.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 405. *Pekan.*

Büffon, vierſ. XV. p. 246. *der Pekan;* m. e. Fig.

Char-

Charlevoix, deſcript. de la nouv. Fr. III. p. 164. *les Pekans.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. III. M. Canadenſis.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 123. n. 3. Muſtela (Canadenſis) corpore fulvo nigricante, pectore macula alba; *Pekan*, *Wiſon.*

Severin, zool. Hung. p. 83. n. 8. M. Canadenſis.

14. Foina. *Der Steinmarder.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 267. *der Haus-Stein-oder Buchmarder.* II. p. 302. n. 196. *der Steinmarder, Hausmarder.*

Leſke, Naturgeſch. p. 144. *der Steinmarder.*

Borow-

(6) Länge des Körpers etwa 16 Zoll, (des Schwanzes gegen 9. Er unterſcheidet ſich von dem Baummarder 1) durch die etwas geringere Gröſse; 2) den etwas längern Kopf und kürzere Beine; 3) durch die weiſse Kehle; und 4) durch den ſchlechtern, weniger feinen Pelz. *Zimmermann* hält mit *Linné* dieſe und die folgende Gattung nur für Varietäten. Nach *Gesner* und *Raj* begatten ſich beyde mit einander. Der Steinmarder hat ſeinen Aufenthalt in Klippen, Steinhaufen, altem Gemäuer, Scheunen, Ställen, und ſelbſt Wohnhäuſern, wo er Gelegenheit ſich zu verbergen findet. Im Winter, wenn es ihm an Nahrung mangelt, nagt er, um zu den Hühnerſtällen und Taubenhäuſern zu gelangen, oft die Strohdächer und ſelbſt Bretter durch. Er erwürgt aber mehr als er verzehrt. Sein Auswurf hat einen biſamartigen Geruch. Zum Schlaf legt er ſich, wie die Hunde, kugelrund zuſammen. Er ſcheint den ganzen Sommer hindurch zu ranzen, denn man findet vom Frühling an, bis in den Herbſt, Junge. Das Werfen geſchiehet unter dem Heu oder Stroh, unter Reisholze, im Gemäuer oder Steinklippen, auf einem Lager von Heu, Stroh, oder Moos, das ſie ſich zuſammen tragen. Der Balg iſt zu allerley Kleidungsſtücken brauchbar. Am beſten fängt man das Thier in dem Schwanenhalſe. Es hält aber noch ſchwerer einen Marder, als einen Fuchs zu fangen.

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 57. n. 6. *der Steinmarder.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 82. n. 2. Mustela (Foina) corpore fulvo nigricante, gula alba; *der Hausmarder, Steinmarder.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 279. *der Steinmarder;* p. 287. *Haus- und Dachmarder, (von einigen fälschlich Feld- und Buchmarder.)*

Funke, Naturgesch. I. p. 109. *Steinmarder, Hausmarder.*

Halle, vierfüss. p. 459. *der Steinmarder.*

Ebert, Naturl. I. p. 366. *der Stein- oder Hausmarder.*

Meyer, Thiere, II. p. 2. Tab. 4. *der Steinmarder, oder Buchmarder.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 286. n. 162. *Steinmarder, Hausmarder.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 25. n. 7. *der Marder.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 376. *Haus- oder Steinmarder, von einigen Buchmarder.*

Onomatol. hist. nat. V. p. 388. *der Steinmarder, Hausmarder, Buchmarder.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 160. *Hausmarder.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 49. *Hausmarder, Steinmarder.*

Sander, ökonom. Naturgesch. I. p. 259. *der Marder;* p. 260. *der Hausmarder.*

Gesner, Thierbuch, p. 346. *Tachmarder, Hausmarder, Steinmarder, Buchmarder.*

Klein, Quadr. disp. p. 64. Martes saxorum non fagorum, seu domesticus; *Steinmarder.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 193. *Steinmarter oder Hausmarter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 5. *Steinmarter.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 42. *der Steinmarder.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 263. *Hausmarder.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 146. *der Hausmarder;* Tab. 61. a.

Gmelin, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 370. *der Marter?*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 53. n. 10. *Steinmarder.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 117. *Steinmarder mit weiſser Kehle.*

Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 676. 661.

Döbel, Iägerprakt. I. p. 42. *Steinmarder.*

Pennant, britt. Thiergeſchichte, Tab. 6. *Hausmarder.*

Loniceri, Kräuterbuch. Ulm, 1703. fol. p. 622. *Buch-Bach-Haus-Steinmarder.*

Merklein, Thierreich, p. 217. n. 2. *Dach- oder Tachmarder, Buch-oder Steinmarder.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 70. V. *Hausmarder, Steinmarder.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 125. n. 5. Muſtela (Foina) corpore ſulvo-nigricante, gula alba; *der Steinmarder.*

Severin, zool. Hungar. p. 83. n. 7. Muſtela Foina, ſaxatilis.

Agricola, de animal. ſubterran. p. 38. Martes in Saxis.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 110. Martes ſaxatilis.

Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 222. Martes.

Pyrard, voyages, I. p. 87. Fouines.

6. MAR-

6. MARTES. *Der Baummarder.* (7)

Müller, Natursyst. I. p. 267. n. 6. *der Marder.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 267. *der braune Feld-oder Tannenmarder;* II. p. 303. n. 197. *der Baummarder, Feldmarder.*

Leske, Naturgesch. p. 144. n. 2. *der Baummarder.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 56. n. 5. *der Baummarder.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 81. n. 1. Mustela (Martes) corpore fulvo-nigricante, gula flava; *der Baum- Edel- Tannen- Wild- Feldmarder.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 287. *der Baummarder;* p. 293. *Edelmarder, Gold- Wald- Buch- Büchen- Busch- Fichten- Kiefer- Tannen- Birken- Espen- Vieh- Licht-* und *Feldmarder.*

Funke, Naturgesch. I. p. 109. *der Baummarder.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *der Baummarder.*

Halle, vierf. p. 457. *Baummarder.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 5. *der Feldmarder oder Baummarder.*

(7) Länge des Körpers gegen 19 Zoll, des Schwanzes 10. Diese Thiere entfernen sich von den bewohnten Gegenden so viel als möglich, in dicke, und vornämlich aus Nadelholz bestehende Wälder. Ihr Auswurf riecht biesamartig. Ihr Pelz gehört unter die schönsten Rauchwerke. Bey den Jagden der kanadischen Wilden, und dem dortigen Pelzhandel machen sie einen Hauptartikel aus. Sie finden sich da, und in dem brittischen Amerika in solcher Menge, dass man Jahre weiss, wo die Engländer und Franzosen allein aus diesen Gegenden über 40000 Marderfelle zum Handel brachten. Das Fleisch wird in Frankreich gegessen. Auch der Feldmarder läßt sich zähmen. *Cetti* sagt: er habe einen gesehen, den man so weit gebracht hatte, dass er unter Küchlein schlief. In Sardinien macht man zuweilen Presente damit.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 283. n. 161. *Feldmarder, Baummarder.*

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 260. *der Feld- oder Baummarder.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 160. *Feldmarder.*

Handb. d. deutſch. Thiergeſchichte, p. 148. *Baummarder, Edelmarder, Wildmarder, Tannenmarder, Feldmarder.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 79. n. 34. *Baummarder, Feldmarder.*

Neuer Schaupl. d. Natur, V. p. 376. *Feld- oder Waldmarder.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 390. *Baummarder, Feldmarder, Wald- oder Tannenmarder.*

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, III. p. 42. *der Baummarder.*

Gesner, Thierbuch, p. 345. *ein Marder*, m. e. ſchlechten Figur. p. 346. *ein wilder Marder, Feldmarder, Wildmarder, Baummarder, Tannenmarder, Viehmarder.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 64. Muſtela Martes abietum; *Baummarder.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 192. *Baummarter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 6. *Baummarter.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 156. *der Feldmarder.* Tab. 61. b.

Batſch, Thiere, I. p. 206. *der Baummarder.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 42. *der Baummarder.*

Goeze, europ. Fauna, I. p. 279. *Baummarder.*

Leſſeps, Reiſe durch Kamtſchatka und Sibirien, p. 160. *Marder.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 53. n. 10. *Baummarder.*

Carver.

Carver, Reis. d. Nordamerika, p. 373. *der Marder.*
Cetti, Naturgesch. von Sardinien, I. p. 203. *der Feldmarder.*
Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 515. *Marder.*
Pallas, Reise durch Russland, II. p. 570. 214. 52. 143. 20. 270.
Rytschkow, orenb. Topogr. in *Büschings* Magaz. VII. p. 44.
Hogström, Beschr. von Lappland, p. 22.
Pontoppidan, Norw. II. p. 46. §. 12. *der Marder.*
Leem, von den Lappen in Finnmarken; p. 106. *Steinmarder, Birkenmarder, Kiefernmarder.* (Benennung und Beschreibung verwechselt.)
Pennant, britt. Thiergesch. p. 34. *Baummarder.*
Merklein, Thierreich, p. 218. *Baum-Feld- oder Wildmarder.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 41. 42. *Baummarder.*
Heppe, wohlredender Iäger, p. 114.
Schönfeld, verbess. Landwirthschaft, p. 616 ff.
Beytr. zur Beförd. der Naturk. I. p. 117. *Baummarder mit gelber Kehle.*
André und *Bechstein*, Spatziergänge, II. p. 400. *Baummarder.*
Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 1817.
Onomat. forestal. II. p. 776.
Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 44. Martes.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 2. Mustela fulvo-nigricans, gula pallida.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 5. Mustela (Martes) plantis fissis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.
Linné, Fn. Suec. I. p. 3. n. 7. Mustela fulvo-nigricans, gula pallida.
Linné, Fn. S. II. p. 6. n. 15. Mustela (Martes) pedibus fissis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.

Gaumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. IV. *Feldmarder*, *Wildmarder*, *Baummarder*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 124. n. 4. Muſtela (Martes) corpore fulvo-nigricante, gula flava; *Feldmarder*.

Severin, zool. Hungar. p. 82. n. 3. Muſtela Martes; *der Marder*.

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 12. Muſtela (Martes) pedibus fiſſis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.

Kramer, Auſtr. p. 311. Muſtela fulvo-nigricans, gula pallida.

Scheffer, Lapponia, p. 341. Mardures.

Charleton, exercitat. p. 20. Martes.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 110. Martes arborea.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 38. Martes in arboribus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 81. Martes.

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 222. Martes. Auct. p. 314.

Sibbald, ſcot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Martes.

Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, III. p. 134. les Martres.

Forſter, phil. Transact. LXII. p. 372. Pine Martin.

Ionſton, quadr. p. 156. Martes ſylveſtris.

9. ZIBELLINA. *Der Zobel.* (8)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 272. *der Zobel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 287. *der Zobel.* II. p. 303. n. 196. *der Zobel.*

Leſke,

(8) Länge des Thiers gegen 17 Zoll. Der Zobel hat ſeinen Aufenthalt in einſamen, wüſten, dick bewaldeten, auch felſigen Gegenden, in Höhlen unter der Erde, unter den Baumwurzeln, auch

Leske, Naturgesch. p. 145. n. 53. *der Zobel.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 52. n. 1. *der Zobel.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 82. n. 4. Mustela (Zibellina) corpore fulvo-nigricante, facie et gula cinereis; *der Zobel.*
Funke, Naturgesch. I. p. 108. *der Zobel.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *der Zobel.* Tab. 22.
Halle, vierfüss. p. 459. *der Zobel.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 291. n. 166. *der Zobel.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 26. n. 10. *der Zobel.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 82. n. 37. *der Zobel.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 85. n. 38. *das Fischerwiesel.*

auch in hohlen Bäumen. Wenn er sich satt gefressen hat, schläft er so fest, dass man ihn aufnehmen, stossen und stechen kann, ohne dass er erwacht. Zur Zeit der Begattung fallen unter den Männchen eben so blutige Auftritte, wie unter den Katern vor. In Sibirien fängt man diese Thiere in Schlagbäumen mittelst einer Azung, die aus einem Stück Fleisch oder Fisch besteht, auch in Netzen, die man vor den Oeffnungen ihrer Baue, oder um die hohlen Bäume anstellt, und treibt sie mit Rauch, oder durch Umhauung der Bäume heraus. Sie werden auch mit vorn breiten Pfeilen geschossen. Der Zobelfang wird in Gesellschaften, die zuweilen 40 Mann stark sind, vorgenommen. Die feinsten Bälge fallen um Iakuzk. Die besten werden vom November bis Februar gefangen. Die Sommer- und Herbstzobel sind kurzhaarig. Die Männchen sind grösser und dickhaariger als die Weibchen. Die feinsten Zobel werden nach ausgeschnittenen Bauchen (die Schwänze behalten sie) paarweise zusammen genähet, schlechte hingegen ganz gelassen, und ihnen nur etwa die Schwänze abgeschnitten. Beyde Sorten werden zimmerweise verkauft. Ein Zimmer hält 40 Stück. Der Preiss ist sehr verschieden. Es giebt Zobel, die auf der Stelle das Stück 25 Kopeken, oder ein Viertel und so fort bis funfzig und mehr Rubel gelten. Die Schwänze werden das Hundert zu 18 bis 40 Rubel verkauft.

Neüer Schauplatz der Natur, X. p. 261. *Zobel.*
Onomatol. histor. nat. V. p. 392. *Zobel.*
Gesner, Thierbuch, p. 347. Mustela Zobela; *Zobelwieselein, Zobel.*
Klein, Quadruped. disp. p. 64. Mustela Zibellina.
Klein, Classif. der vierf. Th. p. 193. *Zobel, russische, siberische Wiesel; scytischer Marter; sarmatische Maus; scytische Maus.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 68. n. 7. *Zobel; von etlichen auch: russische, sibirische und scytische Marter.*
Büffon, vierf. XV. p. 255. *der Zobel;* m. e. Fig.
Batsch, Thiere, I. p. 205. *der Zobel.*
Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 119. *Zobel.*
I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, I. p. 391. *Zobel.*
Strahlenberg, Europa und Asien, p. 430. *Zobeln oder Sobeln.*
Kraschenninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 117. 118. 132-139. *Zobel.*
Lesseps Reise d. Kamtschatka u. Sibirien, p. 23. *Zobel.*
Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 495. *der Zobel.*
Schlözer, Erdbeschr. v. Nordamerica, p. 75. *der Marder oder Zobel.*
Leppechin, Tagebuch der russ. Reise, III. p. 18. Beschreib. des Zobelfangs.
Pallas, Reise d. Russl. II. p. 214. 227. Tab. 7. III. p. 570.
Erxleben, Mammal. p. 467. n. 9. Mustela (Zibellina) corpore obscure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo.
Erxleben, Mammalia, p. 470. n. 10. Mustela (Pennanti) corpore nigro, lateribus fuscis.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 44. Muſtela Zibellina.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 7. Muſtela Zibellina.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 8. Muſtela (Zibellina) plantis fiſſis, corpore obſcure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. IX. *Zobel.* X. Muſt. Pennanti.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 126. n. 9. Muſtela (Zibellina) corpore obſcure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo; *der Zobel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 127. n. 10. Muſtela (Pennanti) corpore nigro, lateribus fuſcis; *das Fiſcherwieſel.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 82. n. 5. Muſtela Zibellina, Sobella; *der Zobel.*

Scheffer, Lapponia, p. 343. Sabellinae. *Deutſche Ausg.* p. 387.

Charleton, exercitat. p. 20. Muſtela Zibellina; Ariſtoteli Satherius; Nipho Cebalus; Alciato Mus Sarmaticus et Scythicus.

Agricola, de animal. ſubterr. p. 39. Zobela.

Rzaczynſki, auct. hiſt. nat. Polon. p. 317. Muſtela Sobella.

Raj, Syn. quadr. p. 201. Muſtela Zibellina.

7. Putorius. *Der Iltis.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 269. n. 7. *der Iltis.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 304. n. 199. *der Iltis.*

(9) Länge des Körpers etwa ſiebzehn Zoll, des Schwanzes nur ſechs. Er beiſst alles Geflügel, was er habhaft werden kann, todt,

Leſke, Naturgeſch. p. 145. n. 4. *der Iltis.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 59. n. 8. *der Iltis.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 82. n. 5. Muſtela (Putorius) flavo-nigricans, ore et auricularum apicibus albis; *der Iltis, Ilk, Stänkerratz.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 294. *der Iltis.* p. 302. *Eltis, Ilk, Ulk, Elſke, Elbthier, Ellenkatze, Stinkthier, Stänker, Stänkerratze, ſtinkende Wieſel, Teufelskind, Hausunk, Unke, Illing, Buntſing, Nölling, Iltismarder;* in Thüringen *Ratze.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 110. *Iltis; Stinkthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 365. *Iltis, Stinkthier, ſtinkendes Wieſel.*

Halle, vierf. p. 456. *der Iltis, Stinkthier.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 6. *Iltis.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 287. n. 164. *der Iltis, Ilk.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 285. *der Iltis.*

Batſch, Thiere, I. p. 207. *der Iltis.*

Georgi,

todt, und trägt es weg, oder friſst ihm das Gehirn aus. In die Scheunen und Ställe gräbt er Löcher, macht auch wohl Röhren unter der Erde hin. Wenn er angegriffen wird, ſtellt er ſich mit einem Katzenbuckel und funkelnden Augen zur Wehre, ziſcht, grunzt, und giebt den ihm eigenen üblen Geruch ſtärker als gewöhnlich. Das Weibchen wirft ſeine Jungen an ſtillen, einſamen Orten, in Gebäuden, in hohlen Baumwurzeln und Felsklüften. Gegen den Herbſt verlaſſen die Jungen die Mutter. Man fängt dieſe Thiere auf eben die Art, wie die Steinmarder. Der Balg wird von den Kürſchnern durch Schwärzen der längern Haare verſchönert, und verarbeitet, verliert aber den widrigen Geruch des Thiers nicht, und iſt daher weniger im Gebrauche, als er ſeiner Güte nach ſeyn könnte.

Georgi, Rußland, I. p. 208. *Iltiſſe.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 25. n. 8. *der Iltis, oder das Stinkthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 89. *der Iltis.*

Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 585. *Stinkthier.*

Onomat. hiſt. nat. VI. p. 710. *Iltis; Stinkthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 346. *ein Iltis*, mit einer ſchl. Fig.

Klein, Quadruped. diſp. p. 63. Muſtela foetida. Putorius. *Iltis; Teufelskind.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 192. *Iltis; Teufelskind.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 67. n. 4. *ſtinkende Wieſel; Iltis, Teufelskind.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 44. n. 13. *der Iltis.*

Büffon, vierf. IV. p. 169. *der Iltis.* Tab. 63.

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 258. *der Iltis.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 49. *Iltis, Ilt, Stänkerratz, ſtinkendes Wieſel.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 161. *der Iltis.*

Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 542. *der Iltis.*

Beytr. zur Beförd. d. Naturk. I. p. 118. *Iltis, Stänkermart.*

Pallas, Reiſe, I. p. 129. *weiſsliche Iltiſſe.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 54. n. 11. *Iltis, Teufelskind.*

Hupel, Beſchr. von Livland, II. p. 435. *Iltis.*

Schreber, (d. ä.) Cameralſchriften, XII. p. 495.

Halle, Magie, I. p. 335. Iltisfang.

Berlin. Samml. II. p. 400. Iltisfang, IV. p. 302. *europäiſches Stinkthier, oder Iltis.*

Berlin. Magazin, III. p. 429. Iltisfang.

Ridin-

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 87. *Iltnis.*
Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 20. *Iltnis.*
Merklein, Thierreich, p. 218. n. 3. *Iltis.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 42. *Iltis*, *Illing*, *Ell-Katze*, *Stänkerratz*, *Elbthier.*
Heppe, wohlredender Iäger, p. 125. *Iltis.*
Neue Mannichfaltigk. I. p. 817-823. Fig. p. 824.
Pennant, britt. Thiergeſch. p. 32. Tab. V. *der Iltis*, *Teufelskind*, *ſtinkende Wieſel.*
Schönfeld, verbeſſerte Landwirthſchaft, p. 660.
André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 95. *Iltis.*
Erxleben, Mammalia, p. 463. n. 7. Muſtela (Putorius) flavo-nigricans, ore auricularumque apicibus albis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 44. Putorius.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 6. Muſtela (Putorius) plantis fiſſis, corpore flavo-nigricante, ore auriculisque albis.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 70. VII. *Iltis.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 125. n. 7. Muſtela (Putorius) flavo-nigricans, ore auricularumque apicibus albis; *der Iltis.*
Severin, zool. Hung. p. 81. n. 2. Muſtela Putorius, vulgo Viverra; *der Iltis.*
Müller, zool. dan. prodrom. p. 3. n. 13. Muſtela (Putorius) pedibus fiſſis, corpore flavo-nigricante, ore auriculisque albis.
Kramer, Auſtr. p. 312. Muſtela flaveſcente-nigricans, ore albo, collari flaveſcente.
Charleton, exercitat. p. 20. Putorius.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 120. Putorius.
Agricola, de anim. ſubterr. p. 37. Silveſtris muſtela ἰκτις?
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 182. Putorius, Viverra. *Rzacz.*

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 236. Auct. p. 329. Putorius.
Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Putorius.
Forſter, phil. transact. LVII. p. 342. M. Putorius.
Brown, eſſay ſur les erreurs populaires, I. p. 252. cap. 4.

8. FURO. *Das Frett.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 271. n. 8. *das Kaninchenwieſel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 305. n. 200. *das Frett.*
Leſke, Naturgeſch. p. 146. n. 5. *das Fret.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 60. n. 9. *das Kaninchenwieſel, Frett.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 83. n. 5. Muſtela (Furo) corpore pallide flavo; *das Frettel.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 303. *das Frett*; p. 305. *Furett, Frettele, Frettchen, wilde Wieſel, weiſse Wieſel, Kaninchenwieſel, Kaninchenjäger, Frettmarder.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 113. *Frettchen.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 364. *das Frett; Kaninchenwieſel.*
Halle, vierfüſs. p. 456. *das Frett, oder der Kaninchenjäger; Kaninchenwieſel.*

Meyer,

(10) Länge des Körpers etwa vierzehn Zoll; des Schwanzes fünf. Gehört eigentlich in der Barbarey zu Hauſe. Von da hat mans nach Spanien gebracht, um die Kaninchen zu vertilgen, und nun hat ſichs ſchon weiter in Europa verbreitet. Die Kaninchen haben eine unglaubliche Furcht vor ihm. Es kriecht ihnen in ihre Höhlen nach, jagt ſie heraus, oder tödtet ſie auch wohl darin, und ſaugt ihnen das Blut aus. Es begattet ſich auch mit Iltiſſen, und bringt ſodann braunhärige Baſtarde. Sein Geruch iſt widrig, wie beym Iltis.

Meyer, Thiere, II. p. 7. Tab. 22. *das Frettel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 290. n. 164. *das Frett, Frettel.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 298. *das Frett.*

Batſch, Thiere, I. p. 207. *das Frett.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 195. *Frett.* (In den Stellen, auf welche hier hingewieſen wird, ſteht nichts.)

Onomat. hiſt. nat. V. p. 381. *Waldwieſel, Frettwieſel, Kaninchenwieſel.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 163. *das wilde Wieſel.* Viverra, Furo, oder Furunculus.

Gesner, Thierbuch, p. 344. *Frett, Frettel, oder Furettel.* Fig. mittelm.

Klein, Quadr. diſp. p. 63. Muſtela, Viverra dicta.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 191. *Frettwieſel.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 67. n. 3. *Fretwieſel.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 178. *das wilde Wieſel.* Tab. 64. p. 180. *wilde Iltiswieſel.* Tab. 65. *das gelbe Wieſel.*

Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 118. n. 9. *Fret.*

Verſuch einer Anweiſung zur Anlegung etc. der Wildbahnen etc. Berlin und Stettin, 1779. gr. 4. p. 323. *Naturgeſchichte des Frettchen.*

Merklein, Thiere, p. 217. n. 3. *Frett, Furet, Frettele.*

Döbel, Iägerpraktik, II. p. 124. *Fretgen.*

Linné, S. N. Edit. II. p. 44. Viverra.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 4. Muſtela ſylveſtris, Viverra dicta.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 7. Muſtela (Furo) plantis fiſſis, oculis rubicundis.

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. VIII. *Frettel.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 126. n. 8. Muſtela (Furo) corpore pallide flavo; *Kaninchenwieſel, Frettel.*
Severin, zool. Hungar. p. 82. n. 4. Muſtela Furo ſeu Sylveſtris.
Charleton, exercit. p. 20. Viverra.
Agricola, de animal. ſubterr. p. 40. Viverra.
Rzacz. hiſt. nat. polon. p. 235. Muſtela ſilveſtris.
Sibbald, ſcot. illuſtr. P. II. T. 2. p. 11. Viverra.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 55. Viverra XXIX. c. 4. Muſtela ſylveſtris.
Ariſtot. hiſt. anim. IX. c. 9. n. 108. Ικτις.

15. Sarmatica. *Der Tiegeriltis.* (1)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 33. n. 13. *der Sarmatier.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 305. n. 201. *der Tigeriltis.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 58. n. 7. *der Tigeriltis.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 287. n. 163. *Tiegeriltis.*
Gesner, Thierbuch, p. 348. *Wormlein - Wieſelein.*

Pallas,

(1) Seine Iagdzeit iſt die Nacht. Am Tage ruhet er in den Bauen anderer Thiere, auch gräbt er ſelbſt welche. Er läuft hüpfend mit gekrümmtem Leibe, und gerade hinaus geſtrecktem Schwanze, wie alle *eigentliche* Wieſel. Das Thier iſt bösartig. Sein Geruch iſt ſehr fein. Die Länge des Körpers beträgt etwa gegen vierzehn Zoll, des Schwanzes gegen ſieben. Das Pelzwerk wird in dem Vaterlande des Thiers nicht geachtet; kömmt aber bisweilen nach Deutſchland, und iſt dann ziemlich im Preiſe.

Pallas, Reise, I. p. 175. *Tiger-Iltis.*

Pallas, Reise, Ausz. I. Anh. p. 1. Mustela Sarmatica, III. p. 477. *Tiger-Iltis.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 70. VI. M. Sarmatica.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 125. n. 6. Mustela (Sarmatica) fusco luteoque varia.

16. Sibirica. *Der Kulon.* (²)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 34. n. 14. *die sibirische Wiesel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 306. n. 202. *der Koulon.*

Schreber, Säugth. III. p. 495. n. 10. *der Kulon.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 60. n. 10. *sibirischer Wiesel, Kulon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 300. n. 167. *Kulon.*

Pallas, Reise, II. p. 570. *eine noch nicht beschriebene Wieselart.*

Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 1. n. 1. Mustela Sibirica. Tataris *Kulon.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 70. XI. *sibirisches Wiesel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 127. n. 11. Mustela (Sibirica) fulva, palmis plantisque hirsutissimis.

10. Er-

(2) Länge des Körpers etwa zwölf Zoll; des Schwanzes sechs. Der tatarische Name soll einen Vielfrass bedeuten, weil man bemerkt haben will, dass diess kleine Thier alle Arten von Thieren, die in Schlingen und Fallen gefangen sind, wenn der Jäger zu spät kommt, auffressen, und auf einmal eine starke Mahlzeit thun soll. Das Pelzwerk wird in Russland nicht geachtet, geht aber häufig nach China.

10. Erminea. *Die groſse Wieſel.* (3)

α. Aestiva; *die Sommerfarbe.* Wieſel; groſse Wieſel.

β. Hyberna; *die Winterfarbe.* Hermelin.

Müller, Naturſyſtem, I. p. 276. b. *der Hermelinwieſel.*

Zimmer-

(3) Die Benennung *Hermelin* kommt ihm nur zur Zeit des Winters zu, wenn der Balg ganz weiſs iſt. Die Farbe verändert ſich im Herbſt und Frühlinge mit den Haaren. Die Wieſeln warmer Länder, im ſüdlichen Europa, in Perſien, und weiter hinunter in Aſien, zwiſchen den Wendekreiſen, verfärben ihr Haar gar nicht. In Sibirien und Norwegen macht dieſs Pelzwerk einen beträchtlichen Handelsartikel aus. Im erſtern Lande koſten 100 Felle auf der Stelle zwey bis drey Pfund Sterling. Man fängt die Thiere in Schlagbäumen, Fallen und Schlingen, oder ſchieſst ſie mit ſtumpfen Pfeilen. Die auſſerordentliche Kälte einiger Winter hat auch ſelbſt dieſe dauerhaften Thiere gezwungen, auszuwandern, wie man in den Iahren 1730. und 1744. geſehen hat. In Ruſsland ſind die Hermeline in den dünnen Gehölzen ſo häufig, daſs man wohl eher in kurzer Zeit zwanzig tauſend Stück zuſammengebracht hat, die nach Petersburg verlangt worden. *Leppechin*, der dieſe und die folgende Gattung in eiſernen Käfigen gehalten hat, ſagt: das Thier läſst ſich niemals zahm machen, wenn mans auch noch ſo lange füttert. Es iſt ſo gefräſsig, daſs es in einem Tage weit mehr verſchlinget als ſein ganzer Körper beträgt. Sein Futter reiſst es zu kleinen Stücken aus den Händen, und wenn es gereitzt wird, fällt es den, der es reitzt, mit Ungeſtüm an, ziſcht wie ein Sperling und hat funkelnde Augen. Sperrt man es in eine Scheune bey die Mäuſe, ſo bleibt keine am Leben, und wenn ihrer tauſend da wären. Eben ſo verhält ſichs auch mit den *Wieſeln.* (M. vulgaris) Daher tödten die Bauern die Hermeline und Wieſeln, die ſich bey den Getraideſchobern aufhalten, niemals; ſondern ſchonen ſie ſorgfältig. Die *rothbraune* Farbe im *Sommer*, und die *weiſse* im *Winter*, kommt dieſen Thieren in beyden Iahrszeiten zu ihrer Erhaltung zu ſtatten, weil des Sommers die weiſse Farbe ſie unter dem Grünen, und des

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 243. *das Hermelin.* p. 245. *das Hermelin oder Wieſel mit ſchwarzer Schwanzſpitze.* II. p. 308. n. 205. *das gröſsere Wieſel; das Hermelin.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 146. n. 6. *das groſse Wieſel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 61. n. 12. *der Hermelin.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 83. n. 6. Muſtela (Erminea) caudae apice atro; *das groſse Wieſel, Hermelin.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 305. *das* (groſse) *Wieſel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 113. *das groſse Wieſel, Hermelin.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 365. *der Hermelin.*

Halle, vierf. p. 455. *das Hermelin.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 304. n. 169. *das Hermelin.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 25. n. 9. *das Wieſel; das Hermelin.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 78. n. 33. *das gröſsere Wieſel, der Hermelin.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 806. *Hermelin.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 379. Muſtela candida ſ. Ermineum; *das Hermelin.* p. 381. *Königswieſel;* Muſtela regalis.

Gesner,

Winters die rothbraune auf dem Schnee, den Jägern leicht in die Hände liefern könnte. Verſchiedenheit der Nahrungsmittel, innere Schwächung, gehemmte Ausdünſtung, gehäufte innere Feuchtigkeit, und deren Einfluſs auf Haar und Geſieder, ſind vielleicht Miturſachen des Weiſswerdens vieler Thiere in kalten Ländern zur Winterszeit. Siehe S. G. *Gmelin* Reiſe d. Ruſsl. I. p. 39 ff.

Gesner, Quadrup. p. 852. Armelini.
Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 168. *das Hermelin.* Hermellanus.
Klein, Quadrup. disp. p. 63. Mustela Armellina.
Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 190. *Hermelin; das weisse Wieselein, welches nur am Schwanz schwarz ist.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 67. n. 2. *Hermelin; Königswiesel.*
Büffon, vierf. IV. p. 196. *das Hermelin.* Tab. 67.
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 46. *der Hermelin;* p. 48. b. *das Hermelinwiesel.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 304. *das grosse Wiesel.*
Batsch, Thiere, I. p. 206. *das Hermelin.*
Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 55. n. 13. *Hermelinchen.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 48. *das Hermelin.*
Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 125. *Hermelins.*
Leppechin, Tagebuch der russ. Reise, I. p. 175. *Hermeline.*
Schlözer, Erdbeschr. v. Nordamerica, p. 75. *der Hermelin.*
Pallas, Reise d. Russl. I. p. 129. *Hermeline.*
Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 516. *Hermelinen.*
Georgi, Russl. I. p. 208. *Hermeline.*
Pallas, nov. sp. quadr. e glirium ord. p. 188. Erminea.
Köhler, neue Reisebeschr. I. p. 325. *Hermelin.*
Samml. der neuesten Reisebeschr. I. p. 191. 192. V. p. 220.
Pennant, britt. Thiergesch. p. 25. Tab. 7. b. *das Hermelin.*

Mannichfaltigkeit. I. p. 172. 188. 358. 435. m. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 474. n. 13. Muſtela (Erminea) auricularum marginibus albis, caudae apice nigro.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 6. Muſtela candida ſ. Ermineum.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. XIII. *Hermelin.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 128. n. 13. Muſtela (Erminea) auricularum marginibus albis, caudae apice nigro; *das Hermelin.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 83. n. 6. Muſtela Erminea; Mus Ponticus; *das Hermelin.*

Scheffer, Lapponia, p. 343. *Hermelini.*

Charleton, exercitat. p. 20. *Hermellanus.*

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 118. Muſtela candida.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 33. Mus Ponticus, quem hodie vocant Hermelam.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 180. Muſtela alpina candida.

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 235. Auct. p. 328. Muſtela alba; Turnebio Hermelinus.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 371. Stoat and Ermine.

Ionſton, Quadrup. p. 153. Hermellani.

11. Vulgaris. *Die kleine Wieſel.* (4)

α. Aestiva; *die Sommerfarbe.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 274. n. 10. *der Hermelin;* n. a. *gemeine kleine Wieſel.*

Zimmer-

(4) An Geſtalt, Farbe, und Eigenſchaften kommt dies Thier dem vorhergehenden bey, aber nicht an Gröſse und Wildheit. Es verwan-

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 243. *das Wieſel.* p. 244. *das Wieſel ohne ſchwarze Schwanzſpitze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 61. n. 11. *das gemeine Wieſel.*

verwandelt auch ſeine Farbe in kalten Ländern, nicht aber in Deutſchland, und andern wärmern Ländern, gegen den Winter in weiſs. *Linné* verwechſelt es mit dem Hermelin; und die meiſten Naturhiſtoriker vermengen in ihren Synonymen und Beſchreibungen beyde Gattungen mit einander. *Boddaert* ſieht dieſe kleine Wieſel für eine bloſse Varietät von der groſsen Wieſel an. Auch *Zimmermann* hält aus Gründen, die der Prüfung würdig ſind, beyde für einerley. *Erxleben* hat die *Muſtela nivalis* als eine eigene Gattung von der *aeſtiva* getrennt; äuſsert aber doch ſelbſt die Vermuthung, daſs beyde wohl nur Varietäten *einer* Gattung ſeyn möchten. — In den *Schwed. Abhandl.* werden folgende Verſchiedenheiten zwiſchen der *Nivalis* und *Vulgaris* Erxl. angegeben: 1) *Vulgaris* lebt in gelindern Erdſtrichen, ſcheuet die kältern, welche *Nivalis* wählt. 2) *Vulgaris* iſt das ganze Iahr hindurch in Häuſern und bewohnten Oertern, ändert ſelten ihre Farbe, und vermuthlich nie nach der Jahrszeit; die wenigen weiſsen dieſer Art, die man dann und wann gefunden hat, beſtärken das wenigſtens nicht, vielleicht rührt die Farbe bey ihnen von Krankheit oder andern Urſachen her, bleibt auch beſtändig, wie bey weiſsen Mäuſen, Aelſtern u. dgl. *Nivalis* iſt noch nie im Sommer weiſs, im Winter grau geſehen worden. 3) *Vulgaris* giebt allemal einen widrigen Geſtank; *Nivalis* hat faſt keinen Geruch, wenigſtens nie ſo widrig, als der Iltis, welches doch von *Vulgaris* allgemein bezeugt wird. 4) Der Schwanz bey *Vulgaris* iſt zwar in Vergleichung mit dem Körper kürzer als bey andern *Muſtelis*, aber doch nicht ſo kurz, daſs er nach der Zoologen Sprachgebrauch *abbreviata* heiſsen könnte, welches bey *Nivalis* ſtatt findet; auſſerdem 5) bey *Vulgaris* allemal am Ende gelbbraun, da *Nivalis* ihn bey allen Abwechſelungen von einerley Farbe mit dem Körper hat; die ſchwarzen Haare, die man bey einem und dem andern antrift, machen keinen merklichen Unterſchied der Farbe.

Blumenbach, Handbuch d. Naturgesch. p. 83. n. 7. Mustela (Vulgaris) corpore ex rufo fusco, subtus albo; *das gemeine Wiesel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 315. *das Heermännchen.* p. 319. *das kleine Wiesel, Haus- und Speicherwiesel.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 114. *das gemeine Wiesel.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 364. *das gemeine Wiesel.*

Halle, vierf. p. 454. *das gemeine Speicherwiesel.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 24. *das rothbraune Wiesel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 301. n. 168. *das Wiesel.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 46. *das lichtbraune oder röthliche gemeine Wiesel.*

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 89. *Wiesel.*

Gesner, Thierbuch, p. 342. *ein Wieselein oder Wiesel; etliche nennen es Hermelein, andere Häermlein;* m. e. schlechten Figur.

Kraft, Ausrottung schädl. Thiere, I. p. 425. *das Wieselein.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 258. *das Wiesel.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 50. *das gemeine Wiesel.*

Klein, Quadruped. disp. p. 62. Mustela vulgaris.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 189. *Hausspeicherwiesel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 66. n. 1. *gemeine Wiesel; Hausspeicherwiesel.*

Büffon, vierf. IV. p. 186. *das gemeine Wiesel.* Tab. 66.

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 54. n. 12. *gemeines oder Hauswiesel.*

Beytr.

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 120. n. a. *braun Wiesel; gemein roth Wiesel; Hauswiesel.*

β. Nivalis; *die Winterfarbe.*

Müller, Natursyst. I. p. 276. n. b. *das Schneewiesel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 308. n. 206. *das kleine Wiesel.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 23. *das weisse Wiesel.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 77. n. 32. *das gemeine Wiesel.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 780. Mustela nivalis; *das Schneewiesel.*

Onomat. hist. nat. V. p. 391. Mustela nivalis; *der Schneewiesel.*

Goeze, europ. Fauna, I. p. 316. *das kleine gemeine Wiesel.*

Leppechin, Tageb. d. russ. Reise, I. p. 175. *Wiesel.*

Neue schwed. Abhandl. VI. p. 209. *Schneewiesel.* Tab. 8.

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 121. *weiss Wiesel, Hermelin.*

Erxleben, Mammal. p. 476. n. 14. Mustela (Nivalis) corpore albo, caudae apice vix pilis ullis nigris.

Linné, Faun. Suec. II. p. 7. n. 18. Mustela (Nivalis) caudae apice vix pilis ullis nigris.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 3. n. 15. Mustela (Nivalis) pedibus fissis, corpore albo, caudae apice vix pilis ullis nigris.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 71. XIV. *das Schneewiesel.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 517. *ein besonderes Geschlecht von Hermelinen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 129. n. 14. Muſtela Nivalis; *Schneewieſel.*

* * *

Pallas, Reiſe, I. p. 129. *die gemeine Wieſel.*

Pallas, nov. ſpec. quadrup. e glir. ord. p. 8. 9. Muſtela.

Titius, Wittenberg. Wochenblatt, 1773. p. 11. *Wieſel.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 43.

Onomat. foreſtal. III. p. 392.

Shaw, Reiſe, p. 157. *Wieſel oder Fert el Haile?*

Batſch, Thiere, I. p. 207. *das gemeine Wieſel.*

Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 44. Muſtela vulgaris.

Charleton, exercitat. p. 20. Muſtela.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 116. Muſtela.

Agricola, de animal. ſubterr. p. 36. Muſtela domeſtica, Viſela.

Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 235. Muſtela.

Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 235. Muſtela alba vulgaris

Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. 2. p. 11. Muſtela vulgaris.

Plin. hiſt. nat. XXIX. c. 4. Muſtela, quae in domibus noſtris oberrat.

Severin, zool. Hung. p. 81. n. 1. Muſtela vulgaris.

17. QUIQUI. *Der Quiqui.*

Von der Spitze der obern Lippe bis zum Anfange des Schwanzes in gerader Linie gemeſſen, beträgt die Länge des Thiers 13 Zoll. Die platte Naſe iſt auf der Mitte mit einem weiſsen Flecken gezeichnet. Da das Thier wild und wütend iſt, ſo nennen die Eingebornen in Chili alle diejenigen *Quiqui*, die ſich vom Zorne hinreiſſen laſſen.

A) *Ver-*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 67. n. 5. Muſtela Gulo.	p. 104. n. 8. Urſus Gulo.

Der *braſilianiſche* Otter iſt als eine Varietät vom *kamtſchatkiſchen;* der *Vanſire* als eine beſondere Gattung von der *Tayra;* — der *Steinmarder* auf eben die Art vom *Baummarder;* — das *Hermelin* von der *kleinen Wieſel* getrennt; und von letzterer beyde Varietäten aus einander geſetzt, und berichtiget. Uebrigens iſt das *Geſchlecht* mit ſechs *Gattungen* vermehrt, und M. *Viſon, Galera, Canadenſis, Foina, Sarmatica, Sibirica,* und *Quiqui* hinzugekommen. Der hinzugekommenen neuen Gattungen ſind eigentlich *ſieben;* aber das Geſchlecht an ſich iſt doch nur um ſechſe ſtärker geworden, weil die *fünfte* der XII Edit. daraus weggelaſſen iſt.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

*

1. *Die groſse Otter von Gujana.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 318. a.
Büffon, Supplem. III. p. 159.

2. *Die gelbliche Otter von Gujana.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 318. b.
Büffon, Supplem. III. p. 158.

3. *Otterähnliche Thiere von Neuland?*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 318. c.

4. *Die Ottern von Siam.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 318. d.

Turpin, hiſtor. civ. et nat. du Roy. de Siam, I. p. 316.

5. *Die graue Otter in der Gegend von Batavia.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. III. 2. p. 10.

* *

6. *Die javaniſche Wieſel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 246. II. p. 308. n. 204. *das javaniſche Wieſel; der Koger-Agan.*

Halle, vierf. p. 460. *die javaniſche Wieſel.*

Briſſon, quadr. p. 178. n. 5. *(ich habe die holländ. Edit. in 8. von 1762. zur Hand)* Muſtela (Viverra Iavanica) ſupra ruſa, infra dilute flava, caudae apice nigricante. *Le Furet de Iava.*

Seba, Theſ. I. p. 77. Tab. 48. fig. 4. Muſtela Iavanica.

Klein, Quadr. diſp. p. 64. Muſtela iavanica, Koger-Agan dicta.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 194. *Iavaniſches Wieſelein.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 69. n. 9. *Iavaniſche Wieſel; Koger-Agan.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 194. *kleines javaniſches Wieſel.*

Erxleben, Mammal. p. 454.

Graumanz, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. ad II. Muſtela Iavania.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XIII. p. 98. in not.

7. *Der*

7. *Der Kokeboe.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. a.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea; p. 299. *Koekeboe.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 495. oben. *Kokobo.*

8. *Der Inſire.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. b.
Pigafetta, Beſchr. von Kongo, in *Purch.* Pilgr. II. p. 1002.

9. *Der Tanuki.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. c.
Kämpf. Iapan. Lond. 1727. fol. Vol. I. p. 126.

10. *Der Itutz.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. d.

11. *Der Tin.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 311. e.

12. *Der Quoll.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 312. f.

13. *Der kleine Marder aus Gujana.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 312. g.
Büffon, Suppl. III. p. 162. Pl. 24. ed. Paris. La petite Fouine de Guyane.

14. *Das verkehrte Hermelin.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 312. h.
Halle, vierſ. Th. p. 462.
Erxleben, Mammal. p. 476.

15. *Die Boccamele.*
Cetti, Naturgeſch. v. Sardinien, I. p. 211. Tab. 5.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 431.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. X. p. 540.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XIII. p. 98. in not.

16. GESCHLECHT. Ursus. *Der Bär.*

Müller, Naturfyft. I. p. 277. Gen. XVI.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. Gen. XXI.
Schreber, Säugthiere, III. p. 501. Gen. XVIII.
Lefke, Naturgefch. p. 147. Gen. XVII.
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 66. Gen. XVI.
Blumenbach, Handb. der Naturgefchichte, p. 87. Gen. XXV.
Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 138. 332.
Funke, Naturgefch. I. p. 155.
Pennant, arct. Zool. II. p. 55.
Batfch, Thiere, I. p. 195. Gen. XXIV.
Erxleben, Mammalia, p. 156. Gen. XVII.
Graumann, introd. in hiftor. nat. mamm. p. 37. Gen. XVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 44. Gen. XVII.
Pennant, Synopf. quadr. p. 190. 201. Gen. XX. XXI.
Briffon, quadruped. p. 183. 187. Gen. XXXVII. XXXVIII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 68.

1. Arctos. *Der Landbär.* (5)

α. Niger. *Der fchwarze Bär.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. n. 166. b. *der Schwarze.*

Schreber,

(5) Ein phlegmatifches, brummigtes, aber im Grunde gutmüthiges Gefchöpf, das, wovon man wenigftens in Polen und Preuffen Beyfpiele hat, *zuweilen* eine Gröfse von fünf bis fechs Ellen erreicht. Seinen Raub fchlägt er mit der Tatze danieder, und faugt alsdenn zuerft das Blut aus. Was er nicht verzehren kann, verbirgt er. Auch die braunen Bären geniefsen Vegetabilien, und die Schwarzen ebenfalls Fifche und Fleifchwerk, wiewohl

Schreber, Säugth. III. p. 505. *der ſchwarze Bär.*
Leſke, Naturgeſch. p. 148. *der ſchwarze Bär.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 70. *der ſchwarze Bär.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 113. *ſchwarze Bären?*
Erxleben, Mammal. p. 159. *α. Niger*, minor?
Graumann, introd. in hiſtor. natur. mammal. p. 37. I. a.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 45. a. *Niger*, maior? der Ameiſenbär.

β. Fu-

wiewohl letzteres ſeltener. Der Ameiſen bemächtigt ſich der Bär auf die Art, daſs er ſeine Zunge an den von ihm zerſtörten Ameiſenhaufen bringt, die Thierchen darauf kriechen läſst, und ſie, wenn ihrer genug beyſammen ſind, verſchlingt. Er ſauft faſt wie der Hund. Er ſchwimmt gut, hält es aber nicht lange aus. Ein Schlag auf den Kopf tödtet ihn leicht. Sein Laut iſt ein Brummen und Schnauben, im Zorn mit Zähneknirſchen vergeſellſchaftet. Im Herbſt wird er ſehr fett. Den Winter bringt er zwar nicht ſchlafend oder erſtarrt, aber doch in einer ununterbrochenen Ruhe und ohne Nahrung zu, und dennoch kann die Mutter dabey ihre Iungen ſäugen. Nach Weihnachten ohngefähr häuten ſich die Fuſsſohlen des Bärs, und dann kann er kaum wenige Schritte gehen, ohne die noch zarte Haut daran zu verletzen. Wenn er aus dem Lager geht, genieſst er zuerſt Ameiſen, oder die Wurzel der Calla, wovon ſich der Leib öffnet; hernach das junge hervorſproſſende Espenlaub. Im zweyten Iahre verwachſen die meiſten Bären die weiſsen Ringe, die ſie bis dahin um den Hals hatten; einige behalten ſie immer, und die heiſsen *Ringelbären.* Sie wachſen bis über das 20 Iahr. Ihr Alter aber iſt unbekannt. Daſs ſie unförmlich zur Welt kommen ſollten, iſt eine Sage, die keinen Grund hat. Das Fleiſch wird von einigen Völkern gegeſſen, ſoll aber einen ſüſslichen Geſchmack haben. Aus den Tatzen aber wird ſelbſt auf den Tafeln der europäiſchen Groſsen ein Leckerbiſſen gemacht.

β. Fuscus. *Der braune Bär.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. n. 166. a. *der braune.*

Schreber, Säugth. III. p. 504. 505. *der braune Bär.*

Leſke, Naturgeſch. p. 147. *der braune Bär.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 69. *der braune Bär.*

Erxleben, Mammalia, p. 159. β. Fuſcus, aut ferrugineo - fuſcus.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. I. b.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 45. b. *der Honigbär.*

γ. Albus. *Der weiſse Bär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 210. *weiſse Landbären.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 82. Minimus, Argentinus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 249. *Silberbär.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 88. n. 1. *Silberbär.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 64. n. 28. c. *ganz weiſse Landbären;* p. 65. d. *grauliche Bäre, Silberbäre.*

Büffon, vierf. V. p. 94. *weiſse Landbäre.*

Erxleben, Mammalia, p. 159. γ. Albus, vel niger, admixtis pilis albis, vulgo Germanis: *der Silberbär.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 37. I. c. *der Silberbär.*

Rzacz. auct. hiſt. nat. Pol. p. 322. Minimus argentinus. Pilis nigris et argentei coloris mixti.

Relation de la grande Tartarie. Amſt. 1737. in 12mo p. 8.

Gatte-

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 45. e. *der Zeiſel-bär, Silberbär.*

δ. VARIEGATUS. *Der weiſsſcheckigte Bär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 210. *weiſs-ſcheckigte Bären.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 504. *ſchwarz und weiſsſcheckige Bären.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. II. p. 691.

Pennant, arct. Zool. II. p. 64. b. *mit Weiſs gefleckte Bäre.*

* * *

Müller, Naturſyſt. I. p. 273. n. 1. *der Landbär.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 209. *der Bär.*

Leſke, Naturgeſch. p. 147. n. 1. *der Landbär.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 69. n. 2. *der gemeine Bär, Landbär.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 87. n. 1. Urſus (Arctos) fuſco nigricans, collo brevi; *der Bär.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 333. n. 1. *der Landbär.* p. 344. *der Bär, gemeine Bär, Ringelbär*, (wenn er die jugendlichen weiſſen Ringe behält) *Zeidelbär* (wenn er noch klein iſt.) Der groſse ſchwarze und ſanftere Bär heiſst auch *Graſebär, Ameiſenbär;* und der kleine rothe *Pferdebär* und *Honigbär.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 155. *der Bär.* p. 156. *der Landbär.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 377. *der Bär.*

Halle, vierfüſs. p. 541. *der gemeine Bär.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 26. *der Bär.* Abbildung gut.

Gatte-

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 32. n. 46. *der Bär.*

Krünitz, ökon. Encykl. III. p. 432. *Bär.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 30. n. 23. *der Bär.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 64. n. 28. *der braune Bär.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 478. *Bär.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 655. *der gemeine Bär.*

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 249. *einländiſcher polniſcher Bär.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 88. n. 1. *polniſcher Bär.*

Gesner, Thierbuch, p. 25. *Bär.* Fig. mittelm.

Büffon, vierf. V. p. 91. *der Bär;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 196. *der Landbär.*

Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 338. *Bär;* p. 340. *Steinbär*, *Schlachbär*, *Hauptbär*, *Fiſchbär*, *Bienenbär*, *Immenbär*, *Ameisbär*, *Obſtbär.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 55. n. 14 *gemeiner Bär.*

Taube, Beſchreibung von Slavonien, I. p. 16. *der Bär.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 24. *der Bär.*

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *der Bär.*

Shaw, Reiſe, p. 157. *Bären* oder *Dabh?*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 49. n. 15. *der gemeine Bär.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 345. *der Landbär.*

Höpfner, Magazin für die Naturkunde Helvetiens, II. St. 9.

Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. Lpz. 1689. 4. p. 41. *Bären.*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 254. *ein Bär?*

Leppe-

Leppechin, Tagebuch der ruff. Reife, I. p. 19. *Bären.* (Bärenfalle.) II. p. 42. Bärenfalle und Selbftgefchofs, Tab. I.

Georgi, Rufsl. I. p. 21. 57. 83. *Bären.*

Gmelin, (d. ä.) Reife, I. p. 309. II. p. 207. p. 470. *Bär.*

Pallas, Reife durch Rufsland, I. p. 143. 198. II. p. 209. 207. 470. 569. III. p. 19. Selbftfchüffe mit Pfeilen.

De Kerguelen Tremarec, Reife nach der Nordfee, p. 70. *Bären.*

Du Halde, Befchreib. von China, I. p. 34. *das Thier Gin hiung, oder Bärmenfch.*

Baldaeus, Befchreib. von Malabar und Koromandel etc. Amft. 1672. fol. p. 421. *Bären.*

S. G. Gmelin, Reife durch Rufsland III. p. 293. *Bär.*

Carver, Reif. d. Nordamerika, p. 361. *der Bär?*

Schlözer, Erdbefchr. von Nordamerika, p. 74. *Bären.* p. 234. *Bären?*

Neuhoff, Gefandfch. nach China, p. 348. *Bären.*

Condamine, Voyages, p. 163. Ours?

Fifcher, mifcellan. phyf. med. 1729. p. 118.

Condamine, Reifen; in Gött. Reifen, II. p. 302?

Cook, Tagebuch neueft. Reife um die Welt. Lpz. 1776. p. 269.

Leffeps, Reife d. Kamtfchatka u. Sibirien, p. 46. *Bären.*

Krafcheninnikow, Befchreib. von Kamtfchatka, p. 121. *Bären.*

Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 98. *Bären.*

Olear. Reife nach Mofkau und Perfien, p. 118. (von e. befoffenen Bären.)

Köhler, Samml. neuer Reifen, I. p. 321.

Dapper, Beſchr. von China, p. 138.

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 95. anatomiſche Beſchreibung zweyer Bären. Tab. X. *der Bär.* Tab. XI. die Zergliederung.

Neues ſchwed. Magazin (von *Schreber)* I. p. 297. *Bären-* und *Wolfsjagd.*

Börner, Stadt- und Landwirthſchaft, II. p. 191.

Schwed. Abhandlung. XXXIV. p. 349. *Bären.* XXXV. p. 77. *Bärenfang.*

Merklein, Thiere, p. 5. *Bär, Obſtbär, Schlachtbär, Steinbär, Hauptbär* etc.

Krünitz, ökon. Encykl. III. p. 418. *Bär.*

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 32. II. p. 125. III. p. 98. 141. 160. *Bär.*

Heppe, wohlredender Iäger, p. 53.

Ludovici, Kaufmannslexicon, I. p. 1145.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 643. II. p. 435. III. p. 172.

Nachricht von den Thieren des Königreichs Siam; in den *Berlin. Samml.* VIII. p. 255. *Bären.*

Kurtis, Nachr. von dem Lande Labrador; in den *Berlin. Samml.* IX. p. 373. *Bären.*

Naturgeſchichte von Georgien und Carolina; im *Hamb. Magazin*, VI. p. 589. *Bäre.*

Naturgeſch. von Iapan; in den *Berlin. Samml.* X. p. 147. *Bären.*

Roberg, diſſ. de Urſo. Upſ. 1702. 4.

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 39-44. *Bär.*

Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 3. *Bär.*

Schreber, (d. ä.) Cameralſchriften, V. p. 281.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 43. Urſus cauda abrupta.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 1. Urſus cauda abrupta.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 47. n. 1. Urſus (Arctos) cauda abrupta.

Linné, S. N. Edit. XII. I. p. 69. n. 1. Urſus (Arctos) cauda abrupta.

Linné, Fn. Suec. I. p. 1. n. 2. Urſus cauda abrupta.

Linné, Fn. Suec. II. p. 7. n. 19. Urſus (Arctos) cauda abrupta.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. 1. *Bär*, *Bärin*.

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 16. Urſus (Arctos) cauda abrupta.

Kramer, Auſtr. p. 310. Urſus cauda abrupta.

Charleton, exercitat. p. 14. Urſus.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 131. Urſus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 187. Urſus.

Rzaczynſki, hiſt. nat. Pol. p. 225. Urſus.

Muſ. Wormian. p. 318. Urſus.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 43. Urſus.

Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 342. Urſus Arctos.

Oeuvres de *Regnard*, I. p. 168.

Le Gentil, voy. autour du monde. Amſt. 1728. III. p. 62.

Alpin. hiſt. nat. Aegypt. p. 233.

Ariſtot. hiſt. anim. II. c. 5. n. 23. V. c. 2. n. 18. VI. c. 30. n. 384 - 392. VIII. c. 9. n. 103. c. 22. n. 181. 182. IX. c. 7. n. 90. 91. Αρκτος.

Plin. hiſtor. nat. VIII. c. 35. 36. 58. X. c. 63. 72. 73. XI. c. 37. 40. 45. 49. 50. Urſus.

Aelian. hiſtor. anim. II. c. 19. V. c. 49. VI. c. 3. 9. Αρκτος.

Oppian. cyneget. III. 139. Αρκτος.

5. MARITIMUS. *Der Eisbär.* (6)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 279. *weiſse Bären.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 210. *der weiſse Bär, der Polarländer.* II. p. 275. n. 167. *der Eisbär.*

Leſke, Naturgeſch. p. 148. n. 2. *der Eisbär.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 73. n. 3. *der Eisbär.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 88. n. 2. Urſus (Maritimus) albus, collo et roſtro elongatis; *der weiſse Bär, Polarbär.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 156. *der Eisbär oder Polarbär.*

Halle, vierf. p. 546. *der nordliche weiſse Bär.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 45. n. 47. *Eisbär, Polarbär.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 55. n. 26. *der Eisbär.*

Neuer

(6) Länge des Thiers oftmals über zwölf Fuſs. Dieſer Polarbär darf ja nicht mit der weiſsen Spielart des gemeinen Bären verwechſelt werden. Er hat eine ganz andere Stimme, ſchlankere Glieder und weiſses, langzottiges, weiches Haar. Er gräbt Leichen aus, und geht Menſchen an, ohne ſich an überlegene Zahl oder Gewehr zu kehren. Er ſchwimmt fertig, und kann es lange aushalten, auch auf kurze Zeit untertauchen. Tief ins Land geht er niemals. Fiſche zieht er dem Fleiſche vor, beſonders wenn ſie gefroren ſind. Er ſoll ſogar ſeines gleichen freſſen. Das Weibchen wirft ſeine Iungen in Wohnungen oder Lägern, innerhalb groſser Eismaſſen, die bey ihrem wunderbaren Zuſammenthürmen hiezu bequeme Höhlen bilden, und liebt ſie auſſerordentlich. Dieſe Thiere werden ſo fett, daſs man oft von einem einzigen hundert Pfund Fett bekümmt. Das Fett wird ausgelaſſen, und als Thran verbraucht. Das Fleiſch iſt ſehr weiſs, aber grob, und wird von einigen gegeſſen. Den Winter ſollen ſie ſich in tiefen, in Schnee gemachten Höhlen verbergen. Mit Schlägen auf den Kopf ſind ſie ſchwer zu tödten.

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 479. *Seebär, Eisbär.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 660. *der weiſse Bär in Grönland.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 250. *weiſser ſpitzbergiſcher Bär.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 88. n. 2. *weiſser Bär.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 127. *der weiſse oder der Eisbär*; m. e. Fig.

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *der weiſse Bär.*

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 25. *der weiſse Bär.*

Egede, Beſchreib. von Grönland, p. 83. *Bäre.*

Ellis Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 39. *der weiſse Bär.*

Cranz, Hiſtorie von Grönland, p. 107. *weiſse Bären.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. Anh. p. 1. Urſus marinus.

Fabricii faun. Groenland. p. 22. n. 13. Urſus Maritimus.

Hans und *Iſrael de Bry*, wahrhafte Contrafeyhung der See-Mappen, Inſeln, Völker etc. Frcf. am M. 1599. fol. Tab. 36-57. beſonders Tab. 39. 40. 43. 46. 48. 53.

Trampler, Beſchreib. des grönländ. Wallfiſchfangs; p. 63.

Allgemeines Magazin, II. p. 314. *weiſse Bären.*

Schriſten der berlin. Geſellſch. naturforſch. Fr. VI. p. 201. *Eisbär.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 550.

Berlin. Sammlung. IX. p. 562. n. 4. *der weiſse Bär.*

 Goeze,

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. I. p. 558. *der weiſse See-oder Polarbär.*

Batſch, Thiere, I. p. 197. *der Eisbär.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 47. Urſus (Maritimus) albus maior, arcticus. *(Mit dem vorhergehenden verbunden.)*

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 70. Urſus (Maritimus) albus maior arcticus. *(Mit dem vorhergehenden verbunden.)*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 37. II. *der weiſse Bär.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 45. n. 2. Urſus (Maritimus) albus, roſtro colloque elongatis; *der Eisbär, weiſse Bär, Polarbär.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 3. n. 16. b. Urſus albus.

Voy. de Compagn. des Ind. orient. Rouen 1725. I. p. 124.

6. Americanus. *Der ſchwarze amerikaniſche Bär.* (7)

Schreber, Säugthiere, III. p. 512. *Bäre der neuen Welt.*

Pennant,

(7) Die Naturhiſtoriker ſind noch nicht einig, ob dieſer amerikaniſche Bär wirklich der Gattung nach von dem gemeinen Landbär verſchieden ſey oder nicht. *Pennant* hat eine eigene Gattung daraus gemacht; *Pallas* iſt gleichfalls geneigt, ihn dafür anzunehmen; *Schreber* hält es noch für unausgemacht; und *Zimmermann* hält ihn für eine bloſse Varietät von dem vorhergehenden. Die Sache wäre alſo noch einer genauern Unterſuchung würdig. Macht er wirklich eine eigene Gattung aus, ſo möchten vielleicht die Citata, die ich bey der erſtern Gattung aus *Schöpf*, *Carver*, *Schlözer* und *Condamine* angeführt habe, auch hieher gehören. *Pennant* rechnet ſogar *Stellers ſchwarzen Bär*

Pennant, arct. Zool. II. p. 60. n. 27. *der ſchwarze amerikaniſche Bär.*

Dapper, Amerika, p. 144. *pechſchwarze Bären?*

Du Pratz, hiſt. de la Louiſiane, II. p. 77. Ours.

Natürl. Geſch. von der Louiſiane; im *Hamburg. Magazin*, XIV. p. 612. *der Bär.*

Kalm Reiſe nach dem nördl. Amerika, II. p. 265. *der Bär.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 154. *Bären?*

2. MELES. *Der Dachs.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 281. n. 2. *der Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 293. II. p. 280. n. 171. *der Dachs.*

X 4 *Leſke,*

Bär mit dahin. Aus den Beſchreibungen habe ich wenigſtens nichts Entſcheidendes nehmen können. Das Fleiſch wird in Nordamerika friſch und geräuchert gegeſſen; und das Fett gebrauchen die Wilden wie eine Salbe.

(8) Der Dachs bauet unter der Erde einen tiefen Keſſel, zu welchem verſchiedene Röhren oder Gänge führen. Er friſst wenig, und trägt zwar etwas, aber nur ſehr wenig in ſeinen Bau. Die Ruhe macht ihn aber dennoch überaus fett. Am fetteſten iſt er im Herbſte; dann trägt er Laub in ſeine Höhle, macht ſich davon ein Bette, und ruht den ganzen Winter darauf, ohne auszugehen. Ununterbrochen ſchläft er aber nicht. Sein Lauf iſt nicht ſchnell, und ein Menſch, der ſtark geht, kann ihn einholen, noch viel leichter die Hunde. Wenn er von dieſen angefallen wird, ſo legt er ſich auf den Rücken, und vertheidigt ſich nachdrücklich mit Gebiſs und Klauen. Das Fleiſch des Dachſes iſt eſsbar, und ſein Fett in Apotheken eingeführt. Von dem Balge wird wenig Gebrauch gemacht. Merkwürdig iſt an dieſem Thiere, daſs die Ränder der Pfannen, in welchen ſich die Köpfe der untern Kinnlade bewegen, ſo um dieſe herum anſchlieſsen, daſs die Kinnlade ohnmöglich vorwärts, ſondern

Leſke, Naturgeſch. p. 149. n. 3. *der Dachs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 75. n. 4. *der Dachs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 86. n. 3. Meles (Taxus) cauda concolore abdomine nigro; *der Dachs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 349. *der Dachs.* p. 367. niederſächſ. *Gräving*, oder *Grefing; Dachsbär.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 106. *der Dachs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 372. *der Dachs.*

Halle, vierf. p. 515. *der Dachs.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 31. *der Dachs.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 317. n. 183. *der Dachs.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 56. n. 16. *der Dachs.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 393. *der Dachs.*

Batſch, Thiere, I. p. 198. *der gemeine Dachs.*

Georgi, Ruſsl. I. p. 208. *Dachſe.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 28. n. 17. *der Dachs.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 283. *Dachs.*

Onomatol. hiſtor. natur. V. p. 139. Meles; *der Dachs.*

Gesner, Thierbuch, p. 63. *Dachs;* m. e. mitteln. Fig.

Klein, Quadrup. diſp. p. 73. Coati cauda brevi; Taxus; Meles.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 220. *Dachs, Halbfuchs mit kurzem Schwanz.*

Klein,

dern nur auf und nieder, und nach beyden Seiten bewegt werden kann. Ein Bau, der groſse Stärke im Gebiſs, aber langſames Kauen verurſacht. Die Eintheilung der Dachſe in *Hunde-* und *Schweinedachſe* iſt unwichtig.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 77. n. 6. *Dachs.*
Büffon, vierf. IV. p. 123. *der Dachs; Tachs.*
Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 406. *Dachs.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 260. *der Dachs.*
Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 121. *Dachs.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 148. *der Dachs.* Meles, Melis, Taxus.
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 51. *der Dachs.*
Krünitz, ökon. Encykl. VIII. p. 623. *Dachs.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 55. n. 15. *Dachs.*
Taube, Beſchr. von Slavonien u. Syrmien, p. 21. *der Dachs.*
Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 54. *der Dachs.*
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *der Dachs.*
Leem, Nachr. von den Lappen, p. 124. in not. Urſus Meles.
Gmelin, (d. j.) Reiſe, III. p. 432. *Dachs.*
Pallas, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 129. III. p. 110.
Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 226. *Barſuk, Dachſe.*
Kalm, Reiſe nach Amerika, II. p. 332. *Dachs.*
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, V. Tab. 78. 79. *Tachs.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 37. *Dachs.*
Geogr. hiſt. u. phyſ. Mancherley, I. p. 71.
Neue Mannichfaltigkeiten, I. p. 255-261.
Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 123. n. 1. *Tachs.*

Loniceri, Kräuter- u. Thierbuch, p. 616. c. 48.
Onomat. foreſtal. I. p. 441.
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 137. 190. *Dachs*.
Erxleben, Mammalia, p. 161. n. 3. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 45. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 48. n. 3. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Linné, Fn. Suec. I. p. 6. n. 15. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. III. *Dachs*, *Tachs*.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 133. n. 13. Viverra (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Severin, zool. Hungar. p. 101. n. 3. Urſus Meles, Taxus.
Müller, zool. dan. prodr. p. 3. n. 17. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Kramer, Auſtr. p. 313. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Charleton, exercitat. p. 18. Taxus.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 129. Taxus.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 186. Taxus. Melis.
Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 233. Auct. p. 327. Meles.

Rzacz. Auct. hiſt. nat. Polon. p. 315. Melis.
Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. 2. p. 11. Taxus Suillus.
Dufouilloux, venerie, p. 72. 73. Teſſons chenins et porchins.
Pennant, britt. Zool. p. 30. the Badger.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 38. Melis.

β. ALBA. *Der weiſse Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 294. *der ganz weiſse Dachs.* II. p. 281. n. 172. *der weiſse nordamerikaniſche Dachs.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 521. *der weiſse Dachs.*
Büffon, vierf. IV. p. 135. *ein weiſser Dachs.*
Erxleben, Mammalia, p. 165. Varietas alba noveboracenſis.

γ. MACULATA. *Der gefleckte Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 281. *der Dachs mit gelbröthlichen und kaſtanienbraunen Flecken.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 520. *ein weiſser Dachs mit gelbröthlichen, und dunkelkaſtanienbraunen Flecken.*

7. LABRADORIUS. *Der labradoriſche Dachs.* (9)

Pennant, arct. Zool. II. p. 74. n. 30. *der nordamerikaniſche Dachs.*

Büffon,

(9) Bey dieſer Gattung findet ſich in Anſehung der Synonymen manche Verwechſelung. In der *arctiſchen Zoologie* iſt das Citatum aus *Briſſon,* welches nach unſerm Syſtem zu der weiſsen Varietät des gemeinen Dachſes gehören ſoll, mit angeführt. In

Büffon, vierf. XV. p. 193. *der nordamerikanische Dachs.*

Batsch, Thiere, I. p. 198. *der labradorische Dachs.*

Boddaert, Elench. anim. p. 80. Meles americanus, linea alba nigraque a naso trans frontem ad dorsum, abdomine cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 164. unten.

3. Lotor. *Der Schupp.* (10)

Müller, Natursystem, I. p. 284. n. 3. *der Coati.* Tab. 15. fig. 1.

Zimmer.

In *Büffons* vierf. XV. p. 195. ist auf *Zimmermanns geogr. Zoologie* hingewiesen, und gleichwohl hat *Zimmermann* daselbst ebenfalls das Brissonsche Citatum. Ist also vielleicht, wie auch *Erxleben* p. 164. vermuthet, dieser labradorische Dachs nur eine Varietät vom gemeinen? Die Benennung *Carcajou* kommt ihm wenigstens nicht zu.

(10) Länge des Thiers beynahe zwey Fuss, des Schwanzes ein Fuss. Seine Nahrung besteht auch in Mays, wenn die Aehren noch weich sind, Zuckerrohr, allerley Baumfrüchten, besonders Aepfeln, Kastanien, wilden Weintrauben, Milch, Mäusen, Maulwürfen, Spinnen, Käfern, Regenwürmern u. dgl. m. und er geht seiner Nahrung in der Nacht nach. Am Tage kommt er nur bey trübem Wetter zum Vorschein. Bey schlimmer Witterung, Schnee und Sturmwetter liegt er wochenlang in seinem Schlupfwinkel. In ohngefähr drittehalb Iahren erreicht er seine völlige Grösse. Sein Fleisch ist essbar; aus den Bälgen werden Müffe gemacht, und die Schwänze um den Hals getragen. In Nordamerika werden diese Thiere häufig in den Häusern gehalten, und mit Brodt, Fleischwerk, Knochen, Brey, Suppen u. dgl. unterhalten. Vögeln, die sie ertappen können, beissen sie den Kopf entzwey, saugen das Blut rein aus, und lassen das übrige liegen. Sie saufen wenig, und ziehen das Wasser in den waagrecht hinein gehaltenen Mund, wie die Eichhörner. Ihres Auswurfs entledigen sie sich an einem entfernten Orte. Am 22 May 1790. waren hier in Quedlinburg

Männchen

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 278. n. 170. *der Raccoon; der Schup.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 149. n. 4. *der Schüp.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 77. n. 6. *der Schupp, Koiti.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 86. n. 4. Meles (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra; *der Rackun, Coati.*

Halle, vierfüſs. p. 596. *der amerikaniſche Bär.* p. 506. *das Koati.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 18. *die wilde amerikaniſche Katze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 318. n. 184. *der Raton, Sjupp.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 72. n. 29. *der Racoon, der Schupp.*

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 168. *der Coati.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 1. *der Coati, das Coatithier.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 151. *der Raton.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 72. Coati Braſilienſium.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 214. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 76. n. 1. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Büffon, vierf. V. p. 182. *der Waſchbär, Abſpüler, Raton;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 199. *der Schupp.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 372. *der Coati.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 235. *der* Racoon. (*Amerikaniſche Dachs.*)

Schöpf,

Männchen und Weibchen zu ſehen, die ſo zahm waren, daſs die Kinder mit ihnen ſpielten, aber wild wurden, ſobald ſie einen Hund in der Nähe erblickten.

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 456. *der Racoon.*

Kalm, Reiſe nach Amerika, II. p. 246. *der Bär mit dem langen Schwanze; Rakkoon.*

Kalm, Reiſe, II. p. 351. *der Raccoon, den wir Sjupp nennen.*

Kalm, Reiſe, III. p. 31. *der Bär, der Raccoon oder Eſpan genannt wird.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 101. *der kleine amerikaniſche Waſchbär.*

Schwed. Abhandl. IX. p. 300. *ein amerikaniſches Thier;* Tab. 9.

Erxleben, Mammal. p. 165. n. 4. Urſus (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 43. Urſus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 4. n. 2. Urſus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 48. n. 4. Urſus (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 37. IV. *der amerikaniſche Bär; der Coati.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 134. n. 14. Viverra (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra; *das Coati, der Raton, Raccon, Sjupp.*

Charleton, exercitat. p. 15. Vulpes americana, Mapach dicta.

Marcgrav. hiſt. nat. Braſil. p. 228. Coati. *Abbild. mittelm.*

Thevet, cosmogr. univerſ. II. fol. 937. a. Coaty.

Laet, nov. orb. ſ. deſcript. Ind. occident. p. 553. Cuati.

4. Lu-

4. Luscus. *Die Wolverene.* (¹)

Müller, Natursyst. I. p. 285. n. 4. *der Wolfsbär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 276. n. 169. *der Quickhatch; die Wolverene.*

Schreber, Säugth. III. p. 530. *die Wolverene.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 78. n. 7. *der Wolfsbär, die Wolverene.*

Halle, vierf. p. 518. *der gröfste amerikanische Halbfuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 320. n. 185. *die Wolverene.*

Onomatol. hist. nat. VII. p. 662. *der Wolfsbär.*

Klein, Quadruped. disp. p. 74. Coati Ursulo affinis, americanus.

Klein,

(¹) In Ansehung dieses Thiers sind die Meynungen der Naturhistoriker in mehr als einer Hinsicht getheilt. *Büffon* und *Pennant* halten es mit dem folgenden für einerley. *Erxleben* hat zwey verschiedene Gattungen aus beyden gemacht. *Zimmermann* nahm anfänglich mit *Linné* und *Erxleben* die *Wolverene* für verschieden von dem *Vielfrafs* an; ich finde aber, dafs er in der Folge seine Meynung geändert, und beyde Thiere nur für *eine* Art angenommen hat, und *Schreber* läfst die Sache ganz unentschieden. Ohne einem oder dem andern dieser berühmten Männer zu nahe zu treten, glaube ich doch, dafs es keinem Zweifel mehr unterworfen sey, dafs nicht die Wolverene ein von dem Vielfrafs ganz verschiedenes Thier seyn sollte. Ich habe zwar den letztern nicht gesehen; aber die *Wolverene* habe ich am 14 May 1788. hier lebendig gesehen. Wegen ihrer Wildheit hatte man ihr die Augen ausgestochen, und einen Ring in die Nase gelegt, den sie schon einige Mal ausgerissen hatte. Die Abbildung, welche *Zauschner* davon geliefert hat, ist sehr treffend, und wenn man diese mit *Schrebers* Zeichnungen vom Vielfrafs vergleicht, wird man ohnmöglich beyde Thiere für einerley halten können. Darin hat *Pennant* recht, dafs er dem Thiere vorn und hinten fünf Zehen beylegt. Ob *Cranzens* und *Egedens Amarok* die Wolverene oder der Vielfrafs seyn mag?

Klein, Claſſif. der vierſüſs. Th. p. 78. n. 9. *amerikaniſcher Halbfuchs, aus dem Geſchlecht der Wölfe.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 78. n. 9. *gröſster Halbfuchs, Quick-hatch, Wolverene.*

Büffon, vierſ. XV. p. 177. *der Quickhatch* oder *Wolverene;* m. e. Fig.

Anſon, Reiſe, I. p. 58. *Quickhatch.*

Zauſchner, Beſtimmung der Bärenart Saribur. Prag 1778. 4. p. 8. Urſus (Saribur) cauda abbreviata, villoſa, auriculis mediocribus, erectis, ovato-acuatis, piloſis, pedibus pentadactylis. Tab. 2.

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 69. n. 28. *der Vielfraſs oder die Wolverene.*

Cranz, Hiſt. von Grönland, p. 108. *Amarok?*

Egede, Beſchr. von Grönland, p. 84. *Amarok?*

Cook, dritte Reiſe, III. p. 391. *Wolverene oder Vielfraſs.*

Catesby, Carolin. Append. p. XXX. Urſulo affinis americana; *Quickhatch.*

Erxleben, Mammal. p. 167. n. 5. Urſus (Luſcus) cauda elongata, corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte plagaque laterali corporis longitudinali pallida.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 47. n. 2. Urſus (Luſcus) cauda elongata, corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte faſciaque laterali longitudinali albida.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 38. V. *der Wolfsbär.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 134. n. 15. Viverra (Luſca) cauda elongata, corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte plagaque laterali corporis longitudinali pallida; *der Wolfsbär.*

Fabric.

Fabric. Fn. groenl. p. 24. n. 14. Urfus (Lufcus) cauda elongata, corpore ferrugineo, roftro fufco, fronte plagaque laterali corporis pallidiore?

8. GULO. *Der Vielfrafs.* (2)

Müller, Naturfyft. I. p. 265. n. 8. *der Vielfrafs*, Tab. 14. fig. 4. Houtt.

Zimmer-

(2) Ift fo ftark, dafs er felbft Rennthiere überwältigen kann, denen er aber, da fie ihm zu fchnell find, um fie im Laufe zu fangen, im Sommer auf den Bäumen auflauert, im Winter aber fie im Schlafe befchleicht, oder wenn fie das Moos unter dem tiefen Schnee hervorfuchen, und den Kopf unter dem Schnee haben, da er ihnen denn auf den Rücken fpringt und fie tödtet. Vögel fpürt er von weitem aus, und befchleicht fie oft. Die Schneehühner (*Tetrao Lagopus*) weifs er im Winter unter dem Schnee zu fangen. Was er nicht verzehren kann, begräbt er, oder fchleppt es in eine Felfenklufr. Iung gefangen und zahm gemacht, läfst er fich mit allerley rohem Fleifchwerk, Fifchen, Knochen, auch gekochten, nur nicht gern mit vegetabilifchen Speifen unterhalten. Das Waffer leckt er wie ein Hund. Sein Auswurf ift mehrentheils dünne und übelriechend. An fich hat der Vielfrafs aber keinen üblen Geruch, und hält fich reinlich. Er fchläft faft mehr bey Tage als in der Nacht, und legt fich dazu kugelrund nieder. Er ift immer in Bewegung, klettert, kratzt, gräbt, wälzt fich, und läuft mit gewohnten Leuten, wie ein Hund. Er geht auch ins Waffer. Bey zunehmendem Alter gewinnt die Liebe zur Freyheit die Oberhand, wenn man ihn nicht an eine Kette legt. Hunger macht ihn unbändig. Schlägt man ihn mit dem Stocke, fo knurrt er wie ein Hund, hauet mit den Pfoten zu wie eine Katze, und fafst den Stock zwifchen die Vorderbeine. Hunde fällt er an, ob fie ihn gleich an Gröfse übertreffen. Im Kampfe mit ihnen bedient er fich des Gebiffes und der Klauen zugleich, wird er aber in die Enge getrieben, fo giebt er einen Stral von Unrath von fich, deffen übler Geruch fie verfcheucht. Eben diefs thut er auch, wenn man ihn allzuböfe macht. — *Klein* und

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 280. II. p. 276. n. 168. *der Vielfraſs.*

Leſke, Naturgeſch. p. 156. n. 5. *der Vielfraſs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 67. n. 1. *der Vielfraſs, Roſomak.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 85. n. 1. Meles (Gulo) corpore rufo - fuſco, medio dorſi nigro; *der Vielfraſs, Roſomak.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 344. n. 2. *der Vielfraſs.* p. 349. *Roſomak und Wolverene. (Vielfraſsmarder.)*

Funke, Naturgeſch. I. p. 155. *der Vielfraſs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 378. *der Vielfraſs.*

Halle, vierf. p. 548. *der Vielfraſs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 307. n. 170. *der Vielfraſs.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 31. n. 24. *der Vielfraſs.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 264. *der Vielfraſs.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 383. Muſtela Gulo; *der Vielfraſs.*

Gesner, Thierbuch, p. 380. *ein andrer Vielfraſs.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 83. tab. 5. Gulo; *Vielfraſs.* (Verwechſelt aber das Thier mit der Hyäne.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 251. *Vielfraſs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 88. XI. *der Vielfraſs.*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 120. *der Vielfraſs*; m. 2 Figg.

Fiſcher,

und *Briſſon* haben den Vielfraſs mit der Hyäne verwechſelt. Daſs ihn mehrere mit der Wolverene für einerley halten, habe ich in der vorhergehenden Note bemerkt.

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 53. n. 9. *wilder Vielfraſs.*

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 44. *Vielfraſs*, *Ierv*, *Gierv;* nord. *Ierven* oder *Erven;* in Drontheim *Kola.*

Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 118. *Roſomacken*, oder *Vielfräſse*, *Timuch genannt.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, III. p. 492. *Vielfraſs.*

Leppechin, Tageb. der ruſſiſch. Reiſe; III. p. 58. Muſtela Gulo; *Vielfraſs.*

Pallas, Reiſe d. Ruſsl. II. p. 209. 377. 571. 671. III. p. 10. 87. *Roſomak.*

Kraſcheninnikow, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 120. *Vielfraſs.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *Roſomach*, *Vielfraſs.*

Rytſchk. orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 46.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 549. *Vielfraſse.*

Scheffer, Lappland, p. 383. *Vielfraſs.*

Pallas, Reiſe, Auszug, III. p. 285. *Vielfraſs.*

Genberg, Bericht von einem *Iärf* oder *Vielfraſs*, der jung gefangen, und bis ins andere Iahr gefuttert ward; in den *Schwed. Abh.* XXXV. p. 201.

Lindwall, Beſchreib. des Thiers *Iärf* oder *Vielfraſs;* in den *Schwed. Abh.* XXXV. p. 208. Tab. 7. 8.

Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 106. *der Vielfraſs.*

Högſtröm, Schwed. Lappland, p. 22.

Berch, Schwed. Magazin, I. p. 242.

Berlin. Samml. II. p. 193. *der Vielfraſs.*

Neue geſellſchaftl. Erzähl. III. p. 27. *Vielfraſs.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 371. *der Vielfraſs.*
Batſch, Thiere, I. p. 197. *der Vielfraſs.*
Erxleben, Mammalia, p. 477. n. 15. Muſtela (Gulo) corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro.
Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 44. Gulo.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Muſtela rufo-fuſca, medio dorſi nigro.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 3. Muſtela (Gulo) plantis fiſſis, corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro.
Linné, Fn. Suec. I. p. 2. n. 6. Muſtela rufo-fuſca, medio dorſi nigro.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. XV. Muſtela Gulo. *Vielfraſs.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 129. n. 15. Muſtela (Gulo) corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro; *der Vielfraſs.*
Severin, zool. Hung. p. 101. Urſus Gulo.
Müller, dan. zool. prodrom. p. 3. n. 11. Muſtela (Gulo) pedibus fiſſis, corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro.
Fabric. faun. grönland. p. 21. n. 12. Muſtela (Gulo) pedibus fiſſis, corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro.
Kramer, Auſtr. p. 311. Muſtela rufo-fuſca, medio dorſi nigro.
Charleton, exercitat. p. 15. Gulo.
Olaus Magn. de gent. ſeptentr. p. 605. *Gulo.*
Megabeni hiſtoria Gulonis. Vien. Auſtr. 1688.
Severin, tentam. zoolog. p. 101. * Urſus Gulo.
Herrmann, affinit. animal. p. 69. Urſus Gulo.
Relation de la grande Tartarie. Amſt. 1737. pag. 8.

Ver-

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Bey der erstern Gattung sind *vier*, bey der zweyten *zwey* Varietäten aus einander gesetzt. Aus dem Geschlecht der *Mustelen* ist die fünfte, *Gulo* hieher versetzt, ausserdem *U. Maritimus, Americanus, Labradorius* hinzugekommen, also das Geschlecht überhaupt mit *vier* Gattungen vermehrt.

17. GESCHLECHT. DIDELPHIS. *Das Beutelthier; Philander.*

Müller, Natursyst. I. p. 286. Gen. XVII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 220. Gen. XVII.
Schreber, Säugthiere, III. p. 532. Gen. XIX.
Leske, Naturgesch. p. 150. Gen. XVIII.
Borowsky, Thierreich, I. 2, p. 79. Gen. XVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 77. Gen. XVIII.
Funke, Naturgesch. I. p. 180.
Martini, Naturlex. VII. p. 214.
Batsch, Thiere, I. p. 219. Gen. XXXII.
Erxleben, Mammalia, p. 73. Gen. VIII.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 25. Gen. VIII.
Pennant, quadr. p. 204. Gen. XXII.
Brisson, quadrup. p. 207. Gen. XLII. *Philander.*

1. MARSUPIALIS. *Das Marsupial.* (3)

Müller, Natursystem, I. p. 288. n. 1. *die Beutelratze.*

 Zimmer-

(3) *Büffon*, *Erxleben*, *Borowsky*, und mehrere Naturhistoriker von Gewicht, halten diess Thier mit dem *Opossum* für einerley;

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 221. n. 125. *der Marſupial.*

Leſke, Naturgeſch. p. 151. n. 1. *die Beutelratte.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 79. n. 1. *der gröſste Philander; die Beutelratze.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſch. p. 77. n. 2. Didelphis (Marſupialis) mammis intra ſaccum abdominalem, *die Beutelratze;* der Opoſſum; Philander?

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 181. *Marſupial oder Beutelratte.*

Halle, vierf. p. 441. *der gröſste Philander?*

Meyer, Thiere, III. tab. 8. *die gröſste orientaliſche Beutelratze?*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 21. Didelphis Marſupialis; *die Beutelratze.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 579. *Beutelratze.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 708. *die Beutelratze; der gröſste oſtindiſche Philander.*

Klein, Quadr. diſp. p. 59. Mus marſupialis maximus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 180. *gröſste orientaliſche Beutelratze.*

Klein,

ley; einige vermengen es auch mit dem *Paras*; daher die groſse Verwechſelung der Synonymen und Beſchreibungen, welche die genauere Auseinanderſetzung der Gattungen ungemein erſchwert. Hiezu kommt die von einer und eben derſelben Gattung hin und wieder ganz verſchieden angegebene Beſtimmung der Gröſse, einzelner Theile ſowohl, als des Ganzen; ferner, des Vaterlandes, und mancher Nebenumſtände. Ich habe daher die Synonymen ſo gut geordnet, als ich, den Umſtänden nach, gekonnt habe. Bey *Schreber* und *Zimmermann* findet man die unterſcheidenden Merkmale der Gattungen näher beſtimmt und aus einander geſetzt. Das *Marſupial* bewohnt Südamerika, und nicht Oſtindien.

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 62. *gröſseſte Beutelratze aus Oſtindien.*

Büffon, vierf. VIII. p. 97. *das Marſupial.*

Batſch, Thiere, p. 221. *das Marſupial.*

Martini Naturlex. VII. p. 238. *Marſupial.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 554. *die Beutelratte.*

Fermin, Beſchr. v. Surinam, II. p. 100. *der Philander;* Awari; Mus Marſupialis; Didelphis Marſupialis; *die Beutelratze.*

Dapper, Amerika, p. 58. Abbild. u. Beſchreib. abſurd.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XIV. p. 28. Didelphis Marſupialis? (Aus *Iacquin*, den ich nicht zur Hand habe.)

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. VI. 4. p. 107. Didelphis Marſupialis. *Beutelratte.* (Die Iacquinſche Erzählung.)

Erxleben, Mammalia, p. 73. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis intra funiculum umbilicalem. (Mit dem Opoſſum verbunden.)

Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 44. Didelphis.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Didelphis mammis intra abdomen.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 54. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis 8. intra abdomen.

Linné, amoen. acad. I. p. 559. Didelphis mammis intra abdomen.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 25. 1. *Beutelratze; Waldratze;* (mit dem Opoſſum verbunden.)

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 27. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis intra ſaccum abdominalem.

2. PHILANDER. *Der Faras.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 291. n. 2. *der Philander.* Tab. 18. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 224. n. 127. *der Faras.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 80. n. 2. *der Faras, der Philander.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 6. *die Boſchratte*; fig. Seb.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 17. n. 22.

Neuer Schaupl. der Natur, VI. p. 580. *Philander.*

Onomatol. hiſt. nat. VI. p. 447. *der Philander.*

Klein, Quadr. diſp. p. 59. Mus *Tlaquatzin*, ſeu *Tai-Ibi* Braſil.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 178. n. 15. *Boſchratte.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 62. n. 12. *Buſchratte.*

Büffon, vierf. VIII. p. 98. n. 3. *der Faras.*

Batſch, Thiere, I. p. 222. *der Faras.*

Martini, Naturlex. VII. p. 222. *Faras.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. V. 2. p. 13. *Philander?*

Erxle-

(4) Wenn unter dem *Philander* im Voigtſchen Magazin wirklich dieſe Gattung zu verſtehen iſt, welches ſich hin und wieder aus der Beſchreibung und der angegebenen Anzahl der Zitzen ſchlieſsen läſst, ſo paſst doch die Gröſse durchaus nicht. Dieſe wird hier auf neunzehn Zoll geſetzt; nach *Schreber*, *Zimmermann* und *Erxleben* aber beträgt die Gröſse *des Faras* nur neun Zoll. — Ob der *Faras* oder *Ravele* des *Gumilla* hieher gehöre, ſcheint ebenfalls noch nicht ganz ausgemacht zu ſeyn; wenigſtens iſt *Zimmermann* der Meynung, daſs die Beſchreibung des *Gumilla* eben ſo wohl auf den *Opoſſum* gedeutet werden möge. Die Namen *Tlaquatzin* und *Tai-ibi* kommen eigentlich nicht dieſem Thiere, ſondern dem Opoſſum zu.

Erxleben, Mammal. p. 78. n. 2. Didelphis (Philander) auriculis pendulis, mammis quaternis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 54. n. 10. Didelphis (Philander) cauda basi pilosa, auriculis pendulis, mammis quaternis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 25. II. D. Philander.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 27. n. 2. Didelphis (Philander) auriculis pendulis, mammis quaternis.

3. Opossum. *Der Opossum* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 292. n. 1. *der Waldratze*.

(5) Hält sich unter dem Laube der Bäume versteckt, und sucht allerley Vögel zu ertappen, denen er das Blut aussaugt, ohne allemal das Fleisch zu fressen. Das Thier hat ein hartes Leben, wie eine Katze. Sein Laut ist ein Grunzen, das man nicht weit hört. Das trächtige Weibchen macht sein Nest von dürrem Grase in dichtes Gesträuch an der Wurzel eines Baums. Die Jungen werden blind geboren, und von der Mutter einige Wochen, bis sie sehend werden, und Haare bekommen, in der grossen Tasche am Bauche, die durch besondere Muskeln und dünne Knochen geschlossen, und geöffnet werden kann, und in deren Boden die Zitzen liegen, aufbewahrt, und da von der Muttermilch genähret. Nach Verlauf dieser Zeit läst sie sie heraus an die Sonne, nimmt sie aber bey dem geringsten Getäusch oder Verdacht einer Gefahr wieder darin auf, und öffnet den Beutel nicht, wenn man sie auch lebendig über das Feuer hängt. Zahme Weibchen aber lassen sich selbigen aufmachen. Das Thier giebt einen unangenehmen Geruch von sich, welches einer schmierigen Feuchtigkeit zuzuschreiben ist, die in zwey Drüsen am After, und in dem Beutel des Weibchens abgesondert wird. Doch wird das Fleisch von einigen gegessen. Das rauhe und schmutzig anzusehende Haar spinnen die Wildinnen in Louisiana, und weben daraus Strumpfbänder und Gürtel.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 222. n. 126. *der Opoſſum.*

Leſke, Naturgeſch. p. 152. n. 2. *der Opoſſum.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 80. *Opoſſum.* (Mit dem Marſupial verbunden.)

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 139. *der Opoſſum.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 351. *das Beutelthier, ſonſt auch Beutelratze, Sarige und Philander genannt.* Tab. 17.

Halle, vierf. p. 436. *die amerikaniſche Beutelratte.* Tab. 25.

Meyer, Thiere, III. Tab. 4. *die Beutelratze; das Männlein;* fig. Seb.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 24. n. 4. *die Beutelratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 75. n. 31. *der Opoſſum.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 580. Opoſſum; *die Waldratze.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 647. *das Beutelthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 21. *Simivulpa, Fuchsaff.* Abbild. äuſserſt ſchlecht.

Klein, Quadrup. diſp. p. 59. Mus marſupialis; Sylveſtris; Braſilienſis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 176. *Beutelratze; Philander.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 62. n. 11. *Beutelratze.*

Büffon, vierfüſs. VIII. p. 24. *der Sarige, oder Opoſſum;* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 222. *das Opoſſum.*

Martini, Naturlexicon, VII. p. 239. *Opoſſum;* m. 2 Figg.

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 311. *der Sarige oder Opoſſum.*

Samm-

Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 609. *der Sarigue oder Opoſſum;* in Guiana *Pian*, oder *Puant.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika. p. 236. *das Opoſſum. (Beutelthier.)?*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 15. *Opoſſum oder Beutelthier.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. V. 2. p. 29. Genauere Umſtände von der merkwürdigen Fortpflanzungsweiſe der weiblichen *Beutelratte.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 334. *die Beutelratze.*

De Chaſtellux, voy. dans l' Amerique ſeptentrionale. Paris 1786. II. p. 333.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 3. Didelphis (Opoſſum) cauda ſemipiloſa, ſuperciliorum regione pallidiore, mammis binis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. XII. I. p. 75. n. 3. Didelphis (Opoſſum) cauda ſemipiloſa, ſuperciliorum regione pallidiore, mammis binis.

Linné, Muſ. Adolph. Fr. I. p. 10. Didelphis (Opoſſum) mammis intra abdomen.

Nieremberg, hiſtor. natur. p. 156. *Tlaquatzin;* m. e. Fig.

Ionſton, quadrup. Tab. 73. *Tlaquatzin;* m. Nieremberg. Fig.

Ionſton, quadrup. p. 135. Tab. 63. *Carigueia et Taibi;* m. Marcgr. Fig.

Ionſton, Quadruped. Tab. 58. *Semivulpa;* mit Gesn. Figur.

Valentin, amphith. zoot. I. p. 130. Tab. 26. 27. das Weibchen; p. 136. Tab. 28. das Männchen.

Rochefort, hiſt. des Antilles, p. 137. *Opoſſum.* Abbild. ſchlecht.

Du

Du Tertre, hiſt. gen. des Antilles; II. p. 301. le Manitou de la Grenade.
Feuillée, Journal des obſ. III. p. 206. le Manicou.
Lawſon, Carolin. p. 120. *Poſſum;* m. e. Fig.
Raj, Syn. quadr. p. 185. Tai-ibi Braſilienſibus.
Du Pratz, hiſtor. de la Louiſiane, II. p. 94. le Rat de bois; m. e. Fig.
Dumont, mém. de la Louiſiane, p. 84.
Laet, nov. orb. p. 551. Carigue.
Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, III. p. 134. le Rat de bois.

β. MOLUCCA. *Der molukkiſche Opoſſum.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 223. a.
Schreber, Säugthiere, III. p. 539. *eine ähnliche Art, deren Schnauze ein klein wenig länger, und die Farbe etwas rother iſt.*
Heidt, Schauplatz von Afrika und Oſtindien, p. 186.
Pallas, miſcellan. p. 62. Didelphis Opoſſum, varietas orientalis.
Barchewitz, oſtind. Reiſe, p. 532. 368?
Seba, theſ. I. p. 61. Tab. 38. fig. 1. Philander orientalis, cum catulis ſuis in ſacco ventris haerentibus, femina?

6. CAYOPOLLIN. *Der Cayopollin.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 35. n. 6. *der Cayopollin.*

Zimmer-

(6) *Zimmermann* glaubt nicht, daſs das Thier auf Ceilan zu Hauſe ſey, und es iſt ihm wahrſcheinlich, daſs die angeführten Stellen auf den *Filander* des *de Brün*, oder auf den *Kuſkus* gehen.

(7) *Seba*, und die ihm gefolgt ſind, geben irrig Afrika für das Vaterland dieſes Thiers an. Der Beutel fehlt dieſer, und den folgenden vier Gattungen.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 224. n. 128. *der Kayopollin.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 81. n. 3. *der Kayopollin.*

Halle, vierfüſs. p. 453. *die afrikaniſche Maus, Kayopollin.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 84. *Cayopollin.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 58. Mus africanus Kajopolin dictus.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 172. *die afrikaniſche Maus Kajopolin.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 61. n. 4. *die afrikaniſche Maus Kajopolin.*

Büffon, vierf. VIII. p. 83. *der Cayopollin.*

Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 609. *der Cayopollin.*

Handb. der Naturgeſch. I. p. 312. *der Cajopollin.*

Martini Naturlexicon, VIII. p. 220. *Cayopollin.*

Batſch, Thiere, I. p. 222. *der Kayopollin.*

Erxleben, Mammal. p. 82.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 26. V. b. *die afrikaniſche Maus.*

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 10. n. 2. Didelphis mammis extra abdomen.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus indicus dictus Cayopollin.

Ionſton, Quadr. p. 170. Tab. 67. Coyopollin.

4. Murina. *Die Marmoſe.* (8)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 293. *die Buſchratte.* Tab. 18. fig. 3. Seb.

Zimmer-

(8) An der *Schreberſchen* Figur ſcheinen neun Euter zu ſeyn. Der Schwanz iſt greifend, rattenähnlich und lang.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 225. n. 128. *die Marmoſe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 81. n. 4. *die Marmoſe, die Buſchratze.*

Halle, vierf. p. 432. *die langfüſsige amerikaniſche Waldmaus.* Tab. 24. B.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 17. n. 24. *die Buſchratte.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 387. *Marmoſe; Buſchratze; wilde Ratze.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 620. *das mausähnliche Beutelthier.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 58. Mus Scalopes.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 171. n. 7. *amerikaniſche Waldmaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 61. n. 4. *Waldmaus aus Amerika.*

Büffon, vierfüſs. VIII. p. 73. *die Marmoſe;* mit 2 Figg.

Handb. der Naturgeſch. I. p. 312. *die Marmoſe.*

Martini, Naturlex. VII. p. 235. *Marmoſe.*

Batſch, Thiere, I. p. 222. *die Marmoſe.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 99. *noch eine andere wilde Ratze.*

Erxleben, Mammal. p. 80. n. 5. Didelphis (Murina) roſtro acutiuſculo, ungue pollicum palmarum acuto, cauda ſemipiloſa.

Linné, Syſt. Nat. Ed. X. I. p. 55. n. 4. Didelphis (Murina) cauda ſemipiloſa, mammis ſenis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 25. V. *die Buſchratze.*

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 207. n. 145. Murine opoſſum.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 5. Didelphis Murina. *Buſchratte, Marmoſe.*

5. Dor-

5. DORSIGERA. *Die Buſchratte.* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 293. n. 5. *die Schwanzratte.* Tab. 18. fig. 4. Seb.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 226. n. 129. *der Aeneas, die Buſchratte.*

Leſke, Naturgeſch. p. 152. n. 3. *die Buſchratte.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 82. n. 5. *die Schwanzratze; der ſurinamiſche Aeneas.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 77. n. 1. Didelphis (Dorſigera) cauda baſi piloſa, dorſo fuſco, abdomine albido; *der ſurinamiſche Aeneas.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 181. *die Buſchratte, oder der ſurinamiſche Aeneas.*

Halle, vierf. p. 433. *der ſurinamiſche Aeneas.* Tab. 34 A.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 113. *Aeneas.* VIII. p. 2. *Schwanzratze.*

Onomatol. hiſtor. natur. III. p. 619. *das ſurinamiſche, ſeine Iungen auf dem Rücken tragende Beutelthier.*

Klein, Quadr. diſp. p. 58. Mus ſylveſtris americanus, femina; catulos ſuos ſupra dorſum gerens.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 152. n. 9. *amerikaniſche Waldmaus.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 61. n. 6. *indianiſche Waldratze.*

Büffon, vierfüſs. VIII. p. 101. *die Buſchratte;* m. e. Fig.

Martini,

(9) Von dem Inſtinkt, ihre Iungen bey androhender Gefahr auf dem Rücken fortzutragen, hat ihr *Halle* zuerſt durch eine Umwendung den Namen *Aeneas* (der ſeinen Vater Anchiſes auf dem Rücken aus der brennenden Stadt Troja getragen haben ſoll) gegeben.

Martini, Naturlex. VIII. p. 218. *Buſchratte.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 101. *die Waldmaus.*

Dapper, Amerika, p. 303. *ein namenloſes Thier.*

Erxleben, Mammal. p. 83. n. 6. Didelphis (Dorſigera) cauda baſi piloſa, corpore longiore, digitis manuum muticis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 55. n. 5. Didelphis (Dorſigera) cauda baſi piloſa, corpore longiore, digitis manuum muticis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 26. VI. *die Schwanzratze, die Waldmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 6. Didelphis (Dorſigera) cauda baſi piloſa, corpore longiore, digitis manuum muticis, dorſo fuſco, abdomine albido; *die Schwanzratte, der Aeneas.*

7. Cancrivora. *Der Krabbenfreſſer.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 226. n. 130. Didelphis (Karkinophaga) caninis ſuperioribus exſertis, vellere hirto, cauda ſquamoſa; *der Krabbenfreſſer.*

Schreber, Säugth. III. p. 547. n. 7. *der Krabbenfreſſer.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 82. n. 6. *der Krabbenfreſſer.*

Büffon, vierſ. VIII. p. 103. n. 7. *der Krabbenfreſſer;* m. e. Fig.

Martini Naturlexicon, VII. p. 229. *der Krabbenfreſſer.*

Batſch, Thiere, I. p. 222. *der Krabbenfreſſer.*

8. Bra-

(10) Länge des Schwanzes funfzehn Zoll. Das Fleiſch des Thiers eſſen die Wilden.

8. BRACHYURA. *Das kurzſchwänzigte Beutelthier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 227. n. 131. *das kurzſchwänzigte Beutelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 83. n. 7. *das kurzgeſchwänzte Beutelthier.*

Martini Naturlexicon, VII. p. 227. *das kurzſchwänzige Beutelthier.*

Halle, vierf. p. 435. *die amerikaniſche Waldmaus.*

Büffon, vierf. VIII. p. 107. *das kurzſchwänzige Beutelthier*; m. e. Fig.

Erxleben, Mammal. p. 80. n. 4. Didelphis (Brevicaudata) cauda abbreviata craſſa.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 26. VII. Didelphis Brachyura.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 4. Didelphis (Brevicaudata) cauda abbreviata craſſa.

9. ORIENTALIS. *Der Kuſkus.* (1)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 35. Didelphis indica; *der Amboineſer.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 228. n. 132. *der Kuſkus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 83. n. 8. *der Kuſkus.*

Halle, vierf. p. 434. *die gröſste amerikaniſche dickköpfige Waldmaus.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 288. *der Phalanger*; m. 2 Figg.

Martini,

(1) Eine ähnliche Art hat *Banks* auf Neuſüdwallis oder an der Oſtküſte von Neuholland gefunden. S. *Hawkesworth* Geſch. der engl. Seereiſen, III. p. 183. *Schreber*, Säugth. III. p. 5 1 *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 229. a.

Martini, Naturlex. VII. p. 231. *Kuſkus*, *Phalanger*, *Coeſcoes*.

Argenſola, Beſchreibung der Molukken. Lpz. 1710. p. 167.

Klein, Quadruped. diſp. p. 58. Mus americanus maior, agreſtis, capite grandi.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 174. n. 10. *amerikaniſche gröſsere Waldmaus, mit einem groſsen Kopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 7. *Feldmaus mit groſsem Kopfe.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 25. III. *Phalanger*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 28. n. 3. Didelphis (Orientalis) digitis duobus intermediis plantarum coadunatis.

10. BRUNII. *Der Filander.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 230. n. 131. Didelphis (Brunii) roſtro elongato, conico, pedibus poſticis longioribus, cauda mediocri; *der Filander.*

Büffon, vierf. VIII. p. 109. *der Filander;* m. e. Fig.

Martini, Naturlex. VII. p. 228. *Filander.*

Batſch, Thiere, I. p. 223. *der Filander.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 26. VIII. Didelphis Brunii.

11. GIGANTEA. *Das Kenguruh.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 62. n. 40. Mus Canguru; *das Känguruh.*

Zimmer-

(2) Dieſes durch *Cooks* erſte Reiſe nach der Südſee bekannt gewordene Thier hat in der Bildung des Kopfs viel vom Windſpiel,

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 231. n. 134. Didelphis (Kenguru) gigantea, abdomine incraſſato, pedibus anticis breviſſimis, poſticis longioribus, cauda attenuata, longitudine corporis; *der Kenguru.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 84. n. 9. *das Känguruh.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 78. n. 19. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata; *der Känguruh.*

Büffon, vierſ. VIII. p. 111. n. 11. *der Kenguruh.*

Martini, Naturlex. VII. p. 286. *Känguruh, Kenguruh.*

Nachricht von den neueſten Entdeck. der Engländer in der Südſee. Berlin 1772. p. 220. 221.

Geſchichte der Seereiſen nach dem Südmeere. Frcf. und Lpz. 1775. 8. III. p. 76. *Känguruh;* m. e. Fig.

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 123. *Kängeruh, Känguruh.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 254. n. 144. *der Känguhruh.*

Batſch, Thiere, I. p. 223. *der Kenguruh.*

Camper, Naturgeſch. des Orang - Utang, p. 18. *Canguroo.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 1. *Känguru.*

Erxleben, Mammal. p. 409. n. 2. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata, longitudine corporis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 64. II. Iaculus Giganteus; *das Känguruh.*

ſpiel, iſt aber über 80 Pfund ſchwer, und hat ein ſehr ſchmackhaftes Fleiſch. Er geht nicht auf vier Füſsen, ſondern hüpft mit groſsen Sätzen bloſs auf den Hinterfüſsen ſchnell fort. Der Schwanz iſt beynahe von der Länge des Körpers. Die Hinterfüſse haben, nach Camper, nicht drey, ſondern vier Finger.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 112. n. 2. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata, longitudine corporis.

12. Macrotarsus. *Der Tarſier.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 217. n. 124. *der Tarſier, der Podje.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 84. n. 10. *der Tarſier.*

Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 793. *Tarſer.*

Büffon, vierfüſs. VIII. p. 113. XIII. p. 281. *der Tarſer;* m. e. Fig.

Fabricius Briefe aus London, p. 94.

Erxleben, Mammal. p. 71. n. 6. Lemur (Tarſier) cauda gracili nuda, apice ſubfloccoſa, tibiis poſticis nudis.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 26. X. Didelphis Macrotarſos. p. 24. VI. Lemur Tarſier.

Pallas, nov. ſp. quadr. e glirium ord. p. 275. not. a. Lemur ſpectrum.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 6. Lemur Tarſier. *Der Tarſer.*

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Der *molukkiſche Opoſſum* iſt als eine Varietät vom *Opoſſum* getrennt; überdem iſt das Geſchlecht mit

(3) Der Büffonſche Name *Tarſier* iſt von den langen Fuſswurzeln (Tarſus), die allein ſo lang als der übrige Fuſs ſind, hergenommen. Vom Vaterlande des Thiers meldet *Pallas* (am angef. O.) folgendes: *Patriam, quae Buffonium latuit, moneo eſſe extremas inſulas Oceani indici, praeſertim Amboynam, unde non niſi parce in Belgarum Muſaea venit, et ubi nomine Macaſſarienſibus uſitato, Podje notum eſt.*

mit *sieben* Gattungen vermehrt, und *D. Cayopollin, Cancrivora, Brachyura, Orientalis, Brunii, Gigantea* und *Macrotarsus* hinzugekommen.

18. GESCHLECHT. TALPA. *Der Maulwurf, Moll.*

Müller, Natursystem, I. p. 295. Gen. XVIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 388. Gen. XXXIV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 557. Gen. XX.
Leske, Naturgesch. p. 153. Gen. XIX.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 84. Gen. XVIII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 76. Gen. XVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 376.
Onomatol. hist. nat. VII. p. 418.
Büffon, vierf. V. p. 41.
Erxleben, Mammalia, p. 114. Gen. XIII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 30. Gen. XIII.
Batsch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXVIII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 33. Gen. XIII.
Pennant, Syn. Quadr. p. 311. Gen. XXXIV.
Brisson, quadr. p. 203. Gen. XLI.
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 78.

1. EUROPAEA. *Der gemeine Maulwurf.* (4)

Müller, Natursystem, I. p. 295. n. 1. *der europäische Maulwurf.*

 Zimmer-

(4) *Mollmaus, Moltwurf, Scherrmaus, Erdratze.* Das Thier hat einen sehr feinen Geruch, wodurch es eben im Stande ist, seine Nahrung in der Erde zu entdecken. Bey bevorstehendem Regen- und Thauwetter ist der Maulwurf mehr an der Oberfläche der

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 388. n. 324. *der gemeine Maulwurf.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 153. n. 1. *der gemeine Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 86. n. 2. *der gemeine Maulwurf.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 76. n. 1. Talpa (Europaea) cauda breviore, auriculis plane nullis; *der Maulwurf; die Schermaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 377. n. 1. *der gemeine Maulwurf.* p. 388. *Moll, Scharrmaus, ſchwarzer, ſchwarzfahler, europäiſcher Maulwurf.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 125. *der Maulwurf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 352. *der Maulwurf.*

Halle, vierfüſs. p. 445. *der gemeine Maulwurf.* Tab. 26. A.

Meyer, Thiere, Tab. 1. fig. 2. *ein Maulwurf.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 35. *der Maulwurf.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 24. n. 5. *der Maulwurf.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 140. n. 88. *der europäiſche Maulwurf.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 423. *Maulwurf.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 420. *der europäiſche oder gemeine Maulwurf; die Scharrmaus.*

Sander,

der Erde zu merken, weil die Regenwürmer dann in die Höhe gehen. In trocknem Wetter, da ſich dieſe tiefer hinunter ziehen, gehen ihnen die Maulwürfe nach, und werfen alſo ſeltner auf. Die erſte Nahrung der Jungen ſoll, nächſt der Muttermilch, in der Wurzel der *Zeitloſe* (Colchicum autumnale Linn.) beſtehen.

Sander, ökon. Naturgefch. I. p. 261. *der Maulwurf.*
Handb. der Naturgefch. I. 2. p. 190. *der Maulwurf.*
Handbuch der deutfchen Thiergefchichte, p. 43. *der Maulwurf.*
Gesner, Thierbuch, p. 257. Talpa; *ein Maulwurf, Schär, oder Schärmaus;* m. e. fchl. Fig.
Klein, quadr. difp. p. 60. Talpa noftras.
Klein, Claffif. der vierfüfs. Th. p. 82. n. 1. *einländifcher Maulwurf.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 63. n. 1. *fchwarzer europäifcher Maulwurf.*
Kraft, Ausrottung graufam. Thiere, II. p. 443. *der Maulwurf.*
Büffon, vierf. V. p. 33. *der Maulwurf;* m. e. Fig.
Fifcher, Naturgefch. von Livland, p. 56. n. 16. *gemeiner Maulwurf.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 341. *Maulwürfe.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 55. *der Maulwurf;* nordifch *Vond.*
Shaw, Reife, p. 157. *der Maulwurf.*
Bock, Naturgefch. von Preuffen, IV. p. 58. n. 17. *der europäifche Maulwurf.*
Goeze, europäifche Fauna, I. p. 433. *der gemeine europäifche Maulwurf.*
Batfch, Thiere, I. p. 210. *der gemeine Maulwurf.*
Blumenbach, Beytr. zur Naturgefchichte, I. p. 43. (das Gerippe.)
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 104. n. 4.
Merklein, Thiere, p. 118. *Maulwurf.*
Derham, Phyfikotheol. p. 155. 340. 350. 409. 521. 525.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 123. *Maulwurf.*
Stuttgard. allgem. Magazin 1767. p. 790. 378.

Gesellschaftl. Erzählungen, II. p. 150 - 160.
Bernhard, Abhandl. vom Wiesenbaue, p. 348.
Magazin für den Landmann, II. p. 174.
Halle, Magie, III. p. 308. 321. 585.
Goeze, Allerley, II. p. 243. neue Aufl. I. p. 398.
Voigt, physikal. Zeitvertr. p. 221.
Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 1923.
Hamburg. Magazin, II. p. 38. III. p. 304. 305. XXIV. p. 217.
Berlin. Samml. IV. p. 471. 473. 548. V. p. 383. 591.
Schwed. Abhandl. IV. p. 214. XXIII. p. 31. 321.
Schwed. ökon. Wochenbl. p. 195. not.
Koburgisches Magazin, 1771. p. 92.
Stuttgard. Realzeit. 66. p. 392.
Thüring. neue Beytr. I. p. 453.
Reichard, Land- und Gartenschatz, VI. p. 173.
Mills prakt. Feldwirthschaft, III. p. 406.
Lemmery, Materiallexicon, p. 1103.
Springer, Abh. vom deutschen Weinbau. Lemg. 1769. p. 227.
Eckhard, Experimental Oekonomie. Ien. 1777. p. 121.
Zinken, allgem. ökon. Lex. p. 1817.
André u. *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 169. 207.
Moyen sûr et facile de detruire les Taupes, dans les prairies, et dans les jardins. à Paris 1770. 8. avec figg.
Comment. Lips. XIX. p. 144.
Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 45. Talpa caudata.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 1. Talpa caudata.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 52. n. 1. Talpa (Europaea) caudata, pedibus pentadactylis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 7. n. 17. Talpa caudata.

Graumann,

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 30. *Maulwurf.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 18. Talpa (Europaea) caudata, pedibus pentadactylis.

Kramer, Auſtr. p. 314. Talpa caudata.

Charleton, exercitat. p. 25. Talpa.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 129. Talpa.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 70. Talpa.

Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 236. Talpa.

Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Talpa.

Gronov. Zoophyl. I. p. 9. n. 32. Talpa caudata, pedibus pentadactylis.

Pennant, britt. Zool. p. 52. the Mole.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 47. *Maulwurf.*

Valent. amphith. zootom. p. 183.

Ori Apollinio, hieroglyphica. Pariſ. 1551. p. 60.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 2. n. 15. IV. c. 8. n. 240. Ασπαλαξ.

Plin. h. n. XI. c. 37. XXX. c. 3. c. 69. Talpa.

Aelian. de nat. anim. XVII. c. 10. Ασπαλαξ.

Oppian. cyneget. II. 612. Ασπαλαξ.

β. Variegata. *Der weiſsgefleckte Maulwurf.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 36. n. 5. Talpa friſius; *der gefleckte Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. n. α. *der weiſsgefleckte Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 559. β. *der weiſsflekkigte Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 87. a. *der marmorfarbene oſtfrieſiſche Maulwurf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 388. a. *der gefleckte, oder marmorfarbene oſtfrieſiſche Maulwurf.*

Halle, vierf. p. 448. *der marmorfarbene oſtfrieſiſche Maulwurf.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 60. Talpa maculata, Ooſt-Friſia.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 183. n. 4. *fleckigter Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 64. n. 4. *gefleckter oſtfriesländiſcher Maulwurf.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 42. *der ſchwarze mit weiſsen Flecken aus Oſtfriesland.*

Berlin. Samml. VI. p. 319. *der fleckigte Maulwurf*; m. Edw. Fig.

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 25. *der gefleckte oder bunte Maulwurf.*

Erxleben, Mammal. p. 117. α. Talpa *albo-maculata.*

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 36. Talpa E. albo-maculata ooſtfriſia.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. a. *der fleckigte Maulwurf.*

γ. Alba. *Der weiſse Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. β. *der weiſse Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 559. *der weiſse Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 88. b. *der weiſse Maulwurf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 387. n. 1. *der weiſse Maulwurf.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 41. *der ganz weiſse Maulwurf.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 60. Talpa alba noſtras.

Berlin. Sammlung. VI. p. 320. *der ganz weiſse Maulwurf.*

De

De la Faille, Naturgesch. des Maulwurfs, p. 18. Talpa albica; *der weiſse Maulwurf.*

Erxleben, Mammal. p. 117. *β.* Talpa *tota alba.*

Linné, Fn. Suec. II. p. 9. n. 23. Talpa alba noſtras.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 185. Talpa alba.

Rzacz. Auct. hiſt. nat. Polon. p. 329. Talpa alba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 30. b. Talpa E. *tota alba.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 34. b. tota alba.

δ. Flava. *Der gelbe Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. *γ. der gelbe Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 559. *δ. der gelbe Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 88. c. *der virginiſche Maulwurf.*

Erxleben, Mammalia, p. 128. *γ.* Talpa E. flaveſcens.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 31. d. Talpa E. flaveſcens Virginiana.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. c. flaveſcens; *der virginiſche Maulwurf.*

ε. Cinerea. *Der graue Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 390. *δ. der graue Maulwurf.*

Schreber, Säugth. III. p. 159. *ε. der graue Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 8. n. d. Eifliaca cinerea, *der graue Maulwurf.*

Hüpſch, am a. O. *eine bisher unbekannt geweſene Art von Maulwürfen, der graue eifeliſche Maulwurf.*

Bechſtein,

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 388. n. 3. *der graue Maulwurf.*

Büffon, vierf. V. p. 43. *der graue Maulwurf.*

De la Faille, Naturgesch. des Maulwurfs, p. 95.

Erxleben, Mammalia, p. 118. δ. Talpa E. supra splendens grisea, subtus flavescens.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 31. d. T. supra splendens grisea, subtus flavescens.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. d. *der eifelische Maulwurf.*

3. Longicaudata. *Der langgeschwänzte Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 290. n. 325. *der langgeschwänzte Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 561. n. 2. *der langgeschwänzte Maulwurf.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 88. n. 3. *der langgeschwänzte Maulwurf.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 138. n. 85. *der langgeschwänzte Maulwurf.*

Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 31. II. Talpa longicaudata.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. n. 2. Talpa (Longicaudata) cauda mediocri, pedibus pentadactylis, posticis squamosis.

4. Rubra. *Der rothe Maulwurf.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 35. n. 1. Talpa Virginea; *der Purpurmaulwurf.*

Müller, Natursystem, Suppl. p. 36. Talpa americana; *der rothe Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 290. n. 326. *der rothe Maulwurf.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, III. p. 561. n. 3. *der rothe Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 89. n. 4. *der rothe Maulwurf, Purpurmaulwurf.*

Halle, vierfüſs. p. 447. *der amerikaniſche rothe Maulwurf.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 424. *röthliche Maulwürfe.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 418. Talpa americana rufa. p. 119. *der rothe amerikaniſche Maulwurf.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 60. Talpa rubra americana.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 183. n. 2. *rother amerikaniſcher Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 63. n. 2. *rother Maulwurf.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 41. *der rothe amerikaniſche Maulwurf.*

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 26. Talpa americana rubra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 31. III. *der rothe Maulwurf, der Purpurmaulwurf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 35. n. 3. Talpa Rubra.

2. Asiatica. *Der Goldmaulwurf.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 299. *der aſiatiſche Maulwurf.* Tab. 17. fig. 2.

Zimmer-

(5) *Seba*, der dieſs Thier zuerſt bekannt gemacht hat, hat in Anſehung des Vaterlandes deſſelben, wofür er Sibirien angiebt, die Zoologen lange ſehr irre geführt, daher ſich auch dieſer Irrthum noch in der XII Edition unſres Syſtems erhalten hat. *Sparrmann* rechnet es zu den *Spitzmäuſen*, und giebt ſeine Länge auf fünf bis ſechs Zoll an.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 391. n. 327. *der Goldmaulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 85. n. 1. *der aſiatiſche Maulwurf; Goldmaulwurf.*

Leſke, Naturgeſch. p. 154. n. 2. *der Goldmaulwurf*, Talpa aurea.

Halle, vierf. p. 447. *der bunte ſibiriſche Maulwurf.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 424. *ſibiriſche Maulwürfe.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 419. *der aſiatiſche Maulwurf; dsr bunte ſibiriſche Maulwurf.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 60. Talpa ſibiricus verſicolor.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 183. n. 2. *bunter ſibiriſcher Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 63. n. 3. *bunter ſibiriſcher Maulwurf.*

Büffon, vierf. V. p. 40. *der ſibiriſche Maulwurf.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 497. Sorex aureus; *die ungeſchwänzte Goldſpitzmaus.*

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 28. *der Maulwurf von Sibirien.*

Erxleben, Mammal. p. 120. n. 4. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 45. Talpa cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 7. n. 2. Talpa ecaudata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 2. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 31. IV. *der aſiatiſche Maulwurf.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. n. 4. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

A) *Ver-*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Bey der erſten Gattung ſind *vier* Varietäten diſtinguirt. Bey der letztern Nr. 2. iſt das Vaterland berichtiget; das ganze Geſchlecht aber iſt mit *zwey* Gattungen vermehrt, und *T. Longicaudata* und *Rubra* dazu gekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Tucan.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 391. a.
Schreber, Säugth. III. p. 562. b. c.
Fernand. anim. p. 7. Tucan, ſeu Talparum indicarum quoddam genus.

2. *Der groſse capiſche Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 391. b.

19. GESCHLECHT. Sorex. *Die Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 300. Gen. XIX.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 381. Gen. XXXIII.
Schreber, Säugthiere, III. p. 565. Gen. XXI.
Leſke, Naturgeſch. p. 154. Gen. XX.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 89. Gen. XIX.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 75. Gen. XVI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 388.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 381.
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 202.
Batſch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXIX.
Erxleben, Mammalia, p. 121. Gen. XIV.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 31. Gen. XIV.

Boddaert,

Boddaert, Elenchus, p. 126. Gen. XXIV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. Gen. XIV.
Pennant, Synopſ. quadr. p. 307. Gen. XXXIII.
Briſſon, quadrup. p. 126. Gen. XXVII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 79.

1. CRISTATUS. *Die Kammnaſe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 300. n. 1. *die Haarnaſe.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 386. n. 322. *die Kammnaſe.*
Schreber, Säugth. III. p. 566. n. 2. *die Kammnaſe.*
Leſke, Naturgeſch. p. 155. n. 1. *die Spitzmaus mit der Kammnaſe.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 91. n. 3. *die gekammte Spitzmaus.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 138. n. 86. *die Kammnaſe* (unter den Maulwürfen).
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 382. *Haarnaſe.*
Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 206. *die Spitzmaus mit der Igelnaſe.*
Batſch, Thiere, I. p. 211. *die Kammnaſe.*
De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 30. Talpa (Canadenſis) cauda nodoſa longiſſima, naſo multiplicibus muſculis, tanquam ſpinis coronato, *der Maulwurf von Canada.* Tab. I.
Erxleben, Mammal. p. 121. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda breviore.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 53. n. 2. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda corpore breviore.
Linné, S. N. Edit. XII. I. p. 73. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda corpore breviore.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 31. I. *die Haarnaſe.*

Gatterer,

Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda breviore.

2. Minutus. *Die kleine ungeſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 301. n. 2. *die Zwergmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 285. n. 318. *die kleinſte ungeſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 92. n. 4. *die Zwergmaus, ungeſchwänzte ſibir. Spitzmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 382. *Zwergmaus.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 206. *die kleinſte Maus.*

Erxleben, Mammalia, p. 122. n. 2. Sorex (Minutus) roſtro longiſſimo, cauda nulla.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mammal. p. 31. II. *die Zwergmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 36. n. 2. Sorex (Minutus) roſtro longiſſimo, cauda nulla.

3. Aquaticus. *Der Weiſsſchwanz.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 302. n. 3. *die Waſſermaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 387. n. 323. *der Weiſsſchwanz.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 91. n. 2. *die Waſſerſpitzmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 139. n. 87. *der Weiſsſchwanz.*

Halle, vierf. p. 447. *der virginiſche Maulwurf?* *Briſſon*, quadr. p. 205. Talpa (Virginiana) caudata nigricans, ex ſaturate purpureo mixta, pedibus anticis et poſticis pentadactylis?	Oder gehören dieſe Synonymen vielleicht zu pag. 110. Nr. 1. δ. des Syſtems?

Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 203. *die amerikaniſche Spitzmaus.*

Erxleben, Mammal. p. 123. n. 4. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque breviore albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 3. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque corpore breviore albis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. IV. *Waſſermaus.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 4. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque breviore albis.

6. MOSCHATUS *Der Wüchuchol.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 332. n. 2. *die Biberratze.*

Zimmer-

(1) Im Winter hat das Thier keine andere Luft, als die unterirrdiſche in ſeiner Höhle; hingegen ſieht man es, ſobald das Eis vergangen, fleiſsig auf die Oberfläche des Waſſers kommen, und an der Sonne ſpielen. Das Athemholen kann es zwar länger als andere Säugthiere, entbehren, muſs es aber lange unter dem Waſſer verweilen, ſo erſtickt es. Man findet daher die Bieſamratzen, die ſich in den Fiſchreuſen und Stellnetzen gefangen haben, gemeiniglich todt. Im Trocknen kann es daher gut aushalten, ohnerachtet der gemeine Mann in Ruſsland das Gegentheil glaubt. Man hört das Thier oft mit den Lippen, wie eine Ente im Waſſer ſchnattern, wobey es den Rüſſel in den Mund nimmt. Wenn es aber gereitzt wird, ſo läſst es eine ſchwache quitternde Stimme von ſich hören, und beiſst gefährlich. Die Eingeweide haben, auch wenn ſie friſch ſind, einen ſtrengen Schwefelgeruch. Das in den Bläschen des Schwanzkolbens enthaltene zähe Weſen hat einen ſo ſtarken Geruch, daſs er den Geruch des ſogenannten Bibergeils an Stärke noch übertreffen ſoll. Der Pelz iſt zwar glänzend, wird aber des unleidli-

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 315. *der Wüchnol, die Biesamratte.*
Leske, Naturgesch. p. 155. n. 2. *die Bisamratte.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 89. n. 1. *die Bisamratte; wohlriechende Wasserratte.* Tab. 19.
Funke, Naturgeschichte, I. p. 96. *die Biberratze; Bisamratze; Bisambiber.*
Halle, vierf. p. 426. *die wohlriechende Wasserratte.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 27. n. 39. *die Biesam- oder Bieberratze.*
Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 312. *der Desman; die Bisamratze von Moskau.*
Onomat. hist. nat. II. p. 675. *die Moschusratte.*
Klein, Quadrup. disp. p. 57. Glis moschiferus; odore Moschi.
Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 168. n. 6. *Muskus-Siebenschläfer; Wasser- ausländische Maus.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 60. n. 6. *Muskusratze; Wassermurmelthier.*
Büffon, vierfüss. VI. p. 376. *der Desman; die Zibethspitzmaus; der Wychuchol; die russische Bisamratte;* m. e. Fig.
Batsch, Thiere, I. p. 212. *die Bisamratte.*

leidlichen Geruchs wegen, den er beybehält, nur in schmalen Streifen, eines Fingers breit, zur Verbrämung der Schlafpelze, die man in den Stuben trägt, gebraucht. Den Schwanz thut man in die Kleiderschränke, um die Motten von Kleidern, besonders von Zobelbälgen abzuhalten; aber der Geruch zieht sich in die Kleider. Das Haar würde zu Hutfilzen eben so dienlich seyn als das Biberhaar. Die riechende Materie brennt wie Oel, mit einem Sprenzeln. An dem Wäls und dem Hecht hat der Wüchuchol grosse Verfolger, welche ihn häufig fressen. Letzterer bekommt davon einen so starken Zibethgeruch, dass er nicht zum essen taugt. Uebrigens ist das Thier sehr menschenscheu, und verbirgt sich, sobald es jemand gewahr wird.

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. I. p. 130. 156. Sorex Moſchatus; *Biſamratte.*

Pallas Reiſe, Ausz. I. p. 107. *Biſamratten.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika. p. 75. *die Bieſamratze.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 229. *Wychochol, Waſſer- oder Biſamratze.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. VII. p. 41. *die Biſam-Ratze an der Wolga.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. IV. p. 362. *Biſamratze.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 73. *die Bieberratze.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 19. n. 2. *Bieſambieber.*

Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 47. Caſtor cauda lineari plana.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 2. Caſtor cauda longa lanceolata plana.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 2. Caſtor (Moſchatus) cauda longa lanceolata plana.

Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 24. Caſtor cauda longa lanceolata plana.

Linné, weſtgoth. Reiſ. p. 161. *die Bieſamratte.* Caſtor moſchatus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. IX. *die Biſamratte, die Biberratze.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 37. n. 9. Sorex (Moſchatus) pedibus palmatis, cauda compreſſo-lanceolata.

Charleton, exercitat. p. 25. Sorex Moſcoviticus.

Muſeum Wormianum, p. 334. Mus aquaticus Cluſii.

7. Fo-

7. Fodiens. *Die Wasserspitzmaus.* (²)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 36. n. 6. Sorex aquaticus; *die Wasserspitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 15. *die Wasserspitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 314. Sorex (Daubentonii) *Erxl.* — Sorex Fodiens *Pallas* — Sorex (Carinatus) atrocinereus, subtus albidus, incisoribus brunneis, macula retro oculos alba, cauda attenuata subtus piloso-carinata *Herrmann.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 6. Sorex Daubentonii Erxleb. *Die grabende Spitzmaus, der Gräber.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 76. n. 2. Sorex (Daubentonii) habitu talpae, digitis ciliatis; *die Wasserspitzmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 394. n. 2. *die Wasserspitzmaus.* p. 399. *kleine Wassermaus; kleiner Maulwurf; Gräber.* Tab. 9.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 26. n. 37. *Wasserspitzmaus.*

 Neuer

(2) *Merret* hat sie zuerst 1670. namentlich angezeigt; sie ist aber nachher in Vergessenheit gerathen, und von *Daubenton*, der sie in Bourgogne fand, 1756. als ein neu entdecktes Thier beschrieben worden; daher die Erxlebensche Benennung. Die Nahrung des Thiers besteht vorzüglich in Regenwürmern, Insektenlarven, kleinen Wasserschnecken u. dgl. Seine Füsse haben zwar keine Schwimmhaut; jeder Zehe ist aber zu beyden Seiten mit kurzen Härchen besetzt, die die Füsse zum Rudern ungemein geschickt machen. Die Oeffnung des Gehörgangs kann es durch eine Klappe zuschliessen, so lange es unter Wasser ist. Es kommt wenig zum Vorschein, lässt sich am meisten früh Morgens erblicken, ist aber wegen seiner Behendigkeit schwer zu fangen. Die Begattung geschiehet zu Anfang des Maies. Das Weibchen trägt 3 Wochen. Die Iungen werden blind geboren.

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 582. *Waſſerſpitzmaus.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 189. *die Waſſerſpitzmaus.*

Handb. d. deutſch. Thiergeſchichte, p. 43. *Waſſerſpitzmaus.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 267. 268. *die Waſſerſpitzmaus;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 213. *die Waſſerſpitzmaus; der Gräber.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. I. p. 553. *die Waſſerſpitzmaus.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 477. *die Waſſerſpitzmaus.*

Oedmann, in den neuen ſchwed. Abhandl. IX. p. 298. Sorex Fodiens, *Waſſerſpitzmaus.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 113. Sorex fodiens. II. p. 664.

Daubenton, Mem. de l' Acad. de Paris, 1756. p. 211. Tab. 5. fig. 2. Muſaraigne d'eau.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. V. *die Waſſermaus.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 5. Sorex (Daubentonii) cauda mediocri ſubnuda, corpore nigricante, ſubtus cinereo, digitis ciliatis.

4. Murinus. *Die javaniſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 302. n. 4. *der Mauſekopf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 384. n. 316. *die javaniſche Spitzmaus.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 576. n. 8. *die javaniſche Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 7. *die javaniſche Spitzmaus.*

Onomat.

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 207. *die javaniſche Spitzmaus.*

Pennant, Syn. quadr. p. 309. n. 238. the murine Shrew.

Erxleben, Mammalia, p. 124. n. 6. Sorex (Murinus) cauda mediocri, corpore fuſco, pedibus caudaque cinereis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VI. Sorex murinus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 6. Sorex (Murinus) cauda mediocri, corpore fuſco, pedibus caudaque cinereis; *der Mauſekopf.*

5. ARANEUS. *Die gemeine Spitzmaus.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 302. n. 5. *die Spitzmaus.* Tab. 17. fig. 3.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 14. p. 382. n. 310. *die gemeine Spitzmaus.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 155. n. 3. *die gemeine Spitzmaus.*

(3) Dieſe Thiere zeichnen ſich beſonders durch ihre Geſchicklichkeit im Graben, Geſchwindigkeit im Laufen, und durch ihre Luſtigkeit aus. Sie halten ſich im Freyen in Geſellſchaft zuſammen, in Gebäuden aber wohnen ſie einzeln in Winkeln, wo es feucht iſt. Ihre Nahrung beſteht in Mehl, Fleiſch, Brod, Regenwürmern, Inſekten etc. Sie benagen auch die Wurzeln der Weinſtöcke, Eichen, Buchen, Wacholder und Obſtbäume. Wahrſcheinlich gehen ſie auch im Felde den jungen Vögeln, die auf der Erde ausgebrütet ſind, nach; da ſie, nach ſichern Erfahrungen, die Stubenvögel, z. E. Rothkehlchen, todtbeiſſen. Sie begatten ſich mehrmals im Iahre. Das Weibchen geht an drey Wochen trächtig, und wirft ſeine Iungen in einer Kluft in dem Miſte oder im Graſe, unverſteckt, auf einem von allerhand Geniſte, Stroh und Grashalmen verfertigten runden Neſte. Daſs dieſe Maus giftig ſey, oder den Pferden in den Leib krieche, u. ſ. w. ſind ungegründete Sagen. Zuweilen, aber ſelten, finden ſich weiſse Spitzmäuſe.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 8. *die gemeine Spitzmaus.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 75. n. 1. Sorex (Araneus) cauda mediocri, abdomine albido; *die Spitzmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 389. n. 1. *die gemeine Spitzmaus.* p. 393. *Biſammaus, Müger, Zismaus, Angelmaus, Reutmaus.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 122. *die Spitzmaus.*

Halle, vierf. p. 435. *die Spitzmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 26. n. 38. *Spitzmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 84. *die gemeine Spitzmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 381. *Spitzmaus.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 204. *die gemeine Spitzmaus.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 189. *die Spitzmaus.* Mus Araneus.

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 43. *Spitzmaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 271. *Mützer, Spitzmaus.* Abbild. ſchlecht.

Klein, Quadruped. diſp. p. 58. Mus Araneus, roſtro productiore.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 174. n. 11. *Spitzmaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 61. n. 8. *Spitzmaus.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 263. *die Spitzmaus;* m. e. Fig.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 492. *Spitzmaus.*

Batſch, Thiere, I. p. 213. *die gemeine Spitzmaus.*

Goeze,

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 465. *die gemeine Spitzmaus.*

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livland, p. 40. n. 484. *Spitzmaus.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 124. n. 13. *die Spitzmaus.*

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, III. p. 120. *die gemeine Spitzmaus.*

Iablonſky, allg. Lex. p. 1111. *Spitzmaus.* Sorex.

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. II. p. 664.

Erxleben, Mammal. p. 125. n. 7. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Sorex.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Sorex.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 1. Sorex (Araneus) cauda corpore longiore.

Linné, Fn. Suec. I. p. 11. n. 33. Sorex.

Linné, Muſ. Adolph. Fr. I. p. 10. Sorex vulgaris.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VII. *Spitzmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 36. n. 7. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.

Severin, zoolog. Hungar. p. 71. n. 1. Sorex Araneus; ſeu Mus Araneus.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 4. n. 19. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.

Heucher, diſſ. Araneus homini perniciosus et ſalutaris. Witt. 1701.

Kramer, Auſtr. p. 317. Sorex.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus araneus.

Coler, oeconom. rural. et domeſt. Mogunt. 1665. fol. p. 150.

Schwenkfeld, ther. Sileſ. p. 114. Mus araneus.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 35. Mus araneus.

Pennant, britt. zool. p. 54. the Shrew Mouſe; m. e. Fig.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 49. Tab. 9. e.

Daubenton, Mem. de l'acad. de Paris 1756. p. 211. Tab. 5. fig. 2. Mouſaraigne.

Forſter, phil. tranſact. LXII. p. 380. foetid Shrew.

Plin. hiſtor. natur. VII. c. 58. XXIX. c. 4. Mus araneus.

Aelian. de nat. anim. II. c. 37. Μυγαλη.

Columella, de re ruſt. VI. c. 17. Mus araneus, quem Graeci μυγαλην appellant.

8. Surinamensis. *Die ſurinamiſche Spitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 386. n. 320. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 575. n. 6. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 94. n. 10. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*

9. Pusillus. *Die perſiſche Spitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 385. n. 317. *die perſiſche Spitzmaus.*

Schreber, Säugth. III. p. 576. n. 7. *die perſiſche Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 92. n. 5. *die perſiſche Spitzmaus.*

Severin, zool. Hung. p. 71. n. 3. Sorex Puſillus.

10. Brasiliensis. *Die braſiliſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 36. n. 7. Sorex americanus; *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 386. n. 321. *die braſiliſche Spitzmaus.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, III. p. 577. n. 7. *die brasilische Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 94. n. 9. *die brasilianiſche Spitzmaus.*

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 382. *die brasilianiſche Spitzmaus.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 205. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Briſſon, quadr. p. 127. n. 3. Muſaraneus (Braſilienſis) fuſcus, tribus taeniis in dorſo nigris.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VIII. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 37. n. 8. Sorex (Braſilienſis) fuſcus, dorſo ſtriis tribus nigris.

Severin, zool. Hungar. p. 71. n. 4. Sorex Braſilienſis.

11. Exilis. *Die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 385. n. 319. *die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 577. n. 10. *die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 76. n. 3. Sorex (Exilis) minimus, cauda craſſiſſima tereti.

Pallas, Reiſe, II. p. 664. *eine Art unglaublich kleiner Spitzmäuſe.*

Erxleben, Mammalia, p. 130. * *

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 32. IX. 2.

A) *Ver-*

(4) Länge des Körpers noch nicht drey, des Schwanzes $1\frac{1}{3}$ Zoll.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Aus dem 23 Geſchlecht der XII Edition iſt die zweyte Gattung *Caſtor Moſchatus* p. 79. hieher verſetzt; mit dieſer das Geſchlecht um ſechs Gattungen vermehrt, und *S. Fodiens*, *Surinamenſis*, *Puſillus*, *Braſilienſis*, und *Exilis* hinzugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Weiſszahn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 382. n. 311. Sorex (Leucodon) atro-cinereus, ſubtus albidus, inciſoribus candidis, cauda tereti piloſiore; *der Weiſszahn.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 399. n. 3. *der Weiſszahn.*

2. *Die Spitzmaus mit vierſeitigem Schwanze.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 383. n. 312. Sorex (Tetragonurus) atro-cinereus, ſubtus pallidior, cauda ſubquadrata, dentibus inciſoribus brunneis.

Bechſtein, Naturgeſchichte Deutſchl. I. p. 399. n. 4. *die Spitzmaus mit dem vierſeitigen Schwanze.*

3. *Die Spitzmaus mit verkehrtem Schwanze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 383. n. 313. Sorex (Conſtrictus) atro-cinereus, unicolor, caudae baſi conſtricta.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 400. n. 5. *die Spitzmaus mit verkehrtem Schwanze.*

4. *Spitz-*

4. *Spitzmäuſe, welche einen Moſchusgeruch haben.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 387. a.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 298.

5. *Die gröſste Spitzmaus vom Cap.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 388. b.
Petiver. Gazophylac. nat. et art. Tab. 23. fig. 9.
Mus araneus Capenſis maximus.
Erxleben, Mammal. p. 130. *

6. *Die Spitzmaus von der Hudſonsbay.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 388. c.
Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 381. Shrew.
Erxleben, Mammal. p. 130. ***

20. GESCHLECHT. Erinaceus. *Der Igel.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 304. Gen. XX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 392. Gen. XXV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 579. Gen. XXI.
Leſke, Naturgeſch. p. 159. Gen. XXII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 95. Gen. XX.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 367.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 434.
Onomat. hiſt. nat. III. p. 813.
Batſch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXX.
Erxleben, Mammalia, p. 169. Gen. XVIII.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 38. Gen. XVIII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 46. Gen. XVIII.
Pennant, Syn. quadr. p. 316. Gen. XXXV.
Briſſon, quadr. p. 128. Gen. XXVIII.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 28.

1. Eu-

1. Europaeus. *Der gemeine Igel.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 304. *der gemeine Igel.* Tab. 17. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 21. p. 392. n. 328. *der gemeine Igel.*

Leſke, Naturgeſch. p. 159. *der gemeine Igel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 96. n. 2. *der gemeine Igel.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 66. n. 1. Hyſtrix (Erinaceus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis; *der Igel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 368. n. 1. *der gemeine Igel.*

Funke,

(1) Man unterſcheidet insgemein zwey Varietäten bey dieſer Gattung, *Hundsigel* und *Schweinigel,* deren Verſchiedenheit beſonders in der Bildung der Schnauze beſtehen ſoll, aber wohl mehr in der Einbildung beſtehen mag. Der Igel iſt ein unſchuldiges furchtſames Thier, das Niemanden beleidigt, und auch nicht einmal beiſst, wenn es beleidigt wird. Zur äuſserſten Vertheidigung benetzt er ſich mit ſeinem übelriechenden Urin. Wenn er ſich einmal zuſammengerollt hat, ſo läſst er ſich eher zerreiſſen, als mit Gewalt zur Aufwickelung bringen. Doch kann man ihn durch Begieſsen mit Waſſer, und Eintauchen in daſſelbe, wodurch ihm das Athemholen benommen wird, dazu bewegen. Der Fuchs bedient ſich dazu ſeines ſtinkenden Harns. Durch die Verzehrung mancherley Ungeziefers wird der Igel ein überaus nützliches Thier, und man verfolgt ihn nur, wegen des vielleicht unbeträchtlichen Schadens, den er an dem Federviehe thut. Man will auch bemerkt haben, daſs er die Hühnerneſter plündert, und die Eyer verzehrt. Das Weibchen geht ſieben Wochen trächtig, ſäugt die Jungen, die anfangs weiſs, und auf ihrer Haut nur mit Spuren von Stacheln verſehen ſind, vier Wochen; und trägt ihnen Schnecken, Regenwürmer, Weintrauben, und abgefallenes Obſt zu ihrer Nahrung zu. Merkwürdig iſt es, daſs der Igel ſogar ſpaniſche Fliegen friſst, und deren über hundert auf einmal ohne Schaden verzehren kann. Im Herbſte wird er ſehr fett. Sein Fleiſch ſoll aber nicht eſsbar ſeyn.

Funke, Naturgesch. I. p. 178. *der Igel.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 355. *der Igel.* Tab. 17.
Halle, vierfüss. p. 463. *der gemeine Schweinigel.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 95. 96. *der Igel.* Abbild. gut.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 47. n. 48. *der Igel.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 26. n. 12. *der Igel* oder *Schweinigel.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 149. n. 89. *der gemeine Igel.*
Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 260. *der Igel.*
Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 183. *der Igel.*
Handbuch der deutschen Thiergeschichte; p. 37. *der Igel.*
Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 434. *der Igel.*
Onomat. hist. nat. III. p. 814. *der europäische Igel.*
Gesner, Thierbuch, p. 227. Herinaceus; *ein Igel.* Abbild. gut.
Klein, quadrup. disp. p. 66. Acanthion vulgaris nostras.
Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 199. *Igel, Schweinigel.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 70. n. 1. *gemeiner Igel, Schweinigel.*
Büffon, vierf. V. p. 16. *der Igel;* m. e. Fig.
Kraft, Ausrottung grausam. Thiere, II. p. 434. *der Igel.*
Batsch, Thiere, I. p. 214. *der gemeine Igel.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 418. *der europäische Igel.*
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 62. n. 19. *der europäische Igel, Schweinigel.*
Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 56. n. 17. *Schweinigel.*

Pontop-

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 55. *der Igel.*

Cetti, Naturgeschichte von Sardinien, I. p. 233. *der Igel.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. p. 305. anatomische Beschreib. von vier Igeln. Tab. 42. *der Igel.* Tab. 43. die Zergliederung. p. 319. *Hunde- u. Schweinigel, Dornschwein, Heckenschwein.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXIX. p. 416. *Igel.*

Klügel, Encyklop. I. p. 238. *der gemeine Igel.*

Hamburg. Magazin, XI. p. 306. Zergliederung der Igel.

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 125. n. 14. *Igel, Schweinigel.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. X. p. 437. *der Igel.*

Schwed. Abhandl. XVI. p. 129. *Igel.*

Heppe, wohlredender Iäger, p. 184. *Igel.*

Börner, Stadt- u. Landwirthschaft, II. p. 192. *Igel.*

Merklein, Thierreich, p. 91. *Igel.*

André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 266. *der gemeine Igel.*

Erxleben, Mammal. p. 169. n. 1. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus cristatis.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 45. Erinaceus spinosus auriculatus.

Linné, Syst. Nat. Ed. VI. p. 6. n. 1. Erinaceus auriculatus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 52. n. 1. Erinaceus (Europaeus).

Linné, Fn. Suec. I. p. 6. n. 16. Erinaceus spinosus auriculatus.

Linné, Mus. Adolph. Fried. I. p. 6. Erinaceus (Vulgaris) auriculatus.

Linné, Reise d. Gothland, p. 282. Erinaceus europaeus; *Igel.*

Graumann,

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 38. I. *Igel, Zaunigel, Schweinigel, Sauigel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 46. n. 1. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis; *der Igel, Zaunigel.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 4. n. 20. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis.

Kramer, Auſtr. p. 313. Erinaceus auriculatus.

Charleton, exercitat. p. 19. Erinaceus.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 96. Herinaceus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 175. Erinaceus terreſtris. Echinus.

Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 233. auct. p. 326. Herinaceus.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 10. Erinaceus.

Muſeum Worm. p. 334. Echinus terreſtris.

Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Erinaceus.

Forsk. faun. orient. p. III. Erinaceus.

Pallas, nov. comment. Petrop. XIV. p. 578.

Pennant, britt. Zool. p. 51. the Hedge-hog or Urchin.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 46. Tab. 10.

Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 152. Heriſſon. Sora.

Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 342. Erinaceus europaeus.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 37. c. 58. X. c. 63. Herinaceus.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 7. n. 62. III. c. 1. n. 6. V. c. 2. n. 19. IX. c. 9. n. 107. Εχινος.

Aelian. de nat. anim. III. c. 10. IV. c. 17. VI. c. 54. 64. Εχινος χερσαιος.

Oppian. cyneget. II. 598. Εχινος.

Bb 2. In-

2. Inauris. *Der ungeöhrte Igel.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 307. n. 2. *der Kahlohr.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 393. n. 330. *der ungeöhrte Igel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 97. n. 3. *der weiſse amerikaniſche Igel.*

Halle, vierf. p. 464. Tab. 31. *der weiſse amerikaniſche Igel.*

Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 435. *der Kahlohr.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 814. Erinaceus americanus; *der amerikaniſche Igel.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 66. Acanthion echinatus; Erinaceus americanus albus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 199. *amerikaniſcher Schweinigel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 70. n. 2. *ſurinamiſcher Igel.*

Büffon, vierf. XIII. p. 130. *der ungeöhrte Igel.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 86. *der amerikaniſche Igel.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 103. Erinaceus ſurinamenſis; *der Igel.*

Adanſon, Reiſe nach Senegal. p. 247. *der Igel?*

Erxleben, Mammalia, p. 173. n. 3. Erinaceus (Inauris) auriculis nullis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 45. Erinaceus ſpinoſus, vix auriculatus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Erinaceus ſubauriculatus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 38. III. *der Kahlohr.*

Raj,

(2) Länge des Körpers acht Zoll. *Schreber* hält ihn mit dem *Tendrac* für einerley; p. 584.

Raj. Syn. quadr. p. 232. Echinus indicus albus.
Pennant, Syn. quadr. p. 318. n. 249. the Guiana Hedge-hog.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 44. n. 3. Erinaceus (Inauris) auriculis nullis.

3. Malaccensis. *Der malackiſche Igel.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 308. n. 3. *der malacciſche Igel.* Tab. 19. fig. 2. Seb.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 394. a. Erinaceus (Malaccenſis).
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 98. n. 4. *der malackiſche Igel.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 66. n. 2. Hyſtrix (Malaccenſis) auriculis pendulis.
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 178. *der Igel von Malakka.*
Halle, vierf. p. 468. Tab. 30. *das Stachelſchwein.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 49. n. 49. *der malackiſche Igel.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 435. *der malakkiſche Igel.*
Onomat. hiſt. nat. III. p. 817. *der Igel von Malacca.* IV. p. 446. *das Stachelſchwein von Malacca.*

(3) Der in der Gallenblaſe dieſes Thiers zuweilen erzeugte Stein, der unter dem Namen *Lapis porcinus*, oder *Schweinſtein* bekannt iſt, wurde ehemals für ein herrliches Arzeneymittel gehalten, und ein Loth davon mit einigen hundert Thalern bezahlt. Er ſieht ſchwärzlich aus, iſt ſehr bitter, und theilt Geſchmack und Farbe dem Waſſer mit, worin er liegt. In Europa iſt er ſchon längſt nicht mehr im Gebrauch. *Schreber* iſt geneigt dieſs Thier, mit *Hyſtrix Criſtata* für einerley zu halten. S. Th. IV. p. 602. wovon aber *Erxleben* das Gegentheil behauptet. S. *Schulz* de bile medicina. Goetting. 1775. p. 5.

Frisch, Naturfyst. der vierf. Th. p. 10. n. 3. *das malakkische Stachelschwein.*

Büffon, vierf. XIII. p. 132. *der malackische Igel;* m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 215. *der malakkische Igel.*

Klein, Quadruped. disp. p. 66. Acanthion aculeis longissimis.

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 200. *Stachelschwein, Stachelthier mit den längsten Stacheln.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 70. n. 2. *Stachelschwein mit den längsten Federn.*

Erxleben, Mammalia, p. 173. n. 4. Erinaceus (Malaccensis) auriculis pendulis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 46 Hystrix pedibus pentadactylis, cauda exserta.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 4. Hystrix pedibus pentadactylis, cauda truncata.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 38. IV. *der malaccische Igel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 47. n. 4. Erinaceus (Malaccensis) auriculis pendulis.

4. AURITUS. *Der langöhrigte Igel.* (4)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 393. n. 329. *der langöhrigte Igel.*

Leske, Naturgeschichte, p. 160. n. 2. *der langöhrige Igel.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 95. n. 1. *der langöhrige Igel.* Tab. 20.

Büffon, vierfüss. XIII. p. 135. *der langöhrigte Igel.*

Gatte-

(4) Länge des Körpers gegen sieben Zoll. In Astrachan hält man ihn häufig um der Mäuse willen, und ernährt ihn vorzüglich mit Milch.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 50. *der grofsöhrigte Igel.*

Georgi, Reife, I. p. 160. *Iofch*, auf ruffifch.

S. G. Gmelin, Reife durch Rufsland, II. p. 174. *der geöhrte Igel.*

Beckmann, phyf. ökon. Bibl. V. p. 337. *Stacheligel mit langen Ohren.*

Batfch, Thiere, I. p. 214. *der langöhrige Igel.*

5. Setosus. *Der Tendrac.* (5)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 393. n. 331. *der Tendrac.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 98. n. 5. Erinaceus Tendrac; *der Tendrak.*

Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 783. *Tendrak.*

Dapper, afrikan. Inf. p. 32. *Tendrak.*

Frifch, Naturfyft. p. 5. n. 5. Erinaceus africanus; *der afrikanifche Igel oder Tendrak; der kleinfte Igel.*

Büffon, vierf. XIII. p. 124. *der Tendrac*; m. e. Fig. it. p. 128.

Sonnerat, Reife nach Oftindien und China, II. p. 114. *der kleine Tandrek von Madagafcar.*

Flacourt, hift. de Madagafcar. p. 151. Tendrac.

Erxleben, Mammalia, p. 175. * (Species obfcura.)

(5) Diefe Thiere haben einen langfamen Gang; fie grunzen wie die Schweine, und haben daher von den Europäern die Namen: *Erdfchwein* und *Stachelfchwein* erhalten. Sie graben fich in die Erde, und verfchlafen drey Monate des Iahrs. Bey Tage verbergen fie fich, und kommen erft nach Untergang der Sonne hervor, ihre Nahrung zu fuchen, die aus Früchten und Kräutern befteht. Ihr Körper ift eigentlich ein blofser Fettklumpen. Die Bewohner von Madagafcar verfpeifen fie, aber eben nicht als befondere Leckerbiffen.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 38. V. Erinaceus (Setoſus) auriculis brevibus, ſpinis brevibus, cauda breviſſima.

6. Ecaudatus. *Der Tanrec.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 394. n. 332. *der Tanret.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 98. ad n. 5. *der Tanrek.*

Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 783. *Tanrek.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 124. 128. *der Tanrec;* m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 51. *der oſtindiſche Igel.*

Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 5. n. 4. Erinaceus indicus. *Indiſche Igel, oder der Tanrek.*

Erxleben, Mammal. p. 175. ** (Spec. obſcur.)

Cauche, Relation de Madagaſcar, p. 127. Certaines beſtes en l'isle Saincte Marie.

Pennant, Synopſ. quadr. p. 317. n. 248. the aſiatic Hedge-hog. (mit dem Tendrak verbunden.)

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 39. VI. Erinaceus (Ecaudatus) corpore minus ſpinoſo, auriculis apparentibus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 47. n. 5. Erinaceus (Tanrec) auriculis brevibus, roſtro longo.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Dieſs Geſchlecht iſt mit *drey* Gattungen vermehrt, und *E. Auritus*, *Setoſus* und *Ecaudatus* hinzugekommen.

B) Un-

(6) *Pennant*, *Erxleben*, und *Borowſky* halten dieſe Gattung mit der vorhergehenden für einerley.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der ſibiriſche Igel.* (7)

Erxleben, Mammal. p. 172. Erinaceus (Sibiricus) auriculis planis, naſo ſimplici.

Seba, theſ. I. p. 79. Tab. 49. fig. 4. Erinaceus (Sibiricus) ſuperne conſpicuus, capite ad pedes contracto.

Seba, theſ. I. p. 79. Tab. 49. fig. 5. Erinaceus (Sibiricus) mas ſupinus.

Briſſon, quadrup. p. 129. n. 2. Erinaceus (Sibiricus) auriculis planis.

Halle, vierf. p. 465. *der ſibiriſche Igel.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 66. Acanthion echinatus. Echinus ſibiricus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 200. *ſibiriſcher Schweinigel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 70. n. 3. *ſibiriſcher Igel.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 817. *der ſibiriſche Igel.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 38. II. *ſiberiſche Igel.*

Severin, tentam. zool. p. 80. n. 2.

(7) *Erxleben* hält ihn für eine Varietät vom *gemeinen Igel.* In der *Büffonſchen* Naturgeſch. der vierf. Thiere aber XIII. p. 35. ſind die mehreſten dieſer Synonymen bey dem *langöhrigen Igel* mit angeführt.

VIERTE ORDNUNG.

GLIRES. *(Rattenartige, nagende Thiere.)*

21. GESCHLECHT. HYSTRIX. *Das Stachelthier.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 311. Gen. XXI.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 395. Gen. XXXVI.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 599. Gen. XXIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 161. Gen. XXIII.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 4. Gen. XXI.
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 68. Gen. X.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 140.
Onomatol. hiſt. nat. V. p. 442.
Büffon, vierf. XIII. p. 88 ff.
Batſch, Thiere, I. p. 242. Gen. XLI.
Merrem, vermiſchte Abhandl. aus der Thiergeſchichte p. 5. 17.
Erxleben, Mammalia, p. 340. Gen. XXXIII.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 56. Gen. XXXIII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 98. Gen. XXXIII.
Boddaert, Elenchus, p. 127. Gen. XXV.
Pennant, Syn. Quadr. p. 260. Gen. XXVIII.
Briſſon, quadr. p. 85. Gen. XX.
Hermann, tab. affin. animal. p. 78.

1. CRISTATA. *Das Stachelſchwein.* (¹)
Müller, Naturſyſtem, I. p. 312. *das afrikaniſche Stachelſchwein.*

Zimmer-

(1) Mit dem Schweine hat dieſs Thier, das Grunzen ausgenommen, gar keine Aehnlichkeit, und hievon iſt vielleicht der Name

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 22. p. 395. n. 333. *das Stachelſchwein.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 161. n. 1. *das Stachelſchwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 5. n. 2. *das gehaubte Stachelſchwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 66. n. 3. Hyſtrix (Criſtata) capite criſtato, cauda abbreviata; *das Stachelſchwein.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 140. *das Stachelſchwein.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 179. *das Stachelſchwein.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 356. *das Stachelſchwein.* Tab. 18.

Halle, vierfüſs. p. 465. *das Stachelſchwein mit dem Buſche am Kopfe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 111. *Stachelſchwein.*

Name hergenommen, wiewohl *Sparrmann* vermuthet, daſs ſein Fleiſch, welches dem Schweinefleiſche ſehr ähnlich ſey, dieſe Benennung veranlaſst habe. Iung gefangen läſst es ſich zwar zähmen, behält aber doch immer eine gewiſſe Furchtſamkeit. Die Stacheln ſind oft anderthalb Fuſs lang. Zuweilen, beſonders im Herbſt, fallen ſie ihm aus; daſs er ſie aber gegen ſeine Verfolger von ſich ſchieſſe, darüber iſt noch kein glaubwürdiges Zeugniſs vorhanden, ob es gleich *Wolf* mit völliger Gewiſsheit behauptet. *Schöpf* und *le Vaillant* beſchreiben indeſſen die Verwundungen, welche an Menſchen oder Thieren, durch dieſe Stacheln, wenn das Thier ſich damit vertheidigt, verurſacht werden, ſehr geſährlich. Am Cap ſiehet man die Stachelſchweine als Leckerbiſſen auf den vornehmſten Tafeln, aber das Fleiſch muſs geräuchert werden. In Rom wird es auf dem Markte verkauft. Die Zähne gebraucht das Thier nicht als Waffen, auſſer um ſich in Freyheit zu ſetzen, wenn es in hölzerne Behältniſſe eingeſperrt wird, die es bald zernaget. Von dem *Schweineſteine* hat *Sparrmann* am Cap nichts gehört.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 22. n. 6. *das Stachelſchwein.* (Begreift mehrere Gattungen unter ſich.)

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 435. *das Stachelſchwein.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 443. *das Meerſchwein, Dornſchwein, Stachelſchwein.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 66. Acanthion criſtatus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 201. *Stachelthier mit einem Kamm.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 71. n. 5. *gekröntes Stachelſchwein.*

Gesner, Thierbuch, p. 67. *Dornſchwein.* Fig. mittelm.

Büffon, vierf. XIII. p. 88. *das Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 243. *das gehaubte Stachelſchwein.*

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 416. *Dorn-* oder *Stachelſchwein.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 66. Tab. 6. fig. 6. Edit. in 4. p. 337. *das Stachelſchwein.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 18. n. 3. *Haubenſtachelſchwein.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 146. *das afrikaniſche Stachelſchwein; Tzer-verken.* (Eiſenſchwein.)

Le Vaillant, Reiſe nach Afrika, I. p. 226. *das Stachelſchwein.*

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *das groſse Stachelſchwein.*

Baldaeus, Malabar und Zeylon, p. 422. *Stachelſchweine.*

Brydone, Reiſe d. Sicil. u. Maltha, I. p. 12. 13.

Haſſelquiſt, Reiſe n. Paläſtina, p. 555. Hyſtrix.

Boſsmann,

Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 295.

Shaw, Reiſe, p. 156. *Stachelſchweine.*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 18. *Stachelſchweine.*

Friſch, Naturſyſt d. vierf. Th. p. 10. n. 2. Hyſtrix africana maior; *das Quinia der Afrikaner?*

Berlin. Sammi. VIII. p. 263. *Stachelſchweine.*

Merklein, Thierreich, p. 92. *der Meerigel* oder *das Stachelſchwein.*

Oekon. Zoologie, p. 31. n. 37. *das gemeine Stachelſchwein.*

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 305. anatomiſche Beſchreibung von acht Stachelſchweinen. Tab. 42. *das Stachelſchwein.* Tab. 43. die Zergliederung.

Erxleben, Mammal. p. 340. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 46. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis tridactylis, capite criſtato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 1. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. I. *Stachelſchwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 98. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata; *das gemeine Stachelſchwein.*

Severin, zool. Hungar. p. 81. Hyſtrix.

Kramer,

Kramer, Auſtr. p. 314. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato.

Charleton, exercitat. p. 19. Hyſtrix.

Muſeum Worm. p. 335. Hyſtrix.

Tavernier, voyages, I. p. 344. Porc-epys.

Mem. pour ſervir à l'hiſt. des animaux, II. p. 33. Tab. 41. Porc-épic.

Agricola, de animal. ſubterr. p. 486.

Ludolf, hiſt. Aethiop. I. c. 10. n. 74. Hyſtrix.

Dampier, voyage. Amſt. 1711. III. p. 139.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 7. n. 62. VIII. c. 22. n. 181. Ὕστριξ.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 35. Hyſtrices.

Aelian de nat. anim. I. c. 31. Ὕστριξ.

Oppian. Cyneget. III. 391. Ὕστριξ.

Scaliger, exercitat, 198. p. 641. Hyſtrix.

Claudian. epigramm. 45. Hyſtrix.

2. Prehensilis. *Der Cuandu.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 314. *das geſchwänzte Stachelſchwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 396. n. 336. *der Cuandu.*

Leſke, Naturgeſch. p. 162. n. 2. *der Kuandu.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 6. n. 3. *der Kuandu; das geſchwänzte Stachelſchwein.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 214. n. 112. *der Kuandu.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 174. *Coendu.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 450. *das Stachelſchwein mit dem verlängerten halb nackten Schwanze.*

Gesner, Thierbuch, p. 70. *indianiſches Dornſchwein*; mit Marcgr. und Hernand. Figg.

Buffon, vierfüſs. XIII. p. 104. *der Cuandu;* m. e. Fig.

Friſch,

Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 10. n. 6. Hyſtrix Cuandu; *das eiſerne Ferken der Holländer.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 81. Hyſtrix longus caudatus, brevioribus aculeis; *das Stachelſchwein.*

Molina, Naturgeſch. von Chili. p. 259. *das chileſiſche Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 143. *der Kuandu.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 17. n. 1. *Cuandu.*

Erxleben, Mammal. p. 342. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tetradactylis, cauda elongata, prehenſili, ſubnuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Hyſtrix, pedibus tetradactylis, cauda exſerta, prehenſili, ſeminuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tetradactylis, cauda elongata, prehenſili, ſeminuda.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 56. II. *das geſchwänzte Stachelſchwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 98. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tridactylis, cauda elongata, prehenſili, ſeminuda.

Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 288. Cuandu, Chat epineux.

Miſſion du P. *d'Abbeville* au Maragnon. Paris, 1614. feuil. 249. *Coendu.*

β. Hystrix americana maior. *Der gröſsere Cuandu.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 397.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 605.

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 108.

Bont. hiſt. nat. ind. orient. p. 54. Hyſtrix? *mit Piſon. Fig.*

γ. Hy-

γ. Hystrix novae hispaniae. *Der Hoitzlacuatzin.*

Büffon, vierf. XIII. p. 107. 109.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 605.

3. Dorsata. *Der Urſon.*(²)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 315. n. 3. *der Stachelrücken.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 396. n. 335. *der Urſon.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 4. n. 1. *das verlarvte Stachelſchwein.*
Halle, vierf. p. 406. *das verlarvte Stachelſchwein von der Hudſonsbucht.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 215. n. 113. *Urſon.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 445. *das Meerſchwein von Canada.*
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 152. *Afterhaaſe von der Küſte Hudſon.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 54. n. 8. *Afterhaaſe aus der Hudſonsbay.*
Büffon, vierf. XIII. p. 115. *der Urſon;* m. e. Fig.
Carver, Reiſen durch Nordamerika, p. 371. *das amerikaniſche Stachelſchwein.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 109. n. 50. *das canadiſche Stachelſchwein.*
Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 109. *das Stachelſchwein; Porcupine.*

Ellis,

(2) Länge des Körpers zwey Schuh, des Schwanzes acht Zoll. Die Wilden eſſen das Fleiſch, und gebrauchen die Stacheln ſtatt der Nadeln. Der Geſtalt nach gleicht das Thier einem Biber. Im Winter friſst es die Fichtenborke, daher alsdann ſeine Knochen grün gefärbt ſind.

Ellis Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 39. *das Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 243. *das verlarvte Stachelſchwein.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 18. n. 4. *verlarvtes Stachelſchwein.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 204. Hyſtrix dorſata.

Erxleben, Mammal. p. 345. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda elongata, dorſo ſolo ſpinoſo.

Linné, Syſt. Natur. Edit. XII. I. p. 76. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. III. *der Stachelrücken.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Pennant, Syn. quadr. p. 266. n. 196. the Canada Porcupine.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 374. Canada Porcupine.

4. Macroura. *Das langſchwänzige Stachelthier.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 316. *Langſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 395. n. 334. *das langſchwänzige Stachelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 6. n. 4. *das langſchwänzige Stachelthier.*

Halle, vierf. p. 496. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Gatte-

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 216. n. 114. *Langſchwanz.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 448. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 67. Acanthion cauda praelonga, acutis pilis horrida, in exitu quaſi paniculata.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 203. *Stachelthier mit einem ſehr langen Schwanze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 71. n. 6. *ſonderliches Stachelſchwein.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 121. *das langſchwänzige Stachelthier;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 242. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 17. n. 2. *Langſchwanz.*

Erxleben, Mammal. p. 346. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda longiſſima, aculeis clavatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Hyſtrix pedibus pentadactylis, cauda exſerta.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Hyſtrix pedibus pentadactylis, cauda exſerta.

Linné, Syſt. Nat. Ed. X. I. p. 57. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda elongata, aculeis clavatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 57. IV. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 99. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda longiſſima, aculeis clavatis.

Pennant, Syn. quadr. p. 263. n. 194. the long-tailed Porcupine.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

CAVIA. *Die Savia, Szavia, Kavia, Afterhaſe, Halbkaninchen, Halbhaſe.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 223. Gen. XXVII.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 608. Gen. XXIV.
Leſke, Naturgeſch. p. 163. Gen. XXIV.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 19.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 81. Gen. XXI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 140. 410.
Ebert, Naturlehre, I. p. 333.
Friſch, Naturſyſt. p. 9.
Batſch, Thiere, I. p. 231.
Erxleben, Mammalia, p. 348. Gen. XXXIV.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 57. Gen. XXXIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. Gen. XXXIV.
Severin, zoolog. Hungar. p. 62.
Klein, Quadr. diſp. p. 49.
Pennant, Syn. quadr. p. 243. Gen. XXXIV.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 53. 85.

1. PACA. *Der Paca.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 341. n. 1. *die braſilianiſche Kaninchenmaus.*

Zimmer-

(1) Ein gutartiges Thier, das ſeinen Geſchäften des Nachts nachgeht, und am Tage nicht zum Vorſchein kommt, auſſer wenn ihn ſeine Nothdurft heraustreibt; denn in ſeinem Bau leidet es nicht die geringſte Unreinlichkeit. Wenn er wieder hineingeht, verſtopft er die Zugänge mit Blättern, und kleinen Zweigen. Wird er verfolgt, ſo flieht er ins Waſſer, taucht unter, und ſteckt den Kopf nur von Zeit zu Zeit heraus, um Athem zu holen.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 324. n. 220. *der Paka.*

Leſke, Naturgeſch. p. 164. n. 4. *der Paka.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 23. n. 6. *braſilianiſche Kaninchenmaus; Paka.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 89. n. 2. Cavia (Paca) caudata, corpore fulvo, faſciis lateralibus punctatis flavis. (Edit. 3.)

Ebert, Naturlehre, I. p. 335. *der Paca.*

Halle, vierfüſs. p. 404. *die groſse braſilianiſche Maus.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 118. *der Paca.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 269. *Paca, Pag, Pague; Mus Paca* Linn.

Onomat. hiſt. nat. II. p. 715. *die groſse braſilianiſche Ratte; das braſiliſche Coatiasthier; das groſse braſiliſche Kaningen.*

Gesner, Thierbuch, p. 177. *Paca; die dritte Art aus Braſilien.* Mit Marcgr. Fig.

Klein,

holen. Seine Nahrung beſteht in Brod, Rüben, Sellery, Zwiebeln, Knoblauch, und andern Wurzeln, Kohl, ſogar Baumrinden; beſonders liebt er Früchte und Süſsigkeiten. Er friſst auch Körner. Das Thier wird ſehr fett. Sein Fleiſch, aus welchem eine groſse Delicateſſe gemacht wird, iſt durchaus mürbe, und ſo weiſs wie Kalbfleiſch. Man brühet ſie in heiſsem Waſſer, ſchabt die Haare ab, und kocht ſie in der Haut, es ſey denn daſs man ſie braten wollte. Der Paka ſäuft wie ein Hund; öfters ſitzt er auf den Hinterbeinen, und wäſcht ſich den Kopf und Bart mit den Vorderfüſsen, die er jedesmal leckt. Seinen Zorn giebt er durch eine Art von Zähnklappen und Grunzen zu erkennen. Im Nothfall vertheidigt er ſich hartnäckig gegen die Hunde. Sein Urin iſt dick und übelriechend; ſein Unrath länglicher als der vom Haſen und Kaninchen. — *Blumenbach* hat in der vierten Auflage ſeines Handbuchs der Naturgeſchichte dieſs Thier weggelaſſen, und dagegen den *Aguti* angeführt.

Klein, Quadr. diſp. p. 50. Cavia Paca.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 149. n. 3. *Afterhaaſe; groſse braſiliſche Maus.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 3. *Afterhaaſe Paca.*
Büffon, vierfüſs. VIII. p. 7. *der Paca;* mit einer Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 231. *der Paka.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 25. n. 1. *gefleckter Kleinauge.*
Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 2. *das Pacoene.*
Fermin, Beſchreibung von Surinam, II. p. 108. *der Paka.*
Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſch. I. p 160. *Haſen.*
Pallas Naturgeſch. merkwürd. Th. II. p. 21. Cavia Paca.
Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 111. *Pag, oder Pague.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 58. VII. *die braſilianiſche Kaninchenmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 101. n. 7. Cavia (Paca) caudata, pedibus pentadactylis, corpore fuſco, faſciis lateralibus punctatis flavis.
Pallas, ſpicil. zool. II. p. 18. Cavia Paca.
Laet, nov. orbis, p. 551. Pacae, Pag, aut Pague. p. 618. Pac.
D'Abbeville, miſſion au Maragnon, p. 251.
Lery, hiſt. d'un voyage au Breſil. p. 157.
Maffée, hiſt. des Indes. Paris 1665. p. 70.
Herrera, deſcript. des Indes occident. Paris 1622. p. 252.
Binet, voyage à Cayenne; en 1652. Paris 1662. p. 340.

2. ACUCHY. *Der Akouſchy.* (²)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 326. n. 222. *der Akouſchy.*

Ebert, Naturl. I. p. 334. *Aguchi, oder Akuchi.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 152. *Akouchi.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 210. *Aguchi.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 120. *der Akuſchi.*

Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 608. *der Acouchi.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 5. β. *Akuſchi.*

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 57. Cavia Acouchy.

Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 287. Agouchi.

3. AGUTI. *Der Aguti.* (³)

Müller, Naturſyſt. I. p. 337. n. 3. *das Ferkelkaninchen.*

Zimmer-

(²) Giebt eben den Laut wie das Meerſchweinchen, aber ſelten. Ins Waſſer geht er nicht; ſein Fleiſch ſchmeckt nicht ſo gut, als das vom Aguti.

(³) Wenn man dieſe Thiere zahm gemacht hat, ſo gewöhnen ſie ſich wegzulaufen und wieder zu kommen, und freſſen alles was man ihn giebt, Brod, Körner, Früchte, Wurzelwerk, Sallat, Kohl, und andere Blätter, aber kein Fleiſch. Das Ueberflüſsige vergraben ſie. Getränke nehmen ſie wenig, und zwar ſaugend in ſich. Sie ſchlafen wenig, mit offenen Augen, ſitzend oder liegend. Wenn ſie böſe werden, ſträuben ſie die Haare, von der Mitte des Rückens bis hinten, empor, und ſtampfen mit den Hinterfüſsen ſtark gegen die Erde. Ihr Laut, den man aber ſelten hört, gleicht dem Grunzen eines Ferkels, und bisweilen, beſonders wenn man ihnen zu freſſen giebt, ſchnurren ſie wie eine Katze, wenn ſie ſpinnt. *Linné* hat dieſe und mehrere Bemerkungen an einem zahmen Aguti gemacht.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 325. n. 221. *der Aguti.*

Leſke, Naturgeſch. p. 164. n. 3. *der Aguti.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 19. n. 1. *das Ferkelkaninchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 81. n. 2. Cavia (Aguti) *(Piculi)* caudata, corpore ex rufo fuſco, abdomine flaveſcente; *das Ferkelkaninchen.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 333. *der Aguti, oder Acuti; das braſilianiſche Kaninchen.*

Halle, vierfüſs. p. 403. *das braune braſilianiſche Ferkelkaninchen, mit kurzem Schwanze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 217. n. 117. *das Ferkelkaninchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 148. *Aguti.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 710. *das gemeine amerikaniſche Kaninchen, das braſiliſche Meerſchweinchen, das indianiſche Agutithier.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 151. *Aguti.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 3. *Aguti.*

Batſch, Thiere, I. p. 232. *das Ferkelkaninchen.*

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang etc. p. 53. *Aguti.*

Gesner, Thierbuch, p. 177. Aguti, vel Acuti; *eine Art Küniglein, aus Braſilien.*

Klein, Quadr. diſp. p. 50. Cavia Aguti, vel Acuti.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 148. n. 2. *Afterhaaſe, Cavia, Aguti oder Akuti.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 2. *Afterhaaſe aus Braſilien.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 206. *das Ferkelkaninchen. Aguti;* m. e. Fig.

Martini, Naturlexicon, I. p. 653. *Aguti; kaninchenartige Maus.*

Krünitz, ökon. Encyklop. I. p. 389. *Aguti.*
Dapper, Amerika, p. 225. *Aguti.*
Labat, Reisen, I. p. 394. *Aguti.*
Schwed. Abhandl. XXX. p. 27. *ein brasilisches Thier; Aguti.*
Pallas, spicil. zool. II. p. 18. Aguti.
Pallas, Naturgesch. merkw. Th. II. p. 21. *Agouti*, oder *Acuti.*
Samml. zur Phys. und Naturgeschichte, II. p. 608. *Aguti.*
Baion, Mem. pour servir à l'histoire de Cayenne. Paris, 1778. II. p. 195. *Aguti.* (Beschreib. der innern Theile.)
Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 84. *Puccarara?*
Hartsink, Beschreibung von Guiana, I. p. 210. *der Agouti.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 5. α. *Hasenferkel*, *Aguti.*
Laet, novus orbis, p. 551. Acuti sive Agouti.
Rochefort, hist. des Antilles, p. 139. *L'Agouty.*
De Bry, hist. de l'Amerique, III. p. 156.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 57. IV. *Ferkelkaninchen.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 100. n. 4. Cavia (Aguti) caudata, corpore ex rufo fusco, abdomine flavescente.

β. Leporina. *Der Hase von Iava.*

Müller, Natursyst. I. p. 338. n. 3. *die Hasenmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 326. *der Hase von Iava.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 23. n. 5. Cavia Leporina; *der javanische Halbhase; Hasenmaus.*

Halle,

Halle, vierf. p. 405. *der javanische Halbhase.*

Onomat. hist. nat. II. p. 715. *das Kaninchen von Iava; der javische Haas.*

Klein, Quadruped. disp. p. 50. Cavia Iavensis. Lepus Iavensis *Catesb.*

Klein, Classif. d. vierf. Thiere, p. 150. *javanischer Afterhaase.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 54. n. 7. *Afterhase aus Iava.*

Frisch, Natursyst. d. vierf. Th. p. 9. n. 7. *Afterhase aus Iava.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 25. γ. *das javanische Ferkel.*

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 2. Mus (Leporinus) cauda abbreviata, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 57. VI. *Hasenmaus.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 100. n. 6. Cavia (Leporina) caudata, corpore supra rufo, subtus albo.

γ. AMERICANA. *Das surinamische Kaninchen.*

Halle, vierf. p. 405. *das surinamische Kaninchen.*

Onomat. hist. nat. II. p. 717. *das amerikanische Kaningen; das surinamische Cavia-Thier.*

Frisch, Natursyst. der vierf. Th. p. 9. n. 5. Cavia; *surinamische Afterkaninchen.*

Klein, Quadruped. disp. p. 50. Cavia Surinamensis.

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 149. *surinamischer Afterhaase.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 5. *Afterhase aus Surinam.* Cuniculus americanus Seb.

4. Aperea. *Der Aperea.* (4)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 40. n. 24. Mus Aperea; *die braſilianiſche Maus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 327. n. 223. *der Aperea.*

Schreber, Säugth. IV. p. 616. n. 4. *der Aperea.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 21. n. 2. *der Aperea; das braſilianiſche Kaninchen.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 334. *der Aperea, Cori.*

Halle, vierfüſs. p. 404. *die braſilianiſche Buſchratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 217. n. 116. *die braſilianiſche Maus.*

Batſch, Thiere, I. p. 232. *der Aperea.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 4. *Aperea.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 343. *Aperea.*

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 711. *das braſiliſche Apereathier; das braſiliſche Kaninchen.*

Klein, quadrup. diſp. p. 50. Cavia Aperea.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 149. n. 4. *Afterhaſe Aperea.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 53. n. 4. *Afterhaſe Aperea.*

Martini Naturlexicon, III. p. 4. Aperea, *die braſilianiſche Buſchratte, das braſilianiſche Kaninchen;* m. e. Fig.

Gesner, Thierbuch, p. 177. Aperea, Cuniculi ſpecies; *ein Feldratte;* mit Marcgr. Fig.

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenb.* Reiſegeſchichten, I. p. 160. *Kaninchen.*

Charle-

(4) Das Fleiſch dieſer Thiere iſt wohlſchmeckender als Kaninchenfleiſch, aber nicht ſo ſchmackhaft, als das vom Aguti, denn es iſt trockner; es wird aber häufig gegeſſen, und deswegen das Thier mit Hunden gefangen.

Charlevoix, Gesch. von Paraguay, p. 24. *Kaninchen, welche die Spanier Apercos nennen.*

Severin, zool. Hungar. p. 63. C. Aperea; *die brasilianische Maus.*

Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 84. *Puccarara?*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 57. I. *die brasilianische Buschratte.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 1. Cavia (Aperea) ecaudata, corpore ex cinereo rufo.

5. COBAYA. *Das Meerschwein.* (5)

Müller, Natursystem, I. p. 334. n. 1. *das Meerschweinchen.*

(5) Das Meerschwein scheint erst zu der Zeit, da die vereinigten Niederlande Brasilien in Besitz bekamen, nach Europa gekommen zu seyn, und seitdem hat man es auch häufig zum Vergnügen gezogen. Diese Thiere fressen wie die Eichhörner, auf den Hinterfüßsen sitzend. Sie saufen mit ausgestreckter Zunge, wie die Hunde; lieben die Milch sehr, sind aber auch ohne Saufen fortzubringen, wenn sie nur feuchte Speisen bekommen. *Eine* Speise werden sie leicht überdrüßsig, und erkranken, wenn man ihnen nicht trockne und feuchte Nahrungsmittel wechselsweise giebt. Nach der Mahlzeit ruhen sie sitzend. Sie laufen am liebsten an den Wänden hin, und das Männchen treibt seine Gattin vor sich her. Die Füßse waschen sie öfters mit der Zunge. Vor dem Schlafe fressen sie gerne etwas, und waschen sich. Im Schlafe schliessen sie die Augen nie ganz, auch ist ihr Schlaf kurz. Männchen und Weibchen schlafen nicht mit einander, sondern eins bewacht das andere. Das Weibchen geht drey Wochen trächtig, und bringt gemeiniglich zwey bis drey, selten mehr als vier Junge. Die Jungen werden sehend und haarigt geboren; zwölf Stunden nach der Geburt können sie schon laufen, und fangen bald an zu fressen. Den Hunger geben diese Thiere durch Grunzen, ihre Zufriedenheit durch ein gewisses Murmeln, und den Schmerz mit einem durchdringenden Geschrey zu erkennen. Das Fleisch ist essbar; aber unschmackhaft. Die Ratten sollen vor ihnen weichen.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 298. *das Meerschweinchen.* II. p. 327. n. 224. *der Cobaya, das Meerschweinchen.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 163. n. 1. *das Meerschweingen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 21. n. 3. *das Meerſchweinchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 81. n. 1. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato; *das Meerſchweinchen.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 411. n. 1. *das Meerſchweinchen.* p. 414. *Meerferkel, Meerſäulein, Afterhaſe, Afterkaninchen, Ferkelmaus, Cobaya.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 88. *Meerſchweinchen, Halbkaninchen.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 333. *das Meerſchweinchen.*

Halle, vierf. p. 402. *das Meerſchweinchen*; Tab. 9.

Meyer, Thiere, I. tab. 82. *das Meerſchweinchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 216. n. 115. *das Meerſchweinchen.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 20. n. 1. *das Meerſchweinchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 547. *Meerſchweinchen.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 714. *das indianiſche Kaninchen, das indianiſche Schweinchen.*

Handb. der Naturgeſch. I, 2. p. 182. *das Meerſchweinchen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 1. *das Meerſchweinchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 176. *indianiſche Künig-lein.* Abbild. mittelm.

Klein, Quadrup. diſp. p. 49. Cavia Cobaya Braſil. quibusdam mus Pharaonis; Tatu piloſus; Porcellus; Mus indicus.

Klein,

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 147. *braſiliſcher Afterhaſe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 1. *Pharaonis Maus; haarigter Tatu; indianiſche Maus; amerikaniſches und guineiſches Kaninchen.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 7. *das Meerſchweinchen*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 232. *das Meerſchweinchen.*

Murr, Reiſen einiger Miſſionar. p. 198. *Meerſchweinlein, Cuy.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, II. p. 21. *das Meerſchweinchen.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 75. n. 23. *das Meerſchweinchen.*

Linné, auserleſene Abhandl. I. p. 135. *Meerſchwein.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 126. n. 17. Mus Porcellus; Cuniculus indicus; *Meerſchweinchen.*

Dicquemarre, über einige im Uterus eines Meerſchweins gefundene Steine; in *Lichtenbergs* und *Voigts* Magazin für das Neueſte etc. IV. 2. p. 73.

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 387. *das Meerſchweinchen.*

Wittenberg. Wochenblatt, 68. p. 428. *Meerſchweinchen.*

Neue Mannichfaltigkeiten, III. p. 17. m. e. Fig.

Jablonſky, allgem. Lex. p. 656. *Meer-Färklein.*

Erxleben, Mammalia, p. 349. n. 2. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Mus cauda abrupta, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné,

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 1. Mus (Porcellus) cauda nulla, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 57. II. *Meerschweinchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 2. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato.

Severin, zool. Hungar. p. 63. C. Porcellus; *das Meerschwein.*

Kramer, Austr. p. 315. Lepus cauda nulla.

Rzacz. auct. hist. nat. Pol. p. 333. Porcellus indicus.

Charleton, exercitat. p. 24. Porcellus indicus sive Guinensis.

6. CAPYBARA. *Der Capybara.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 467. n. 4. *das Sumpfschwein.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 40. n. 25. Mus Cabiai; *die amerikanische Maus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 323. n. 219. *der Capibara, das Wasserschwein.*

Leske, Naturgeschichte, p. 164. n. 5. *der Capybara.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 70. n. 2. *das amerikanische Wasserschwein.*

Halle, vierf. p. 368. *das amerikan. Wasserschwein.*

Neuer

(6) Frisst mit Hülfe der Vorderfüsse auf den Hinterfüssen sitzend, und geht des Nachts seiner Nahrung paarweise nach. Das Thier kann lange unter dem Wasser ausdauern, hat eine Art von Eselsstimme, und wird zuweilen bis hundert Pfund schwer. Sein Fleisch hat einen thranigten Geschmack, den es aber verliert, wenn das Thier mit vegetabilischer Kost ernährt wird. Wegen des sonderbaren Baues seiner Füsse ist diess Thier eines der zweifelhaftesten in der Naturgeschichte. *Merrem*, am angeführten Ort.

Neuer Schauplatz d. Natur, II. p. 4. *Cabiai.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 381. *Cabiai; das groſse Meer-oder Waſſerſchwein.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 377. Sus Hydrochaerus.

Handbuch d. Naturgeſch. I. p. 292. *der Cabiai.*

Büffon, vierf. XIII. p. 79. *der Cabiai;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 231. *das Waſſerſchwein.*

Merrem, zool. Abh. p. 22. n. 1. *Waſſer-Ferkel.*

Berkel, Reiſe nach Surinam; in *Blumenb.* Reiſegeſch. I. p. 237. Tapir Capybara; *eine Art Schweine.*

Murr, Reiſen einiger Miſſionar. p. 211. *Capivara, Ungumayo.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 80. Porcus fluviatilis ſeu Sus maximus paluſtris; *der Kabiai.*

Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, II. p. 21. *Capybara.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 107. *der Waſſerhaſe, Caibiai, Tybuarte.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 406. *das Waſſerſchwein, Capiiguara, Atopehenra.*

Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 227. *der Capivara.*

Erxleben, Mammalia, p. 193. n. 2. Hydrochaerus (Capybara) dentibus primoribus utrinque duobus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 40. II. *das Sumpfſchwein.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 52. n. 2. Hydrochaerus (Capybara) dentibus primoribus utrinque duobus, cauda nulla; *das Sumpfſchwein.*

Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 298. Cochon d'eau?

Severin, zool. Hungar. p. 53. n. 2. Hydrochaerus Capybara. Sus paluſtris americanus.

A) *Ver-*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das ganze Geschlecht ist hier neu. Die *erste*, *dritte*, *fünfte* und *sechste* Gattung sind aus andern Geschlechtern hieher versetzt. Die *zweyte* und *vierte* Gattung *C. Acouchy* und *Aperea* aber sind neu. Die Benennung *Cavia* hat zuerst *Klein*, und nach diesem *Pallas* gebraucht.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Die Cavie von der Hudsonsbay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 331. a.
Ellis Reise nach Hudsons Meerbusen, p. 118. 184. *das Kaninchen der Hudsonsbay?*

2. *Der Hase von Patagonien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 328. n. 225. Cavia (Patagonum) cinereo-fusca, abdomine albo, cauda nuda brevissima, lumbis macula alba notatis.

3. *Der Cori.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. p. 231. b.
Hist. des voy. par du Perrier de Mont Fraizier. Paris 1707. p. 43.
Charlevoix, hist. de St. Domingue, I. p. 35.

23. GESCHLECHT. CASTOR. *Der Biber.*

Müller, Natursystem, I. p. 326. Gen. XXIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 320. Gen. XXVI.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 622. Gen. XXV.
Leske, Naturgesch. p. 165. Gen. XXV.

Borow-

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 13. Gen. XXIII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 124. Gen. XLI.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 144.
Frisch, Natursyst. d. vierf. Th. p. 10.
Batsch, Thiere, I. p. 242. Gen. XLII.
Erxleben, Mammalia, p. 440. Gen. XL.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 68. Gen. XL.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 120. Gen. XL.
Pennant, Syn. Quadr. p. 255. Gen. XXV.
Brisson, quadr. p. 90. Gen. XXI.
Boddaert, Elenchus, p. 166. Gen. XLI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 81.

1. Fiber. *Der Biber.* (1)

Müller, Natursystem, I. p. 326. *der Castor.* Tab. 30. fig. 2.

Zimmer-

(1) Wird wegen seiner feinen Haare für die Handlung, und für die Arzneykunst wegen des sogenannten *Bibergeils* wichtig, das sich bey beyden Geschlechtern in besondern Behältern unter dem Schwanze findet. Am berühmtesten sind diese Thiere durch die bewundernswürdigen Kunsttriebe, mit welchen sie, besonders da, wo sie sich, wie im Innern von Canada, noch in grosser Menge beysammen finden, ihre berühmten Gebäude aufführen; da sie z. E. sich zu mehrern Hunderten am Ufer des Flusses oder Sees versammeln, Bäume fällen, sie zu Pfälen behauen, sie an Ort und Stelle flößen; Kanäle und Flossteiche zur Erleichterung des Transports graben; im Fall das Wasser zu seichte ist, vorher grosse, fast unverwüstliche Dämme aufführen, und dann erst ihre eigentlichen Wohnungen dahinter bauen, die nach der verschiedenen Anzahl der Familien, die sie beziehen sollen, auch von verschiedener Grösse, von vier bis zehen Fuss im Durchschnitt, meistens drey Stockwerk hoch und oben gewölbt sind. Das untere, im Wasser befindliche Stock-

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 272. II. p. 321. n. 217. *der Biber.*

Leſke, Naturgeſch. p. 165. *der Biber.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 15. n. 2. *der Kaſtor, der Biber.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 124. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa, ovata, ſquamoſa.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 414. n. 1. *der gemeine Biber.* p. 425. *Caſtor, Biber, Erd*-oder *Landbiber.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 91. *Biber.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 379. *der Biber.* Tab. 18.

Halle, vierſ. p. 573. *Biber.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 264. *Biber.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 33. n. 2. *der Biber, oder Kaſtor.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 98. n. 48. *der Biber.*

Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 701. *Biber.*

Onomat. hiſt. nat. I. p. 186. *Biber.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 202. *der Biber.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 78. *der Biber.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 91. *Caſtor, Biber.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 276. *Biber.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 95. *Biber.*

Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 10. *der Biber.*

Martini, Naturlex. VII. p. 327. *Biber, Bieber.*

Gesner,

Stockwerk, dient zum Magazin für den Wintervorrath. An der Hudſonsbay ſind die Biber ſo häufig, daſs man oft in kurzer Zeit über 50,000 tödtet. Die Hitze ſcheint ihnen zuwider zu ſeyn, denn kein Reiſender erwähnt des Bibers in der heiſſen Zone. Die Iungen werden im dritten Iahre vollwüchſig. Das Alter des Bibers ſoll ſich auf 15 bis 20 Iahre erſtrecken. Ein erwachſen gefangener Biber wird nie zahm.

Geſner, Thierbuch, p. 39. *Biber.* Abbildung mittelmäſsig.

Büffon, vierſ. V. p. 139. *der Biber;* m. e. Fig.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 386. *Biber.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 69. n. 22. *der Bieber, Caſtor.*

Batſch, Thiere, I. p. 244. *der gemeine Biber.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 6. *Biber.* p. 18. n. 1. *gemeiner Bieber.*

Krünitz, ökon. Encykl. IV. p. 387. *Biber, Bieber.*

Klügel, Encyklopäd. I. p. 226. *der Biber.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 59. *Biber.*

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 376. *der Bieber.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 409. *der Bieber.*

Taube, Beſchr. von Slavonien u. Syrmien, p. 20. *Biber* oder *Caſtor.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 51. *der Biber.*

Dapper, Amerika, p. 146. *Biber.*

Hermann, Reiſe durch Oeſterreich etc. I. p. 549. *Biber.*

Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 108. *Kaſtor* oder *Biber.*

Allgem. Geſch. der Länder und Völker von Amerika, II. p. 495. *Biber.*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 25. *Biber.*

Taube, Naturk. des Herzogth. Zelle, II. p. 142. *Biber.*

Pallas, Reiſe, I. p. 198. 283. III. p. 17. *Biber.*

Köhler, neue Reiſen, I. p. 314. *Biber.*

Kalm, Amerika, III. p. 28. 606. *Bieber.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 528. *Biber.*

Gmelin, (des ält.) Reiſe, III. p. 487. *Biber.*

Ellis Reiſe nach Hudſons Meerbuſen, p. 166. *Bieber.*

Boſſii Reiſe nach Weſtindien, I. p. 182. *Bieber.*

Gottwald, phyſ. anatom. Bemerk. über den Biber, a. d. Latein. überſ. Nürnb. 1782. 4. m. F.

Perrault, Charras und *Dodart,* Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 157. anatomiſche Beſchreib. eines Bibers. Tab. 20. *der Biber.* Tab. 21. die Zergliederung.

Gisler, Schwed. Abhandl. XVIII. p. 196. *Biber.*

Holſten, Schwed. Abhandl. XXX. p. 292. *Biber.*

Pallas, nov. ſp. quadr. e glir. ord. p. 85. Tab. 25. fig. 2. glans e genitali Caſtoris.

Kulmus, Anat. des Bibers; in *Kanold* Anmerk. von Natur- und Kunſtgeſch. I. Suppl. p. 107.

Hellwing, Relation von dem Biber; daſ. p. 96.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 315. 318. *die Bieber.*

Sulzer, über die Schönh. der Natur, p. 121. *Biber.*

Merklein, Thierreich, p. 10. *Bieber.*

Börner, Stadt- u. Landwirthſchaft, II. p. 198. n. 8.

Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 681.

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 36. II. p. 137. 151. III. p. 98.

Heppe, wohlredender Iäger, p. 67.

Allgem. ökon. Forſtmagazin. Lpz. 1767. p. 297.

Heiſen, Abhandl. vom Biber oder Caſtor; im 35-37 St. der gel. Beytr. zu den Braunſchw. Anz. 1763.

Anmerk. über alle Theile der Naturl. I. p. 406.

Iablonſky, allgem. Lex. p. 136. *Bieber.*

Lemmery, Materiallexicon, p. 255.

Geogr. hiſt. phyſ. u. moral. Mancherley, I. p. 109.

Magazin für den Landmann, I. p. 38. 70. 87. 143. 167. 183.

Schleſ. ökon. Nachrichten, Iahrg. 1785.

Angenehme u. nützl. Lekt. Starg. 1772. p. 203.

Wochenbl.

Wochenbl. für Kinder, IX. p. 89.
Donndorf, Natur u. Kunſt, I. p. 205.
Hamb. Magazin, IV. p. 359. *Biberfang.*
Hamb. Magazin, I. p. 460. anatom. Bemerk. von den Behältniſſen des *Bibergeils.*
Greifswald. Beytr. zum Nutzen und Vergnügen, 1757. 4tes St. p. 141-144. Nachricht von den canadiſchen Bibern.
Allgem. Hiſt. der Reiſen, XVII. p. 67. 79. 89. 224. *Biber.*
I. C. Frommann, diſſ. de Caſtore ſ. Fibro. Coburg. 1686.
Erxleben, Mammal. p. 440. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa ovata.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Caſtor cauda ovata plana.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Caſtor cauda ovata plana.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 78. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.
Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 23. Caſtor cauda ovata plana.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 68. I, *Biber, Bieber.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 120. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa ovata, pedibus poſticis palmatis; *der Bieber.*
Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 25. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.
Kramer, Auſtr. p. 315. Caſtor cauda ovata plana.
Scheffer, Lapponia p. 339. Caſtores.
Charleton, exercitat. p. 18. Caſtor.
Olaus Magn. de gent. ſeptentr. p. 604. Caſtor.

Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 94. Fiber.

Schonevelde, ichthyologia. Hamb. 1624. 4. p. 34. Fiber sive Castor.

Agricola, de anim. subterr. p. 20. Fiber.

Wagner, hist. nat. Helvet. p. 172. Castor, Fiber.

Museum Wormian. p. 320. Castor.

Rzacz. histor. nat. Polon. p. 215. Auct. p. 306. Castor, Fiber.

Forster, philos. transact. LXII. p. 375. Beaver.

Valentin, amphith. zoot. I. p. 169. Cast. anatome.

Mangeti, bibl. pharmac. med. Genev. 1703. I. p. 489. (*Marii* Castrologia.)

Castor Mas, Gedani dissectus a. 1684. mens. April. ab E. G. *H.(eise)* in den Act. erud. Lips. a. 1684. M. Aug. p. 360. *Ebendess.* Castoris femellae dissectio. das. p. 362.

Anatomica Castoris descriptio; in den Commept. ad illustr. hist. animalium naturalem, iussu *Ludovici* XIV. Paris. 1671. m. Fig.

Description anatomique de l'ours, du Castor, de la Gazelle etc. Paris 1669. 4.

Les Voyages du Baron de *Hontan.* II. p. 155.

Bacqueville de la Poterie, hist. de l' Amerique septentrionale à Rouen 1722. I. p. 133.

Dierville, relat. d'un voy. en Acadie. à Rouen 1708. p. 126.

Charlevoix, hist. de la nouv. France, II. p. 98.

Sagard Theodat, voyage au pays des Hurons. à Paris 1632. p. 319.

Oeuvres de Regnard. Par. 1750. I. p. 172.

Histoire de la Virginie, p. 406.

Haller, element. physiolog. VII. p. 147.

Plin. histor. nat. VIII. c. 30. Fiber. XXXII. c. 3. Fibri, quos Castores vocant.

Aelian. de nat. anim. VI. c. 34. Καστωρ.

β. Ca-

β. Castor albus. *Der weiſse Biber.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 275. *ganz weiſse Biber.*
Schreber, Säugth. IV. p. 624. *weiſse Biber.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 92. Caſtor albus.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 277. *weiſser Biber.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 674. *Caſtor albus; der weiſse Biber.*
Büffon, vierfüſs. V. p. 162. *ganz weiſse Biber.*
Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 216.

Dieſem könnte noch beygefügt werden:

γ. Castor colore stramineo. *Der ſtrohgelbe Biber.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 275. *der gelb- oder ſtrohfarbigte Biber.*
Büffon, vierf. V. p. 163. *ſtrohgelbe Biber.*
Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, II. p. 94.

2. Huidobrius. *Der Guillino.*

Molina ſagt: das Thier ſey ſo wild, und ſo muthig, daſs es die Fiſche ſelbſt vor den Augen der Fiſcher aus den Reuſen hole; das Weibchen gehe, *wie er glaube*, nicht länger als fünf Monat trächtig; das Haar nehme leicht jede Farbe an, und man mache Hüte daraus, die den ächten Kaſtorhüten nichts nachgäben. Die Benennung *Caſtor Huidobrius* habe er ihm zum Andenken eines ſeiner Freunde, mit Namen *Huidobrio* gegeben.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 79. n. 2. Castor Moschatus.	pag. 113. n. 6. Sorex Moschatus.
p. 79. n. 3. Castor Zibethicus.	p. 125. n. 2. Mus Zibethicus.

Die zweyte Gattung *Huidobrius* ist neu hinzugekommen.

24. GESCHLECHT. Mus. *Die Maus.*

Müller, Natursyst. I. p. 334. Gen. XXIV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 359. Gen. XXXII.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 635. Gen. XXVI.
Leske, Naturgesch. p. 166. Gen. XXVI.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 24. Gen. XXIV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 73. Gen. XV.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 426.
Funke, Naturgesch. I. p. 121.
Batsch, Thiere, I. p. 224. Gen. XXXIII.
Ebert, Naturlehre, I. p. 336.
Onomat. hist. nat. V. p. 327.
Erxleben, Mammalia, p. 381. Gen. XXXVII.
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 128.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 60. Gen. XXXVII.
Boddaert, Elenchus, p. 105. Gen. XX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 106. Gen. XXXVII.
Pennant, Syn. quadr. p. 299. Gen. XXXII.
Brisson, quadr. p. 118. Gen. XXVI.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 88.

* *Flach-*

* *Flachschwänzige.*

1. Coypus. *Der Coypu.*

Von der Gröſse eines Fiſchotters. Das Thier läſst ſich zahm machen, und friſst alsdenn alles, was man ihm giebt. Seine Stimme iſt ein ſcharfes Geſchrey, die es aber nicht anders hören läſst, als wenn es beleidigt wird. Das Weibchen führt ſeine Iungen immer mit ſich, wenn es Nahrung ſucht.

2. Zibethicus. *Der Ondathra.* (¹)

Müller, Naturſyſt. I. p. 333. n. 3. *die Zibethratze.*

 Zimmer-

(¹) Die Häuſer, welche dieſe Thiere bauen, ſind rund, wie ein Backofen, etwa zwey Fuſs weit, aus Binſen und Erde etwa drey Zoll dick verfertigt, und mit einem wohl dreymal ſo dichten Flechtwerke von Binſen überzogen. Der Eingang iſt über der Waſſerfläche. Inwendig ſind verſchiedene Röhren, theils zur Flucht, theils zur Entledigung des Unraths, theils um zu den Wurzeln, die ihnen zur Nahrung dienen, zu gelangen. In Ländern, die wärmer als Kanada ſind, bauen ſie keine Häuſer, ſondern bewohnen bloſs die Röhren, welche ſie in den Ufern haben. — In jedem Hauſe wohnen den Winter hindurch mehrere beyſammen. Sie bewohnen aber ſolches nur ein Jahr, und bauen im Herbſt allemal ein neues. Der Biſamgeruch des Thiers iſt noch an dem getrockneten Balge zu ſpüren, daher iſt auch das Fleiſch nicht eſsbar. Die Kürſchner verarbeiten die Felle, und die Hutmacher das Haar, zuweilen wie Biberhaar. Man ſtellt ihnen daher Fallen, an welchen Aepfel die Lockſpeiſe ſind, oder tödtet ſie in ihren Röhren durch Schwefeldampf. Dieſe Thiere erleichtern den Perlenſuchern manchmal ihre Mühe, weil ſie groſse Liebhaber des Bewohners dieſer Muſcheln ſind. Sie halten ihre Mahlzeiten gern an einem ſtillen Ort des Fluſſes, auf den über das Waſſer hervorragenden Steinen oder Sand. Die Perlen, wenn ſie welche finden, ſpucken ſie aus, und dieſen Umſtand benutzen die Perlenſucher, und

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 321. n. 218. *der Ondathra.*

Leſke, Naturgeſch. p. 166. n. 1. *die Zibetmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 13. n. 1. Caſtor Zibethicus; *die Bieſamratte; der Bieſambiber; der Ondatra.* Tab. 23. A.

Pennant, arct. Zool. II. p. 107. n. 49. *der Ondatra.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 271. n. 156. *der Ondathra; die Zibethratze.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 211. *Zibethratze.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 676. *die canadiſche Moſchusratte.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 224. *der Ondatra.*

Büffon, vierf. VI. p. 376. *der Ondatra; die Zibethratte; kanadiſche Biſamratte.*

Batſch, Thiere, I. p. 245. *der Ondathra.*

Carver, Reiſen durch Nordamerika, p. 374. *die Biberratze, Muskratze, Musquaſh.*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 207. p. 331. *Bieſamratzen, Muſkrat.*

Natürl. u. bürgerl. Geſch. von Californien, I. p. 35.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 325. *Biſamratze.*

Kalm, Amerika, III. p. 25. *die Bieſamratzen.*

Erxleben, Mammal. p. 444. n. 2. Caſtor (Zibethicus) cauda longa compreſſo - lanceolata, pedibus fiſſis.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 68. II. *die Zibetratze.*

Gatte-

und finden, wenn ſie den Sand an ſolchen Orten fleiſsig durchſuchen, viele, und rein ausgemachte Perlen, ohne Mühe. Jung gefangen läſst ſich der Ondathra auch zahm machen.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 121. n. 2. Castor (Zibethicus) cauda longa compresso-lanceolata, pedibus fissis; *die Bisamratze; Zibetratze.*

Charlevoix, hist. de la nouv. France, III. p. 107. Rat Musqué.

Forster, philos. transact. LXII. p. 375. Musk Beaver.

Hermann, tab. affin. animal. p. 81. Castor Zibethicus.

* * *Rattenschwänzige.*

3. PILORIDES. *Der Piloris.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 361. n. 269. *der Piloris; der ceilanische Piloris.*

Zimmermann, Zoolog. geogr. (edit. lat.) p. 325. Mus amphibius javensis.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 642. n. 2. *der Piloris.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 1. *Moschusmaus.*

β. *Der amerikanische Piloris.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 360. *der amerikanische Piloris.*

Zimmermann, Zoolog. geogr. (edit. lat.) p. 509. *Castor Piloris.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 643. *der amerikanische Piloris.*

Büffon, vierf. VI. p. 378. *die antillische Biesamratte.*

Du Tertre, hist. gen. des Antilles. Paris, 1676. II. p. 302.

Erxleben, Mammal. p. 357. * (Spec. obscur.)

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 58.

4. Caraco. *Der Karako.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 361. n. 270. *der Karako.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 129. n. 69. *der Karako; die grosse Maus der Mongolen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 2. *grosse Maus.*

6. Decumanus. *Die Wanderratte.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 12. p. 361. *die Wanderratte; der Surmulot.*

Borow-

(2) Hat grosse Aehnlichkeit mit dem Surmulot, unterscheidet sich aber doch von derselben durch den kleinern Kopf, blässere Obervorderzähne, stärkere Hinterfüsse, kleinere und weichere Daumenzehe, Verbindung sämmtlicher Zehen unter einander, Kürze des Schwanzes, weicheres Haar u. dgl. m.

(3) Diese Thiere richten in den Häusern, wo sie sich einquartirt haben, grosse Verwüstungen an, werfen in den Kellern Berge von Erde auf, brechen durch gemauerte Wände, zerfressen Leinwand, Kleider u. dgl. kommen aber nie in die obern Zimmer, und auf die Kornböden, sondern bleiben immer nahe an der Erde. Es ist schwer diese Ratten, die schädlichsten unter allen, los zu werden, da sie schwer in die Fallen und an das Gift gehen, auch die Katzen sich nicht gern daran machen. Sie sind auch, besonders die Männchen, so kühn, dass sie sich zur Wehre stellen, wenn man sie verfolgt, gehen aber doch auf Zuckerwurzeln und Zwiebeln. In den Jahren 1778. und 1779. waren diese Thiere hier, in Quedlinburg, so häufig in den Häusern, dass sie entsetzlichen Schaden thaten, besonders in den Häusern, die am Wasser liegen. Die ersten waren vom Harze mit einem Fuder Wasen herunter gekommen. In Blankenburg hatten sie fast alle Häuser untergraben, und besonders in den Papiermühlen grossen Schaden gethan. Hier bey uns hatte man die Bemerkung gemacht, dass sie nach abgeschälten Zuckerwurzeln, gebratenen Zwiebeln und Speck am ersten giengen. In Iulius 1781. waren sie zum Theil noch in manchen Häusern der Stadt sehr häufig, und holten des Nachts

viel

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 24. n. 1. Mus Norwegicus; *die groſse Waldratte.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 436. n. 2. *die Wanderratte.* p. 441. *die groſse Ratte, groſse Waldratte, wilde Ratte, Springratte, hüpfende Ratte, Sürmülot, Erdratte, groſse Waſſerratte, Feldratte.* (Fälſchlich norwegiſche Maus.)

Halle, vierf. p. 424. *die grauſchwärzliche norwegiſche Ratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 235. n. 13. *der Sürmülot, die Wanderratte.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 129. n. 68. *der Sürmülot, die Wanderratte.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 43. *die fuchsbraune groſse Erdratte.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 56. Glis Norwagicus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 166. n. 2. *norwegiſcher Siebenſchläfer.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 59. n. 2. *norwegiſcher Siebenſchläfer.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 290. *die groſse Waldratte, Sürmülot.*

Batſch,

viel junges Federvieh. An einigen Orten auf dem Harze haben ſie des Nachts den Kindern die Haut von den Fingern abgefreſſen. Merkwürdig iſt es, daſs dieſe Thiere unter allen Saugthieren vorzüglich von Eingeweidewürmern frey ſind. *Briſſon* hat von dieſem Thier die erſte Nachricht gegeben. Um Paris iſt es erſt ums Jahr 1753, in England gegen 1730, in Aſtrachan ſeit 1727, bekannt. Die Naturforſcher, die ihm den Namen *norwegiſche Maus* gegeben haben, ſind wahrſcheinlich durch den *Seba* dazu verleitet worden, deſſen Stelle auch beym *Erxleben* mit angeführt iſt. Aber *Seba* meint entweder ein anderes Thier, oder er hat ſich in Anſehung des Vaterlandes geirret, *Pallas* glir. p. 96.

Batsch, Thiere, I. p. 225. *die grosse Waldratte.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 3. *Wandermaus.*

Pallas, Reise durch Russl. I. p. 304.

Goeze, Naturgeschichte der Eingeweidewürmer, p. 223. *die braune Erdratte.*

Löwe, phys. Zeit. 1784. p. 184. *Wanderratze.*

André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 74. *die Wanderratte.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. I. p. 186. *norwegische Maus.*

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 61. Mus Norwegicus; *die grosse Waldratte.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 106. n. 1. Mus (Norvegicus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore rufo; *der Sürmulot, die grosse Waldratte.*

Severin, zool. Hungar. p. 73. a. Mus Surmulottus, seu Rattus migratorius.

12. Rattus. *Die Hausratte.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 347. n. 12. *Hausratze. Zimmer-*

(4) Wenige andere Thiere sind so äusserst gefräsig als die Ratten. Sie fressen sogar Scorpione, und ziehen dem Menschen und seinen Victualien überall nach, sogar den Bergleuten in die tiefsten Schachte. Sie verlassen die ankommenden Schiffe, wenn sie ausgeladen werden, schwimmen ans Land, und beziehen sie wieder, sobald sie vom neuen befrachtet werden. Sie benagen sogar schlafende Menschen, haben aber auch oft in Hungersnoth, zumal auf Schiffen, vielen zur Erhaltung als Nahrungsmittel dienen müssen. Die Mütter vertheidigen ihre Jungen mit eigener Lebensgefahr, selbst gegen grösere Katzen, dagegen werden auch alte kraftlose Ratten von den jüngern besorgt und gefüttert. Solche bejahrte Ratten verwickeln sich zuweilen zu sechs, acht und mehrern mit den Schwänzen in einan-

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 237. *die Ratze.* II. p. 362. n. 272. *die Hausratte.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 167. n. 3. *die Ratte.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 25. *die Ratte.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 75. n. 5. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari; *die Ratte.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 428. n. 1. *die Ratze.* p. 435. *Ratten, Hausratten, Rattenmäuſe, groſse Hausmäuſe, Hausratzen.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 118. *Ratten.*

Halle, vierf. p. 427. *die groſse Hausmaus. (Ratte.)*

Meyer, Thiere, II. tab. 83. *die Ratte.*

Gatte-

einander, und dieſs ſind die ſogenannten *Rattenkönige*. Urſprünglich iſt die Ratte wohl im mittlern Europa zu Hauſe. Die alten Griechen und Römer gedenken des Thiers nie; und in die neue Welt iſt es erſt ſeit ihrer Entdeckung von Europa aus übergebracht worden. Nach Südamerika ſollen die Ratten zuerſt 1544. gekommen ſeyn. Eben ſo haben ſie unſere Schiffe in verſchiedene Inſeln des Südmeers geſchleppt. Auf den Marqueſen-Eilanden, den Societäts- und freundſchaftlichen Inſeln, den neuen Hebriden, und ſogar auf Neu-England hat ſie *Forſter* angetroffen. In den Societäts-Inſeln, vorzüglich auf Otaheiti, ſind ſie in unglaublicher Menge vorhanden, nähren ſich von den Ueberbleibſeln der Mahlzeiten, welche in den Wohnungen der Einwohner liegen bleiben, und von den Blättern und Schoten des Korallbaums (*Erythrina Corallodendron orientale* Linn.) von Piſang und andern Früchten, und in Ermanglung dieſer von allerley Excrementen. In Guiana halten ſie ſich vorzüglich im Zuckerrohr auf: weswegen die Einwohner, nachdem ſie das Rohr ausgeſchnitten und weggeſchaft haben, die ſtehen gebliebenen Blätter davon rings umher anzünden, wodurch viele tauſend verbrennen müſſen. Auf Barbados ſind die Ratten ſo häufig, daſs die Einwohner der Kirchſpiele S. Ioſeph und S. Andrew, durch den Schaden, den ſie am Zuckerrohr thun, jährlich einen Verluſt von zwey bis drey tauſend Pfund leiden. Von den Iakuten und einigen andern Völkern werden die Ratten gegeſſen.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 236. n. 132. *die Ratte.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 27. n. 5. *die Ratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 128. n. 67. *die Hausratte.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 36. *Ratte.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 346. *die groſse Hausmaus, Hausratze, Ratte.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 172. *die Ratze.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 43. *die Ratte.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 257. *die Ratte.*

Friſch, Naturſyſt. p. 7. n. 1. Rattus domeſticus; *Haus-Ratze.*

Klein, Quadr. diſp. p. 57. Mus, Rattus; Mus criſtinarius.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 169. n. 1. *Maus, Ratze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 68. n. 1. *Ratze, Hausratze.*

Gesner, Thierbuch, p. 263. *die Ratte.* Abbildung gut.

Büffon, vierfüſs. IV. p. 221. *die Ratte.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 78. n. 27. *die Hausratze.*

Batſch, Thiere, I. p. 225. *die gewöhnliche Ratte.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 4. *Ratze.*

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 463. *Ratten oder Ratzen.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 21. *Ratte.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 242. *groſse Hausratzen.*

Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 344. *die Ratte.*

Wolf,

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 128. *Ratzen.*
Knox, ceyl. Reiſebeſchr. p. 63. *Ratten.*
Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 481. *Ratzen.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Ratten.*
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 85. *Ratten.*
Olaffen, Reiſe d. Island, II. p. 46. *Ratzen.*
Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 164. *die gemeine Ratte.*
Kalm, Amerika, III. p. 14. *Ratzen.*
Pauw, Unterſ. üb. d. Amerik. I. p. 230. *Ratten, Ococha.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 163. Edit. in 4. p. 341. *Ratten.*
Kämpfer, Beſchr. von Iapan; in *du Halde* China IV. p. 138. *Ratzen.*
Geſch. ſchädl. Inſekten; überſ. von *Goeze* p. 15. *Ratten.*
Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 527. (vom *Rattenkönige.*)
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 120. n. 21. *Ratze, Ratte.*
Berlin. Sammlung. IV. p. 478. *Ratzen.*
Berlin. Samml. V. p. 384. *Ratten.*
Hamb. Magazin, III. p. 304. X. p. 557. XIX. p. 456. *Ratten.* (Fürſorge anderer für eine blinde.)
Magazin für den Landmann, I. p. 516. 514. II. p. 9. *Ratzen.*
Merklein, Thierreich, I. p. 122. *Ratze.*
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 33. *die Ratze.*
Wittenberg. Wochenblatt, 1774. p. 46. u. 69.
Stuttgard. phyſ. ökon. Ausz. III. p. 236.
Schwed. Abhandl. XXIII. p. 80.

Iablonſky,

Iablonſky, allgem. Lex. p. 874. *Ratte, Ratze.* Select. phyſ. oeconom. I. p. 483.

Erxleben, Mammal. p. 382. n. 2. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore griſeo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domeſticus maior.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 6. Mus cauda longa ſubnuda, corpore fuſco-cineraſcente.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 61. n. 9. Mus (Rattus) cauda elongata ſubnuda, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 61. II. *die Ratte, Ratze.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 106. n. 1. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore griſeo.

Severin, zool. Hungar. p. 73. n. 1. Mus Rattus.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda longa ſubnuda, corpore fuſco-cineraſcente.

Charleton, exercitat. p. 25. Sorex domeſticus.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 115. Mus domeſticus maior.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 12. Mus domeſticus maior, ſeu Sorex.

Fabric. fn. groenl. p. 29. n. 3. Mus Rattus.

Rochefort, hiſt. d'Antilles. Rotterd. 1659. p. 261. les Rats.

Forſter, phil. Transact. LVII. p. 343. Mus Rattus.

Duverney, oeuvr. anatom. II. p. 384.

Valentin. Muſ. muſeor. II. p. 151.

Schellhammer, Miſc. Acad. Nat. Curioſ. Dec. II. an. IX. obſ. 147. p. 254.

Geoffroy,

Geoffroy, mater. med. VIII. p. 189.
Avicenna, L. II. Tract. 2. c. 498.

β. *Weiſse Ratten.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 649. *ganz weiſse Ratten.*
Naturforſcher, I. p. 63. n. 15. *ganz weiſse Ratten.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 21. *ein ganzer Warf weiſser Ratten mit rothen feurigen Augen.*
Wolf, Reiſ. nach Zeilan, p. 128. *ganz weiſse Ratten.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 102. vergl. mit II. p. 588.

13. Musculus. *Die Hausmaus.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 349. n. 13. *die Hausmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 237. *die Maus.* II. p. 363. n. 274. *die Hausmaus.*
Leſke, Naturgeſch. p. 167 n. 4. *die Hausmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 5. *die Hausmaus.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 74. n. 4. Mus (Muſculus) cauda elongata, palmis tetradactylis,

(5) Iſt bekannter Maaſsen der Ratte wie in der Bildung, ſo in der Lebensart ähnlich, doch daſs ſie ſich mehr häuslich hält, und nicht ſo wie jene umherſchweift; auch hat ſie nicht das boshafte Naturell der Ratte. So furchtſam dieſe Thiere ſind, ſo werden ſie doch ziemlich dreuſt, wenn ſie merken, daſs man ſie nicht verfolgt, und laſſen ſich ſo gar aus der Hand futtern. Man hat bemerkt, daſs ſie den Seidenwürmern nachgeben. Auch ſollen ſie eine Art von Wuth, wie die Hunde bekommen. Nicht an allen Orten, wo Ratten ſind, finden ſich auch Mäuſe; wie z. E. letztere in Sardinien fehlen, obgleich erſtere angetroffen werden.

dactylis, pollice palmarum mutico; *die Hausmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 441. n. 3. *die Hausmaus.* p. 447. *die gemeine Maus.*

Funke, Naturgesch. I. p. 127. *die Hausmaus.*

Halle, vierfüss. p. 431. *die kleine Hausmaus.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 1. *eine Maus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 245. n. 135. *die Maus.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 130. n. 71. *die Hausmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 427. *Maus, Hausmaus.*

Onomat. hist. nat. V. p. 337. *die kleine Hausmaus.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 178. *Maus.*

Handbuch der deutsch. Thiergeschichte, p. 42. *Hausmaus.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 252. *die Hausmaus.*

Frisch, Natursyst. p. 7. n. 1. Mus domesticus vulgaris; *gemeine Hausmaus.*

Klein, Quadr. disp. p. 57. Mus minor. Musculus vulgaris, domesticus.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 169. n. 2. *Maus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 60. n. 2. *Maus.*

Gesner, Thierbuch, p. 260. *eine Maus.* Abbild. schlecht.

Büffon, vierfüss. IV. p. 238. *die Maus.* Tab. 70.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 85. n. 28. *die Hausmaus.*

Batsch, Thiere, I. p. 236. *die Hausmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 31. n. 6. *Hausmaus.*

Kraft, Ausrott. grausam. Thiere, II. p. 459. *städtische Mäuse, Haus-Mäuse.*

Fischer,

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 60. n. 22. *gemeine Maus.*

Molina, Naturgesch. von Chili, p. 242. *die kleine Hausmaus.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Mäuse.*

Olafsen, Reis. d. Island, II. p. 46. *Mäuse.*

Kämpfer, Beschr. von Iapan; in *du Halde* China IV. p. 138. *Mäuse.*

Steller, Kamtschatka, p. 129. *ganz kleine und zahme Mäuse?*

Gmelin, (des ält.) Reise, I. p. 315. II. p. 371.

Neuhof, Gesandschaft nach China, p. 348.

Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 210. n. 20. *Maus, Hausmaus.*

Goeze, Natur, Menschenl. und Vorseh. I. p. 1. Naturgesch. *der Hausmaus.*

Schwed. Abhandl. I. p. 174. *Mäuse.* VIII. p. 273. *Mäuse.*

Asti, vom Gift der Thiere. p. 6.

Berlin. Samml. IV. p. 470. *Hausmäuse.*

Merklein, Thierreich, p. 122. *Maus.*

André u. *Bechstein*, Spatziergänge, II. p. 285. 294. *Hausmaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 391. n. 5. Mus (Musculus) cauda elongata, palmis tetradactylis absque unguiculo pollicari, corpore griseo.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domesticus vulgaris.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 8. Mus cauda nudiuscula, corpore cinereo-fusco, abdomine subalbescente.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 62. n. 10. Mus (Musculus) cauda elongata subnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 61. V. *Maus*, *Hausmaus*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 108. n. 5. Mus (Muſculus) cauda elongata, palmis tetradactylis absque unguiculo pollicari, corpore griſeo; *die Maus*.

Struve, diſſert. de muribus, eorumque damnis. Ien. 1676. in 4.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 28. Mus (Muſculus) cauda elongata ſubnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, pollice mutico.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda nudiuſcula, corpore cinereo - fuſco, abdomine ſubalbeſcente.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 113. Mus domeſticus minor.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 12. Mus domeſticus minor.

Forſkål, fn. oriental. p. 4. Mus domeſticus.

Fabric. fn. groenl. p. 29. n. 4. Mus muſculus.

Pennant, britt. zool. p. 302. n. 229. the common Mouſe.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 45. ſp. VII.

Forſter, philoſoph. Transact. LVII. p. 343. Mus Muſculus.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 2. n. 15. Μυς.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 56. X. c. 65. c. 73. Mus.

β. *Weiſse Mäuſe*. (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 242. *weiſse Mäuſe*.

Schreber,

(6) Ohnſtreitig gehören einige der von mir angeführten Stellen wohl mit zu der nächſt folgenden Gattung; aber die Beſchreibungen

Schreber, Säugthiere, IV. p. 658. *weiſse Mäuſe.*
Naturforſcher, I. p. 64. n. 17. *ganz weiſse Hausmäuſe.*
Klein, Quadr. diſp. p. 57. Toti albi.
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 60. n. 2. *ſchneeweiſse.*
Klein, Naturſeltenheiten des Königreichs Ungarn, p. 57. *weiſse Mäuſe.*
Fiſcher, Livland, p. 60. n. 22. *weiſse Maus.*
Olaſſen, Island, I. p. 117. *weiſse Mäuſe?*
Schwed. Abhandl. XXIII. p. 317. *Bergius* Beſchreibung einer ganz weiſsen Maus.
Kanold, Samml. von Natur- und Medicingeſch. XV Verſ. p. 285. und Supplem. IV. p. 88. 91. *weiſse Mäuſe.*
Phyſikal. Beluſt. III. p. 437. *weiſse Maus.*
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 114. Mus albus.
Rzacz. Auct. hiſtor. nat. Polon. p. 328. Mus albus domeſticus.
Erxleben, Mammalia, p. 394. Varietas alba.

17. SILVATICUS. *Die groſse Feldmaus.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 352. n. 17. *die Waldmaus.*

bungen ſind zu unbeſtimmt angegeben, als daſs ich es mit Zuverſicht hätte wagen können, ſie gehörig aus einander zu ſetzen; und im Syſtem ſelbſt finde ich ihrer nicht gedacht.

(7) Dieſe Mäuſe hecken des Iahrs mehrmal, und bringen auf jeden Wurf zehn bis zwölf Iunge. Ihre Vermehrung iſt daher beträchtlich, und wenn ihre Anzahl, wie in manchen Iahren geſchiehet, ſtark anwächſt, ſo verheeren ſie Gärten und Holzungen. Dem ausgeſäeten Holzſaamen, beſonders den Eicheln gehen ſie ſtark nach, und die jungen Stämme der Obſt- und wilden Bäume benagen ſie, daſs ſie verdorren. *Büffon* hat mit auf-

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 15. *die Waldmaus.* p. 362. n. 273. *die grosse Feldmaus; die Waldmaus.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 4. *die Wald-Maus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 74. n. 2. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, pectore flavescente, abdomine albido; *die Waldmaus; grosse Feldmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 447. n. 4. *die grosse Feldmaus.* p. 453. *Waldratte, Waldmaus, gelbbraune Feldmaus, Heermaus, Feldmaus, braune Maus*, (fälschlich *die kleine Haselmaus*) *Nielmaus.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 122. *die Feldmaus.*

Halle, vierf. p. 431. n. 4. *die Feldmaus?*

Meyer, Thiere, I. tab. 1. *die Feldmaus?*

Pennant, arct. Zool. II. p. 130. n. 72. *die grosse Feldmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 242. n. 134. *Mülot; grosse Feldmaus.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 459. *Waldmaus.*

Onomat. hist. nat. V. p. 350. *die Waldmaus.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 42. *Haumaus, Baumratze, Waldmaus, grosse Feldmaus.*

Sander, ökonom. Naturgesch. I. p. 254. *die Feldmaus?*

Büffon,

aufgestellten platten Steinen, und einer gebratenen Nuss zur Lockspeise, in Zeit von drey Wochen über tausend wegfangen lassen. Ihre Löcher sind eine halbe bis eine ganze Elle tief unter der Erde, und bestehen öfters aus zwey Kammern, in deren einer der Vorrath ist, und in der andern die Maus einzeln wohnt. Die Zugänge sind eine senkrechte und schräge Röhre, vor deren Oeffnung keine aufgeworfene Erde zu bemerken ist.

Büffon, vierſ. IV. p. 243. *die groſse Feldmaus*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 226. *die Waldmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 31. n. 5. *Feldmaus.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 24. *Waldmaus.*

Leem, Nachr. von den Lappen in Finnmarken, p. 121. 122.

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 284. *die groſse Feldmaus.*

Reichard, Land-und Gartenſchatz, IV. p. 217.

Duroy, Baumzucht, II. p. 256.

Allgemeine Haushalt. und Landwirthſch. IV. p. 313. *Feldmäuſe?*

Erxleben, Mammal. p. 388. n. 4. Mus (Sylvaticus) cauda mediocri, corpore cano pilis nigris, pectore flaveſcente, abdomine albo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domeſticus medius.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 7. Mus cauda longa, corpore nigro-flaveſcente, abdomine albo.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 12. Mus (Silvaticus) cauda longa, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, corpore griſeo, pilis nigris, abdomine albo.

Linné, Fn. Suec. I. p. 11. n. 30. Mus cauda longa, corpore nigro flaveſcente, abdomine albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 61. IV. *Feldmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 108. n. 4. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, corpore cano pilis nigris, pectore flaveſcente, abdomine albido; *die Waldmaus; die groſse Feldmaus.*

 Severin,

Severin, zool. Hungar. p. 75. n. 4. Mus ſylvaticus; *die Waldmaus*.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 29. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, corpore griſeo pilis nigris, abdomine albido.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda longa, corpore nigro-flaveſcente, abdomine albo.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 116. Mus Silvaticus.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 12. Mus Silvaticus.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 436. Mus agreſtis maior.

Pennant, britt. Zoolog. p. 40. Long-tailed-Field-mouſe.

Pennant, britt. Thiergeſch. von Murr. p. 44. Tab. 11. d.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 380. Field-Mouſe.

β. Harvest-rat. *Penn.*(8)

Pallas, glir. p. 95. Rattus meſſorius.

Erxleben, Mammal. p. 399.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mammal. p. 62. ad VIII.

7. Agrarius. *Die Brandmaus.*(9)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 41. n. 27. *die Ackermaus*.

Zimmer-

(8) *Erxleben* hält dieſe mit der *Brandmaus* für einerley.

(9) Der Schwanz iſt etwas über halb ſo lang als der Leib, dünner aber etwas dichter behaart, als an der Hausmaus, hat ohngefähr neunzig Ringe, und eine der Länge nach getheilte, oben ſchwärzliche, unten weiſse Farbe. Um die Iahre 1763. oder 64. hat

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 363. n. 275. *die Brandmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 249. n. 137. *die Ackermaus*, *Brandmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 453. n. 5. *die Brandmaus.* p. 456. *Ackermaus*, *Streifmaus*, *Erbſmaus.* Tab. 10. fig. 2.

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. II. p. 651.

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 2. Mus Agrarius.

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 253. *die Brandmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 32. n. 7. *Brandmaus.*

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. XII. p. 311. Mus Schwenkfeldii.

Erxleben, Mammal. p. 398. n. 8. Mus (Agrarius) cauda mediocri, corpore ſupra luteo, ſubtus caneſcenti albo, linea dorſali nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 62. VIII. *Ackermaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 110. n. 8. Mus (Agrarius) cauda mediocri, corpore ſupra luteo, ſubtus caneſcenti albo, linea dorſali nigra; *die Ackermaus.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 73. n. 7. Mus Agrarius; *die Ackermaus.*

hat dieſe Mäuſeart die Gegenden um Kaſan und Arſk ſo überſchwemmt, daſs nicht nur die ganze Flur, ſondern auch die Häuſer, in welche ſie ſonſt nicht gern gehet, davon voll geworden, wo ſie für Hunger das Brod von den Tiſchen, und den Leuten faſt aus den Händen holten, bis der Winter der Plage ein Ende machte.

8. MINUTUS. *Die Zwergmaus.* (10)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 41. n. 28. *die Zwergmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 363. n. 276. *die Zwergmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 29. n. 9. *die Zwergmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 251. n. 138. *die Zwergmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 311. *Zwergmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 2. Mus minutus.

Merrem, zool. Abh. p. 33. n. 10. *Zwerg-Maus.*

Erxleben, Mammalia, p. 404. n. 11. Mus (Minutus) cauda elongata, corpore griſeo-luteſcente, ſubtus ſordide albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 63. XI. *Zwergmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 11. Mus (Minutus) cauda elongata, corpore griſeo-luteſcente, ſubtus ſordide albo; *die Zwergmaus.*

Severin, zool. Hungar. p. 73. n. 6. Mus minutus; *die Zwergmaus.*

10. SORICINUS. *Die Rüſſelmaus.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 364. n. 277. *die Rüſſelmaus.*

Bech-

(10) Der Schwanz hat fünf Viertel der Länge des Leibes, und 130 zarte Ringe, iſt etwas haarigter, als an der Brandmaus, oben braun, unten grau. Länge des Leibes zwey und ein viertel Zoll; die Schwere gegen anderthalb bis zwey Quentchen.

(1) Iſt zuerſt bey der groſsen Ueberſchwemmung zu Ende des Octobers 1778. auf den Auſſenwerken der Stadt Straſsburg gefangen.

Bechstein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 456. n. 6. *die Rüſſelmaus*. Tab. 10. fig. 3.

Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 13. *Rüſſelmaus*.

14. Vagus. *Die Streifmaus*. (²)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 46. Mus ſubtilis; *der Zärtling*.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 364. n. 278. *die Streifmaus*.

Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 11. *Schlafmaus*.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 30. n. 10. Mus ſubtilis; *der Zärtling*.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 6. Mus ſubtilis.

Erxleben, Mammalia, p. 402. n. 12. Mus (ſubtilis) cauda elongata, corpore cinereo-caneſcente, faſciola dorſali nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 63. XII. *der Zärtling*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 12. Mus (ſubtilis) cauda elongata, corpore cinereo-caneſcente, faſciola dorſali nigra; *der Zärtling*.

15. Betulinus. *Die Birkmaus*. (³)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 365. n. 279. *die Birkmaus*.

Pallas,

(²) Länge des Körpers zwey Zoll, eine bis ſieben Linien; des Schwanzes zwey Zoll, ſieben bis eilf und ein Viertel Linien; das Gewicht der kleinſten zwey Quentchen. Der Schwanz hat ohngefähr 170 ſchuppige Ringe. Mittelſt der ausgeſpreitzten langen Zehen und des greifenden Schwanzes ſteigt das Thier mit groſser Leichtigkeit an den Pflanzenſtängeln hinauf, um ſich der Geſame zu bemächtigen. Es erſtarrt bey geringer Kälte; ſelbſt in kalten Frühlingsnächten.

(³) Länge des Körpers zwey Zoll viertehalb Linien; des Schwanzes drey Zoll zwey und ein Viertel Linien; Gewicht ein und ein

Pallas, Reise, II. p. 408. *eine Art kleiner grauer Schlafmäuse.*

Pallas, Reise, Ausz. II. p. 306. *eine Art kleiner grauer Schlafmäuse.*

Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 6. n. 11. Mus subtilis β.

Erxleben, Mammalia, p. 402. Varietas *(Muris subtilis)* colore fulvescenti-luteo, fascia spinali simili, cauda longiore.

Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 12. *Birkmaus.*

18. Pumilio. *Die Maus von Sitzicamma.*

Neue schwed. Abhandl. V. p. 239. *eine neue Maus aus dem südlichen Theile von Afrika.*

Götting. gel. Anz. 1786. St. 24.

19. Striatus. *Die Perlmaus.*

Müller, Natursyst. I. p. 352. n. 19. *die ostindische gestreifte Ratze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 366. n. 280. *die Perlmaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 665. n. 14. *die Perlmaus.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 29. n. 8. *die ostindische gestreifte Ratte.*

Halle, vierf. p. 432. *die rothe orientalische Maus.*

Onomat.

ein Drittheil, höchstens drey Quentchen. Das Thier wird leicht zahm, und läfst sich gern in die Hand nehmen. Bey einer geringen Kälte erstarrt es, wehrt sich mit den Füssen etwas, wenn es gereitzt wird, und giebt einen schwachen, spitzmausartigen Laut von sich; bey stärkerer Kälte schläft es gar ein. Den Winter hindurch verkriecht es sich in Baumhöhlen, wo es wie eine Kugel zusammen gewickelt liegt, bis es durch die Wärme wieder belebt wird. Nach *Pallas* ist es noch nicht ausgemacht, ob diefs eine eigene Gattung, oder nur eine Varietät von der vorhergehenden sey.

Onomat. hiſt. nat. V. p. 350. *die geſtreifte oſtindiſche Maus.*

Klein, quadrup. diſp. p. 57. Mus orientalis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 171. n. 6. *orientaliſche Maus.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 61. n. 3. *feuerrothe orientaliſche Maus.*

Friſch, Naturſyſt. p. 7. n. 5. Mus orientalis ruber; *rothe Maus mit grauen Streifen.*

Merrem, zool. Abh. p. 32. n. 9. *geſtreifte Maus.*

Erxleben, Mammal. p. 400. n. 10. Mus (Striatus) cauda elongata, corpore griſeo ſtriis punctatis albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 62. n. 13. Mus (Striatus) cauda elongata, ſubnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, corpore ſtriis punctatis.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 63. X. *die rothe geſtreifte Maus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 10. Mus (Striatus) cauda elongata, corpore griſeo ſtriis punctatis albis; *die oſtindiſche geſtreifte Ratze.*

20. Barbarus. *Die geſtrichelte Maus.*

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 47. n. 39. *die wilde Maus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 366. n. 281. *die geſtrichelte Maus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 666. n. 15. *die geſtrichelte Maus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 32. n. 9. *dreyfingrige Maus.*

Erxleben, Mammalia, p. 399. n. 9. Mus (Barbarus) cauda elongata, corpore fuſco, ſtriis decem pallidis.

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 62. IX. *die wilde Maus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 9. Mus (Barbarus) cauda elongata, corpore fuſco, ſtriis decem pallidis; *die wilde Maus.*

*** *Haarſchwänzige.*

21. SAXATILIS. *Die Klippmaus.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 267. n. 282. *die Klippmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 29. n. 11. *Klipp-Zeiſt.*

22. CYANUS. *Der Guanque.*

Molina ſagt: er wohnt in einer zehn Fuſs langen horizontalen Röhre, die den andern vierzehn Löchern oder Kammern, wovon ſieben in jeder Reihe liegen, und ohngefähr einen Fuſs lang ſind, zum Vorſaal dient. Beym Eintritt der regnigten Iahrszeit fängt es an, von dem Vorrath zu leben, der in den hinterſten Kammern liegt, weil dieſer zuerſt hineingelegt wurde; die Schale der verzehrten Knollen trägt das Thier immer heraus. Die Familie beſteht aus Männchen und Weibchen, und ſechs Iungen, die zu Ende des Herbſtes zur Welt kommen; die andern ſechs Iungen, die im Frühling gebohren wurden, ſind um dieſe Zeit ſchon von den Alten getrennt.

(4) Bauet ſich zwiſchen den Felſenklippen, in deren mit Erde angefüllten Spalten ein mit weichem Heu ausgepolſtertes Neſt, zu welchem eine ſchräge, und eine oder mehrere faſt ſenkrechte, anderthalb bis zwey Ellen lange ungerade Röhren führen.

11. Amphibius. *Die Waſſermaus.* (5)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 346. n. 11. *die Waſſerratze.*

Zimmermann, geogr. Zooſ. I. p. 295. *die Waſſerratze.* II. p. 367. n. 293. *die Waſſerratte.*

Leſke, Naturgeſch. p. 167. n. 2. *die Waſſermaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 26. n. 3. *die Waſſerratte.* Tab. 24.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 458. n. 1. *die Waſſerratte, der Erdwolf.*

Ebert, Naturl. I. p. 347. *die Waſſermaus.*

Halle, vierf. p. 430. *die Waſſerratte.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 84. *die Waſſerratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 241. n. 133. *die Waſſerratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 129. n. 70. *die Waſſerratte.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 571. *Waſſermaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 229. *die Waſſerratte, Waſſermaus.*

Klein, Quadr. diſp. p. 57. Mus aquatilis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 169. *die Waſſerratze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 60. n. 1. *Waſſerratze.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 251. *die Waſſermaus, Waſſerratte.* Tab. 72.

Kraft,

(5) Fängt ſich oft zufälliger Weiſe in Fiſchreuſen, und kommt darin um, weil ſie kaum eine halbe Minute unter dem Waſſer aushalten kann. In Frankreich machen die Bauern eine Faſtenſpeiſe daraus. In einigen Gegenden Schwedens braucht man gegen die Waſſerſucht eine Waſſermaus mit Haar und allem zu Pulver geſtoſsen, eingenommen. Von den Wanderungen dieſer Thiere hat *Pallas* in den nordiſchen Beyträgen, (am a. O.) merkwürdige Nachrichten mitgetheilt.

Kraft, Ausrottung grausam. Thiere, II. p. 473. *die Wassermaus.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 181. Mus aquaticus; *die Wassermaus.*

Handb. d. deutschen Thiergesch. p. 42. Mus aquaticus; *Wassermaus.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 77. *Wasserratze.*

Batsch, Thiere, I. p. 246. *die Wasserratte.*

Merrem, zool. Abh. p. 27. n. 4. *Wasser-Zeist.*

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 61. n. 27. *Wasserratte.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Wasserratten.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 124. Mus amphibius?

Pallas, Reise durch Russland, III. p. 19.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 335. *grosse Wassermäuse.*

Schwed. Abhandl. XXIX. p. 306. *Wassermaus.*

Reichard, Land- und Gartenschatz, VI. p. 222.

Beckmann, phys. ökon. Bibl. I. p. 187. *Wasserratte.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Castor cauda lineari tereti.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 3. Castor cauda lineari tereti.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 61. n. 8. Mus (Amphibius) cauda elongata pilosa, plantis palmatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 25. Castor cauda lineari tereti.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 61. III. *Wasserratze.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 107. n. 3. Mus (Amphibius) cauda mediocri, palmis tetradactylis, cum

cum unguiculo pollicari, corpore nigricante, abdomine ferrugineo; *die Wasserratze.*

Severin, zool. Hungar. p. 75. n. 5. Mus Amphibius, Aquaticus; *die Wasserratte.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 5. n. 3. Mus (Amphibius) cauda elongata pilosa, plantis palmatis.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus aquaticus.

Schwenkfeld, theriotr. Siles. p. 115. Mus aquaticus.

Sibbald, Scot. illustr. II. 2. p. 12. Mus aquaticus.

Agricola, de anim. subterr. p. 58. Mus aquatilis.

Bellon. de aquatil. p. 35. Mus aquaticus? *Abbild. p. 36. schlecht.*

Ionston, quadr. p. 169. Mus aquaticus.

Aldrovand. de quadr. digit. p. 447. Mus aquatilis.

β. TERRESTRIS. *Die Erdmaus.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 345. n. 10. *die Erdmaus.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 28. n. 7. *die kleine Feldmaus.* (mit Mus arvalis verwechselt.)

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 802. *Feldmaus.*

Onomat. hist. nat. V. p. 351. *Feldmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 468. *Feldmaus, Feldratze, Reutmaus, Erdschüffel, Scharrmaus, Scheermaus.*

Klein, Quadrup. disp. p. 57. Mus agrestis, capite grandi.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 170. *die Feldmaus.*

Klein,

(6) Es ist schwer, bey *dieser*, der *sechszehnten*, *siebzehnten*, und *acht und zwanzigsten* Gattung die Synonymen gehörig zu ordnen. Auch im System sind nur wenige bemerkt. *Erxleben* hält die *Erdmaus* und die *gesellige Maus* für Varietäten von der *Feldmaus.* *Zimmermann* hält *Linne's* und *Erxlebens Mus Terrestris* für einerley.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 7. *Feldmaus mit grofsem Kopfe.*

Bock, Naturgefch. von Preuffen, IV. p. 76. n. 25. *Feldmaus?*

Molina, Naturgefch. von Chili, p. 242. *Feldmaus?*

Fabric. Reife nach Norwegen, p. 217. Mus Terreftris.

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 127. n. 19. *Erdmaus.* (mit Mus arvalis verwechfelt.)

Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 47. Mus agreftis, capite grandi, brachyurus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 5. Mus cauda longa pilofa, auribus fubrotundis, vellere brevioribus.

Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 61. Mus (Terreftris) cauda mediocri fubpilofa, palmis fubtetradactylis, plantis pentadactylis, auriculis vellere brevioribus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 29. Mus cauda longa pilofa, auribus fubrotundis, vellere brevioribus.

Kramer, Auftr. p. 316. Mus cauda longa pilofa, auribus fubrotundis, vellere brevioribus.

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 27. Mus (Terreftris) cauda mediocri fubpilofa, palmis fubtetradactylis, plantis pentadactylis, auriculis vellere brevioribus.

Pallas, nov. fpicil. quadr. e glir. ord. p. 80.

γ. PALUDOSUS. *Die Sumpfmaus.*

Müller, Naturfyft. Suppl. p. 39. n. 22. *die Sumpfmaus.*

Borowfky, Thierreich, I. 3. p. 28. n. 6. *die Sumpfmaus.*

Büffon,

Büffon, vierfüſs. IV. p. 252. *die Sumpfratte.*
Batſch, Thiere, I. p. 226. *die Sumpfmaus.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 28. γ. *die Sumpfmaus.*
Erxleben, Mammal. p. 394. n. 6. Mus (Paludoſus) cauda elongata, auriculis vellere brevioribus, corpore nigro.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 62. VI. *die Sumpfmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 109. n. 6. Mus (Paludoſus) cauda elongata, auriculis vellere brevioribus, corpore nigro.

δ. NIGER. *Die ſchwarze Waſſermaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 670. *eine ganz ſchwarze Spielart.*
Pallas, glir. p. 81. Varietas tota atra.

ε. MACULATUS. *Die gefleckte Waſſermaus.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 670. *eine andere, die ſich durch einen groſsen weiſsen Fleck von unregelmäſsiger Geſtalt, mitten auf dem Rücken über den Schultern, und einen kleinen weiſsen Strich auf der Bruſt auszeichnet.*
Pallas, glir. p. 81. alia varietas, quae macula alba irregulari in medio dorſo ſupra ſcapulas, ſimulque litura ſaepe parva alba ſterni inſignitur.

23. ALLIARIUS. *Die Knoblauchsmaus.* (7)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 368. n. 284. *die Knoblauchmaus.*

(7) Die Ruſſen und Sibiriaken haben von dieſer Maus den Vortheil, daſs ſie die von ihr zum Wintervorrath in ihre Löcher eingetragene Zwiebeln ausgraben, und ſich derſelben zu ihrem Gebrauch bedienen.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 251. n. 139. *die Knoblauchsmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 10. *Knoblauch-Zeisl.*

24. RUTILUS. *Die rothe Maus.* (8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 7. *die rothe Maus.* p. 368. n. 285. *die rothe sibirische Maus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 253. n. 142. *sibirische rothe Maus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 134. n. 79. *die rothe sibirische Maus.*

Steller, Kamtschatka, p. 129. Tschetanauschu; *die dritte Sorte, die rothe Maus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 8. *rother Zeisl.*

β. MINOR. Cauda proportione tenuiore et longiore. *Pallas* glir. p. 247.

Habitat circa mediam Volgam, praesertim in Casaniensibus et Simbirskiensibus agris, frequens hyeme circa pagos et granaria.

Pondus in plurimis $4\frac{1}{2}$ vel 5 drachmas aequat. Longitudo corporis $3\frac{1}{3}$ pollicum, capitis $1\frac{1}{6}$, caudae $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ pollicis.

25. GREGALIS. *Die Zwiebelmaus.* (9)

Merrem, zool. Abh. p. 29. n. 9. *Zwiebel-Zeisl.*

Gatte-

(8) Fängt sich öfters in den für Hermeline und ähnliche Thiere mit Fleisch aufgestellten Fallen. Sie wird von den Iakuten an der Lena gegessen. Selbst soll sie keine Provision eintragen, aber im Winter die Vorrathskammern der *Wurzelmaus* bestehlen.

(9) Gewicht der Weibchen 1 Unze 2 Quentchen, der Männchen 6 Quentchen. Ueber das Nest machen sie von der ausgewühlten

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 251. n. 140. *die Zwiebelmaus.*

26. Oeconomus. *Die Wurzelmaus.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 16. *die ökonomische Maus.* p. 369. n. 287. *die Wurzelmaus; die ökonomische Maus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 73. n. 1. Mus (Oeconomus) cauda subsesquiunciali, auriculis nudis, vellere molli latentibus, palmis subtetradactylis, corpore fusco; *die Wurzelmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 252. n. 141. *die Wurzelmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 133. n. 78. *die Wurzelmaus.*

ten Erde einen gewölbten Haufen, um den Regen abzuleiten. In jedem Neste ist allemal eine ganze aus einem Paar, und den Jungen desselben Jahres bestehende Familie anzutreffen.

(10) Länge des Männchens ohne den Schwanz 3 Zoll, 5 bis 6 Linien; des Schwanzes eilftehalb Linie: des Weibchens vier Zoll drittehalb Linie; des Schwanzes eilftehalb Linie; grösserer Weibchen 4 Zoll 5 Lin., des Schwanzes 1 Zoll 2 Lin. Gewicht des Männchens ohngefähr 1 Loth; des Weibchens 1 Unze 1-2 Quentchen. Der Vorrathskammern bey einem Neste sind oft drey, vier, und mehrere, und jede enthält oft 8-10 Pfund gereinigter Wurzeln. Der Abzug dieser Thiere, der in grossen Haufen in gerader Linie gegen Nordwesten geschiehet, kann so zahlreich seyn, dass er zwey Stunden in einem fortwähret. Sie gehen um den grossen penshinischen Meerbusen herum, und dann südlich bis ohngefähr gegen den 57 Grad der Breite herunter, wo sie um die Mitte des Iulius anzukommen pflegen. Im October kommen sie auf eben die Art wieder in Kamtschatka an. Eine solche Auswanderung wird für ein Zeichen künftiger nassen und stürmischen Witterung, die Rückkehr hingegen für die Vorbedeutung eines zum Wild- und Fischfange glücklichen Iahrs angesehen.

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 159. Anh. p. 3. n. 4. Mus oeconomus; Buraeto - Mongolis *Uru-gundschi-Cholgona.* Iacutis *Kutujach.*

Steller, Kamtschatka, p. 129. *Taegültschitsch.*

Kraschenninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 126. *die erste Sorte Teguktschitsch genannt.*

Merrem, zool. Abh. p. 28. n. 7. *Wurzel-Zeist.*

Georgi, Rufsland, II. p. 320. *Mäuse.*

Pallas, nord. Beytr. I. p. 335. *die sibirische Magazinmaus.*

Olaffen, Reise d. Island, I. p. 91. *Waldmäuse?* p. 117. *Mäuse?*

27. Laniger. *Die Chinchilla.* Molin.

16. Arvalis. *Die kleine Feldmaus.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 345. n. 16. *die Feldmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 296. II. p. 370. n. 289. *die Feldmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 469. n. 2. *die kleine Feldmaus.* p. 474. *Heerdenmaus, kleine Stofsmaus, kleine Reutmaus, Kampagnol, Erdfahren, Ackermaus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 74. n. 3. Mus (Terrester) cauda mediocri, dorso ferrugineo,

(1) Die Höhlen, welche diese Thiere machen, haben eine, oder gewöhnlicher zwey schräge und verschiedentlich gebogene, kaum daumensdicke Röhren, anderthalb bis zwey Fuſs tief angelegt. Die Höhle hat die Gröſse einer Faust, und ist mit weichen Grasschnittchen ausgepolstert. Diese Maus vermehrt sich zuweilen so stark, daſs sie dem Getraide auf dem Felde nachtheilig wird. Ins Wasser geht sie nie. In Ansehung der zu dieser Gattung gehörigen Synonymen wiederhole ich dasjenige, was ich bereits in der Anmerkung bey *Mus Amphib. Terrestris* angeführt habe. S. *Schreber* IV. p. 682.

gineo, abdomine cinereo; *die Feldmaus, Stoſs-maus.*

Halle, vierf. p. 431. *die Scharrmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 247. n. 136. *die Feldmaus, kleine Feldmaus, der Kampagnol.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 28. n. 5. *Erd-Zeiſt.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 132. n. 76. *die Feldmaus.*

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 670. *Erdmaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 334. *die Erdmaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 264. Mus ſubterraneus; *Nül- oder Wühlmaus;* m. e. ſchl. Fig. p. 265. *Feldmaus, Erdmaus, Schnorrmaus, Scharrmaus, Stoſsmaus, Lückmaus, Ackermaus.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 180. *Campagnol.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 42. Mus Terreſtris; *die Feldmaus, Stoſsmaus, kleine Feldmaus.*

Naturforſcher, XII. p. 88. *Erdmaus mit kurzen Ohren und Schwanze.*

Büffon, vierf. IV. p. 256. *die kleine Feldmaus, der Kampagnol.* Tab. 73.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 475. *Nüll-Maus, Schnorr-oder Schör-Maus, Stockmaus, Ackermaus.*

Beytr. zur Beförd. d Naturkunde, I. p. 210. n. 23. *Feldmaus, Ackermaus.*

Wolf, über die Feldmäuſe, 8. Hamb. 1786.

Zorn, Gedanken über die Mäuſeplage, 1742. und 1773.

Wittenberg. Wochenbl. 73. p. 261. 269. u. 305.

Hüpſch, ökonom. Vorſchläge die ſchädlichen Ackermäuſe zu vertilgen. Köln 1768. 8.

Berlin. Samml. IV. p. 470. *Garten- und Feldmäuſe.* VI. p. 144. *Feldmäuſe.*

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 10. n. 4. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 27. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 62. VII. *kleine Feldmaus*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 110. n. 7. Mus (Terreſtris) cauda mediocri, auriculis vellere brevioribus, *(das ſind ſie aber nicht)* corpore ſupra ferrugineo, ſubtus cinereo; *die Stoſsmaus, Feldmaus*.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Schwenkfeld, theriotr. Sileſ. p. 116. Mus agreſtis.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 436. Mus agreſtis minor.

Pennant, britt. Zoolog. p. 50. the ſhort-tailed Fieldmouſe.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 45. Tab. XI. c.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 380. Short-tailed Mouſe.

28. Socialis. *Die Tulpenmaus*. (²)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 45. n. 36. *die geſellige Maus*.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 370. n. 290. *die Tulpenmaus*.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 5. n. 10. Mus ſocialis.

Pallas,

(²) *Erxleben* und die, die ihm gefolgt ſind, rechnen, wie ich ſchon bemerkt habe, die *geſellige Maus* zu der *Erdmaus*, und machen dagegen aus den beyden, im Syſtem angeführten Synonymen des Gmelin, die eigentlich mit *hieher* gehören, zwey beſondere Gattungen. S. *Pallas* glir. p. 219. not. b.

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 160. *eine andere lichtgraue und kleinere Art von Mäuſen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 28. n. 6. *Tulpen-Zeiſt.*

Erxleben, Mammalia, p. 403. n. 13. Mus (Aſtrachanenſis) cauda mediocri, corpore ſupra flavo, ſubtus cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 403. n. 14. Mus (Microuros) cauda abbreviata, corpore ſupra cinereo-caneſcente, ſubtus ſordide albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 63. XIII. Mus Aſtrachanenſis; XIV. Mus Microuros.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 13. Mus (Aſtrachanenſis) cauda mediocri, corpore ſupra flavo, ſubtus cinereo.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 14. Mus (Microuros) cauda abbreviata, corpore ſupra cinereo-caneſcente, ſubtus ſordide albo.

29. Lagurus. *Die Schwertelmaus.* (3)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 45. n. 35. *der Rauchſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 371. n. 291. *die Schwertelmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 132. n. 77. *die Schwertelmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 5. n. 9. Mus Lagurus.

Merrem, zool. Abhandl. p. 27. n. 2. *Zug-Zeiſt.*

Erxleben, Mammalia, p. 375. n. 12. Glis (Lagurus) auriculis vellere brevioribus, corpore ſupra cinereo, ſubtus albo, ſtria dorſali nigra.

(3) Die Neſter dieſer Thiere haben zwey Röhren, die eine ſenkrecht, etwa einer Querhand tief, die andere ſchräge, und etwa eine Spanne lang; beyde laufen zuweilen vor dem Eingange in das Neſt zuſammen.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 60. XII. *der Rauchschwanz.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 104. n. 11. Glis (Lagurus) auriculis vellere brevioribus, corpore supra cinereo, subtus albo, stria dorsali nigra; *der Rauchschwanz.*

30. TORQUATUS. *Die Uralmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 372. n. 292. *die Uralmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 336. n. 82. *die Maus mit der Halsbinde; die Uralmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 27. n. 3. *Kragen-Zeist.*

5. LEMMUS. *Der Lemming.* (4)

Müller, Natursystem. I. p. 339. n. 5. *der Lemming.* Tab. 20. fig. 1. Worm.

Zimmer-

(4) Theilt sich in zwey Racen, die *norwegische* und die *russische.* (*Pestruschka.*) Länge der erstern $5\frac{1}{4}$ Zoll, des Schwanzes $7\frac{1}{3}$ Linien; der letztern $3\frac{5}{6}$ Zoll, des Schwanzes $5\frac{2}{3}$ Linien; beydes ohne die an der Spitze befindlichen Haare. Die Wanderungen dieser Thiere sind sehr merkwürdig, besonders die Umstände, mit welchen eine solche Wanderung geschiehet. Das ganze Volk versammelt sich im Herbst dazu in Haufen, und jeder zieht in gerader Richtung, in langen Colonnen, die eine bis zwey Spannen breit, oft mehrere Ellen von einander im Abstande und einander parallel sind, vom Gebirge hinab. Unterwegs fressen sie alles Grüne auf der Erde weg, so dass die öden Spuren ihres Zugs fast das Ansehen eines gepflügten Feldes haben, denn es emigriren zuweilen ganze Legionen wie Zugheuschrecken von einer Gegend in die andere. Auf ihrem Zuge lassen sie sich weder durch Berg, noch Thal, noch Feuer, noch Wasser von der geraden Linie abbringen, und finden sogar im Wasser die Richtung ihres Weges wieder, wenn man sie davon abgebracht hat. Einer im Wege stehenden Felsenwand, die so steil

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 5. p. 372. n. 293. *der Lemming.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 30. n. 1. Glis Lemmus; *der Lemming*, *die norwegiſche Maus.* Tab. 25.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 72. n. 4. Marmota (Lemmus) capite acuto, corpore nigro fulvoque irregulariter maculato; *der Lemming.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 123. *der Lemming.*

Halle, vierſ. p. 436. *die norwegiſche Maus*, *Lemming.* p. 603. *die norwegiſche Bergmaus; Lemming.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 132. n. 126. *der Lemming.*

Pennant,

ſteil iſt, daſs ſie nicht hinan klettern können, müſſen ſie zwar ausweichen; ſie marchiren aber bloſs um ſelbige herum, und ſetzen ſodann ihren Weg in der nämlichen Linie weiter fort. Dabey gehen ſie weder Menſchen noch Vieh aus dem Wege, ſetzen ſich, wenn man ihnen in den Weg tritt, auf die Hinterfüſse, wehren ſich und beiſſen in den, ihnen vorgehaltenen Stock ſo feſt, daſs man ſie damit aufheben kann. Der Weg der Haufen, die ſich gegen Weſten wenden, endigt ſich im Meere; des gegen Oſten ziehenden aber im bottniſchen Meerbuſen, worin manche umkommen. Diejenigen, welche die Reiſe aushalten, und nicht durch Eisfüchſe, Wieſel und Raubvögel, die ihnen in Menge nachziehen, oder durch andere Schickſale aufgerieben werden, kommen dann im künftigen Sommer, aber in ſo geringer Anzahl zurück, daſs man kaum einen gegen hundert rechnen kann. Die Züge der *Peſtruſchka* gehen vom nördlichen Ural gegen Weſten bis ins ruſſiſche Lappland, und gegen Oſten bis an den Ieniſei. Die unerwartete und unbemerkte Ankunft dieſer Thiere an dem Orte, wo ſie ſich niederlaſſen wollen, ſo wohl, als auch der Fall, daſs dann und wann welche, die von den Raubvögeln in die Luft gehoben worden, ſich los gearbeitet haben, und herunter gefallen ſind u. dgl. hat in vorigen Zeiten zu der Sage Anlaſs gegeben, daſs es Lemminge vom Himmel regnete.

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 135. n. 80. *der Lemming*.

Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 90. *Lemming, Lummik.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 764. *norwegische Maus.*

Klein, Quadr. disp. p. 58. Mus Lemingus, Norvagicus.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 175. *norwegische Maus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 10. *norwegische Maus, Lemming.*

Gesner, Thierbuch, p. 275. *Leming, norwegische Maus, Leminger, Lemender, Lommet.* p. 275. Abbild. p. 277. das Skelet.

Büffon, vierfüss. XV. p. 293. *der Lemming.*

Batsch, Thiere, I. p. 229. *der Lemming.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 26. n. 1. *Lemming.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 121. *Bergmäuse.*

Olear. Gottorf. Kunstkammer, p. 20. Tab. 12. fig. 6. *ein sonderlich rauch Thierlein.* Abbildung gut.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 254. *die Ratzen, welche in Heerden herumziehen.*

Goeze, Allerley; neue Aufl. I. p. 298. *eine Art von Bergmäusen, Lemminge.*

Goeze, Natur, Menschenl. und Vors. I. p. 526. V. p. 433. *die norwegischen Lemminge.*

Klügel, Encyklopäd. I. p. 231. *Lemming.*

Linné, Abhandl. über die Thiere, von denen in Norwegen gesagt wird, dass sie aus den Wolken kommen; in den *Schwed. Abhandl.* II. p. 75. 76. *schwedische Bergmaus, Zobelmaus, Rothmaus, nordische Löming, Lömmer, Lommel, lappländische Lummik.*

Högström,

Högström, Anmerkung über die Thiere, die in Norwegen aus den Wolken kommen sollen; in den Schwed. Abhandl. XI. p. 19.

Derham, Physicotheol. p. 110. *Lemming.*

Erxleben, Mammal. p. 371. n. 8. Mus (Lemmus) corpore fulvo nigroque vario.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus norvegicus, vulgo Lemming.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 2. Mus cauda abrupta, corpore fulvo nigroque vario.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 59. n. 3. Mus (Lemmus) cauda abbreviata, pedibus pentadactylis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 26. Mus cauda brevi, corpore fulvo nigroque variegato.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 59. VIII. Glis Lemmus; *norwegische Bergmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 103. n. 8. Glis (Lemmus) capite acuto, corpore nigro fulvoque irregulariter maculato; *der Lemming, die norwegische Maus.*

Müller, zool. dan. prodrom. p. 4. n. 26. Mus (Lemmus) cauda abbreviata, pedibus pentadactylis corpore fulvo nigroque vario.

Müller, zool. danica, II. p. 9. Mus Lemmus. Tab. 43.

Olaus Magn. de gent. septentr. p. 726. Murium multitudo de nubibus demissa.

Scheffer, Lappon. p. 344. Bestiae minutae Lemmus dictae.

Scheffer, Lappland, p. 388. Lemming.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus Norvegicus.

Iacobaei, Museum reg. p. 6. Mus norvagicus, Leming vel Lemend dictus.

Hermann, tab. affin. anim. p. 91. Mus Lemmus.

Valentin.

Valentin. Amphith. zoot. Tab. 38. fig. Worm.
Valentin. Muſ. muſeor. (deutſche Ausgabe) II. Tab. 27. fig. 3. Worm.
Blaſii anatom. animal. Tab. 34. fig. 5. 6.

31. HUDSONIUS. *Die labradoriſche Maus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 373. n. 294. *die labradoriſche Maus.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 75. *die Labrador-Maus.*
Forſter, philoſoph. Transact. LXII. p. 379.
Pennant, hiſt. quadr. n. 319. Hudſons-Rat.

32. MAULINUS. *Die groſse Waldmaus.* Molin. Iſt 1764. zuerſt gefunden.

**** *Hamſtermäuſe, mit Backentaſchen.*

33. ACREDULA. *Die Iaikmaus.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 43. n. 31. Mus Migratorius; *die Zugmaus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 376. n. 301. *die Iaikmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 6. Glis migratorius; *die Zugmaus.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 233. n. 127. *die Zugmaus.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 300. *Zugmaus.* (Mit dem Lemming verwechſelt.)
Batſch, Thiere, I. p. 230. *Zugmäuſe.*
Merrem, zool. Abh. p. 44. n. 9. *Zug-Zieſel.*
Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 3. n. 5. Mus migratorius.

Erxle-

(5) Hat den deutſchen Namen von dem Iaik, im Orenburgiſchen, an welchem ſie zuerſt iſt entdeckt worden.

Erxleben, Mammalia, p. 373. n. 9. Glis (Migratorius) corpore ſupra cinereo, ſubtus candido.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 60. IX. Glis migratorius; *die Zugmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 104. n. 9. Glis (Migratorius) corpore ſupra cinereo, ſubtus candido; *die Zugmaus.*

Severin, zool. Hungar. p. 73. b. Mus migratorius.

9. Cricetus. *Der Hamſter.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 345. n. 9. *der Hamſter.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 10. 376. n. 300. *der Hamſter.*

Leſke,

(6) Ein beiſſiges boshafte's Thier, das auſſer dem Zorn kaum eine andere Leidenſchaft zu kennen ſcheint. Bey einer ſehr unbeträchtlichen Leibesgröſse ſtellt er ſich doch dem Menſchen zur Wehr, und Hunde, die des Hamſterfangs ungewohnt ſind, ziehen leicht gegen ihn den Kürzern. Friſst auſſer den Vegetabilien auch Käfer, kleine Vögel, denen er zuerſt die Flügel entzwey beiſst, und Mäuſe. Man hat ſogar gefunden, daſs Hamſter einander ſelbſt auffreſſen. Des Saufens können ſie lange entbehren. Bisweilen ſaufen ſie ihren eigenen Harn. Um das Keimen des Getraides in ihren Kammern zu verhüten, beiſſen ſie dem Korne vorher die Keime ab. Eine Höhle hält manchmal auf ſechszig Pfund. Wenn der Hamſter ruhet, liegt er wie eine Kugel zuſammen geballt, mit unter die Bruſt gezogenem Kopfe. Greiſt man ihn an, indem er mit vollen Backen nach Haus kehret, ſo iſt er wehrlos, und es iſt keine Gefahr bey ihm zu beſorgen. Er ſucht die Backen zuerſt auszuleeren, und dann ſpringt er mit klappernden Zähnen, ſchnellem Athmen, ſchnarchendem Aechzen, und aufgeblaſenen Backentaſchen auf ſeinen Feind los, dem er, falls er weicht, nachhüpft. Sein Biſs iſt gefährlich, weil er ſich leicht verbeiſst. Mehrere zuſammengeſperrte Hamſter reiben ſich unter einander ſo auf, daſs zuletzt nur einer übrig bleibt. Das Alter eines Hamſters rechnet

Leſke, Naturgeſch. p. 169. n. 1. Cricetus vulgaris; *der gemeine Hamſter.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 35. n. 4. Glis Cricetus; *der Hamſter.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 72. n. 3. Marmota (Cricetus) abdomine nigro; *der Hamſter*, *Kornferkel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 475. n. 1. *der gemeine Hamſter.* p. 489. *Hamſtermaus*, *groſse Feldmaus*, *ſtraſsburgiſches Murmelthier*, *Kornhamſter*, *Kornferkel*, *Grentſch*, *Grutſchel*, *(Erdwolf) Krietſch.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 116. *der Hamſter.*

Ebert, Naturl. I. p. 346. *Hamſter*, *groſse Feldmaus.*

Halle, vierf. p. 424. *der Hamſter.* Tab. 23.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 223. *der Hamſter.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 21. n. 4. *der Hamſter.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 639. *Hamſter.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 462. *Hamſter*, *Kornfarle.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 39. Marmota Cricetus; *der Hamſter*, *Kornferkel.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 256. *der Hamſter.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 3. Marmota Cricetus; *der Hamſter.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 166. n. 3. *Amſter.*

Klein,

rechnet man auf ſieben bis acht Iahre. Die Iungen werden nackt und blind, aber mit allen Zähnen gebohren. In manchen Jahren, und in manchen Gegenden vermehrt ſich dieſe Thierart ganz auſſerordentlich. Im Gothaiſchen hat man ſchon in einem Iahre über 80,000 gefangen, und binnen drey Iahren 146139 Hamſterfelle geliefert.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 59. n. 3. *Hamſter.*

Gesner, Thierbuch, p. 267. *Hamſter, Kornfärklein;* m. e. ſchl. Fig.

Büffon, vierf. XIV. p. 5. *der Hamſter;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 229. *der Hamſter.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 8. *Hamſter.*

Kraft, Ausrott. grauſ. Thiere, II. p. 486. *Hamſter.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60 n. 21. *Hamſter.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXI. p. 354 *Hamſter.*

Goeze, Allerley, neue Aufl. I. p. 84. *Hamſter.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 127. n. 18. *Hamſter.*

Denſo, monathl. Beytr. zur Naturk. Berl. 1752. III. p. 193. *Hamſter.*

Mannichfaltigkeiten, I. p. 624. III. p. 177. *Hamſter.*

Aliſcher, Obſ. von den Hamſtern in Schleſien; in den *Breſsl. Samml.* Verſ. 17. Sept. 1721. Cl. 4. Art. 6. 21 Verſ. Sept. 1722. Cl. 4. Art. 6.

Büchner, ausführl. Beſchreib. des Hamſters, bey Gelegenheit der Menge derſelben im Iahr 1722. im 2. Suppl. der *Breſsl. Samml.* Budiſſ. 1728. 4. Art. 7. p. 92. und im 2. Th. der vermiſchten ökon. Samml. Lpz. 1751. 8. p. 142.

Strelitzer, neue Beytr. II Iahrg. I. Q. 1769. p. 1. 6. *Hamſter.*

Berlin. Samml. I. p. 371. *Hamſter.*

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 43. *Hamſter.*

Iablonſky, allgemein. Lex. p. 428. *Hamſter.*

Syſtem. Lehrbuch über die drey Reiche der Natur, I. p. 167. n. 9. *Hamſter.*

Reichard, Land- und Gartenſchatz, VI. p. 203. *Hamſter.*

André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 51. *Hamster.*

Oekonom. Zoologie, p. 35. n. 42. *der Hamster.*

Ludovici Kaufmannslexicon, III. p. 117.

Bergen, diss. de animalibus hieme sopitis. Frcf. ad V. 1752.

Erxleben, Mammalia, p. 363. n. 4. Glis (Cricetus) corpore subtus nigro, lateribus rufescentibus, maculis utrinque tribus albis.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus Cricetus Gesneri.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 10. Mus cauda elongata, corpore cinereo, rutilo nigroque longitudinaliter vario.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 60. n. 6. Mus (Cricetus) cauda subabbreviata, auriculis rotundatis, corpore subtus nigro, lateribus rufescentibus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 59. IV. *Hamster.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 102. n. 4. Glis (Cricetus) corpore subtus nigro, lateribus rufescentibus, maculis utrinque tribus albis; *der Hamster.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 66. Glis Cricetus; *der Hamster.*

Hildebrand, obs. de syncope aut sopore cricetorum, per plures continuante menses sine putredinis labe, et vitae suspendio; in den *Nov. act. phys. med.* Acad. N. C. Norimb. 1767. obs. 33. p. 135.

Hildebrand, Wahrnehmung von den Hamstern etc. im *neuen Hamburg. Magazin* St. 25. p. 87.

Valentin. amphitheatr. zootom. p. 154.

Kramer,

Kramer, Auſtr. p. 317. Mus cauda elongata, corpore cinereo, rutilo nigroque longitudinaliter vario.

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 332. auct. p. 326. Cricetus.

Hünerwolf, obſ. de elephantiaſi ex uſu cricetorum; in den Miſc. Nat. Cur. Dec. II. A. VIII. obſ. 16.

β. Cricetus totus niger. *Der ſchwarze Hamſter.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 11. *eine ganz ſchwarze Spielart.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 16. *ganz ſchwarze.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 86. *ſchwarze Hamſter.*

Naturforſcher, II. p. 9. *ganz ſchwarze Hamſter.*

S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 33. Tab. 6.

Georgi, ruſſ. Reiſe, II. p. 821.

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. *der ſchwarze Hamſter.*

Allgem. Geſch. der neueſten Entdeck. I. p. 40. und p. 247.

Erxleben, mammalia, p. 365. Varietas nigra, } pedibus, ore, et auricularum margine albis.
Gatterer, brev. zool. I. p. 102. Varietas nigra, }

34. Arenarius. *Die ſibiriſche Sandmaus.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 44. n. 33. *die Sandmaus.*

(7) Iſt von *Pallas* im Junius 1772. entdeckt. Das Thier macht ziemlich groſse Baue in die Sandhügel. Männchen und Weibchen ſcheinen beſonders zu wohnen. In einem Neſte hat man das Weibchen mit fünf Jungen gefunden. Die Jungen wollten nicht zahm werden.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 377. n. 302. *die ſibiriſche Sandmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 7. Glis Arenarius; *die Sandmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 4. n. 7. Mus arenarius.

Pallas, Reiſe, II. p. 485. 493.

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 7. *Sandzieſel.*

Erxleben, Mammalia, p. 375. n. 11. Glis (Arenarius) corpore ſupra cano, ſubtus pedibusque caudaque albis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 60. XI. *die Sandmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 104. n. 11. Glis (Arenarius) corpore ſupra cano, ſubtus pedibusque caudaque albis; *Sandmaus.*

35. Phaeus. *Die Reismaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 377. n. 303. *die Reismaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. n. 10. *ſchlafloſer Zieſel.*

36. Songarus. *Die Fleckmaus.* (8)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 43. n. 32. *die Hamſtermaus.*

Zimmer-

(8) Von *Pallas* im Jun. 1771. entdeckt. Ein Weibchen ward in einem Neſte, zu welchem eine etliche Spannen lange Röhre führte, mit ſieben noch blinden Jungen gefunden. Die Jungen wurden zahm, fraſsen unter andern verſchiedene Schotengewächſe, bewegten ſich langſam, im Graben aber, womit ſie ſich in einem Kaſten mit Sande beſchäfftigten, geſchwind, waren am Tage wach, und ſchliefen die Nacht hindurch zuſammengerollt, gaben, wenn ſie etwas geplagt wurden, eine piepende

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 376. n. 304. *die Fleckenmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 8. Glis oeconomicus; *die Hamſtermaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 233. n. 128. *die Hamſtermaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. n. 11. *Stumpfſchwanz.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 3. n. 6. Mus ſongarus. Tab. B. fig. 1.

Erxleben, Mammal. p. 376. n. 13. Glis (Oeconomicus) corpore cinereo, lateribus variegatis, ſtria dorſali nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 60. XIII. *Hamſtermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 104. n. 13. Glis (Oeconomicus) corpore griſeo, lateribus variegatis, ſtria dorſali nigra; *die Hamſtermaus.*

37. Furunculus. *Die Obmaus.*

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 44. n. 34. *die Obymaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 378. n. 305. *die Obmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 4. n. 8. *Mus barabenſis.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 6. *Spitzkopf.*

Erxleben, Mammalia, p. 374. n. 10. Glis (Barabenſis) corpore griſeo-luteſcente, ſubtus albido, ſtria dorſali nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 60. X. Glis Barabenſis; *die Obymaus.*

pende Fledermausſtimme von ſich, und erſtickten nach zwey Monaten im Fett.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 104. n. 10. Glis (Barabenſis) corpore griſeo-luteſcente, ſubtus albido, ſtria dorſali nigra; *die Obymaus.*

***** *Erdmäuſe.*

38. Talpinus. *Die Maulwurfsmaus.* (9)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 378. n. 306. *die Maulwurfsmaus.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 168. n. 2. Spalax minor; *der kleinere Slepez.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 39. n. 2. Spalax minor; *der Erdgräber, die Reitmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 234. n. 130. *die Reitmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 26. n. 5. *Grabender Kleinauge.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 60. I. Spalax minor.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 105. n. 2. Spalax (Minor) roſtro abbreviato; *die Maulwurfsmaus.*

39. Capensis. *Der Blesmoll.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 378. n. 307. *der Sandmoll.*

Sparr-

(9) Liebt ſchwarzes Erdreich, ſonderlich die Weiden um die Dörfer. Die Röhren, die ſie unter oder in dem Raſen wühlt, ſind mehrere Klaftern lang, und überall zu hin und wieder wirft ſie daraus kleine, kaum ſpannenbreite Erdhaufen auf. Abends und Morgens iſt ſie damit beſchäfftigt, ihre Röhren zu reinigen und zu verlängern, wobey ſie zuweilen mit dem Kopfe heraus kömmt, und friſche Luft ſchöpft. Im Winter iſt ihr Aufenthalt in dichtern Gebüſchen, oder unter Heuhaufen, wo ſie in gröſserer Tiefe als die Röhren ein Neſt, und daneben eine Vorraths-

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 496. *Bläſsmaulwurf.*

Merrem, zool. Abh. p. 26. n. 4. *Sand-Kleinauge.*

40. MARITIMUS. *Der Sandmoll.*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 496. *Sandmaulwurf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 234. n. 129. Glis capenſis; *der kapſche Maulwurf?*

41. ASPALAX. *Die Scharrmaus.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 379. n. 308. *die Scharrmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. Anh. p. 2. Mus Aſpalax.

Schwed. Abhandl. XXXV. p. 126. *Semlianaga Medwedka* ruſſ.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 593. *der Myoſpalax.*

Merrem, zool. Abh. p. 26. n. 3. *Unterirdiſcher Kleinauge.*

42. TYPHLUS. *Die Blindmaus.* (11)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 380. n. 309. *die Blindmaus*,

 Leſke,

Vorrathskammer anlegt, und jenes mit weichem Heu, dieſe mit Vorrath anfüllet. Ihr Laut, den ſie aber ſelten hören läſst, gleicht dem Pipen junger Mäuſe.

(10) Die Röhren, die das Thier mit der Oberfläche der Erde, oder dem Raſen parallel gräbt, ſind oft einige hundert Klafter lang. Hin und wieder wirft es groſse Erdhaufen auf. Es iſt ſchwer zu fangen.

(11) *Pallas* hat gar keine Augen an dem Thier geſunden, auch nicht nachdem das Fell abgezogen worden, doch *rudimenta oculorum*,

Leſke, Naturgeſch. p. 168. n. 1. Spalax maior; *der gröſsere Slepez.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 39. n. 1. Spalax maior; *der Slepez.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 73. n. 5. Marmota (Typhlus) ecaudata, palmis pentadactylis, inciſoribus ſupra infraque latis, palpebrarum aperturis auriculisque nullis; *die Blindmaus, Slepez.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 123. *die Blindmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 26. n. 2. *blinder Kleinauge.*

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. V. p. 335. Spalax microphthalmus. XI. p. 428. Mus typhlus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 60. I. Spalax maior.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 105. n. 1. Spalax (Maior) roſtro elongato attenuato.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 79. n. 1. Mus Porcellus.	p. 122. n. 5. Cavia Cobaya.
p. 80. n. 2. Mus Aguti.	p. 121. n. 3. Cavia Aguti.
p. 80. n. 3. Mus Leporinus.	p. 121. n. 3. β. Cavia Aguti, leporina.
p. 80. n. 4. Mus Citellus.	p. 144. n. 6. Arctomys Citellus.

Edit.

lorum, die mit Häuten und Muſkeln bedeckt waren, fand er, und dieſe nicht gröſser als Mohnſaamen; ſo wie auch *Leppechin* angemerkt hat. Ich bemerke hiebey noch, daſs das Thier in der Ueberſetzung der Leppechinſchen Reiſe (das Original kann ich nicht beurtheilen) *Waſſerſpitzmaus* genannt wird.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 81. n. 6. Mus Paca.	p. 120. n. 1. Cavia Paca.
p. 81. n. 7. Mus Marmota.	p. 141. n. 1. Arctomys Marmota.
p. 81. n. 8. Mus Monax.	p. 142. n. 2. Arctomys Monax.
p. 82. n. 10. Mus Terrestris.	p. 132. n. 11. β. Mus Amphibius Terrestris.
p. 83. n. 14. Mus Avellanarius.	p. 156. n. 4. Myoxus Muscardinus.
p. 84. n. 15. Mus Quercinus.	p. 156. n. 3. Myoxus Nitela.
p. 84. n. 16. Mus Gregarius.	p. 134. n. 16. Mus Arvalis.
p. 84. n. 19. Mus Longipes.	p. 159. n. 4. Dipus Meridianus.
p. 85. n. 20. Mus Iaculus.	p. 157. n. 1. Dipus Iaculus.
p. 85. n. 21. Mus Volans.	p. 153. n. 26. Sciurus Volucella.

Nach diesem Verzeichniss sind also zwey bisher verschiedene Gattungen, nunmehro als Varietäten von andern angenommen; zwölf aus diesem, in andre, neue Geschlechter versetzt, und *fünf und dreyssig* neue Gattungen, worunter jedoch *eine* aus dem 23ten Geschlecht hieher versetzt worden, hinzugekommen. Ueberdem ist das ganze Geschlecht in fünf besondere Abtheilungen nach den Schwänzen bestimmter geordnet, und bey der 11ten Gattung 5, bey der 9ten aber 2 Varietäten aus einander gesetzt.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Glis Tscherkassicus.*
Erxleben, Mammal. p. 366. n. 5. Glis (Tscherkassicus) corpore castaneo,

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. VII. p. 124. *Thierchen, die die Einwohner zu den Feldmäuſen rechnen.*

Pennant, Syn. quadr. p. 278. n. 205. the Circaſſian Marmot.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 59. V. Glis Tſcherkaſſicus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 102. n. 5. Glis (Tſcherkaſſicus) corpore caſtaneo; *das tſchirkaſſiſche Murmelthier.*

2. *Glis Zemni.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 232. n. 125. *das podoliſche Murmelthier.*

Herrmann, tab. affin. animal. p. 91. Mus Zemni.

Erxleben, Mammal. p. 370. n. 7. Glis (Zemni) corpore profunde griſeo.

Rzaczynſki, auct. hiſt. nat. Polon. p. 325. Cuniculus ſubterraneus.

Büffon, hiſt. nat. Ed. in 4. XV. p. 142. Le Zemni.

Pennant, Syn. quadr. p. 277. n. 204. the Podolian Marmot.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 59. VII. Glis Zemni.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 103. n. 7. Glis (Zemni) corpore profunde griſeo; *das podoliſche Murmelthier.*

Schreber, Säugth. IV. p. 719. not. a.
Vielleicht *Mus Typhlus?* Ich finde das Citatum von *Rzaczynſki* bey *Zimmermann* p. 380. n. 309.

3. *Die Sandmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 370. n. 288. Mus Glareolus; *die Sandmaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 679. 680. Tab. 190. B.

4. *Gme-*

4. *Gmelins Maus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 136. n. 81. Lena Rat. *Gmelins Maus.*

Pallas, nov. sp. quadr. e glir ord. p. 195. Dubia species, Lemmo saltem et M. torquato proxima.

5. *Die Maus Tschelagatschitsch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 83.

Steller, Beschreib. von Kamtschatka, p. 129.

6. *Der Chiroso.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 380. a.

Voyages du Sieur de la Boullaye le Gouz. p. 16.

7. *Eine andere Art indischer Ratzen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 381. b.

Boullaye le Gouz. am angef. O.

8. *Die Boutees.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. c.

Bosmann, Reise nach Guinea, p. 297.

9. *Mus Norwegicus.*

Seba, thesaur. II. 64. Tab. 63. fig. 5.

10. *Der* Chologona *der Mongolen, oder der* Tschingeroh *der Tungusen, oder der* Longker *der Lappen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. e.

Pallas, nov. sp. glir. p. 72. not. a.

Messerschmidt, Xen. Isidis Sibiricae, MSt.

11. *Glis montanus* brachyurinos anterius posteriusque pentadactylus.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. f.

Pallas, nov. sp. glir. p. 72. not. a. Mus montanus vel riparius, e cinereo rufus, brachyurinos, anterius 4, 5 dactylus posterius.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)
ARCTOMYS. *Das Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 373. C.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 721. Gen. XXVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 489.
Pennant, arct. Zool. II. p. 111.
Pallas, nov. sp. quadr. e glir. ord. p. 74.

1. MARMOTA. *Das Alpenmurmelthier.* (1)

Müller, Natursystem. I. p. 341. n. 7. *das Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 291. *das Murmelthier.* II p. 373. n. 395. *das Alpenmurmelthier.*

Leske,

(1) Zahm läst sich das Thier am besten mit Milch erhalten. Im Herbst sind sie sehr fett, so, dass das Gewicht des Fettes oft das Gewicht des Fleisches und der Knochen übersteigt. Das Fleisch wird frisch und geräuchert gegessen. Zum Räuchern werden sie, wie die geschlachteten Schweine, mit heissem Wasser gebrühet und geschabet; andere balgen sie aus. Das frische Fleisch und Fett in Wasser gekocht, macht eine milchweisse Brühe. Merkwürdig ist, dass man das Thier auf der *allée blanche* in Savoyen theils auf isolirten Klippen findet, die wie Inseln auf diesem Eismeer hervorragen, etliche Stunden weit von allem unbeeisten Erdreich entfernt, und im ganzen Iahr etwa sechs Wochen lang vom Schnee befreyet sind; so dass es scheint, die dasigen Murmelthiere durchschlafen wenigstens zehen Monat vom Iahr, und bringen nur einen äusserst kleinen Theil ihrer Existenz wachend zu.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 170. n. 3. Cricetus Marmota; *das Murmelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 32. n. 2. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 71. n. 1. Marmota (Alpina) corpore ſupra fuſco, ſubtus flaveſcente; *das Murmelthier.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 490. n. 1. *das Murmelthier.* p. 500. *Murmelmaus; Murmeutle, Miſtbellerle, Alpenratze, Bergratze.* Tab. XI. fig. 1.

Funke, Naturgeſch. I. p. 179. *das Murmelthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 335. *das Murmelthier.*

Halle, vierf. p. 421. *das Murmelthier.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 81. *das Murmelthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 121. *das Murmelthier.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 21. n. 3. *das Murmelthier.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 114. Marmotta Alpina. *Bärmaus; das Murmelthier.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 196. Mus Alpinus; *das Murmelthier.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 1. Mus Alpinus; *das rechte Murmelthier, Alpenmaus.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 166. n. 4. *Murmelthier.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 59. n. 4. *Murmelthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 267. *Murmelthier, Murmentle, Miſtbellerle.* Fig. p. 268. mittelm.

Büffon, vierfüſs. IV. p. 296. *das Murmelthier.* Tab. 80.

Kraft, Ausrottung grauſam. Th. II. p. 502. *das Murmelthier.*

Altmann,

Altmann, helvet. Eisgeb. p. 199. *Bergdachs.*

Merklein, Thierreich, p. 132. *Murmelthier.*

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 448. *das Murmelthier.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 231. *das Alpenmurmelthier.*

Klein, Naturſeltenheiten des Königr. Ungarn, p. 57. *Murmelthier; Murzerchen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 41. n. 1. *Murmelthier.*

Georgi, Rufsland, I. p. 208. *Marmoten.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. II. p. 205. anatomiſche Beſchreib. eines Murmelthiers. Tab. 67. *das Murmelthier;* Tab. 68. die Zergliederung.

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. IV. 2. p. 17. *das Murmelthier.*

Hamburg. Magazin XXVI. p. 419. *das Murmelthier.*

Am Stein, Naturgeſchichte des Murmelthiers; im *Sammler*, IV. p. 217.

Schwed. Abhandl. II. p. 81. *Murmelthier.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XIII. p. 26. *Murmelthier.*

Harder, anatome *Muris Alpini;* in den Miſcell. Nat. Cur. IV. 2. obſ. 122.

Klein, hiſt. natur. ſ. de vita, genere moribusque *Muris Alpini;* in den philoſ. Transact. XLV. Nr. 486. (ſteht auch in Deſſen hiſt. av. prodrom. Lub. 1750. p. 230.

Klein, Vorbereit. zu einer vollſtändigen Vögelhiſtorie. Lpz. 1760. p. 414. *Murmelthier.*

Scheuchzer, anatome *Muris Alpini;* in *Büchner* miſcellan. phyſ. med. mathem. A. 1728. Erf. 1732. 4. p. 804.

Velſch.

Velsch. anatome *Muris Alpini;* in den Miscellan. nat. curios. 1760. obs. 160.

Abhandl. d. Röm. k. Akad. d. Naturf. Nürnberg 1755. 4. I. p. 291.

Iablonsky, Lexicon, p. 707. *Murmelthier.*

Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 2269.

Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 538.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 617.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus alpinus Plinii.

Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 10. n. 11. Mus cauda elongata nuda, corpore rufo.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 60. n. 4. Mus (Marmota) cauda abbreviata subnuda, auriculis rotundatis, buccis gibbis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 58. I. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 101. n. 1. Glis (Marmota) corpore supra fusco-cinereo, subtus cinereo-flavescente; *das Murmelthier.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 64. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Kramer, Austr. p. 317. Mus cauda elongata nuda, corpore rufo.

Charleton, exercitat. p. 19. Mus alpinus, Marmota.

Agricola, de animal. subterran. p. 28. Mures alpini.

Wagner, hist. nat. Helvet. p. 179. Mus alpinus, Mus montanus, Marmota.

Rzacz. hist. nat. Pol. p. 233. auct. p. 327. Mus alpinus.

Plin. histor. nat. X. c. 65. Mures alpini.

2. Mo-

2. MONAX. *Der Monax.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 343. n. 8. *das amerikaniſche Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 375. n. 299. *das virginiſche Murmelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 35. n. 3. Glis Monax; *das amerikaniſche Murmelthier.*

Halle, vierf. p. 426. *das amerikaniſche Murmelthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 111. n. 52. *das virginiſche Murmelthier.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 336. Mus Monax; *das amerikaniſche Murmelthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 222. *das amerikaniſche Murmelthier.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 50. Cavia Bahamenſis. p. 56. Glis Marmota, Americanus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 150. *Bahamenſiſcher Afterhaaſe.* p. 167. n. 5. *amerikaniſches Murmelthier.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 54. n. 6. *Afterhaaſe aus Iava.* p. 59. n. 5. *amerikaniſches Murmelthier.*

Büffon, vierfüſs. XIV. p. 53. *der Monax;* mit einer Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 42. n. 4. *grauer Zieſel.*

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 372. *der Hamſter.* (Woodchuck.)

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 422. *Groundhog, Woodchuck.* II. p. 456. *das amerikaniſche Murmelthier, Rabbet, Woodjack.*

Seligmann, Vögel, IV. Tab. 102.

Linné,

(2) Das Fleiſch wird gegeſſen, und in Anſehung des Geſchmacks mit dem jungen Schweineſleiſche verglichen.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 60. n. 5. Mus (Monax) cauda mediocri pilosa, corpore griseo, auriculis subrotundis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 58. II. Glis Monax, *das amerikanische Murmelthier*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 102. n. 2. Glis (Monax) corpore fusco, lateribus ventreque pallidioribus; *das amerikanische Murmelthier*.

Brisson, quadr. p. (mihi) 115. n. 4. Glis (Marmota Bahamensis) fuscus.

Catesb. Carol. II. p. 79. The Bahama Coney. app. p. XXVIII. The Monax.

3. BOBAC. *Der Bobac.* (3)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 40. n. 26. Mus Bobac; *die polnische Maus*.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 374. n. 296. *der Bobak, das russische Murmelthier*.

Pennant, arct. Zool. II. p. 115. n. 56. *der Bobak*.

Frisch, Natursyst. p. 7. n. 2. Marmota polonica; *der Bobok*.

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 41. n. 2. *polnischer Ziesel*.

Büffon, vierf. XIV. p. 35. *der Bobak*; m. e. Fig.

Pallas, Reise, I. p. 96. *die Murmelthiere*.

Pallas, Reise, I. p. 129. *die russischen Murmelthiere*.

Pallas,

(3) *Mattuschka's* Matmotte war achtzehn Pfund schwer, da sie den 4ten October in ihren Bau gieng, und wog sieben Pfund weniger, als sie den 11ten März zum ersten Male wieder hervorkam. *Erxleben* und *Zimmermann* halten den *Bobac* vom *Alpenmurmelthier* nicht für wesentlich verschieden.

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 86. *die ruſſiſchen Murmelthiere.*

Leppechin, ruſſ. Reiſe, I. p. 195. *ruſſiſche Murmelthiere.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, II. p. 445. *eigentliche Murmelthiere.*

S. G. Gmelin, Reiſe durch Rußland, I. p. 30. *Murmelthiere.*

Pallas, nord. Beytr. II. p. 343. n. 3. *Bobak, Baibak.* (ſchwarze und weiſse Varietäten.)

Meſſerſchmidt, Reiſ. in Taurien; in *Pallas* nord. Beytr. III. p. 128. *eine beſondere Art Murmelthiere, Turbagan.*

Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 126. *Tarpagannen oder Murmelthiere.*

Mattuſchka, in den Schriften der berl. Geſellſch. naturf. Fr. VI. p. 400. IX. p. 88. *Marmotta Bambuc.*

4. Empetra. *Das kanadiſche Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 375. n. 298. *das canadiſche Murmelthier.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 111. n. 51. *das canadiſche Murmelthier.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 43. n. 5. *bunter Zieſel.*

Forſter, Beytr. zur Länderkunde, III. p. 192. *das canadiſche Murmelthier.*

De la Hontan, voyage, I. p. 95. p. 233. Siffleur.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 58. III. Glis Canadenſis.

Gatterer, brev. zool. I. p. 102. n. 3. Glis (Canadenſis) corpore griſeo, ventre cruribusque aurantiis; *das quebeckſche Murmelthier.*

5. Prui-

5. Pruinosa. *Das bereifte Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. III. p. 274. n. 1. *das graue bereifte Murmelthier.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 745. n. 5. *das bereifte Murmelthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 112. n. 53. *das bereifte, das weiſslichgraue Murmelthier.*

6. Citellus. *Der Zieſel.* (4) (Der gewäſſerte Zieſel.)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 339. n. 4. *die polniſche Maus.*

Müller, Naturſ. Suppl. p. 39. n. 2. *die Zieſelratze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 8. *die Zieſelmaus oder der Souslic.* p. 374. n. 297. *der Zieſel, der Souslic.*

(4) Die Höhlen dieſer Thiere liegen einige Spannen tief unter der Erde, der Weibchen ihre aber an anderthalb Klafter tief. — Sie haben ohngefähr einen Schuh im Durchmeſſer, ſind gewölbt, länglich rund, und mit trocknem Graſe ausgefuttert. Im September, wo ſie am fetteſten ſind, ziehen ſie ſich in dieſe Höhlen zurück, verſchlieſsen ihren bisherigen Gang, graben den künftigen bis an den Raſen, und überlaſſen ſich dann dem Winterſchlafe. Sobald aber der Schnee geſchmolzen iſt, durchbohren ſie ihren neuen Gang vollends, und kommen abgezehrt aus ihren Winterquartieren hervor. Man fängt ſie in Schlingen oder Fallen; ſie werden auch ausgegraben, oder durch in die Höhlen gegoſſenes Waſſer aus ſelbigen gelockt. Die Felle ſind ſehr wohlfeil, daher werden nur die vorzüglich ſchön gefleckten, die in Sibirien am Lenaſtrom gefunden werden, als Kaufmannswaare an die Chineſer verhandelt, die ihre Bälge ſelbſt theurer, als die der grauen Eichhörner bezahlen. Die Korjaken und Kamtſchadalen bedienen ſich ihrer ſchon lange wegen ihrer Schönheit und Leichtigkeit zu Sommerkleidern. Tauſend Bälge koſten bey ihnen nur 8 bis 10 Rubel. Kleinern Thieren ſtreifen die ungariſchen Bauern das ganze Fell ab, und brauchen es zum Geldbeutel.

Leſke, Naturgeſch. p. 169. n. 2. Cricetus Citellus; *die Zieſelmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 5. Glis Citellus; *die Zieſelratte.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 71. n. 2. Marmota (Citellus) corpore longiore, capite parvo, pedibus brevibus pentadactylis; *das Erdzeiſelchen, Suslik.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 500. n. 2. *die Zieſelmaus;* p. 505 *der Zieſel, Zeiſel, Ziſel, Erdzeiſel, Erdzeiſelchen, die Zieſelratte. polniſche Maus, Bilgmaus, der Suslic (Kritſch) orientaliſche Hamſter.*

Halle, vierf. p. 424. *die langgeſtreckte ſchmächtige Zieſelratte.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 231. n. 124. *die Bilgmaus, das Suslik.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 41. n. 3. *Suslik.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 113. n. 55. *der Zieſel.*

Neuer Schaupl. d. Natur. X. p. 217. *Zieſelratze.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 333. Mus Citellus; *die lange ſchmächtige Zieſelratte.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 39. Marmotta Citellus; *Zieſelratte, Erdzeiſelchen, Suslik.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 56. Mus Noricus vel Citellus Gesneri.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 165. *die groſse Haſelmaus des Gesners.*

Gesner, Thierbuch, p. 266. *Bilchmauſs, Bilchmaus, Zyſel, Zyſelmaus, Zysmaus, groſse Haſelmaus.*

Büffon, vierfüſs. XIV. p. 37. *das ſibiriſche Thier, das die Ruſſen Ievraſchka nennen.*

Kraft,

Kraft, Ausrottung grausam. Thiere, II. p. 483. *Ziesel-Maus, Bilch-Maus, Ziss-oder grosse Haselmaus.*

Batsch, Thiere, I. p. 229. *die Zieselratte.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 232. *die Zieselmaus.*

Leppechin, Tageb. d. russ. Reise, I. p. 231. *die Zieselmaus?* p. 242. *Zieselmäuse.*

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, I. p. 443. *Ievraschka.*

Pallas, Reise, I. p. 50. 129. 148. 207. 221. 319. II. p. 112. 164. III. p. 687. *Zieselmaus.*

Pallas, Reise, Ausz. I. p 86. *Zieselmaus.* III. p. 383. 477. *Zieselmäuse.*

Pallas, nord. Beytr. II. p. 316. *Zieselmäuse, oder kleine Murmelthiere.* (Ievraschki.) III. p. 282. *Zeisel.*

Steller, Beschreib. von Kamtschatka, p. 126. *Iebraschken;* russ. *Pischtschuga*, (wegen der letzten Benennung s. *Pallas glir.* p. 121. not. e.)

Krascheninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 119. *Murmelthiere von der kleinern Art; Bergratzen.*

Georgi, Reise d. Russl. I. p. 208. *Zieselmäuse.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 76. *die polnische Maus.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. II. p. 586. III. p. 173. V. p. 338. *Zieselmaus.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus noricus vel Citellus.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 3. Mus cauda brevi, capite inauri.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 59. VI. Glis Citellus; *die Zieselmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 103. n. 6. Glis (Citellus) auriculis nullis, capite parvo; *das Erdzeiselgen, die Zieselmaus.*

Le Bruyn, voy. en Mosc. II. p. 402. Tsitsjan.
Severin, zool. Hungar. p. 66. Glis Citellus; *die Zieselratze.*

β. Leucopictus. *Der geperlte oder gefleckte Ziesel.*

Magnitudine mediocri, pondere unciarum circiter decem, cauda brevi, nigricante et teretiuscula, colore in dorso griseo-fuscescente, punctis albis pulchre guttato. *Pallas* glir. p. 124. Tab. VI. B.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 10. *getiegerte oder gekropfte Ziesel.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 748. *der geperlte Ziesel.* Tab. 211. B.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 502. *geperlte oder getiegerte Zieselmaus.*

γ. Flavescens. *Der gelbliche Ziesel.*

Pallas, glir. p. 127. Citellus flavescens.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 10. *der gelblichte Ziesel.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 748. *der gelbliche Ziesel.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 502. *die gelbliche Zieselmaus.*

7. Gundi. *Der Gundi.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 431. Mus Gundi.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 754. n. 7. *der Gundi.*

Verän-

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Das ganze Geschlecht ist hier neu. Die *erste*, *zweyte* und *sechste* Gattung sind aus dem vorhergehenden Geschlecht hieher versetzt; die *dritte*, *vierte*, *fünfte* und *siebente* aber neu hinzugekommen.

25. GESCHLECHT. SCIURUS. *Das Eichhorn.*

Müller, Natursystem, I. p. 355. Gen. XXV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 339. Gen. XIX.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 755. Gen. XXVIII.
Leske, Naturgesch. p. 171. Gen. XXX.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 43. Gen. XXVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 69. Gen. XII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 519.
Pennant, arct. Zool. II. p. 115.
Batsch, Thiere, I. p. 239.
Frisch, Natursyst. p. 8.
Onomat. hist. nat. VII. p. 11.
Erxleben, Mammalia, p. 411. Gen. XXXIX.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 64. Gen. XXXIX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 113. Gen. XXXIX.
Boddaert, Elench. animal. Gen. XXI.
Pennant, hist. Quadr. p. 406. Gen. XXX.
Brisson, quadr. p. 104. Gen. XXIV.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 88.

* *Laufende Eichhörner.*

1. VULGARIS. *Das gemeine Eichhorn.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 355. n. 1. *das gemeine Eichhorn.*

, *Zimmer*.

(1) *Springfuſs, Eichkatzl, Eichhermelin, Eckereben, Eichkatzerl.* — Länge des Thiers ohne Schwanz acht Zoll, ſechs Linien; die Schwere neun Unzen ein Quentchen. Die Neſter dieſer Thiere ſind rund, und oben mit einer kleinen Oeffnung verſehen, die wiederum von einem koniſchen Deckel gegen die Witterung geſchützt wird. Sie beziehen auch wohl verlaſſene Neſter wilder Tauben und anderer Vögel. Oft bewohnen ihrer zwey bis drey ein Neſt gemeinſchaftlich. Auſſer ihrer gewöhnlichen Nahrung, die in Nüſſen, Bucheckern, Eicheln, Saamen von Nadelholz, u. dgl. beſteht, ſammeln ſie auch allerley Erdſchwämme, (*Fungi*) ſtecken ſolche beſonders in der Nachbarſchaft ihres Neſtes in die Baumritzen zwiſchen die Aeſte, oder an die Spitzen abgebrochener Aeſtchen, um ſie für den Winter zu dürren. In Lappland weiſs man ſie daher auch mit einer Art der Blätterſchwämme in die Fallen zu locken. In Lappland, Norwegen und Sibirien hat man öfters wahrgenommen, daſs die Eichhörner, vermuthlich aus Mangel der Nahrung, Wanderungen angeſtellt haben, und haufenweiſe von einem Orte zum andern gezogen ſind. In Ruſsland ſind ſie ſo häufig, daſs mancher Jäger jeden Winter gegen tauſend Felle liefert, und man gleichwohl keine Abnahme merkt. Mit Ausgang des Winters mauſen ſie ſich, und nehmen dann gemeiniglich ihre rothe Farbe wieder an, die im erſten Jahre am ſchönſten iſt, und im Herbſt und Winter zuweilen in ſchwarz und grau, doch mit etwas roth untermiſcht übergeht. Dieſe Farbenveränderung geſchiehet nur allmählich und gradweiſe, iſt aber nicht allgemein; und erſtreckt ſich im Ganzen in Sibirien und den angranzenden Ländern ohngefähr bis an den 40ten, in Ruſsland bis an den 50ten, und im nördlichen Europa bis etwa nur den 60ten Grad N. Br. herab; viele bleiben aber unverändert. Der Balg des europäiſchen Eichhorns iſt von geringem Werthe; die Winterbälge der ruſſiſch-ſibiriſchen aber, die unter dem Namen des *Grauwerks* bekannt ſind, ſind ein ſchätzbares Pelzwerk,

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 230. *das Eichhorn.* II. p. 239. n. 237. *das gemeine Eichhorn.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 172. n. 2. *das gemeine Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 44. n. 2. *das Eichhörnchen, das gemeine Eichhorn.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 69. n. 2. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, cauda dorſi concolore; *das Eichhörnchen.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 520. n. 1. *das gemeine Eichhorn.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 114. *das Eichhörnchen.*

Ebert, Naturl. I. p. 345. *das Eichhorn.*

Halle, vierf. p. 415. *das Eichhörnchen.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 97. *das Eichhorn.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 254. n. 145. *das Eichhörnchen.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 20. n. 2. *das Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 121. n. 63. *das gemeine Eichhorn.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 502. *Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. natur. VII. p. 23. *das gemeine Eichhorn.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 169. Sciurus; *das Eichhorn.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 39. *gemeines Eichhörnchen.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 263. *das Eichhorn.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 123. *Eichhorn.*

werk, das deſto koſtbarer iſt, je ſchöner und dunkler grau es ausſiehet. Die Haare aus dem Schwanze werden zu Pinſeln u. dgl. m. gebraucht. Das Fleiſch kann auch gegeſſen werden.

Merrem, zool. Abhandl. p. 36. n. 1. *gemeines Eichhörnchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 22. *Aychhorn*, m. e. mittelm. Fig.

Frisch, Naturſyſt. p. 8. n. 1. Sciurus vulgaris; *gemein Eichhorn*; n. 2. Sciurus nobilis; *das Grauwerk.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 158. n. 1. *gemeines rothes Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 56. n. 1. *gemeines rothes Eichhorn.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 208. *das Eichhörnchen.* Tab. 68.

Batſch, Thiere, I. p. 239. *das gemeine Eichhorn.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 61. n. 21. *gemeines Eichhorn.*

Linné, Reiſe d. Gothl. p. 222. *die Eichhörner.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 47. *das Eichhörnchen. (Egerne, Ikhorn.)*

Pontoppidan, Dännemark, p. 162. *Eichhörnchen.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 118. *Eichhörner.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 375. *das rothe Eichhörnchen?*

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, II. p. 642. 660. *Eichhorn.*

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 162. *Eichhorn.*

Lagus, in den Schwed. Abhandl. XXXV. *die Eichhörner.*

Goeze, Allerley, neue Aufl. I. p. 128. *Eichhorn.* (Die Fehwammen und das Grauwerk.)

Klügel, Encyklopädie, I. p. 233. *das gemeine Eichhorn.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 212. n. 24. *Eichhorn, Eichhörnichen.*

Beckmann,

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. VIII. p. 49. *Eichhörner.*

Berlin. Samml. II. p. 591. *Eichhörnchen, das gemeine Eichhörnchen.*

Schwed. ökonom. Wochenblatt. 1765. p. 283. *Eichhörner.*

Merklein, Thierreich, p. 24. *Eichhorn.*

Iablonſky, allgem. Lexicon, p. 287. *Eichhorn.*

Tänzer, Iagdgeheimniſſe, p. 50. *Eichhorn.*

Leipz. Wochenbl. f. Kinder, II. p. 9 ff.

Loniceri, Kräuter-und Thierbuch, p. 616.

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 225. p. 242. *das gemeine Eichhorn.*

Oekonom. Zoologie, p. 36. n. 44. *das Eichhörngen.*

Krünitz, ökon. Encyklop. X. p. 307. *Eichhorn.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 32. *Eichhörnlein.*

Moſer, Grundſätze der Forſtökonomie, II. p. 614. *Eichhörner.*

Heppe, wohlred. Iäger, p. 420. *Eichhorn.*

Beckmann, ſchädl. Beſchäfftigungen der Eichhörner in den Waldungen; im Forſtmagazin V. p. 42.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus ſolis palmis ſaliens.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 63. n. 1. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 21. Sciurus palmis ſolis ſaliens.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 64. I. *Eichhorn, Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 113. n. 1. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, cauda dorſi concolori; *das Eichhörnchen.*

Müller,

Müller, zoolog. dan. prodr. p. 5. n. 32. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Kramer, Auſtr. p. 314. Sciurus palmis ſolis ſaliens.

Charleton, exercitat. p. 24. Sciurus.

Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 224. auct. p. 320. Sciurus.

Gronov. zoophyl. I. p. 4. n. 17. Sciurus auriculis barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 11. Sciurus.

Pennant, britt. Zoolog. I. p. 44. the Squirrel.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 39. Tab. 8. a.

Paullini, obſ. de ictero ex morſu ſciuri; in den Miſc. Nat. Cur. Dec. II. A. IX. obſ. 188.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 378. Common Squirrel.

Plin. hiſtor. nat. VIII. c. 38. c. 43. Sciurus.

Oppian. cyneget. II. 586. Σκιουρος.

β. Varius. *Das weiſsgraue Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 21. Sciurus varius; *das Grauwerk, oder Fech, Veh.*

Gesner, Thierbuch, p. 24. Mus Ponticus ſive Venetus; *das Veeh.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 517. *Eichhörner oder Grauwerk.*

Berlin. Samml. II. p. 603. *das weiſsgraue Eichhörnchen.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 314. *das weiſsgraue Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 64. I. a.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 114. a. Sciurus hieme caeruleſcenti-cinereus, aeſtate ruber, abdomine albo; *das weiſsgraue Eichhörnchen.*

Merrem,

Merrem, zool. Abhandl. p. 37. β. *Grauwerk.*

Charleton, exercitat. p. 24. Sciurus, ſive Mus Ponticus.

Scheffer. Lappon. p. 342. Sciuri.

Rzacz. auct. hiſt. nat. Polon. p. 318. Mus ponticus ſeu venetus.

γ. NIGER. *Das* (gemeine) *ſchwarze Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 233. *ſchwarze Eichhörner.*

I. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien. II Vorrede.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 65. b. Sciurus niger.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. b. Sciurus niger; *das ſchwarze Eichhörnchen.*

Merrem, zool. Abh. p. 37. γ. *Schwarzes.*

δ. ALBUS. *Das weiſse Eichhorn.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 232. *weiſse Eichhörner.*

Schreber, Säugth. IV. p. 762. *ganz weiſse Eichhörner.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 530. n. 6. *ſchneeweiſse mit roſenrothen Augen.*

Krünitz, ökonom. Encykl. X. p. 313. n. 2. *das weiſse ſibiriſche Eichhörnchen.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 12. *das weiſse ſibiriſche Eichhorn.*

Merrem, zool. Abh. p. 37. δ. *weiſses mit rothen Augen.*

Linné,

(2) Eines rothen Eichhorns mit einem ſchneeweiſsen Schwanze, weiſsen Füſsen, und dergleichen breiten Bauchgürtel, der faſt bis an den Rücken reichet, findet man gedacht im *Naturforſcher*, p. 64. n. 19. *Erxleben*, Mammal. p. 416. δ. *Merrem*, zool. Abhandl. p. 37. ε. *Linné*, Syſt. Nat. I. p. 86. Edit. XII.

Linné, westgoth. Reis. p. 8. *das weisse Eichhorn.*

Berlin. Samml. II. p. 600. *das weisse seltene sibirische Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 65. c.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. c. Sciurus totus albus, oculis rubris; *das weisse sibirische Eichhörnchen.*

Pallas, glir. p. 376. Sciurus sibiricus albus.

2. NIGER. *Das schwarze Eichhorn.*

Müller, Natursyst. I. p. 356. n. 2. *das schwarze Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 347. n. 253. *das amerikanische schwarze Eichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 45. n. 2. *das schwarze Eichhorn.*

Halle, vierfüss. p. 417. *das schwarze indianische Eichhörnchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 258. n. 146. *das schwarze amerikanische Eichhörnchen.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 119. n. 59. *das schwarze Eichhorn.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 18. *das schwarze Eichhorn.*

Frisch, Natursystem, p. 8. n. 4. Sciurus americanus niger; *das schwarze amerikanische.*

Klein, Classif. d. vierf. Thiere, p. 159. n. 2. *schwarzes Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 56. n. 2. *schwarzes Eichhorn.*

Carver, Reise durch Nordamerika, p. 375. *das schwarze Eichhorn.*

Krünitz, ökon. Encykl. X. p. 312. n. 1. *das schwarze Eichhörnchen.*

Büffon,

Büffon, vierf. VII. p. 165. *das ſchwarze amerikaniſche Eichhorn;* m. e. Fig.

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 5. *ſchwarzes Eichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 598. *das ſchwarze Eichhörnchen.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 2. Sciurus (Niger) niger.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 65. II. *das ſchwarze Eichhorn.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 115. n. 2. Sciurus (Niger) niger, auriculis imberbibus; *das ſchwarze oder mexikaniſche Eichhörnchen.*

Ionſton, quadruped. p. 163. Prior Quautechallotl Species.

8. VULPINUS. *Das Fuchseichhorn.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 347. ad n. 253. *das Katzen-Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 118. β. *das Katzeneichhorn.*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 8. *Eichhörner.*

3. CINEREUS. *Das virginiſche graue Eichhorn.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 356. n. 3. *das aſchgraue Eichhorn.*

Zimmer-

(3) Länge des Körpers 12 Zoll; des Schwanzes 12 Zoll. *Pennant* hält es für eine Varietät von der folgenden Gattung.

(4) Anderthalb Zoll länger als das gemeine Eichhorn; die Nahrung ohngefähr eben dieſelbe. Von dem Mays verzehren ſie nur den innerſten ſüſseſten Kern. Sie beiſſen auch gern die Eichenkätzchen (Amenta) ab, doch ohne ſie zu freſſen. Zum Winter-

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 345. n. 249. *das amerikanische graue Eichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 46. n. 4. *das aschgraue Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 116. n. 58. *das graue amerikanische Eichhorn.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere. I. p. 258. n. 147. *das aschgraue virginische Eichhörnchen.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 54. *das grosse graue virginische Eichhorn.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 313. n. 3. *das grosse graue canadische oder virginianische Eichhorn.*

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 159. n. 3. *grösseres fischfarbiges virginianisches Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 56. n. 3. *virginianisches Eichhorn.*

Frisch,

Wintervorrath tragen sie die besten Nüsse und Eicheln zusammen, und vergraben sie; tragen auch einen Theil in ihre Höhlen. Im Winter halten sie sich bey schlechtem Wetter mehrere Tage inne, und nähren sich von dem eingetragenen Vorrath. Bey gelinderm Wetter kommen sie hervor, und scharren einen Theil der vergrabenen Nahrung aus, um ihn theils zu fressen, theils in die Nester zu tragen. Die Schweine sowohl als auch manche Landes-Einwohner spüren ihre Vorrathskammern aus, und berauben sie. Zu manchen Zeiten, wenn entweder ein kalter Winter bevorsteht, oder sie Mangel an Nahrung haben, stellen sie Wanderungen an, gehen im Herbst aus den höhern in die niedrigern Gegenden, und kommen im folgenden Frühling wieder zurück. Jung gefangen werden sie leicht zahm. Ihr Balg wird als Pelzwerk in Amerika nicht sonderlich geachtet, aber doch im Nothfall gebraucht, und gewöhnlich zu Riemen verschnitten. Das Fleisch wird von einigen als Leckerbissen gegessen.

Frisch, Naturſyſt. p. 8. n. 5. Sciurus virginicus; *das kurzohrige, graue.*

Büffon, vierſ. VII. p. 148. *das aſchgraue Eichhörnchen;* m. e. Fig.

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, I. p. 421. *graue Eichhörner.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 38. n. 6. *graues Eichhörnchen.*

Kalm, Reiſ. nach Amerika, II. p. 352. 450. *die grauen Eichhörner.*

Berlin. Samml. II. p. 600. *das groſse graue virginianiſche Eichhorn.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 3. Sciurus (Cinereus) virginianus cinereus maior.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 65. III. *das graue Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 115. n. 3. Sciurus (Cinereus) ventre albo, auriculis imberbibus; *das graue Eichhörnchen.*

Pallas, glir. p. 370. Sciurus americanus cinereus.

12. HUDSONIUS. *Das labradoriſche Eichhorn.* (5)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 232. *das Eichhorn der Hudſonsbay.* p. 344. n. 248. *das labradoriſche Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 115. n. 57. *das labradoriſche Eichhorn.*

Forſter, Beytr. zur Völker- und Länderkunde, III. p. 192. n. 13. *das eiſenfarbige Eichhorn.*

Büffon,

(5) Länge des Körpers 8, des Schwanzes 4 Zoll, bis an die Spitze der längſten Haare aber etwas über 5 Zoll. (Nach einem ausgeſtopften Balge.) Lebt von Tannenzapfen, und bleibt den ganzen Winter hindurch in ſeinem Neſte.

Büffon, vierfüſs. VII. p. 171. *das Hudſons-Eichhorn.*

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 375. *das rothe Eichhorn?*

Erxleben, Mammalia, p. 416. ε. Sciurus hudſonicus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 65. e. Sciurus hudſonicus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. e. Sciurus hudſonicus.

Pennant, hiſt. quadr. p. 412. n. 274. t. 43. fig. 1.

13. CAROLINENSIS. *Das caroliniſche Eichhorn.* (6)

Schreber, Säugthiere, IV. p. 779. n. 6. *das caroliniſche Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 116. α. *das Eichhorn aus Carolina.*

Pennant, hiſt. quadr. p. 412. n. 274. Carolina Squirrel.

14. PERSICUS. *Das perſiſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 233. II. p. 341. n. 240 *das perſiſche Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 780. n. 7. Tab. 235. B. *das perſiſche Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 173. *das perſiſche Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 417. η. Sciurus perſicus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 65. g. Sciurus perſicus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 115. g. Sciurus perſicus.

15. ANOMALUS. *Das georgiſche Eichhorn.*

16. Bi-

(6) *Pennant* hält es für eine Varietät von dem vorhergehenden.

16. Bicolor. *Das javanische Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 342. n. 243. *das javanische Eichhorn.*

Pallas, glir. p. 377. Sciurus javensis.

17. Erythraeus. *Das rothbäuchige Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 342. n. 242. *das rothbäuchige Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 782. n. 10. *das rothbäuchige Eichhorn.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 172. *das rothbauchige Eichhorn.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 4. *rothes Eichhörnchen.*

18. Macroūrus. *Das langschwänzige Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 340. n. 238. *das langschwänzige Eichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 46. n. 5. *das gelbbäuchige indianische Eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 417. *das gelbbauchige indianische Eichhörnchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 148. *das ceylonische Eichhörnchen.*

Büffon, vierf. VII. p. 169. *das langschwänzige Eichhorn;* m. e. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 37. n. 2. *langschwänziges Eichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 612. *das gelbbäuchige indianische Eichhörnchen.*

Forster, zool. ind. sel. p. 11. tab. I. Sciur. macrourus.

Murr, Beytr. zur Naturgesch. von Ostindien; im *Naturforscher*, I. p. 264. n. 1. *das langgeschwänzte Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 66. IV. *das gelbblaue Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 4. Sciurus (Macrourus) cauda corpore duplo longiore, grisea, corpore subtus rubro; *das ceylonische Eichhörnchen.*

19. Maximus. *Das malabarische Eichhorn.* (7)

Sonnerat, Reise nach Ostindien und China, II. p. 109. Tab. 87. *das grosse Eichhörnchen von der Küste Malabar.*

20. Abessinicus. *Das abessinische Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 341. n. 239. *das Eichhorn von Abyssinien?*

Schreber, Säugthiere. IV. p. 785. n. 13. *das abessinische Eichhorn.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 170. *das Eichhorn von Abyssinien.*

21. Indicus. *Das Eichhorn von Bombay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 341. n. 241. *das purpurfarbene, das malabarische Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 786. n. 14. *das Eichhorn von Bombay.*

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 66. V. Sciurus indicus.

Gatte-

(7) Auf der Küste Malabar wird es *die grosse Waldratte* (grand rat de bois) genannt. Vorzüglich häufig hält es sich auf den Kardamomenbergen, einem Theil des Gebürges Gate auf. Der buschige Schwanz ist länger als der Leib, und eben so dicke, wenn es ihn sträubt. Wenn das Thier im Walde läuft, hält es ihn beynahe senkrecht. Wenn die Kokosnüsse reif sind, beisst es sie auf den Bäumen auf, um bloss den Saft davon zu trinken. Zahm wird es leicht.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 116. n. 5. Sciurus (Indicus) cauda longitudine corporis, apice aurantio; *das oſtindiſche Eichhörnchen.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 37. n. 3. *indianiſches Eichhörnchen.*

4. Flavus. *Das blonde Eichhorn.*

Müller, Naturſyſtem. I. p. 357. n. 4. *das gelbe Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 342. n. 244. *das blonde Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 786. n. 15. *das blonde Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 7. *das gelbe Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. natur. VII. p. 15. *das gelbe Eichhorn.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 36. n. 9. *gelbe Ratze.*

Berlin. Samml. II. p. 611. *das gelbe Eichhörnchen von Karthagena.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Sciurus cauda teretiuſcula auribus ſubrotundis nudis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 4. Sciurus (Flavus) auriculis ſubrotundis, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VIII. *das gelbe Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 8. Sciurus (Flavus) auriculis ſubrotundis; corpore luteo; *das gelbe Eichhörnchen.*

Du Pratz, hiſt. de la Louiſ. II. p. 99. Les quatriémes Ecureuils.

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 413. n. 276. Fair Squirrel.

5. PALMARUM. *Das Palmen-Eichhorn.*

Müller, Naturfyft. I. p. 357. n. 5. *das Wiefel-eichhörnchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 343. n. 245. *der Palmift.*

Borowfky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 8. *der Palmift*, *das Wiefeleichhorn.*

Onomat. hiftor. nat. VII. p. 19. *das Wiefel-Eichhörnlein.*

Halle, vierfüfs. p. 418. *Nierembergs Zwergeichhörnchen.*

Handb. der Naturgefch. I. 2. p. 170. *der Palmift, oder die Palmenratze.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 7. *Palm-Eichhörnchen.*

Frifch, Naturfyft. p. 8. n. 12. *die Palm-Ratte.*

Krünitz, ökonom. Encyklopäd. X. p. 314. *das Palm-Eichhörnchen*, *der Palmift*, *die Palmenratze.*

Büffon, vierfüfs. VII. p. 174. *das Palmeneichhörnchen;* m. e. Fig.

Berlin. Samml. II. p. 603. *der Palmift*, *die Palmenratze*, *das Palmeneichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 614. *ein fogenanntes Zwergeichhörnchen.*

Erxleben, Mammalia, p. 423. n. 9. Sciurus (Palmarum) fubgrifeus, ftriis tribus flavicantibus, cauda albo nigroque lineata.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 66. IX. *das Wiefeleichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 117. n. 9. Sciurus (Palmarum) fubgrifeus, ftriis tribus flavicantibus, cauda albo nigroque lineata; *der Palmift.*

6. GETU-

6. Getulus. *Das Liberey-Eichhorn.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 357. n. 6. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 343. n. 246. *das Eichhorn mit vier Streifen, das Liberey-Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 48. n. 9. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Halle, vierf. p. 418. *das afrikaniſche Lieberey-eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 421. *das amerikaniſche geſtreifte fliegende Eichhorn.* (Iſt nicht aus Amerika; fliegt auch nicht.)

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 15. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Friſch, Naturſyſt. p. 8. n. 13. *barbariſch geſtreiftes Eichhorn.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 315. n. 5. *das Eichhörnchen von der Küſte der Barbarey, oder der Barbaresque.*

Geſner, Thierbuch, p. 24. *afrikaniſches Aychhorn,* Sciurus Getulus *genannt.* Abbild. ſchl.

Klein, Quadr. diſp. p. 54. Sciurus Getulus Caii apud Gesnerum.

Klein, Quadr. diſp. p. 55. Sciurus ex cinereo rubicundus, lateribus ſtriatis, auribus brevioribus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 160. n. 7. *Getuliſches Eichhorn.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 163. n. 10. *Eichhorn, deſſen Farbe aus dem Aſchgrauen in das Röthliche fällt.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 57. n. 8. *Eichhorn aus der Barbarey.*

(8) *Pennant* hält es für eine Spielart des vorigen.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 58. n. 11. *grauröthliches Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 174. *das Eichhorn aus der Barbarey;* m. e. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 38. n. 8. *barbarisches Eichhörnchen.*

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 93. *das Eichhörnchen aus der Barbarey.*

Berlin. Samml. II. p. 605. *das Eichhörnchen von der Küste der Barbarey.*

Berlin. Samml. II. p. 610. *das afrikanische Lievereyeichhörnchen.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus genitalibus maximis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 5. Sciurus (Getulus) fuscus, striis quatuor albis longitudinalibus.

Erxleben, Mammal. p. 525. n. 10. Sciurus (Getulus) fuscus, striis quatuor albidis longitudinalibus.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 66. X. *das Lievereyeichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 10. Sciurus (Getulus) fuscus, striis quatuor albidis longitudinalibus; *das afrikanische Eichhörnchen.*

Charleton, exerc. p. 24. Sciurus, five Mus Getulus.

Pennant, hist. quadr. p. 416. n. 280. β. Barbary Squirrel.

7. STRIATUS. *Das schwarzgestreifte Erd-Eichhorn.* (9)

Müller, Natursyst. I. p. 358. n. 7. *das gestreifte Eichhorn.* Tab. 21. fig. 2. Houtt.

Zimmer-

(9) Das asiatische und amerikanische gestreifte Eichhorn werden wegen ihrer grosen Uebereinstimmung von den Zoologen nur für

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 297. *das gestreifte Erdeichhorn.* II. p. 345. n. 250. *das gestreifte Erdeichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 43. n. 1. *das gestreifte Eichhorn.* Tab. 27.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 150. *das Erdeichhörnchen.*

für eine einzige Gattung angesehen. *Schreber* ist der erste, der sie systematisch, doch auch nur als Varietäten von einander getrennt hat; er hält aber, und zwar hauptsächlich wegen der Entfernung derjenigen Gegenden in Asien und Amerika, in welchen diese Thiere sich aufhalten, die specifische Identität beyder für noch nicht so ganz entschieden. — Die *asiatischen* gestreiften Eichhörner sind in Sibirien in Birken- und Nadelwäldern, besonders wo es Zederfichten giebt, häufig, halten sich aber mehr an der Erde als auf den Bäumen auf. Ihre Höhlen, die sie mehrentheils unter die Wurzeln der Bäume graben, sind kaum eine Spanne tief unter der Erde. In diesen Höhlen halten sie sich den Winter hindurch auf, und leben von ihrem gesammelten Vorrath, womit sie die Kammern im Herbst angefüllt haben. In mancher Höhle hat man wohl 10 bis 15 Pfund der auserlesensten Zirbelnüsse u. dgl. m. gefunden. Auf den Wegen suchen sie die Körner und Saamen aus dem Pferdemiste. Die zahmen fressen auch Fleisch, und sind ihrer mehrere beysammen, so beissen sie sich auch wohl selbst die Schwänze ab. Sie vermehren sich sehr stark. Aus dem Pelzwerk macht man nicht viel, daher fängt man die Thiere auch nicht sonderlich. In Sibirien schont man sie vielmehr, weil die Zobel und Marder stark nach ihnen gehen. Am stärksten ist noch der Fang an der Lena, wo das Tausend Felle 6 bis 8 Rubel kostet. Man fängt sie in Fallen, oder schiesst sie mit stumpfen Pfeilen. — Die Höhlen der *amerikanischen* liegen tiefer, und der Zugang geht bis 4 Fuss schräge hinunter. In ihrer Lebensart kommen sie sehr mit den asiatischen überein. In ihren Vorrathskammern findet man wohl ganze Hutköpfe voll Mays, Eicheln, Zwergkastanien, u. dgl. Zuweilen graben sie sich durch die Erde in die Keller, wo Aepfel aufbewahrt werden, oder fallen in die Scheunen, wo Mays aufgeschüttet ist. Die Katzen stellen ihnen sehr nach.

Merrem, zool. Abhandl. p. 39. n. 9. *gestreiftes Eichhörnchen.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 125. n. 65. *das gestreifte Eichhorn.*

Onomat. histor. nat. VII. p. 20. *das gestreifte Eichhorn.*

Schlözer, Erdbeschr. von Amerika, p. 238. *Eichhörnchen?*

Krünitz, ökonom. Encykl. X. p. 315. *das Erd-Eichhorn, das gestreifte virginische Eichhörnchen; das kleine Eichhörnchen von Carolina.*

Berlin. Samml. II. p. 605. *der Schweizer, das schweizerische Eichhörnchen,* u. s. w.

Berlin. Samml. II. p. 608. *das gelbe sibirische Eichhörnchen, mit fünf braunen Streifen.*

Batsch, Thiere, I. p. 239. n. 2. *das gestreifte Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 426. n. 11. Sciurus (Striatus) flavus, striis quinque fuscis longitudinalibus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 6. Sciurus (Striatus) flavus, striis quatuor fuscis longitudinalibus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 66. XI. *das gestreifte Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 11. Sciurus (Striatus) flavus, striis quinque fuscis longitudinalibus; *der Schweizer, das gestreifte Eichhörnchen; Erdeichhörnchen.*

α. Asiaticus. *Das asiatische.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 792. *das asiatische schwarzgestreifte Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 174. *der Schweitzer.*

Pallas, Reise, II. p. 209. 665. *die gestreiften Eichhörnchen.*

Leppe-

Leppechin, ruſſ. Reiſe, III p. 21. *die geſtreiften Eichhörner.* (Burunduk.) p. 47. *das kleine geſtreifte Eichhorn.*

β. AMERICANUS. *Das amerikaniſche.*

Halle, vierfüſs. p. 416. *das geſtreifte virginiſche Eichhörnchen.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 53. Sciurus ſtriatus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 159. n. 4. *Eichhorn mit Streifen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 57. n. 4. *geſtreiftes Eichhorn.*

Kalm, Amerika, II. p. 462. *die Erdeichhörner.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 375. *das bunte Eichhorn.*

Seligmann, Vögel, Tab. 76. *das caroliniſche Eichhorn.*

Pallas, glir. p. 381. Sciurus americanus ſtriatus.

Du Pratz, hiſt. de la Louiſ. II. p. 98. les Ecureuils Suiſſes.

Denys, deſcript. de l'Amerique ſeptentr. Paris 1632. II. p. 331. 332.

Theodat. voy. du Pays des Hurons. Paris 1631. p. 305. 306.

9. AESTUANS. *Das braſiliſche Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 359. n. 9. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 347. n. 254. *das braſilianiſche Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 787. n. 16. *das braſiliſche Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 6. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Onomat,

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 12. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Berlin. Samml. II. p. 610. *das gelb und braunbunte Eichhörnchen aus Braſilien, mit weiſsen Streifen an den Seiten.*

Berlin. Samml. II. p. 612. *das ſurinamiſche Eichhörnchen.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 39. *ſurinamiſches Eichhörnchen.*

Erxleben, Mammal. p. 421. n. 7. Sciurus (Aeſtuans) griſeus, ſubtus flaveſcens.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VII. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 116. n. 7. Sciurus (Aeſtuans) ſubtus flaveſcens; *das ſurinamiſche Eichhörnchen.*

Pennant, hiſt. quadr. p. 114. n. 277. Braſilian Squirrel.

22. Dschinschicus. *Das Eichhorn aus Dſchinſchi.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 788. n. 17. *das Eichhorn aus Dſchinſchi.*

Sonnerat, Reiſe nach Oſtindien, II. p. 110. *das Eichhörnchen aus Gingi.*

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 416. n. γ. Plantane Squirrel?

23. Variegatus. *Der Coquallin.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 346. n. 252. *das Coquallin.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 296. *der Coquallin;* m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 149. *der Coquallin.*

Merrem,

Merrem, zool. Abhandl. p. 39. n. 10. *buntes Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VI. Sciurus variegatus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 6. Sciurus (Variegatus) corpore ſupra nigro, albo et fuſco variegato; *der Coquallin.*

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 413. n. 275. Varied Squirrel.

24. DEGUS. *Der Degu.*

25. MEXICANUS. *Das Band-Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 346. n. 251. *das Bandeichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 808. n. 22. *das Band-Eichhorn.*

Halle, vierfüſs. p. 416. *das ſchönſte amerikaniſche Lievereyeichhörnchen.* Tab. 21.

Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 18. *das amerikaniſche Livreyeichhörnlein; das Eichhorn mit äſtigem Schwanze aus Neu-Spanien.*

Klein, Quadr. diſpoſ. p. 53. Sciurus rariſſimus, ex nova Hiſpania, taeniis albis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 159. *rarſtes Eichhorn aus Neuſpanien, mit weiſsen Streifen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 57. n. 5. *Eichhorn, mit äſtigem Schwanze, aus Neuſpanien.*

Berlin. Samml. II. p. 609. *das ſchönſte amerikaniſche Lievereyeichhörnchen; das weiſsgeſtreifte Eichhorn aus Neuſpanien.*

Merrem, zool. Abh. p. 39. n. 11. *Liverey-Eichhörnchen.*

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XII. *das weiſsgeſtreifte Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 12. Sciurus (Mexicanus) cinereo-fuſcus, ſtriis quinque ad ſeptem albidis longitudinalibus; *das mexicaniſche Eichhörnchen.*

Pennant, hiſt. quadrup. p. 414. n. 278. Mexican Squirrel.

29. MADAGASCARIENSIS. *Der Aye-Aye.* (10)

Sonnerat, Reiſe n. Oſtindien, II. p. 107. Tab. 86. *der Aye-Aye.*

** * Fliegende Eichhörner.*

26. VOLUCELLA. *Das virginiſche fliegende Eichhorn.* (1)

Müller, Naturſ. I. p. 354. n. 21. *der Flieger.*

Zimmer-

(10) *Sonnerat* hat von dieſen Thieren ein Paar gehabt, die aber nur zwey Monate lebten, und mit gekochtem Reiſs gefuttert wurden. Sie liebten die Wärme, krochen immer zuſammen, um zu ſchlafen, legten ſich auf die Seite, den Kopf zwiſchen die Vorderfüſse, und konnten nur durch vieles Rütteln dahin gebracht werden, daſs ſie ſich bewegten. Der Name Aye-Aye, den er dieſem Thier gegeben hat, iſt ein Schrey, den die Einwohner von Madagaſkar zur Bezeugung ihres Erſtaunens von ſich geben.

(1) Bey den fliegenden Eichhörnern herrſcht in Anſehung der Synonymen groſse Verwirrung. *Büffon* hält das virginiſche fliegende Eichhorn mit dem ruſſiſchen für einerley. *Erxleben* zählet die zu *Linnés Mus Volans*, oder *Pallas Sciurus Volucella* gehörigen Synonymen aus *Brown*, *Raj*, *Fernandez*, *Catesby*, *Edward*, *Pennant*, *du Pratz* zu ſeinem *Sciurus Volans* p. 435. (Linn. Sc. volans,) bringt *Linnés Mus Volans*, und *Klein's Sciurus Petauriſta volans* unter ſeinen *Sciurus Petauriſta*, p. 438. u. dgl.

Pallas

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 348. n. 256. *das amerikanische fliegende Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 119. n. 60. *das fliegende Eichhorn.*

Onomat. histor. nat. V. p. 352. Mus volans; *der Flieger.*

Frisch, Natursystem, p. 8. n. 16. Sciurus volans Americanus; *der Assaponik.*

Büffon, vierf. VII. p. 107. *der Polatusche*; m. e. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 16. *flatterndes Eichhörnchen.*

Kalm, Reise nach d. nördl. Amerika, II. p. 460. *fliegende Eichhörner.*

Carver, Reise durch Nordamerika, p. 375. *das fliegende Eichhörnchen.*

Schlözer, Erdbeschr. von Amerika, p. 238. *das fliegende Eichhörnchen.*

Laet, nov. orb. p. 82. *Assapanik.*

Brickell, North-Carol. p. 129. flying Squirrel.

27. Hud-

Pallas hat aber die Irrthümer genau untersucht, und demnächst *Schreber* die Synonymen zuerst richtig aus einander gesetzt, nach welchem sie nunmehro in unser System übergetragen sind. — *Das virginische fliegende Eichhorn* kommt anderwärts nicht, als in seinem eigentlichen Vaterlande, dem gemäsigten und warmen nördlichen Amerika, vor. Es kann vermittelst der ausgespannten Flughaut, und der Schwingungen des Schwanzes von einem Baume zum andern über dreysig Fuss weit springen. Es fliegt oder springt aber allemal gerade; Wendungen im Fluge zu machen ist ihm unmöglich. Es bewegt auch seine Flughaut im Fluge nicht so, wie die Vögel ihre Flügel. Im Laufe ist die Flughaut an den Körper angezogen; auch selbst im Schwimmen breitet es sie nicht aus. In einem Neste werden oft sieben, zwölf und mehrere beysammen gefunden, und darin bringen sie auch beym gemeinschaftlichen Wintervorrathe den ganzen Winter hin. Das Thier scheint die Wärme zu lieben, es verkriecht sich in die Wolle, die man ihm giebt, und lässt sich auch gerne mit zu Bette nehmen.

27. HUDSONIUS. *Das hudsonische fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 812. n. 24. *das hudsonische fliegende Eichhorn.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 121. n. 62. *das grössere fliegende Eichhorn.*
Forster, Beytr. zur Völker-u. Länderkunde, III. p. 193. *das grössere fliegende Eichhorn.*

10. VOLANS. *Das europäisch-asiatische fliegende Eichhorn.* (2)

Müller, Natursystem, I. p. 359. n. 10. *das fliegende Eichhorn.* Tab. 21. fig. 3. Houtt. *Zimmer-*

(2) Länge des Körpers von der Nase bis an den Schwanz 6 Zoll 4 Linien. Schwere sechstehalb Unze. Mit dem Fluge dieser Thiere hat es ganz dieselbe Bewandniss wie beym virginischen Eichhorn. Sie finden sich vorzüglich in allen grössern und kleinern Birkenwäldern Sibiriens, und halten sich immer in der Höhe auf. Da ihre Nahrung vorzüglich in den sogenannten Schäfchen besteht, die auf den Birken wachsen, und im Winter klein und braun, im Frühling blühend, im Sommer zum Theil mit Saamen gefunden werden, so haben sie das ganze Jahr hindurch ihr Futter daran. Wo Fichtenwaldungen sind, da fressen sie auch die Keimblumen und Fruchtknospen dieser Bäume, und alsdenn riechen ihre Eingeweide sehr harzig, die sonst den Birkengeruch haben. Von dieser Nahrung nimmt sowohl der im Darmkanal enthaltene Speisesaft, als die dem Mäusekoth ähnliche Losung eine gelbgrüne Farbe, und so harzige Eigenschaft an, dass letztere trocken am Feuer mit einem Harzgeruch in heller Flamme brennt. Auf die Erde kommen sie nur, wenn sie sich ihres Unraths entledigen wollen, daher ist ihr Aufenthalt an der davon unter dem Baume befindlichen Spur leicht ausfindig zu machen. Ihre Stimme ist im Schmerz pfeifend, im Zorn brummend. Die Jungen kommen ganz kahl und blind zur Welt, bleiben wenigstens sechs Tage nackt, und, welches man noch bey keinem vierfüssigen Thiere beobachtet

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 289. *das fliegende Eichhorn.* (Mit Nr. 26. verbunden.) II. p. 348. n. 255. *das russische fliegende Eichhorn.*

Leske, Naturgesch. p. 171. n. 1. *das fliegende Eichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 50. n. 13. *das fliegende Eichhorn.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 69. n. 1. Sciurus (Volans) duplicatura cutis laterali a pedibus anterioribus ad posteriores; *das fliegende Eichhörnchen, der Polatusche.*

Funke, Naturgesch. I. p. 114. *fliegende Eichhörner.*

Ebert, Naturl. I. p. 345. *fliegende Eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 418. *das graue fliegende Eichhörnchen, aus Russland.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 14. *das fliegende Eichhorn,* das Männlein.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 264. n. 154. *das fliegende Eichhörnchen.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 123. n. 64. *das europäische fliegende Eichhorn.*

Onomat. histor. nat. VII. p. 22. *das fliegende Eichhorn.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 171. *Polatouche.*

Frisch, Natursyst. p. 8. n. 15. *fliegend Eichhorn.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 138. *das russische fliegende Eichhorn.*

Batsch,

achtet hat, wohl vierzehen Tage blind. Nach sechs Tagen bekommen sie auch die Vorderzähne. Die Mütter sitzen am Tage über den Iungen, und hüllen sie in ihre Flughaut ein; des Nachts aber, wenn sie selbst auf Nahrung ausgehen, decken sie sie mit Moos zu. Die Bälge haben eine sehr dünne Haut, und zu weiches Haar, geben also ein schlechtes Pelzwerk.

Batſch, Thiere, I. p. 241. *das ruſſiſche fliegende Eichhorn.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 15. *fliegendes Eichhörnchen.*

Klein, quadr. diſp. p. 54. Sciurus petauriſta volans.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 160. n. 8. *fliegendes, oder durch die Luft ſpringendes Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 57. n. 9. *fliegendes polniſches Eichhorn; Luftſpringer.*

Gesner, Thierbuch, p. 24. Mus Ponticus aut Scyticus volans; *das fliegende Veeh.* Fig. p. 25. mittelmäſsig.

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 62. *fliegendes Eichhorn.* Tab. I. Abbild. ſchl.

Pallas, Reiſe, II. p. 439. *das fliegende Eichhorn.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p 311. *fliegende Eichhörner.*

Leppechin, Tageb. d. ruſſ. Reiſe, II. p. 3. *fliegende Eichhörner.*

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 163. *fliegende Eichhörner.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 524. *fliegende Eichhörner.*

Berlin. Samml. III. p. 432. *der Polatuche, oder das fliegende Eichhorn.*

Duvernoi, Bemerk. von einem fliegenden vierfüſsigen Thiere in Ruſsland; im *Hamb. Magazin*, II. p. 199.

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 119. * *das fliegende Eichhorn.*

Wagner, Muſ. Baruth. p. 6. 14. Tab. 4. *das europäiſche fliegende Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 435. n. 17. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans, cauda rotundata.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 7. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 22. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XVII. *fliegendes Eichhorn.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 119. n. 17. Sciurus (Volans) duplicatura cutis laterali a pedibus anterioribus ad poſteriores; *das fliegende Eichhörnchen.*

Müller, zoolog. dan. prodr. p. 5. n. 33. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans, cauda rotundata.

Kramer, Auſtr. p. 315. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Pallas, glir. p. 350. Sciurus volans.

Pennant, hiſt. quadrup. p. 420. n. 285. european flying Squirrel.

11. SAGITTA. *Das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 360. n. 11. *der Pfeilſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 349. n. 257. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 818. n. 26. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 468. *Pfeilſchwanz, das oſtindiſche fliegende Eichhörnchen.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 19. *der Pfeilſchwanz, oder das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Büffon, vierſ. VII. p. 135. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 14. *schnelles Eichhörnchen.*

Erxleben, Mammal. p. 439. n. 19. Sciurus (Sagitta) hypochondriis prolixis volitans, cauda plano-pinnata lanceolata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 68. XIX. *der Pfeilſchwanz.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 119. n. 19. Sciurus (Sagitta) hypochondriis prolixis volitans, cauda plano-pinnata, lanceolata; *der Pfeilſchwanz.*

Pallas, glir. p. 353. Sciurus Sagitta.

28. Petaurista. *Der Taguan.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 349. n. 258. *der Taguan.*

Schreber, Säugth. IV. p. 819. n. 27. *das indianiſche fliegende Eichhorn, oder der Taguan.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 13. *ſegelndes Eichhörnchen.*

Büffon, vierf. VII. p. 124. *der Taguan, oder das groſse fliegende Eichhörnchen.*

Vosmaer, deſcript. Amſt. 1767. Ecureuil volant. Tab. I.

Pallas, glir. p. 149. 153. Sciurus Petauriſta.

Büffon, hiſt. nat. ſuppl. III. p. 150. Tab. 21. a. b. Taguan, ou grand écureuil volant.

Mémoires geograph. phyſ. et hiſtoriques. Paris 1767. II. p. 184. *Taguan.*

Pennant, ſyn. quadr. p. 292. n. 270. Tab. 27. hiſt. quadr. p. 417. n. 281. Tab. 44. Sailing Squirrel.

A) *Ver-*

(3) Länge des Körpers 23 Zoll, des Schwanzes 21 Zoll Pariſer; 1 Schuh 5 Zoll rheiniſch Maaſs; das gröſste von allen bisher bekannten Eichhörnern. Es iſt ſchüchtern und wild. Mit ſeinen ſcharfen Zähnen kann es in *einer* Nacht ein hölzernes Haus, das man ihm eingiebt, mit leichter Mühe zerſtücken.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 87. n. 8. Sciurus Glis.	p. 155. n. 1. Myoxus Glis.

Die XIIte Edition hat nur *eilf* Gattungen, wovon die *achte* in ein neues Geſchlecht verſetzt worden. Die *ſechs und zwanzigſte* iſt aus dem *vier und zwanzigſten* Geſchlechte hieher aufgenommen, und auſſer derſelben das Geſchlecht mit *achtzehn* Gattungen vermehrt, überdem bey der *erſten* Gattung *vier*, und bey der *ſiebenten zwey* Varietäten aus einander geſetzt.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Das Kappen-Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 350. a. *das virginiſche fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 822. n. 28. *das Kappen-Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 51. n. 14. *das virginiſche fliegende Eichhorn.*

Halle, vierfüſs. p. 420. Tab. 22. *das virginiſche fliegende Eichhörnchen.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 15. *das virginiſche fliegende Eichhorn.*

Klein, Quadrup. diſpoſ. p. 53. Sciurus virginianus Petauriſta.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 162. n. 9. *virginianiſches Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 58. n. 10. *virginiſcher Luftſpringer.*

Seba, theſaur. I. p. 72. Tab. 44. fig. 3. Sciurus virginianus volans.

Briſſon, quadr. p. 159. n. 14. Sciurus virginianus volans. Sc. cute a capite ad anum membranae in modum lateraliter extenſa volitans.

Pennant, arct. Zool. II. p. 120. n. 61. *das behaubte fliegende Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 438. n. 18. Sciurus (Petauriſta) membrana á capite ad caudam per pedes expanſa volitans.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus cute a capite ad caudam relaxata volans.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 68. XVIII. Sciurus petauriſta.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 119. n. 18. Sciurus (Petauriſta) membrana a capite ad caudam per pedes expanſa volitans.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 294. n. 221. β. hiſtor. quadrup. p. 419. n. 284. Hooded flying Squirrel.

Pallas, glir. p. 254. Animal paradoxon.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

MYOXUS. *Der Schläfer, Winterſchläfer, Schlafratte, Fettmaus.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 351. Gen. XXX.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 824. Gen. XXIX.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 70. Gen. XIII.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 505.

Klügel, Encyklopädie, I. p. 233.

Batſch, Thiere, I. p. 238.

Pennant, hiſt. quadrup. p. 422.

Boddaert, Elenchus. Gen. XXII.

1. GLIS. *Der Billich.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I, p. 358. n. 8. *das Mauſeeichhörnchen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 20. *die Schlafratte.* p. 351. n. 259. *der Billich, die Schlafratte, der Siebenſchläfer.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 825. n. 1. Myoxus (Glis) cauda longa villoſiſſima, corporeque cano, ſubtus albo, oculis annulo fuſco cinctis; *der Billich.*

(4) Liebt trockne und beſonders ſolche Gegenden, wo klüftige Felsklippen nicht ſelten ſind. In hohen Gebirgen aber findet man ihn nicht, noch weniger in Schneegebirgen. Ihr Futter nehmen dieſe Thiere auf den Hinterfüſsen ſitzend, wie die Eichhörner. Von den ſaftreichen Speiſen werden ſie im Herbſt ſo fett, daſs man Beyſpiele hat, daſs das Fett bis ſechs Linien dick geweſen iſt. Ihr Laut iſt ein röchelndes Schnarchen, das mit dem Ein- und Ausathmen wechſelsweiſe ſchwächer und ſtärker wird, aber lange fortdauern kann, ohne unterbrochen zu werden. Wenn ſie ſchläfrig ſind, laſſen ſie es nur ſtoſsweiſe hören. Sie leben paarweiſe, und begatten ſich im Frühjahr. Die Iungen kommen nackt zur Welt, und wachſen geſchwind, ſollen aber nicht über 6 Iahr alt werden. Zu ihrem Winterſchlaf legen ſie ſich im Herbſt auf eingetragenes weiches Moos kugelrund zuſammen, und erſtarren bey einfallender Kälte. Bey gelindem Wetter findet man ſie nicht immer erſtarrt, aber doch ſchläfrig. Dabey freſſen ſie aber doch etwas, und tragen alſo, um nicht darben zu dürfen, Wintervorräthe ein. In einer beſtändig geheitzten Stube erſtarren ſie gar nicht. Aber in einem kühlen Zimmer erſtarren ſie wohl ſchon manchmal im Auguſt ſo, daſs ſie in etlichen Tagen nicht zum Vorſchein kommen; wie man ſie denn auch bey Sommerszeit in Eiskellern zur Erſtarrung bringen kann. In Italien werden ſie noch bis jetzt gemäſtet und gegeſſen. Um ſie zu fangen bereitet man ihnen bedeckte Winterlager von Moos, mit einer Körnung von Bucheckern, in welche ſie ſich im Herbſt verkriechen, erſtarren, und dann heraus genommen werden. An Wieſeln, Iltiſſen, und Mardern haben ſie beträchtliche Feinde.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 48. n. 10. Sciurus Glis; *der Siebenſchläfer*, *die Schlafratte*, *der preuſſiſche graue Tagſchläfer*.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 70. n. 1. Glis (Eſculentus) griſeus, ſubtus albidus, auriculis rotundatis, nudis; *der Siebenſchläfer*, *Ratz*, *Billich*, *die Rellmaus*.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 506. *der Siebenſchläfer*. p. 509. *Rellmaus*, *Mauseichhorn*, *Billich*, *Schlafratte*, *Ratz*, *Schlafratz*, *Greuel*, *Grauwerk*, *Raſſelmaus*. Tab. 12. fig. 1.

Funke, Naturgeſch. I. p. 121. *die Rollmaus*.

Ebert, Naturlehre, I. p. 348. *der Siebenſchläfer*.

Halle, vierf. p. 418. *der preuſſiſche Tagſchläfer*.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 261. n. 151. *der Siebenſchläfer*, *die Rellmaus*.

Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 661. *Schlafratte*.

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 16. Sciurus Glis; *die Haſelmaus*, *Greul*, *oder Rellmaus*, *der Siebenſchläfer*, *das graue ſchläfrige Eichhorn*.

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 195. *der Siebenſchläfer*. Glis.

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 38. Glis eſculentus; *Siebenſchläfer*, *Schlafratze*, *Ratz*, *Billch*, *Rellmaus*.

Klügel, Encyklop. I. p. 253. *Schlafratte*.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 163. *Siebenſchläfer*.

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 58. B. *Siebenſchläfer*.

Geſner, Thierbuch, p. 272. Glis; *ein Greuel*, *ein Rell*, *ein Rell- oder Schrotmaus*, *eine groſse Haſelmaus*.

Büffon, vierf. IV. p. 270. *der Siebenſchläfer*. Tab. 76.

Kraft,

Kraft, Ausrott. grauſam. Thiere, II. p. 496. *Rell-Maus.*

Batſch, Thiere, I. p. 238. n. 2. *der Siebenſchläfer.*

Merklein, Thierreich, p. 131. *groſse Haſelmaus. Ratz.* Glis.

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 8. *Schlafratze.*

Taube, Slavonien u. Syrmien, I. p. 21. *Gebirgmäuſe, oder Biiche.*

Pallas, Reiſe, I. p. 154. *die Schlafratte.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 106. *die Schlafratte.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. II. p. 205. anatomiſche Beſchreib. einer Bergratte. Tab. 67. *die Bergratte.* Tab. 68. die Zergliederung.

Berlin. Samml. II. p. 612. *der preuſſiſche graue Tagſchläfer.*

Iablonſky, allgemein. Lex. p. 144. *Billich, Pillich.*

Valvaſſor, Ehre des Herzogthums Krain, I. p. 437. *Pouh.*

Erxleben, Mammal. p. 429. n. 13. Sciurus (Glis) canus, ſubtus albidus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XIII. *der Siebenſchläfer.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 13. Sciurus (Glis) canus, ſubtus albidus; *der Siebenſchläfer.*

Rzacz. auct. hiſt. nat. Pol. p. 329. Pouch.

Charleton, exercitat. p. 25. Glis.

Ariſtot. hiſt. anim. VIII. c. 22. n. 183. Ελειος.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 58. XVI. c. 6. XXXVI. c. I. Glires.

Oppian. cyneget. II. p. 574. Μυοξος.

Matthiol. comment. in Dioſcor. Ven. 1565. p. 205. Glires.

Varro, de re ruſtica, III. c. 15. Glires. (Gliraria.)

Apicius, de re culinaria, VIII. c. 9. Glis.

2. Dryas. *Der Eichschläfer.* (5)

Schreber, Säugthiere, IV. p. 831. n. 2. Myoxus (Dryas) cauda longa villosissima, corpore fulvo, subtus albicante, fascia oculari longitudinali atra; *der Eich-Schläfer.*

3. Nitela. *Der Gartenschläfer.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 351. n. 15. *die Eichelmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 21. p. 351. n. 260. *die grosse Haselmaus.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 833. n. 3. Myoxus (Nitela) cauda longa subfloccosa, corpore rufescente, subtus albo, fascia oculari auricularique nigris confluentibus; *der Gartenschläfer.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 50. n. 12. Sciurus Quercinus; *die grosse Haselmaus, Eichelmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 509. *die grosse Haselmaus.* p. 516. *Schlafratte, Eichelmaus, Eichenmaus, weisse Ratte, Holzmaus.* Tab. 12. fig. 2.

Funke, Naturgesch. I. p. 121. *die grosse Haselmaus.*

Ebert, Naturl. I. p. 348. *die grosse Haselmaus.*

Halle,

(5) Ist in einer Gegend in Russland, an der untern Wolga, gefunden, und auch in Georgien entdeckt worden. Länge des Körpers 4 Zoll, des Schwanzes, mit Inbegriff der über die Spitze hinaus gehenden Haare, 2 Zoll 6 Linien. (Nach einem ausgestopften Balge.)

(6) Trägt im Herbst Nüsse und andere Saamen ein; erstarrt aber wenn es kalt wird, in welchem Zustande man oft mehrere beysammen antrift. In ihrem Magen will man zur Sommerszeit häufig Stücken von Rosskäfern gefunden haben. Auch sollen sie den jungen Vögeln und Vogeleyern nachgehen. Das Weibchen geht viertehalb Wochen trächtig. Die Iungen wachsen schnell, vermehren sich aber erst im künftigen Iahre.

Halle, vierf. p. 422. *die Schlafratte?*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 262. n. 152. *die groſse Haſelmaus.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 6. *Eichelratze.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 127. n. 66. *die groſse Haſelmaus.*
Neuer Schauplatz d. Natur, VII. p. 662. *die groſse Haſelmaus.*
Onomat. hiſtor. nat. V. p. 344. Mus quercinus; *die Schlafratte, die groſse Haſelmaus, die Eichelmaus.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 38. Glis quercinus; *die groſse Haſelmaus.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 56. Mus avellanarum maior Raji.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 165. *die Haſelmaus des Rajus.*
Büffon, vierfüſs. p. 281. *die groſse Haſelmaus.* Tab. 77.
Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 478. *Haſel-Maus.*
Batſch, Thiere, I. p. 239. *die groſse Haſelmaus.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXII. p. 197. *die groſse Haſelmaus.* (Die Synonymen verwechſelt.)
Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 239. *die groſse Haſelmaus.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 477. *Haſelmaus.*
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus avellanarum maior.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XV. Glis quercinus; *die groſse Haſelmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 118. n. 15. Sciurus (Quercinus) canus, ſubtus albidus, macula nigra ſub oculis; *die Eichelmaus, groſse Haſelmaus.*

Charleton,

Charleton, exercitat. p. 25. Mus avellanarius.
Rzacz. auct. hist. nat. Polon. p. 315. Mus avellanarum.
Mem. de l'Acad. de Paris. III. P. 3. p. 40. *Loir.*
Pennant, histor. quadr. p. 424. n. 228. Garden Dormouse.

4. Muscardinus. *Der Haselschläfer.* (7)

Müller, Natursyst. I. p. 350. n. 14. *die Haselmaus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 353. n. 262. *die kleine Haselmaus.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 835. n. 4. Myoxus (Muscardinus) cauda longa, subfloccosa, corpore fulvo, gula alba, pollicibus plantaribus muticis; *der Haselschläfer.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 49. Sciurus Avellanarius; *die Haselmaus.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 70. n. 2. Glis (Avellanarius) rufus, pollice plantarum mutico, auriculis rotundatis; *die kleine Haselmaus.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 516. n. 3. *die kleine Haselmaus.* p. 519. *Haselmaus, Schlafratte, Nussbeisser, Waldmaus, rothe Waldmaus,* auch *der Siebenschläfer.* Tab. 12. fig. 3.

Funke,

(7) Ein niedliches, munteres, dabey unschuldiges und furchtsames Thierchen, das Niemand beleidigt, und sich nicht einmal wehrt, wenn es beleidigt wird, und viel von dem Betragen des Eichhörnchens hat. Es wohnt in Vorhölzern, wo es Haselstauden giebt, einsam, einzeln oder paarweise; scheint aber überall nur in geringer Menge zu seyn. Sein Nest ist inwendig etwa 6 Zoll weit, hat oben eine Oeffnung zum Eingange, und ist mit weichem Moos ausgefuttert. Es scheint leichter zu erstarren, als die übrigen Schläfer, und ist im Winter fast so fett als der Billich.

Funke, Naturgeschichte, I. p. 122. *die kleine Haselmaus.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 349. *die kleine Haselmaus, kleine Schläfratze.*

Halle, vierf. p. 443. *kleine Haselmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 663. *die kleine Haselmaus.*

Onomat. hist. nat. V. p. 331. Mus avellanarius; *die kleine Haselmaus.*

Handb. d. deutschen Thiergesch. p. 39. *die kleine Haselmaus.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 263. n. 153. *die kleine Haselmaus.*

Batsch, Thiere, I. p. 239. *die Haselmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 7. *Haselratze.*

Frisch, Natursyst. p. 8. n. 3. Mus avellanarum minor; *kleine Haselmaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 265. *Haselmaus?*

Büffon, vierfüss. p. 285. *die kleine Haselmaus.* Tab. 78.

Krünitz, ökonom. Encyklop. XXII. p. 198. *die kleine Haselmaus.*

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 60. n. 23. *Haselmaus.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 85. *die Haselmaus.*

Schriften der berlin. Gesellsch. naturforsch. Fr. III. p. 222. *ein Siebenschläfer.*

Berlin. Samml. VI. p. 318. *die kleine Haselmaus;* m. Edw. Fig.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus avellanarum minor.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 9. Mus cauda pilosa elongata, corpore rufo, gula albicante.

Linné,

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 11. Mus (Avellanarius) cauda elongata pilosa, corpore rufo, gula albicante.

Linné, Fn. Suec. I. p. 11. n. 32. Mus cauda longa pilosa, corpore rufo, gula albicante.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 67. XVI. Sciurus avellanarius; *die kleine Haselmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 118. n. 16. Sciurus (Avellanarius) corpore rufo, gula albicante, pollicibus plantarum muticis; *die kleine Haselmaus.*

Kramer, Austr. p. 316. Mus cauda pilosa elongata, corpore rufo, gula albicante.

Pennant, britt. zool. I. p. 95. Lesser Dormouse; m. e. Fig.

Pennant, britt. Thiergesch. p. 40. Tab. VIII. b. *die kleine Haselmaus.*

Pennant, hist. quadrup. p. 425. n. 289. Common Dormouse.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das ganze Geschlecht ist neu. Die *erste, dritte* und *vierte* Gattung sind aus andern Geschlechtern hieher versetzt; die *zweyte* Gattung aber neu hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1) *Die surinamische Goldratte.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 352. n. 261. Myoxus (Chrysurus) corpore fusco-purpureo, linea frontali mediaque cauda aurei coloris.

Allamand.

Allamand. Büffon Suppl. IV. ed. d'Holl. p. 164. Pl. 67. Le Lerot à queue dorée.

2. *Die ungeöhrte Schlafratte.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 275.

26. (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.) DIPUS. *Der Springer, Springhase, Erdhase.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 354. Gen. XXXI.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 840. Gen. XXX.
Leske, Naturgesch. p. 170. Gen. XXIX.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 40. Gen. XXVI.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 78. Gen. XIX,
Batsch, Thiere, I. p. 237.
Büffon, vierf. XIV. p. 65.
Merrem, zoolog. Abhandl. p. 33.
Erxleben, Mammalia, p. 404. Gen. XXXVIII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 63. Gen. XXXVIII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 112. Gen. XXXVIII.
Pennant, hist. quadr. p. 427. Gen. XXXII.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 117.

1. IACULUS. *Der Alakdaga.* (8)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 17. *der Erd- oder Springhase.* p. 255. n. 263. *der Springhase, der Alakdaga.*

Schreber,

(8) Nach *Pallas* giebt es von dieser Gattung drey besondere Spielarten, eine *grössere*, wie ein Eichhorn; eine *mittlere*, wie eine Hausratze; und eine *kleinere*, von der Grösse einer Feldmaus. Diese Thiere machen ihre Baue in jedem festen Boden, am liebsten an höhern Oertern. Die Baue bestehen aus Röhren, die schief

Schreber, Säugth. IV. p. 842. n. 1. *der Alakdaga.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 79. *die sibirische Alactacha.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 1. *sibirischer Springer.*

Büffon, vierfüss. XIV. p. 67. *Alagdaga.*

Strahlenberg, nord. und östl. Theil von Europa und Asien, p. 361. *der fliegende Haase.*

S. G. Gmelin, Reise d. Russl. I. p. 26. *der Erdhaase.* Tab. 2.

Niebuhr, Beschreib. von Arabien, p. 167. *die Iarboa?*

Müller,

schief und gekrümmt mehrere Ellen weit in der Erde bis zum geräumigen und mit weichen und saubern Kräutern ausgefutterten Neste fortlaufen. Das Nest pflegt einen Fuss tief, oder auch tiefer, zu liegen, Nebenkammern zu haben, und dient einem, bis drey Paaren zum Aufenthalt. Die Röhre verräth sich durch den Ausgang, vor welchem die herausgeworfene Erde liegt, pflegt aber am Tage inwendig immer mit Erde verstopft zu seyn, wenn das Thier zu Hause ist, so wie der offne Zugang eine verlassene Wohnung andeutet. Ob sie gleich von der Kälte erstarren, so können sie doch die Tageshitze nicht vertragen, und kommen nur nach Sonnenuntergange hervor. Die grössern können so schnell springen, dass sie auch schwerlich von einem Pferde eingeholet werden können. Ihre Nahrung nehmen sie mit den Vorderfüssen auf, und verzehren sie in aufrechter Stellung. Da sie saftige Pflanzen fressen, so bedürfen sie keines Getränks. Auch rohes Fleisch fressen sie, und die Eingeweide der Vögel ziehen sie selbst den Kräutern vor. Werden ihrer mehrere zusammen eingesperrt, so greifen sie sich einander selbst an, und an den Getödteten findet man die Augen, und durch die Augenhöhlen das Gehirn ausgefressen. Für den Winter tragen sie nichts ein, weil sie ihn ganz und gar ohne alle Nahrung verschlafen. Sie scheinen den Sommer hindurch mehrmals zu werfen, und die Jungen werden blind gebohren. Getrocknete und gepülverte Thiere dieser Art halten die Kirgisen und Barabinzen für eine bey schweren Geburten und Steinschmerzen nützliche Arzeney.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. VII. p. 124. *Zitr-jam?*
Olear. muſcow. und perſ. Reiſ. p. 740. *ſeltzame Art Feldmäuſe, Ierbuab.*
Pallas, nord. Beytr. I. p. 155. Mus Iaculus.
Stralſund. Magazin, I. p. 189. *Erd*-oder *Springhaſe.*
Leppechin, ruſſiſche Reiſe, I. p. 258. *Erd*- oder *Springhaaſen.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. p. 551. *Springratze.*
Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 157. *das kleine Kaninchen, mit ſehr langem Schwanze.*
Shaw, Reiſe, p. 301. *das Daman Iſrael.*
Pallas, glir. p. 87. n. 27. Mus (Iaculus) cauda longiſſima, apice pennata, nigro alba, pedibus poſticis maximis, pentadactylis. *Monogr.* p. 275.
Aldrovand. de quadrup. digit. p. 395. Cuniculus ſeu lepus indicus Vtias dictus.
Alpin. hiſtor. nat. Aegypt. p. 232. Agnus filiorum Iſrael.
I. G. Gmelin, nov. comment. Petrop. V. p. 351. Tab. II. fig. 1. Cuniculus pumilio ſaliens, cauda longiſſima. *Abbild. ſchlecht.*
Briſſon, epit. p. 103. n. 9. Cuniculus cauda longiſſima.
Muſ. Petropol. I. p. 344. n. 123.
Büffon, hiſt. nat. XIII. p. 141. Alagtaga.
Pennant, Syn. quadr. p. 205. n. 222. hiſt. quadr. p. 429. n. 292. Tab. 45. Sibirian Ierboa.

2. Sagitta. *Die Ierboa.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 352. n. 20. *der Springer.* *
Müller,

(9) Unterſcheidet ſich unter andern von dem vorhergehenden durch den weniger dicken Kopf, die kleinere Naſe, etwas kürzern

Müller, Naturſ. Suppl. p. 46. n. 38. Mus Sagitta; *die Pfeilmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 19. *die kleinere Yerbua, oder die ſpringende Maus.* p. 355. n. 264. *die kleinere Ierboa; die ſpringende Maus.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 849. n. 2. *die Ierboa.*

Leſke, Naturgeſch. p. 170 n. 1. Iaculus orientalis; *der aſiatiſche Erdhaſe.* *

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 40. n. 1. Iaculus orientalis; *die egyptiſche Bergratte, der Springer.* Tab. 26. *

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 78. n. 2. Iaculus (Ierboa) cauda floccoſa, plantis tridactylis; *der Springhaſe, Erdhaſe, die zweybeinichte Bergmaus.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 123. *der Springer, Erdhaaſe.* *

Ebert, Naturlehre, I. p. 351. *der Gerbo*, oder *Ierbuah.*

Halle, vierf. p. 595. *egiptiſche Bergratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 253. n. 143. *der Erdhaſe, Ierboa.* *

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 34. n. 2. *ägyptiſcher Springer.*

Onomat.

kürzern Füſse, die drey Zehen an den Hinterfüſsen u. dgl. Die Schwere beträgt drey Unzen ſiebentehalb Drachmen. Dieſe Thiere halten ſich am liebſten in weichem Sande auf, den jene nicht lieben. Ihre Wohnungen ſind den vorigen ähnlich; auch in der Nahrung und Lebensart kommen ſie mit dem Alakdaga überein, nur daſs ſie etwas beiſſiger ſind, und wenn ſie beunruhiget werden, einen andern, nämlich kläglichen und ſchwachen Ton hören laſſen, da hingegen der Alakdaga, wenn er gereitzt wird, eine Stimme wie eine junge Katze, und im Zorn ein beſonderes Grunzen von ſich giebt.

Onomat. hist. nat. IV. p. 457. *die Ratte mit verlängertem Schwanz.*

Gesner, Quadrup. p. 837. Mures aegyptii alii.

Büffon, vierf. XIV. p. 66. *der Gerbo;* oder *die eigentlich so genannte Gerboise.*

Batsch, Thiere, I. p. 237. *die Ierboa's.*

Hasselquist, Reise nach Palästina, p. 277. Mus (Iaculus) pedibus posticis longissimis, cauda extremo villosa.

Hasselquist, act. Upsal. 1750. p. 17. Mus (Aegyptius) pedibus posticis longissimis, cauda corpore longiore, extremo villosa.

Hasselquist, in den Schwed. Abhandl. XIV. p. 129. *die ägyptische Bergratte.* Tab. 4. fig. 1.

Niebuhr, Beschr. v. Arabien, p. 167. *die Iarboa?*

Shaw, Reise, p. 156. *Ierboa*, oder *Yerboa.*

Forskål, fn. orient. p. IV. n. 10. b. Mus Iaculus; Djarbua.

Büffon, hist. nat. XIII. p. 141. Gerbo ou Gerboise.

Bruyn, voy. au Levant, p. 406. Gerbo.

Pallas, Reise, Ausz. II. p. 7. n. 12. Mus Sagitta.

Pallas, glir. p. 306. Mus Sagitta.

Falk, Beytr. zur topograph. Kenntniss des russ. Reichs, III. p. 310.

Berlin. Samml. IV. p. 542. *die egyptische Bergratte.*

Sonnini de Manoncourt, Beobachtungen über den *Springhasen;* in *Voigts* Magazin für das Neueste aus der Phys. u. s. w. VI. 3. p. 70.

Sonnini de Manoncourt, journ. de Physique 1787. Nov. Nr. 2.

Voy. du P. *Lucas*. Paris 1712. II. p. 73.

Erxleben, Mammal. p. 404. n. 1. Iaculus (Orientalis) palmis tetradactylis cum unguiculo pollicari, plantis tridactylis. *

Linné, Syſt. Natur. Edit. IX. n. 4. Lepus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 63. n. 15. Mus (Iaculus) cauda elongata floccoſa, palmis pentadactylis, plantis tridactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis.

Linné, Muſ. Adolph. Fr. II. p. 9. Mus (Iaculus) cauda elongata, floccoſa, palmis ſubpentadactylis, plantis tridactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 85. n. 20. Mus (Iaculus) cauda elongata floccoſa, palmis ſubpentadactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis. *

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 63. I. Iaculus Orientalis; *der Erdhaſe, der Springhaſe, die Bergratte.* *

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 112. n. 1. Iaculus (Orientalis) palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, plantis tridactylis; *der Erdhaſe, die ägyptiſche Bergratte.* *

Edw. glean. I. Tab. 219. Gerbua.

Pennant, Syn. quadrup. p. 295. n. 222. Tab. 25. fig. 3. hiſt. quadr. p. 427. n. 291. Aegyptian Ierboa.

Plin. hiſt. nat. X. c. 65. Aegyptii mures.

3. Cafer. *Der kapiſche Springer.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 256. n. 265. *der capiſche Springer.*

Schreber,

(10) Länge des Körpers 16, des Schwanzes 17 Zoll engl. Maaſses. Wohnt in der Erde, nährt ſich von Gras und Getraide, ſchläft am Tage, und geht in der Nacht ſeiner Nahrung nach. Er bedient ſich der Vorderfüſse nur zum Freſſen und zum Putzen. Auf

Schreber, Säugthiere, IV. p. 854. n. 3. *der kapische Springer.*

Pallas, glir. p. 87. n. 29. Mus (Cafer) cauda longiſſima, apice floccoſa nigra, pedibus poſticis longiſſimis tetradactylis.

Büffon, vierf. IV. p. 78. *der ſpringende Haſe.* p. 98. *der groſse Gerbo*, od. *Springhaſe am Kap.*

Sparrmann, Reiſe n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 495. *der capſche Gerbua.*

Schwed. Abhandl. XL. p. 103. 113. Yerbua capenſis.

Büffon, Suppl. VI. p. 260. Tab. 15. Grande Gerboiſe ou lièvre ſauteur.

Allamand, hiſt. nat. du Gnou, du *grand Gerbo*, et de l'Hippopotame. Amſterd. 1776. p. 117. Tab. 15. (Gehört noch mit zum XV Th. der Amſterd. Ausg. des Büff. Werks.)

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 34. n. 3. *capiſcher Springer.*

Pennant, hiſt. quadr. p. 433. n. 299. Cape Gerbo.*

4. MERIDIANUS. *Der dünnſchwänzige Springer.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 352. n. 19. *der Langfuſs.* Suppl. p. 42. n. 30. *der Langfuſs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 357. n. 266. Dipus longipes; *die langbeinigte Maus.*

Ll 3 *Schreber,*

* Auf den Hinterfüſsen geht er, und macht kleine Schritte, erſchreckt aber groſse Sprünge von 20-30 Fuſs. Sein Laut iſt eine Art Grunzen oder Meckern. In der kalten Iahrszeit erſtarrt er. Das Weibchen bringt 3-4 Iunge. Er wird ſehr zahm. Sein Fleiſch wird am Kap von einigen gegeſſen.

(1) Länge des Körpers 4 Zoll 4 Lin. des Schwanzes 4 Zoll 9 Lin. Schwere ohngefähr 2 Unzen. Der langen Hinterfüſse ohnerachtet hat man dieſe Thiere doch nicht wie die vorigen hüpfen, ſondern wie die Mäuſe laufen geſehen.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 856. n. 4. Dipus longipes; *der dünngeschwänzte Springer.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 42. n. 3. Iaculus Torridarum; *der Langfuss.*

Pallas, glir. p. 88. n. 30. Mus (Longipes) cauda longa vestita rufa, corpore fulvescente, subtus albo, pedibus posticis maiusculis pentadactylis. *Monogr.* p. 314.

Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 2. n. 4. Mus Meridianus.

Onomat. histor. nat. V. p. 336. Mus longipes; *der Langfuss.*

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 14. Mus (Longipes) cauda longa vestita, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, femoribus longissimis.

Müller, Samml. russ. Gesch. VII. p. 124. *Zits-jam?* (Tsitsjan.)

Shaw, Reise, p. 156. *der Iird?*

Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 2. *Langfuss.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 64. III. Iaculus Torridarum.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 112. n. 3. Iaculus (Torridarum) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Langfuss.*

Seba, thes. II. Tab. 29. fig. 2. Serpentum pabulum.

Pennant, hist. quadr. p. 433. n. 294. Torrid Ierboa.

5. Tamaricinus. *Der ringelschwänzige Springer.* (2)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 42. n. 29. Mus tamariscinus; *die Tamariskenmaus.*

Zimmer-

(2) Schwere des Thiers ohngefähr 4 Unzen. Von seinen Sitten ist nichts weiter bekannt, als dass es auch des Nachts umher schweift. Seine Begattungszeit scheint der Frühling zu seyn; um diese Zeit ist auch das Haar am schönsten.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 357. n. 267? *die caſpiſche Maus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 859. n. 5. *der ringelſchwänzige Springer.*

Pallas, glir. p. 88. n. 31. Mus (Tamaricinus) cauda longiſſima, veſtita, fuſco-ſubannulata, corpore griſeo cineraſcente, ſubtus albo. *Monogr.* p. 322.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 2. n. 3. Mus tamariſcinus.

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 3. *Tamarisken-Ratze.*

Erxleben, Mammal. p. 431. n. 14. Sciurus (Tamariſcinus) griſeo-luteſcens, ſubtus albus, cauda fuſco obſolete variegata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XIV. *die Tamariskenmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 118. n. 14. Sciurus (Tamariſcinus) griſeo-luteſcens, ſubtus albus, cauda fuſco obſolete variegata; *die Tamariskenmaus.*

Pennant, hiſtor. quadr. p. 437. n. 296. Tamarisk Rat.

6. Hudsonius. *Der labradoriſche Springer.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 358. n. 268. *die langbeinigte Maus der Hudſonsbay.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 861. n. 6. *der labradoriſche Springer.*

 Pennant,

(3) Länge des Körpers $3\frac{1}{4}$ Zoll, des Schwanzes $4\frac{3}{4}$ Zoll engliſchen Maaſses. Bewohnt die Hudſonsbay, und die Küſte von Labrador. *Pennant* vereinigt das Thier mit dem *Mus longipes Pall.* wovon er den *Mus longipes Linn.* (Dipus meridianus) trennt, und dieſen unter die Springer, jenen unter die Mäuſe rechnet.

Pennant, arct. Zool. II. p. 131. n. 74. *die langbeinigte Maus der Hudsonsbay.*

Pennant, histor. quadrup. p. 435. n. 295. Labrador Rat.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Das 26 Geschlecht der XIIten Edit. *Noctilio* ist ganz aufgehoben, und die einzige Gattung davon: *Americanus* ist jetzt *Vespertilio Leporinus*, p. 47. n. 9. Das Geschlecht *Dipus* ist neu; die *erste* und *vierte* Gattung sind aus dem *vier* und *zwanzigsten* Geschlecht hieher versetzt; die *zweyte*, *dritte* und *fünfte* sind neu hinzugekommen; und die *sechste* habe ich, nach *Schreber*, noch beygefügt.

22. GESCHLECHT. Lepus. *Der Hase.*

Müller, Natursystem, I. p. 318. Gen. XXII.

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 332. Gen. XXVIII.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 862. Gen. XXXI.

Leske, Naturgesch. p. 172. Gen. XXXI.

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 7. Gen. XXII.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 79. Gen. XX.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 531.

Pennant, arct. Zool. II. p. 95.

Onomat. histor. nat. IV. p. 791.

Erxleben, Mammalia, p. 325. Gen. XXXII.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 54. Gen. XXXII.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 93. Gen. XXXII.

Boddaert,

Boddaert, elench. anim. Gen. XVII.
Pennant, hiſt. quadr. p. 363. Gen. XXVI.
Briſſon, quadr. p. 94. Gen. XXII.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 85. III.

* *Geſchwänzte.*

5. VISCACCIA. *Die Viſcachos.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 339. c. *die Viſcachos.*
Vidaure, Geſch. des Königreichs Chile, p. 90. *Viſcacha.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 348. *der Biſcacha.*
Erxleben, Mammalia, p. 339. * (Spec. obſcur.)
Garcilaſſo, hiſt. d. Incas, p. 331.
Linſchotens, Beſchreib. der neuen Welt durch *Artus*. Frcf. bey de Bry, IXter Th. von Amerika, fol. p. 178.
Cieza, Peru, p. 236. Viſcaſchos.

I. TIMIDUS. *Der gemeine Haſe.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 318. n. 1. *der Feldhaſe.*

(4) *Haſe*, *Rammler*, (das Männchen) *Setzhaſe*, *Häſin*, (das Weibchen). Von der Beſchaffenheit ſeines gewöhnlichen Aufenthalts bekömmt er den Namen: *Berghaſe*, *Sumpfhaſe*, *Feldhaſe*, *Holzhaſe*, *Sandhaſe*, *Bruchhaſe*, *Grundhaſe*, *Steinhaſe* u. a. m. Man hört von dieſem Thiere keinen Laut, nur ſchnaubt es, wenn es in Angſt iſt, und ſchreyet bloſs dann, wenn man es quält, und zwar ziemlich ſtark. Das Weibchen bringt das erſte Mal 1-2 hernach auch wohl 5-6 Junge. Die Jungen werden mit offenen Augen gebohren, und 20 Tage geſäugt. Das Alter der Haſen erſtreckt ſich auf 7-8 Jahre. Jung gefangen laſſen ſie ſich zahmen, werden aber doch wieder ſcheu, wenn ſie nicht immer um Menſchen ſind. Durch ausgeſäete Peterſilien kann man

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 214. *der Hafe.* II. p. 335. n. 231. *der gemeine Hafe.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 865. n. 1. *der gemeine Hafe.*

Lefke, Naturgefch. p. 173. n. 1. *der gemeine Hafe.*

Borowfky, Thierreich, I. 3. p. 7. n. 1. *der Feldhafe.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 79. n. 1. Lepus (Timidus) auriculis apice nigris, corpore et pedibus pofticis longioribus; *der Hafe.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 531. *der gemeine Hafe.*

Funke, Naturgefch. I. p. 85. *der Haafe.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 344. *die Hafen.*

Halle, vierfüfs. p. 408. *der Hafe.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 32. *der Has.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 203. n. 105. *der Hafe.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 19. n. 1. *Feldhafe.*

Beckmann, Naturhiftorie, p. 23. n. 2. *der Haafe.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 667. *Hafe.*

Onomat. hift. nat. IV. p. 792. *der gemeine Hafe.*

Handbuch d. Naturgefch. I. 2. p. 112. *der Haas.*

Handbuch der deutfchen Thiergefchichte, p. 44. *der Haafe.*

Sander, ökon. Naturgefch. I. p. 251. *der Hafe.*

Walther, ökonom. Naturgefch. Deutfchl. p. 133. *der Hafe.*

Frifch, Naturfyft. p. 9. n. 1. Lepus vulgaris vel campeftris; *der rechte Hafe*, oder *Feldhafe.*

Klein, Quadr. difp. p. 51. Lepus vulgaris cinereus.

Klein,

man fie herbeylocken. Der Hafe ift unter den Fufsfohlen, und fogar zum Theil im Munde behaart. *Pallas* führt ein Beyfpiel von einem zahmen Hafen an, der fich mit einer Hündin begattet hat. S. Naturgefch. merkw. Thiere, XI. p. 37.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 155. *gemeiner Haase.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 54. n. 1.
Feldhase.
Gesner, Thierbuch, p. 167. *Has.* Abbild. mittelmäſsig.
Büffon, vierf. p. 147. *der Hase.* Tab. 50.
Batsch, Thiere, I. p. 234. n. 2. *der gemeine Feldhaase.*
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 64. *der Feldhase.*
Molina, Naturgesch. von Chili, p. 241. *der Hase.*
Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 349. *der Haase?*
Hartsink, Beschr. von Guiana, I. p. 109. *die Hasen?*
Höst, Nachricht. von Marokos und Fes, p. 294. *Hasen, Erneb?*
Adanson, Senegal, p. 37. 277. *Hasen?*
Baldäus, Zeylan, p. 421. *Haase.*
Wolf, Reis. nach Zeilon, p. 121. *Hasen.*
Boswell, Beschr. von Corsica, p. 44. *Hasen.*
Knox, ceylan. Reisebeschreib. p. 41. *Hasen.*
Cetti, Sardinien, I. p. 189. *der Hase.*
Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 525. *Haasen.*
Shaw, Reise, p. 157. *der Hase.*
Neuhof, Gesandschaft nach China, p. 348. *Hasen.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 514. *der Hase.*
Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 125. *Hase.*
Anweisung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 130. *der Hase.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXII. p. 100. *der Hase.*
Le Verrier de la Conterie, normännischer Iäger, Münst. 1780. p. 64. *Hase.*
Döbel, Iägerpraktik, I. p. 29. *Hase.*
Merklein, Thierreich, p. 65. *Haase.*

Schwed. Abhandl. XXXV. p. 92. (Ein junger aus dem Leibe geſchnitten, und aufgefuttert.)

Schwed. Abhandl. XXXVIII. p. 48. (Durch die Schafe mit Blattern angeſteckt.)

Hiſt. phyſ. u. moral. Mancherley, II. p. 345. *Haſe.*

Hoppe, wohlredender Iäger. p. 158. *Haſe.*

Oekon. Zoologie, p. 32. n. 38. *der gemeine Haaſe.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 433. *Haſe, Haaſe.*

Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 302.

Lemmery, Materiallexicon, p. 631.

Goth. gemeinnütz. Wochenbl. 1779. p. 60.

Donndorf, Natur und Kunſt, I. p. 536. *Haſe.*

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 46. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auribus apice nigris.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. p. 77. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auriculis apice nigris.

Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 19. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.

Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 9. Lepus (vulgaris) cauda abrupta, pupillis atris.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 54. I. *Haſe, Rammler, Setzhaſe.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 93. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, pedibus poſticis longitudine corporis dimidii, auriculis apice nigris; *der Haſe.*

Rommel, diſcurſ. phyſ. med. ad Weichmannum de foetibus leporinis, extra uterum repertis, aliisque tam de Leporibus etc. Ulm 1699. 4.

Müller,

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 23. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auriculis apice nigris.
Kramer, Auſtr. p. 315. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.
Charleton, exercitat. p. 23. Lepus.
Schwenkfeld, theriotr. Sileſ. p. 103. Lepus.
Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 219. auct. p. 311. Lepus.
Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 11. Lepus.
Forſkål, fn. orient. p. IV. n. 20. Lepus Arnäb.
Muſeum Wormian. p. 321. Lepus.
Pallas, glir. p. 30. Lepus (Europaeus) apice aurium, capite longiorum, caudaque ſupra atra.
Hagedorn, de pellis leporinae in vigiliis vſu; *in den* Miſc. Nat. Cur. Dec. II. an. 5. obſ. 94.
Ovelgün, de pinguedinis leporinae, maris et feminae, ac oculorum leporinorum efficacia; *in den* Act. med. phyſ. Acad. nat. cur. X. obſ. 48.
Lentilii, obſ. de uſu axungiae Leporinae ad oculorum pannum; in *Bartholin.* act. med. et philoſ. Hafnienſ. V. a. 1677-1679. obſ. 124. und in *Manget.* bibl. chirurg. III. Genev. 1721. p. 293.
Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 343. Lepus timidus.
Pennant, britt. zool. p. 41. Hare.
Pennant, britt. Thiergeſch. von *Murr*, p. 36.
Pennant, hiſtor. quadrup. p. 368. n. 241. Common Hare.
Plin. hiſtor. natur. VIII. c. 55. 56. 58. X. c. 63. XI. c. 37. 39. Lepus.
Aelian. de nat. animal. II. c. 12. VI. c. 47. XIII. c. 12-15. Λαγως.
Oppian. cyneget. III. p. 507. Πτωξ.
Varro, de re ruſt. Lib. III. c. 12. Lepus.

β. Cor-

β. CORNUTUS. *Der gehörnte Hase.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 875. *mit Geweihen versehene Hasen.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 80.
Ebert, Naturlehre, I. p. 344. *die gehörnten Hasen.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 797. *gehörnte Hasen.*
Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 156. *gehörnte Hasen.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 55. n. 4. *gehörnter Hase.*
Meyer, Thiere, II. tab. 33. *zwey gehörnte Hasen.*
Gesner, Thierbuch, p. 173. *ein frembde Art der Hasen, mit Hörnern;* m. e. Fig.
Büffon, vierfüss. IV. p. 178. *gehörnte Hasen.* Tab. 51.
Heppe, wohlred. Iäger, p. 158.
Anmerk. über alle Theile der Naturl. III. p. 540. *Hasen, welche Hörner tragen.*
Erxleben, Mammal. p. 330. γ. Lepus cornutus.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 95. c. *der gehörnte Hase.*
Hermann, tab. affin. anim. p. 112. Lepus cornutus.
Iacobaei, muf. reg. Tab. 3. fig. 6. 7. 8. Cornua leporina.
Muf. Wormian. p. 321. Lepores cornuti.
Ionston, quadr. Tab. 65. Lepus cornutus.
Museum Beslerianum, p. 38. Tab. 10.
Misc. Acad. Natur. Curiof. dec. II. an. 6. 1687. p. 368. obf. 183. de lepore cornuto fig. 73.
Pallas, glir. p. 14. Lepus offeis cranii excrescentiis difformiter cornutus.
Paullini, Lagographia, Sect. I. c. 3. §. 1.
Welch. hecatost. I. p. 31. Tab. 2. fig. 1. 2. 3.
Turre, element. phyf. Tom. V. p. 44.

6. VA-

6. VARIABILIS. *Der veränderliche Hase.* (5)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 335. n. 232. *der veränderliche oder der nordliche Hase.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 79. *eine besondere weisse Spielart.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 95. n. 45. *der veränderliche* oder *nordische Haase.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 544. *weisse Hasen.*

Klein,

(5) Die Naturhistoriker sind nicht einig, ob diese und die vorhergehende Gattung blosse Varietäten, oder wirklich verschiedene Arten ausmachen. *Erxleben* und *Büffon* sehen beyde Thiere als blosse Varietäten an. *Pennant* und *Pallas* halten sie für verschiedene Arten. *Zimmermann* ist Büffons und Erxlebens Meinung zugethan, und hält den gemeinen Hasen, den beständig weissen grönländischen, und den Alpenhasen des Pennant bloss für drey Racen von einer Art, weil sie in Ansehung des ganzen Aeussern, der Lebensart, des Geschmacks des Fleisches, u. dgl. m. bis auf geringe Abweichungen mit einander übereinkommen, ohne die grosse Verbreitung des Thiers, und die daher rührende Verschiedenheit der Wirkung des Klima's auf dasselbe in Erwägung zu ziehen, es auch bekannt sey, dass es selbst unter den europäischen Hasen oftmals *weisse*, ja ganz *schwarze* gebe. (Von erstern findet sich unter andern auch ein Beyspiel im *Naturforsch.* I. p. 64. n. 20.) In Grönland bleiben diese Hasen beständig weiss. In Lappland sind sie 10 Monate des Iahrs über weiss, und nur in den zwey heissesten Monaten des Sommers nehmen sie ihre falbe Farbe wieder an. Neben der Tungunska hat man Heerden von 5-600 schneeweisser Hasen angetroffen. Sie sollen dort grosse Wanderungen anstellen. Alle Frühjahr ziehen sie in noch grössern Heerden gegen Süden, und wenn die Tungunska wieder überfroren ist, wandern sie zurück gegen Norden. In Grönland, wo sie sich von Gräsern, von dem daselbst wachsenden weissen Moose nähren, und gewöhnlich sehr fett werden, isst man das Fleisch gekocht, das im Magen befindliche Futter aber roh. Ihr Unrath giebt den Grönländern Dachte für die Lampen, und der weiche warme Pelz Kleidung für ihre Kinder.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 155. *Stein-, Sandhaaſe.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 55. n. 2. *weiſser Steinhaſe, Sandhaſe, Berghaſe.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 166. *die ſchweizeriſchen Berghaſen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 2. *Berghaſe.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 57. *gemeiner Haſe.*

Ietze, phyſico-theol. Betracht. über die weiſsen Haſen in Liefland. Lübeck 1749. 8.

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 97. *Haſen.*

Altmann, helvet. Eisgebürge, p. 210. *die Berghaſen.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 19. *Haſen.*

Steller, Kamtſchatka, p. 126. *Haaſen.*

Kraſcheninnikow, Kamtſchatka, p. 119. *Haaſen.*

Leſſeps, Kamtſchatk. u. Sibirien, p. 54. *Haſen.*

Pennant, Reiſe durch Schottland, I. p. 71. *eine beſondere Art von Haſen.*

Pennant, Reiſe durch Schottland, I. p. 124. *weiſſe Haſen.*

Egede, Naturgeſchichte von Grönland, p. 86. *Haſen.*

Cranz, Hiſt. von Grönl. p. 104. *Haſen.*

Strahlenberg, nord. und öſtl. Th. von Europa und Aſien, p. 161. *Haſe.*

Rytſchk. orenb. Topogr. I. p. 230. *Haſen.*

Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 529. §. 5.

Fabric. fn. groenland. p. 25. n. 15. Lepus Timidus. Lepus groenlandicus, tam aeſtate, quam hieme albus, exceptis apicibus ſummis auricularum nigris.

Scheffer, Lappon. p. 346. Lepores.

Pallas,

Pallas, glir. p. 30. n. 2. Lepus (Variabilis) apice aurium atro, cauda concolore alba.

Erxleben, Mammalia, p. 328 n. α. Lepus alpinus, minor, auriculis brevioribus apice nigris, cruribus gracilioribus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. p. 77. n. 1. β. Lepus caudatus, plane candidus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 54. I. a. *der ſchweitzeriſche Berghaſe.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 94. a. L. alpinus; *der ſchweitzeriſche Berghaſe.*

Melanges d'Hiſt. et de la Litter. par *Vigneul Marville.* Tom. I. p. 8.

Pennant, britt. zoolog. p. 40. Tab. 47. Alpine Hare.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 55. Lepores candidi.

Varro, de re ruſt. III. c. 12. toti candidi.

β. Niger. *Der ſchwarze Haſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 215. *ganz ſchwarze Haſen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 79. *ſchwarze Haſen.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 797. *vollkommen ſchwarzer Haſe.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 156. *ſchwarzer Haſe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 55. n. 3. *ſchwarzer Haſe.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 167. *ſchwarzer Haſe.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 19. β. *der ſchwarze Feldhaſe.*

Pallas, glir. p. 13. Lepus niger.

Muſ. Wormian. p. 321. Lepus plane niger.

Erxleben, Mammal. p. 323. β. Lepus niger.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 54. I. b. *schwarzer Hase.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 94. b. Lepus niger; *der schwarze Hase.*

γ. HYBRIDUS. *Der halb weiss und halb graue Hase.*

Pallas, glir. p. 15. Varietas hybrida semigrisea.

7. AMERICANUS. *Der nordamerikanische Hase.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 336. n. 223. *der Hase von der Hudsonsbay.*

Schreber, Säugth. IV. p. 881. n. 3. Lepus (Nanus) auribus extrorsum nigro-marginatis, cauda supra nigricante; *der Wabus, oder amerikanische Hase.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 5. *Hudsonischer Hase.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 96. n. 46. *der Hase von der Hudsonsbay.*

Kalm, Amerika, III. p. 349. *die Hasen.*

Forster, von den Thieren der Hudsonsbay; in *Sprengels* Beytr. zur Völker- und Länderkunde, III. p. 189. *der amerikanische Hase.*

Ellis,

(6) Unterscheidet sich von dem Europäischen 1) durch die unveränderliche kleine Statur und Gewicht, da seine grösste Länge nie über anderthalb Fuss, und das Gewicht ohngefähr zwey und ein Viertel höchstens drey Pfund beträgt; 2) durch die Farbe; 3) durch die Ohren, die a) wo nicht kürzer, doch nie länger als der Kopf, b) deren Spitze stumpfer, und nur mit einer schmalen Einfassung versehen, und die c) hinten ganz nackend sind. Man fängt diese Thiere in dräthernen Schlingen. In der Hudsonsbay sind zwischen den Jahren 1708. bis 1714. in einem Jahre 25000 Stück gefangen. In dem kultivirten Amerika sind sie den Kohl- und Rübenpflanzungen sehr nachtheilig.

Ellis Reiſe nach Hudſons Meerbuſen, p. 181. 184. *Haſen.*

Pallas, glir. p. 15. Species quam Barringtonus a Lep. variabili diſtinctam ſtabilivit.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. II. Lepus Americanus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 95. n. 2. Lepus (Americanus) cauda abbreviata, pedibus poſticis corpore dimidio longioribus, auricularum caudaeque apicibus griſeis; *der amerikaniſche Haſe.*

Pennant, hiſtor. quadr. p. 372. n. 243. American Hare.

8. Tolai. *Der Tolai.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. 235. *der Tolai.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 877. n. 2. *der Tolai.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 11. n. 5. Lepus Dauricus; *das langgeſchwänzte Kaninchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 108. *Tolai.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 55. Cuniculus Dauricus caudatus.

Büffon, vierfüſs. III. p. 219. *das langgeſchwänzte Kaninchen.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 158. *das langgeſchwänzte Kaninchen.*

(7) Hält ſich gern im Freyen, unter niedrigen Gebüſchen von Robinien und Weiden auf, die ihm auch vorzüglich zur Nahrung dienen. Im Laufen macht er nicht ſo, wie der veränderliche und gemeine Haſe, Umwege, ſondern lauft gerade aus, und verbirgt ſich, wenn er in Gefahr iſt, in Felſenklüften und Murmelthierhöhlen. Selbſt gräbt er nicht. Der Balg iſt von geringem Werthe, und nicht im Handel. Die Tanguten haben dieſs Thier unter die Flecke des Mondes verſetzt.

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 3. *Tolai.*

Batſch, Thiere, I. p. 235. *der Tolai.*

Pallas, Reiſe durch Rufsland, III. p. 229. *Tolai.*

Briſſon, quadr. p. 97. n. 8. Lepus cauda in ſupina parte nigra, in prono alba.

Pallas, glir. p. 30. Lepus (Tolai) auribus apice nigro-marginatis, cauda ſupra atra.

Meſſerſchmidt, Xen. Iſidis Sibir. et Hodegetic. MSt. — Catal. Muſ. Petrop. I. p. 314. Cuniculus dauricus caudatus, Tolai Mongolis dictus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 55. V. Lepus Dauricus; *das langgeſchwänzte Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 96. n. 5. Lepus (Dauricus) cauda elongata, gula nigra; *das langſchwänzige Kaninchen.*

Severin, zool. Hung. p. 69. Cuniculus Dauricus.

Pennant, hiſtor. quadrup. II. p. 374. n. 245. Baikal Hare.

9. MINIMUS. *Der Cuy.* Molin.

2. CUNICULUS. *Das Kaninchen.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 322. n. 2. *das Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 214. II. p. 337. n. 224. *das Kaninchen.*

Leſke,

(8) Iſt urſprünglich in den wärmern Zonen der alten Welt zu Hauſe, iſt aber nun auch in nordiſchen Gegenden einheimiſch geworden. Zum Haſen verhält es ſich dergeſtalt, daſs von zwey alten, zu gleicher Zeit und ohngefähr von gleichem Alter gebohrnen, das Kaninchen vier Pfund wog, ein Fuſs drey Zoll lang, vorn fünf Zoll und hinten neuntehalb Zoll hoch war, und der Leib, wo er am dickſten iſt, im Umfange eilf Zoll ausmachte; der Haſe aber wog ſieben Pfund, war ein Fuſs eilftehalb Zoll lang, vorn zehn Zoll, und hinten ein Fuſs drey Zoll

Leſke, Naturgeſch. p. 174. n. 2. *das Kaninchen.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 9. *das Kaninchen.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 80. n. 2. Lepus (Cuniculus) auriculis nudatis, corpore et pedibus poſticis brevioribus; *das Kaninchen.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 544. *das Kaninchen.* p. 545. *das wilde Kaninchen.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 88. *das Kaninchen.*
Ebert, Naturl. I. p. 344. *Kaninichen.*
Halle, vierf. p. 413. *das Kaninchen.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 83. *das Caninichen.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 209. n. 106. *das Kaninchen.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 23. n. 3. *das Kaninchen.*
Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 372. *Kaninichen.*
Onomat. hiſtor. nat. III. p. 503. *das Kaninchen.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 119. *das Kaninichen;* Cuniculus *oder* Lepus Hiſpanicus.
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 47. *das Kaninchen, Haaſenkühlein.*

Zoll hoch, und hatte der Umfang des Leibes, wo er am dick-
ſten iſt, zwölftehalb Zoll. Der Haſe iſt alſo um ein Drittheil
langer, und noch einmal ſo hoch und ſchwer als das Kanin-
chen. Die Fruchtbarkeit dieſer Thiere iſt weit ſtarker als bey
dem Haſen. Sie können, wenn ſie fünf oder ſechs Monate alt
ſind, ſich vermehren. Man hat, wiewohl ſelten, Beyſpiele,
daſs ein Weibchen zwölf Iunge gebracht hat. Rechnet man nur
ſieben Würfe im Iahre, und auf jeden Wurf acht Iunge, ſo
kann! Ein Paar Kaninchen ſich in vier Iahren auf 1,274,840 ver-
mehren. Auf der St. Peters Inſel, ohnweit Sardinien, war
1736. die Menge der Kaninchen ſo groſs, daſs ſie zur Landplage
worden, und die anbauenden Menſchen vertrieben. Sie kom-
men auch in ganz wüſten Gegenden, z. E. auf Volcano, der
ſonſt ſo öden lipariſchen Inſel, fort. Ihr Fleiſch wird beſon-
ders in England geſpeiſt, wo man ſie zu dieſer Abſicht in eige-
nen Ställen füttert. Sie leben in der Monogamie.

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 251. *das Caninchen.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 119. *Caninchen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 2. Cuniculus vel Lepus ſubterraneus; *das rechte Kaninchen.*

Klein, Quadr. diſp. p. 52. Lepuſculus, Cuniculus, terram fodiens.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 156. *Kaninchen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 55. n. 5. *Kaninchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 174. *Küniglein.* Abbildung gut.

Büffon, vierfüſs. III. p. 184. *das Kaninchen.*

Büffon, vierf. III. p. 206. *das wilde Kaninchen.* Tab. 52.

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 4. *Kaninchen.*

Batſch, Thiere, I. p. 235. *das gemeine Kaninchen.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 67. n. 21. *das Kaninchen.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 59. n. 19. *Kaninchen.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 349. *Kaninchen*, *Conejos.*

Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 189. *das Kaninchen.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 153. edit. in 4. p. 346. *das Caninchen.*

Shaw, Reiſe, p. 157. *das Kaninchen.*

Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 440. *das Kaningen.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 125. n. 16. *Kaninichen.*

Mellin, Anweiſung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 188. *das Kaninchen*; m. e. Fig.

Krünitz,

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 124. *Kanin, Kaninchen, Küniglein, Kuniglhase, Kunele, Künlein, Hasenkühnlein, Küngelin, Künelle, Külle, Küngele, Kernienken, Karnickel, Zwerghase. (Rammler*, das Männchen; *Lampreten*, die Iungen.

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 31. *Kaninchen, Küllen, Cannickel.*

Heppe, wohlredender Iäger, p. 84.

Oekon. Zoologie, p. 32. n. 39. *das Kaninchen.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 199. *Caninchen, Killen, Hasenkillen, Hasen-königlein.*

Beckmann, phys. ök. Bibl. V. p. 194. *Kaninchen.*

Ludovici, Kaufmanns-lexicon, III. p. 850. 770.

Lemmery, Materiallexicon, p. 378.

Hamburg. Magazin, XXIV. p. 218. *Caninchen.*

Hunrich, Anleit. zum Deich-und Schleusenbau. Brem. 1771. II. 2. §. 31. *Kaninchen.*

Börner, Stadt-u. Landwirthsch. I. 2. p. 197.

Krünitz, gemeinnütz. Vorrath auserles. Auffätze. Lpz. 1767. p. 65.

Hannöv. nützl. Samml. 1758. n. 22.

Stuttgard. Ausz. II. 4. p. 490.

Taube, Gesch. der engländ. Handelschaft. Lpz. 1776. p. 203.

Allgem. Haushalt. und Landwissensch. I. p. 808. *Caninchen.*

Frankf. neue Ausz. 1768. VIII. p. 571.

Erxleben, Mammal. p. 331. n. 3. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata; pedibus posticis corpore dimidio brevioribus.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 46. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 2. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 20. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 55. III. *Kanizchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 95. n. 3. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudis, pedibus posticis corpore dimidio brevioribus; *das Kaninchen.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 24. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudatis.

Kramer, Austr. p. 315. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Charleton, exercitat. p. 23. Cuniculus.

Schwenkfeld, theriotr. Siles. p. 86. Cuniculus.

Rzaczynski, hist. nat. Polon. p. 240. Cuniculi.

Sibbald, Scot. illustr. II. 2. p. 11. Cuniculus.

Leon. Afric. descript. Afr. p. 757. Cuniculus.

Pennant, britt. zool. p. 43. Rabbet.

Pennant, britt. Thiergesch. von *Murr*, p. 38.

Aristot. histor. animal. II. c. 9. n. 50. V. c. 2. n. 12. 13. VI. c. 33. n. 407-412. Δασυποῦς.

Varro, de re rust. Lib. III. c. 12. Cuniculi.

3 Buch Mos. XI. v. 5. *Caninchen.*

β. Domesticus. *Das zahme Kaninchen.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 550. *das zahme Kaninchen.* p. 554. *Kaninchen, zahme Hasen, Kanickelchen, Karnützchen, Küllen, Hasenkühlein.*

Büffon, vierfüss. III. p. 207. *das zahme oder das Hauskaninchen.* Tab. 53.

Allgemeine Haushalt. u. Landwissensch. I. p. 811. *zahme Caninchen.*

Argen-

Argenteus. *Das reiche Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 218. *das weiche* (reiche) *Kaninchen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 10. b. *das reiche Kaninchen.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 208. *das reiche Kaninchen.* Tab. 54.

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 156. *das reiche Kaninchen.*

Erxleben, Mammalia, p. 334. β. C. *argenteus.* Varietas pilis ex argenteo griſeis, pedibus fuſcis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. b. *das reiche Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. b. C. argenteus; *das reiche Kaninchen.*

γ. Angorensis. *Das angoriſche Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 218. *das angoriſche Kaninchen.*

Leſke, Naturgeſch. p. 174. *das angoriſche Kaningen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 10. a. *das angoriſche Kaninchen.* Tab. 22.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 80. *die langhaarichten angoriſchen Kaninchen.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 554. *das angoriſche Kaninchen.* p. 557. *Seidenhaſen, engliſche Haſen, Rupſhaſen, Königshaſen, Haſenkönige, ungariſche, moſkowitiſche und Seidenkaninchen.*

Büffon, vierf. III. p. 209. *das angoriſche Kaninchen.* Tab. 55. *Das angoriſche Kaninchen in der Mauſe.* Tab. 56.

Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 153. *das angoriſche Kaninchen.*

 Funke,

Funke, Naturgeschichte, I. p. 88. *Seidenhase.*

Meyer, Anweisung zur angorischen Kaninchenzucht. Dresd. 1789.

Erxleben, Mammal. p. 334. *α.* C. *angorensis.* Varietas angorensis pilis longioribus, undulatis, sericeis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 55. a. *das angorische Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 96. a. C. angorensis; *das angorische Kaninchen.*

δ. Russicus. *Das russische Kaninchen.*(9)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 219. *das russische Kaninchen.*

Pallas, glir. p. 17. Cuniculus russicus.

Erxleben, Mammal. p. 335. γ. C. russicus.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 55. c. C. russus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. c. C. russus.

3. Capensis. *Der Cap-Hase.*

Müller, Natursyst. I. p. 324. n. 3. *der capsche Hase.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 338. n. 236. *der Cap-Hase.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p 11. *der kapische Hase.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 791. *der Haase vom Vorgebürge der guten Hoffnung.*

Büffon,

(9) Soll ein doppeltes Fell auf dem Rücken haben, worin es seinen Kopf zurück ziehen kann, und noch einen, diesem ähnlichen Sack unter dem Halse, um die Füsse darin zu verbergen. In dem losen Felle sind kleine Oeffnungen, das Licht durchzulassen; übrigens ist der Leib grau, und der Kopf braun. *Pallas* sagt, er kenne das Thier gar nicht.

Büffon, vierf. III. p. 215. *der kapische Hase.*

Sparrmann, Reise n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 256. *capscher Hase?*

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 346. *die dritte Art?*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 20. n. 6. *capischer Hase.*

Erxleben, Mammal. p. 335. n. 4. Lepus (Capensis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris.

Pallas, glir. p. 30. Lepus (Capensis) auribus — cauda rufa.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 58. n. 3. Lepus (Capensis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 55. IV. *der capsche Hase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. n. 4. Lepus (Capensis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris; *der capische Hase.*

* * *Ungeschwänzte.*

4. Brasiliensis. *Der Tapeti.*

Müller, Natursystem, I. p. 325. n. 4. *das ungeschwänzte Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 334. n. 230. *der Tapeti.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 11. n. 4. *der Tapeti.*

Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 788. *Tapeti.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 791. *der brasilianische Haase.*

Gesner, Thierbuch, p. 177. Cavia Cobaya; *die zweyte Art aus Brasilien;* m. Marcgr. Fig.

Büffon, vierfüss. III. p. 216. *das ungeschwänzte brasilische Kaninchen. Der Tapeti der Brasilianer.*

Krünitz,

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 158. *das ungeschwänzte brasilische Kaninchen.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 212. n. 107. *der Tapeti.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 7. *Tapeti.*

Erxleben, Mammalia, p. 336. n. 6. Lepus (Brasiliensis) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore ex rufo fusco.

Linné, Syst. Nat. Ed. II. p. 46. Lepus cauda nulla.

Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 9. n. 1. Lepus cauda nulla.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 4. Lepus (Brasiliensis) cauda nulla.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 55. VI. *das ungeschwänzte Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 97. n. 6. Lepus (Brasiliensis) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore ex rufo fusco; *das ungeschwänzte Kaninchen.*

Brisson, quadr. p. (mihi) 97. Lepus (Brasilianus) ecaudatus.

Ionston, quadrup. Tab. 63. Cavia Cobaya, Cuniculi Brasiliensis species. *Fig. Marcgr.*

Fernandez, hist. anim. Nov. Hisp. p. 2. Citti, seu lepus?

Waffer, voyage, p. 224. Lapin? (von langen Ohren ist hier nicht die Rede.)

Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 84. *indianisches Kanin*, *Puccarara?*

10. Pusillus. *Der Zwerghase.* (10)

Müller, Naturs. Suppl. p. 37. n. 5. *der Zwerghaase.*

Zimmer-

(10) Ein artiges Thier, das einzeln in buschigten und kräuterreichen Gründen wohnt, sich ziemlich tiefe Löcher mit einem oder

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 332. n. 227. *der Zwerghaſe.*

Merrem, zool. Abh. p. 21. n. 3. *kleiner Graber.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 12. n. 7. *der Zwerghaſe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 174. n. 3. *der kleinſte Haſe.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 106. *eine Art Zwerghaſen.* III. p. 179. *der allerkleinſte Erdhaaſe.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 630. Lepus puſillus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. VIII. *Zwerghaſe.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 97. n. 8. Lepus (Puſillus) cauda nulla, auriculis brevibus rotundatis; *der Zwerghaſe.*

II. Al-

oder mehrern Zugängen gräbt, und den ganzen Tag darinn verſteckt hält. Seine dem Wachtelton faſt ähnliche Stimme kann man einige Werſte weit hören. Die Iungen werden blind und kahl gebohren, ſind aber nach ihrer Art ſchon ziemlich groſs, und nehmen geſchwind zu. Im Winter macht das Thier kleine Laufgraben unter dem Schnee auf dem Raſen, um ſeine Nahrung zu ſuchen, die alsdenn in dem Auswurf pflanzenfreſſender Thiere, als der Pferde und Schafe beſteht. Eben daher entſtehen nach *Pallas* Vermuthung die *Aſcariden*, die er bey dieſem Thier faſt ſo groſs als bey Pferden gefunden hat. Im Sommer aber iſt das Laub vom Strauchklee und ſaftige Pflanzen ſein liebſtes Futter. Gleichwohl iſt ſein Miſt ſehr trocken, und ſiehet faſt wie Schrot- oder Pfefferkörner aus. Man hat auch daran das beſte Zeichen, um die Höhle des Thiers zu finden, weil es denſelben an gewiſſen Stellen, nicht weit von ſeiner Wohnung beyſammen abzulegen pflegt. Merkwürdig iſt die Geſtalt des Grimmdarms, und die Anzahl der Rippen, deren ſiebzehn Paar ſind, in deren Menge alſo der Zwerghaſe alle bekannte Thiere übertrift, ausgenommen den *Hyrax Capenſis*, welcher zwey und zwanzig Paar hat. Die Haare werden durch das geringſte Reiben elektriſch.

11. Alpinus. *Der Berg-oder Alpenhase.*

Müller, Naturf. Suppl. p. 37. n. 6. *der Berghaase.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 333. n. 228. *der Berg-oder Alpenhase.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 12. n. 6. *der Berghaase.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 110. *der sibirische Berghase.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 2. *Berggraber.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 98. n. 47. *der ungeschwänzte Hase, der Alpenhase, Berghase.*

Pallas, am angef. O. *Eine Art von Steinhasen.*

Pallas, Reise, Ausz. II. p. 1. n. 2. Lepus alpinus. III. p. 179. 285. *kleine Klippenhasen, Kilbe.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 56. VII. *der Berghase.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 97. n. 8. Lepus (Alpinus) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore lutescente; *der Berghase.*

12. Ogotona. *Der Ogotona.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 334. n. 229. *der Ogotona.*

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 179. *Ogotona.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 1. *Felsengraber.*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Die zu diesem Geschlecht gehörigen Thiere sind in zwey Unterabtheilungen, *geschwänzte* und *ungeschwänzte*, gebracht. Von der *ersten* Gattung ist die Varietät *β*. p. 161. n. 6. als eine beson-

besondere Gattung angenommen und davon *drey*, von der *zweyten* Gattung aber *vier* Spielarten nebst den Unterspielarten, aus einander gesetzt. Uebrigens ist das Geschlecht mit acht Gattungen vermehrt, und L. *Viscaccia*, *Variabilis*, *Americanus*, *Tolai*, *Minimus*, *Pusillus*, *Alpinus*, und *Ogotona*, hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Die Kaninchen von Neuholland.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 338. a.
Dampier, voyage, T. III. p. 138. ed. de Rouen.

2. *Die Hasen und Kaninchen von Californien.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 338. b.
Begert, Nachrichten von Californien, p. 62.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)
HYRAX. *Das Fettthier.*

Schreber, Säugthiere, IV.

1. CAPENSIS. *Der Klipdas.* (1)
Müller, Natursystem, Supplem. p. 48. n. 1. *die caapsche Savia.* Tab. 3. fig. 1.
Zimmer-

(1) Der äussern Gestalt nach einem kleinen Bären nicht unähnlich, der nicht grösser als ein Kaninchen wäre. Ein ausgewachsenes Weibchen, welches der Graf von Borke besass, wog zwey und ein halbes Pfund berliner Gewicht. Das Thier ist von Natur sehr wehrlos, aber doch beissig und heftig, wenn es gereitzt wird. Es schlaft fest, und steckt im Schlafe die Nase zwischen die Hinterkeulen. Ausser allerley grünen Gräsern, Brodt, Obst, Kartoffeln u. dgl. die der Klipdas gern frisst, nimmt

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 329. n. 226. *der Klipdas; die capſche Cavie.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 163. n. 2. *die capſche Szavie.* Cavia Capenſis.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 22. Cavia Capenſis; *die capiſche Kavia.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 9. n. 8. Cavia capenſis; *(Pallaſſens) Halbkaninchen.*

Büffon, vierfüſs. XIV. p. 59. *das capſche Murmelthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. *das capſche Halbkaninchen.*

Batſch, Thiere, I. p. 233. *der Klippdachs.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 3. *capiſches Ferkel.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, II. p. 19. *das Halbkaninchen vom Cap.* Tab. 2. 3.

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 263. *das Halbkaningen vom Kap.* Tab. I. fig. 1.

Krünitz,

nimmt es auch gern das Moos, welches auf der Rinde der Eichen ſitzt, zu ſeiner Nahrung. Er ſäuft ſehr wenig. Seines Unraths entledigt er ſich immer an demſelben Orte, und verſcharrt ihn, wie die Katzen. Um ſich des Ungeziefers zu entledigen, wälzt er ſich oft im Sande herum. Wenn er loſen will, muſs er eine aufgerichtete Stellung annehmen, die Hinterfüſse gegen eine Wand, oder ſonſt etwas ſtämmen, und die Vorderfüſse auf eine bequeme Erhabenheit ſtellen. Dabey ſteckt er die Zunge aus, und leckt ſich immer das Maul. Die Ausleerung ſeines Körpers ſcheint alſo mit einiger Beſchwerde für ihn begleitet zu ſeyn. — Das Thier unterſcheidet ſich von den Cavien 1) durch die vier untern Zähne, deren die Cavien nur zwey haben; 2) durch die ſonderbare Bildung der Zehen überhuapt, und beſonders des Nagels am dritten Zehen des Hinterfuſses; 3) durch ſeine Heimath, welche in der alten Welt iſt; auch zum Theil 4) durch ſeine Lebensart. Daher es aus dieſem Geſchlechte weggelaſſen, und ein eigenes daraus gemacht worden iſt.

Krünitz, ökon. Encykl. XXXX. p. 604. *Klipdas.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 145. *Dachs.*
Sparrmann, Reiſe nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 279. *Dachs, Das.*
Pallas, glir. p. 278. Cavia capenſis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 57. III. Cavia Capenſis.
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 100. n. 3. Cavia (Capenſis) ecaudata, dentibus primoribus infra quatuor.
Forſkål, fn. orient. p. V. n. 34. *Uabr?* feli ſimilis, ſine cauda, herbiphagus, monticola. Caro incolis edulis.
Sprüche Salom. XXX. v. 26. *Caninichen?*
Hermann, tab. affin. anim. p. 83. Cavia capenſis.

2. Syriacus. *Das ſyriſche Fettthier.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. ...

Das Geſchlecht ſowohl, als beyde Gattungen ſind neu.

FÜNFTE ORDNUNG.

PECORA *(Wiederkäuende Thiere.)*

Thiere mit gespaltenen Klauen.

27. GESCHLECHT. CAMELUS. *Das Kameel.*

Müller, Natursystem, I. p. 365. Gen. XXVII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 139. Gen. IX.
Leske, Naturgesch. p. 175. Gen. XXXII.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 52. Gen. XXVIII.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 103. Gen. XXIX.
Onomat. histor. nat. II. p. 464.
Frisch, Natursyst. p. 4.
Batsch, Thiere, I. p. 121.
Erxleben, Mammalia, p. 218. Gen. XXV.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 43. Gen. XXV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 61. Gen. XXV.
Klein, Quadrup. dispos. p. 41.
Severin, zoolog. Hungar. p. 56.

1. DROMEDARIUS. *Der Dromedar.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 365. n. 1. *das Kameel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 26. *der Dromedar.* p. 139. n. 56. *das einbuckelichte Kameel; der Dromedar.*

Schreber,

(1) Das wichtigste Hausthier für den ganzen Orient, das in einem sanften Trabe zwölf Meilen in einem Tage zurücklegen kann. Es kann 6 bis 8 Tage ohne Getränk leben, säuft aber dagegen unge-

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 303. Camelus Dromedarius.

Leske, Naturgeschichte, p. 176. n. 1. *das gemeine Kameel.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 56. n. 3. *das arabische Kameel; der Dromedar.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 103. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorsi unico; *das gemeine Kameel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 142. *das gemeine Kameel.*

Funke, Naturgesch. I. p. 129. *der Dromedar.*

ungeheuer viel auf einmal, da sich diess Wasser lange Zeit in seinem Magen unverändert erhält. Dass er nicht trinken sollte, ohne das Wasser mit den Füssen zu trüben, ist Erdichtung. Bey der Begattung legt das Weibchen sich platt auf den Bauch nieder, und das Männchen bringt, wie *Höst* sagt, öfters eine ganze Nacht vergeblich darüber zu, wenn es der Kameeltreiber nicht befördert. Zur Brunstzeit wird es so wütend, dass es selbst seinen Herrn und Führer verkennt. Der weisse Schaum bedeckt den halben Kopf, die Zunge hängt lang aus dem Maul, und man hört beständig ein abscheuliches Geschrey. Der Höker wird nicht durch Krümmungen des Rückgrads hervorgebracht, sondern ist ein Gewächs einer drüsigten und fleischigten Substanz. Nach *Olearius* begattet sich das einbucklichte Kameel mit dem zweybucklichten. Der König von Fes und Marokos hat einige böse Kameele, die abgerichtet sind, Menschen umzubringen, und die einen solchen Unglücklichen mit den Zähnen fassen, ihn hoch in die Luft werfen, und hernach mit den Knieen zerquetschen. Aus dem Buckel von jungen Kameelen wird eine Delikatesse gemacht. Beyde, sowohl diese, als die folgende Gattung, haben eine grosse Schwiele vorn an der Brust, vier kleine an den Vorderfüssen, und zwey dergleichen an den Hinterfüssen, die ihnen zum Aufstemmen dienen, wenn sie müde sind, und sich niederlegen, und die schon bey den ungebornen Kameelen zu sehen sind, mithin nicht erst in der Folge durch das Niederknieen entstehen.

Ebert, Naturlehre, I. p. 322. *das arabiſche Kameel, der Dromedar.*

Halle, vierfüſs. p. 386. *der Dromedar.* Tab. 14.

Halle, vierf. p. 388. *das kleine Poſtkameel, mit kleinerm Haarſattel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 99. n. 67. *das Kameel; Dromedar.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 18. n. 1. *das Kameel.* (Mit Inbegriff des folgenden.)

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 354. *Kameel.* p. 355. *das arabiſche Kameel, Dromedar, Laufkameel.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 464. *Kameel mit einem Hecker auf dem Buckel.* p. 473. *der Dromedar.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 246. Camelus-Dromas; *der Dromedar.*

Friſch, Naturſyſt. p. 4. n. 1. Camelus vetus; *das rechte Kameel.*

Klein, quadr. diſp. p. 42. Camelus Imel, Arabicus.

Klein, quadrup. diſp. p. 42. Camelus minimus; Dromedarius.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 124. *Kameel, Imel.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 124. *kleinſter Kameel, Dromedarius.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 45. n. 2. *Kameel.* n. 3. *Kameel, Dromedar.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 46. *der Dromedar;* mit einer Figur.

Batſch, Thiere, I. p. 122. *der Dromedar.*

Dapper, Aſien, p. 349. *das arabiſche Kameel.* p. 376. *Kamehle.*

Chandler, Reiſe n. Klein-Aſien, p. 32. *Kameele.*

Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 294. *das Kameel.*

Shaw,

Shaw, Reiſe, p. 148. *das Kameel.* p. 149. *Dromas*, *Maihari*, *Aſhaari.*
Georgi, Ruſsl. I. p. 173. 206. II. p. 407. 423. 447. (ein- und zweybucklichte) *Kameele.*
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 53. *Kameele.*
Niebuhr, Beſchr. v. Arabien, p. 161. *Dromedarien.*
Höſt, Marokos und Fes, p. 287. *Kameele*, *Sghimél.* (*Nago*, die Kameelin.)
Pokoke, Beſchreib. des Morgenlandes, I. p. 230. *Kameel.*
Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 281. *das Kameel.*
Olearii muſcow. u. perſ. Reiſe, p. 570. *Camehle.*
I. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien, II. p. 127. *Kameele.* p. 552. *Kameel.*
Rytſchk. orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin, VII. p. 40.
Ausz. aus dem Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 134. *der Dromedar.*
Agatharchides, de mare rubro, p. 58. in *Hudſon.* geogr. veter. ſcriptor. graec. Oxon. 1698.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 83. anatomiſche Beſchreibung zweyer Kameele. Tab. 7. *der Dromedar.* Tab. 9. die Zergliederung. (Die Abbildung iſt ſehr ſchlecht.)
Klügel, Encyklopädie, I. p. 247. *der Dromedar.*
Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. I. p. 80. *der Dromedar.*
Krünitz, ökonom. Encyklop. IX. p. 640. *Dromedar*, *Dromthier.*
Krünitz, ökonom. Encyklop. XXXIII. p. 2. *das Kamel*, oder *Kamelthier.* p. 3. *der Dromedar*, *das Dromedarkamel*, *das Dromthier*, *Windkamel.* p. 4. *das arabiſche Kamel.*

Iablonſky, allgemein. Lex. p. 194. *Cameel.* (Mit dem folgenden verbunden.)

Merklein, Thierreich, p. 95. *Kamel.*

Oekonom. Zool. p. 38. n. 45. *der Dromedar.*

Mannichfaltigkeiten, II. p. 586. III. p. 342. *Dromedar.*

Neueſte Mannichfaltigkeiten, III. p. 591. *Dromedar.*

Erxleben, Mammal. p. 218. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus topho dorſi unico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Camelus topho dorſi unico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. I. *Dromedar.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 61. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.

Kramer, Auſtr. p. 318. Camelus topho dorſi unico.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 73. Camelus Dromedarius.

Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 13. Cameli.

Aldrovand. quadr. biſulc. p. 889. Camelus.

Aldrovand. quadrup. biſulc. p. 908. Camelus Bactrianus; *m. e. ſchl. Fig.*

Boullaye - le - Gouz, voyages, p. 225. les Chameaux.

Marmol Afrique, I. p. 48. le Chameau.

Tavernier, voyages, I. p. 106. le Chameau.

Chardin, voy. en Perſe, III. p. 37. le Chameau.

Brown, Iamaic. p. 488. Camelus topho dorſi unico, vertice glanduloſo.

Cardan,

Cardan. de rer. variet. L. 7. c. 33. L. 10. p. 301. Cameli.

Ariſtot. hiſt. animal. II. c. 4. n. 17. c. 6. n. 26. c. 8. n. 42. c. 9. n. 50. c. 11. n. 62. V. c. 2. n. 23. c. 13. n. 139. VI. c. 26. n. 358. VIII. c. 11. n. 115-117. IX. c. 73. n. 496. 497. Κα- μηλος αραβιος.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 18. XI. c. 41. Camelus Arabiae.

2. BACTRIANUS. *Das Trampelthier.* (²)

Müller, Naturſyſt. I. p. 369. n. 2. *der Dromedar.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 26. *das Kameel.* p. 140. n. 57. *das zweybuckelichte Kameel.*

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 304. Camelus Bactrianus.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 176. n. 2. *das Trampelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 59. n. 4. *das baktrianiſche Kameel.*

(²) Findet ſich mehr im mittlern Aſien bis gen China, zumal in ganzen Heerden in Beſſarabien, und wird nicht ſo häufig wie die vorige Gattung zum Laſttragen, ſondern ſeines ſchnellen Trabes und natürlichen Sattels wegen, mehr zum reiten, und bey den Tataren vorzüglich zum Zug gebraucht. — Im Aushalten oder Dauer in Arbeit übertrift das Kameel alle Quadrupeden. Beladen geht es gewöhnlich nicht über drey engliſche Meilen in einer Stunde. So geht es aber 16 Stunden von 24 fort, und hält dieſe Arbeit viele Wochen hindurch aus. Von dem Trampelthier ſagt *Höſt*, daſs es in einem Tage vierzig däniſche Meilen laufe, daſs es aber geübte Reuter erfordere, die doch am Ende am Blutſturz ſterben, ob ſie gleich unter Wegs Naſe und Ohren mit Baumwolle zugeſtopft haben. Von vielen Schriftſtellern und Reiſenden wird dieſe Gattung *Dromedar* genannt.

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 104. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorfi duobus.

Funke, Naturgefch. I. p. 129. *Trampelthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 322. *das bactrianifche oder türkifche Kameel.*

Halle, vierf. p. 384. *das baktrianifche Kameel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 103. n. 68. *das Trampelthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 355. *das bactrianifche oder türkifche Kameel.*

Onomat. hift. nat. II. p. 470. *ein eigentlich Kameel, oder Bactrian.*

Handb. d. Naturgefch. I. 2. p. 246. *das Kameel;* Camelus.

Frifch, Naturfyftem, p. 4. n. 2. Camelus Bactrianus.

Klein, quadrup. difp. p. 41. Camelus, Befchet; Bactrianus fortiffimus.

Klein, Claffif. der vierf. Thiere, p. 123. *Kameel.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 45. n. 1. *Kameel.*

Gesner, Thierbuch, p. 231. *Kameelthier.* Figur p. 232. mittelm.

Büffon, vierfüfs. IX. p. 46. *das Kameel.*

Batfch, Thiere, I. p. 123. *das bactrianifche Kameel.*

Niebuhr, Befchreib. von Arabien, p. 161. *Kameele.* p. 164. *Kameele.*

Höft, Marokos und Fes, p. 289. *Dromedaren; Meheri, Hafghün.*

Ausz. a. d. Tageb. eines Reif. n. Afien, p. 131. *das eigentliche Kameel.*

Pallas, Reife, I. p. 397. *Kamele.*

Pallas, Reife, Ausz. I. p. 339. *Kamele.* p. 257. *Kamele.*

Pallas,

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 5. *zweybucklichte Kameele.*

Du Halde, Beschr. von China, II. p. 183. *Cameele.*

Du Halde, Beschr. von China, III. p. 513. *wilde und zahme Cameele.*

Leibnitz, novissima Sinica, 1699. p. 166.

Olear. muscow. und pers. Reise, p. 570. Dromedarii.

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. Tab. 8. *ein Kameel.*

Falk, russ. Topogr. II. p. 509. *Kameele.*

Reise nach der Ins. Frankr. u. Bourbon, p. 294. *der Dromedar.*

Smellie, Philos. der Naturgeschichte, I. p. 80. *das Kameel.*

Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXIII. p. 4. *das bactrianische oder türkische Kamel.*

Oekon. Zoologie, p. 38. n. 46. *das Kameel.*

Mannichfaltigkeiten, II. p. 584. III. p. 342. *Kameel.*

Neueste Mannichfaltigkeit. II. p. 151. III. p. 590. *Kameel.*

Erxleben, Mammal. p. 221. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorsi duobus.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 49. Camelus tophis dorsi duobus.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 2. Camelus tophis dorsi duobus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophi dorsi duobus.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 43. II. *Kameel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 62. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorsi duobus; *das Trampelthier, Kameel.*

Kramer, Auſtr. p. 318. Camelus tophis dorſi duobus.

Charleton, exercitat. pag. 13. Camelus bactrianus.

Leon. African. deſcript. Africae, p. 745. Camelus.

Ariſtot. hiſtor. anim. II. c. 3. n. 17. c. 6. n. 26. Καμηλος βακτριανος.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 18. Camelus Bactriae.

Aelian. de nat. anim. III. c. 47. IV. c. 55. VI. c. 60. X. c. 3. Καμηλος.

Oppian. cyneget. III. 482. Καμηλος.

Ieſaia, c. 60. v. 6. *die Läufer aus Midian und Epha?*

In ſolgenden Stellen der heil. Schrift wird der Kameele ferner gedacht:

1 B. Moſ. c. 12. v. 16.
1 B. Moſ. c. 24. v. 35.
1 B. Moſ. c. 30. v. 43.
1 B. Moſ. c. 32. v. 15.
2 B. Moſ. c. 9. v. 3.
1 B. Moſ. c. 24. v. 11.
1 B. Moſ. c. 31. v. 17.
1 B. Moſ. c. 37. v. 25.
3 B. Moſ. c. 11. v. 4.
5 B. Moſ. c. 14. v. 7.
1 Sam. c. 15. v. 3.
1 Sam. c. 27. v. 7. c. 30. v. 17.
1 Chron. c. 5. v. 21. c. 12. v. 40.
1 Chron. c. 27. v. 30.
2 Chron. c. 14. v. 15. c. 9. v. 1.
Iob. c. 1. v. 3.
Iob. c. 42. v. 12.
Ierem. c. 49. v. 28. 29.
1 B. d. Kön. c. 10. v. 1.
2 B. d. Kön. c. 8. v. 9.
Nehem. c. 7. v. 69.
Ieſ. c. 30. v. 6.
Ieſ. c. 21. v. 7.
B. d. Richter, c. 6. v. 5. c. 7. v. 12. c. 8. v. 21. 26.
Zach. c. 14. v. 15.

3. GLAMA. *Die Kameelziege.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 371. n. 2. *das peruvianiſche Schafkameel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 73. *das Guanico.* p. 140. n. 58. *das Guanico.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 306. Camelus Glama.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 58. n. 1. *der Lama, das peruaniſche Schafkameel, die Kameelziege.* Tab. 28.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 105. n. 2. Camelus (Llacma) dorſo laevi, topho pectorali; *die Kameelziege, Guanaco.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 130. *die Kameelziege, Lama.*

Ebert,

(3) Bey den Synonymen dieſer und der folgenden Gattungen herrſcht groſse Verwechſelung, weil mehrere Naturhiſtoriker manche derſelben mit andern für einerley halten. Ich habe die im Syſtem nicht mit befindlichen Stellen ſo gut zu ordnen geſucht, als mirs unter dieſen Umſtänden, und bey den oft mangelhaften Beſchreibungen möglich geweſen iſt. In der That gränzen dieſe Gattungen ſehr nahe an einander. *Die Llacma* hat in der Bildung viel von der Ziege. Sie war, nebſt dem *Pacos* das einzige Geſchöpf, das die Amerikaner ſchon vor Ankunft der Spanier als Hausthier hielten, und noch jetzt lieben ſie es aufs zärtlichſte, putzen es, und richten es heerdenweiſe, aber mit groſsen Feyerlichkeiten, zum Laſttragen u. ſ. w. ab. Das Thier wird unter andern auch vorzüglich und in ganzen Caravanen zum Tranſport der Silberbarren aus den Bergwerken von Potoſi gebraucht. Sein Schritt gleicht dem von einem Kameel, und ſeine Höhe der von einem ein- bis zweyjährigen Eſel. Es macht aber nur kurze Tagereiſen von wenigen Meilen, und wenn es gewaltſam fortgetrieben, oder überladen wird, legt ſichs auf der Stelle nieder, und iſt durch kein Mittel wieder zum Aufſtehen zu bringen, ſondern muſs geſchlachtet werden, wehrt ſich auch durch einen ätzenden Unrath, den es auf die ſich ihm nähernden Perſonen ausſpeyet, und der eine Art von Kratze auf der Haut verurſachen ſoll.

Ebert, Naturlehre, I. p. 325. *Lama*, *Gama* *Glama.*

Halle, vierf. p. 309. *die Kameelziege.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 104. n. 69. *das peruanische Schafkameel.*

Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 14. *Lama*, *das peruanische Schaf*, *Erdschaf*, *Schafkameel.* p. 15. *Glama*, *Lhama.*

Onomat. histor. nat. II. p. 477. *das peruanische Kameel; der peruvianische Hammel*, *peruvianisches Schaf*, *Glama oder Lhama.*

Handb. der Naturgesch. I. p. 298. *der Lama.*

Frisch, Natursystem, p. 4. n. 1. *das Lama oder Glama.*

Klein, Quadr. disp. p. 42. Camelus spurius Peruanus, Glama dictus.

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 124. *Afterkameel*, *Hirschkameel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 46. n. 4. *uneigentliches Kameel*, *Glama*, *Ljama.*

Büffon, vierfüss. I. p. 314. XIII. p. 179. 219. *Lama.*

Batsch, Thiere, I. p. 124. *der Lama*, *Glama*, *Claema.*

Molina, Naturgeschichte von Chili, p. 275. 281. *Gliama.*

Vidaure, Chile, p. 87. *der peruanische Llama.*

Schlözer, Erdbeschr. von Amerika, p. 893. *der Lama.*

Byron, Reise um die Welt. p. 189. *Guanacos?*

Dapper, Amerika, p. 32. *Glama.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 340. *die peruanischen Schaafe*, *Llamas.*

Charlevoix, Geschichte von Paraguay, p. 228. *Llamaez.*

Murr,

Murr, Journal zur Kunſtgeſch. u. ſ. w. II. p. 174. *Liama.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. XXXIII. p. 26. *das peruaniſche Kameel.*

Klügel, Encykl. I. p. 248. *die Kameelziege.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 489. *Glama.*

Felice, Encycl. ou Diction. univerſ. Yverdon. 1770. ff. II. p. 232. *Glama*, *Vigogne.*

Erxleben, Mammal. p. 224. n. 3. Camelus (Llama) dorſo laevi, topho pectorali.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus dorſo laevi, pectore gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 3. Camelus dorſo laevi, pectore gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 3. Camelus (Glama) dorſo laevi, topho pectorali.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 91. n. 3. Camelus (Glama) corpore laevi, topho pectorali.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 43. II. *das Schafkameel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 63. n. 3. Camelus (Llama) dorſo laevi, topho pectorali; *das peruaniſche Schafkameel*, *das Schafdromedar*, *die Kameelziege.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 58. n. 3. C. Lama; *das Schafkameel.*

5. Huanacus. *Der Guanaco.* (5)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 50. n. 5. Camelus guanicae; *der Schafdromedar.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 305. Camelus Huanacus; *Mol.*

Ebert,

(4) Wird von *Büffon*, *Erxleben*, *Zimmermann*, u. a. mit der *Glama* für einerley gehalten. Nach *Vidaure* und *Falkner* findet ſich bey ihm der Bezoarſtein.

Ebert, Naturl. I. p. 325. *Huanacus* und *Guanaco.*
Büffon, vierfüſs. XIII. p. 320. *das Guanaco.*
Friſch, Naturſyſtem, p. 4. n. 1. a. *das Guanacu.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXXIII. p. 30. *das wilde peruaniſche Kameel, Guanaco, Huanaco, oder Huanacu.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 189. *Guanacos.* (Mit dem vorhergehenden verwechſelt.)
Vidaure, Chile, p. 87. *der Huanaco oder Guanaco.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 894. *der Guanaco.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 338. *der Huenack.*
Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 227. *das Guanaco oder Huanaco.*
Falkner, Beſchr. v. Patagonien, p. 112. *Guanicoes.*
Goeze, Natur, Menſchenl. und Vorſ. V. p. 279. *der Guanaco.*

6. Araucanus. *Der Hueque, Rehueque.* Molin. (5)

Büffon, vierſ. XIII. p. 229. *der Chilihueque.*
Vidaure, Chile, p. 87. *der Chilihueque.*
Goeze, Natur, Menſchenl. und Vorſ. V. p. 280. *der Chilihueque.*

7. Vicugna. *Die Vicugna.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 74. p. 140. n. 49. *die Vicunna.*

Schreber,

(5) Iſt nach *Erxleben* mit der *Glama* einerley.

(6) Iſt nach *Linné*, *Erxleben*, *Büffon*, *Zimmermann*, *Beckmann* u. a. mit der folgenden Gattung einerley, und beſtehet nach dieſen der

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 307. *Camelus Vicugna.* Molin.

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 105. n. 4. Camelus (Vicunna) tophis nullis, pectore lanato; *das Schafcameel.*

Funke, Naturgesch. I. p. 129. *Schaafkameel, Vicunna*, oder *Vigogne.*

Ebert, Naturl. I. p. 326. *Vicunna.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 106. n. 70. *die Vigogne.*

Büffon, vierfüss. XIII. p. 203. *Vigogne.* p. 227. *Vicogna.*

Frisch, Natursystem, p. 4. n. 2. b. *Vicunja.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIII. p. 32. *Vicunna, Vicunha.*

Klügel, Encyklop. I. p. 248. *das Schaafkameel.*

Vidaure, Chile, p. 88. *das Thier Vicunne.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 340. *die Vicunna.*

Falkner, Patagonien, p. 112. *Vicunias.*

Murr, Journ. zur Kunstgesch. II. p. 246. *die Vicunnas.*

Schlözer, Erdbeschr. von Amerika, p. 894. *die Vicunna.*

Goeze, Natur, Menschenl. u. Vors. V. p. 277. 281. *die Vicugna.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. II. p. 489. *Vigogne.* VIII. p. 449. *die Vicunnas.*

Oekonom. Zoologie, p. 39. n. 47. *das Vigogne-Kameel.*

4. PACO.

der Unterschied zwischen beyden, so wie zwischen dem *Lama* und *Guanaco* nur auf dem gezähmten oder wilden Zustande. Das wilde Lama heisst nach Büffon *Huanaco*, oder *Guanaco*, so wie das wilde Paco, *Vicunna* oder *Vigogne.*

4. PACO. *Der Paco.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 372. n. 4. *das chileſiſche Schafkameel.*

Leſke, Naturgeſch. p. 177. n. 3. *das Schafkamel.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 55. n. 2. *das chiliſiſche Schafkameel, der Pako.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch p. 105. *Pacos.*

Ebert, Naturl. I. p. 326. *der Paco.* (Mit Vicunna verbunden.)

Halle; vierf. p. 389. *das peruaniſche Schaafkameel.* (Mit Lama verwechſelt.)

Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 271. *Paco.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 479. *das peruvianiſche Schaf, der peruvianiſche Wollenträger, der peruvianiſche Pacos.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 298. *der Paco.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 125. *wolltragender Kameel, peruaniſches Schaaf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 46. n. 5. *Pacos.* (Mit Vicunna verbunden.)

Büffon, vierf. XIII. p. 179. p. 228. *der Paco.*

Batſch, Thiere, I. p. 124. *der Pako.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 274. 275. 278. *der Paco* oder *Alpaca.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 340. *die Pacos.*

Erxleben, Mammalia, p. 226. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus, gibbis nullis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 4. Camelus gibbis nullis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.

Linné,

(7) Man ſehe die vorhergehende Anmerkung.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 94. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 43. IV. *das chiliſiſche Schafkameel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 63. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato; *das chiliſiſche Schafkameel, Vicogne.*

Severin, zool. Hung. p. 58. n. 4. C. Pacos.

Marcgr. Braſil. p. 244. Ovis chilenſis?

Ionſton, quadr. Tab. 23. Vervex alius peregrinus?

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Das Geſchlecht iſt mit *drey* Gattungen vermehrt, und C. *Huanacus*, *Araucanus*, und *Vicugna* hinzugekommen.

28. GESCHLECHT. MOSCHUS. *Das Moſchusthier, Biſamthier.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 374. Gen. XXVIII.

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 134. Gen. VIII.

Leſke, Naturgeſch. p. 177. Gen. XXXIII.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 60. Gen. XXIX.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 116. Gen. XXXV.

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 251.

Erxleben, Mammalia, p. 319. Gen. XXXI.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 53. Gen. XXXI.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 91. Gen. XXXI.

Briſſon, quadr. p. 65. Gen. XIII.

1. Moschiferus. *Das Bieſamthier.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 375. n. 1. *das tartariſche Bieſamthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 135. n. 52. *das Bieſamthier, der Glax.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 177. n. 1. *das tatariſche Biſamthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 60. n. 2. *das tartariſche Bieſamthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 116. n. 1. Moſchus (Moſchiferus) funiculo umbilicali; *das Biſamthier.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 142. *das tatariſche Biſamthier.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 83. *das Biſamhirſchchen,* oder *Biſamthier.*

Ebert, Naturl. I. p. 301. *Biſamreh, Biſamhirſch, Biſamziege.*

Halle, vierf. p. 317. *der Muſkusbock.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 200. n. 102. *Biſamthier, Moſchus*- oder *Muſkusthier.*

Pennant,

(8) Die Hauptnahrung dieſer Thiere beſteht in Mooſen, Flechten, Sandbeeren und Alpbalſam. Sie ſind beſchwerlich zu jagen. Man fängt ſie in Fallſtricken, auch werden ſie durch Bögen geſchoſſen, die man ihnen ſo in den Weg legt, daſs ſie durchs Auftreten den Drücker des Bogens losdrücken. Die Tunguſen ſchieſsen ſie mit Bogen und Pfeilen. Den Moſchusbeutel haben nur die Männchen; beym Weibchen iſt keine Spur davon. Der Biſam riecht zur Brunſtzeit am ſtärkſten. Der tybetiſche, deſſen weit ſtärkerer Geruch wahrſcheinlich von dem wärmern Klima, und von den ſtarkriechenden Pflanzen, mit welchen ſich dieſe Thiere dort nähren, herrühren mag, iſt der vorzüglichſte. Das Weibchen ſoll im May, höchſtens im Iunius, ein oder zwey Iunge werfen.

Pennant, arct. Zool. II. p. 37. n. 1. *der Glax, das Bisamthier.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 774. *Bisamthier.*

Onomat. hist. nat. V. p. 256. *der Muskus-Bock, das Bisamthier.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 290. *Bisamthier.*

Frisch, Natursyst. p. 2. n. 9. Tragus moschifer; *Muskus-Thier.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 59. *Muscusbock, Muscusziege.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 20. n. 5. *Muscusbock.*

Martini, Naturlex. VII. p. 691. *Bisamthier, Bisamthierlein, Biesam-Bisen, Bisemthier, Moschus-, Muskusthier; Tibetische, tatarische, sibirische Bisamthier.*

Büffon, vierfüss. XIII. p. 5. *das Bisamthier*; mit einer Figur.

Batsch, Thiere, I. p. 131. *das eigentliche Bisamthier.*

Klügel, Encyklop. I. p. 246. *das Bisamthier.*

Krünitz, ökon. Encyklop. V. p. 494. *Bisamthier.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 561. *Kabarga.*

Pallas, nord. Beytr. IV. p. 277. *Muskus*-oder *Bisamthier.*

Georgi, russ. Reise, I. p. 163. *Bisamthier.*

S. G. Gmelin, Reise d. Russland, III. p. 326. 529. *Bisamthier.*

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, II. p. 239. *Bisamthiere.*

Du Halde, Beschr. von China, I. p. 35. *das Thier Hiang-tchang-se; die wohlriechende Gemse.*

Du Halde, Beschreib. von China, II. p. 183. *der wohlriechende Rehbock.*

Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 351. *Bieſemthierlein, Xe genannt;* m. e. guten Fig.

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 12. 141. *Moſchusthiere.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. *Moſchusthiere.*

Strahlenberg, nord. u. öſtl. Europa und Aſien, p. 335. *Cabardyn.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 127. *Moſchusthier.*

Rozier, Abhandl. über die Natur und Kunſt, I. p. 63. *Biſamthier;* Tab. 4.

Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, II. p. 413. *Muſkus.*

Alberti, orat. de cognitione herbarum; de *Moſchi* natura etc. Norimb. 1585. 8.

Landsberg, diſſ. ſcholaſt. de Moſcho. 8.

Schenke, diſſ. de Moſcho. Ien. 1667. 8.

Merklein, Thierreich, p. 16. *Biſam-Thier.*

Oekon. Zoologie, p. 40. n. 48. *das Biſamthier.*

Erxleben, Mammal. p. 319. Moſchus (Moſchiferus) folliculo umbilicali.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Moſchus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 1. Moſchus (Moſchiferus).

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 53. I. *das tartariſche Biſamthier.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 91. n. 1. Moſchus (Moſchiferus) folliculo umbilicali; *das Biſam-*oder *Moſchusthier.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 50. n. 1. Moſchus moſchiferus; *das Bieſemthier.*

Della Valle, voy. II. p. 387. Certains animaux, qui portent le muſc.

Tavernier, voy. II. p. 316. Animal qui produit le muſc.

Dauben-

Daubenton, Mem. de l'Academ. des Sc. 1727. II. p. 215.

Valentin. Muſ. muſeor. III. c. 11. Amphith. zootom. p. 108.

2. Indicus. *Das indiſche Moſchusthier.* (9)

Schreber, Säugthiere, V. p. . . .

Dictionnaire des animaux. Paris 1759. I. p. 602. Chevrotin des Indes.

3. Pygmaeus. *Das guineiſche Moſchusthierchen.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 377. n. 3. *das kleine guineiſche Reh.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 138. n. 54. *das guineiſche Moſchusthierchen.*

Schreber, Säugthiere, Tab. 244. Moſchus Pygmaeus.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 62. n. 4. *das guineiſche Reh, das Zwerghirſchchen.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 116. n. 2. Moſchus (Pygmaeus) ſupra fuſco-rufus, ſubtus albus, unguiculis ſuccenturiatis nullis; *das kleine guineiſche Rehgen.*

 Halle,

(9) *Briſſon* und *Erxleben* verwechſeln dieſe Gattung mit der folgenden. Letzterer verſichert auch p. 323. daſs ihm, unter allen Säugthieren, keine mehr Mühe gekoſtet, als *Antilope regia* (Pygmaea), *Cervus Capreolus americanus*, *Moſchus Meminna*, *Pygmaeus*, und *Americanus*.

(10) Das kleinſte Thier dieſer Ordnung, deſſen Länge noch nicht einen Fuſs beträgt. Es hat den Wuchs eines Rehes, iſt aber ſo zart, daſs ſeine ganzen Beine kaum einen kleinen Finger lang ſind, und ohngefähr die Dicke eines Pfeifenſtiels haben. Seine Füſse werden in Gold eingefaſst, und als Tabacksſtopfer gebraucht. *Goeze*, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, IV. p. 511. Das Thier muſs mit der *Zwergantilope* nicht verwechſelt werden.

Halle, vierf. p. 320. *das ſchmächtige afrikaniſche Hirſchgen, ohne Hörner.*

Halle, vierf. p. 321. *das ungehörnte afrikaniſche Hirſchgen, mit gekräuſeltem in die Höhe geſchlagenem Hundsſchwanze.*

Halle, vierf. p. 321. *das afrikaniſche Hirſchgen mit rothem Haar.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 202. n. 103. *das guineiſche Reh, der Zwerghirſch.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 258. *das kleine guineiſche Reh.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 2. n. 4. *das guineiſche Rehzieglein.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 71. *das afrikaniſche Böcklein, kleines guineiſches Reh.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 71. *afrikaniſches Böcklein*, oder *Rehböcklein, welches ſehr dünn iſt; ſchmächtiger afrikaniſcher Hirſchbock.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 73. *guineiſches Böcklein, mit langen rothen Haaren.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 24. *guineiſches Böcklein; kleinſtes afrikaniſches Geislein.*

Büffon, vierf. XII. p. 106. *das oſtindiſche Zwerghirſchchen;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 131. *das Zwerghirſchchen.*

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 101. *Moſchus Pygmaeus.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra pedibus digito humano anguſtioribus.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 4. Capra pedibus digito humano anguſtioribus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 54. III. *das kleine guineiſche Reh.*

Gatte.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 3. Moſchus (Pygmaeus) ſupra fuſco - rufus, ſubtus albus, ungulis ſuccenturiatis nullis; *das kleine guineiſche Rehgen.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 60. n. 2. M. Pygmaeus; *das kleine guineiſche Reh.*

4. MEMINNA. *Der Meminna.* (¹)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 137. n. 53. *der Meminna.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 63. n. 3. *der Meminna.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 300. *Meminna.* (Mit dem vorhergehenden verwechſelt.)

Büffon, Suppl. quadrup. VIII. p. 164. Tab. 15. Meminna, ou Chevrotain de Ceylon.

Büffon, vierfüſs. XII. p. 106. *ceyloniſche Zwerghirſch*; m. e. Fig.

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 5. *das ceyloniſche Meminna.*

Batſch, Thiere, I. p. 131. *der Meminna.*

Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Meminna.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 54. II. M. *Meminna.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 2. Moſchus (Meminna) ſupra cinereo - olivaceus, ſubtus albus, lateribus albo maculatis; *das indianiſche Moſchusthier.*

5. IAVANICUS. *Das javaniſche Zwerghirſchchen.*

Büffon, vierf. XII. p. 106. e. *javaniſche Zwerghirſch.*

(¹) Gewicht des Thiers ſechſtehalb Pfund.

Lichtenberg u. *Voigt*, Magaz. für das Neueſte aus der Phyſ. u. Naturgeſch. III. 2. p. 1. *Zwerghirſchgen von der Inſel Iava; Kantil.*

6. Americanus. *Der Wirrebocerra.* (*)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 138. n. 55. *der Wirrebocerra.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 60. n. 1. *das ſurinamiſche Hirſchgen.* Tab. 29.

Halle, vierfüſs. p. 321. *das ſurinamiſche röthliche Hirſchgen, mit weiſsen Flecken und langen Ohren.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 203. n. 104. *das braſilianiſche Moſchusthier.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 27. *ſurinamiſches Böcklein.*

Klein, natürl. Ordnung der vierfüſs. Th. p. 24. *ſurinamiſches Böcklein.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 73. *der Wirrebocerra.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 109. *Wiribiciri.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 89. *die zweyte Art von Hirſchen.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 54. V. *das ſurinamiſche röthliche Hirſchgen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 4. Moſchus (Americanus) rufo-fuſcus, ore nigro, gula alba; *das ſurinamiſche Hirſchgen.*

Severin, zool. Hungar. p. 50. M. Americanus.

Verän-

(*) Aus dem Fleiſche dieſer Thiere wird eine Delikateſſe gemacht.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 92. n. 2. Moschus Grimmia.	p. 191. n. 19. Antilope Grimmia.

Das Geschlecht ist mit *vier* Gattungen vermehrt, und M. *Indicus, Meminna, Iavanicus* und *Americanus* hinzugekommen. Es enthält also *drey* Gattungen mehr als die XIIte Edition.

29. GESCHLECHT. CERVUS. *Der Hirsch.*

Müller, Natursystem, I. p. 379. Gen. XXIX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 127. Gen. VII.
Leske, Naturgesch. p. 178. Gen. XXXIV.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 63. Gen. XXX.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 113. Gen. XXXIV.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 558.
Pennant, arct. Zool. II. p. 20.
Onomat. histor. nat. II. p. 790.
Frisch, Natursyst. p. 3.
Erxleben, Mammalia, p. 294. Gen. XXX.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 51. Gen. XXX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 85. Gen. XXX.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXIX.
Brisson, quadr. p. 58. Gen. XII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 103.

1. PYGARGUS. *Der Ahu.* (3)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 51. n. 8. *der wilde Hirſch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 229. Pygargus Saiga.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 77. n. 7. *der wilde Hirſch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 36. *der Ahu, das ungeſchwänzte Reh.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 65. *Rehe.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 1. n. 1. Cervus Pygargus.

Erxleben, Mammal. p. 317. n. 8. Cervus (Pygargus) cornibus trifurcis, cauda nulla.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 53. VIII. *der wilde Hirſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 91. n. 8. Cervus (Pygargus) cornibus trifurcis, cauda nulla; *der wilde Hirſch.*

2. ALCES. *Das Elennthier.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 381. n. 2. *das Elendthier.*

Zimmer-

(3) Die Tataren und Tſchuwaſchen fangen dieſe Thiere zu Ausgang des Winters in Schlingen und Fallen, oder jagen ihnen auf Schneeſchuhen nach, womit ſie ſie leicht einholen, weil ſie die, auf dem tiefen Schnee, erzeugte Rinde durchbrechen, und nicht wohl darauf fortkommen können. *Pennant* und *Zimmermann* halten den Ahu für eine Varietät von *Cervus Capreolus.*

(4) Unterſuchungen haben gelehrt, daſs das amerikaniſche *Mooſe-Deer* der Engländer, oder das *Orignal* der Franzoſen, mit dem *Elenn* ein und eben daſſelbe Thier ſey. Die Schwere dieſes Thiers beträgt über 1200 Pfund, und ſein Geweihe wiegt auf

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 263. *das Elenn.* II. p. 127. n. 40. *das Elend.* III. p. 157. n. 10. *das Elendthier.*

Leſke, Naturgeſch. p. 178. n. 2. *das Elen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 66. n. 2. *das Elenn.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 113. n. 1. Cervus (Alces) cornibus planis acaulibus, palmatis; *das Elennthier.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 137. *das Elent.*

Ebert,

auf 56 zu 75 Pfund. Sie halten ſich gewöhnlich in den Wäldern auf, und nähren ſich von Baumrinde, den jungen Trieben und Schöſslingen der Bäume, auch von Laub, fettem Graſe, Kraut und grünem Getraide. Die Begattungszeit fällt in den Auguſt. Das Weibchen geht neun Monat trächtig, und wirft im April gewöhnlich nur ein, zuweilen auch zwey Iunge, welche der Mutter über ein Iahr folgen. Den Sommer hindurch halten ſie ſich in Familien zuſammen. Bey tiefem Schnee verſammeln ſie ſich in den Nadelhölzern in Haufen. Ihr Gang iſt ein ſchaukelnder Trott, wodurch ſie ſehr ſchnell fortkommen. Nur die Männchen haben Geweihe, welche ſie alle Iahr abwerfen. Das Fleiſch iſt ſüſs und nahrhaft. Die Zungen ſchmecken vortrefflich, und die Naſe, die völlig wie Mark ſeyn ſoll, wird in ganz Canada für den gröſsten Leckerbiſſen gehalten. Das Fell wird gegerbt, und zu allerley Arbeiten verwendet. Aus dem ſchaufelförmigen Theil der Hörner machen die Wilden Löffel. In Preuſſen wird das Pfund Fleiſch für 2 - 3 Groſchen verkauft. Die Meynung, daſs das Thier der fallenden Sucht unterworfen ſey, und daſs es ſich davon kurire, indem es ſich mit den hintern Klauen bis zum Bluten die Ohren kratze, braucht jetzt keiner weitern Widerlegung. Von dieſer Sage iſt vermuthlich die Schreibart des Namens *Elend* hergekommen. Andere ſchreiben *Elen*, und *Elent*, und leiten es von dem ſlavoniſchen Worte: *Ielen, der Hirſch*, her. Aber *Elent* heiſst im alten Deutſchen *Stärke*, wie *Alce* im Griechiſchen. In einer alten Bibelüberſetzung aus dem XIIIten Seculo findet ſich *der elenthafte Sampſon*, und der *elenthafte Degen Gedeon, der wyſe.* Auch *Ionathas, den Wygant, machte die Gotteskraft kune und elenthaft.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 306. *das Elendthier.*
Halle, vierf. p. 338. *das Elendthier*, *Elendkuh.* Tab. 8.
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 173. *Elendthier.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 14. n. 11. *das Elendthier.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 20. n. 5. *das Elendthier*, *Mus-Thier.* Tab. 8.
Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 568. *Elend.*
Onomat. hiſtor. nat. I. p. 274. *das Elendthier.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 270. *das Elendthier.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 3. *das Elend-Thier.*
Klein, Quadr. diſp. p. 24. Cervus Palmatus Alce; vera et legitima.
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 80. δ. *Elent.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 37. n. 3. *Elend.*
Gesner, Thierbuch, p. 84. *Elend;* m. Figg.
Büffon, vierf. X. p. 178. *das Elennthier;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 138. *das Elenn.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 94. *das Elendthier.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 63 n. 3. *Elend.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 20. *Elendthiere.*
Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 167. *das Orignal.*
Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 365. *das Elendthier.*
Carver, Reiſe, p. 366. *das Muſethier.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 73. p. 235. *das Elendthier.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 149. *Muſethier.*

Pallas,

Pallas, Reiſe, I. p. 198. II. p. 258. III. p. 12. 89. *Elennthier*.
Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 129. *Elendthiere*. II. p. 12. *Elenn*.
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 296. *Elende*. II. p. 165. *Elende*.
Kalm, Amerika, III. p. 582. *Elendsthier*.
Dapper, Amerika, p. 145. *Elande*.
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 552. *Elende*, *Elendthiere*.
Leppechin, Tageb. d. ruſſ. Reiſe, II. p. 4. *Elend*. III. p. 57. *Elende*.
Hupel, Topogr. von Liefl. II. p. 439. *Elend*.
Ausz. a. d. Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 80. *das Elendthier*.
Schlözer, Briefwechſel, I. p. 79. *Elendthier*.
Krünitz, ökon. Encyklop. X. p. 705. *Elendthier*, *Elend*.
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 334. *das Elendthier, oder die groſse Beſtie*.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 207. anatomiſche Beſchreib. eines Elendthiers. Tab. 26. *das Elendthier*. Schlecht. Tab. 29. die Zergliederung.
Stralſund. Magazin, I. p. 382. *das Elennthier*.
Oekon. Zoologie, p. 40. n. 49. *das Elendthier*.
Allgem. Magazin, XII. p. 290. *Elendthiere*.
Mannichfaltigkeiten, II. p. 413. 429. *Elennthier*; m. e. Fig.
Beckmann, Beſchr. d. Mark Brandenburg, I. p. 786.
Beckmann, diſſ. de praecipuis Germaniae antiquae animalibus, p. 39-49. *Alces*, *Achlis*, *Tarandus*.
Breſl. Samml. Aug. 1718. Cl. 4. Art. 11. u. Oct. 1780. Cl. 4. Art. 9. *Elendthier*. Sept. 1725. Cl. 4. Art. 8. *Elendthier*.

Weygand,

Weygand, Bericht vom Elendthiere; in *Kanold* IV Suppl. Budiſſin, 1729. 4. p. 35. m. e. Fig.

Iablonſky, allgem. Lex. p. 294. *Elend, Elendthier.*

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 19. *Elendhirſch.*

Merklein, Thierreich, p. 37. *Elendt.*

Erxleben, Mammal. p. 298. n. 2. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus acaulibus, palmatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 2. Cervus cornibus acaulibus, palmatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 92. n. 3. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis, caruncula gutturali.

Linné, Fn. Suec. I. p. 13. n. 37. Cervus cornibus acaulibus palmatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 51. II. *Elend, Elendthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 85. n. 2. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis; *das Elendthier.*

Heinſii, diſſ. de Alce. Ien. 1697. 4. m. e. Fig.

Baccii, tract. de magna beſtia, Alce, *Elend.* Stuttg. 1598.

Goebelii, hiſtoria brevis de Alce. Venet. 1595. m. e. Fig.

Menabenii, tract. de magno animali, quod Alcen vocant, etc. Mediol. 1581. 4.

Dodonaei de Alce epiſtola. Colon. 1581. (Bey dem vorhergehenden befindlich.)

Wigandi vera hiſtoria de ſuccino Pruſſico, de Alce Boruſſica. Ien. 1590. 8.

Hermann, de ſceleto ſeu oſſibus Alcis, Maslae detectis. Hirſchb. 1729. 1731. 4. m. e. Fig.

Valentin, amphith, zootom. p. 57. de Alce. (Die Leupoldiſche Beſchreibung.

Mangeti,

Mangeti, bibl. pharmac. med. I. Gen. 1703. f. p. 544. de Alce.

Menzel. obſ. de alces monſtroſo partu et gratitudiue in homines; *in den* Ephem. N. C. Dec. II. A. 5. obſ. 3.

Severin, zoolog. Hungar. p. 43. C. Alces; *das Elendthier*, *Iavor*, *Los*.

Müller, zool. dan. prodr. p. 5. n. 34. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis, caruncula gutturali.

Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 212. auct. p. 304. Alce ſeu Alces.

Diere'ville, Acadie. Amſt. 1710. p. 122. l'Orignal ou l'Elan.

Denys, deſcr. de l'Amerique ſeptentr. I. p. 27.

Hiſtoire de la Virginie. Orleans 1707. p. 213.

La Hontan, voyage, I. p. 86.

Catesby, Carol. append. p. XXVII. Alce maxima americana nigra; the Mooſe or Elk.

Pennant, hiſt. quadr. n. 43. Elk; Mooſe-Deer.

3. Elaphus. *Der Hirſch.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 389. n. 3. *der Hirſch.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 220. II. p. 129. *der Hirſch.*

Leſke,

(5) *Edler Hirſch*, *Rothhirſch*, *Hirſchbock* (das Männchen); *Hirſchkuh*, *Hinde*, *Hindin*, *Thier* (das Weibchen); *Hirſchkalb* (das männliche Iunge); *Thierkalb*, *Hindekalb*, *Wildkalb* (das weibliche Iunge); *Schmalthier* (ein Hirſchkalb über ſieben Monate); *Spieſshirſch* (im zweyten Iahre); *Gabelhirſch* (im dritten Iahre). Verändert nach Verſchiedenheit der Iahrszeit ſeinen Stand und Gröſse. Die Zahl der Enden des Geweihes richtet ſich nicht genau nach dem Alter des Thiers. Im vierten Iahre iſt es ſechsendigt, und nach dem achten Iahre iſt die Anzahl der Enden unbe-

Leske, Naturgesch. p. 180. n. 3. *der Hirsch.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 68. n. 3. *der Hirsch.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 115. n. 4. Cervus (Elaphus) cornibus ramosis, totis teretibus recurvatis, apicibus multifidis; *der Hirsch.*
Bechstein,

unbestimmt. Die grössten Geweihe sind von 64 Enden. Selten fallen beyde Stangen zugleich ab, und oft behält der Hirsch die andere Stange zwey bis drey Tage, nachdem er die erste abgeworfen hat. Die starken Hirsche werfen gewöhnlich zuerst ab. Gemeiniglich ist das späte Abwerfen eine Folge eines langen und harten Winters. Man hat Beyspiele, dass zwey Hirsche beym Kampf in der Brunstzeit sich mit den Stangen dergestalt verwickelt haben, dass sie nicht wieder loskommen konnten, und im Walde todt gefunden wurden. Die Brunstzeit dauert etwa vier Wochen. Ein Hirsch von 18 Monaten ist im Stande sich fortzupflanzen. Die jungen haben über den ganzen Leib weisse Flecken, die sie erst gegen den Winter verlieren. Aus der Anwendung des Ueberflusses der Nahrung, bey dem Hirsch, lässt sich der Grund angeben, warum die *Thiere* keine Gehörne haben, weil bey ihnen der Ueberfluss an Nahrungssäften eben zu der Zeit eintritt, wenn sie tragend sind, und er also zum Unterhalt der Frucht, oder nachher zur Milch für das säugende Kalb gebraucht wird. Der Hirsch hat ein scharfes Gesicht, ein leises Gehör, und, wenn er unter dem Winde ist, einen weiten Geruch. Seine Stimme ist, besonders zur Brunstzeit, so stark, dass sie oft über eine halbe Meile weit gehört werden kann. Seine Nahrung richtet sich nach der Verschiedenheit der Jahrszeit. Im Herbst besteht sie in Knospen des Nadelholzes, Heidekraut, Brombeeren u. s. w. Im Winter in Baumrinde, Moos u. dgl. Im Frühjahr in Kätzchen der Haseln, Aespen, Weiden, und den Knospen der aufbrechenden Büsche. Im Sommer hat er zwar Ueberfluss, doch zieht er Roggen und Hafer allen übrigen Getraidearten vor, ist auch begierig auf die Flachsknoten, die aber das *Thier* verschmähet. Nur zur Brunstzeit trinkt er viel; im Winter und Frühjahre aber sehr wenig. Dass er keine Galle an der Leber hat, ist bekannt; ob sie sich aber in der Blume oder im Schwanze befindet, wie einige aus der inwendigen grünlichen Farbe, und dem bittern Geschmack muthmassen, ist unentschieden.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 558. *der Hirsch.*
Funke, Naturgeschichte, I. p. 80. *der edle Hirsch.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 303. *die eigentlichen Hirsche; edle Hirsche.*
Halle, vierf. p. 326. *der Hirsch.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 22. *der Hirsch.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 174. *Hirsch.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 13. n. 9. *der Hirsch.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 30. n. 7. *der Hirsch.*
Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 29. *Hirsch.*
Onomat. histor. nat. II. p. 791. *ein Hirsch.*
Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 87. Cervus; *der Hirsch.*
Handb. d. deutschen Thiergesch. p. 73. *der Hirsch, Edelhirsch, Brandhirsch.*
Walther, ökonom. Naturgesch. Deutschl. p. 138. *Hirsch.*
Frisch, Natursyst. p. 3. n. 1. Cervus vulgaris; *der europäische Hirsch.*
Klein, quadrup. disp. p. 23. Cervus nobilis.
Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 76. *der edle Hirsch.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 26. n. 1. *edler Hirsch.*
Gesner, Thierbuch, p. 189. *Hirsch.* Abbildung mittelmäßig.
Büffon, vierfüss. III. p. 23. *der Hirsch;* Tab. 41. *die Hirschkuh;* Tab. 43. *das Hirschkalb;* Tab. 44.
Batsch, Thiere, I. p. 136. *der gewöhnliche Hirsch.*
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 125. n. 34. *der edle Hirsch.*
Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 350. *der Hirsch.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, p. 109. *Hirſche?*
Baldaeus, Zeylon, p. 422. *Hirſchen.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Hirſche.*
Du Halde, Beſchreib. von China, IV. p. 33. *die Hirſche.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 18. *die Hirſche.*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 239. *Hirſche.* p. 296. *Hirſche.*
S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsl. III. p. 432. *Hirſch.*
Neuhoff, Geſandſch. n. China, p. 348. *Hirſche.*
Dapper, Amerika, p. 624. *Hirſche.*
Reiſe nach den Inſeln Frankreich und Bourbon, p. 293. *Hirſche.*
Pallas, Reiſe, III. p. 10. p. 449. *Hirſche.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. 13. *Hirſche.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 514. *der Hirſch.*
Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 212. *Hirſch.*
Burgsdorf, in den Schriften der berlin. Geſellſch. naturf. Fr. VI. p. 411. *Rothhirſch.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 553. *Hirſche.*
Pennant, Reiſe d. Schottland, I. p. 124. *Hirſche.*
Mellin, Anweiſung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 129. *der Hirſch;* m. e. Fig.
Krünitz, ökon. Encykl. XXIII. p. 590. *Hirſch.*
Le Verrier de la Conterie, normänniſcher Iäger, p. 164. *Hirſch.*
Döbel, Iägerpraktik, p. 1. *Hirſch, edler Hirſch, Rothhirſch.*
Merklein, Thierreich, p. 72. *Hirſch.*
Heppe, wohlredender Iäger, p. 1. *Hirſch.*
Oekonom. Zool. p. 41. n. 50. *der Hirſch.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 455. *Hirſch.*
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 117. *der Hirſch.*

Beckmann,

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XIV. p. 63. *Hirſch.*
Linné, goth. Reiſe, p. 56. 130. 148. *der Hirſch.*
Ludovici, Kaufmannslex. III. p. 417.
Lemmery, Materiallexicon, p. 279.
Anmerk. über alle Theile der Naturl. III. p. 597.
Hannöv. Magaz. 1771. p. 209-222. p. 233-240.
Breſsl. Samml. Aug. 1726. p. 236. Febr. p. 248.
Erxleben, Mammalia, p. 301. n. 3. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis totis teretibus recurvatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 3. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 3. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 13. n. 38. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 51. III. *Hirſch*, *Hindin.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 86. n. 2. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis totis teretibus recurvatis; *der Hirſch.*
Severin, zool. Hungar. p. 43. n. 2. C. Elaphus; *Hirſch*, *Szarvus*, *Ielen.*
Vallerii, diſſ. de Cervis. Upſ. 1718. 8.
Albini, diſſ. de Cervo. Frcf. ad Viadr. 1686. 4.
Von der Natur der Hirſchen. Augsp. 1612. 4.
Gundelii, Miſcell. de Cervo. 1715. 4.
Langelotti, obſ. de cerva cornuta; *in den* Miſc. N. C. A. 1678. 1679. A. 9. et 10. obſ. 88.
Ledel. obſ. de cerva cornuta; *daſ.* Dec. II. A. 2. obſ. 98.
Hoffmann, de cervae gravidae anatome; *in dem* Append. ad Eph. N. Cur. Cent. 9. et 10. p. 467.

Hoffmann, de cervo, cultro anatomico ſubiecto; *in dem* Append. ad Eph. Nat. Cur. Cent. 9. et 10. p. 448. (vid. Syſt.)

Ludovici, obſ. de foetus cervini conſtitutione; *in den* Miſc. N. C. A. 1675. et 76. obſ. 242.

Manget. bibl. pharm. med. I. p. 544. de cervino genere, eiusque hiſt. naturali.

Volckammer, deſcr. anatom. cervae; *in den* Miſc. N. C. D. II. A. 6. obſ. 223. p. 459. *und Valent.* amph. zoot. p. 74.

Stahl, de cornu cervi deciduo. Hal. 1699. 4.

Wepfer, de lachryma cervi; *in den* Miſc. N. C. Dec. II. A. 6. obſ. 118.

Manget. bibl. pharm. med. I. p. 545. de lachryma cervi.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 35. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis, totis teretibus recurvatis.

Kramer, Auſtr. p. 319. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvis.

Pennant, britt. Zool. p. 15. the Stag or Red Deer.

Aelian. hiſtor. anim. VI. c. 11. 13. VIII. c. 39. XII. c. 18. Ελαφος.

Oppian. cyneget. II. 176. Ελαφος.

β. Hippelaphus. *Der Brandhirſch, Roſshirſch.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 394. *der böhmiſche Brandhirſch.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 225. *der Tragelaphus und Hippelaphus der Alten, Brandhirſch, ardenniſche Hirſch.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 584. *Brandhirſche.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 304. *der böhmiſche, ſo genannte Brandhirſch.*

Beytr.

Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 213. *Brandhirſch.*

Büffon, vierf. III. p. 26. A. *der ardenniſche Hirſch.* Tab. 42. *edler Hirſch mit 66 Enden.*

Wald - Forſt - und Iäger - Lexicon. Prag, 1768. p. 145.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 52. a. *Brandhirſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 87. a. *Hippelaphus;* Maior, pilis in collo longioribus, quaſi iubata; ſenior: *der Brandhirſch, Pferdehirſch.*

Severin, zool. Hungar. p. 44. *der Brandhirſch.*

Hieher gehört der *Berg*- oder *Gebirghirſch.*

γ. CORSICANUS. *Der korſikaniſche Hirſch.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der kleine corſicaniſche Hirſch.* Tab. 22. fig. 2. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 223. 225. *der korſikaniſche Hirſch.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 72. b. *der korſikaniſche Hirſch.*

Ebert, Naturl. I. p. 304. *der korſikaniſche Hirſch.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 80. Tab. 45. *der korſikaniſche Hirſch.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 3. Cervus minor; *der corſicaniſche kleine.*

Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 126. *der Hirſch.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 50. b. C. Corſicanus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 87. b. *Corſicanus.* Vulgari dimidio minor, fuſcus; *der corſikaniſche Hirſch.*

δ. Canadensis. *Der kanadische Hirsch.*

Müller, Natursyst. I. p. 393. *der Hirsch von Canada.* Tab. 22. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 220. 225. *der kanadische Hirsch.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 72. d. *der canadensische Hirsch.*

Ebert, Naturl. I. p. 304. *der Hirsch von Canada.*

Klein, Quadrup. dispos. p. 23. Canadensis.

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 76. *der Hirsch aus Canada.*

Carver, Reise durch Nordamerika, p. 365. *der Hirsch.*

Perrault, Charras und *Dodart,* Abhandl. zur Naturgesch. II. p. 1 anatomische Beschreibung eines Hirsches aus Canada. Tab. 46. *canadischer Hirsch.* Tab. 47. die Zergliederung.

Graumann, intr. in histor. natur. mamm. p. 52. C. Canadensis.

Gatterer, brev. zool. I. p. 87. c. *Canadensis.* Cornibus amplissimis; *der kanadensische Hirsch.*

4. Tarandus. *Das Rennthier.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 394. n. 4. *das Rennthier.* Tab. 23. fig. Houtt.

Zimmer-

(6) Es giebt wenig Geschöpfe in der Natur, die so, wie das Rennthier, fast alle Bedürfnisse des Menschen zu befriedigen im Stande wären, daher es auch von den Lappländern, Koräten, Tungusen, Samojeden, u. dgl. auf alle Weise benutzt wird. Sie nähren sich von seinem Fleisch und Milch, kleiden sich in sein Fell, und beziehen ihre Schlitten und Zelte damit; brauchen es zum Lasttragen und zum Zug, verfertigen allerhand Geräthe aus seinen Hörnern, Nadeln aus seinen Knochen, Faden aus seinen Sehnen, und Beutel und Flaschen aus seiner Harn-

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 259. II. p. 128. n. 41. *das Rennthier.*

Leſke, Naturgeſch. p. 179. n. 3. *das Rennthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 73. n. 5. *das Rennthier.* Tab. 30. B.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 114. n. 3. Cervus (Tarandus) cornibus longis, ſimplicibus, teretibus, ſummitatibus ſubpalmatis, iuba gulari pendula; *das Rennthier.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 133. *das Rennthier.*

Ebert, Naturl. I. p. 307. *das Rennthier.*

Halle, vierf. p. 343. *das Rennthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 180. n. 99. *das Rennthier.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 14. n. 13. *das Rennthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 25. n. 6. *das Rennthier.*

Harnblaſe. Die Rennthierbutter iſt unſchmackhaft, aber die Käſe deſto vorzüglicher. Die Grönländer eſſen das Fleiſch roh, gekocht, getrocknet, und mit Moos geräuchert, trinken das Blut mit Heidebeeren zubereitet, verzehren ſelbſt dasjenige, was ſie im Magen des Thiers finden, kochen die Eingeweide, und genieſsen vorzüglich das Fett. Die Koräten haben oft Heerden von zwanzig tauſend Stück, da ſie ſehr wohlfeil zu ernähren ſind, und von dürrem Laube, vorzüglich von Rennthier-Moos leben, das ſie unter dem Schnee hervorſcharren. Rennthiere, die in ihrer Freyheit leben, bringen nach Büffon ihr Alter auf 28 bis 30 Jahr, nach der bey allen vierfüſsigen Thieren angenommenen Regel, daſs ſie ſiebenmal ſo lange leben als ſie Jahre brauchen, um ihren vollkommenen Wachsthum zurückgelegt zu haben. Im vierten Jahre aber hat das Rennthier ſeine ganze Gröſse und Stärke erreicht. Nach der Erzählung der Koräten ſollen zwey vor einem Wagen oder Schlitten geſpannte Rennthiere in einem Tage 150 Werſte, oder $21\frac{3}{7}$ deutſche Meilen zurücklegen. Das Thier fangt ſich, da wir kein höheres Land kennen, mit Spitzbergen an, wo es mit dem *weiſsen Bär* und dem *Iſatis* die ganze Liſte der dortigen Quadrupeden ausmacht.

Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 90. *Rennthier.*

Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 796. Rangifer; *das Rennthier.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 270. Tarandus Rangifer; *das Rennthier.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. Rangifer Lapponicus; *das Rennthier.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 76. *Rennthier.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 26. n. 2. *Rennthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 210. *Ein ſeltzame Art Hirſch?*

Büffon, vierf. X. p. 178. *das Rennthier;* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 138. *das Renn.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 553. *Rennthiere.*

Phipps Reiſe n. d. Nordpol, p. 97. *Rennthier.*

Leppechin, ruſſ. Reiſe, III. p. 57. *Rennthiere.*

Steller Kamtſchatka, p. 114. 119. 252. *Rennthier.*

Cranz, Grönland, p. 104. *Rennthiere.* p. 106. *Rennthiere.*

Egede, Grönland, p. 84. *Rennthiere.*

Martens, Spitzberg. Reiſe, p. 74. *Hirſch, den man Reke nennt.* Tab. O. fig. a. ſchlecht.

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 125. *die Rennthiere.*

Leſſeps, Kamtſchatka und Sibirien, p. 139. *Rennthiere.* p. 180. *Rennthiere.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 21. *Rennthier.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 95. *Rennthiere.*

Pallas, Reiſe, III. p. 25. 46. 69. 470. 597. *Rennthier.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 42. *Rennthiere.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 33. *Rennthiere.*

Hög-

Högström, Lappland, p. 87. p. 107. *Rennthiere.*
De Kerguelen Tremarec, Reise nach d. Nordsee, p. 188. *das Rennthier.*
Uno von Troil, Reise nach Island, p. 107. *Rennthiere.*
Diereville, Akadien. Götting. Reis. III. p. 154. *Rennthier.*
Camper, Naturgesch. des Orang-Utang, des afrikan. Nasehorns, und des Rennthiers; ins Deutsche übersetzt von *Herbell.* Düsseldorf, 1791. gr. 4. m. K. p. 66.
Georgi, Russland, II. p. 279. 280. 313. 347. 352. *Rennthiere.*
Camper, kleine Schriften, II. 2. p. 40. *Rennthier.*
Lichtenberg, Magazin für das Neueste etc. II. 3. p. 94. *Rennthier.*
Mellin, in den Schriften der Berlin. Gesellsch. IV. p. 128. *Rennthier, Rennhirsch.* Tab. 5. 6. 7. 8.
Linné, in den Schwed. Abhandl. I. p. 145. *Rennthiere.*
Triewald, in den Schwed. Abhandl. I. p. 158. *Rennthiere.*
Hagström, in den Schwed. Abhandl. XII. p. 96. *Rennthiere.*
Gissler, in den Schwed. Abhandl. XXI. p. 286. *Rennthier.*
Holsten, in den Schwed. Abh. XXXVI. p. 129. *Rennthier.*
Schwed. Abh. II. p. 77. XXI. p. 226. XXXV. p. 75. *Rennthiere.*
Stralsund. Magazin, I. p. 394. *Rennthier.*
Samml. zur Phys. und Naturgeschichte, I. p. 337. *Rennthier.*
Oekon. Zoologie, p. 42. n. 51. *das Rennthier.*
Iablonsky, allgem. Lex. p. 912. *Rennthier, Reiner.*

Merklein, Thierreich, p. 74. *Rennthier.*
Berlin. Samml. IX. p. 373. 465. *Rennthier.*
Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramosis teretibus, summitatibus palmatis.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 4. Cervus cornibus ramosis teretibus, summitatibus palmatis.
Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 67. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramosis teretibus, summitatibus palmatis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 14. n. 39. Cervus cornibus ramosis teretibus, summitatibus palmatis.
Erxleben, Mammal. p. 305. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramosis recurvatis teretibus, summitatibus palmatis.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 52. IV. *Rennthier.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 88. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramosis recurvatis teretibus, summitatibus palmatis; *das Rennthier.*
Fabricii, faun. Groenland. p. 26. n. 16. Cervus (Tarandus) cornibus ramosis recurvatis, teretibus, summitatibus palmatis.
Severin, zoolog. Hungar. p. 45. n. 3. Cervus Tarandus.
Kramer, Austr. p. 319. Cervus cornibus ramosis teretibus, summitatibus palmatis.
Rzaczynsk. histor. nat. Polon. auct. p. 318. Renschieron.
Maupertuis, oeuvres. Lyon, 1768. III. p. 197. Le Renne.
Nouveau Memoire sur la grande Russie, II. p. 181.
Pennant, hist. quadr. n. 43. Rein.

α. Ran-

α. Rangifer. *Das eigentliche Rennthier.*

Hulden. multifariae utilitatis Rangifer. Ien. 1696. 4.

Menaben. tract. de Alce; it. historia Cervi Rangiferi. Colon. 1581. 8.

Graan delineatio Rangiferi. Upſ. 1685. 4.

β. Groenlandicus. *Der grönländiſche Hirſch.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der grönländiſche Hirſch.* Tab. 22. fig. 3.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 72. c. Cervus Groenlandicus; *der grönländiſche Hirſch.*

Klein, quadr. diſp. p. 24. Cervus Groenlandicus.

Klein, Claſſif. der vierſ. Thiere, p. 77. *Edwards grönländiſcher Hirſch.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 26. *der grönländiſche Hirſch.*

γ. Caribou. *Der Karibou.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der burgundiſche Hirſch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 260. 262. *der Karibou.*

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 79. *Caribou.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 308. *Caribu.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 2. Rangifer Americanus; *Caribu.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 367. *das Rennthier.*

Ellis Reiſe nach Hudſonsmeerbuſen, p. 88. *ein Hirſch?*

Stralſund. Magazin, I. p. 394. *Macaribo, Caribou, Pohano.*

5. Dama. *Der Damhirsch.* (7)

Müller, Natursyst. I. p. 399. n. 5. *der Damhirsch.* Tab. 22. fig. 4. Büff.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 24. *der Damhirsch.* p. 128. n. 42. *der Dammhirsch.*

Leske, Naturgeschichte, p. 179. n. 4. *der Damhirsch.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 72. n. 4. *der Damhirsch.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 114. n. 2. Cervus (Dama) cornibus subramosis compressis, summitate palmata; *der Damhirsch, Tannhirsch.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 584. n. 2. *der Damhirsch.* p. 589. *Dammhirsch, Dämlein, Dämmhirsch, Tannhirsch, wilder Rehbock;* (die guten und starken: *Schaufelhirsche.*)

Funke, Naturgesch. I. p. 79. *der Tannhirsch.*

Ebert, Naturl. I. p. 307. *Damhirsch, Tannthier.*

Halle, vierf. p. 342. *der Dammhirsch.*

Meyer,

(7) *Damhirsch, Dambock, Dämling* (das Männchen); *Damgeiss, Damhirschkuh, Damthier, Damwild* (das Weibchen); *Damlein, Tannkützle, Tannenwildkalb* (das Kalb); *Damwildbrett.* Die Brunstzeit dieser Thiere fängt etwa den 14ten October an, und dauert gewöhnlich nur 14 Tage. Um diese Zeit ist das Fleisch, wegen des üblen, schon von weitem zu spürenden Geruchs nicht essbar. Ein Hirsch beschlägt viele Thiere, treibt sich aber sehr mit ihnen herum, ehe sie sich ergeben. Sein Geschrey ist nicht so stark und anhaltend, als beym Edelhirsch, sondern in kurzen Sätzen, doch kann es bey der Nacht wohl eine Viertelmeile weit gehört werden. Die Jungen sind erst in vier oder fünf Tagen im Stande der Mutter zu folgen, und pflegen im folgenden Jahre zu brunsten. Schmalthiere, die zum ersten Male setzen, lassen bisweilen ihre Jungen verhungern, weil ihnen das Gesäuge schmerzet, sonst erziehen sie sie mit vieler Sorgfalt.

Meyer, Thiere, II. Tab. 71. *der Tannhirsch mit kleinen Flecken.* Tab. 72. *das Thier vom Tannhirschen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere. I. p. 196. *der Damhirsch.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 14. n. 12. *der Damhirsch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 36. *der Damhirsch.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 289. *Damhirsch.*

Onomat. histor. nat. III. p. 585. *der wilde Rehbock, der Damhirsch.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 103. *Damhirsch.*

Frisch, Natursyst. p. 3. n. 2. *der rechte Damhirsch.*

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 82. *Dam-, Tannhirsch.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 28. n. 4. *Dammhirsch, Tannenhirsch.*

Büffon, vierfüss. III. p. 110. *der Damhirsch.* Tab. 46. und 47.

Batsch, Thiere, I. p. 137. *der Damhirsch.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 129. *der Damhirsch, Tannenhirsch.*

Cetti, Sardinien, I. p. 135. *der Damhirsch.*

Hasselquist, Paläftina, d. 342. Cervus (Dama).

Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 213. *Damhirsch, Tannhirsch.*

Mellin, Anweis. zur Anleg. der Wildbahnen, p. 151. *der Damhirsch;* m. e. Fig.

Krünitz, ökon. Encykl. VIII. p. 658. *Damhirsch.*

Döbel, Iägerpraktik, p. 21. *Tann- oder Dannhirsch.*

Heppe, wohlred. Iäger, p. 293. *Damhirsch.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 259. *Damm-Hirsch, Dämmlein, Dann-Hirsch, Tann-Hirsch.*

Oekon. Zoologie, p. 43. n. 52. *der Damhirsch.*

Ludo-

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 804.
Geogr. hiſt. phyſ. Mancherley, I. p. 235.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramoſis compreſſis, ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 13. n. 5. Cervus cornibus ramoſis compreſſis: ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis compreſſis: ſummitate palmata.
Linné, fu. Suec. I. p. 14. n. 4. Cervus cornibus ramoſis compreſſis, ſummitate palmata.
Erxleben, Mammal. p. 309. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis; ſummitate palmata.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 52. V. *Damhirſch*, *Tannhirſch*.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 89. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis: ſummitate palmata; *der Damhirſch*.
Severin, zool. Hungar. p. 46. n. 4. C. Dama; *der Damhirſch*.
Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 37. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis, ſummitate palmata.
Kramer, Auſtr. p. 319. Cervus cornibus ramoſis compreſſis: ſummitatibus palmatis.
Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 217. auct. p. 308. Dama.
Bellon. obſervat. p. 57. Platogni.
Pennant, britt. zool. p. 15. the Buck.
Pennant, britt. Thiergeſch. (von Murr) p. 14.
Varro, de re ruſt. II. c. 1. Caprae platycerotae.

8. Vir-

8. VIRGINIANUS. *Der virginische Hirsch.* (8)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 24. p. 129. n. 44. *der virginische Hirsch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 31. n. 8. *der virginische Hirsch.*

Naturgeschichte von der Louisiane; im Hamburg. Magazin, XIV. p. 613. *Rehböcke.*

Schöpf, Reise durch Nordamerika. II. p. 52. *Rehe.*

Schöpf, Reise, II. p. 167. *der virginische Hirsch, oder das so genannte Deer.*

Boddaert, Elench. anim. I. p. 136. Cervus (Virginianus) cornibus multiramis, antrorsum curvatis, corpore pallide fusco cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 312. Americanus.

9. AXIS. *Der Gangeshirsch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 130. n. 45. *der Axis, der Gangeshirsch.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 76. n. 6. *der Axis.*

Büffon, vierfüss. IX. p. 335. *der Axis*; m. 2 Figg.

Perrault, *Charras* u. *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. II. Tab. 46. *Sardinische Hirschkuh?*

Bellon. obs. p. 120. Cervi genus Platiceroti simile, olim Axis nuncupatum.

Grau-

(8) Diese Thiere werden so zahm, dass sie von den Indianern gebraucht werden, die wilden Hirsche bis zum Schuss anzulocken. Ihre Häute machen einen beträchtlichen Handelsartikel aus. Bey einem öffentlichen Verkaufe von 1764. waren von Neujork und Pensylvanien 25027 Häute eingebracht. Sie grasen in unzählbaren Rudeln mit Hirschen und Büffeln. Die Wilden trocknen das Fleisch, in kleine Stückchen zerschnitten, bey mässigem Feuer, oder reiben es zu einer Art Pulver. Als eine Delicatesse essen sie auch Hirschkälber, die aus Mutterleibe geschnitten, und in dem natürlichen Beutel (*Amnios*) gekocht sind.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 52. VI. C. Axis.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 90. n. 5. Cervus (Axis) cornibus ramosis teretibus erectis, summitate bifida, corpore albo maculato; *der Gangeshirsch.*

β. *Der einfarbige Gangeshirsch.*

γ. *Der grosse Axis.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 130.
Erxleben, Mammalia, p. 313.

10. PORCINUS. *Der dickleibigte Hirsch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 131. n. 46. Cervus (Porcinus) cornibus reclinatis, trifurcis, corpore crassiore; *der dickleibigte Hirsch.*

Erxleben, Mammal. p. 318. * (Sp. obscur.)

11. MEXICANUS. *Das mexikanische Reh.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 132. n. 50. *der Apara?*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 133. n. 51. *der Cuguacu?*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. c. *die Mazamen.*

Halle, vierf. p. 320. *das Temamacama?*

Halle, vierfüss. p. 337. *das brasilische Rehe, Cagua-cuete?*

Halle, vierfüss. p. 337. *das brasilianische Caguacuapara?*

Meyer, Thiere, III. Tab. 20. *der Hirsch Mecatlchichiltic oder Tecamamana genannt?*

Pennant, arct. Zool. II. p. 35. n. 9. *das mexicanische Reh.*

Klein,

Klein, quadrup. dispos. p. 21. Tragulus Temamacama?

Klein, Classif. d. vierf. Thiere, p. 69. *Temamakamisches Böcklein?*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 24. *Temamacama?*

Onomat. hist. nat. II. p. 603. *das brasilische Reh?*

Büffon, vierf. XII. p. 122. *die Mazamen.* Tab. 44. *der Cariacu-Hirsch?*

Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 73. *Bajeu.*

Fermin, Beschreib. von Surinam, II. p. 89. *die Waldhündin?*

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 6. Cervus (Bezoarticus) cornibus ramosis teretibus erectis, ramis tribus.

Brisson, quadr. p. (mihi) 46. n. 13. Gazella novae Hispaniae. Hircus cornibus teretibus, circa medium inflexis, ab origine ad flexuram spiraliter canaliculatis, a flexura ad apicem laevibus?

Charlevoix, nouv. Fr. III. p. 132. *le Chevreuil?*

Charlevoix, Geschichte von Paraguay, p. 25. *die Rehe?*

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 9. Cervus cornibus ramosis teretibus erectis, ramis tribus.

Ionston, quadr. Tab. 33. Capreolus marinus?

6. CAPREOLUS. *Das Rehe.* (9)

Müller, Natursystem, I. p. 401. n. 6. *das Reh.* Tab. 22. fig. 5. Houtt.

Zimmer-

(9) *Reh* (die ganze Gattung); *Rehbock* (das Männchen); *Rehziege Rehgeiss, Geiss, Rieke, Rehebille* (das Weibchen); *Rehkützlein, Rehkalb, Rehekätzchen* (die Iungen); *Schmalrücken, Spiess-böcke*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 220. 227. II. p. 131. n. 48. *das Reh.*

Leſke, Naturgeſch. p. 180. n. 6. *das Reh.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 115. n. 5. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis, teretibus, erectis, ſummitate bifida; *das Reh.*

Bechſtein, N. G. Deutſchl. I. p. 589. n. 3. *das Reh.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 83. *das Reh.* p. 84. *unſer gemeines Reh.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 305. *das Rehe.*

Halle, vierfüſs. p. 334. *das Rehe.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 73. *der Rehebock.* Tab. 74. *das Rehe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 197. n. 101. *der Rehbock, das Reh.*

Beckmann,

böcke (nach der Brunſt, nach Verſchiedenheit des Geſchlechts.) Im ſechſten Monat wächſt den Reheböcken das erſte Gehörn, welches, weil dieſe Thiere zu der Zeit, wenn es noch weich iſt, ſolches in niedrigen Sträuchen und Gebüſchen oft anſtoſſen, und beugen, öfter als bey andern Gattungen dieſes Geſchlechts ganz ſonderbar und monſtrös gebildet iſt. Man hat auch einzelne Beyſpiele von gehörnten Rieken. Beyde Geſchlechter haben keine Blume. Sie leben in der Monogamie. Männchen und Weibchen erziehen ihre Iungen, deren gewöhnlich zwey ſind, ein Bock, und eine Rieke, gemeinſchaftlich; und die Iungen verlaſſen die Eltern erſt, wenn ſie ein Iahr alt ſind. Die Brunſtzeit dauert drey bis vier Wochen. Das Alter des Thiers erſtreckt ſich etwa auf funfzehn Iahre. Neuern Beobachtungen des Grafen von Mellin zu Folge, geht das Rehwildpret neun Monat tragbar. Die Nahrung iſt nach der Jahrszeit verſchieden, und beſtehet im Winter in Bromranken, Genſter, der männlichen Blüte der Weiden und Haſeln, Rinde von Aeſpen, Flieder, jungen Kiefern u. ſ. w. im Frühjahr in Baumknoſpen, jungen Blättern, auch grünen Saaten; im Sommer ſuchen ſie beſonders feine Kräuter, Laub von Stauden, Brombeerblätter, Weinblätter, Rüſternlaub, Heidekraut u. ſ. w.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 13. n. 10. *das Reh.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 35. n. 10. *das Reh.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 79. *Reh.*
Onomat. hiſtor. nat. II. p. 603. *ein Reh.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 107. *das Rehe.*
Handbuch der deutſch. Thiergeſchichte, p. 74. *das Reh.*
Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 163. *Reh.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. Capreolus vulgaris; *gemeines Rehe.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 79. *Rehe.*
Klein, natürl. Ordnung der vierfüſs. Th. p. 28. n. 5. *Rehe.*
Büffon, vierf. III. p. 123. *der Rehbock und das Reh.* Tab. 48. 49.
Batſch, Thiere, I. p. 136. *das Reh.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 130. n. 36. *das Reh.*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 109. *Rehen?*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 351. *das Reh?*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Reh.*
Baldaeus, Zeyl. p. 422. *Rehen.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 19. *Rehe.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4. p. 332. *Rehbock?*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 296. II. p. 165. *Rehe.*
Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 348. *Rehe.*
Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 134. *das Reh.*
Pallas, Reiſe d. Ruſsl. III. p. 12. 127. 339. 407. *Rehe.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. *Rehe.*
Pennant, Reiſe durch Schottl. u. d. hebrid. Inſ. I. p. 124. *Rehe.*

Reiſe nach den Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 293. *Rehböcke.*

Beytr. zur Beförd. d. Naturk. I. p. 214. n. 27. *Rehe.*

Mellin, Anweiſ. zur Anlegung der Wildbahnen, p. 165. *das Reh.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 26. *Reh.*

Flemming, deutſch. Iäger, I. p. 101. *Reh.*

Beckmann, Beſchreib. der Mark Brandenburg, I. p. 775. *Rehe.*

Rochow, Schr. der berlin. Geſellſch. IV. p. 385. (ſchwarze) *Rehe.*

Mellin, Schr. der berlin. Geſellſch. VIII. p. 195. *Rehwildpret.*

Ludovici Kaufmannslex. IV. p. 1124. *Reh.*

Merklein, Thierreich, p. 172. *Rehe.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 895. *Rehe.*

Oekonom. Zoologie, p. 43. n. 53. *das Reh.*

André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 56. 358. *das Reh.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 371. *das Reh.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 6. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 68. n. 7. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis teretibus erectis, ſummitate bifida.

Linné, fn. Suec. I. p. 14. n. 1. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 11. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 53. VI. *Rehbock*, *Reh.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 90. n. 6. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis teretibus erectis,

ctis, ſummitate bifida, corpore rufo-fuſco; *das Reh.*

Severin, zool. Hungar. p. 46. n. 5. C. Capreolus; *das Reh.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 6. n. 38. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis teretibus erectis, ſummitate bifida.

Kramer, Auſtr. p. 319. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Ludolf, hiſtor. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 74. Capreolus.

Piſo, hiſtor. nat. et med. utriusque Ind. p. 97. *Cuguacurte?* (vielleicht ein Irrthum, für *Cuguapara?*) Mit einer Figur, welche unſerm Rehe gleicht.

Trampler, grönländ. Wallfiſchfang, p. 67. *Rehen??*

Pennant, britt. Zoolog. p. 18. the Roebuck; mit einer Figur.

12. Muntjac. *Der Muntjak.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 131. n. 47. Cervus (Muntjac) cornibus trifurcis, uncinatis, corpore craſſiore, facie ſulcata; *der Muntjak.*

7. Guineensis. *Das guineiſche Hirſchgen.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 403. *das guineiſche Reh.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. d. *das guineiſche Hirſchgen.*

Erxleben, Mammalia, p. 318. * * (Sp. obſcur.)

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 1. Cervus (Guineenſis) griſeus, ſubtus nigricans.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 92. n. 1. Cervus Camelopardalis.	p. 181. n. 1. Camelopardalis Giraffa.

Das Geſchlecht iſt mit *ſechs* Gattungen vermehrt, und C. *Pygargus*, *Virginianus*, *Axis*, *Porcinus*, *Mexicanus* und *Muntjac* hinzugekommen. Ueberdem ſind bey der dritten Gattung *vier*, und bey der vierten *drey* Varietäten von einander unterſchieden.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Tonkong.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 133. a.

2. *Eine groſse Art Hirſche auf Zeilan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 134. b.
Pennant, ſyn. quadrup. p. 50.

3. *Der kleine chineſiſche Hirſch aus der Provinz Sunnan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 134. c.
Naturforſcher, VII. p. 45.

4. *Der Scoaſſu.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. f.
Lery, Schiffahrt in Braſilien durch *de Bry*. Frankfurt.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)
CAMELOPARDALIS. *Der Kameelparder.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 125. Gen. VI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 113. Gen. XXXIII.
Brisson, quadr. p. 37. Gen. VIII.
Frisch, Natursyst. p. 2. Gen. X.
Hermann, tab. affin. animal. p. 105.

1. GIRAFFA. *Die Giraffe.*

Müller, Natursyst. I. p. 379. n. 1. *das Kameelpardel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 125. n. 39. Cervus (Camelopardalis) cornibus simplicissimis, rectis, tuberculo frontali, iuba dorsali, femoribus anticis longioribus, tergore maculato; *der Kameelparder.*
Leske, Naturgesch. p. 178. n. 1. Cervus Camelopardalis; *der Kameelparder.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 64. n. 1. Cervus Camelopardalis; *die Giraffe, Kameelparder;* Tab. 30. A.
Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 113. n. 1. Giraffa (Camelopardalis) cornibus solidis simplicissimis, brevibus, rectis, tuberculo frontali, dorso declivi; *die Giraffe.*
Funke, Naturgesch. I. p. 181. *die Giraffe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 302. *Kameelparder, Zurnaba, Siraphа, Girnaffe, Giraffe.*
Halle, vierf. p. 322. *die Giraffe.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 13. n. 8. *der Kameelparder.*
Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 360. *Kameelparder.*

Onomat. hist. nat. II. p. 462. *der Kameelparder.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 296. *der Kameelpardel.*

Naturforscher, VI. p. 239. *der Cameelpardel.*

Frisch, Natursyst. p. 2. n. 10. *das Kameelpardel, Nabis.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 73. *Kameelpardel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 24. n. 10. *Kameelpardel.*

Büffon, vierf. XIII. p. 143. *die Giraffe;* m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 136. *die Giraffe*, oder *der Kameelpardel.*

Sparrmann, Reise nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 531. *der Kameelpardel.*

Le Vaillant, Reis. in das Innere von Afrika, II. p. 331. *die Giraffe.* Tab. 5. das Männchen. Tab. 6. das Weibchen.

Forster, Reise um die Welt. Edit. in 8. I. p. 84. *Giraffe.*

Shaw, Reise, p. 360. 368. *das Camelopardalis*, oder *Jeraffa.* (Zomer.)

Reise n. d. Ins. Frankr. u. Bourbon, p. 293. *eine Giraffe.*

Dapper, Afrika, p. 22. *der Kamehlpardel.*

Berlin. Samml. I. p. 611. *die Giraffe*, oder *der Kameel-Parder.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 195. *Camelopardel.* p. 1443. *Zirafa, Girafa, Nabuna, Iirataka.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 424. X. p. 6. *Camelparder, Giraffe.*

Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXIII. p. 45. *Kamel-Parder, das indianische Kameel, die Giraffe.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 246. n. 35. *der Kameelparder.*

Merklein, Thierreich, p. 96. *der Kamel-Pard.*
Nouvelle descript. du Cap de b. E. p. 25. 27. 36.
Leo Afric. descript. Afric. Lugd. Bat. 1632. p. 745. Giraffa.
Erxleben, Mammal. p. 294. n. 1. Cervus (Camelopardalis) cornibus simplicissimis, pedibus anticis longissimis.
Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 49. Cervus cornibus simplicissimis, pedibus anticis longissimis.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Cervus cornibus simplicissimis, pedibus anticis longissimis.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 1. Cervus (Camelopardalis) cornibus simplicissimis, pedibus anticis longissimis.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 51. I. *das Kameel-Parder.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 4. Antilope (Camelopardalis) cornibus rectis teretibus totis annulatis, pedibus anticis longissimis, collo longissimo, tuberculo frontali, iuba dorsali; *die Giraffe, das Kameelparder.*
Severin, zool. Hungar. p. 41. IV. Camelopardus, seu Camelopardalis; *Giraffa.*
Valentin. mus. museor. II. p. 143.
Strabo, L. XVI. p. 533. ed. Casaub. Καμηλοπαρδαλις.

§. §. Die deutsche Benennung: *Kameelparder* ist daher entstanden, weil das Thier an Grösse und Länge des Halses mit einem Kameel, wegen der gefleckten Haut aber mit dem Parder eine Aehnlichkeit hat. In Ansehung des Vordertheils ist die Giraffe das höchste unter allen vierfüßigen Thieren. Der größte Mensch reicht kaum bis an ihre Knie, und nach

Ludolf stoſst ein Reuter zu Pferde erst an seinen Bauch an. (*Equitem erecto corpore equo insidentem ventrem illius subire posse.* Aethiop. l. c.) Die Hörner sind sieben Zoll lang. Der Lauf der Giraffe besteht nicht, wie man sonst glaubte, in einem Hinken, sondern theils im ordentlichen Gehen, theils im Galoppe. So oft sie einen Vorderfuſs aufhebt, neigt sie den sechs Fuſs langen Hals, den sie sonst gerade trägt, hinterwärts. Demohnerachtet gehört ein schnelles Pferd dazu, das Thier einzuholen. Das Fleisch von den Iungen soll ziemlich schmackhaft seyn. Die Hottentotten finden das Mark sehr wohlschmeckend; und aus der Haut machen sie Gefäſse, worin sie selbst Waſſer aufbewahren können. — Der lange Hals, der kurze Körper, der abhängige Rücken, die Hals- und Rückenmähne, das gefleckte Fell, u. dgl. geben dem Thiere ein auszeichnendes Ansehen, daſs es allerdings verdient, in einem eigenen Geschlechte von den Hirschgattungen abgesondert zu werden.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

Antilope. *Die Antilope; Gazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 98. Gen. V.
Leske, Naturgesch. p. 181. Gen. XXV.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 12. Gen. XXXII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 108. Gen. XXXI.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 599.
Ebert, Naturlehre, I. p. 295.
Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, I. p. 1.
Büffon, vierfüſs. XIII. und XIV. B.
Batsch, Thiere, I. p. 132.
Erxleben, Mammalia, p. 268. Gen. XXIX.

Graw-

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 47. Gen. XXIX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 77. Gen. XXIX.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 106.

1. LEUCOPHAEA. *Die blaugraue Antilope.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 52. n. 1. Antilope capenſis; *der blaue Bock.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 106. n. 17. *die blaugraue Antilope.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 15. n. 3. *die blaue Antilope.*
Halle, vierfüſs. p. 308. *der himmelblaue afrikaniſche Bock.*
Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 6. Antilope caerulea; *die lichtgraue Antilope.*
Martini, Naturlex. II. p. 681. *die lichtgraue Antilope.*
Büffon, vierf. XII. p. 268. *die blaue Ziege*, oder *blaugraue Antilope;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 133. *die blaugraue Antilope.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 166. n. 89. *der blaue Bock.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 332. *die blauen Ziegen.*
Sparrmann, Reiſe n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 516. *der blaue Bock.*
Vaillant, Reiſe nach Afrika, p. 94. 95. *der blaue Bock.*
Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *die blaue Antelope.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 5. n. 1. *die lichtgraue Antilope.*
Erxleben, Mammal. p. 271. n. 2. Antilope (Leucophaea) cornibus erectis, retrorſum flexis, corpore ſupra caeruleo.

Grau-

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 48. II. *der blaue Bock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 78. n. 2. Antilope (Leucophaea) cornibus erectis, retrorſum flexis, corpore ſupra caeruleo; *der blaue Bock.*

2. Lerwia. *Der Kob.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 124. n. 38. *der Kob*, oder *Lervi.*

Ebert, Naturl. I. p. 297. *das Thier Kob.*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 181. *der Kob.* p. 264. *der Kob.*

Martini, Naturlex. II. p. 678. *die kleine braune Kuh von Senegal.*

Shaw, Reiſe, p. 151. p. 358. *der Fiſhtall, Lerwi.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 51. XXIII. *die kleine braune Kuh von Senegal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 84. n. 25. Antilope (Kob) cornibus medio flexis, baſi annulatis, apicibus maxime approximatis; *die kleine braune Kuh.*

3. Rupicapra. *Die Gems.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 409. n. 4. *die Gems.*

Müller,

(1) Die Gemſe wagt ſich nicht ſo, wie der Steinbock, auf die äuſſerſten Felſenſpitzen, ſondern hält ſich mehr in den mittlern Berggegenden auf. Iung eingefangen laſſen ſich dieſe Thiere zähmen, ſo, daſs ſie mit den Hausziegen auf die Weide getrieben werden. Auch will man Beyſpiele haben, daſs zahme Gemſen ſich mit den Ziegen gepaart, und Baſtarde erzeugt haben. Um die Brunſtzeit kämpfen die Böcke ſo lange um ein Weib, bis der ſtärkere den Sieg davon trägt. Das Weibchen geht 20-22 Wochen trächtig. Die Iungen holt oft der Alpengeyer. Beyde Geſchlechter haben Hörner. Die Gemſenjagd iſt höchſt

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 2. Antilope europaea; *die Gemſe.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 105. n. 16. *die Gems.*
Leſke, Naturgeſch. p. 181. n. 1. *die Gemſe.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 13. n. 2. *die Gemſe, Felſengeis.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 108. n. 1. Antilope (Rupicapra) cornibus erectis uncinatis; *die Gemſe.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 600. n. 1. *die Gemſe.* p. 610 *Gämſe, Steinziegen, wilde Feldgeis, Felſengeis, Steingeis, Felſenantilope. (Gemſenbock, Damhirzlein,)* Tab. 13. b. fig. 1.
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 68. *die Gemſe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 294. *die Gems.*
Halle, vierf. p. 314. *die Gemſe.* Tab. 3.
Meyer, Thiere, I. Tab. 66. *die Gems.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 164. n. 88. *die Gemſe.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 12. n. 5. *die Gemſe.*
Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 319. *Gems.*
Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 855. *die Gemſe.*
Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 277. *die Gems.*
Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 67. *die Gemſe.*
Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 1. Rupicapra; *die Gemſe, das Waldthier, und das Grathier.*

Klein,

höchſt gefährlich. Wenn die Gemſe keinen andern Ausweg ſieht, ſpringt ſie auf den Jäger zu, und ſtürzt ihn in den Abgrund. Selten ſtirbt ein Gemſenjäger des natürlichen Todes, oder mit unverſtümmelten Gliedmaſsen. Die von den unverdaulichen Faſern des Futters in dem Magen der Gemſen gebildeten Kugeln, denen man ſonſt ſeltſame Heilkräfte andichtete, haben jetzt viel von ihrem Werth verloren.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 56. *Gemse.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 19. n. 5. *Gemse, Grathiere und Waldthiere.*

Martini, Naturlex. II. p. 656. *die Gemse, Felsengeis.*

Büffon, vierfüss. XI. p. 7. 109. *die Gems.*

Batsch, Thiere, I. p. 134. *die ziegenförmige Gems.*

Altmann, helvet. Eisgeb. p. 184. *Gemsen.*

De Lüc, Reise nach den Eisgeb. p. 58. *Gemse.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, I. p. 6. n. 2. *die Gemse.*

Höpfner, Magazin für d. Naturkunde Helvetiens, II. p. 111. *Gemse.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. p. 355. anatomische Beschreib. einer Gemse. Tab. 30. *die Gemse.* Tab. 31. die Zergliederung.

Krünitz, ökon. Encykl. VII. p. 291. *Gemse; wilde Feld- oder Felsen- und Steingeisse, Steinziege.*

Klügel, Encyklop. I. p. 243. *die Gemse.*

Merklein, Thierreich, p. 60. *Gembss.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 377. *Gems, Gemse.*

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 29. *Gemse.*

Forst- Fisch- und Iagd-Lexicon, I. p. 1021. *Gems* u. s. w.

Oekonom. Zoologie, p. 45. n. 55. *die Gemse.*

Neue Anmerk. über alle Th. der Naturl. III. p. 531. *Gemsen.*

Mannichfaltigkeiten, I. p. 579. *Gemse.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. XV. p. 380. *Gemse.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus surrectis, uncinatis.

Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 5. Capra cornibus erectis, uncinatis.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 68. n. 3. Capra (Rupicapra) cornibus erectis, uncinatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 48. I. *Gemſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 77. n. 1. Antilope (Rupicapra) cornibus erectis, corpore ſupra ferrugineo; *die Gemſe, Grotthiere und Waldthiere.*

Severin, zool. Hungar. p. 40. c. Rupicapra, Caprea; *die Gemſe.*

Lebwald von und zu Lebenwald, Damographia, oder Gemſenbeſchreibung, von den edlen Gemſen, von der kraft- und tugendvollen Gemſenkugel. Salzb. 4. ohne Iahrzahl m. Fig.

Kramer, Auſtr. p. 320. Capra cornibus erectis uncinatis.

Muſ. Wormian. p. 61. (Pilae rupicaprae, *Gemſenkügel.*)

Velſch. diſſ. 2. de Aegagropilis, c. figg. 1668. 4.

Harder, in Miſc. Nat. Cur. Dec. II. a. 1. App. de Aegagropilis.

Schurig, Lithol. hiſtorico-med. 1744. p. 488. etc.

Valentin. Muſ. muſeor. p. 313.

4. DAMA. *Der Nanguer.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 3. *die afrikaniſche Gemſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 114. n. 27. *der Nanguer.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 25. n. 16. *die Dammhirſch Antilope; die Dama der Alten.*

Ebert, Naturl. I. p. 298. *Nanger.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 3. Nanguer; *die Dama der Alten.*

Klein, Quadr. diſp. p. 17. n. 16. Dama veterum.

Büffon,

Büffon, vierf. XI. p. 191. XII. p. 145. *Nangueur*, oder *Nanguer*.

Batſch, Thiere, I. p. 134. *die Dammhirſchantilope*.

Martini, Naturlex. II. p. 645. *Dam*- oder *Damhirſchantilope*.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 7. n. 3. *die Dammhirſch Antilope*.

Erxleben, Mammal. p. 280. n. 11. Antilope (Dama) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra fulvo, ſubtus albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XI. *die afrikaniſche Gemſe*, *Damantilope*.

Gatterer, brev. zool. I. p. 81. n. 13. Antilope (Dama) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra fulvo, ſubtus albo; *die africaniſche Gemſe*.

5. Redunca. *Der Nagor*.

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 53. n. 4. *das Krummhorn*.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 114. n. 28. *der Nagor*.

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 2. Nagor; *die rothe Gazelle*.

Martini, Naturlex. II. p. 672. *Antilope mit vorwärts gebogenen Haken*.

Büffon, vierf. XII. p. 145. *Nagor*; m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 8. n. 4. *die Antilope mit zurückgebogenen Haken*.

Erxleben, Mammal. p. 281. n. 12. Antilope (Redunca) cornibus in frontem reduncis, corpore toto rufo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XIII. *das Krummhorn*.

Gatte-

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 81. n. 14. Antilope (Redunca) cornibus in frontem reduncis, corpore toto rufo; *das Krummhorn.*

6. TRAGOCAMELUS. *Der Biggel.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 5. *der Kameelbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 113. n. 25. *der Biggel, Kameelsbock.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 18. n. 7. *der Kameelbock.*

Halle, vierf. p. 319. *der Bockhirſch.*

Martini, Naturlex. II. p. 643. *Bockskameel.*

Büffon, vierfüſs. XII. p. 272. *Bockskameel* oder *Biggel;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 8. n. 5. *die Antilope, das Bock-Cameel.*

Batſch, Thiere, I. p. 135. *Kameelbock.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. IX. *Kameelbock.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 11. Antilope (Tragocamelus) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra cinereo, fronte macula rhombea nigra; *der Kameelbock, das Bockkameel.*

Raj. Syn. quadr. p. 82. Tragelaphus Caii apud Gesnerum?

7. PICTA. *Der Nyl-ghau.*(2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 113. n. 26. *der Nylgau*, oder *die weiſsfüſsige Antilope.*

Büffon,

(2) Das Wort *Nyl-gau*, welches eigentlich *Neel-gau* ausgeſprochen wird, bedeutet eine *blaue Kuh*, oder eigentlich einen *blauen Ochſen*; weil das männliche Thier ſowohl in Anſehung

Büffon, vierf. XII. p. 186. *der Nilgaut;* m. 2 Figg.

Batfch, Thiere, I. p. 134. *Nilgau.*

Graumann, intr. in hiftor. nat. mamm. p. 49. X. Antilope Albipes.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 81. n. 12. Antilope (Albipes) cornibus in frontem reduncis, maculis albis fupra ungulas; *der Nilgau.*

8. SAÏGA. *Die Saiga.*

Müller, Naturfyft. I. p. 417. n. 11. *die tatarifche Ziege.*

Müller, Naturfyftem, Suppl. p. 53. n. 6. Antilope Scytica; *der Tartar.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 121. n. 36. *die Saiga, der Suhac.*

Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 21. n. 21. *die wilde Steppenziege.*

Ebert, Naturl. I. p. 298. *Seiga*, oder *Seigak.*

Halle, vierfüfs. p. 322. *das Ziegeneinhorn.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 183. *Seigak.*

Handb. der Naturgefch. I. 2. p. 279. *das Thier Saiga.*

Martini, Naturlex. II. p. 682. *fcytifche Antilope, der ungarifche Ziegenbock, unbärtige Steinbock, hochgehörnte kretifche Bock.*

Gesner, Thierbuch, p. 156. *andere Art wilder Schaafe, ein Straubfchaaf.*

Büffon, vierf. XI. p. 123. *das Thier Saige;* m. 1 Fig.

Batfch, Thiere, I. p. 133. *die Saiga*, oder *Steppenziege.*

Gatte-

der Farbe als vieler Theile des Körpers manche Aehnlichkeit damit hat. Seine Hörner find fieben Zoll lang, und betragen an der Wurzel fechs Zoll in der Runde. Das Weibchen hat vier Zitzen, foll neun Monat trächtig gehen, und bringt gemeiniglich *ein*, felten zwey Junge.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 169. n. 96. *die Steppenziege.*

Georgi, Rufsland. I. p. 208. *Saiga.*

Rytfchk. orenb. Topogr. I. p. 231. *wilde Ziegen, die Saigi genannt werden.*

Pallas, Naturgefch. merkw. Thiere, I. p. 9. n. 6. *die fcytifche Antilope.*

Pallas, Reife, I. p. 211. *die wilde Steppenziege.*

Pallas, Reife, Ausz. I. p. 144. *die wilden Steppenziegen*, oder *Antilopen.*

Leppechin, ruff. Reife, I. p. 307. *die Saigaken*, oder *fogenannten wilden Ziegen.*

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 50. XIX. A. Scytica; *die wilde Steppenziege.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 83. n. 21. Antilope (Scytica) cornibus rectiufculis diaphanis, corpore albido; *die tatarifche Ziege.*

9. GUTTUROSA. *Die Kropfgazelle.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 120. n. 35. *die Kropf Gazelle.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 275. Antilope Gutturofa *Pall.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 168. n. 95. *die chinefifche Gafelle.*

Martini, Naturlex. II. p. 653. Caprea campeftris gutturofa.

(3) Die Hörner find gegen zehn Zoll lang. Das Weibchen ift kleiner als das Männchen, und unbehörnt, hat auch nicht den Kropf am Halfe. In China gehen diefe Thiere zu 1000 bis 2000 Stück in der Wildnifs zufammen. Beym *Erxleben* find die Synonymen von *diefer*, der *zwölften* Gattung, und dem *Ahu* (Cervus Pygargus) unter einander geworfen, auch der *Tzeiran*, *Dfchairan* der Perfer mit hieher gerechnet. *Mammal.* p. 288.

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 163. *die wasserscheue Ziege.*

Du Halde, Beschreib. von China, IV. p. 137. *gelbe Ziegen.*

Olear. Reise, p. 449. eine Art Hirsche, *Ahu* genannt? Oder gehört dieses letztere *vielleicht* zu *Cervus Pygargus?* oder zu *Antilope Pygarga?*

Erxleben, Mammalia, p. 288. n. 18. Antilope (Orientalis) cornibus basi annulatis, medio flexis, corpore rufescente.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 50. XVIII. *Ahu.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 20. Antilope (Orientalis) cornibus basi annulatis, medio flexis, corpore rufescente; *die chinesische Gemse.*

Pennant, syn. quadrup. p. 35. n. 29. the Chinese Antelope.

33. SUBGUTTUROSA. *Die kleinkropfigte Gazelle.*

10. PYGARGA. *Der Pygarg.* (4)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 54. n. 7. Antilope Pygargus; *der Weissarsch.*

Zimmer-

(4) Die Auseinandersetzung der Synonymen bey dieser Gattung ist, für mich wenigstens, mit vielen Schwierigkeiten verbunden gewesen. Im System sind bey der *folgenden* Gattung p. 187. n. 11. die schwedischen Abhandlungen citirt. Ich vermuthe, diess sey ein Schreibfehler, denn in dem angeführten Bande steht nichts davon. Bey *dieser* Gattung n. 10. ist *Sparrmann* in eben diesen Abhandlungen von 1780. angeführt, und nach diesem Citato gehören auch die von mir aus *dessen* und *Vaillant's* Reisen beygebrachten Stellen hieher. *Sparrmann* aber giebt diess Thier für den *Dischon* des Moses aus, für welchen jedoch nach

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 119. n. 34. *der Pygarg.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *Koba?*
Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 644. *Koba?*
Martini, Naturlex. II. p. 678. *die grosse braune Kuh von Senegal?*
Krünitz, ökon. Encyklop. XL. p. 2. *Koba?*
Büffon, vierf. XI. p. 181. 264. *Koba?*
Büffon, vierf. XII. p. 229. *die springende Gazelle*, oder *der Springbock*; m. e. Fig.
Batsch, Thiere, I. p. 133. *der Springbock.*
Pallas, Naturgesch. merkw. Th. I. p. 10. n. 7. *die wilde Hirsch Antilope.*
Sparrmann, Reise nach d. Vorgeb. d. g. H. p. 397. *Springbock.* Tab. 8.
Vaillant, Reise n. Afrika, I. p. 235. *Spring-Böcke.*
Forster, Reise um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *der Springbock.*
Neue Schwed. Abh. I. p. 262. *die Luftspringer Gazelle, der Colonisten Springbock.* Tab. 9.
Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 304. Antilope Pygargus.
Erxleben, Mammal. p. 287. n. 17. Antilope (Pygargus) cornibus medio flexis, apicibus approximatis, facie alba.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 50. XVII. *der Weissarsch.*
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 82. n. 19. Antilope (Pygargus) cornibus medio flexis, apicibus approximatis, facie alba; *der Weissarsch.*

nach dem System die *folgende* Gattung gehalten wird. Die Vermengung der Thiere *Pygarg*, *Koba*, und *Tzeiran* sowohl, als die oft nicht übereinstimmenden Abbildungen, und verschiedenen Angaben der Grössen, und anderer Umstände erschweren die Sache noch mehr.

Erxleben, Mammal. p. 293. n. 22. Antilope (Koba) cornibus medio flexis, macula genuum nigricante?

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 51. XXII. *die grosse braune Kuh von Senegal?*

Gatterer, brev. zool. I. p. 84. n. 24. Antilope (Koba) cornibus medio flexis, macula genuum nigricante; *die grosse braune Kuh?*

11. Dorcas. *Die Gazelle.*

Müller, Natursyst. I. p. 416. n. 10. *die afrikanische Ziege.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 54. n. 8. *die Gazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 117. n. 31. *die Gazelle.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 19. n. 9. *die gemeine Gazelle.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 109. n. 2. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus laevibus approximatis; *die Gazelle.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 168. n. 94. *die Gaselle.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 289. *die Gazelle.*

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 280. *die Gazellen.* p. 281. *die gemeine Gazelle.*

Frisch, Natursyst. p. 2. n. 1. Gazella vulgaris; *die Dorcas.*

Martini, Naturlex. II. p. 646. *die gemeine Gazelle.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 244. *die Gazelle.*

Krünitz, ökon. Encykl. XVI. p. 502. *Gazelle.*

Büffon, vierf. XI. p. 161. *die gemeine Gazelle.*

Batsch, Thiere, I. p. 133. *die gemeine Gazelle.*

Pallas,

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. I. p. 11. n. 8. *die Antilope Dorcas.*

Shaw, Reise, p. 357. *das Tzebi.*

Erxleben, Mammal. p. 285. n. 15. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus approximatis.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 51. Capra cornibus teretibus perfecte annulatis, arcuatis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 9. Capra cornibus teretibus perfecte annulatis, arcuatis.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 69. n. 9. Capra (Dorcas) cornibus teretibus perfecte annulatis, contortis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 50. XV. *die gemeine Gazelle, libysche Ziege.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 17. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus laevibus approximatis; *die gemeine Gazelle.*

1 B. der Chron. XII. v. 8. — 2 B. Samuel. II. v. 18. *Rehe.*

12. KEVELLA. *Der Kevel.* (s)

Müller, Natursystem, Supplem. p. 54. n. 9. *das Platthorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 117. n. 32. *der Kevel.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 20. n. 10. *die Kewelle, der afrikanische Steinbock.*

 Ebert,

(s) Nach *Pallas* gehört der *Tzeiran*, (*Büffon*, vierf. XI. p. 176. 256.) der bald mit der *Kropfgazelle*, bald mit dem *Abu* verwechselt ist, hieher. Er gleicht dem Kevel völlig in Ansehung der Hörner, ist aber grösser, und zu beyden Seiten des Rückens haben beyde Geschlechter einen hellen Streifen. *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 118.

Ebert, Naturl. I. p. 297. *Kevel.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 468. *Kevel.*

Handbuch d. Naturgesch. I. 2. p. 281. *der Kevel.*

Frisch, Natursyst. p. 2. n. 2. Gacella media; *das Kevel.*

Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXVII. p. 211. *Kevel.*

Martini, Naturlex. II. p. 649. *afrikanische Antilope*, oder *Kevella.*

Büffon, vierf. XI. p. 166. *der Kevel;* m. e. Fig. cf. p. 255.

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. I. p. 12. n. 9. *die Antilope Kevella.*

Erxleben, Mammalia, p. 287. n. 16. Antilope (Kevella) cornibus planis annulatis, medio flexis, apicibus approximatis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 50. XVI. *das Plathorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 18. Antilope (Kevella) cornibus planis annulatis, medio flexis, apicibus approximatis; *das Plathorn.*

24. CORINNA. *Die Korinne.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 118. n. 38. *die Corinne.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *Korinna.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 281. *das Korine.*

Frisch, Natursystem, p. 2. n. 3. Gacella minor; *das Korin.*

Büffon, vierf. XI. p. 170. *Corine;* m. e. Fig.

Pallas,

(6) Kömmt mit dem *Kevel* so sehr überein, daſs *Pallas* sie für das Weibchen des *Kevels* hält. Es giebt auch gefleckte Corinnen, daher *Pennant* die *bunten Böcke* des Kolbe mit hieher rechnet. *Kolbe*, Vorgeb. p. 142.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, I. p. 12. *Corinna.*

Halle, vierfüss. p. 309. *der geschechte afrikanische Bock.*

Erxleben, Mammal. p. 291. n. 20. Antilope (Corinna) cornibus medio flexis, faciei lateribus linea alba.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 50. XX. *bunter Bock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 83. n. 22. Antilope (Corinna) cornibus medio flexis, faciei lateribus linea alba; *der gefleckte afrikanische Bock.*

Pennant, Synops. quadrup. p. 37. n. 31. Spotted Antilope.

13. Bubalis. *Der Bubal.*(7)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 54. n. 10. *die Blasengazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 122. n. 37. *der Bubal, der Bubalus* der Alten.

Schreber, Säugth. V. Tab. 277. *Antilope Bubalis*, Pallas.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 24. n. 14. *die Kuhantilope.*

Halle, vierfüss. p. 277. *das Rindvieh aus der Barbarey.* Tab. 2.

Frisch, Natursyst. p. 2. n. 1. *Bubalis der Alten, Stierhirsch, grosses Thier.*

Martini, Naturlex. II. p. 679. *afrikanische Kuhantilope.*

(7) Hat eine Thränenhöhle. Beyde Geschlechter sind gehörnt. Das Haar ist sehr fein, etwa einen Zoll lang, übrigens wie bey den Hirschen oder Gazellen. Die äussersten Schwanzhaare etwa einen halben Fuss lang. Aus den Hörnern verfertigen die Kolonisten auf dem Cap Löffel.

Büffon, vierf. XII. p. 11. *der Bubal;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, I. p. 13. n. 10. *die Antilope Bubalis.*

Sparrmann, Reise nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 125. 248. 249. 339. 499. 583. *Hirschthiere.* (Harte-Beeften.) Tab. II. *Hirschantilope.*

Forster, Reise um die Welt. Edit. in 8. I. p. 86. Antilope Bubalis.

Perrault, *Charras* u. *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. p. 297. anatomische Beschr. einer Kuh aus der Barbarey. Tab. 40. *die Kuh aus der Barbarey.* Tab. 41. die Zergliederung.

Sparrmann, in den Schwed. Abh. XLI. p. 129. *Hartebeest* oder *Dorcas.*

Shaw, Reise, p. 151. 358. *Bekker el Wash.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 51. XXI. *Blasengazelle*, *Kuhantilope.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 83. n. 23. Antilope (Bubalis) cornibus medio flexis spiralibus, faciei linea alba; *die Blasengazelle, afrikanische Kuhantilope.*

1 B. von den Königen, IV. v. 23. *Weid-Rinder.*

25. GNU. *Der Gnu.* (8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 102. n. 15. Antilope (Gnou) cornibus laevigatis, horizontaliter procurrentibus, basi fronti incumbentibus,

(8) Die 19 Zoll langen Hörner haben an der Wurzel 17 Zoll Peripherie. Das Haar ist hirschartig. Die Beine schlank, wie am Hirsch. Das Thier hat eine doppelte Stimme, wovon die eine dem Blöcken des Ochsen sich nähert; die andere dem Geschrey des Hirsches gleicht, aber ungleich heftiger klingt. Eine besondere Gewohnheit des Thiers ist, dass es sich zuweilen mit den Vorderbeinen auf die Kniee niederlegt, und dann mit grosser

bus, conniventibus, poſtea recurvis, uncinatis, cervice gibboſa iubata, fronte, collo, paleari-busque villoſis, cauda equina; *der Gnou.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 285. Antilope Gnu, *Zimm.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 22. n. 13. *der capſche Gnou.* Tab. 32. D.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 109. n. 3. Antilope (Gnu) cornibus antrorſum directis, apicibus reflexis, mente barbato; iuba cervicali et pectorali; *das Gnu-Taier.*

Batſch, Thiere, I. p. 133. *das Gnou.*

Sparrmann, Reiſe, p. 439. 441.*476. *das t' Gnu.* Tab. 10. *das Gnu-Taier.*

Vaillant, Reiſe nach Afrika, I. p. 244. *das Gnu.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 85. *Gnu.*

Büffon, vierf. XII. p. 206. *der Gnou*; m. 3 Figg.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. X. p. 7. *Gnou.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 10. Antilope (Capenſis) cornibus in frontem reduncis, re-curvis, uncinatis; cervice iubata et gibboſa; mento, fronte, collo et palearibus villoſis; cauda undique ſetoſa, et pedum ferme longi-tudine; *die kapiſche Gaſelle.*

Allamand, hiſt. nat. du Gnou, du grand Gerbo, et de l'Hippopotame. Avec Fig. Amſterd. 1776. in 4.

Nouvelle deſcription du Cap de b. E. Amſt. 1778. 8. p. 53. *Gnou.*

Deſcript. des Animaux, et des Plantes des Indes, tirée de la Topographie de *Cosmas* le Solitaire; *in*

groſser Geſchwindigkeit fortrutſcht, wobey es zugleich mit den Hörnern auf dem Boden fortgleitet. — Die Bubals ſollen in der nämlichen Poſitur mit einander kämpfen.

re; *in Thevenot* Relat. de divers voy. Paris 1696. fol. T. II. p. 18. *Le Taureau-cerf?*

14. Oryx. *Der Paſan.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 412. n. 7. *die Gaſelle.* Tab. 24. fig. 1.

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 11. Antilope bezoartica; *der Bezoarbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 107. n. 18. *der Paſan.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 12. n. 1. Antilope recticornis; *die Bezoar-Antilope.*

Halle, vierf. p. 309. *der weiſsgeſtreifte, rundhörnige, afrikaniſche Bock?*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 290. *die andere Art Gazellen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 3. Adaces Paſan; *der Bezoar-Bock.*

Martini, Naturlex. II. p. 640. *Bezoarantilope, Bezoarziege.*

Klügel, Encykl. I. p. 244. *der Paſan.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *die Bezoargazelle, der Paſan.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XVI. p. 503. *Paſan.*

Büffon, vierf. XI. p. 186. *die Bezoargazelle, der Paſan.* p. 266. *die Paſan-Gazelle;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 15. n. 11. *die Bezoar-Antilope.*

Sparrmann, Reiſe, p. 514. *der Gemsbock.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *Paſan.*

Linné,

(9) In dem Pſalter (*abomaſo*) dieſes Thiers wird auch der orientaliſche Bezoar, aber nicht ſo häufig als bey der funfzehnten Gattung erzeugt.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus teretibus rectiſſimis longiſſimis, baſi annulatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 8. Capra cornibus teretibus rectiſſimis longiſſimis, baſi annulatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 7. Capra (Gazella) cornibus teretibus rectiſſimis longiſſimis, baſi annulatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. III. A. Recticornis; *der Bezoarbock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 78. n. 3. Antilope (Recticornis) cornibus teretibus rectiſſimis, baſi annulatis.

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 8. Capra cornibus teretibus rectiſſimis longiſſimis, baſi annulatis.

Forſk. fn. orient. p. IV. n. 15. a. Capra Gazella.

Nouv. deſcript. du Cap de b. E. II. p. 56. le Paſan. *Abbild. gut.*

26. OREOTAGUS. *Der Klippſpringer.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 269. *der Klippenſpringer.*

Büffon, vierfüſs. XII. p. 248. *der Klippſpringer, oder* Sauteur de rochers; m. e. Fig.

Sparrmann, Reiſe, p. 43. 127. *Felſenſpringer.* p. 520. *Klippenſpringer.*

Batſch, Thiere, I. p. 135. *der Klippſpringer.*

15. GA-

(10) Hat ſeinen Namen von ſeinem ſehr ſchnellen Laufen, und den weiten Sätzen, die er ſelbſt an den ſteilſten und ſteinigtſten Oertern macht, daher er ſich auch nicht von den Hunden fangen läſst. Hörner fünf Zoll lang. Gröſse einer Ziege. Der Kopf rundlich. Das Maul ſchwarz. Thränenhöhlen. Das Weibchen ohne Hörner.

15. GAZELLA. *Die Bezoargazelle.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 415. n. 9. *der Bezoarbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 110. n. 21. *die Bezoar Gazelle.*

Leſke, Naturgeſch. p. 182. n. 2. *der Bezoarbock.*

Halle, vierf. p. 318. *der Bezoarbock, Hirſchziege?*

Klein, quadr. diſp. p. 19. Tragulus Bezaarticus; *Bezoarbock?*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 62. *Bezoarbock?*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 21. n. 7. *Bezoarbock?*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 167. n. 91. *Hirſchziege.*

Martini, Naturlex. II. p. 676. *Antilope mit bogenförmig gekrümmten Hörnern.*

Büffon, vierf. XI. p. 184. *Algazel.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 15. *Antilope mit bogenförmig gekrümmten Hörnern.*

Erxleben, Mammal. p. 274. n. 4. Antilope (Bezoartica) cornibus teretibus ſubarcuatis, totis annulatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. IV. *der Bezoarbock, Hirſchziege.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 5. Antilope (Bezoartica) cornibus teretibus ſubarcuatis, totis annulatis; *die Hirſchziege, der Bezoarbock.*

Charleton, exercitat. p. 11. Hircus bezoarticus?

16. LEU-

(1) Ich weiſs nicht, ob ich alle Synonymen bey dieſem Thier gehörig geordnet habe. Die meiſten Zoologen verwechſeln es mit dem wilden Ziegenbock, (Aegagrus) und werfen die Synonymen von dieſen und mehreren Gattungen unter einander. *Erxleben* ſagt ſelbſt, er wiſſe nicht, was er aus dem Thiere machen ſoll. Aus dieſer Ungewiſsheit iſt denn auch manche nicht richtige Beſtimmung der Charactere entſtanden.

16. LEUCORYX. *Die weiſse Gazelle.* (2)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 108. n. 19. III. p. 269. *die weiſse Gazelle.*

Büffon, vierf. XII. p. 271. *die weiſse Gazelle.*

17. OREAS. *Der Empophos.* (3).

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 13. Antilope Oryx; *der Cudu.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 109. n. 20. *der Empophos.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 15. n. 4. Antilope Oryx; *die groſse wilde Ziegen-Antilope.*

Martini, Naturlex. II. p. 685. *groſse wilde Ziegenantilope.*

Büffon, vierf. XII. p. 152. *der Cudus* oder *Canna*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 133. *das Canna.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 17. n. 14. Antilope Oryx; *die wilde Ziegen Antilope.*

Schwed. Abhandl. XLI. p. 134. *Eland, oder das capſche Elend.*

Kolbe,

(2) Hörner über drey Fuſs lang, und bis an die Spitze geringelt.

(3) Wenn dieſe Thiere gejagt werden, laufen ſie, wenns möglich iſt, allezeit gegen den Wind, ſelbſt dann, wenn ihnen der Jäger von dieſer Seite entgegen eilt. Vielleicht können ſie unter dieſen Umſtänden wegen ihrer Fettigkeit leichter Othem holen. Sie haben viel Fett, beſonders ums Herz, welches auch wie Gänſeſchmalz auf dem Brodte gegeſſen wird. Die Männchen ſind allemal die fetteſten, und die erſten, die der Jäger zu Pferde erreicht. Die Haut bey den Männchen iſt am Halſe ſehr dicht und zähe, und wird nächſt der Büffelhaut für die tüchtigſte zu Ochſenriemen, Zugſeilen, Feldſchuhen u. dgl. gehalten. Die Bruſt des Thiers wird unter die Leckerbiſſen gerechnet. Beyde Geſchlechter haben Hörner.

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 331. *das africaniſche Elend-Thier.*

Sparrmann, Reiſe, p. 410. 442. *Elenne.* p. 426. 438. 583. *Elenthiere.* p. 440. *capſches Elenn, kaapſche Eland.* p. 504. *capſches Elennthier.* Tab. 12. *Elenn-Antilope.* Tab. 3. fig. 3. *das Horn.*

Le Vaillant, Reiſe, I. p. 264. *Kudus.*

Erxleben, Mammal. p. 275. n. 5. Antilope (Oryx) cornibus rectis, ultra medietatem baſi ſpiraliter tortis, corpore griſeo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. V. A. Oryx; *Cudu, groſse wilde Ziegenantilope.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 6. Antilope (Oryx) cornibus rectis ultra medietatem baſi ſpiraliter tortis, corpore griſeo; *die groſse wilde Ziegenantilope, das Kututhier.*

Lobo, Abyſſin. I. p. 292. *Empophos.*

18. Scripta. *Der Guib.* (4)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 55. n. 13. *der Creutzbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 111. n. 22. *der Guib.*

Ebert, Naturl. I. p. 299. *der Gib*, oder *Guib.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 4. Antilope Guib; *die Schriftantilope.*

Martini, Naturlex. II. p. 643. *die bunte Antilope.*

Büffon, vierſ. XII. p. 72. *der Gib*; m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 16. n. 13. *die Schrift Antilope.*

Sparrmann, Reiſe, p. 125. 255. *der bunte Bock.* p. 516. *der bunte oder bemahlte Bock; die angeſchirrte Antilope, die bemahlte Antilope.*

Le Vail-

(4) In Heerden zu 2000. Das Weibchen hat keine Hörner.

Le Vaillant, Reiſe, I. p. 98. *die bunten Böcke.*

Erxleben, Mammalia, p. 276. n. 6. Antilope (Scripta) cornibus rectis ſpiraliter tortis, corpore rufo-fuſco, ſtriis albis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. VI. *der Creutzbock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 7. Antilope (Scripta) cornibus rectis, ſpiraliter tortis, corpore rufo-fuſco, ſtriis albis; *der Kreutzbock, Gib.*

19. GRIMMIA. *Die grimmiſche Antilope.* (5)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 376. n. 12. Moſchus Grimmia; *afrikaniſche Moſchus.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 12. *der Iungfernbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 111. n. 23. *die grimmiſche Antilope, Ziege des Dr. Grimm.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 17. n. 6. *die grimmiſche Antilope.*

Halle, vierf. p. 318. *die amerikaniſche Gazelle mit dem Haarbüſchel auf dem Kopfe.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 288. *die grimmiſche Ziege.*

Naturforſcher, VII. p. 46. n. 3. *die grimmiſche Ziege.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 1. Antilope Grimmii.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 62. *Schwulskopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 21. n. 6. *Grimms Waldbock.*

Martini,

(5) Statt des Thränenſacks unter den Augen eine Höhle, worin ſich eine ſtark riechende öligte Materie ſammelt.

Martini, Naturlex. II. p. 668. *grimmiſche Antilope;* mit Pall. Fig.

Büffon, vierf. XII. p. 79. *die grimmiſche Ziege;* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 133. *die grimmiſche Antilope.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 16. n. 12. *die grimmiſche Antilope.*

Sparrmann, Reiſe, p. 520. *Pallas Iungfernbock.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. VII. *der Iungfernbock.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 8. Antilope (Grimmia) cornibus rectis, baſi ſubannulatis, inter cornua faſciculo piloſo; *der Iungfernbock.*

20. PYGMAEA. *Die Zwergantilope.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 112. n. 24. *die Zwerg-Antilope, der Guevei.*

Ebert, Naturl. I. p. 300. *das guineiſche Zwerghirſchchen, Guevei.*

Halle, vierfüſs. p. 321. *das kleinſte guineiſche Hirſchgen.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 288. *der Guevei.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 3. *Guevi Kagor.*

Klein, Quadr. diſp. p. 21. Traguli Guineenſes?

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 69. *guineiſches Böcklein, Hirſchrehlein?*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 23. n. 9. *guineiſches Böcklein?*

Büffon, vierfüſs. XII. p. 111. *das andere Zwerghirſchchen.* p. 116. 118. *Guevei.*

Adanſon, R. nach Senegall, p. 170. *kleine guineiſche Böckchen oder Hirſchrehe.*

Sparr-

(6) Muſs mit dem *guineiſchen Moſchusthierchen* (Syſt. Nat. p. 173. n. 3.) nicht verwechſelt werden.

Sparrmann, Reiſe, p. 249. 256. *Gnometje, Ervetje?*

Schwed. Abhandl. XLI. p. 129. *

Erxleben, Mammal. p. 278. n. 8. Antilope (Regia) cornibus breviſſimis rectiuſculis, corpore ruſo - fuſco.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. VIII. *das kleinſte guineiſche Hirſchgen.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 9. Antilope (Regia) cornibus breviſſimis rectiuſculis, corpore ruſo - fuſco; *der König der Hirſche.*

Des Marchais, voy. en Guinée, I. p. 275. Biches d' une petiteſſe extraordinaire.

27. Sylvatica. *Die Waldantilope.* (7)

Zimmermann, geogr. Zool. III. p. 268. n. 3. Antilope ſylvatica.

Büffon, vierfüſs. XII. p. 258. *der Bosbock* oder *Buſchbock;* m. e. Fig.

Sparrmann, Reiſe, p. 249. *die Waldböcke.* p. 517. *der Buſch-* oder *Waldbock.* Tab. 6. *Waldantilope.*

21. Strepsiceros. *Der Kudu.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 429. *das africaniſche Koutou*, oder *Kututhier;* Tab. 26. fig. 1. gut. fig. 2. das Horn.

(7) Dieſe Thiere leben in der Monogamie, und halten ſich paarweiſe zuſammen. Des Nachts thun ſie den Weinbergen und Kohlgärten Schaden. Da ſie ſchwerfällig laufen, ſo gelingt es manchmal, ſie mit Hunden zu fangen. Wenn ſie keine andere Ausflucht ſehen, ſtellen ſie ſich mit den ſcharfen Hörnern zur Gegenwehr. Das Fleiſch hat mit dem Fleiſche des *Guib* eine Aehnlichkeit. Die Stimme ſoll einem ganz abgebrochenen kurzen, leiſen, und ziemlich heiſern Bellen des Hundes gleichen. In Fallen fangen ſie ſich nicht leicht.

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 15. *der Condoma.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 115. n. 29. *der Kudu.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 16. n. 5. *das afrikaniſche Kututhier.* Tab. 32. B.

Ebert, Naturl. I. p. 300. *das Kuduthier.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 203. *Condoma.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 5. Antilope Condoma; *die Schlangenhörnige Antilope.*

Büffon, vierf. XII. p. 38. *der Condoma oder Coesdoes;* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 132. *das Condoma.*

Martini, Naturlex. II. p. 677. *Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 19. n. 15. *die Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Sparrmann, Reiſe, p. 511. 572. 584. Koedoe. (Kudu.)

Erxleben, Mammalia, p. 282. n. 13. Antilope (Strepſiceros) cornibus ſpiralibus, facie nigricante V albo notato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XIII. *Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 81. n. 15. Antilope (Strepſiceros) cornibus ſpiralibus, facie nigricante V. albo notato; *der Condoma.*

Nouv. deſcript. du Cap de b. E. II. p. 42. Coesdoes. *Abbild. gut.*

Hermann, tab. affinit. animal. p. 107. Antilope Strepſiceros.

22. Cervicapra. *Die Antilope.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 414. n. 8. Capra Cervicapra; *der Hirſchbock.* Tab. 24. fig. 2.?

Müller,

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 56. n. 16. Antilope Rupicapra; *die bengaliſche Antilope.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 116. n. 30. *die Antilope, die Hirſchziege.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 18. n. 8. *der Bezoarbock, die Cervicapra.*

Halle, vierfüſs. p. 316. Tab. 4. *die afrikaniſche Gazelle.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 16. *die Gazelle aus Afrika, mit gedreheten Runzeln an den Hörnern.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 33. *die afrikaniſche Gazelle.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 2. *die Lidme Antilope.* n. 3. *die groſse Hirſch Antilope.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 58. *gewunden Horn.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 20. n. 4. *Gazelle.*

Martini, Naturlex. II. p. 673. *der Bezoarbock.*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 194. 277. *die Antilope.* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 132. *die Bezoarantilope.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 20. 21. *die Cervicapra.* Tab. I.

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 109. anatomiſche Beſchreib. von ſieben Gazellen. Tab. 12. *die Gazelle?* Tab. 13. die Zergliederung.

Shaw, Reiſe, p. 152. 359. *der Lidmi.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XIV. *die bengaliſche Antilope.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 81. n. 16. Antilope (Cervicapra) cornibus ſpiralibus annulatis (interdum vero laevibus) corpore ſupra fuſco, ſubtus albo; *der Hirſchbock, die Antilope.*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das ganze Geschlecht ist neu. Die 3. 8. 11. 14. 15. 19. und 22te Gattung sind aus andern Geschlechtern hieher versetzt; die 1. 2. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 12. 13. 16. 17. 18. 20. 21. 23. 24. 25. 26. und 27te Gattung aber sind neu hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der Impangueza.*
2. *Der Impalankhe.*
3. *Die wilde Ziege Goulongo.*
 Allgemeine Reise, V. p. 85.
 Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 164. b. c. d.

30. GESCHLECHT. CAPRA. *Die Ziege.*

Müller, Natursystem, I. p. 404. Gen. XXX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 159. 167. II. p. 95. Gen. IV.
Leske, Naturgesch. p. 182. Gen. XXXVI.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 5. Gen. XXXI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 106. Gen. XXX.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 610.
Onomat. histor. nat. II. p. 593.
Erxleben, Mammalia, p. 256. Gen. XXVIII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 46. Gen. XXVIII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 73. Gen. XXVIII.
Boddaert, Elenchus anim. Gen. XXXI.
Pennant, hist. quadrup. Gen. IV.
Brisson, quadr. p. 38. Gen. IX.

1. Aegagrus. *Der wilde Ziegenbock.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 177. *Aegagrus*, II. p. 96. n. 13. *der wilde Bock, die Bezoarziege.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 282. Capra Aegagrus.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 10. b. *die Bezoarziege.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 107. *Aegagrus*.

Funke, Naturgesch. I. p. 65. *Bezoarziege.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 160. n. 84. *die Bezoarziege.*

Büffon, vierf. XI. p. 82. *Aegagrus*; m. Abbild. d. Hörner. (nach Pallas.)

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 45. *eine eigene Gattung wilder Bergziegen, die Bezoarziege, Aegagrus.*

Pallas, nord. Beyträge, IV. p. 387. *Bezoarbock, Bergziege.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. VI. p. 266. VIII. p. 133. *Pasenq der Perser.*

Erxleben, Mammal. p. 260. Aegagrus.

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 46. Aegagrus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 74. c. Aegagrus.

Severin, zool. Hungar. p. 40. b. Aegagrus.

(1) Lebt heerdenweise auf den erhabensten Felsen. Ist furchtsam, belauft sich im Herbste, und wirft im Frühling. Der von diesem Thiere kommende Bezoar ist nichts anders als eine zu Stein gewordene Verhärtung gewisser in dem Magen erzeugter Säfte, die sich nach und nach schichtenweise anhäuft. Der Preiss dieses Steins steigt nach Verhältniss der Grösse, wie bey den Diamanten. Ein Stein von einer Unze wird in Persien ohngefähr mit hundert Kronen (die Krone zu einem halben Livre gerechnet) bezahlt. Wiegt er aber vier und eine Viertel Unze, so wird er für 2000 Livres verkauft.

β. Hircus. *Der zahme Ziegenbock.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 404. n. 1. *der Bock.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 159. *die Ziege.* II. p. 97. c. *der zahme Ziegenbock.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 283. Capra Hircus vulgaris.

Leſke, Naturgeſch. p. 182. n. 1. *der Bock.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 7. n. 2. *der Ziegenbock.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 117. n. 5. Capra (Hircus) mente barbato, cornibus arcuatis, carinatis; *die Ziege.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 616. n. 2. *die Ziege, der Bock.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 67. *Ziege.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 292. *die gemeinen Ziegen.*

Halle, vierf. p. 302. *der Ziegenbock, die Ziege.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 67. *der Ziegenbock mit vier Hörnern.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 68. *die Ziege.*

Gatt-

(2) Es iſt ſonderbar, daſs bey dieſer Gattung ungleich häufiger als bey andern Säugthieren Beyſpiele von Männchen gefunden worden, die Milch aus ihren Zitzen gegeben. Schon *Ariſtoteles* beſchreibt dergleichen melkbare Böcke von der Inſel Lemnos. *Matthiolus* hat die Abbildung eines ſolchen Bocks gegeben, und *Blumenbach* hat ſelbſt einen dergleichen unterſucht und beſchrieben. Ein Beyſpiel davon findet man auch in *Bocks* Naturgeſch. von Preuſſen a. a. O. — Der Ziegenbock zeugt mit dem Schafe, aber der Widder nicht mit der Ziege. — In neuern Zeiten hat man Verſuche gemacht, aus den feinſten Ziegenhaaren Strümpfe zu verfertigen, die den Kaſtorſtrümpfen gleich geweſen ſind. In Marokko macht man Zelte und Tauwerk davon. Aus Norwegen werden jährlich allein an rohen Bockfellen 70 bis 80000 Stück ausgeführt; die bereiteten ungerechnet.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 152. n. 82. *der Ziegenbock und die Ziege.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 11. n. 3. *der Ziegenbock.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 211. *Ziege.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 598. Capra domeſtica; *der einheimiſche Bock.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 46. *die Ziege.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 66. *die Ziege.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 19. *die zahmen Ziegen.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 231. *die Ziegen.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 172. *Ziege.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Caper vulgaris; *gemeiner Ziegenbock.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 51. *Ziegenbock.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Thiere, p. 18. *Hausbock.*

Büffon, vierf. II. p. 3. *die Ziege.* Tab. 13. u. 14.

Batſch, Thiere, I. p. 128. *der gewöhnliche Ziegenbock.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 132. n. 37. *der Ziegenbock, Hausbock.*

Cetti, Sardinien, I. p. 109. *die Ziege.*

Niebuhr, Arabien, p. 161. *Ziegen.*

Höſt, Marokos und Fes, p. 293. *Ziegen.*

Olaſſen, Island, I. p. 29. *Ziegen.* II. p. 46. *Ziegen.*

Reiſe nach den Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 187. *Ziegen.*

Shaw, Reiſe, p. 150. *die Ziege.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 14. *Böcke und Ziegen.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 141. Edit. in 4. p. 332. *zahme Ziegen.*

Adanson, Senegall, p. 19. *Ziegen.*

Chandler, Klein-Asien, p. 184. *Ziegen.*

Schweiggers, Reyss-Beschr. aus Teutschl. nach Constantinopel. Nürnb. 1608. 4. p. 263.

Pallas, Reise d. Russland, III. p. 142.

Oldendorp, Mission auf den Karaiben. Barby 1777. p. 82.

Pennant, Reise durch Schottland, I. p. 124. *Ziegen.*

S. G. Gmelin, Reise d. Russland, III. p. 496. *unser Hausbock.*

Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 214. *Ziegenbock, Ziege.*

Merklein, Thierreich, p. 52. *Geiss.*

Oekonom. Zoologie, p. 44. n. 55. *die Ziege.*

Iablonsky, allgemeines Lexicon, p. 1436. *Ziege, Geiss.*

Abhandl. der ökon. Gesellsch. zu St. Petersburg, II. p. 190. III. p. 67. *Ziegen.*

Schwed. Abhandl. XXXVIII. p. 227. *Ziegen.*

Hamb. Magazin, III. p. 475. *Ziegen.*

Zückert, Speis. aus dem Thierreiche, p. 70 ff.

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 638. III. p. 8. 19. 445.

Beckmann, phys. ökon. Bibl. I. p. 185. IV. p. 37. 330. VII. p. 386. XIII. p. 410.

Beckmann, Landwirthsch. p. 463. 464.

Berlin. Samml. V. p. 383. VI. p. 518. X. p. 145.

Hückel, Abhandl. von den Ziegen. Frcf. 1756.

Erxleben, Mammal. p. 256. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 1. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 42. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 46. I. *Bock, Ziege.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 73. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis, arcuatis; *die Ziege, der Bock.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. Capra.

Fabric. fn. groenland. p. 29. n. 6. Capra Hircus.

Kramer, Auſtr. p. 319. Capra cornibus carinatis, arcuatis.

Brown, Iamaic. p. 488. Capra cornibus carinatis, arcuatis?

Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 344. Capra Hircus.

Pennant, britt. zool. p. 13. the Goat.

Varro, de re ruſt. II. c. 3. caprae, hirci, et hoedi.

Columella, de re ruſt. Lib. VII. c. 6. caprinum pecus.

γ. ANGORENSIS. *Die angoriſche Ziege.* (3)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 406. *die Ziegen von Angora.*

Zimmer-

(3) Die aſiatiſche Türkey liefert das Meiſte von dem vortrefflichen Ziegenhaar, welches unter dem Namen der *Kameelhaare* zu uns gebracht wird. Es iſt verboten, die Ziegen ſelbſt auſſerhalb Landes zu führen. Im Iahr 1723. hat man ſie nach Schweden verpflanzt. Auch in Bayern hat man den Verſuch damit gemacht. Erſt die dritte Zeugung hatte vollkommen angoriſche ſeidenhafte Haare.

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 167. *die angorische Ziege.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 284. Capra Hircus angorensis.

Leske, Naturgesch. p. 182. *der angorische Bock.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 9. a. *der angorische Ziegenbock.*

Blumenbach, *Handb. der Naturgesch. p. 108. *die angorische Ziege*, oder *Kämmelthier.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 629. *die angorische Ziege.*

Funke, Naturgesch. I. p. 67. *die angorische* oder *Kämmelziege.*

Ebert, Naturl. I. p. 293. *Kameelziegen.*

Halle, vierf. p. 307. *der angorische Bock.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 159. n. 83. *die angorische Ziege*, oder *Kümelziege.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 11. *die Kameelziege.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 2. Caper Angolensis; *angolischer Ziegenbock, mit widderartigen Hörnern.*

Büffon, vierf. II. p. 24. *der angorische Bock und Ziege*, Tab. 15. und 16.

Batsch, Thiere, I. p. 128. *die angorische Ziege.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 134. *angorische Ziegen.*

Bemerk. der churpfälz. Gesellsch. 1771. p. 280.

Horneck, Bemerk. über die österreich. Staatsökon. (von Hermann) Berl. 1784. p. 85.

Schwed. Abhandl. V. p. 222 ff.

Beckmann, Landwirthsch. p. 464. 465.

Beckmann, phys. ökon. Bibl. IV. p. 37. VII. p. 529. XIII. p. 523. XV. p. 340.

Ludovici, Kaufmannslex. III. p. 7.

Iusti,

Iusti, ökon. Schriften, II. p. 465.
Hannöv. Samml. IV. p. 45.
Stuttgard. phyſ. ökon. Ausz. II. p. 495.
Schreber, Samml. verſchied. Schriften. III. p. 98.
Erxleben, Mammal. p. 259. Varietas Angorenſis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. *angoriſche Ziege.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 74. b. Varietas Angorenſis; *angoriſche* oder *Kämelziege.*
2 B. Moſ. Cap. 25. v. 4. Cap. 26. v. 7. Cap. 36. v. 14. *Ziegenhaare?*

δ. Mambrica. *Die Mamberziege.* (4)
Müller, Naturſyſt. I. p. 408. n. 2. *die ſyriſche Ziege.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 168. *die Mamberziege.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 285. Capra Hircus mambrica.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 10. n. 3. *die ſyriſche Ziege.*
Halle, vierfüſs. p. 302. *das ſyriſche Schaf mit lappigen Ohren.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 163. n. 86. *die ſyriſche Ziege.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 212. *die ſyriſche Ziege.*
Gesner, Thierbuch, p. 153. *eine indianiſche Geiſs*; Figg. p. 154. mitteln.
Büffon, vierf. XI. p. 35. 39. *die Mambrine* oder *levantiſche Ziege.*
Erxleben, Mammal. p. 264. n. 3. Capra (Mambrica) cornibus reclinatis, auriculis pendulis.
Linné,

(4) Hat ihren Namen vom Berge *Mamber* in Syrien; ob ſie gleich durch ganz Klein-Aſien, Indien und Aegypten geht.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Capra auribus pendulis longiſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 11. Capra auribus pendulis longiſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 11. Capra (Mambrica) auribus pendulis longiſſimis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. III. *die ſyriſche Ziege.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 75. n. 3. Capra (Mambrica) cornibus reclinatis, auriculis pendulis; *die ſyriſche Ziege, Mambrine.*

Luillier, voy. Rotterdam. 1726. p. 30.

ε. DEPRESSA. *Der afrikaniſche Ziegenbock.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 411. n. 5. *der Zwergbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 169. *der afrikaniſche Ziegenbock.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 287. Capra Hircus depreſſa.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 11. n. 4. *der Zwergbock.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 163. n. 87. *der Zwergbock.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 12. n. 7. *die Zwergböcke?*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 38. *die kleine Ziege;* mit 2 Figg. *der afrikaniſche Ziegenbock, und die Zwergziege.*

Erxleben, Mammal. p. 266. n. 4. Capra (Depreſſa) cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, S. N. Ed. VI. p. 14. n. 2. Capra cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné,

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 4. Capra (Depressa) cornibus depressis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, Syst. Natur. Edit. XII. p. 95. n. 5. Capra (Depressa) cornibus depressis incurvis minimis, cranio incumbentibus, gula barbata.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 47. IV. *der Zwergbock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 76. n. 5. Capra (Depressa) cornibus depressis incurvis minimis, cranio incumbentibus; *der Zwergbock, afrikanische Bock.*

ζ. Reversa. *Die Ziege von Iuida.* (5)

Müller, Natursystem, I. p. 411. n. 6. *die amerikanische Gemse.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 168. n. 4. *die Ziege von Iuida*, oder *Whida.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 286. A. B. Capra Hircus reversa.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 11. n. 5. *die amerikanische Gemse; der Bock von Iuda.*

Büffon, vierfüss. XI. p. 38. *die kleine Ziege mit geraden Hörnern, und umgebogenen Spitzen.* p. 118 *die Ziege von Iuda;* m. 2 Figg.

Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 304. *die Ziege von Iuda.*

Erxleben, Mammal. p. 267. n. 5. Capra (Reversa) cornibus erectis, apice recurvis.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus erectis, apice recurvis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 69. n. 5. Capra cornibus erectis, apice recurvis.

Linné,

(5) *Erxleben* hat diese, und die beyden vorhergehenden Varietäten, als besondere Gattungen aufgeführt.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 5. Capra (Reversa) cornibus erectis, apice recurvis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 47. V. *die amerikanische Gemse.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 76. n. 5. Capra (Reversa) cornibus erectis, apice recurvis; *der Bock und die Ziege von Iuda, die amerikanische Gems.*

η. CAPRICORNUS. *Der Capricorn.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 177. II. p. 98. *der Capricorn.*

Büffon, vierf. XI. p. 38. n. 2. *der Capricorn.*

Erxleben, Mammal. p. 264. Capricornus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 47. Capricornus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 75. Capricornus.

2. IBEX. *Der Steinbock.* (7)

Müller, Natursyst. I. p. 407. n. 2. *der Steinbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 174. II. p. 96. n. 14. *der Steinbock.*

Schreber,

(6) Nach *Büffon* ein Mittelding zwischen dem Steinbock und dem zahmen Ziegenbock; nach *Pennant* eine blosse Varietät des Ziegenbocks.

(7) Wird grösser als eine Ziege, und wiegt im Alter wohl einige Centner, kann aber doch mit grosser Leichtigkeit jähe Felsenwände hinansetzen, und über tiefe Abgründe von einer Klippe zur andern springen. Erst im dritten Iahre sollen diese Thiere anfangen Hörner aufzusetzen, und jedes derselben dann jährlich einen neuen Knoten erhalten; daher diese Knoten, oder hökrigen Querkanten jedesmal in desto grösserer Anzahl vorhanden sind, je älter das Thier ist. Bey einem ganz ausgewachsenen Steinbock ist ihre Zahl gewöhnlich zwanzig. Sonst hält sich

Schreber, Säugth. V. Tab. 281. Capra Ibex.
Leſke, Naturgeſch. p. 183. n. 2. *der Steinbock.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 5. n. 1. *der Steinbock.* Tab. 31.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 108. n. 4. Capra (Ibex) mento barbato, cornibus lunatis maximis, ſupra nodoſis, in dorſum reclinatis; *der Steinbock.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 610. *der Steinbock.* Tab. 13.
Funke, Naturgeſch. I. p. 66. *der Steinbock.*
Ebert, Naturl. I. p. 293. *der Steinbock.*
Halle, vierf. p. 312. *der Steinbock.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 161. n. 85. *der Steinbock.*
Beckmann, Naturhiſt. p. 11. n. 4. *der Steinbock.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 19. n. 4 *der Steinbock.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 505. *Steinbock.*
Onomat. hiſtor. nat. IV. p. 481. *Steinbock.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 277. *der Steinbock.*
Handbuch d. deutſchen Thiergeſch. p. 66. *der Steinbock.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Capricornus, Ibex; *der europäiſche Steinbock.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 53. *Steinbock.*

Klein,

ſich die Länge der Hörner gemeiniglich zwiſchen zwey Fuſs ſechs Zoll und drey Fuſs, und das Gewicht von beyden zwiſchen ſechzehn und zwanzig Pfunden. Das Fleiſch wird zwar in der Schweiz gegeſſen, iſt aber zähe und unverdaulich. Aus den Hörnern macht man Trinkgeſchirre, und die Türken verfertigen Bogen daraus. Aus der Haut wird Leder bereitet. Der Steinbock ſoll der Blindheit ſehr unterworfen ſeyn. Seit 200 Jahren hat ſich dieſe Thierart ſehr vermindert.

Klein, nat. Ordn. d. vierf. Th. p. 18. n. 2. *Steinbock.*

Gesner, Thierbuch, p. 148. *Steinbock, Ybschen,* oder *Ybsch-Geyss*; m. e. mittelm. Fig.

Büffon, vierf. XI. p. 7. *der Steinbock.* p. 60. *der sibirische Steinbock*; m. e. Fig.

Batsch; Thiere, I. p. 128. *der Steinbock.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 32. *der sibirische Steinbock.*

Höpfner, Magazin für d. Naturkunde Helvetiens, II. p. 23. *Steinbock.*

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 297. *Steinböcke.*

Lichtenberg u. *Voigt*, Magazin für das Neueste etc. III. 2. p. 78. *Steinbock.*

Wolf, Reise nach Zeilan, p. 121. *Steinbock.*

Beckmann, phys. ök. Bibl. XV. p. 380. *Steinbock.*

Jablonsky, allgem. Lex. p. 1129. *Steinbock*; Ibex.

Prinz Eugens Thiergarten. Augsp. 1734. Tab. 3. *Steinbock.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus nodosis in dorsum reclinatis.

Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 6. Capra cornibus nodosis in dorsum reclinatis.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 2. Capra (Ibex) cornibus nodosis in dorsum reclinatis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 47. II. *Steinbock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 75. n. 2. Capra (Ibex) cornibus lunatis rotundatis, supra nodosis, in dorsum reclinatis; *der Steinbock.*

Severin, zool. Hungar. p. 39. Ibex; *Steinbock.*

Kramer, Austr. p. 321. Capra cornibus nodosis, in dorsum reclinatis.

Forsk. fn. orient. p. IV. n. 15. b. Capra Ibex.

Aelian. de nat. anim. XIV. c. 16. *Αιγες αγριοι εν Λιβυῃ*?

3. CAU-

3. CAUCASICA. *Der kaukasische Steinbock.* (8)

Schreber, Säugth. V. Tab. 281. B. Capra caucasica Güldenst.

Büffon, vierf. XI. p. 102. *der kaukasische Steinbock;* m. e. Fig.

Pallas, nord. Beytr. IV. p. 386. *der kaukasische Steinbock.* Tab. 2.

Lichtenberg, Magazin für das Neueste etc. II. 4. p. 44. *der kaukasische Steinbock.*

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 95. n. 4. Capra Rupicapra.	p. 182. n. 3. Antilope Rupicapra.
p. 96. n. 7. Capra Gazella.	p. 189. n. 14. Antilope Oryx.
p. 96. n. 8. Capra Cervicapra.	p. 192. n. 22. Antilope Cervicapra.
p. 96. n. 9. Capra Bezoartica.	p. 190. n. 15. Antilope Gazella.
p. 96. n. 10. Capra Dorcas.	p. 187. n. 11. Antilope Dorcas.
p. 97. n. 11. Capra Tatarica.	p. 185. n. 8. Antilope Saiga.
p. 97. n. 12. Capra Ammon.	p. 200. n. 2. Ovis Ammon.

Da diess Geschlecht in der XIIten Edition 12 Gattungen hatte, in der XIIIten aber nur 3 hat, so ist es hier um 9 Gattungen vermindert,

(8) Das Fleisch dieses Thiers wird unter den Bergvölkern und Georgianern für eine Leckerspeise gehalten, und die Hörner dienen ihnen statt der Pokale. Jung Gefangene sterben, wie die Gemsen, bald in der Gefangenschaft.

woyon 7 in andere Geschlechter versetzt, die *erste, dritte, vierte* und *fünfte* aber sub β, δ, ε, und ζ, als Varietäten von der neuen Gattung *Aegagrus* angenommen sind. Die dritte Gattung *Capra Caucasica* ist gleichfalls neu hinzugekommen; und *Büffons Kaprikorn* sub η als Spielart zur ersten Gattung gerechnet.

31. GESCHLECHT. Ovis. *Das Schaf.*

Müller, Natursystem, I. p. 421. Gen. XXXI.
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 159. II. p. 94. Gen. III.
Leske, Naturgesch. p. 183. Gen. XXXVII.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 25. Gen. XXXIII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 631.
Pennant, arct. Zool. II. p. 15.
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566.
Onomat. hist. nat. V. p. 826.
Büffon, vierfüss. I. p. 286. IX. p. 249.
Erxleben, Mammalia, p. 242. Gen. XXVII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. Gen. XXVII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 68. Gen. XXVII.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXXII.
Pennant, hist. quadr. p. 38. Gen. III.
Brisson, quadr. p. 48. Gen. X.
Hermann, tab. affin. animal. p. 107. 109. 110.

1. Aries. *Das gemeine Schaf.* (1)

Müller, Natursystem, I. p. 422. n. 1. *der Widder.*
Zimmer-

(1) *Widder* (das Männchen), *Schaf* (das Weibchen), *Schöps*, *Hammel* (verschnitten), *Lamm* (ein junges), *Stöhrlamm*, *Bocklamm*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 159. II. p. 95. *das Schaaf.*

Leſke, Naturgeſch. p. 183. n. 1. *das gemeine Schaf.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 26. n. 1. *der Widder.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 106. n. 1. Capra (Ovis) mento imberbi, cornibus compreſſis lunatis; *das Schaaf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 632. *das gemeine Schaf.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 24. *das Schaaf.*

Ebert, Naturl. I. p. 288. *Schaf.*

Halle, vierf. p. 281. *Widder*, *Schaf.* Tab. 11.

Meyer, Thiere, I. Tab. 50. *der ungariſche Widder.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 51. *das Schaaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 136. n. 78. *das Schaaf, der Widder.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 10. n. 2. *das Schaaf.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566. *Schaaf.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 828. *das gemeine Schaaf, der Widder.*

Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 35. *das Schaaf.*

Handbuch der deutſch. Thiergeſchichte, p. 63. *das Schaaf.*

lamm (männl. Geſchl. im erſten Iahr), *Schaf- Kälber- Kilber- Schibben- Zibben- Lamm* (weibl. Geſchl. im erſten Iahr), *geſchnitten Lamm* (Hammel im erſten Iahr), *zweyzähniger Iährling* (im zweyten), *vierzähniger* (im dritten), *ſechszähniger* (im vierten), *vollmäuliger Hammel* (im fünften Iahre), *Mutterlamm* (Lamm im erſten), *Iährling* (im zweyten), *Schilke* (im dritten), *vollmäulig* (im vierten Iahre). Da das Schaf ſich ſehr leicht mit der Ziege begattet, und überhaupt in ſeiner ganzen Oekonomie und Körperbau ſehr nahe mit ihr verwandt iſt, ſo rechnen bewährte Naturhiſtoriker es mit derſelben zu *einem* Geſchlechte.

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 221. *die Schafe.*

Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 165. *Schafe.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Ovis vulgaris; *gemein Wollen-Schaf.*

Klein, quadr. diſp. p. 13. Aries, *Widder*; Ovis, *Schaaf*,

Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 44. *Widder, Schaaf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 15. II. *Widder, Schaaf.*

Büffon, vierfüſs. I. p. 286. *der Widder und das Schaf.* Tab. 12.

Batſch, Thiere, I. p. 125. *das Schaaf.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV, p. 138, *das Schaf.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 17. *Schafe.*

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livl. p. 36. *Schafe.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 315. *Schaafe.*

Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 38. *Schafe.*

Pennant, Reiſe durch Schottland, II. p. 272. *Schaafe.*

Cetti, Sardinien, I. p. 85. *Schaf.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 13. *Schafe.*

Merklein, Thierreich, p. 188. *Schaaf.*

Oekonom. Zoologie, p. 46. n. 56. *das gemeine Schaaf.*

Beckmann, Landwirthſchaft, p. 447. *Schaaf.*

Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 215. *Schaf und Widder.*

Jablonſky, allgem. Lex. p. 974. *Schaaf.*

Erxleben, Mammal. p. 242. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 1. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 43. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. I. *Widder, Schafbock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 68. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis; *der Widder, das Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 57. Ovis.

Fabric. faun. groenl. p. 29. n. 5. Ovis Aries.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 40. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis.

Kramer, Auſtr. p. 321. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 55. Aries.

Forſter, philoſoph. Transact. LVII. p. 344. Ovis Aries.

Pennant, britt. zool. p. 10. the Sheep.

Varro, de re ruſt. L. II. c. 2. de ovibus, arietibus et agnis.

Columella, de re ruſt. L. VII. c. 2. ovillum pecus.

α. ANGLICA. *Das engländiſche Schaf.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 422. B. *das engländiſche Schaf.*

(2) In England ſelbſt gilt ein guter Widder 2 bis 300 Thaler, und noch dazu iſt die Ausführung bey ſchwerer Strafe verboten. Ein zweyjähriges Mutterſchaf liefert an 6 Pfund Wolle, ein Widder bis 8, und ein Hammel bis 9 Pfund alle Iahre. Gemeiniglich ſind beyde Geſchlechter gehörnt.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 167. *das hornlose Schaf.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 28. a. *das engliſche Schaf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 668. b. *das engliſche Schaf.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 26. *die engliſchen Schaafe.*

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 566. *das engliſche Schaaf.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 858. *das engliſche Schaaf.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 61.* *die gemeinen engliſchen Schaafe.*

Ellis, engliſche Schafzucht; in *Schrebers* Samml. verſch. Schriften, XI-XVI Th.

Erxleben, Mammal. p. 246. α. O. Anglica.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. a. O. Anglica.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. a. O. Anglica; *das engliſche Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 57. a. Anglica; proceritatis magnae lanaque molli.

β. RUSTICA. *Das nordiſche Schaf.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 422. A. *nordiſches Schaaf.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 29. b. *das nordiſche Schaf.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 163.

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566. *das nordiſche Schaaf.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 837. *das nordiſche Schaaf.*

Büffon, vierf. IX. p. 262. *das nordiſche Schaaf.*

Pallas,

(3) Lämmer, die aus der Vermiſchung dieſes Schafs mit dem Geiſsbock entſtehen, ſehen der Mutter ganz ähnlich, auſſer daſs ſie eine ſehr haarigte Wolle haben.

Pallas, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 78. *Schaafe.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. XI. p. 60. *die zweyte Spielart, das ruſſiſche Schaaf.* p. 63. *die kurzſchwänzige Sorte.*

Erxleben, Mammal. p. 246. *β.* Ruſtica.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. b. *nordiſches Schaaf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 70. b. O. Ruſtica; *das gemeine Schaf.*

γ. HISPANICA. *Das ſpaniſche Schaf.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. C. *das ſpaniſche Schaaf.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 29. c. *das ſpaniſche Schaf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 667. *das ſpaniſche Schaf;* Tab. 13. b. fig. 2.

Funke, Naturgeſch. I. p. 26. *die ſpaniſchen Schaafe.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 289. *die ſpaniſchen Schafe.*

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 566. *das ſpaniſche Schaaf.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 837. *die ſpaniſchen Schaafe.*

Leſke und *Hindenburg*, Magazin zur Naturkunde, III. p. 319. *ſpaniſche Schafe.*

Stumpf, Geſchichte der Schäfereyen in Spanien. Lpz. 1785.

Linné, weſtgoth. Reiſe, p. 58. *die ſpaniſchen Schaafe.*

Linné, Verſuch einer Natur- u. ſ. w. Hiſt. von einigen Schwed. Provinzen, p. 90. *die ſpaniſchen Schaafe.* p. 172. *die ſpaniſchen Schaafböcke.*

(4) In Spanien werfen 6000 ſolcher Schafe nach Abzug aller Koſten einen Gewinn von 36000 Thalern unſres Geldes ab.

Clarkes, Briefe von Spanien, p. 733.
Magazin für den Landmann, I. p. 377.
Mannichfaltigkeiten, II. p. 592.
Hannöv. Magazin, XIII. p. 241.
Oekonom. Nachrichten, XIII. p. 69.
Erxleben, Mammal. p. 247. γ. O. Hiſpanica.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. c. *das ſpaniſche Schaaf.*
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 71. e. O. Hiſpanica; *das ſpaniſche Schaf.*
Severin, zool. Hung. p. 38. b. O. Hiſpanica.

δ. Polycerata. *Das gothländiſche, das isländiſche Schaf.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. D. *das gothländiſche Schaf.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 163. *das nordiſche Schaf.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 289. Ovis Aries brachyura islandica.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 29. d. *das isländiſche Schaf.*
Büffon, vierfüſs. IX. p. 253. *Schafe in Island;* m. 2 Figg.
Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 567. *das gothländiſche Schaaf.*

Olaſſen,

(5) Sonderbar iſt der Gebrauch, daſs man in Island die Böcke durch ein kleines durchlöchertes Brett, welches in der Wolle feſt genähet, und nicht eher als gegen Weynachten abgenommen wird, abhält, die Schafe zu beſpringen, damit ſie nicht zu früh werfen, und bey einem eintretenden harten Frühjahr das Leben darüber einbüſsen mögen. In den lahren 1740 bis 1750. hat die Schafpeſt ganz enorm in Island gewütet. *Olaſſen* und *Uno von Troil* leugnen das Daſeyn der wilden Schafe, welches einige Fremde vorgegeben haben.

Olaſſen, Reiſe nach Island, I. p. 28. 102. 279. II. p. 45. 118. 198. *Schaafe.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 101. *die Schafe.*

De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach der Nordſee, p. 72. *Schaafe.*

Linné, goth. Reiſe, p. 248. *Schaafe.*

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. VI. p. 184. *die Schafe.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 260. *die isländiſchen Schaafe.*

Erxleben, Mammalia, p. 247. δ. Ovis Polycerata.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. d. *das gothländiſche Schaaf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. d. O. Polycerata; *das isländiſche oder gothländiſche Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 38. c. O. Polycerata.

ε. AFRICANA. *Das afrikaniſche Schaf.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. E. *das afrikaniſche Schaaf.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 30. c. *das afrikaniſche Schaf.*

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 567. *das afrikaniſche und äthiopiſche Schaf.*

Erxleben, Mammal. p. 248. ε. O. Africana.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. e. *das afrikaniſche Schaaf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. e. O. Africana; *das afrikaniſche* oder *äthiopiſche Schaf.*

ζ. Gui-

(6) Kommt ſonſt an Geſtalt mit unſerm Schafe überein, hat aber mehr borſtenartige Haare als Wolle.

ζ. Guineensis. *Der Adimain.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 428. n. 2. *das guineiſche Schaaf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 166. *der Adimain.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 294. A. B. C. Ovis Aries guineenſis.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 32. n. 3. *das guineiſche Schaf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 290. *das guineiſche, angoliſche,* oder *ſenegaliſche Schaf, der Adimain* oder *Adimmain.*

Halle, vierfüſs. p. 301. *das guineiſche Schaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 191. n. 80. *das guineiſche* oder *indianiſche Schaaf.*

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 568. *das guineiſche Schaaf.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 843. *die Schaafe aus Guinea.*

Onomat. hiſt. nat. I. p. 774. *das angoliſche Schaf.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 1. n. 1. Ovis Guineenſis; *das Adimari.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 48. *guineſiſcher Widder.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 17. n. 3. *guineiſcher Widder.*

Büffon, vierfüſs. I. p. 287. n. 4. *das guineiſche Schaf, der guineiſche Widder* oder *Verſöhnbock.*

Büffon,

(7) Iſt in keiner Gegend mit Wolle bedeckt, ſondern trägt bald ein ſprödes, bald ein weicheres Haar, nachdem das Klima, wo es lebt, heiſs iſt. Hat, wie das kirgiſiſche Schaf, Dütten unter dem Halſe. *Erxleben* hat eine eigene Gattung daraus gemacht.

Büffon, vierfüſs. IX. p. 260. 265. *der Adimain*; m. 3 Figg.

Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 53. *die Hammel* oder *die Widder*.

Shaw, Reiſe, p. 150. *das Schaf in der Sahara*.

Erxleben, Mammal. p. 253. n. 3. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis piloſis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 51. Ovis auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 3. Ovis auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 71. n. 2. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. III. *das guineiſche Schaaf*.

Gatterer, brev. zool. I. p. 72. n. 3. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis piloſis, occipite prominente; *das guineiſche* oder *indianiſche Schaf*.

Leon. African. deſcript. Afr. p. 753. Adimain.

η. Laticaudata. *Das fettſchwänzige Schaf.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. F. *das arabiſche Schaaf*.

Zimmer-

(8) Das gröſste und ungeſtalteſte von allem Wollenvieh. Wiegt oftmals 200 Pfund. Hat einen ſtark gebogenen Kopf, groſse hangende Ohren und öfters Dütten, oder ſo genannte Haarglocken, einzeln oder doppelt am Halſe. Der Schwanz, der ſich in zwey Theile theilt, unten faſt ganz kahl iſt, wird an 40 Pfund ſchwer, und giebt 20 bis 30 Pfund Talg. Bey keinem Wollen-
vieh

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 163. *das Schaf mit dem dicken Schwanze.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 292. Ovis Aries ſteatopygos.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 30. g. *das arabiſche langgeſchwänzte Schaf.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 106. *die arabiſchen Schaafe.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 24. *die arabiſchen Schaafe.*

Ebert, Naturl. I. p. 290. *das arabiſche Schaf.*

Halle, vierf. p. 301. *das arabiſche breitſchwänzige Schaf.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 567. *das arabiſche Schaaf.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 843. *das arabiſche Schaaf.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 46. *orientaliſcher breitgeſchwänzter Widder.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 17. n. 1. *breitgeſchwänzter Widder.*

Büffon, vierf. I. p. 287. n. 2. *das arabiſche breitſchwänzige Schaf.*

Büffon, vierf. IX. p. 254. *das Schaf aus Arabien.*

Ausz.

vieh in der Welt finden ſich ſo häufig Haarballen im Magen, als bey dieſem. Gemeiniglich beſtehen ſie aus zarter bräunlicher Kameelwolle, die wie die feinſte Filzmaterie lagenweiſe durch die Bewegung des Magens zuſammengeballt iſt. Die Urſach hiezu giebt der ſalzige Schweiſs, der auf dem Leibe der Kameele, die ſich faſt von lauter Salzpflanzen nähren, bey trocknem Wetter, ſonderlich wenn ſie durch Laufen erhitzt geweſen, überall ausbricht. Die Schafe ſtellen ſich um die liegenden Kameele, und lecken dieſen Salzreif, wobey ſie viel Kameelhaare mit verſchlucken, woraus die Haarballen entſtehen. Man findet ſie von der Gröſse einer Nuſs bis zum Hühnerey. — Die Widder ſind durchgängig, und auch die Hammel gröſstentheils gehörnt.

Ausz. aus dem Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 82. *das Schaaf.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. XI. p. 65. *fettſchwänzige Schaafe.* p. 83. *der kirgiſiſche Widder.* Tab. 4.

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 256. *kalmückiſche Schaafe.* p. 341. *die kirgiſiſchen Schaafe.*

Niebuhr, Arabien, p. 161. *Schafe.*

S. G. Gmelin, Reiſe durch Rußland, II. p. 156. *kalmückiſche Schafe mit Fettſchwänzen.*

Pallas, nörd. Beyträge, IV. p. 393. *kalmückiſche Schafe mit polſterförmigem Fettſchwanze.*

Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 294. *Schaaf mit einem dicken Schwanze.*

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 753. Aries.

Georgi, Rußland, I. p. 174. 207. 218. *breitſchwänzige Schaafe.*

Shaw, Reiſe, p. 150. *Schaafe mit einem breiten Schwanze.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. VII. p. 394. *Schafe mit dem Fettſchwanze.*

Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 346. *perſiſche und tartariſche Schafe?*

Erxleben, Mammalia, p. 248. ζ. Ovis Laticaudata.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. f. *das arabiſche Schaaf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. f. O. Laticaudata; *das arabiſche, abeſſiniſche* oder *breitgeſchwänzte Schaf.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. d. O. Laticaudata.

2 B. Moſ. c. 29. v. 22. — 3 B. Moſ. c. 7. v. 3, c. 8. v. 2. 25. c. 9. v. 19. *Widder.*

ϑ. Bu-

9. Bucharica. *Das bucharische Schaf.* (9)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 164. *die bucharischen Schafe.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 60. 81. *bucharische Schaafe.*

Beckmann, phys. ökonom. Bibl. VIII. p. 135. *die bucharischen Schafe.*

Georgi, Russland, I. p. 148. *eine breitschwänzige Art, mit längerm Schwanze, und feiner Wolle.*

ι. Longicaudata. *Das langgeschwänzte Schaf.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 165. *das Schaf mit dem langen Schwanze.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 30. g. *das arabische langgeschwänzte Schaf.*

Halle, vierf. p. 302. *das arabische langschwänzige Schaf.*

Büffon, vierf. I. p. 287. ε. *das arabische langschwänzige Schaf.*

Büffon,

(9) Trägt die kostbarste seidenartige Wolle, die sich an den Spitzen zusammenrollt, und in kleine Locken legt. Die Häute der jungen Lämmer, oder auch der aus Mutterleibe geschnittenen, gleichen dem gewässerten Mohr, und sind, wenn sie schwarz sind, sehr theuer.

(10) Der Schwanz dieser Schafe ist, sonderlich bey den Widdern, so lang, dass er fast auf der Erde schleppt, und mit Wolle bewachsen, welche an der Spitze einen Quast, gleich dem Löwenschwanz bildet. In Podolien und in der Ukraine ist die Wolle dieser Schafe gewässert und kleinlockigt. Man nähet die Schafe dort, um die Güte derselben zu befördern, in Leinwand ein, und begiesst sie täglich einmal mit warmem Wasser, wodurch sich die Wolle kräuselt, und dicht zusammen legt.

Büffon, vierf. IX. p. 255. *Schafe, die einen langen und schweren Schwanz haben.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 61. *das langschwänzige oder tscherkassische Schaaf.*

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 134. *Schaafe.*

Höst, Marokos und Fes, p. 293. *Schaafe und Schaafböcke.*

Dapper, afrikan. Inf. p. 52. *Schaffe die lange und dicke Schwänze haben.*

Erxleben, Mammal. p. 249. η. Ovis Longicaudata.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. g. *das langschwänzige Schaaf.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 71. g. O. Longicaudata; *das arabische langschwänzige Schaf.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. d. O. Longicaudata.

κ. CAPENSIS. *Das capsche Schaf.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 165.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 31. h. *das capische Schaf.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 263. *die Schaafe auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung.*

Büffon, vierfüss. IX. p. 257. o.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 83. ** *die kaapischen Schaafe.*

Kolbe Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 121. *Schafe.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 245. *die Schaafe.*

Erxleben, Mammal. p. 250. ϑ. O. Capensis.

Grau-

(1) Die länglich viereckigten Fettschwänze dieser Schafe sind oft bis 20 Pfund schwer.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 46. h. O. Capenſis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 71. h. O. Capenſis; *das capiſche Schaf.*

* * *

Gujot, Forſt-Handbuch. Nürnb. 1771. p. 330. Atmoſphäre der Schafe.

Sammlung einiger beſondern auf die Natur ſich gründenden, und durch neuere Erfahrung beſtätigten Anmerkungen über die Schafzucht; in den *Schriften der Leipz. ökon. Societät.* I. Dresd. 1771. p. 57.

Schleſiſche Landwirthſchaft. I. Breslau, 1771. p. 200.

Carlier, Traité des bêtes à laine. Paris 1770.

Haſtfer, Unterricht von der Zucht und Wartung der beſten Art Schafe. Göttingen, 1754. 8. Neue Aufl. ebend. 1764.

Berliner Beytr. zur Landwirthſchaftswiſſ. I. Berl. 1774. p. 127. II. p. 1. IV. p. 29.

S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 486. oriental. Schafe.

Wiegand, Handb. zum Unterricht für die öſterreichiſchen Schaafmeiſter. Wien, 1775. 8.

Brigido, Unterricht, wie die Schafe zur vollkommenſten Art gebracht und erhalten werden können; in den *Samml. der k. k. Geſellſchaft des Ackerbaues* u. ſ. w. *in Krain.* Laybach, 1773. 4. II. p. 77.

Stier, vom Drehen der Schafe; in den *ökonom.* Nachr. der patriot. Geſellſch. in Schleſien 1775. p. 111.

Unterricht von der vortheilhafteſten Schaafkultur. Ulm 1776. 8.

Taube,

Taube, Slavonien und Syrmien, III. p. 57. *clementinische Schafe.*

Samml. einiger Abhandlungen von verschiedenen Krankheiten der Pferde und Schaafe. Nürnb. 1779. 8. p. 49. (v. *Hartmann.*)

Leske, vom Drehen der Schafe u. s. w. Leipzig, 1780. 8.

Goeze, Naturgesch. der Eingeweidewürmer thier. Körper. Blankenb. 1782. 4. p. 248-257. vom Blasenbandwurm im Hirnmark drehender Schafe. p. 369. vom Schafbandwurm.

Rozier, observations sur la physique etc. XIV. 1779. p. 57.

Hist. de l' acad. roy. des Sc. 1772. p. 436.

Rozier, dictionnaire universel de l' agriculture etc. Par. 1781. Tom. I. voc. *Berger*, *Brebis.*

Schubart, Erweiss, dass alle Schäfereyen ohne Hutung bestehen können. Lpz. 8.

Lüttwitz, wider die Stallfütterung der Schafe; in den *schles. ökonom. Nachr.* III. 1782. p. 175.

Wichmann, Katechismus der Schafzucht. Leipz. 1784. 8. m. K.

v. Bennekendorff, kleine ökonom. Schriften. Küstrin 1784. 8. I. p. 1.

v. Lamotte, Beytr. zur Cameralwissenschaft. Lpz. II. 1784. p. 127.

Instruction sur le parcage des bêtes à laine. Publiée par ordre du Roi. (Ein Bogen in 4. gedruckt 1785. jedoch ohne Anzeige des Iahrs.)

Bibliotheque physio-économique. Paris 1784 ff. an. 1786. p. 137.

Der Hausvater. V. Lpz. 1786. p. 481.

Neue Abhandl. der kön. Grossbr. u. s. w. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Celle. II. Celle, 1788. p. 1.

De Lamerville, obſ. pratiques ſur les bêtes à laine, dans la Province du Berry. Paris 1786.
Germershauſen, das Ganze der Schafzucht u. ſ. w. I. II. Th. Lpz. 1789 ff. 8.
Hückel, Abhandl. vom Schafvieh. Starg. 1745.
Haſtfer, Goldgrube eines Landes, oder von Verbeſſerung der Schafzucht. Koppenh. 1756.
v. Tam, Horn- Schaf- Pferde- und Federvieh-Arzneykunſt. Wien und Prag, 1765. 8. p. 391 bis 508.
Abilgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, Schafen und Schweinen. Koppenh. 1771. p. 216 bis 240.
Schreber, Samml. verſchied. Schriften, I. p. 43. von der Schafzucht in der Lauſitz.
Boutrolle, geſchickter Viehhirte. Wittenb. 1771. II. Abth. p. 69-75.
La medecine des Bêtes à laine. Par. 1769. 12.
v. Juſti, ökonom. Schriften, II. p. 431.
Neue ökonom. Nachrichten, II. St. XVI. p. 992.
Krünitz, auserleſ. Aufſätze u. ſ. w. Lpz. 1767. 8. I. p. 78.
Ephem. Nat. Curioſor. V. An. 1675. et 1676.
Schäfer, von der Egelſchnecke in den Lebern der Schafe u. ſ. w. Regensb. 1762. neue Auflage in 4. m. K.
Siegward, diſſ. de Scabie ovium. Tubing. 1763.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 160. 367. 451. 536. II. p. 393. 439. III. p. 81. 121. 170. 407. 571. IV. p. 3. V. p. 20. 138. 159. 208. 431. VI. p. 156. 181. 253. 264. 493. 497. VII. p. 393. 431. 433. 461. 528. 582. VIII. p. 119. 131. 585. IX. p. 97. 433. 484. X. p. 12. 182. 360. 565. XI. p. 66. 67. 329. 355. 407. XII. p. 5. 407. 440. XIII. p. 139. 374. 382. 441. 458. 596.

XIV. p. 196. 202. 326. 382. 386. 399. XV. p. 155. 246. 281. 370.

Berlin. Samml. I. p. 372. 375. III. p. 401. 426. IV. p. 69. VIII. p. 35. IX. p. 237.

Ellis, von der Räude an Schafen und Lämmern; im *Hamb. Magazin*, V. p. 114.

Schlettwein, von Verbeſſ. der Schafwolle; im *Hamb. Magazin*, XIX. p. 170.

Schwed. Abhandl. III. p. 245. 246. V. p. 222. 232. VII. p. 105. 220. IX. p. 175. XII. p. 73. XIV. p. 165. 166. XV. p. 245. XVI. p. 239. XVIII. p. 145. XLI. p. 146.

Hamburg. Magazin, VI. p. 439. X. p. 137. 221. XXII. p. 518.

Chomel, ökonom. phyſik. Lex. *Art. Schaaf.*

Allgemeine Haushaltungs- und Landwiſſenſchaft. Lpz. 1763 ff. I. p. 769. II. p. 384. III. p. 80. 170. IV. p. 259. (betrift die Schafzucht in England.)

Moſer, Grundſätze der Forſt-Oekonomie, I. p. 441. 460.

Hammard, Reiſe nach der Ukraine, I. p. 194 ff.

Loſſius, letzte und natürlichſte Behandlung der Schafe, dieſelben vor allerley böſsartigen Zufällen zu verwahren, und die Schäfereyen in Aufnahme zu bringen. Lpz. 1791. 8.

Linné, gothländ. Reiſe, p. 104. 128. 242. 266. 291. 304. 353.

Riemiſch-Reuteriſche ausführl. Praktik des veterinairiſchen Trokarirens irrgehender Drehſchafe; oder ökonom. chirurg. Unterricht für Landwirthe u. Schäfer, das Dumm-Drehen zu kuriren. Mit 1 Kupf. Dresd. u. Lpz. 1791.

Gaſchitz, kurzer und gründlicher Unterricht zur beſten Behandlung und Benutzung des Pferde-

Rind-Schaf-Schweine-und Federviehes u. dgl. Lpz. 1791. 8.

Strunz, Briefe über die Schafzucht in Böhmen und Oesterreich. Wien, 1788. 8.

2. Ammon. *Der Argali.* (2)

Müller, Natursystem, I. p. 417. n. 12. *die sibirische Ziege.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 169. *der Argali* oder *Muflon.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 94. n. 12. *der Argali, das wilde Schaf.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 288. Ovis Ammon.

Leske, Naturgesch. p. 184. *der Muflon.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 31. n. 2. *das orientalische Schaf.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 106. n. 2. Capra (Ammon) cornibus arcuatis circumflexis, subtus planiusculis, palearibus laxis pilosis; *das Muffelthier, Argali.*

Funke, Naturgesch. I. p. 24. *Mufflons* od. *Argalis.*

Ebert,

(2) Wird von *Büffon*, *Pallas*, *Zimmermann*, *Erxleben*, u. a. m. für den Stammvater des Schafs (wie der *Aegagrus* für den Stammvater der Ziege) gehalten, dem er sich auch unter allen Thieren auf der bekannten Erde am meisten nähert. Die Hörner des männlichen Thiers erwachsen zu einer ungeheuern Grösse, und wiegen zusammen oft über dreyssig Pfund; dennoch werden sie beym Kampf nicht selten zerbrochen. So scheu und wild das erwachsene Thier ist, so leicht sind die gefangenen Lämmer zu zähmen. Sie werden theils mit Hunden, theils mit Feuergewehr und Pfeilen, theils in Gruben gefangen. Die Widder wiegen zuweilen bis 300 Pfund, die Weibchen aber selten über 200. Die Kamtschadalen verarbeiten die Hörner zu Trinkgeschirren, Löffeln, Tabackbüchsen u. s. w. Aus der Haut macht man in Sardinien, Corsica, und Cypern, Corduan.

Ebert, Naturl. I. p. 291. *Argali; Stepnie-Baranni, Muflon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 150. n. 79. *das wilde Schaaf, der Muflon.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 15. n. 1. *das wilde Schaaf, der Argali.*

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 213. *sibirische Ziege.*

Onomat. histor. nat. II. p. 602. *der orientalische Bock.* V. p. 830. *Mufflon.*

Handbuch der Naturgeschichte, I. 2. p. 258. *der Muflon.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 1. *der Mufflon, cyprische wilde Widder.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 66. *Hirschbock.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 23. n. 8. *Muflon.*

Büffon, vierf. II. p. 12. *die orientalische* oder *sibirische Ziege.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 249. 282. *Muflon, Argali;* m. 2 Figg.

Batsch, Thiere, I. p. 127. *der Mouflon.*

Pallas, Reise, III. p. 231. *das wilde Steinschaaf* oder *Argali.*

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 188. *die wilden Steinschaafe* oder *Argali.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 3. *der Argali* oder *sibirische wilde Schaaf.*

Cetti, Naturgeschichte von Sardinien, I. p. 142. *Muflon.* Tab. 3.

Boswell, Beschr. von Corsica, p. 42. *Muffoli.*

Lesseps, Kamtschatka und Sibirien, p. 48. *Argalis* oder *wilde Widder.*

Georgi, Rufsland, I. p. 208. *wilde Schaafe, Arkal.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. VIII. p. 131. *Muſmon, Argalis.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 12. Capra (Ammon) cornibus arcuatis, collo ſubtus barbato, cauda nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. II. *das orientaliſche Schaaf, das wilde Schaaf.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 71. n. 2. Ovis (Ammon) cornibus arcuatis, ſemicircularibus, ſubtus planiuſculis, palearibus laxis piloſis; *der Müflon, das orientaliſche Schaf.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. e. Argalis, ſeu Ammon.

Strabo, Geogr. p. 225. Μουσμονες.

Columella, de re ruſt. Lib. 7. cap. 2.

4. Pudu. *Der Pudu.* Molin.

5. Strepsiceros. *Das cretiſche Schaf.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 429. n. 3. *das cretenſiſche Schaaf.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 165. *das Schaf Strepſikeros.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 291. A. B. Ovis Aries Strepſiceros.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 32. n. 4. *das hochgehörnte cretenſiſche Schaf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 290. *das cretenſiſche Schaf.*

Halle, vierf. p. 302. *das hochgehörnte kretiſche Schaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 151. n. 81. *das kretiſche Schaaf.*

Neuer

(3) *Zimmermann* betrachtet dieſe Gattung nur als eine Spielart.

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 568. *das cretensische Schaaf.*

Onomatol. histor. natur. V. p. 880. *das cretensische Schaaf.*

Frisch, Natursystem, p. 1. n. 1. *das Schraubhorn-Schaf, das cretische*, oder *kandische Zickel-Schaf.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 47. *hochgehörnter cretensischer Widder.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 17. n. 2. *hochgehörnter Widder.*

Büffon, vierfüss. I. p. 288. n. 5. *der hochgehörnte Widder.*

Büffon, vierf. IX. p. 258-264. *das Schaf Strepsiceros.* p. 321. *der wallachische Widder, das wallachische Schaf;* m. 2 Figg.

Erxleben, Mammal. p. 255. n. 4. Ovis (Strepsiceros) cornibus rectis carinatis flexuoso-spiralibus.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 51. Ovis cornibus rectis spiralibus.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 2. Ovis cornibus erectis spiralibus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 71. n. 3. Ovis (Strepsiceros) cornibus rectis spiralibus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 46. III. *das cretensische Schaaf, Zackl.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 72. n. 3. Ovis (Strepsiceros) cornibus rectis carinatis flexuoso-spiralibus; *das kretensische Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 37. Ovis Strepsiceros.

Kramer, Austr. p. 322. Ovis cornibus erectis spiralibus.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Die *zweyte* Gattung iſt aus dem dreyſsigſten Geſchlecht hieher verſetzt, und die *vierte* iſt neu. Die *zweyte* Gattung der XIIten Edit. p. 98. iſt in der XIII. p. 198. ζ. als eine Varietät von der *erſtern* angenommen, und auſſer derſelben noch die Spielarten ϑ, ι, und κ, hinzugekommen.

32. GESCHLECHT. Bos. *Der Ochſe.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 431. Gen. XXXII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 82. Gen. II.
Leſke, Naturgeſch. p. 184. Gen. XXXVIII.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 33. Gen. XXXIV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 109. Gen. XXXII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 668.
Pennant, arct. Zool. II. p. 3.
Onomat. hiſt. nat. II. p. 278.
Batſch, Thiere, I. 138.
Friſch, Naturſyſtem, p. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 228. Gen. XXVI.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. Gen. XXVI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 64. Gen. XXVI.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXXIII.
Pennant, hiſt. quadr. Gen. II.
Briſſon, quadr. p. 51. Gen. XI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 109.

1. Tau-

1. Taurus. *Der Stier.* (¹)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 432. n. 1. *der Stier.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 151. *der Ochſe.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 110. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis; *der Ochſe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 184. n. 1. *der Stier.*

Erxleben, Mammal. p. 228. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos cornibus teretibus flexis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 1. Bos cornibus teretibus flexis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 71. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. I. B. Taurus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 64. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus, extrorſum curvatis, palearibus laxis; *der Stier.*

Severin, zool. Hungar. p. 33. Bos.

α. Ferus.

(1) In dem Magen dieſer Thiere finden ſich zuweilen Ballen, die aber weder ſteinartig, wie die Bezoare, noch von vegetabiliſcher Subſtanz wie die Gemſenkugeln, ſondern bloſs aus Haaren zuſammen gebacken ſind, die ſie ſich abgeleckt und eingeſchluckt haben. Die dieſer Gattung eigene Viehſeuche iſt zwar ſchon den Alten bekannt geweſen, hat aber doch erſt ſeit 1711. da ſie ſich von Ungarn aus durch Italien über ganz Europa verbreitete, allgemeiner graſſirt.

α. Ferus. *Der wilde Stier.*

a. Urus. *Der Auerochs, Urochs.* (²)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 436. B. *der wilde* oder *Auerochſe*, *Waldochſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 82. n. 5. *der Auerochſe.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 295. Bos Urus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 39. *der Auerochs.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 34. *Ur*- oder *Auerochſe.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 284. *der Urochs*, oder *Auerochs.*

Halle, vierfüſs. p. 280. *der Auerochs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 107. n. 71. *der Auerochs.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 10. b. *der Auerochs.*

Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 433. *Auerochs.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 678. *der Auerochs.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. *nordiſcher Auerochs.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 36. *Urochs*, *Auerochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 12. n. 3. *Auerochs*, *Urochs*, *Bergochs*, *wilder Ochs.*

Martini, Naturlex. III. p. 693. *Auerochs.*

Büffon, vierf. IX. p. 112. 149. 223. *der Auerochs.*

Batſch, Thiere, I. p. 141. *der Auerochs.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 191. *der wilde* oder *Auerochs.*

Hart-

(2) *Ur* heiſst im Altdeutſchen *Wald*; *Urochs* oder *Auerochs* alſo *Waldochs*; wie *Auerhahn* Waldhahn. Ehemals lebte der Auerochſe auch in Deutſchland, und ſeine weiten Hörner dienten unſern Vorfahren zu Trinkgefäſsen. Die Römer machten dünne polirte Tafeln daraus, die ſie ſtatt des Glaſes in Laternen gebrauchten. Aus der Haut wird ein ſehr ſtarkes Leder bereitet. — In Preuſſen haben die Auerochſen aufgehört; und auch in Polen ſind ſie faſt ausgeſtorben.

Hartknoch, Preuſſ. Hiſt. I. c. 13. §. 8. *Auer-Ochs.*

Pallas, nord. Beytr. I. p. 6. *der preuſſiſche und litthauiſche Auerochs.*

Döbel, Iägerpraktik. I. p. 20. *Auer-Ochſe.*

Byron, Reiſe um die Welt, p. 186. *wilde Ochſen?*

Hüneken, Beſchr. der Natur und Eigenſchaften eines Auerochſen; a. d. Lat. überſ. Berl. 1705. 4.

Maſcov. diſſ. I. II. de Uro. Regiom. 1705. 1718. 4.

Menzel. Scholium de Uro; *in den* Miſc. Natur. Cur. Dec. II. A. 2. p. 22.

Hellwing, Obſerv. von denen, wie Moſchus riechenden Haaren des Auerochſen; *in den* Breſsl. Samml. VII Verſ. Febr. 1719. p. 190.

Krünitz, ökon. Encykl. II. p. 722. *Auer-Ochs, Aur-Ochs, Ur-Ochs.*

Klügel, Encyklop. I. p. 241. *Aurochs.*

Merklein, Thierreich, p. 136. *Auer-Ochſen.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 82. *Auerochs.*

Onomat. foreſtal. I. p. 153. *Auerochs.*

M. D. Eſſai ſur l'hiſtoire literaire de Pologne. Berlin, 1778. p. 130.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. *Urochs, Auerochs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 64. a. Urus; ferus; *der Auerochs.*

Severin, zool. Hungar. p. 36. b. Bos ferus ſylveſtris; Urus; *der Auerochs.*

Plin. hiſt. nat. XI. c. 37. Urus.

b. Bonasus. *Der Bonaſus.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 437. n. 2. *afrikaniſcher wilder Ochs.*

Zimmer-

(3) Soll ſich mit ſeinem ätzenden brennenden Unrath oder Miſte vertheidigen, den er weit von ſich wirft. *Erxleben* macht aus dem

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 93. a. *der Bonasus der Alten.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 40. n. 3. *der afrikaniſche wilde Ochs.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 128. n. 73. *der afrikaniſche wilde Ochs.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 262. *der Bonaſus.*

Klein, Quadr. diſp. p. 13. Bonaſus.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 39. *Bonaſus.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Thiere, p. 14. *Bonaſus.*

Gesner, Thierbuch, p. 297. *Muniſtier*, oder *Mäneſtier*; mit Abbild. des Kopfs.

Büffon, vierf. IX. p. 112. 128. 144. 145. *der Bonaſus.*

Batſch, Thiere, I. p. 141. *der afrikaniſche wilde Ochs.*

Erxleben, Mammal. p. 233. n. 2. Bos (Bonaſus) cornibus deorſum inflexis, iuba longiſſima.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos iuba longiſſima, cornibus in ſe flexis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 2. Bos iuba longiſſima, cornibus in ſe flexis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 71. n. 2. Bos (Bonaſus) cornibus in ſe flexis, iuba longiſſima.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 44. II. *afrikaniſcher wilder Ochs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 66. n. 2. Bos (Bonaſus) cornibus deorſum inflexis, iuba longiſſima; *der afrikaniſche wilde Ochs.*

Severin, zool. Hungar. p. 35. Bonaſus.

Ariſtot.

dem Thier eine eigene Gattung. *Büffon* hält ihn für eine Varietät des Ochſen; und *Zimmermann* ſetzt ihn unter die unbeſtimmten Thiere.

Ariſtot. de mirabil. auſcultat. ed. Beckmann. c. 1. *Bonaſus.*

c. Bison. *Der europäiſche Biſon.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 439. A. *der gemeine Biſon.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 110. *Biſon der alten Welt.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 84. *der Biſon.*

Ebert, Naturl. I. p. 285. *der Biſon.*

Neuer Schaupl. der Natur, p. 39. *Höckerochs, Buckelochs.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 198. *der Viſent*, oder *Biſentochs, Biſenſtier.*

Bernoulli, Reiſen durch Brandenburg, Preuſſen, Polen und Rußland, VI. p. 40. *Biſon.*

Berlin. Samml. V. p. 36. *Biſon* oder *Buckelochſe*; m. e. Fig.

Titius, Wittenberg. Wochenblatt, 1772.

Erxleben, Mammal. p. 235. n. 3. Bos (Biſon) cornibus divaricatis, iuba longiſſima, dorſo gibboſo. (Mit *Bos Americanus* p. 204. n. 2. verwechſelt.)

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos iuba longiſſima, dorſo gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 3. Bos iuba longiſſima, dorſo gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 72. n. 3. Bos (Biſon) cornibus divaricatis, iuba longiſſima, dorſo gibboſo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 44. III. *Biſon, Buckelochſe.*

Gatte-

(4) Wird von den mehreſten Syſtematikern mit dem *amerikaniſchen Biſon* p. 204. n. 2. verwechſelt.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 67. n. 3. Bos (Bison) cornibus divaricatis, iuba longiſſima, dorſo gibboſo; *der Buckelochs, vierfache Teufel.*
Severin, zool. Hungar. p. 36. B. Biſon.

β. DOMESTICUS. *Der zahme Stier.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 432. A. *zahme Rinder.*
Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 57. n. 1. *der Maſtochſe.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 297. *Bos Taurus.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 35. n. 2. *der Ochs, der Stier.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 673. n. 2. *der Ochs, Stier, die Kuh.*
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 35. *unſer einheimiſches Rindvieh.*
Ebert, Naturl. I. p. 283. *der zahme Stier.*
Halle, vierf. p. 260. *der zahme Ochs.*
Meyer, Thiere, Tab. 41. *der Ochs.*
Meyer, Thiere, Tab. 42. *der Stier.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 109. n. 72. *der Stier, das Rindvieh.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 9. n. 1. *der Ochſe.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 181. *Ochſe.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 278. *ein zahmer Ochs, ein Rind, Rindvieh.*

Handb.

(5) Im gemeinen Leben heiſst eigentlich *Stier* das erwachſene Männchen; *Ochſe, Rind*, das verſchnittene Männchen; *Kalb*, ein Junges; *Bolle* oder *Bulle*, ein Stier der über 4 Jahr alt iſt; *Kuh*, das Weibchen; *Färſe*, ein Kuhkalb im erſten Jahr. — Man hat Beyſpiele von ungeheurer Gröſse und Fettigkeit gemäſteter Ochſen. Im Jahr 1775. wurde zu Nürnberg ein Ochſe von 25 Centner und 40 Pfund geſchlachtet. Er hatte 340 Pfund Talg, und die Haut wog 70 Pfund. Im Jahr 1692. wurde aber zu Lincolnſhire ein Ochſe geſchlachtet, der dieſen am Gewichte noch weit übertraf, und 35 Centner 77 Pfund wog.

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 1. *der Ochs.* p. 25. *die Kuh.*

Handbuch der deutsch. Thiergeschichte, p. 68. *zahmer Ochs.* p. 69. *die Kuh.*

Sander, ökonom. Naturgeschichte, I. p. 194. *das Rindvieh.*

Walther, ökon. Naturgesch. Deutschl. p. 146. *Kühe.* p. 156. *Ochs.*

Frisch, Naturforsch. IX. p. 35. *Stammochsen.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 1. Bos vulgaris; *gemeiner Ochs.*

Klein, Classif. d. vierfüss. Thiere, p. 31. *der Hausbolle, und die zahme Kuh.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 11. n. 1. *Hausboll, zahmer Ochs.*

Gesner, Thierbuch, p. 277. *Ochse, Kuh;* mit Figuren.

Gesner, Thierbuch, p. 291. *Stier;* m. e. Fig.

Gesner, Thierbuch, p. 294. *Kalb;* m. e. Fig.

Büffon, vierfüss. I. p. 232. *der Ochse.* Tab. 10. *die Kuh und das Kalb;* Tab. 11.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 168. *zahmer Ochs, Rindvieh.*

Batsch, Thiere, I. p. 140. *der gewöhnliche Ochse.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 8. *Ochsen und Kühe.*

Cetti, Sardinien, I. p. 62. *Rindvieh.*

Olafsen, Island, I. p. 27. 101. 188. 278. II. p. 117. 198. *Hornvieh.*

Uno von Troil, Reise nach Island, p. 99. *Rindvieh.*

De Kerguelen Tremarec, Reise n. der Nordsee, p. 74. *Ochsen und Kühe.*

v. Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 34. *das Rindvieh.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 221. *Kühe.* p. 429. *Ochſen.*
Schlözer, Briefwechſel, VI. Heft p. 343.
Schlözer, Erdbeſchreib. von Amerika, p. 916. *Rindvieh*; 274.
Falkner, Patagonien, p. 52. *Hornvieh.* p. 54. *Rindvieh.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 186. *zahmes Hornvieh.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 284. *Ochſen.* p. 285. *Hornvieh.*
Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 7. Bos Taurus.
Niebuhr, Arabien, p. 165. *Ochſen und Kühe.*
Höſt, Marokos und Fes, p. 293. *Rindvieh.*
Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 217. 30. *Rindvieh.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 276. *Ochſen.*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 113. *Kühe.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 41. *die Kühe.*
Shaw, Reiſe, p. 150. *das Hornvieh.*
Fermin, Surinam, II. p. 76. *Ochſen und Kühe.*
Hammard, Reiſe nach der Ukraine, I. p. 189. *Ochſen.*
Pennant, Reiſe durch Schottland, II. p. 270. *Kühe.* I. p. 346. *das Hornvieh.*
Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. I. p. 137. *Ochſen und Kühe.*
Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 139. *Hornvieh.* p. 386. *das Rindvieh.*
Georgi, Rufsland, II. p. 447. *das Rindvieh.*
Ives Reiſe nach Indien, I. p. 68. *Ochſen.* p. 103. *Ochſen.*
Prätorius, Geſch. der Inſel Minorka, p. 124. *das Rindvieh.*

Leppe-

Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, I. p. 63. *Hornvieh.*

Metzger, Schriften der berlin. Geſellſchaft, IV. p. 421. *Rindvieh.*

Pallas, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 397. 320. 321. 315.

Oekonom. Zoologie, p. 48. n. 57. *der Ochſe.*

Merklein, Thierreich, p. 135. *Ochſe.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 746. *Ochs.*

Erxleben, Mammal. p. 230. β. B. domeſticus; Manſuetus, cultus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 44. Bos cornibus teretibus flexis.

Linné, Fn. Suec. II. p. 15. n. 46. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 44. b. *Stier, Ochſe, Rind.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 64. b. B. domeſticus; *der zahme Stier.*

Kramer, Auſtr. p. 322. Bos cornibus teretibus flexis.

Müller, zoolog. dan. prodrom. p. 6. n. 41. Bos (Taurus) cornibus teretibus, extrorſum curvatis, pealearibus laxis.

Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 5. boves et vaccae.

Columella, de re ruſt. Lib. VI. c. 3. Boves. c. 27. Tauri. c. 28. Vaccae.

a. Indicus maior. *Der groſse indianiſche Büffel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 154. *der Ochſe in Madagaſcar.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 83. e. *der Buckelochſe der heiſsen Länder der alten Welt.*

Büffon, vierf. IX. p. 163. *Ochſen, deren Höcker 40 bis 50 Pfund wiegen.*

b. Indicus minor. *Der Zebu.*(6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 442. n. 6. *der Zwergbüffel.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 92. n. 10. *der Zebu.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 298. Bos indicus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 41. n. 4. *der Zwergbüffel, kleine indianiſche Büffel.* Tabula 34. B.

Ebert, Naturlehre, I. p. 287. *der Zebu.* (Mit Nr. f. verwechſelt.)

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 135. *der Zwergbüffel, Zebu.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 311. *Zwergbüffel.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 1. n. 6. Bos minimus; *das Zebu.*

Büffon, vierf. IX. p. 112. 139. 163. 184. 187. *Zebu;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 140. *der Zebu.*

Krünitz, Encyklop. VII. p. 369. *der indianiſche* oder *chineſiſche Zwergbüffel.*

Ausz. aus dem Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 87. *Zwerg-Biſonen.*

Berlin. Samml. IV. p. 310. *der kleine indianiſche Büffel;* m. Edw. Fig.

Erxleben, Mammal. p. 240. n. 6. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorſo gibbo, iuba nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 72. n. 5. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorſo gibbo, iuba nulla.

Grau-

(6) Dieſe Varietät wird oft mit der ſub Nr. f. verwechſelt. Aber, wie leicht iſt das nicht möglich! *Erxleben* hält ſie für eine eigene Gattung.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 44. VI. *Zwergbüffel.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 68. n. 6. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorſo gibbo, iuba nulla; *der Zebu, Zwergbüffel.*

Severin, zool. Hung. p. 36. c. Bos Indicus; *Zebu.*

Pennant, Syn. quadrup. p. 6. Tab. I. fig. 2. the Indian Bull.

c. Bos abessinicus. *Das abyſſiniſche Rindvieh.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 157. *die Schlachtochſen der Abyſſinier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 94. f. *der abyſſiniſche Ochſe, mit welken oder ſchlappen hangenden Hörnern.*

Dapper, afrikan. Inſ. p. 31. *Ochſen mit hangenden oder loſen, und nicht an der Haut des Kopfs angewachſenen Hörnern.*

Lobo, voy. hiſtorique d'Abiſſinie. Amſt. 1728. 4. p. 70.

d. Bos madagascariensis niveus. *Der weiſse madagaſkariſche Stier.*

e. Bos tinianensis niveus. *Das Rindvieh von Tinian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 83. b. *das Rindvieh auf der Inſel Tinian.*

Anſon, Reiſe um die Welt, p. 285.

f. Bos africanus niveus celer. *Der Lant.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 287. *der Lant, Lampt oder Dant.*

Dapper, Afrika, p. 24. *das Thier Lant*, oder *Dant.*

Frisch, Naturſyſtem, p. 1. n. 5. Bos humilis; *das Dante* oder *Lampt*.

Leon. Afrikan. deſcript. Afr. p. 751. Lant ſive Dant.

g. Bos europaeus. *Das europäiſche Rindvieh.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 83. a. *der europäiſche zahme Ochſe*; u. ſ. w.

* * *

Scopoli, annus hiſtor. natur. 1769. III. 2.

Bemerk. der phyſ. ökon. Geſellſch. in Lautern, 1769. p. 220.

Kozian, Prüfung der Urſach der Hornviehſeuche. Wien 1769. 8.

Höhnert, Beytr. zur Landwirthſchaft. Bremen, 1772. 8. p. 10.

Young, Reiſe durch England. Leipzig, 1772. I. p. 259.

v. Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 300.

Oeconomia forenſis, I. p. 411.

Abhandl. der ökonom. Geſellſchaft zu Bern, 1772. p. 51.

Geſch. der Einimpfung der Hornviehſeuche; aus d. Dän. überſ. von *Tode*. Koppenh. 1775. gr. 8.

Scopoli, Bemerk. a. d. Naturgeſch. III. p. 45. von der Rindviehſeuche.

Beobacht. und Verſuche meiſtentheils durchs Einimpfen am Rindvieh gemacht u. ſ. w. aus d. Holländ. Weſel 1777. 8.

Von der Viehzucht. Brandenb. 1777. 4.

Beytr. zur Geſch. der Rindviehſeuche im Hannöverſchen. Altenb. 1776. 8.

Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftsw. III. p. 313.

Bemerk

Bemerk. der churpfälz. ökonom. Gesellsch. vom Iahr 1775. Lautern 1779. p. 212.
Beytr. zur Gesch. der Hornviehseuche in einigen Kreisen der Altmark. Göttingen 1777. 8.
Die gehobene Gefahr beym Eintritt der Rindviehseuche. Berlin 1779. 8. m. e. K.
Oeffentl. Bekanntmachung der nunmehr sattsam geprobten, und in Mecklenburg allgemein gewordenen Inoculation der Rindviehseuche. Hamb. 1779. 4.
Beckmann, Beytr. zur Oekonomie u. s. w. V. p. 1.
Der patriot. Gesellsch. in Schlesien neue ökonom. Nachr. III. p. 1.
Riem, prakt. ökonom. Encyklop. III. p. 1.
v. Lamotte, prakt. Beytr. zur Cameralwiss. IV. p. 192.
Schriften der Leipz. ökon. Gesellsch. VII. p. 1.
Lehrbegriff der ökon. u. Cameralwiss. I. 1. p. 146.
Preuss. Sammler, St. 63. u. 64.
Krünitz, Verzeichniss der vornehmsten Schriften von der Rindviehseuche. Lpz. 1767. 8.
Berlin. Samml. I. p. 296. II. p. 314. 402. 627. III. p. 297. 398. 616. IV. p. 262. 263. 586. V. p. 201. 280. 381. VI. p. 138. 497. VII. p. 162. 617. VIII. p. 282. 617. IX. p. 6. 167. X. p. 1. 5. 272.
Beckmann, phys. ökon. Bibl. I. p. 317. 429. 537. 598. II. p. 17. III. p. 54. 120. 204. 578. IV. p. 34. 162. 383. 420. 451. 523. V. p. 55. 141. 258. 282. VI. p. 107. 120. 426. 440. 490. 541. VIII. p. 201. 211. 213. 214. 289. 520. 611. IX. p. 139. 360. 484. X. p. 141. 351. 361. 556. 562. 569. 579. 582. 588. XII. p. 48. 69. 185. 371. XIII. p. 380. XIV. p. 43. 449. XV. p. 336. 19. 593.

Schwed. Abhandl. II. p. 247. VII. p. 220. VIII. p. 291. X. p. 194. XVIII. p. 141. XIX. p. 278. XX. p. 47. XXVI. p. 52. XXXI. p. 46. 84. 323. XXXIV. p. 278. XXXVII. p. 154. XLI. p. 144.

Hamburg. Magazin, I. p. 97. V. p. 102. VI. p. 429. 390. XXV. p. 31.

Zückert, Speiſ. aus dem Thierreiche, p. 40 ff.

Abilgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, u. dgl. p. 196.

Chomel, ökon. phyſik. Lex. Art. *Kuh-Rindvieh.*

Allgemeine Haushalt. u. Landwiſſenſch. I. p. 732. 738. 753. 763. III. p. 333. IV. p. 226.

Fiſcher, liefländ. Landwirthſchaftsbuch, p. 160.

Oekonom. phyſ. Abhandl. I. p. 604. II. p. 695.

Halle, Magie, II. p. 276. III. p. 218.

Hacquet, Beobacht. u. Heilungsmethode einzelner Hornviehſeuchen, welche durch Gifte aus den drey Naturreichen verurſacht werden. S. *Leipziger Magazin*, I. p. 529.

2. Americanus. *Der* (amerikaniſche) *Biſon.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 440. B. *amerikaniſche Biſon.*

Zimmer-

(7) Das gröſste Landthier der neuen Welt. Soll ſich in ſo ungeheurer Menge finden, daſs bey einer Iagd oft 1500 bis 2000 getödtet werden. Die Stiere werden ſo fett, daſs man zu Zeiten von einem einzigen 150 Pfund Talg bekömmt. Der ſtärkſte Mann iſt nicht im Stande das Fell eines ſolchen Thiers von der Erde aufzuheben. Das Fleiſch der Kühe wird dem Fleiſche der Stiere vorgezogen. *Erxleben*, und andere, haben dieſe Gattung mit dem europäiſchen Biſon zuſammengezogen. *Gmelin* ſelbſt iſt ungewiſs, ob ſie nicht eine Varietät vom Stier ſey, da beyde ſich mit einander begatten. Es iſt überhaupt ſchwer, die

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 85. *der amerikanische Bison.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 42. n. 5. *der Buckelochse, Bison, Wisent.* (Mit Nr. I. α. c. p. 203. verwechselt.)

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 111. n. 3. Bos (Bison) cornibus divaricatis, iuba longissima, dorso gibboso; *der Buckelochse.*

Schöpf, Reise durch Nordamerika, II. p. 167. *der Bison.*

Halle, vierf. p. 281. *der amerikanische Auerochs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 128. n. 74. *der Buckelochs, Bison.*

Pennant, arct. Zool. I. p. 3. *der Bison.*

Carver, Reise durch Nordamerika, p. 364. *der Bison.*

Hamb. Magazin, XIV. p. 610. *der wilde Ochs.*

Büffon, vierf. IX. p. 147. 221. 232. *nordamerikanischer Bisam-Ochs.*

Pallas, nord. Beyträge, I. p. 5. *der nordamerikanische Bison.*

Valentin. Mus. museor. deutsch. Ausg. II. p. 134.

3. MOSCHATUS. *Der Muskusochse.* (8)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 86. n. 6. Bos (Moschatus) cornibus magnis iuxta basin prope-

 modum

die Arten des Ochsengeschlechts genau zu bestimmen, da die Kennzeichen leicht in einander laufen.

(8) Liebt die felsigten öden Gegenden, und kömmt nur selten zu den waldigten Thälern des Landes; läuft schnell, und erklettert die Felsen mit vieler Geschicklichkeit. Das Haar schleppt fast auf der Erde. Das Herz des Thiers schmeckt besonders unausstehlich stark nach Moschus. Man findet Heerden von 20 bis 30 Stück zusammen. Auch diess Thier hat man gewöhnlich mit dem vorhergehenden verwechselt.

modum iunctis, iuba longissima, moschum redolens; *der Muskusochse, der Churchills-Büffel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 202. A. B. Bos moschatus.

Pennant, arct. Zool. I. p. 11. n. 2. *der Moschus-Ochse.* Tab. 7.

Büffon, vierf. IX. p. 193. 228. *der Muskusochs*; m. e. Fig.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 340. *amerikanischer Bisamochse.*

Herrmann, Naturforscher, XIX. p. 91. *Bisamochse aus der Hudsonsbay.* Tab. 5. der Kopf.

Fabric. faun. groenland. p. 28. Bos grunniens? (S. *Pennant*, arct. Zool. I. p. 15.)

Nov. Comment. Petropolit. XVIII. p. 601.

4. Grunniens. *Der tibetanische Büffel.* (9)

Müller, Natursyst. I. p. 441. n. 4. *der asiatische Brummochse.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 88. n. 7. *der Sarluk, der grunzende Ochse.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 299. A. B. Bos grunniens.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 43. n. 6. *der asiatische Brumochs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 124. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrsum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata;

(9) Gewöhnlich kleiner als unser Hornvieh. Die Chineser wissen das weisse Haar von einigen dieser Büffel recht brennend roth zu färben, und tragen fast durchgängig Quasten davon auf ihren geflochtenen Sommerhüten. *Witsen* ist der einzige, der einer Art Bezoar gedenkt, die im Magen dieser Büffel von der Grösse eines Gänseeyes gefunden werden, und im Orient sehr geschätzt seyn soll. Schwimmt gut.

iubata; *der Büffel mit dem Pferdeſchweif, Ziegenochſe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 135. n. 76. *der Brummochs.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 189. *die tatariſche Kuh;* m. e. Fig.

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 126. *wilde tanguti-ſche Kühe.*

Georgi, Ruſsland, I. p. 208. *kalmükiſche Kühe.*

Erxleben, Mammal. p. 237. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrſum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 44. IV. *der aſiatiſche Brummochſe.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 67. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrſum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata; *der Brummochs.*

Severin, zool. Hungar. p. 36. D. Bos Grunniens.

Grew, muſeum regalis ſocietat. p. 26.

Fabric. faun. groenland. p. 28. Bos Grunniens?

Witſen, Nord - en Oſt-Tartarye. Edit. 2. I. p. 66. 342. 258.

5. Bubalus. *Der Büffel.*(10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 441. n. 5. *der Büffel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 155. II. p. 43. *der Elephantenochſe.*

Zimmer-

(10) Zwey dieſer Thiere ſind im Stande eine Laſt zu ziehen, die ſechs Pferde kaum zu bewegen im Stande ſeyn würden. Das ſchwarze, dünnbehaarte Fell iſt auſſerordentlich ſtark, und vorzüglich zu Schläuchen tauglich. Ihr Fleiſch iſt zwar ſchlechter, aber ihre Milch, und die daraus gemachten Käſe und Butter, ungleich ſchmackhafter, als die vom gemeinen Hornvieh. Ein

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 40. p. 90. n. 8. *der Büffel.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 300. A. B. Bos Bubalus.

Leſke, Naturgeſch. p. 185. n. 2. *der Büffel.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 33. *der Büffelochs, Büffel.* Tab. 34. A.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 111. n. 3. Bos (Buffelus) cornibus reſupinatis intortis, antice planis; *der Büffel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 669. n. 1. *der Büffel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 34. *der Büffel.*

Ebert, Naturl. I. p. 285. *der Büffel.*

Halle, vierf. p. 278. *der Büffelochs.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 43. *der Büffel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 131. n. 75. *der Büffel.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 10. a. *der Büffelochs.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 1030. *Büffel.*

Onomat. hiſtor. nat. I. p. 286. 303. *Büffelochſen.* p. 306. *ungariſcher Büffelochs.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 255. *der Büffel.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Bubalus vulgaris; *der gemeine Büffel.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 34. *Büffel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 12. n. 2. *Büffel.*

Büffon,

Ein ausgewachſener Büffel wiegt 800 bis 1000 Pfund, und wird mit 60 bis 90 Thalern bezahlt. Die Haut koſtet etliche und 20 Thaler. Die alten Römer verfertigten Harniſche daraus. In der brittiſchen Sammlung iſt ein Horn, das 21 Pfund wiegt, und 4 Quarts Waſſer faſst. Urſprünglich ſtammt das Thier wohl aus Tybet. Zwiſchen den Iahren 591. und 616. iſt es von Indien in die Lombardey eingeführt. *Zimmermann* iſt nicht der Meynung, daſs der Elephantenochſe des *Ludolf* hieher gehöre.

Büffon, vierſ. IX. p. 112. 203. *der Büffel.*
Batſch, Thiere, I. p. 141. *der Büffel.*
Niebuhr, Beſchr. von Arabien, p. 165. *Büffel-ochſen, Büffel.*
Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 577. *Büffel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4. p. 327. *Büffel-Ochſen.*
Baldäus, Zeyl. und Malabar, p. 421. 422. *Büffel.*
Dapper, Afrika, p. 551. *der Büffel.*
Shaw, Reiſen, p. 359. *der Büffel* oder *Bufalo.*
Ausz. a. d. Tageb. eines Reiſenden nach Aſien, p. 103. *der Büffel.*
Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 317. 369. *Büffelsſchädel, Büffelsköpfe.*
Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Büffel-Ochſen.*
Pallas, nord. Beytr. I. p. 9. *der Büffel.*
Hawkesworth, Geſch. der engl. Seereiſen, III. p. 355. 362.
Ellis Reiſe nach Hudſonsmeerbuſen, p. 257.
S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsl. III. p. 326. 433.
Olear. moſcow. und perſ. Reiſ. p. 278.
Berlin. Samml. VIII. p. 166. *Büffel.*
Krünitz, ökon. Encyklopäd. VII. p. 365. *Büffel, Büffelochs, Püffel.*
Klügel, Encyklop. I. p. 241. *der Büffel.*
Hamburg. Magazin, VI. p. 591. *Büffelochſen.*
Börner, neue ſchleſ. ökon. Nachr. II. p. 23. n. 41. Bos Bubalis.
Merklein, Thierreich, p. 136. *Büffel, Püffel.*
Oekonom. Zool. p. 50. n. 52. *der Büffel.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 183. *Büffel.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 340. *der Büffel.*
Onomat. foreſtal. I. p. 410. *Büffel.*
Erxleben, Mammal. p. 238. n. 5. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos cornibus vaſtis intortis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 4. Bos cornibus vaſtis intortis reſupinatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 72. n. 4. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 44. V. *Büffel.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 67. n. 5. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis; *der Büffel.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 36. E. Bos bubalis; *der Büffel.*

Kramer, Auſtr. p. 322. Bos cornibus vaſtis intortis reſupinatis.

Warnefrid, de geſtis Longobardor. Lib. IV. c. 2.

Ludolf, hiſtor. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 66. Bubalus.

Demanet, Afriq. franc. II. p. 128.

Turpin, hiſt. de Siam, I. p. 301.

6. CAFFER. *Der afrikaniſche Büffel.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 90. n. 9. Bos (Caffer) cornibus baſi craſſiſſimis, ſubcomplanatis,

(1) Die Stärke dieſes Thiers iſt ſo groſs, daſs der Löwe, der doch dem gröſsten Capochſen mit einem Schlage den Rücken bricht, oftmals im Zweykampfe mit ihm unterliegt. Man hat bey mehr als einem ſolcher Büffel auf der Naſe die Narben der eingedruckten Löwenklauen gefunden. Falſchheit und Heimtücke ſind Hauptzüge in ſeinem Karakter. Er fällt oft plötzlich über Menſchen und Thiere aus einem verborgenen Hinterhalte her, wirft ſie nieder, zerquetſcht ſie mit Hörnern und Füſsen, und leckt ſelbſt nach ihrem Tode ihnen das Fleiſch zu wiederholten Malen

natis, rugoſis, fronti incumbentibus, medio attenuatis, teretibus, deorſum inclinatis, poſtea ſurſum flexis, apice mucronatis; *der afrikaniſche Büffel.* M.

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 301. Bos Caffer.

Büffon, vierf. IX. p. 196. *der afrikaniſche Büffel;* m. e. Fig.

Sparrmann, Reiſe n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 257. 379. 389. 393. 435. *der Büffel.* Tab. 2.

Le Vaillant, Reiſe nach Afrika, I. p. 158. *die Büffel.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 85. *der wilde Büffel.*

β. Bubalus africanus. *Der Dante.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 92. n. 11. *der Dante.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 42. *der afrikaniſche Zwergochs.*

Halle, vierfüſs. p. 278. *der kleine afrikaniſche Zwergochs.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 35. *ein kleiner afrikaniſcher Ochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Thiere, p. 12. *ein kleiner afrikaniſcher Ochs.*

Friſch,

Malen ab. Durch das ſtärkſte Buſchwerk rennt er mit eben der Leichtigkeit, als durch ein Kornfeld. So bald er warm gehetzt worden, wirft er ſich in jedes Waſſer ohne Unterſchied; daher glaubt man auch, daſs man keinen Nutzen davon haben würde, wenn man ihn zähmen wollte, um ihn vor dem Wagen zu gebrauchen, weil er, ſo bald er heiſs und müde wäre, ſich ins nächſte Waſſer legen, oder vielleicht andere Streiche ausüben würde. *Sparrmann* ſtieſs, weit vom Cap, gegen das Innere von Afrika, einmal auf eine Schaar, die aus 70 bis 80 Jungen und Alten beſtand. Am Cap ſelbſt iſt das Thier unbekannt.

Frisch, Naturſyſtem, p. 1. n. 2. *der afrikaniſche Büffel.*

Büffon, vierf. IX. p. 128. *der kleine Ochs des Belon.*

Erxleben, Mammalia, p. 241.

Marmol. Afrique, I. p. 52. le Daute.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 99. n. 2. Bos Bonaſus.	p. 202. n. 1. α. b. Bos Taurus, ferus, *Bonaſus.*
p. 99. n. 3. Bos Biſon.	p. 203. n. c. Bos Taurus, ferus, *Biſon.*
p. 99. n. 3. β. Biſon Americanus.	p. 204. n. 2. Bos Americanus.
p. 99. n. 6. Bos Indicus.	p. 203. n. β. b. Bos Taurus, domeſticus, indicus minor.
p. 99. n. 6. β. Bubalus Africanus.	p. 207. n. 6. β. Bubalus Africanus.

Es ſind alſo *drey* Gattungen der XIIten Edit. hier als Varietäten, und *eine* Varietät aus derſelbrn hier als eine eigne Gattung angenommen; die Gattungen Nr. 2. und 6. B. *Moſchatus* und *Caffer* neu hinzugekommen, daſs alſo die Anzahl der Gattungen eben dieſelbe geblieben iſt.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der wilde Ochſe vom Gebirge Nereven.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 93. b.

Thevenot, voyage, III. p. 113.

2. *Die*

2. *Die braunen wilden Ochſen von Duguela.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 93. c.
Marmol, Afrique, III. p. 66. und 157.

3. *Der Gauvera auf Zeilan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 93. d.
Knox, hiſtor. Relat. of Ceilon. Lond. 1681. pag. 21.
Knox, ceylan. Reiſebeſchreibung. Lpz. 1689. p. 41. *Gauvera.*
Allgem. Reiſen, VIII. p. 511.

4. *Der Annoa auf Celebes.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 93. e.
Pennant, ſyn. quadrup. p. 6.

SECHSTE ORDNUNG.

BELLUAE. *(Thiere mit Pferdegebiſs.)*

33. GESCHLECHT. EQUUS. *Das Pferd.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 145. Gen. XXXIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 79. Gen. I.
Leſke, Naturgeſch. p. 186. Gen. XXXIX.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 44. Gen. XXXV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 99. Gen. XXVIII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 709.
Onomat. hiſt. nat. III. p. 807.
Batſch, Thiere, I. p. 145.
Friſch, Naturſyſtem, p. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 207. Gen. XXIV.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. Gen. XXIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 56. Gen. XXIV.
Briſſon, quadr. p. 69. Gen. XIV.
Hermann, tab. affin. animal. p. 101.

* *Mit getheiltem Hufe.*

6. BISULCUS. *Der Guemul, oder Huemul.*

Vidaure, Geſchichte des Königreichs Chile, p. 88. *das Thier Guemul.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 280. *das Guemul.*

** *Mit*

** *Mit ungetheiltem Hufe.*

1. Caballus. *Das gemeine Pferd.* (²)

Müller, Naturfyft. I. p. 446. n. 1. *der Hengft.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 178. II. p. 79. n. 1. *das Pferd.*
Lefke, Naturgefch. p. 186. n. 1. *das Pferd.*
Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 46. n. 2. *das Pferd.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgefch. p. 99. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique fetofa; *das Pferd.*
Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. II. p. 709. n. 1. *das Pferd.*

(2) *Pferd*, *Rofs* (die ganze Gattung), *Hengft* (das Männchen), *Stute*, *Stutte* (das Weibchen), *Wallach* (ein verfchnittener Hengft), *Füllen*, *Fohlen* (ein Iunges). Der Nutzen diefes Thiers für die Menfchen ift hinlanglich bekannt. Die arabifchen Pferde zeichnen fich durch ihre Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit, die perfifchen durch ihren ausnehmend fchönen Bau aus. Unter den europäifchen find die fpanifchen, (befonders die aus Andalufien) die neapolitanifchen und englifchen, die vorzüglichften. Die Araber haben zwey Racen Pferde, wovon fie die eine *Kadifchi*, d. i. Pferde von unbekannter Abkunft, nennen, die in Arabien nicht höher als die gemeinen Pferde in Europa gefchätzt werden; die andere Race heifst *Köchlani* oder *Köhejle*, d. i. Pferde, deren Abkunft man bereits von zwey taufend Jahren her aufgefchrieben hat. Diefe follen urfprünglich aus der Stutterey des Königs Salomon abftammen, und werden gemeiniglich um fehr hohe Preife verkauft. *Klein* gedenkt eines Pferdes in der Galerie zu Dresden, welches ifabellfarbig, deffen Mähne 9 Schuh, der Stirnzopf fechftehalb, und der Schwanz 25 Schuh hielt. Die Kammhaare des oldenburgifchen Pferdes, *der Kranich* genannt, waren achtehalb Schuh, und der Schwanz 17 Schuh 4 Zoll lang. In Arabien und Perfien gefchiehet das Wallachen nicht, und die unnatürliche Mode des Anglifirens kommt felbft in England wieder ab. — Stirbt von bittern Mandeln.

Funke, Naturgesch. I. p. 44. *das Pferd.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 278. *das Pferd.*
Halle, vierf. p. 227. *das Pferd.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 24. *das Pferd.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 80. n. 61. *das Pferd.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 8. n. 1. *das Pferd.*
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 260. *Roſs.*
Onomat. hiſt. nat. III. p. 808. *das Pferdt.*
Handb. der Naturgeſch. I. p. 247. *das Pferd.*
Handbuch d. deutſchen Thiergeſch. p. 61. *das Pferd, Roſs, der Gaul.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 182. *das Pferd.*
Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 161. *Pferd.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. *das Pferd.*
Büffon, vierfüſs. I. p. 13. *das Pferd.* Tab. 1. *das barbariſche Pferd.* Tab. 2. *das ſpaniſche Pferd.* Tab. 3. *das engliſche Pferd.* Tab. 4. *das neapolitaniſche Pferd.* Tab. 5. *das frieſiſche Pferd.* Tab. 6. *das Pferd.*
Batſch, Thiere, I. p. 145. *das gemeine Pferd.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 199. *der Hengſt.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 284. *Pferde.*
Vidaure, Geſch. von Chili, p. 84. *Pferde.*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 113. *Pferde.*
Dobrizhoffer, Geſch. d. Abiponer, I. p. 284. *Pferde.*
Cetti, Sardinien, I. p. 27. *das Pferd.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 4. *Pferde.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 41. *die Pferde.*
Niebuhr, Arabien, p. 161. *Pferde.*
Höſt, Marokos und Fes, p. 291. *Pferde.*
Mariti, Reiſen durch Cypern, Syrien u. ſ. w. p. 210. *Pferde.*

Wolf,

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 118. *Pferde.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 13. *die Pferde.*
Linné, goth. Reiſe, p. 136. *die (öländiſchen) Pferde.*
Pennant, Reiſe d. Schottland, II. p. 271. *Pferde.*
Schöpf, Reiſe d. Nordamerika, II. p. 34. *Pferde.*
Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 131. *Pferde.*
Leſſeps, Kamtſchatka und Sibirien, p. 50. *Pferde.*
Du Halde, China, IV. p. 33. *tartariſche Pferde.*
Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. p. 343. *Pferde.* I. p. 137. *Pferde.*
Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 40. *Pferde.*
Adanſon, Senegall, p. 238. *Pferde.*
Bankroft, Guiana, p. 71. *das Pferd.*
Steller, Kamtſchatka, p. 140. *Pferde.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 334. *Pferde.*
Ausz. a. d. Tageb. eines Reiſ. nach Aſien, p. 179. *das Pferd.*
Baldaeus, Zeylon und Malabar, p. 422. *Pferde.* p. 398. *Pferde.*
Dapper, Afrika, p. 19. 20. *barbariſche Pferde.*
Olaſſen, Island, I. p. 27. 100. 188. 278. II. p. 44. 117. 198. *Pferde.*
Uno von Troil, Reiſe n. Island, p. 101. *Pferde.*
De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach d. Nordſee, p. 71. *Pferde.*
Shaw, Reiſe, p. 147. *das Pferd.*
Fermin, Surinam, I. p. 89. 93. II. p. 83. *Pferde.*
Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 294. *Pferde.*
Sparrmann, Reiſe, p. 74. *ein Pferd.* p. 211. *die Pferde.*
Falkner, Patagonien, p. 112. *zahme Pferde.*

I. G.

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 99. 168. 274. 333. 335. 441. *Pferde.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von Amerika, p. 274. *Pferde.*

Tavernier, oriental. Reiſebeſchreib. Genf, 1681. fol. III. p. 66. 79. *Pferde.*

Georgi, Rufsland, I. p. 140. 148. 183. 235. II. p. 313. 320. 390. *Pferde.*

Pallas, Reiſe, I. p. 315 ff. 333. III. p. 127. *Pferde.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 19. *Pferde.*

Kleemann, Reiſe. Lpz. 1773. 2 Aufl. p. 85. *Pferde.*

Anſon, Reiſe um die Welt, p. 64. *Pferde.*

Neuhof, Geſandſch. nach China, p. 347. *Pferde.*

Debes, natürl. u. polit. Geſch. der Inſeln Feroë. Koppenh. 1757. p. 110.

Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 218. *Pferd, Roſs.*

Merklein, Thierreich, p. 160. *Pferd.*

Oekonom. Zool. p. 52. n. 59. *das Pferd.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 801. *Pferd.*

Erxleben, Mammal. p. 207. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 73. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Linné, Fn. Suec. I. p. 42. n. 34. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Fn. Suec. II. p. 15. n. 47. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. I. *Pferd, Roſs.*

Gatte-

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 56. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Severin, zool. Hungar. p. 28. n. 1. Equus, Caballus, Sonipes; *das Pferd.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 6. n. 42. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Kramer, Auſtr. p. 317. Equus cauda undique ſetoſa.

Outier, Journal d'un voyage au Nord, p. 100.

Voyages della Valle. Rouen 1745. V. p. 284.

Voyages du Sieur le Gouz de la Boullaye. Paris 1657.

Bougainville, voy. aut. d. monde, p. 131.

Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 68. Equus.

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 750. Equus Barbaricus.

Forſter, philoſ. Transact. LVII. p. 345. Equus Caballus.

Pennant, britt. zool. p. 1. n. 1. the Horſe.

Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 7. de equis et equabus.

Procop. de bello Gothor. Lib. IV. c. 24. Ιπποι.

Columella, de re ruſt. Lib. VI. c. 27. genus equinum.

α. Ferus. *Das wilde Pferd.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 309. Equus Caballus ferus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 47. *das wilde Pferd.*

Ebert, Naturl. I. p. 279. *wilde Pferde.*

Cetti, Sardinien, I. p. 27. *das wilde Pferd.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 142. *wilde Pferde.*

Falkner, Patagonien, p. 53. *wilde Pferde.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 284. *herumirrende Pferde.*

Schlözer, Erdbeschr. von Amerika, p. 276. *die wilden Pferde.*

Du Halde, China, IV. p. 32. *die wilden Pferde.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 6. *wilde Pferde.*

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 346. *die wilden Pferde*, oder *Tarpanen.*

Neuhof, Gesandsch. nach China, p. 347. *wilde Pferde.*

Schriften der berlin. Gesellsch. IX. p. 189. *wilde Pferde.*

Pritzelius, Beschreib. des so bekannten Sennergestüttes, in der Grafschaft Lippe. Lemgo 1770. 8.

Beckmann, phys. ökonom. Bibl. II. p. 589. *wilde Pferde.* VII. p. 112.

Dapper, Afrika, p. 20. *wilde Pferde.*

Linné, goth. Reise, p. 248. *die wilden Pferde.*

Leon. Afric. descr. Afr. p. 751. Equus sylvaticus.

β. Domesticus. *Das zahme Pferd.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 310. Equus Caballus domesticus.

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 13. *das Hauspferd*, oder *das zahme Pferd.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 4. n. 1. *Hofpferd, Haus- Bauerpferd.*

Fabric. faun. groenl. p. 29. n. 9. Equus Caballus.

* * *

v. Sind, Unterricht in den ersten Wissenschaften eines Stallmeisters, Göttingen, 1770. 4. mit 15 Kupfer.

Abildgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, Schaafen, u. Schweinen. Lpz. 1771. 8.

Hurel,

Hurel, Abhandl. über den Wurm der Pferde; a. d. Franz. Breſsl. 1771. 8.

Ridinger, Vorſtell. der Pferde nach ihren Hauptfarben. 1770. m. 50 K.

Berenger, hiſtory and Art of Horſemanship. Lond. 1771. gr. 4.

La Foſſe, Cours d'Hippiatrique, ou Traité complet de la Médecine des Chevaux, orné de ſoixante et cinq planches. Par. 1772. *Landchartenformat.*

v. Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 349-496.

Der königl. groſsbritt. u. ſ. w. Landwirthſch. Geſ. Nachrichten, von Verbeſſ. der Landwirthſch. II B. 6 Samml. Zelle, 1772. p. 694.

Zückert, von einem bösartigen Entzündungsfieber der Pferde, welches im Aug. 1773. um Berlin gewüthet hat; in den *Beſchäfft.* der berlin. Geſellſch. I. p. 138.

La Foſſe, dictionnaire raiſonné d'Hippiatrique, Cavalerie, Manège, et Marechallerie. Paris, 1775. Tom. I-IV. 8.

Schreber, Beyträge zur Beförd. der Haushaltungskunde u. ſ. w. Münſt. 1776. 8. p. 326.

Hartmann, Pferde- und Maulthierzucht. Stuttg. 1777. 8. 2te Aufl. 1786.

Prizelius, vollſtändige Pferdewiſſenſchaft. Lpz. 1777. gr. 4. m. 51 K.

v. Reizenſtein, vollkommener Pferdekenner. Uffenh. 1764.

Aufgedeckte Roſstäuſcherkünſte. Lpz. 1780.

Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftswiſſenſchaft, III. p. 205.

Drummond de Melford, traité ſur la Cavalerie. Paris, 1776. fol.

Von Pferdekrankheiten u. ſ. w. Brandenb. 1778. 8.

Bewährte Arzneymittel vor die Krankheiten der Pferde. Erfurt, 1777. 8.

Bouwinghausen von Wallmerode, praktische Abhandlung von dem Unterschiede zwischen der Druse und Strengel der Pferde. Stuttg. 1776. 8.

Bartlet, Pharmacopöe oder Apotheke eines Rossarztes u. s. w. aus d. Engl. übers. von *Buchholz*. Weimar 1778. 8. m. K.

Samml. einiger Abhandl. von verschied. Krankheiten der Pferde und Schaafe u. s. w. Nürnb. 1719. 8.

Vitet, Unterricht in der Vieharzneykunst; a. d. Franz. übers. von *Hennemann*. VI. Lemgo, 1785. 8.

Der Hausvater, II. p. 55. 63. 478. V. p. 469.

Busch, Archiv für Rossärzte und Pferdeliebhaber. Marb. 1788. 8.

Ploen, Anleitung zur äussern Pferdekenntniss. Berlin, 1790. 8.

Schreber, Samml. versch. Schriften u. s. w. Halle, 1759. IV. p. 241. 294. 351. ff.

Gesellschaftl. Erzählungen. Hamburg, 1753. IV. p. 49. II. p. 129.

Bracken, verbess. Rossarzneykunst u. s. w. aus d. Engl. Altenb. 1758. 8.

Zeiher, Lehrbegriff von den Krankheiten der Pferde u. s. w. nebst einem Anh. von d. Pferdezucht. Berlin, 1771. 8.

Erxleben, prakt. Unterricht in der Vieharzneykunst. Gött. 1771. 8.

Zehntner, Unterricht von der Pferdezucht. Berl. 1754. 8.

Zehntner, gründl. Abhandl. der Kunst, Pferde zu erkennen. Berl. 1757. 8.

Garsault,

Garsault, Unterricht für Liebhaber der Pferde und Reiter; a. d. Franz. von *Krünitz*. Berlin, 1770. 8. m. 7 K.

v. Saunier, vollständige Erkänntniſs von Pferden u. ſ. w. Lpz. 1767. fol.

Köllner, Verſuch über die Farben und Eigenſchaften deutſcher und ausländ. Pferde. Greiz, 1791. 8.

Der deutſche Roſsarzt zu Heilung der Krankheiten der Pferde, für Verwalter, Schmiede und Bauern. Halle, 1791. 8.

Ridinger, Entwurf einiger Pferde, nach ihrem unterſchiedl. Alter und Gebrauch, nach dem Leben gezeichnet. Augsb. 1755. fol.

Marx Fugger, von der Zucht der Kriegs- und Bürgerpferde, nach der altdeutſchen Ausgabe von 1578. überſetzt; mit Anmerk. und dem 2ten Theil vermehrt, von *I. G. Wollſtein*. gr. 8. Wien 1786.

Wilhelm, Herzogs von Neukaſtel Reitbahn. Nürnberg, 1764. fol.

v. Berga, neue Reitkunſt. Tüb. 1755. 8.

v. Eiſenberg, wohleingerichtete Reitſchule u. ſ. w. a. d. Franz. Amſt. u. Lpz. 1746. lang fol.

Die Zaumkunſt, durch *Hippophilum*. Herborn. 1738. fol.

Trichter, von der Pferde-Anatomie. 1716. 8.

Die beſte und bewährteſte Erfind. wider das Koppen der Pferde. Anſp. 1764. 8.

Anonymi, wohlvorſicht. Pferdearzt. Schwabach 1766. 8.

Fuchſens aufrichtiger Roſsarzt. Lpz. 1733. 8.

Beckmann, Bibl. I. p. 184. 342. II. p. 107. 205. 361. 474. 578. III. p. 155. 257. 260. 496. IV. p. 64. 317. 452. V. p. 352. 493. 542. VI. p. 222.

p. 222. 435. 490. VII. p. 196. 326. VIII. p. 582. IX. p. 53. 71. 205. 476. X. p. 82. 228. 229. 235. 247. 562. XIII. p. 317. 593. XIV. p. 230. 235. 375. 399. XV. p. 426. XVI. p. 425.

Schwed. Abhandl. II. p. 246. III. p. 294. IV. p. 312. VII. p. 229. 221. VIII. p. 61. X. p. 142. 144. XI. p. 81. XV. p. 292. XVIII. p. 70. XIX. p. 278. XX. p. 55. XXIV. p. 45. XXXIV. p. 278. XL. p. 25 ff.

Berlin. Samml. II. p. 396. III. p. 206. IV. p. 129. 316. 372. 551. V. p. 381. 386. VI. p. 502. VII. p. 58. X. p. 273.

Hammard, Reiſe nach der Ukraine, I. p. 190 ff.

Gueriniere, vollſt. Anweiſ. zur Reitkunſt u. ſ. w. a. d. Franz. von *Knöll*; m. K. Marb. 1791. 8.

5. Hemionus. *Der Dſiggettai.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 183. II. p. 80. *der Dſiggettai.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 311. Equus Hemionus.

Leſke, Naturgeſch. p. 167. n. 2. *der Dſhikketäi.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 51. n. 3. *der Dſchikketäi, das Langohr.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 111. ** *der Dſniggetäi.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 98. n. 66. *der Tſchicketäi.*

Batſch, Thiere, I. p. 147. *der Dſiggetai.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 249. *der Dſikketäi.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 174. *Dſhiggetai.*

Naturforſcher, VII. p. 54. *Czigitay.*

Gmelin, Reiſe durch Sibirien, II. p. 107. *Tſchigitai.*

Catal.

Catal. Musaei Petropol. I. 1. p. 335. Mulus dauricus foecundus *Aristotelis,* Cappadocicus *Eresii.*

Erxleben, Mammalia, p. 211. Equus Hemionus, Mongolis Dschikketaei dictus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 61. n. 4. Equus (Hemionus) auriculis magnis erectis, cauda extremitate setosa, corpore luteo fusco; *das Langohr, der Halbesel.*

Hermann, tab. affinit. animal. p. 102. Equus Hemionus.

2. Asinus. *Der Esel.*

Müller, Natursystem, I. p. 453. n. 2. *der Esel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 178. II. p. 80. n. 3. *der Esel.*

Leske, Naturgesch. p. 187. n. 3. *der Esel.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 52. n. 4. *der Esel.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 101. n. 2. Equus (Asinus) cauda extremitate setosa, cruce dorsali nigra; *der Esel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 745. n. 2. *der Esel.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 54. *der Esel.*

Ebert, Naturl. I. p. 280. *der Esel.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 8. n. 3. *der Esel.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 709. *Esel.*

Onomat. histor. nat. II. p. 1. *der Esel.*

Handb. der Naturgesch. I. p. 281. *der Esel.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 62. *der Esel.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 240. *der Esel.*

Walther, ökon. Naturgesch. Deutschl. p. 126. *Esel.*

Sander, Naturforsch. XVI. p. 85. *von einem wütenden Esel.*

Frisch,

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. *der Eſel.*
Büffon, vierfüſs. I. p. 187. *der Eſel.*
Batſch, Thiere, I. p. 146. *der Eſel.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 230. *der Eſel.*
Molina, Chili, p. 284. *Eſel.*
Vidaure, Geſch. von Chili, p. 85. *Eſel.*
Dobrizhoffer, Geſch. d. Abiponer, I. p. 307. *Eſel.*
Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 42. *der Eſel.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 41. *Eſel.*
Niebuhr, Arabien, p. 161. *Eſel.*
Höſt, Marokos und Fes, p. 293. *Eſel.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 13. *Eſel.*
Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 40. *Eſel.*
Adanſon, Senegall, p. 176. *Eſel.*
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 71. *Eſel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4. p. 326. *ceylaniſche Eſel.*
Ausz. aus dem Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 163. *der Eſel.*
Shaw, Reiſe, p. 148. *der Eſel.*
Fermin, Surinam, II. p. 80. *die Eſel.*
Reiſe nach d. Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 294. *Eſel.*
Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 218. n. 32. *Eſel.*
Merklein, Thierreich, p. 40. *Eſel.*
Oekonom. Zoologie, p. 52. n. 60. *der Eſel.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 310. *Eſel.*
Krünitz, ökon. Encykl. XI p. 542. *Eſel, Hauseſel, Steineſel.*
Klügel, Encyklop. I. p. 249. *der Eſel.*
Erxleben, Mammal. p. 212. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce nigra ſupra humeros.

Grau-

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. II. E. Aſinus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 59. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce nigra ſupra humeros.

Severin, zoolog. Hungar. p. 30. n. 2. Aſinus; *der Eſel.*

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 48. Equus cauda extremitate ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 11. n. 2. Equus cauda extremitate ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 73. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce nigra ſupra humeros.

Lettres edifiant. Collect. 10. p. 96.

Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. p. 69. Aſinus.

Gesner, de antiqua aſinorum honeſtate. *Comment. Götting.* T. II.

Caſiri, bibl. Eſcurial. T. I. p. 208.

Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 6. Aſini.

Columella, de re ruſt. Lib. VII. c. 1. Aſellus.

α. Ferus. *Der wilde Eſel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 183. II. p. 80. *der wilde Eſel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 312. Equus Aſinus Onager.

Leſke, Naturgeſch. p. 187. *der wilde Eſel.* (Onager)

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 52. a. *der wilde Eſel, Waldeſel.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 101. *der wilde Eſel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 54. *der wilde Eſel*, oder *Waldeſel.*

Halle, vierf. p. 252. *der wilde Eſel*, *Waldeſel.*

Gatte-

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 93. n. 62. *der wilde Eſel.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 3. *Onager*, *der Waldeſel.*

Klein, quadr. diſp. p. 7. Aſinus ſylveſtris, Aſinus ferus, Onager.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 23. *Waldeſel.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 8. n. 3. *Waldeſel*, *Feldeſel.*

Pallas, nord. Beytr. I. p. 152. *Onager.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 6. *wilde Eſel.*

Glas, Geſch. der kanariſch. Inſeln, p. 237. *Eſel.*

Dapper, Afrika, p. 22. *wilde Eſel.*

Rytſchk. orenb. Topogr. I. p. 233. *Kulany.*

Rubruquis, allgem. Geſch. der Reiſen, VII Th. 17 B. 2 Kap. 1 Abſchn. *Kulan.*

Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. 73. Aſinus ſylveſtris; i. e. *Onager.*

Leon. Afric. deſcr. Afr. p. 752. Aſinus ſylvaticus.

Rauwolf, Reiſe. Augſp. 1583. 4. p. 65.

Olear. Reiſe nach Perſien. Schleſsw. 1656. p. 526.

Pietro della Valle, voyage. Amſt. 1766. III. p. 137. VI. p. 105. VIII. p. 49.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 42. 2. *der wilde Eſel.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 59. a. *der wilde Eſel.*

Severin, zool. Hungar. p. 31. Onagri, ſeu Aſini ſylveſtres.

Varro, de re ruſt. Lib. 2. cap. 6. Onagri.

Columella, de re ruſt. Lib. VI. c. 36. Onager.

β. DOMESTICUS. *Der zahme Eſel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 313. Equus Aſinus domeſticus.

Borowſky,

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 53. b. *der Eſel.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 101. *der zahme Eſel.*
Halle, vierf. p. 247. *der Eſel.*
Meyer, Thiere, II. Tab. 44. *der Eſel.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 94. n. 63. *der Eſel.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 17. *der Eſel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 6. *Eſel.*
Chandler, Reiſ. in Klein-Aſien, p. 46. *Eſel.*
Rytſchk. orenb. Topogr. I. p. 230. *Iſchaki* oder *Eſel.*
Erxleben, Mammal. p. 213. β. Aſinus domeſticus.
Linné, Fn. Suec. I. p. 12. n. 35. Equus cauda extrema ſetoſa.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. b. *der Eſel.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 59. b. A. Domeſticus; *der zahme* oder *Müllereſel.*
Kramer, Auſtr. p. 318. Equus cauda extrema ſetoſa.
Brown, Iamaic. p. 487. Equus cauda extrema ſetoſa.
Pennant, britt. zool. p. 5. n. 3. the Aſs.

γ. Mulus. *Das Maulthier.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 455. A. *das Maulthier, deſſen Vater der Eſel und die Mutter ein Pferd iſt.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 80. a. *das Maulthier.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 314. Equus Mulus.
Leſke, Naturgeſch. p. 188. *der Mauleſel.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 54. c. *das Maulthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 112. *das gemeine Maulthier.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 752. n. 1. *das Maulthier.*

Funke, Naturgesch. I. p. 57. *ein Maulthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 281. *die Maulesel.*

Halle, vierfüss. p. 252. *der Maulesel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 97. n. 64. *das Maulthier.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 9. *das Maulthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 422. *Maulesel.* (mit dem folgenden verbunden.)

Onomat. hist. nat. V. p. 280. *Maul-Esel, Zwitter-Esel.* (m. d. folg. verbunden.)

Handb. der Naturgesch. I. p. 287. *der Maulesel.*

Handbuch der deutsch. Thiergeschichte, p. 62. *Maulthier.*

von der Behr, ostind. Reise. Frcf. 1689. 4. p. 112. *Maul-Esel.*

Sander, ökonom. Naturgesch. I. p. 241. *Maulesel.*

Naturforsch. VII. p. 55. *Maulesel.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 2. Mulus foecundus; *das natürliche Maulthier.*

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 19. *Maulesel, Zwitteresel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 7. n. 2. *Maulesel, Zwitteresel.*

Büffon, vierf. I. p. 223. *die grossen Maulesel;* Tab. 9. *der Maulesel.*

Batsch, Thiere, I. p. 146. *das Maulthier.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 306. 309. *Maulthiere.*

Cetti, Naturgesch. von Sardinien, I. p. 53. *Maulesel.*

Boswell, Beschr. von Corsica, p. 41. *Maulthiere.*

Niebuhr,

Niebuhr, Arabien, p. 161. *Maulesel.*
Höst, Marokos und Fes, p. 292. *Maulthiere.*
Hartsink, Beschr. von Guiana, p. 113. *Maulesel.*
Bankroft, Naturgeschichte von Guiana, p. 71. *Maulesel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 326. *Maul-Esel.*
Shaw, Reise, p. 148. *Maulesel.* p. 368. *Maulesel.*
Fermin, Surinam, II. p. 83. *Maulesel.*
Du Halde, China, IV. p. 34. *Maulthier.*
Beytr. zur Beförderung der Naturk. I. p. 219. *der Maulesel.*
Neue gesellsch. Erzähl. II. p. 162. 189. *Maulthier.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, I. p. 329. *Maulesel.*
Beckmann, phys. ökon. Bibl. IX. p. 54. *Maulthiere.* IV. p. 299. *Maulesel.*
Spallanzani, über die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, I. p. 218 ff. *Maulesel.* p. 307. *Maulthier.*
Iablonsky, allgem. Lex. p. 648. *Maul, Maulesel, Maulthier.*
Erxleben, Mammal. p. 215. γ. Mulus: Hybridus ex Asino et Equa.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 42. c. *Maulthier, Maulesel.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 60. c. Mulus, *das Maulthier, der grosse Maulesel.*
Ludolf, hist. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 69. Mulus.
Paullini, Onographia, s. de Asino. Frcf. 1695 8.
Severin, zoolog. Hungar. p. 31. n. 3. Mulus, *Maulesel.*
Pennant, britt. zool. p. 6. the Mule.
Varro, de re rust. Lib. II. cap. 8. Mulus.
Columella, de re rust. Lib. VI. c. 36. 37. Mulus.

δ. Hinnus. *Der Maulesel.*

Müller, Natursyst. I. p. 455. B. *das Maulthier, dessen Vater ein Pferd und die Mutter ein Esel ist.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 80. b. *der Maulesel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 315. Equus Hinnus.

Leske, Naturgesch. p. 188. *das Maulthier.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 54. d. *der kleine Maulesel.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 102. *der Maulesel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 752. n. 2. *der Maulesel.*

Funke, Naturgesch. I. p. 57. *der Maulesel.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 9. *der Maulesel.*

Büffon, vierf. I. p. 223. *die kleinen Maulesel.*

Erxleben, Mammal. p. 216. δ. Hinnus, Hybridus ex equo et asina.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 42. δ. *kleiner Maulesel.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 60. δ. Hinnus; *der Maulesel, der kleine Maulesel.*

Varro, de re rust. Lib. II. cap. 8. Hinnus.

Columella, de re rust. Lib. VI. cap. 37. Hinni.

* * *

Von den *Iumars*, die von einigen angenommen, von den mehresten aber aus Gründen bezweifelt werden, handeln folgende *Stellen:*

Gesner, quadrup. p. 19. Peculiare quoddam mulorum genus, Iumar.

Gesner, quadrup. p. 106. Muli vel inni genus, ex asina et tauro.

Gesner,

Gesner, quadrup. p. 799. Quartum muli genus.
Aldrovand, Solidung. p. 358. Iumar.
Wagner, Helvet. p. 188. Hippobus vel Hippotaurus.
Shaw, Reiſe, p. 148. *der Kumrah.*
Müller, Naturſyſt. I. p. 455. *Ochſeneſel*, oder *Ochſenpferd.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 40. *der Maulochs, Iumar, Gemar.*
Büffon, vierſ. I. p. 224. *Maulochſen, Onotauri, Iumars, Gemars.*
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 130. b. *der Iumar.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 112. *Iumar.*
Spallanzani, über die Erzeug. der Thiere u. ſ. w. I. p. 241. 349. *Iumars.*
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſchichte, I. p. 334. *Iumars.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. I. p. 573. *Iumara.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 312. *Iumars.* VII. p. 350. XIV. p. 414.
Götting. Kalender, 1779. p. 55. 74.
Allgem. deutſche Bibl. LXI. p. 322.
Blumenbach, de gen. hum. variet. p. 13. Iumarus.
Hamburg. Magaz. X. p. 444. *Iumarts.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 41.

* * *

Von Eſeln und Mauleſeln, und deren einzelnen Theilen handeln noch folgende Schriften:

La Foſſe, Cours d'Hippiatrique etc. Paris 1772. p. 165 u. 167. (Vergleichung der Zeugungstheile in Pferden und Mauleſeln.)

Mem. de l'academ. roy. des Sc. Ann. 1769. Paris 1772. p. 47. (Beyſpiele, da Mauleſelinnen von Hengſten trächtig geworden.)

Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftswiſſenſchaft, III. p. 303. (Vom Nutzen der Eſel, vom Nutzen der Maulthierzucht.)

Selecta phyſico-oeconom. Stuttg. 1749. ſq. I. p. 386.

Lemmery, Materiallex. p. 113. 749.

Hamb. Magazin, XXIII. p. 4 3. XXI. p. 301.

Mannichfaltigkeiten, III. p. 8-11. (Chagrin.)

Krünitz, gemeinnütz. Vorrath auserleſ. Aufſätze, Lpz. 1767. p. 81-86.

Leipz. Intelligenzblatt v. Iahr 1775. p. 474.

Hamburg. Unterhalt. 1765. p. 343-345.

Berlin. Samml. IV. p. 387. 396.

Frankf. neue Auszüge, III. p. 224.

Beckmann, Grundſ. der deutſchen Landwirthſch. p. 431.

Allgemeine Haushalt. und Landwiſſenſchaft, I. p. 723.

(Pfeifer) Lehrbegriff ſämmtl. ökon. u. Cameralwiſſenſch. I. p. 144.

Unzer, Arzt, V. p. 331. 373. neue Auflage III. p. 273. 300.

Chomel, allgem. Lex. Art. *Eſel*, *Maulthier.*

Hartmann, Pferde-u. Maulthierzucht. Stuttg. 1786.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 325.

3. Zebra. *Der Zebra.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 456. *der geſtreifte Eſel.*

Zimmer-

(3) Vor mehrern Iahren hat ſich ein weiblicher Zebra in Lord Clives Menagerie zu London nach vielen vergeblichen Verſu- chen

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 80. n. 4. *der Zebra*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 316. Equus Zebra.
Leſke, Naturgeſch. p. 188. n. 3. *das Zebrapferd.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 45. n. 1. *das afrikaniſche Tygerpferd, das Zebra.* Tab. 35.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 102. n. 3. Equus (Zebra) zonis fuſcis et albidis, maxime regularibus.
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 54. *das Zebra.*
Ebert, Naturl. I. p. 279. *das Zebra* oder *Zecora, der geſtreifte Eſel* oder *Eſelpferd.* Tab. 12.
Halle, vierf. p. 245. *das Zebra.* Tab. 1.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 97. n. 65. *das Zebra.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 8. n. 2. *Zebra.*
Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 161. *Zebra.*
Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 869. *das Zebra.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 266. *das Zebra.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 2. Cebra; *der Zebra, afrikaniſche ſtreifige wilde Pferd.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 15. *ungezähmtes*, oder *ſeiner Art nach wildes Pferd.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Thiere, p. 5. n. 2. *wildes Pferd.*
Büffon, vierf. X. p. 42. *das Zebra*; m. 2 Figg.
Batſch, Thiere. I. p. 147. *das Zebra.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 285. *das Zebra.*

chen von einem männlichen Eſel, den man wie einen Zebra mit Streifen bemahlt hatte, beſpringen laſſen, und eine Art Maulthier zur Welt gebracht, das in der Bildung völlig das Mittel zwiſchen ſeinen beyden Eltern hielt, und von grauer Grundfarbe wie der Vater, aber ſchwarz geſtreift, wie die Mutter, war.

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 326. *Wald-Eſel.* Tab. 33. *Zecoa*, oder *afrikaniſcher Waldeſel.*

Sparrmann, Reiſe, p. 126. 210. *Zebra.*

Le Vaillant, Reiſe, I. p. 99. *Zebra's.*

Bankroft, Guiana, p. 71. *die Zebra.*

Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 293. *Zebra.*

Dapper, Afrika, p. 551. *Azebro* oder *Zebra.*

Samml. zur Phyſ. u. Naturgeſchichte, I. p. 340. *Zebra.*

Nouvelle deſcript. du Cap de b. E. Amſt. 1778. p. 52. not.

Neue kurzgefaſste Beſchreib. des Vorgeb. d. g. H. Lpz. 1779. p. 172. not. 35.

The Zebra, or wild Aſs. Von *G. Stubbs*; mit lebendigen Farben, 1771.

Jablonſky, allgem. Lex. p. 1323. *der afrikaniſche Waldeſel.*

Oekonom. Zool. p. 53. n. 61. *geſtreifte Eſel.*

Neueſte Mannichfaltigkeiten, II. p. 132. III. p. 267. *Zebra.*

Erxleben, Mammal. p. 216. n. 3. Equus (Zebra) faſciis fuſcis transverſis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 48. Equus lineis transverſis verſicolor.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 3. Equus lineis transverſis verſicolor.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 74. n. 3. Equus (Zebra) faſciis fuſcis verſicolor.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 42. III. *der geſtreifte Eſel, das Zebra.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 60. n. 3. Equus (Zebra) faſciis fuſcis transverſis; *der geſtreifte Eſel, das indianiſche Pferd.*

Severin,

Severin, zool. Hungar. p. 31. n. 4. Zebra, Zecora.

Nieremberg. hiſt. nat. p. 168. Zebra.

4\. Quagga. *Der Quacha.* (4)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 81. *α. der Quacha.* III. p. 267. *der Qwagga.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 317. Equus Quagga.

Büffon, vierſ. X. p. 67. *der Kwagga;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 147. *das Quagge.*

Sparrmann, Reiſe, p. 127. 210. 220. 339. 387. 443. 445. 583. *der Quagga.*

Nouvelle deſcript. du Cap de b. E. p. 36.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Bey der *erſten* und *zweyten* Gattung ſind die Varietäten *α* und *β* aus einander geſetzt; die *vierte*, *fünfte* und *ſechſte* Gattung ſind neu hinzugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1\. *Der Mangarſahoc.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 81. a.

Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. Par. 1661. p. 154.

(4) Unterſcheidet ſich von dem Zebra durch die kürzern Ohren, und die ihm theils an den Vorderbeinen, theils an den Lenden fehlenden Streifen des Zebra. *Edwards* hielt der Aehnlichkeit wegen dieſs Thier für das Weibchen vom Zebra. Es ſind aber zwey von einander ganz verſchiedene Gattungen, die ſich auch in verſchiedenen, und oft weit von einander entlegenen Gegenden aufhalten. Beyde Geſchlechter des Quagga ſind ſo, wie des Zebra, gleich gezeichnet, nur daſs die Farbe der Hengſte friſcher und auffallender iſt.

34. GESCHLECHT. HIPPOPOTAMUS. *Das Flufspferd.*

1. AMPHIBIUS. *Der Hippopotamus.*

Müller, Naturfyft. I. p. 457. *der Behemoth.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 151. n. 66. *das Nilpferd.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 318. Hippopotamus amphibius.
Lefke, Naturgefch. p. 190. *das Flufspferd.*
Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 55. *das Nilpferd.* Tab. 36.
Blumenbach, Handbuch der Naturgefch. p. 124. Hippopotamus Amphibius; *das Nilpferd;* (Edit. 3. p. 136. *Wafferfchwein.*)
Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 144. n. 36. *das Flufspferd.*
Funke, Naturgefch. I. p. 146. *das Flufspferd*, oder *Hippopotamus.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 314. *das Flufspferd, Nilpferd, Wafferochfe.*
Halle, vierf. p. 372. *das Nilpferd.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 61. n. 38. *das Nilpferd.*
Beckmann, Naturhift. p. 16. n. 1. *das Nilpferd.*
Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 164. *Flufspferd.*
Onomat. hift. nat. IV. p. 181. *das Wallrofs, das Nilpferd, der Flufs-Ochfe.*
Handb. d. Naturgefch. I. 2. p. 268. *das Flufspferd.*
Frifch, Naturfyftem, p. 4. Equus Niloticus; *das Nilpferd.*
Klein, Claffif. der vierf. Thiere, p. 103. *Wafferochs, Flufspferd.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 38. *Nilpferd, Seepferd, Wafferochs, Wafferkuh, Behemoth.*

Büffon,

Büffon, vierfüſs. X. p. 78. *das Fluſspferd;* mit 5 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 147. *das Nilpferd.*

Sparrmann, Reiſe, p. 553. 562-572. *das Fluſspferd.* Tab. 13. 14.

Le Vaillant, Reiſe, I. p. 286. 294. *Hippopotamus.*

Bankroft, Guiana, p. 76. *Hippopotamus.*

Adanſon, Senegall, p. 106. *Wallroſſe, ſonſt auch Seepferde genannt.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 84. *das Fluſspferd, Seekuh.*

Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 117. *See-Elephant.*

Shaw, Reiſe, p. 306. *das Fluſspferd.* p. 367. *der Behemoth.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. Edit. in 4. p. 328. *Seepferd*, oder *Hippopotamus.*

Bonnet, Betracht. über die Natur, I. p. 127. *das Fluſspferd.*

Battara, muſ. Kircherianum. Rom. 1773. gr. fol. I. Tab. 3. fig. 50. Abbild. ſchlecht.

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte u. ſ. w. IV. I. p. 32. *die Nilpferde.*

Schwed. Abhandl. XL. p. 318. Tab. X. Abbildung eines lebendig gefangenen Iungen.

Bunzlauer Unterhalt. II. p. 300. *Nilpferd*, oder *Fluſspferd.*

Nouv. deſcript. du Cap de b. E. p. 17.

Kurze Naturgeſch. des Vorgeb. d. g. H. p. 148. *Seekuh.*

Berlin. Samml. I. p. 514. *das Nilpferd;* m. e. Fig.

Iablonſky, allgem. Lex. p. 659. *Meerpferd.*

Oekonom. Zool. p. 54. n. 62. *das Nilpferd, der Fluſsochſe.*

Hippopotamus. *Orrelius Djurkänningen.* Stockholm, 1777. 8.

Allamand.

Allamand, hiſt, du Gnou, du grand Gerbo, et de l'Hippopotame. Amſt. 1776. Tab. 3.

Michaelis, deutſche Ueberſetz. des alten Teſtaments mit Anmerk. für Ungelehrte, I. p. 80. u. 175. *Goeze*, Allerley, I. p. 190. neue Aufl. I. p. 120. } ob er der Behemoth ſey?

Allgem. deutſche Bibl. LXV. p. 438. *Fluſspferd.*

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. VI. p. 8. IX. p. 329. XIII. p. 248. 473. *Hippopotamus, Fluſspferd.*

Erxleben, Mammal. p. 195. n. 1. Hippopotamus Amphibius.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 41. *Nilpferd, Seepferd, Behemoth, Waſſerochs.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Hippopotamus.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 11. n. 1. Hippopotamus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 53. n. 1. Hippopotamus (Amphibius) pedibus tridactylis; *das Nilpferd, Seepferd, der Waſſerochs. Der Behemoth?*

Severin, zool. Hung. p. 52. Hippopotamus. Behemot Iobi; *das Nilpferd.*

Tachard, voyage de Siam. Lib. I. p. 106.

Pſalm 68. v. 31. *das Thier im Rohr.*

Leon. Afric. deſcr. Afr. p. 758. Hippopotamus.

§. §. Ein äuſserſt plumpes, miſsgeſtaltes Thier, mit einem unförmlich groſsen Kopfe, ganz ungeheurem Rachen, dickem Leibe, kurzen Beinen etc. Die über zwey Schuh lange Zunge wird als ein vorzügliches und ſchmackhaftes Eſſen betrachtet. Die Weite des Rachens beträgt über zwey Fuſs. Die Art, den Hippopotamus zu fangen, beſteht, auſſer dem

dem Schiessen, darin, dass man ihm da, wo er seinen Weg nach den Flüssen hat, Gruben gräbt. In Aegypten streut man ihm so viele Erbsen und Bohnen hin, als er nur auffressen kann, wovon ihm alsdenn der Magen aufschwillt, dass er platzen und sterben muss. Da er das Feuer scheuet, so wird solches an den Orten, wo er sich aufhält, zur Vorsicht auf den Schiffen unterhalten. Die spätern römischen Kaiser haben oft Nilpferde zur Schau nach Rom kommen lassen. *M. Scaurus* war der erste, der es daselbst in einem dazu ausgegrabenen See zeigte. Auf den alten Kunstwerken stellt diess Thier das Symbol des Nils vor. Die alten Aegypter bildeten auch, dem *Shaw* zufolge, durch dasselbe entweder die Unverschämtheit, oder auch den Typhon, d. i. den West, ab, der die Sonne verzehrt und wegtrinkt.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

TAPIR. *Der Tapir.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 153. Gen. XIII.
Leske, Naturgesch. p. 190. Gen. XLI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 120. Gen. XXXVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 145.
Brisson, quadr. p. 81. Gen. XVIII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 96.

1. AMERICANUS. *Der Anta.*

Müller, Natursystem, I. p. 460. *Landhippopotamus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 154. n. 67. *der Maipuri, Tapirete, Anta.* p. 429. *der Tapir.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 319. Tapir americanus.

Leſke, Naturgeſch. p. 190. *der Tapir.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 98. n. 1. Hydrochaerus Tapir; *der Tapir, das Antathier.* Tab. 28.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 120. n. 1. Tapir (Suillus) dentibus primoribus utrinque 10, roſtro ſpithamaeo retractili; *der Tapir, Anta.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 148. *der Tapir.*

Ebert, Naturl. I. p. 315. *der Tapir, Anta, braſilianiſche Eſelskuh, Bergkuh, wilde Maulthier, Waſſerſchwein.* Tab. 13.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 60. n. 56. *das Waſſerſchwein, der Tapir.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 330. *Anta.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 54. *Manipouris, Tapirus.*

Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 245. *der Tapir*, oder *Anta.*

Martini, Naturlexicon, II. p. 616. *Antathier;* mit Büff. Fig.

Friſch, Naturſyſt. p. 4. n. 1. *Tapir.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 108. *Tapiirete, Anta.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 40. *Tapiierete.*

Büffon, vierfüſs. X. p. 7. *der Tapir* oder *Anta;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 151. *das Fluſspferd* oder *der Tapir.*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 815. *Danta.*

Reiſen der Miſſionar. in Amerika, (von *Murr.*) p. 210. *Danta*, oder *gran Beſtia, Lacha-Vacca, Waldkuh.*

Falkner,

Falkner, Patagonien, p. 112. *der Anta.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 107. *der Waldeſel, Cama, Maipuri.*

Dapper, Amerika, p. 445. *das Thier Tapüre-ete.*

Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 26. p. 226. *Anta* oder *Danta.*

De la Condamine, Reiſe auf d. Amazonenſtrome; im *Hamb. Magaz.* VI. p. 257. *das Elendthier.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 40. n. 1. *das Waſſerſchwein; Antathier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 52. n. 1. Hydrochaerus (Tapir) dentibus primoribus utrinque decem, roſtro ſpithameo retractili; iuba cervicalis, corpus ſuillum; *das Waſſerſchwein, der Landhippopotamus.*

Severin, zool. Hungar. p. 53. n. 1. Hydrochaerus Tapir; Sus aquaticus; *das Waſſerſchwein.*

§. §. Das gröſste Landthier in Südamerika; von der Gröſse eines mittelmäſsigen Ochſen. Der Kopf und die Schenkel ſind ohngefähr wie beym Schwein; der Rüſſel faſt wie am Elephanten, nur weit kürzer, und ohne die hakenförmige Spitze. Setzt ſich gewöhnlich auf die Hinterfüſse wie ein Hund. Der kurze Rüſſel iſt doch ganz beweglich, und das Thier weiſs ſich deſſelben mit vielem Geſchick zum Aufheben, Abreiſſen und Anfaſſen zu bedienen. Sein Geſchrey beſteht in einem lebhaften und ſtarken Gepfeiſe, welches die Iäger ziemlich genau nachahmen, um ſie herbeyzulocken, und in der Nähe zu ſchieſſen. Zu Cayenne hat man einige dieſer Thiere als Hausthiere aufgezogen. Die Iagd auf ſie wird des Nachts angeſtellet. Man erwartet ſie in ihren Lagern, wohin ſie ſich haufenweiſe begeben, und wenn man ſie ankommen ſieht, geht

geht man ihnen mit brennenden Fackeln entgegen, welche sie dermaassen blenden, daſs sie über einander zur Erde stürzen. Sie werden auch in Schlingen gefangen. Aus der Haut machen die Wilden Schilde.

85. GESCHLECHT. Sus. *Das Schwein.*

Müller, Natursystem, I. p. 461. Gen. XXXV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 141. Gen. X.
Leske, Naturgesch. p. 188. Gen. XL.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 58. Gen. XXXVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 117. Gen. XXXVI.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 755.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 16.
Onomat. hist. nat. VII. p. 371.
Erxleben, Mammalia, p. 176. Gen. XIX.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 39. Gen. XIX.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 48. Gen. XIX.
Batsch, Thiere, I. p. 148.
Brisson, quadr. p. 73. Gen. XV.
Hermann, tab. affin. animal. p. 95. 97. 101.

1. Scrofa. *Das gemeine Schwein.*

α. Ferus. *Das wilde Schwein.* (1)

Müller, Natursystem, I. p. 463. A. *das wilde Schwein.*

Zimmer-

(1) *Wild Schwein*, *Hauer*, *Käuler* (das Männchen), *wilde Sau*, *Bache* (das Weibchen), *Frischling* (ein Junges). Das wilde Schwein hat eine längere Schnauze, kürzere aufrechte Ohren, grössere

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 189. *der wilde Eber.* II. p. 141. n. 60. n. *a. das wilde Schwein.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 320. Sus Scrofa Aper. Tab. 322. Sus Scrofa fasciatus.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 189. *das gemeine Schwein.* *

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 60. n. *a. das wilde Schwein.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 117. n. 1. Sus (Scrofa) dorſo ſetoſo, cauda piloſa; *das Schwein.* *

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 771. *das wilde Schwein.* (ritterliche Thier.)

Funke, Naturgeſch. I. p. 58. *das wilde Schwein; Schwarzwild.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 309. *das Schwein.* *

Halle, vierfüſs. p. 359. *das wilde Schwein.*

Gatterer,

größere Fangzähne als unſer Hausſchwein, auch keinen Speck, und iſt faſt immer von ſchwarzgrauer Farbe. Es wird durch ſeine Fänge furchtbar, womit es ſich, wie man in der Barbarey zuweilen bemerkt hat, ſelbſt gegen Löwen ſattſam vertheidigt. Doch hat man auch Beyſpiele, daſs ſich Friſchlinge haben kirre machen laſſen, und wenn ſie ſchon erwachſen, ihrem Herrn gefolgt ſind u. ſ. w. Die Farbe der Iungen iſt hellcaſtanienbraun, mit dunkelbraunen Streifen, die ſich über die ganze Länge des Körpers erſtrecken. Nach einigen Monaten verlieren ſich dieſe Streifen; ſie werden einfärbig dunkelbraun, und in den folgenden Iahren verfärben ſie ſich noch dunkler, bis ſie endlich ganz ſchwarz ſind. Den Namen des *ritterlichen Thiers* hat das wilde Schwein von ſeinem Muth und Tapferkeit erhalten, worin ihm keines unſrer edlen oder eſsbaren Thiere beykömmt. *P. Servilius Rullus*, der Vater des *Rullus* der unter dem Konſulat des *Cicero* das Ackervertheilungsgeſetz (Legem agrariam) gab, war der erſte unter den Römern, der ein wildes Schwein im Gaſtmahl aufſetzte.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 52. *das Schwein.* *

Beckmann, Naturhiſt. p. 15. n. 14. *das Schwein.* *

Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 16. *Schwein.* *

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 378. *das Hausſchwein, die Sau, das wilde Schwein.* *

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 52. *das Schwein.* *

Handbuch d. deutſchen Thiergeſch. p. 77. *die wilden Säue.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 233. *die Schweine.* *

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 167. *Schweine.* *

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 5. Aper vulgaris; *das wilde Schwein.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 83. *Schwein.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 28. V. *Schwein.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 35. *das wilde Schwein.* Tab. 18. fig. 1. *der wilde Eber.* Tab. 19. fig. 1. *der Friſchling*, oder *das junge wilde Schwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 149. *das wilde Schwein.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 232. *das wilde Schwein.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, p. 105. *wilde Schweine?*

Höſt, Marokos und Fes, p. 294. *wilde Schweine.*

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livl. p. 41. n. 485. *wildes Schwein.*

Pallas, Reiſe, II. p. 393. *wilde Schweine.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 373. *wilde Schweine.*

Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 185. *das wilde Schwein.*

Bankroft, Guiana, p. 74. *wilde Schweine.*

Bankroft, Guiana, p. 75. *das Warreeſchwein?*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 682. *der Warree?*

Georgi,

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 164. *wilde Schweine.*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 192. *wilde Schweine.*
Shaw, Reiſe, p. 157. *das wilde Schwein.*
Reiſe nach d. Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 187. *entlaufene Schweine.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 43. *die wilden Schweine.*
Baldaeus, Zeylon und Malabar, p. 422. *wilde Schweine.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Schwein.*
Grangers, Reiſe durch Egypten, in den Götting. Reiſen, III. p. 449.
Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 219. *wild Schwein.*
Mellin, Anweiſ. zur Anleg. der Wildbahnen, p. 172. *die Sauen;* m. e. Fig.
Merklein, Thierreich, p. 201. *Schwein.* *
Döbel, Iägerpraktik, I. p. 23. *wilde Sauen.*
André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 375. 381. *das wilde Schwein.*
Blumenbach, Beytr. zur Naturgeſchichte, I. p. 36. *über die Ausartung des Schweins.* *
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 189. 529.
Rytſchkow, d. j. Reiſe durch Ruſsl. Riga 1774. p. 324. *Schweine.* *
Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. p. 41. *Schweine.*
Pennant, Reiſe d. Schottland, I. p. 124. *Schwarzwildpret.*
Klügel, Encykl. I. p. 239. *das gemeine Schwein.* *
Oekonom. Zoologie, p. 55. n. 63. *das gemeine Schwein.* *
Iablonſky, allgem. Lex. p. 1039. *das wilde Schwein.*
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 49. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 1. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 49. n. 1. Sus (Scrofa) dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Linné, Fn. Suec. I. p. 12. n. 36. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 69. a. *wild Schwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 48. n. 1. a. Sus (Scrofa) *Aper;* nigro-caneſcens, lana nulla inter ſetas; Auriculae breviores, ſubrotundae. Roſtrum productius. Dentes laniarii longiores. Setae profundius radicatae. Lardum nullum. Iunior flaveſcente et fuſco longitudinaliter ſtriatus; *das wilde Schwein.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 49. n. 2. Sus ferus, Aper; *das wilde Schwein.*

Müller, zoolog. dan. prodrom. p. 6. n. 43. Sus (Scrofa) dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Kramer, Auſtr. p. 318. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 11. Sus caudatus, auriculis oblongis acutis, cauda piloſa. *

Forſter, phil. Trans. LVII. p. 342. Sus Scrofa. *

Pennant, ſyn. quadr. p. 68. n. 54. the common Hog. *

Varro, de re ruſt. Lib. 3. cap. 13. Aper.

β. Domesticus. *Das zahme Schwein.*

a. Vulgaris. *Das gemeine zahme Schwein.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 464. B. *das zahme Schwein.*

Müller,

(2) *Eber*, *Kempe* (das Männchen), *Bork* (das geſchnittene), *Sau* (das Weibchen), *Börgen* (das verſchnittene), *Ferken*, *Ferkel* ein

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 58. *das Maſtſchwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 141. n. 60. b. *das zahme europäiſche Schwein.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 321. Sus Scrofa domeſticus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 62. b. *das zahme Schwein, Hausſchwein.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 756. *das zahme Schwein.*

(ein Junges), *Spannferkel* (wenn es noch ſaugt), *Abſetzferkel* (wenn es von der Sau genommen wird). Wenig Thiere ſind ſo allgemein faſt über die ganze Erde verbreitet, und einige Völker ausgenommen, welche aus Religionsprincipien, die ſich doch auf mediciniſche Urſachen gründen, kein Schweinefleiſch eſſen dürfen, wird es ſeit den älteſten Zeiten, und faſt unter allen Himmelsſtrichen verſpeiſt, hat auch vor den übrigen den groſsen Vorzug, daſs es durchs Räuchern und Einſalzen ſich ſo lange erhalten läſst. Wie weit man es mit der Maſtung der Schweine bringen könne, beweiſen folgende merkwürdige Beyſpiele: In Danzig wog ein Schwein im Iahr 1714. ſieben hundert und ſechszehn Pfund. Ein Fleiſcher hatte daſelbſt 1741. ein Speckſchwein gemäſtet, welches fünf hundert und ſiebzig Pfund danziger Gewicht hielt. Nach dem Schlachten fand man auf dem Rückgrad 1 Schuh hoch Fleiſch, wovon 9 Zoll Speck waren. Zu Fürth, bey Nürnberg, wurde im Iahr 1748. ein Schwein geſchlachtet, welches ſieben hundert Pfund wog, und ſieben Fuſs lang war. In Ludwigsburg ein neunvierteljähriges, von acht hundert und vier und achtzig Pfund; es war 9 Schuh 4 Zoll lang, und 4 Schuh 5 Zoll hoch. Die Höhe des Specks auf dem Rücken betrug 7, und an den Seiten 9 Zoll; das inwendige Fett belief ſich auf 87 Pfund. In Dresden hatten die Fleiſcher 1729. ein Schwein, das 2 Ellen hoch, und eben ſo lang war, und am Gewicht über ſechſtehalb Centner hatte. Der Hr. geh. Finanzrath von *Brenkenhoff* hat einmal zwey fette Schweine, das Stück zu 70 Thaler nach Berlin verkauft, wovon jedes 1000 Pfund wog. — Unter allen Thieren mit geſpaltenen Klauen wirft das Schwein die meiſten Iungen. — Die mit einem * bezeichneten Stellen begreifen das wilde und zahme Schwein zugleich unter ſich.

Funke, Naturgesch. I. p. 59. *unser zahmes Hausschwein.*

Halle, vierfüss. p. 346. *Hausschwein.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 49. *das Schwein.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 78. *das zahme Schwein.*

Frisch, Natursyst. p. 3. n. 1. Porcus vulgaris domesticus; *gemein zahm Schwein.*

Büffon, vierfüss. II. p. 35. *das gemeine zahme Schwein.* Tab. 17. *der zahme Eber.* Tab. 19. fig. 2. *das Spanferkel*, *Sogschwein.*

Batsch, Thiere, I. p. 149. *das zahme Schwein.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 234. *das zahme Schwein.*

Schöpf, Reise d. d. nordamerik. Staaten, II. p. 169. *die Schweine.*

Hartsink, Naturgesch. von Guiana, I. p. 113. *zahme Schweine.*

Höst, Marokos und Fes, p. 294. *zahme Schweine.*

Boswell, Corsica, p. 43. *die zahmen Schweine.*

Cetti, Sardinien, I. p. 119. *das Schwein.*

Bankroft, Guiana, p. 74. *Schweine, welche aus Europa sind herüber gebracht worden.*

v. Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 36. *die Schweine.*

Byron, Reise um die Welt, p. 13. *Schweine.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 16. *Schweine.*

Uno von Troil, Reise n. Island, p. 106. *Schweine.*

Olaffsen, Island, I. p. 29. II. p. 46. *Schweine.*

Reise nach der Insel Frankr. u. Bourbon, p. 188. *die Sauen.*

Masch, Naturforsch. XV. p. 28. Bastarte von einem *wilden Eber*, und einer *zahmen Sau.*

Byron, Unglücksfälle des Schiffs Wager. Nürnb. 1769. p. 152.

Iablonsky,

Jablonſky, allgem. Lex. p. 1038. *Schwein.*

Erxleben, Mammal. p. 179. *β.* Sus: Domeſticus *Manſues.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 39. b. *Eber*, *Kempe*, *Sau.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 49. b. Sus: *Domeſticus.* Auriculis longioribus, acutis, ſubpendulis, colore ſaepe albicante, ſed et luteo, nigro, rubro, cinereo, unicolor, diſcolorve; *das Hausſchwein.*

Severin, zool. Hungar. p. 47. n. 1. Sus domeſticus.

Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 8. Sus Scrofa.

Pennant, britt. zool. p. 19. the Hog.

Varro, de re ruſt. Lib. 2. cap. 4. Sus.

Columella, de re ruſt. Lib. VII. cap. 9. Suillum pecus.

b. Monungulus. *Das einhufige Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 191. *die einhufigten Schweine von Päonien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 60. e. *das einhufigte Schwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 65. *Schweine mit ungeſpaltenen Klauen.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 118. *Schweine mit ungeſpaltenen Klauen.*

Erxleben, Mammalia, p. 182. Monungula varietas domeſtica.

Gatterer, brev. zool. I. p. 51. Monungula varietas domeſtica.

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. X. p. 541.

Hanow, Seltenheiten der Natur, III. Tab. I. fig. 1.

c. SINENSIS. *Das chinesische Schwein.*

Müller, Natursystem, I. p. 463. b. *das chinesische* oder *siamische Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 192. *das siamische Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 141. n. 60. c. *das siamische Schwein.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 64. c. *das chinesische, siamische Schwein.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 15. n. 14. b. *das chinesische Schwein.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 59. *die chinesischen Schweine.*

Büffon, vierf. II. p. 77. *die chinesischen Schweine.*

Frisch, Natursyst. p. 3. n. 4. *chinesisch Schwein.*

Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. 1. p. 137. *Schweine, die von den Chinesern hieher gebracht worden.*

Schöpf, Reise durch Nordamerika, II. p. 387. *ein chinesisches Schwein.*

Neuhoff, Gesandsch. nach China, p. 347. *Schweine.*

Du Halde, China, II. p. 164. *Schweine.*

Forster, Reise, Edit. in 8. I. p. 332. *die tahitischen Schweine.*

Forster, Reise, II. p. 12. *die Schweine.*

Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt etc. p. 166. *die Schweine.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 407. *die chinesischen Schweine.*

Brisson, quadr. p. (mihi) 75. n. 2. Sus (Sinensis) caudatus, ventre ad terram usque propendente, cauda pilosa.

Erxleben, Mammal. p. 181. γ. Sinensis.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. c. *Sinensis; das chinesische, javanische,* oder *siamische Schwein.*

Pennant,

Pennant, ſynopſ. quadr. p. 70. n. 54. β. the Chineſe Hog.

* * *

Hannöv. Magazin, 1770. p. 402.

Der Landwirth in und nach dem Kriege. Berlin, 1779. 8. p. 345.

Goeze, neueſte Entdeckung, daſs die Finnen im Schweinefleiſch keine Drüſenkrankheit, ſondern wahre Blaſenwürmer ſind. Halle 1785.

Vitet, Vieharzneykunſt; a. d. Franz. von *Hennemann*. VI. Lpz. 1785. p. 246.

Verbeſſerte Brau- und Brantweinurbar u. ſ. w. Lpz. 1787. p. 220.

Wittenberg. Wochenblatt, XIX. p. 257.

Oekonom. Nachrichten. Lpz. 1749. p. 131. — 1754. p. 297.

Leipz. Samml. 1749. p. 868. — 1750. p. 193. — 1753. p. 246.

Allgem. Haushalt. und Landwiſſenſch. V. c. 20. 21. 22.

Berlin. Samml. IV. p. 69. VII. p. 615. VIII. p. 254. 624. IX. p. 238. X. p. 145.

Hamb. Magazin, X. p. 136. 604. XIII. p. 234. XXIII. p. 459. XXVI. p. 538.

Wöllner, ökonom. Bibl. I. p. 315.

Schwed. Abhandl. III. p. 245. 297. IV. p. 145. V. p. 20. VI. p. 275. IX. p. 203. 257. 259. XII. p. 106. XV. p. 19. XXIII. p. 260. XXV. p. 266.

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. I. p. 324. 653. III. p. 196. 216. 570. V. p. 20. 417. 581. VII. p. 150. 157. 161. IX. p. 112. X. p. 330. 593. XII. p. 99. 553. XIII. p. 154. XIV. p. 123. 238. XV. 275. 345.

Chomel, allgem. Lex. Art. *Schwein.*
Beckmann, Landwirthſch. p. 466.
Hammard, Reiſe nach der Ukraine, I. p. 198 ff.

2. Porcus. *Das guineiſche Schwein.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 465. n. 2. *das guineiſche Schwein.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 192. *das guineiſche Schwein.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 60. d. *das guineiſche Schwein.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 65 n. 3. *das guineiſche Schwein.*
Halle, vierfüſs. p. 366. *das langöhrige guineiſche Schwein.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 58. n. 53. *das guineiſche Schwein.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 310. *das guineiſche Schwein.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 20. *das guineiſche Schwein.*
Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 377. *das guineiſche Schwein.*
Friſch, Naturſyſtem, p. 3. n. 2. *guineiſch Schwein.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 84. *Spitzohr, guineiſches Schwein.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 29. n. 3. *guineiſches Schwein.*
Büffon, vierf. II. p. 37. b. *das guineiſche Schwein.*
Batſch,

(3) *Pennant* und *Büffon* halten dieſe Gattung für eine Varietät von der vorhergehenden. Das gleich folgende *ſiamiſche Schwein* aber wird von *Erxleben* und mehrern mit dem *chineſiſchen* für einerley gehalten. Ueberhaupt ſind die Synonymen und Beſchreibungen bey dieſen beyden Varietäten ſo ſehr verwechſelt, daſs es ſchwer hält, ſie gehörig von einander zu trennen.

Batſch, Thiere, I. pag. 151. *das guineiſche Schwein.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 328. Cochon de bois.

Erxleben, Mammal. p. 184. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dorſo pone ſetoſo, cauda nuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 2. Sus dorſo pone ſetoſo, cauda nuda.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 40. II. *das guineiſche Schwein.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero; *das guineiſche Schwein.*

Pennant, ſyn. quadr. p. 69. the Guinea Hog.

β. *Das ſiamiſche Schwein.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 324. Sus Scrofa Siamenſis.

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 18. *das chineſiſche* oder *ſiamiſche Schwein?*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 8. Porcus Siamenſis; *das ſiamiſche Schwein.*

Büffon, vierſ. II. p. 77. 79. 83. Tab. 18. fig. 2. *das ſiamiſche Schwein.*

Turpin, über verſchiedene Thiere des Königreichs Siam; in den *Berl. Samml.* VIII. p. 255. *die Waldſchweine?*

3. TA-

3. TAJASSU. *Das Moschusschwein.* (4)

Müller, Natursystem, I. p. 465. n. 3. *das Muscus oder Bisamschwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 143. n. 63. *der Tajassu, das Moschusschwein.*

Leske, Naturgeschichte, I. p. 189. n. 2. *das Bisamschwein.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 66. n. 4. *das Muskusschwein, Biesamschwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 118. n. 3. Sus (Tajassu) cauda nulla, folliculo moschifero ad coccygem; *das Nabelschwein, Bisamschwein.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 310. *das Bisamschwein.*

Halle, vierf. p. 364. *das kurzgeschwänzte mexicanische Muskusschwein.* Tab. 10.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 58. n. 54. *das Bisamschwein, der Pecari.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 401. *Pecari. Tajassu, Coscui, Caaigoara, Iavari, Coyametl.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 478. *das kurzgeschwänzte mexicanische Muscus Schwein.*

Handbuch der Naturgeschichte, I. 2. p. 58. *das Pecari.*

Frisch,

(4) Diess Thier wird höchstens sechzig Pfund schwer. Die *Warouwen* stellen in Guiana im April eine Iagd gegen sie an. Wenn sie truppweise ziehen, legt jedes seine Schnauze auf den Hintertheil des Schweins, welches voran geht, daher man, wenn man ihre Spur weiss, nicht auf das erste, sondern auf das folgende schiesst, welches man, wenn es verwundet ist, laufen lässt, und wenn es sich verblutet hat, mittelst der Spur des Bluts wiederfindet. Man fängt sie auch, wenn sie mit der Schnauze auf des andern Hintern, über einen Fluss schwimmen, da man sie denn im Ueberschwimmen mit einem Schlage auf die Schnauze tödtet.

Frisch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. *das Biſamſchwein.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 83. *Muſcusſchwein.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 29. n. 1. *Muſcusſchwein aus Mexico.*
Büffon, vierf. VII. p. 45. *der Pecari* oder *Tajacu;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 151. *das Biſamſchwein.*
Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 105. *die Nabel-Schweine, Paſquiros, Aboujer.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 342. *Tayacà, Ahergranraik, Iavali.*
Dapper, Amerika, p. 445. *Tajaſſou.*
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 74. *der Picary.*
Schlözer, Erdbeſchreib. von Amerika, p. 681. *der Pecaree.*
Berkel, Reiſe nach Rio de Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſch. I. p. 161. *die wilden Schweine.*
Berkel, Reiſe nach Surinam; in *Blumenb.* Reiſegeſch. I. p. 237. *die erſten.*
Reiſen der Miſſionar. von *Murr.* p. 199. *Cahucuma.*
Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 25. *die wilden Schweine.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 328. *das Patira.*
Poynz, Naturgeſch. der Inſel Tabago; im *Hamburg. Magazin*, IV. p. 203. *der Pickery.*
Klügel, Encyklop. I. p. 239. *das Biſamſchwein.*
Erxleben, Mammal. p. 185. n. 3. Sus (Tajaſſu) dorſo cyſtifero, cauda nulla.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dorſo cyſtifero, cauda nulla.
Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 12. n. 3. Sus dorſo cyſtifero, cauda nulla.

Linné,

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 3. Sus (Tajacu) dorso cystifero, cauda nulla.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 40. III. *das Bisamschwein.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. n. 3. Sus (Tajassu) cauda nulla, folliculo moschifero ad coccygem; *das Nabel- oder Bisamschwein, der Pecari.*

Severin, zool. Hung. p. 5. n. 4. Sus americanus; *Tajassu.*

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 10. Sus dorso omnino setoso, cauda nulla.

6. Africanus. *Das afrikanische Schwein.*

Müller, Natursystem, I. p. 464. d. *das capsche Schwein?*

Frisch, Natursyst. p. 3. n. 7. Verres africanus; *groses wildes Schwein in Afrika.*

Büffon, vierf. II. p. 57. δ. *das capsche Schwein?*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. II. p. 6. *das wilde Schwein des afrikanischen grünen Vorgebürges.*

4. Aethiopicus. *Das äthiopische Schwein.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 464. c. *das Schwein aus Aethiopien.*

Müller,

(5) Unterscheidet sich von allen andern Arten der Schweine auch dadurch, daſs es vier besondere Auswüchse oder Drüsen hat. Zwey davon sitzen eine Hand breit gerade unter jedem Auge, sind breit und platt, und halten etwa 2 Zoll im Durchmesser: die beyden andern sind kugelrund, einen Zoll hoch, und befinden sich auf der Schnauze in einem Abstande von drey Zoll in gerader Linie hinter den Winkeln des Mauls. Die Buschhottentotten haben vor dem Thiere eine solche Furcht, daſs

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 59. C. *das äthiopiſche Schwein.* Tab. 3. fig. 2. *Pall.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 61. *der Engalla, das äthiopiſche Schwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 67. n. 5. *das äthiopiſche Schwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 118. n. 2. Sus (Aethiopicus) ſacculis mollibus ſub oculis; *das Emgalo.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 372. *das äthiopiſche Schwein.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 3. n. 1. Aper aethiopicus; *das ſeltſame afrikaniſche wilde Schwein.*

Büffon, vierf. II. p. 36. 76. *das äthiopiſche Schwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 151. *das äthiopiſche Schwein.*

Sparrmann, Reiſe, p. 350. *Waldſchweine, wilde Schweine.* p. 353. *die afrikaniſchen Waldſchweine.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, II. p. 5. *das äthiopiſche wilde Schwein.* Tab. 1.

Adanſon, Senegall, p. 111. *ungeheure wilde Schweine?*

Dapper, Afrika, p. 552. *Emgalo.*

Eberhard, Thiergeſchichte. Halle 1768. 8. p. 269. *das äthiopiſche wilde Schwein.* Tab. I. fig. 2.

Klügel,

daſs ſie lieber einen Löwen auf freyem Felde anzugreifen wagen, als ein afrikaniſches wildes Schwein, weil es wie ein Pfeil auf ſie losſchöſſe. Ihre Wohnungen haben dieſe Thiere unter der Erde. *Sparrmann* verſichert, er wiſſe es ziemlich zuverläſsig, daſs es einem Bauer in Kamdebo gelungen ſey, von afrikaniſchen Waldſchweinen, die man mit Schweinen von der gemeinen Art hat begatten laſſen, Junge zu bekommen, die ſich weiter fortgepflanzt hätten. Das Fleiſch ſoll dem gewöhnlichen Schweinefleiſche ſehr ähnlich ſchmecken. Bey der Verfolgung hält das Thier den Schwanz gerade in die Höhe.

Klügel, Encyklopädie, I. p. 240. *das äthiopische Schwein, der Engalla.*

Erxleben, Mammal. p. 187. n. 4. Sus (Aethiopicus) sacculo molli sub oculis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 40. IV. *das äthiopische Schwein.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 51. n. 4. Sus (Aethiopicus) sacculo molli sub oculis; *das äthiopische Schwein.*

5. Babyrussa. *Der Hirscheber.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 467. n. 5. *der Hirscheber.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 143. n. 62. *der Babirussa, der Hirscheber.*

Leske, Naturgesch. p. 189. n. 3. *der Hirscheber.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 58. n. 1. *der Hirscheber, Babyrusse.* Tab. 37.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 119. n. 4. Sus (Babyrussa) dentibus laniariis superioribus maximis, arcuatis; *der Schweinhirsch, Hirscheber.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 311. *Hirscheber* oder *Eberhirsch, gehörntes Schwein.*

Halle, vierf. p. 366. *das Barbiroesa.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 59. n. 55. *der Hirscheber.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 467. *Babirussa.*

Onomat. hist. nat. II. p. 114. *das Babyrussathier.*

Handb. der Naturgeschichte, I. 2. p. 292. *der Babirusse.*

Frisch,

(6) *Babà* heisst auf Malaiisch das Schwein, *russa* der Hirsch. Der Nutzen der fast zirkelförmigen grossen Eckzähne des Oberkiefers ist wohl noch nicht bestimmt. Dass das Thier sich damit, wie *Batsch* meynt, an den Bäumen aufhangen sollte, wenn es stehend schläft, ist nicht wahrscheinlich.

Frisch, Naturſyſtem, p. 3. n. 1. Babiruſſa; *der Schweinhirſch, oſtindiſches ſonderbares Schwein.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 84. *Babirous.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Thiere, p. 29. n. 2. *Babirouſſa, Babi-Roeſa.*

Martini, Naturlex. IV. p. 673. *Babiröſathier.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 38. c. *der Hirſcheber* oder *Eberhirſch.*

Büffon, vierf. XIII. p. 68. *der Babiruſſa;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 150. *der Hirſcheber.*

Adanſon, Senegall, p. 111. *ungeheure wilde Schweine?*

v. Bergen, Nachricht vom Kopfe des Babyrouſſa; im *Hamburg. Magazin* XI. p. 188. m. K.

Klügel, Encyklop. I. p. 239. *der Hirſcheber.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dentibus duobus, fronti innatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 14. Sus dentibus duobus, fronti innatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 4. Sus (Babyruſſa) dentibus duobus caninis, fronti innatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 40. V. *der Hirſcheber.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 52. n. 5. Sus (Babyruſſa) dentibus caninis verſus frontem reclinatis; *der Hirſcheber, Schweinhirſch.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 49. n. 3. Sus Babyruſſa.

Charleton, exercitat. p. 14. Babirouſſa, ſeu porcus indicus.

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 12. Sus caudatus, dentibus caninis ſuperioribus ab origine ſurſum verſis, arcuatis, cauda floccoſa.

Valentin. muſ. muſeor. III. p. 268. 452.
Bartholin. hiſt. nat. Cent. II. hiſt. 96.

Veränderungen gegen die XIIte Edition und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 103. n. 4. Sus Hydrochaeris.	p. 123. n. 6. Cavia Capybara.

Auſſer dem, daſs bey der erſtern Gattung die Varietäten α und β genauer beſtimmt, und von letzterer wieder die Unterabtheilungen a, b, c aus einander geſetzt ſind, iſt das Geſchlecht mit *zwey* Gattungen vermehrt, und S. *Africanus* und *Aethiopicus* neu hinzugekommen.

SIEBENTE

SIEBENTE ORDNUNG.

CETE. (*Säugende Seethiere.*)

37. GESCHLECHT. MONODON. *Der Einhornfisch.*

1. MONOCEROS. *Der Narwal.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 477. *der Narwal.*
Leſke, Naturgeſch. p. 193. *der Narwal.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 8. *der Einhornfiſch, Narwal.* Tab. I.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 130. n. 1. Monodon (Narhwal) fiſtulis reſpiratoriis duabus, confluentibus; *das See-Einhorn.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 146. *der Narwal.*

Bbb 2 *Funke*,

(7) *Naarbual* bedeutet eigentlich ein Wallfiſchaas, vom Norw. *Naar*, eine Leiche, und *Hual.* Das Thier iſt mit den eigentlichen Wallfiſchen am nächſten verwandt. Es hat nicht viel Speck, aber der Thran davon iſt dünner, und nicht ſo übelriechend, als der vom Wallfiſche. Gewöhnlich halten ſich die Narwals im Nordmeere auf, werden aber auch bisweilen weiter verſchlagen. So kam 1736. im December ein Narwall mit einer hohen Fluth in die Elbe, und ſtrandete bey Hamburg nach erfolgter Ebbe. In der Straſse Davis verſammeln ſie ſich haufenweiſe um die Eisfelder mit Löchern, dadurch ſie Luft ſchöpfen können. Im Schwimmen thun ſie ſich mit dem langen Zahne keinen Schaden, ſondern legen ihn einander gleichſam auf den Rücken. Sie leben von Schollen und groſsen Seequallen. (*Aßiniis.*) Die Grönländer halten ſie für Vorboten der Wallfiſche, und rüſten ſich bey ihrem Anblicke zur Jagd. Man verarbeitet die Zähne wie Elfenbein zu Kunſtſachen, und die Grönländer brauchten ſie ehedem, in Ermanglung des Holzes, zu Sparren unter ihre Hütten.

Funke, Naturgeſch. I. p. 169. *der Narwall.*
Ebert, Naturlehre, II. p. 173. *der Narwhal, Einhornfiſch, Seeeinhorn, Zweyzahn.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 446. n. 244. *das Einhorn, der Narwal.*
Beckmann, Naturhiſt. p. 68. n. 2. *der Narwall*, oder *das Einhorn.*
Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 511. *Einhorn.*
Onomat. hiſtor. nat. V. p. 237. *der Einhornfiſch, der Nahrwal.*
Handb. der Naturgeſch. II. p. 249. *Meereinhorn, Narwhal.*
Batſch, Thiere, I. p. 256. *der Narwal.*
Egede, Beſchr. von Grönland. Berlin 1761. p. 99. *Seeeinhorn.* Tab. 5.
Cranz, Hiſtorie von Grönland. Frcf. u. Lpz. 1779. p. 134. *der Einhornfiſch*, oder *Narhval.*
Eberhard, Thiergeſch. p. 146. *der Narhwall.*
Steller, Beſchreib. von ſonderbaren Meerthieren, p. 208. *Meereinhorn.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie. Berlin 1784. p. 252. *der Naarhual.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 259. *Narhval, Narwal.*
Olaffen, Island, II. p. 290. *Naa-Hvalen, Nar-Hval.*
Zordrager, grönländ. Fiſcherey, p. 33.
Berlin. wöchentl. Relat. der merkw. Sachen a. d. Naturreiche, 1754. p. 719. *Seeeinhorn.*
Bartholini relat. de Groenland. unicornu; *in deſſen* Act. med. et phyſ. Haffn. II. A. 1673. p. 70.
Hampe, philoſ. Transact. 1738. N. 447. p. 149. *Narhual.*
Lange, von dem Unicornu, oder Meereinhorn, welches in Halle 1736. zu ſehen geweſen; in den *Hall. Anz.* 1736. n. 19.

Quell-

Quellmalz, obferv. de unicornu marino; *in den* Comment. lit. Norw. 1736. Hebd. XXII. n. 4. p. 171.

Reiſel, obſ. de unicornu marino duplici; *in den* Miſc. Nat. Cur. Ann. 7. u. 8. Dec. 3. obſ. 208.

Tulpii obſerv. de unicornu marino; *in deſſen* obſ. med. Edit. 5. Lugd. Bat. 1716. Lib. 4. c. 59. p. 374.

Allgemeines Magaz. der Wiſſenſchaften, II. p. 322. *der Narwall.*

Neue geſellſch. Erzähl. III. p. 33. *von dem zweyten Zahne des Narwals.*

Hamburg. Magazin, XVI. p. 178. *Narhwall.*

Goeze, nützl. Allerley, II. Aufl. I. p. 119. *Einhornfiſch.*

Bunzlauer Unterhalt. II. p. 14. *Norwall.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1050. *See-Einhorn.* p. 1321. *der Narhwal.*

Oekonom. Zool. p. 57. n. 65. *der Narwal.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1172.

Erxleben, Mammalia, p. 626. n. 1. Monodon (Monoceros).

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Monodon Monoceros. Unicornu.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 39. n. 1. Monodon Monoceros.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 1. Monodon (Monoceros).

Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 263. Monodon.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. I. *der Narwal, das Einhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 166. n. 1. Monodon (Monoceros); *der Narwall, das Seeeinhorn.*

Larren, Monoceros piſcis haud monoceros ad veram formam nuperi ex mari Groenlandico

dico hoſpitis depictus et deſcriptus. Hafniae 1707.

Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 18. Monodon (Monoceros) dente cornuformi, ſpirali, rarius duplici, recto, praelongo, exſerto in maxilla ſuperiore.

Sachs, Mononerologia. Raceb. 1676. 8.

Hermann, tab. affinit. animal. p. 127.

* * *

Von dem Einhorn, als einem vermeinten vierfüſsigen Tiere, handeln folgende Stellen:

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 157.

Schreber, Säugth. II. p. 237.

Strabo, geogr. Lib. 15. p. 1037. Edit. Almelov.

Plin. hiſt. nat. Lib. 8. cap. 21.

Aelian. hiſtor. animal. Lib. 6. c. 20. p. 888. Ed. Gronov.

Phile, de animal. proprietate; ed. *Pauw*. Traj. ad Rhen. 1730. p. 161.

Dapper, Amerika, p. 145.

Gesner, hiſt. animal. p. 689.

Gesner, Thierbuch, p. 71. mit vielen Figg.

Bochart, hierozoicon, I. p. 934.

Bartholin, de unicornu. Amſt. 1678. p. 218.

Garzias ab Horto, Aromat. hiſt. Lib. I. c. 14.

Lobo, voy. hiſtor. d. Abyſſ. Amſt. 1728. p. 69. und 230.

Ottonis de Guerike, experiment. nov. Magdeb. de vac. ſpat. Amſt. 1672. fol. p. 155.

Leibnitz, Protogaea. Edit. Scheid. p. 64. Tab. 12.

Ammanni caſus diſcuſſ. et reſponſ. Facultat. med. Lipſ. d. d. 2 Mai 1658. concernens probationem *monocerotis; in deſſen* Medic. critica, ſ. deciſoria. Stad. 1677. 4. Caſ. 67. p. 415.

Behrens,

Behrens, diſſ. de Monocerote. Lipſ. 1672. 4.

Bellon. obſ. de cretenſi ariet. Strepſiceros nominato: Diſceptatio praeterea edocens, quid ſit Unicornu; *in deſſen* Obſ. Lib. 2. c. 14. c. fig.

Frenzel, diſſ. de Unicornu. Wittemb. 1675. 4.

Kirchmaier, diſſert. de Monocerote ſeu unicornu. Wittemb. 1660. 4.

Reiſel. obſ. de Unicornu; *in den* Miſc. Nat. Cur. 1671. obſ. 111.

Cornel. Stalpart van der Wiel, diſſ. de Unicornu; *in deſſen* obſervat. rar. anat. chir. med. 1727. 8. p. 463. m. c. Fig.

Suden, Unterſuch. ob man noch Einhörner habe? *in deſſen* gelehrten Critico. Leipzig, 1715. 8. I. p. 873.

Wedel. progr. de unicornu et ebore foſſili. Ien. 1699. 4.

Merklein, Thierreich, p. 28. m. Figg.

Ramuſii, collect. Vened. 1563. p. 163. b.

Valentin. muſ. muſeor. Frcf. 1714. p. 483.

Behrens, Hercynia curioſa, p. 35. n. 2. p. 42.

Sander, kleine Schriften, von *Götz.* Lpz. 1784. 8. I. p. 101.

Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 455.

Wallmann, von den Alterthümern der Stiftskirche zu Quedlinburg. 1776. p. 125.

Goeze, über das vermeinte bey Quedlinburg gefundene Einhorn. Quedl. 1786. 8.

Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 84.

v. Murr, Beſchreib. der Merkwürdigk. von Nürnberg. Nürnb. 1778. 8. p. 637.

Deſcript. du Cap de b. Eſpet. p. 41.

Camper, Schriften der berlin. Geſellſchaft, IX. p. 219.

v. Murr, Naturforſcher, VII. p. 43 f.
Goeze, nützl. Allerley, I. p. 116.
Allgem. deutſche Bibl. LXI. p. 435.
Erxleben, Mammal. p. 201.

β. SPURIUS? *Der Anarnak?*

Fabric. faun. groenland. p. 31. n. 19. Monodon (Spurius) dentibus duobus minutis in maxilla ſuperiore, dorſo pinnato.
Schneider, zool. Abhandl. p. 253. *Anarnak.*

38. GESCHLECHT. BALAENA. *Der Wallfiſch.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 480. Gen. XXXVIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 193. Gen. XLIV.
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 10. Gen. II.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 130. Gen. XLVI.
Onomat. hiſt. nat. II. p. 116.
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 467.
Schneider, Abhandl. zur Aufkl. der Zool. p. 175.
Zordrager, alte und neue grönländiſche Fiſcherey; a. d. Holländ. Lpz. 1723. 4.
Sibbaldi Balaenographia nova, ſive obſervationes, de rarioribus quibusdam balaenis in Scotiae littus nuper eiectis. Edinb. 1692. 4. Neue Aufl. Lond. 1773. gr. 8.
Achrelii diſſ. hiſtorico-phyſica de Cetis. Aboae 1683. 8.
Pol. Leyſer, diſſ. de Cetis. Lipſ. 1680. 4.
Klein, hiſtoriae piſcium naturalis promovendae miſſus ſecundus de piſcibus per pulmones ſpirantibus. Gedan. 1741. gr. 4.
Erxleben, Mammalia, p. 601. Gen. XLVIII.

Grau-

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 88. Gen. XLVIII.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 161. Gen. XLVIII.

Hermann, tab. affin. animal. p. 128.

1. Mysticetus. *Der gemeine* oder *grönländische Wallfisch*.(8)

Müller, Natursyst. I. p. 481. n. 1. *der grönländische Wallfisch.*

Leske, Naturgeschichte, p. 193. n. 1. *der gemeine Wallfisch.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 10. n. 1. *der grönländische Wallfisch.* Tab. 2. A. B.

(8) *Wallfisch* — eigentlich *Hualfisch*, vom Norweg. und Isländ. *Huals*; altdeutsch: *Guallfisch*; das gröſste aller bekannten Thiere, das über 100,000 Pfund am Gewicht hält; ist auch in südlichen Gegenden, im atlantischen Ocean, auch um China herum, und im stillen Meere, wo es die alten Peruaner anbeteten, zu Hause. Das Weibchen ist gröſser als das Männchen. Das neugeborne Thier ist zwanzig Fuſs lang. Man hat Beyspiele von Wallfischen, die 130 Tonnen Thran, und die Zunge allein 20 Tonnen gegeben hat. Ein groſser Fisch giebt 1000 Pfund Fischbein. Die Begattung geschiehet nur alle zwey Jahre. Die Wallfische halten sich in Gesellschaft von 100 zusammen, und thun groſse Reisen. Iede Viertelstunde kommen sie gewöhnlich einmal empor, um Wasser zu blasen, und frische Luft zu schöpfen. Am Ende des Iahres geht der eigentliche Wallfisch westwärts, im Frühjahr aber ostwärts. Wenn er bläst, so brauset es so, daſs man ihn auf eine Meile weit hören kann, besonders wenn er verwundet ist, und vor Schmerzen wütet. Sein Auswurf sieht wie ein feuchtes Zinnoberpulver aus. Sein daumendickes Fell ist oft mit Seegewächsen, Korallen, und Muscheln besetzt. An den *Sägefischen* und *Speckbauern* (*Squalus Pristis* und *Delphinus Orca*) hat er beträchtliche Feinde. Sie fallen ihn truppenweise an, jagen ihn auf den Strand, reissen ihm groſse Stücken aus dem Leibe, und peinigen ihn zu Tode.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 130. n. 1. Balaena (Mysticetus) dorso impenni; *der Wallfisch.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 147. *der gemeine Wallfisch.*

Funke, Naturgesch. I. p. 162. *der Wallfisch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 167. *der grönländische Wallfisch.* Tab. 29. fig. 1.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 415. *der grönländische gemeine Wallfisch.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 69. a. *der grönländische Wallfisch.*

Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 470. n. 1. *der eigentlich so genannte grönländische Wallfisch.*

Onomat. hist. nat. II. p. 119. *der Wallfisch, gemeine Wallfisch, grönländische Wallfisch.*

Handb. d. Naturgeschichte, III. p. 240. *der grönländische Wallfisch.*

Batsch, Thiere, I. p. 257. *der gemeine grönländische Wallfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 194. n. 1. *der eigentliche* oder *gemeine grönländische Wallfisch.*

Cranz, Grönl. Frcf. 1779. p. 122. *der eigentlich sogenannte grönländische Wallfisch.*

Egede, Grönland. Berlin 1763. p. 90. *Bartfisch.*

Anderson, Island, p. 212. *der rechte grönländische Wallfisch.*

Trampler, Beschreib. des grönländ. Wallfischfangs. Lpz. 1771. 8. p. 27. *der Wallfisch.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 223. *der Wallfisch, Hvalfisch, Qual.*

Phipps Reise nach dem Nordpol, p. 97. *der gemeine Wallfisch.*

Ellis,

Ellis Reiſe nach Hudſonsmeerbuſen, p. 141. 349. *die Wallfiſche.*

Olaffen, Island, I. p. 287. *Wallfiſch.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 97. *die Wallfiſche.*

De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach d. Nordſee, p. 82. *Wallfiſche.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 203. *der groſſe Wallfiſch.*

Vidaure, Chili, p. 79. *die Wallfiſche.*

Steller, Kamtſchatka, p. 98. 104. 309. *Wallfiſche.*

Le Gentil, Reiſen in den indiſchen Meeren, II. p. 50. *Wallfiſche?*

Fabric. neue Samml. der Schriften der dän. Geſ. I. n. 24.

Faber, Comment. ad Recchi hiſtor. Mexican. p. 568.

Camper, kleine Schriften, II. 1. p. 1.

Berlin. Samml. IX. p. 564. n. 9. *der gemeine Wallfiſch.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1326. *der rechte grönländiſche Wallfiſch.*

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 141. *der grönländiſche Wallfiſch.*

Klügel, Encykl. I. p. 209. *der gemeine Wallfiſch.*

Ulloa, phyſ. und hiſtor. Nachricht von Amerika, I. p. 157.

Hanov, Seltenheiten der Natur, I. p. 465.

Horrebow, Nachricht von Island. Koppenh. 1753. §. 54. p. 185.

Neuhoff, Geſandſch. nach China, p. 354.

Abbild. der Wallfiſche, bey Homanns Erben, in Landkartenformat Fig. 1. 2.

Oekon. Zoologie, p. 58. n. 66. *der Wallfiſch.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1581. V. p. 611.

Goeze,

Goeze, nützl. Allerley, 2te Aufl. III. p. 468.

Donndorf, Antipandora, I. p. 371.

Donndorff, Natur und Kunst, I. p. 222.

Bunzlauer Unterhalt. I. p. 176. 205.

Erxleben, Mammal. p. 601. n. 1. Balaena (Mysticetus) naribus flexuosis in medio capite, dorso impinni.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 59. Balaena groenlandica.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Balaena fistula in medio capite, dorso caudam versus acuminato.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 1. Balaena (Mysticetus) naribus flexuosis in medio capite, dorso impinni.

Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 264. Balaena fistula in medio capite, dorso caudam versus acuminato.

Linné, muf. Ad. Fr. I. p. 51. Balaena (Groenlandica) fistula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 88. I. *grönländischer Wallfisch.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 161. n. 1. Balaena (Mysticetus) fistulis respiratoriis duabus, distinctis in medio capitis, dorso impinni; *der grönländische gemeine Wallfisch.*

Fabric. faun. groenl. p. 32. n. 20. Balaena (Mysticetus) naribus flexuosis in medio capite, dorso impinni.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 45. Balaena (Mysticetus) naribus flexuosis in medio capite, dorso impinni.

Ruysch, Thesaur. anatom. II. Tab. I. fig. 9.

β. Islan-

β. ISLANDICA. *Der Eiswallfisch.* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 494. *der Nordkaper.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 18. Balaena Glacialis; *der Nordkaper, der Eiswallfiſch.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 481. n. 3. Balaena glacialis; *Eisfiſch.* n. 6. Balaena borealis; *Nordkaper*, p. 482. *Eiswallfiſch*, p. 493.
Batſch, Thiere, I. p. 259. *der Eiswalfiſch*, oder *Nordkaper.*
Jablonſky, allgem. Lex. p. 1328. *der Nordkaper.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 226. *Silde-Qual.*
Cranz, Grönland, p. 132. n. 2. *der Nord-Caper.*
Egede, Grönland, p. 95. *Nordcaper.*
Eberhard, Thiergeſch. p. 141. *der Nordcaper.*
Chemnitz, Schriften der berl. Geſellſch. V. p. 463. *Nordcaper.*
Erxleben, Mammalia, p. 604.
Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 49. Balaena (Glacialis).

γ. MAIOR. *Der groſse Wallfiſch ohne Blaſeloch.*

Erxleben, Mammalia, p. 602. poſit. 5. (fictam putat *Artedi.*)

2. PHYSALUS. *Der Finnfiſch.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 491. n. 2. *der Finnfiſch.*
Borowſky,

(9) Die Benennung *Nordkaper* wird auſſer dieſem auch dem *Balaena Muſculus*, und dem *Delphinus Orca* gegeben. Man muſs ſich daher vor Verwechſelungen hüten. Ueberhaupt finden ſich in Anſehung der Synonymen und Beſchreibungen bey dieſem Geſchlecht häufige Verwechſelungen und unerklärbare Zweifel.

(10) Iſt wegen ſeiner ſchnellen Wendung gefährlicher zu tödten, als der Wallfiſch. Wenn die Finnfiſche kommen, ſieht man keinen Wallfiſch mehr.

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 19. n. 2. *der Finnfisch.* Tab. 2. C.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 131. n. 2. Balaena (Physalus) pinna dorsali; *der Finnfisch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 171. *der Finnfisch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 434. n. 233. *der Finnfisch.*

Beckmann, Naturhist. p. 70. b. *der Finnfisch.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 55. *Finnfisch.*

Onomat. hist. nat. II. p. 123. *der Spritzwall*, oder *Finnfisch der Schweden.*

Batsch, Thiere, I. p. 259. *der Finnfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 203. *der Finnfisch.*

Phipps Reise nach dem Nordpol, p. 97. *der Finnfisch.*

Cranz, Grönland, p. 133. n. 3. *der Finnfisch.*

Egede, Grönland, p. 89. *Fin-Fisch.*

Olafsen, Island, I. p. 288. b. *Hnufubabkr (Bükkel-Rücken).*

Eberhard, Thiergesch. p. 142. *der Finnfisch.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 1328. *der Finnfisch.*

Berlin. Samml. IX. p. 565. n. 7. *der Finnfisch.*

Abbild. der Wallfische; bey Homanns Erben, Fig. 5. 6.

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Rörqual.*

Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 169. *der Finnfisch.*

Erxleben, Mammal. p. 605. n. 2. Balaena (Physalus) fistula duplici in medio capite, dorso extremo pinna adiposa.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Balaena fistula in medio capite, tubero pinniformi in extremo dorso.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 2. Balaena (Phyſalus) naribus in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa.

Linné, fn. Suec. I. p. 99. n. 265. Balaena fiſtula in medio capite, tubero pinniformi in extremo dorſo.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 88. II. *Finnfiſch.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 161. n. 2. Balaena (Phyſalus) fiſtula duplici in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa; *der Finnfiſch.*

Müller, prodr. zoolog. dan. p. 7. n. 46. Balaena (Phyſalus) fiſtula duplici in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa.

Fabric. faun. groenland. p. 35. n. 21. Balaena (Phyſalus) fiſtula duplici in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa.

3. Boops. *Der Iupiterfiſch.* (¹)

Müller, Naturſyſt. I. p. 492. *der Schnabelfiſch.*

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 21. n. 3. *der Gubartes, Gibbar, Schnabelfiſch.*

Gatte-

(1) Bey dieſer Gattung herrſcht in Anſehung der Synonymen groſse Verwirrung. Die verdorbene Benennung *Iupiterfiſch* ſcheint aus dem Namen *Gibbar*, den die franzöſiſchen und biskayiſchen Wallfiſchfänger gebrauchten, entſtanden zu ſeyn. *Müller* nennt ihn ganz unſchicklich *Schnabelfiſch*, da er doch keinen Schnabel, ſondern eine gerade ſtumpfe Schnauze hat. *Fabric.* hält ihn für den *Butzkopf* des *Egede*; worunter doch der *Delphinus Orca* zu verſtehen iſt; u. ſ. w. — Er iſt 50 bis 54 Fuſs lang. Die Bauchfalten kann er zuſammenziehen und erweitern. Der dicke Speck giebt nicht ſo viel Thran, als von den übrigen. Das Fleiſch iſt roth. Im Winter lebt er in der See, im Sommer und Herbſt beſucht er die Küſten und Buchten. Das Weibchen wirft im Frühjahr ein Junges, welches der Mutter

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 234. *der Iupiterfiſch, Schnabelfiſch.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 717. *Schnabelfiſch.*

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 123. *der dreyfloſſigte Wallfiſch, mit doppelter Rüſſelröhre.*

Batſch, Thiere, I. p. 260. *der Iibbar.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 206. *der ochſenäugigte Wallfiſch.*

Olaſſen, Island, II. p. 289. b. *Hrafn - Reydur*, oder *Hrefna.*

Cranz, Grönland, p. 133. n. 4. *der Iupiterfiſch*; (beſſer *Gubartas* oder *Gibbar.*)

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 203. *der Iupiterfiſch.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1328. *der Iupiterfiſch.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 142. *der Finnfiſch.*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 169. *der langgeſchnauzte Wallfiſch.*

Erxleben, Mammal. p. 608. n. 3. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 3. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea.

Grau-

ter folgt bis ſie zum zweytenmal wirft. Er lebt vom Tobiasfiſch, Lachs, und dem nördlichen Nautilus. Wenn er freſſen will, ſperrt er, wie der Wallfiſch, den Rachen weit auf, und verſchluckt die Beute ſammt dem Waſſer. Er bläſst nicht ſo ſtark als die übrigen, indem er gerade fortgeht, und ſich häufig untertaucht. Er ſteigt ſchief herab, und hält dabey den Schwanz über dem Waſſer, kommt auch in eben der Richtung in die Höhe. Bey ſtillem Meere ruhet er oft auf dem Waſſer als wenn er ſchliefe, und dieſs iſt die bequemſte Zeit zum Fange. Er iſt furchtſam, und hat ſeinen ärgſten Feind an dem *kleinaugigen Cachelot.* Das Weibchen beſchützt ſein Iunges mit den Schwanzſchlägen.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 89. III. *der Schnabelfiſch.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 162. n. 3. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea; *der Schnabelfiſch.*

Müller, zool. dan. prodr. p. VIII. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea.

Fabric. fn. groenl. p. 36. n. 22. Balaena (Boops) fiſtula duplici dorſo extremo protuberantia pinnaeformi, capite recto obtuſo, ventre ſulcato. *Keporkak.*

Hermann, tab. affinit. animal. p. 129. Balaena Boops.

5. GIBBOSA. *Der Knoten- und Pflockfiſch.*

α. Der Knotenfiſch.

Müller, Naturſyſt. I. p. 493. b. *der Knotenfiſch.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 474. n. 6. *der Knotenfiſch.* p. 493. b. *der Knotenfiſch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 256. *der Knotenfiſch.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 142. *der Knotenfiſch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 219. *der Knoten-* oder *Knobbelfiſch.*

Kranz, Grönland, p. 133. n. 6. *der Knoten-Fiſch.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1329. *der Knotenfiſch* oder *Knobbelfiſch.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. V. *der Knotenfiſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 162. n. 5. Balaena (Gibboſa) gibbis dorſalibus ſex; *der Knotenfiſch.*

β. *Der Pflockfisch.*

Müller, Naturfystem, I. p. 493. a. *der Pflockfisch.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 553. *Pflockfisch.*
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 474. n. 5. *der Pflockfisch.* p. 493. *der Pflockfisch.*
Batsch, Thiere, I. p. 260. *der Pflockfisch.*
Eberhard, Thiergesch. p. 142. *der Pflockfisch* oder *amerikanische Wallfisch.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 208. *der Pflockfisch.*
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 21. *der Pflockfisch.*
Cranz, Grönland, p. 133. n. 8. *der Pflock-Fisch.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Tuequal, Pflockfisch?*
Jablonsky, allgem. Lex. p. 1329. *der Pflockfisch.*
Erxleben, Mammalia, p. 607.

4. Musculus. *Der Nordkaper.* (2)

Müller, Naturfyst. I. p. 492. n. 4. *Breitmaul.*
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 22. n. 4. *der Knotenfisch, das Breitmaul.* Tab. 2. D.

Gatte-

(2) Der Kopf des Thiers, welches *Sibbald* untersucht hat, betrug in der Länge dreyzehn Fuss dritthalb Zoll; der offene Rachen stellte ein gleichseitiges Dreyeck vor. Es standen vierzehn Menschen darin zusammen, und ein kleines Fahrzeug fuhr mit der Fluth gerade hinein. Die Zunge war funfzehn Fuss achthalb Zoll lang, und an dem dicksten Ende ebenfalls funfzehn Fuss breit. Das Zeugeglied war fünf Fuss lang, und am Grunde vier Fuss im Umfange dick. Die Haut war einen halben Zoll dick. Man erhielt kaum dreyssig Tonnen Thran davon, sonst nichts vom Werth. Die Fischer hatten bemerkt, dass diess Thier immer den Heringen nachgieng, und aus seiner Gegenwart schlossen sie auf einen guten Fang. — Man hat diese Gattung oft mit dem *Eiswallfisch* verwechselt.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 235. *das Breitmaul.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 493. n. 4. *Breitmaul.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 153. *der dreyfloſſichte Wallfiſch mit einfacher Röhre.*

Batſch, Thiere, I. p. 260. *das Breitmaul.*

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 143. *der Wallfiſch mit rundem Unterkiefer.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 210. *Nordkaper.*

Olaffen, Island, I. p. 288. *Steipe Reydur.*

Goeze, Allerley; neue Auflage, II. p. 470. *der Nordkaper.*

Erxleben, Mammal. p. 609. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 3. Balaena fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. IV. *Breitmaul, Knotenfiſch.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 162. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore; *Breitmaul.*

Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 47. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Fabric. fn. groenland. p. 39. n. 23. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

6. Rostrata. *Der Schnabelfisch.* (3)

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 23. n. 6. *der kleinste Wallfisch.*

Batsch, Thiere, I. p. 260. *der kleinste Wallfisch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 436. *der kleinste Wallfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 213. *der Schnabelfisch.*

Olaffen, Island, I. p. 289. c. *Adarnefia.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 233. *Nebbe-Hval.*

Steller, Kamtschatka, p. 105. *Morskox Woik, Plebun, Tscheschchak?*

Erxleben, Mammalia, p. 611. * (Sp. obscur.)

Hermann, tab. affinit. anim. p. 129. Balaena rostrata.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Diess Geschlecht ist mit *zwey* Gattungen vermehrt, und B. *Gibbosa* und *Rostrata* hinzugekommen; auch bey der *erstern* Gattung der sogenannte *Eiswallfisch* als eine Varietät vom *gemeinen grönländischen Wallfisch* getrennt.

39. GE-

(3) Auch diesem Thiere hat man mit Unrecht die Benennungen *Boops*, *Butzkopf*, *Iupiterfisch* u. a. m. gegeben, und es mit denen, welchen diese Namen eigentlich zukommen, verwechselt; wie *Chemnitz* in den *Besch. der berlin. Gesellsch.* a. a. O. ebenfalls gethan hat.

39. GESCHLECHT. PHYSETER. *Der Kachelot.*

Müller, Natursystem, I. p. 497. Gen. XXXIX.
Leske, Naturgeschichte, p. 194. XLV.
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 24. Gen. III.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 132. Gen. XLVII.
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 493.
Onomat. histor. nat. V. p. 481.
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 219.
Erxleben, Mammalia, p. 611. Gen. XLIX.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 89. Gen. XLIX.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. Gen. XLIX.
Hermann, tab. affin. anim. p. 127. 128.

1. CATODON. *Der kleine Kachelot.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 495. n. 1. *der Weissfisch.*
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 24. n. 1. *der Weissfisch.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 493. n. 1. *der Weissfisch.* VI. p. 698. *erster Potfisch* oder *Kachelot.*
Onomat. histor. nat. VI. p. 479. *der kleine Kachelot* oder *Milfisch.*
Batsch, Thiere, I. p. 262. *der Weissfisch.*

(4) Wird unrechtmässiger Weise mit dem Namen *Weissfisch* belegt, der dem *Delphinus Leucas* zukommt, und mit diesem haufig verwechselt. *Fabricius* hat den *Catodon* und *Tursio* mit einander vereinigt, (*Faun. groenland.* p. 44.) deutet den *Tursio* auf seinen eignen *Catodon*, und zieht *Linne's Catodon* zum *Weissfische*. (das. p. 50.) Er läst also den *Catodon* des Linné als einen Cachelott eingehen, und macht einen Delphin daraus, worin ihm *Schneider* beypflichtet. *Zool. Abhandl.* p. 232.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 436. n. 238. *der Wittfisch, Weissfisch.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 68. b. *der Wittfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 233. *Catodon.*

Erxleben, Mammal. p. 611. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistula in rostro.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Catodon fistula in rostro.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impenni, fistula in rostro.

Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 89. I. *der Weissfisch.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistulis duabus coalescentibus in rostro; *der Weissfisch, Wittfisch.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 51. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistula in rostro.

2. MACROCEPHALUS. *Der langköpfigte Kachelot.* (16)

Müller, Natursystem, I. p. 498. n. 2. *der Pottfisch.*

Leske, Naturgesch. p. 194. n. 1. *der Potfisch.*

Bechstein,

(5) Die wenigsten Systematiker haben die im System bemerkten drey Varietäten aus einander gesetzt, und *Erxleben* rechnete die beyden letztern noch zu den unbekannten Gattungen. Es ist auch wirklich nicht leicht, die einer jeden dieser Varietäten zugehörigen Synonymen völlig richtig zu ordnen, da man in den Beschreibungen mehrentheils alle drey mit einander verwechselt findet. *Blumenbachs* und *Fabrizens* Macrocephalus können z. E. nach allen Umständen keine andere, als die *erste* Varietät α seyn; gleichwohl legt Fabriz seinem Macrocephal sehr kleine Augen bey, welche nach unsrem System ein Unterscheidungszeichen der dritten Varietät γ seyn sollen. Die obere längere Kinnlade, und die darin befindlichen ausgehöhlten Behälter für die Zähne der untern, haben beyde mit einander gemein.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 147. *der Potfisch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 437. n. 239. *der Pottfisch*, *Kaschelott.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 486. n. 13. p. 487. n. 14. p. 493. n. 2. *Cachelot*, *Potfisch.* VI. p. 698. *zweyter Potfisch* oder *Kachelot.*

Onomatol. hist. nat. II. p. 686. *der Potwallfisch.* VI. p. 481. Physeter Macrocephalus.

Batsch, Thiere, I. p. 261. *der Pottfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 220. *der langköpfigte Cachelott.*

Goeze, Allerley; neue Aufl. III. p. 474. *der Pottfisch.*

Handbuch der Naturgeschichte, II. p. 251. *der Potfisch.*

Le Vaillant, Reise in das Innere von Afrika, I. p. 25. *der Kachelot.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Troldqual. (Trollfisch.)*

Erxleben, Mammalia, p. 612. n. 12. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, fistula in cervice.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 59. Catodon Cete Clusii.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Catodon fistula in cervice.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 76. n. 2. Physeter (Macrocephalus) dorso impenni, fistula in cervice.

Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 262. Catodon fistula in cervice.

Linné, Fn. Suec. II. p. 18. n. 53. Catodon (Macrocephalus) dorso impenni, fistula in cervice.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 89. II. *der Pottfisch.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. n. 2. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, fistula in cervice.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 52. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, fistula in cervice.

Hartenstein, de magno pisce, qui Ionam vatem deglutivit. Witteberg. 1705. 4.

Pfeifer, diss. piscem Ionae deglutitorem fuisse Balaenam. Lub. 1692. 4.

Pechlin, de pisce Ionae deglutitore, non fuisse Balaenam. Lub. 1694. 8.

Baring, de Ceto Ionae. Brem. 1689.

Brunsmann, diss. de Ceto Ionae, qua eum verum fuisse Cetum ostenditur. Ien. 1687. 8.

Roede, diss. de pisce qui Ionam deglutivit, cuiusnam speciei fuerit. Hafn. 1744. 4.

Engelbrecht, diss. duae de pisce, Ionae deglutitore. Lips. 1702. 8.

α. *Der Pottfisch.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 25. *der Pottfisch, Kaschelot.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch, p. 132. n. 1. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, dentibus inflexis, apice acutiusculo; *der Cachelot, Pottfisch.* p. 670. (Amber.)

Funke, Naturgesch. I. p. 168. *der Pottfisch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 174. *der Potfisch.*

Beckmann, Naturhist. p. 68. a. *der Potfisch.*

Cranz, Grönland, p. 136. n. 9. *der Caschelot* oder *Pottfisch.*

Egede, Grönland, p. 97. *Cachelot* od. *Pottfisch.*

Zordra-

Zordrager, grönland. Fischerey, p. 328. 391. *Potfisch.*

Camper, Schriften der berlin. Gesellsch. III. p. 396. *Cachelot.*

Robertson, phil. Transact. LX. p. 321. Physeter Catodon.

Lichtenberg Magazin für das Neueste etc. II. 4. p. 204. *Potfisch.*

Schwedianer, Samml. zur Phys. und Naturgesch. III. p. 333. über den Ursprung des Ambers, (a. d. philos. Tr. LXXIII. p. 226.) p. 336. *der Cachelot.*

Reich der Natur und Sitten. Halle 1758. 8. III. p. 12. *Potfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 235. (vom Wallrath und Amber.)

Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 428. Physeter Catodon.

Abbildung der Wallfische; bey Homanns Erben. Fig. 4.

Ferber, neue Beyträge zur Mineralgeschichte. I. Mietau 1778. p. 366. (Bereitung des Wallraths.)

Jablonsky, allgem. Lex. p. 834. *Pottfisch*, *Pottwallfisch.*

Eberhard, Thiergesch. p. 144. *der Cachelot.*

Oekonom. Zool. p. 59. n. 67. *der Cachelot.*

Halle, Magie, IV. p. 573. (was der graue Ambra eigentlich sey.)

Bunzlauer Unterhalt. I. p. 238. *der Pottfisch* oder *Wallrath*-und *Ambrafisch.*

Bartholin. Act. Hafniens. Vol. II. p. 67.

Fabric. faun. groenl. p. 41. n. 25. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, dentibus inflexis, apice acutiusculo. *Kigulitik.*

β. *Der weisslichte Kachelot.*

Eberhard, Thiergesch. p. 144. *der Weissfisch.*
Egede, Grönland. p. 98. *Weissfisch.*
Ebert, Naturlehre, II. p. 176. *der Weissfisch.*
Jablonsky, allgem. Lex. p. 1407. *Witt-Fisch, Weissfisch?*
Erxleben, Mammalia, p. 616. *
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 89. a.

γ. *Der Kachelot von Neuengland.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 32. *der neuengländische Kaschelot.*
Eberhard, Thiergesch. p. 145. *der Cachelot von Neuengland.*
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 488. Dudleji Balaena.
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 237.
Erxleben, Mammalia, p. 617. * *
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 89. b.

3. Microps. *Der kleinäugige Kachelot.*

Müller, Natursystem, I. p. 501. n. 3. *das Kleinauge.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 440. n. 240. *das Kleinauge.*
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 158. Physeter microps.
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 701. *dritter Pottfisch* oder *Kachelot.* IX. p. 493. n. 3. *Kleinauge.*
Onomat. histor. nat. VI. p. 481. *der kleinaugichte Kachelot.*
Batsch, Thiere, I. p. 262. *der kleinäugige Kaschelot.*

Goeze,

Goeze, Allerley, neue Aufl. III. p. 478. *das Kleinauge.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 225. *Kleinauge.*

Erxleben, Mammal. p. 614. n. 3. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Physeter maxilla superiore longiore, spina longa in dorso.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 76. n. 3. Physeter (Microps) dorso spina longa, maxilla superiore longiore.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 89. III. *der Kleinauge.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 163. n. 3. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore; *das Kleinauge.*

Müller, prodr. zoolog. dan. p. 7. n. 53. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore.

α. *Mit gebogenen sichelförmigen Zähnen.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 29. n. 3. *der kleinäugige Kaschelot.*

Eberhard, Thiergesch. p. 145. *die zweyte Art.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 227. *die Cachelotte mit gebogenen sichelförmigen Zähnen.*

Hermann, Comment. tab. affinit. anim. p. 124.

Fabric. faun. groenland. p. 44. n. 27. Physeter (Microps) dorso pinnato, dentibus arcuatis, apice acuto.

β. *Mit geraden spitzen Zähnen.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 33. *der Kaschelot mit spitzigen Zähnen.*

Eber-

Eberhard, Thiergeschichte, p. 145. *die erste Art.*
Erxleben, Mammal. p. 617. ***
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 90. c.

4. Tursio. *Der Mastfisch.*

Müller, Natursyst. I. p. 503. n. 4. *der Mastfisch.*
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 31. n. 4. *der Mastfisch.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 702. IX. p. 493. n. 4. *der Mastfisch.*
Onomat. hist. nat. VI. p. 482. *der Mastfisch.*
Batsch, Thiere, I. p. 262. *der Mastfisch.*
Eberhard, Thiergesch. p. 146. *die dritte Art.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 231. *Mastfisch.*
Goeze, Allerley, neue Auflage, III. p. 479. *der Mastfisch.*
Erxleben, Mammal. p. 615. n. 4. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Physeter pinna dorsi altissima, apice dentium plano.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 77. n. 4. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 89. IV. *Mastfisch.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 164. n. 4. Physeter (Tursio) dorso pinna altissima, apice dentium plano.
Müller, zoolog. dan. prodrom. p. VIII. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Fabric. faun. groenl. p. 44. n. 26. Physeter (Catodon) dorso pinnato, apice dentium plano.

Verän-

Veränderungen gegen die XIIte Edition und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Die Anzahl der Gattungen dieſes Geſchlechts iſt nicht vermehrt; bey der *zweyten* Gattung aber ſind *drey*, und bey der *dritten*, *zwey* Varietäten aus einander geſetzt.

40. GESCHLECHT. DELPHINUS. *Der Delphin.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 504. Gen. XL.
Leſke, Naturgeſch. p. 194. Gen. XLVI.
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 34. Gen. IV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 132. Gen. XLVIII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 782.
Batſch, Thiere, I. p. 262.
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 494.
Onomat. hiſt. nat. III. p. 588.
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 245.
Erxleben, Mammalia, p. 618. Gen. L.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. Gen. L.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 164. Gen. L.
Hermann, tab. affin. animal. p. 127.

1. PHOCAENA. *Der Braunfiſch.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 504. n. 1. *der Braunfiſch.*
Leſke, Naturgeſch. p. 194. n. 1. *das Meerſchwein.*
Borowſky,

(9) Schwimmt mit groſser Schnelligkeit, und beugt dabey den Kopf und Schwanz immer nach unterwärts. Kann 6 bis 8 Stunden auſſer dem Waſſer am Leben bleiben. Lebt vom Raube anderer Fiſche, und jagt und verfolgt die Heringe in die Bayen und Meerbuſen. Die Begattung geſchiehet im Auguſt. Das Weib-

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 34. n. 1. *der Braunfisch, das Meerschwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 132. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore subconiformi, dorso lato pinnato, rostro subobtuso; *das Meerschwein, der Braunfisch.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 783. n. 1. *der Braunfisch* p. 787. *kleiner Delphin, kleines Meerschwein, Taumler, Tümler, Nise, Springer.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 178. *der Braunfisch.*

Funke, Naturgesch. I. p. 169. *das Meerschwein.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 441. n. 241. *der Braunfisch, Niser, das Meerschwein.*

Beckmann, Naturhist. p. 71. c. *das Meerschwein.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 494. n. 5. *Braunfisch.*

Onomat. hist. nat. VI. p. 459. *der Braunfisch, das Meerschwein.*

Batsch, Thiere, I. p. 263. *der Braunfisch* oder *das Meerschwein.*

Eberhard, Thiergeschichte, p. 147. *Meerschwein, Braunfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 246. *der Braunfisch.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 251. *der Braunfisch, kleiner Delphin, kleines Meerschwein, Taumler, Tumler, Springer.*

Fischer,

Weibchen trägt neun Monate, und bringt gewöhnlich Ein Junges, das, so lange es saugt, der Mutter beständig folgt. Das Thier hat ein essbares Fleisch, und vielen Speck, der auch zu Thran gesotten wird. Es lebt in Gesellschaft, und zieht sich, zumal bey bevorstehendem Sturm, nach den Schiffen. — Die deutschen Benennungen dieser und der folgenden Gattung werden häufig verwechselt.

Fischer, Zusätze zur Naturgesch. von Livland, p. 41. n. 486. *Tumeler, kleines Meerschwein.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 159. *Meerschweine* oder *Delphine.*

Gunnerus, Schriften der Drontheim. Gesellsch. II. p. 237. *Delphin* oder *Nisen.* p. 237. Tab. 4.

Cranz, Grönland, p. 138. n. 12. *das Meerschwein.*

Egede, Grönland, p. 105. *der Niser* oder *das Meerschwein.*

Kalm, Schwed. Abhandl. X. p. 200. *Marsvin, Iser.*

Fischerström, Schwed. Abhandl. XXIII. p. 263. *Meerschweine.*

Steller, Kamtschatka, p. 148. *Phocaenen* oder *Porpessen?*

Schöpf, Reise durch Nordamerika, II. p. 409. *Porpesse?*

Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 169. *das Meerschwein.*

Linné, goth. Reise, p. 215. *Meerschweine.*

Linné, Natur- und Kunst-Hist. einiger schwed. Provinzen, p. 147. *Delphine.*

Hamb. Magazin, VI. p. 596. *Delphin.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 659. *Meerschwein.*

Chandler, Reisen in Kleinasien, p. 4. *Delphine.*

Oekon. Zoologie, p. 60. n. 68. *der Braunfisch.*

Erxleben, Mammal. p. 618. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore subconiformi, dorso lato, rostro subobtuso.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 59. Delphinus Phocaena.

Linné, Syst. N. Ed. VI. p. 39. n. 1. Delphinus corpore subconiformi, dorso lato, rostro subacuto.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 77. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore subconiformi, dorso lato, rostro subobtuso.

Linné,

Linné, Fn. Suec. I. p. 99. n. 266. Delphinus corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubacuto.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 90. I. *Meerſchwein*, *Braunfiſch*.

Gatterer, brev. zool. I. p. 164. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubobtuſo; *das Meerſchwein*, *der Braunfiſch*.

Charlevoix, nouv. Fr. III. p. 147. Marſouin.

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 54. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubobtuſo.

Fabric. faun. groenland. p. 46. n. 29. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato pinnato, roſtro ſubobtuſo.

2. DELPHIS. *Der Delphin*. (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 505. n. 2. *der Tümmler*.

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 36. n. 2. *der Delphin*, *Tümler*.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 133. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo ſubtereti, dorſo

(7) Dieſs iſt der eigentliche Delphin der Alten, der durch die Geſchichte mit Arion, und wegen anderer vorgeblichen Proben ſeiner Menſchenliebe berühmt geworden iſt. Auf den alten Münzen von Groſs-Griechenland iſt er genau abgebildet. Er gleicht dem vorigen ziemlich, ſowohl im Aeuſsern als in der Lebensart. Nur hat er einen längern ſpitzigen Schnabel, der Braunfiſch aber eine kurze ſtumpfe Schnauze. Die Benennung *Springer* hat er davon, weil er bisweilen aus dem Waſſer in die Höhe ſpringet. Beyde krümmen ſich beſtändig zuſammen, halten Kopf und Schwanz niedergebogen, den Rücken aber in die Höhe. Auch der Delphin ſchwimmt ſehr geſchwind, und ſchwärmt truppenweiſe um die Schiffe; giebt auch eine Menge Speck und Thran, und entfernt ſich, wie der Braunfiſch, ziemlich weit von Norden.

dorſo pinnato, roſtro attenuato acuto; *der Delphin, Tümmler.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 783. *der Delphin, Tummler, Tümler, Taumler, Springer, Saufiſch, Meerſchwein, Seevarken.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 177. *der Niſer* oder *der eigentliche Delphin der Alten.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 444. n. 242. *der Delphin, Tümmler.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 71. b. *der Tümler.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 494. n. 2. *Tummler.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 588. *das Meerſchwein.*

Handb. d. Naturgeſch. II. p. 256. *der Delphin.*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 169. *der Delphin der Alten.*

Batſch, Thiere, I. p. 263. *der Tümmler*, oder *eigentliche Delphin.*

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 146. *der Delphin, Meerſchwein, Tümmler.*

Schneider, Abh. zur Zool. p. 245. *der Tümler*, od. *Springer, Meerſchwein, der Delphin der Alten.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 252. *der Tummler, Delphin.*

Cranz, Grönl. p. 139. n. 13. *der Delphin, Tümmeler.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Springhval*, oder *der Springer.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 158. *die Springer?*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 264. *Delphin.*

Erxleben, Mamm. p. 621. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo ſubtereti, roſtro attenuato, acuto.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Delphinus.

Linné, Syſt. N. Ed. VI. p. 39. n. 2. Delphinus corpore oblongo ſubtereti, roſtro longo acuto.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 77. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo ſubtereti, roſtro attenuato, acuto.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 90. II. *Delphin*, *Meerſchwein*, *Tummler*.

Gatterer, brev. zool. I. p. 165. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo ſubtereti, roſtro attenuato, acuto; *der Delphin*.

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 55. D. (Delphis) corpore oblongo ſubtereti, roſtro attenuato, acuto.

Brown, Iam. p. 459. Delphinus corpore ſubtereti oblongo, roſtro producto, acuto.

Fabric. faun. groenland. p. 48. n. 30. Delphinus (Delphis) corpore oblongo ſubtereti, dorſo pinnato, roſtro attenuato acuto.

3. ORCA. *Der Butzkopf.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 506. n. 3. *der Butzkopf*.

Leſke, Naturgeſch. p. 194. n. 2. *der Nordkaper*.

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 37. n. 3. *der Butzkopf*. Tab. 4. C.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 133. n. 3. Delphinus (Orca) pinna dorſi altiſſima, dentibus ſubconicis, parum incurvis; *der Nordkaper*, *Butzkopf*.

Bechſtein, N. G. Deutſchl. I. p. 785. *der Butzkopf*, *Nordcaper*, *Pottfiſch*, *Buttkopf*, *Sturmfiſch*.

Funke, Naturgeſch. I. p. 167. *der Nordkaper*. (mit Balaena Muſculus verwechſelt.)

Ebert, Naturlehre, II. p. 178. *der Butskopf*.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden d. Th. I. p. 445. n. 243. *der Butzkopf*, *Nordkaper*, *Sturmfiſch*.

Beck-

(8) Wird häufig *Nordkaper* genennt, und hat dieſe Benennung mit *Balaena Muſculus* gemein, ſo wie *Balaena Boops* auch den Namen *Butzkopf* führt. Nach *Schneider* dürften die Citata aus *Gunnerus* und *Steller* wohl auf den *Sägedelphin* gehen. Treibt durch einen Schwung mit dem Schwanze die Heringe in einen Wirbel zuſammen, und verſchlingt ſie tonnenweiſe.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 70. a. *der Nordkaper* oder *Butzkopf*.
Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 494. n. 3. *Butkopf*.
Onomatol. hiſt. nat. II. p. 125. *der Sturmfiſch*.
Batſch, Thiere, I. p. 263. *der Butzkopf*.
Eberhard, Thiergeſch. p. 148. *der Butskopf*.
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 246. *Butzkopf*.
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 253. *der Buttkopf*.
Cranz, Grönland, p. 138. n. 11. *der Butzkopf*.
Egede, Grönland, p. 98. *Buttskopf*.
Shaw, Reiſe, p. 169. *der gezahnte Wallfiſch, Orca*.
Chandler, Reiſen in Kleinaſien, p. 2. *Gramhus* oder *Nordkaper*.
Schöpf, Reiſe d. Nordamer. II. p. 409. *Grampuſſe*.
Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 169. *der Nordkaper*.
Gunnerus, Schriften d. norwegiſchen (drontheim.) Geſellſch. IV. 85. *Stour-Vagnen*.
Steller, Kamtſchatka, p. 104. *Orcas, auf ruſſiſch Koſatky genannt*.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 515. *Orca*.
Abbild. d. Wallfiſche; bey Homanns Erben. Fig. 3.
Iablonſky, allgem. Lex. p. 186. *Butzkopf*.
Erxleben, Mammal. p. 623. n. 3. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Orca.
Linné, S. N. Ed. VI. p. 39. n. 3. Delphinus roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, S. N. Ed. X. I. p. 77. n. 3. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 100. n. 267. Delphinus roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. III. *Butzkopf*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 165. n. 3. Delphinus (Orca) rostro sursum repando, dentibus latis serratis; *der Butzkopf.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 8. n. 56. Delphinus (Orca) rostro sursum repando, dentibus latis serratis.

Fabric. fn. groenl. p. 49. n. 31. Delphinus (Tursio) corpore crasso, dorso pinnato, rostro sursum repando, dentibus obtusis.

β. *Der Sägedelphin.* (9)

Müller, Natursyst. I. p. 507. *der Mörder, Killer.*

Müller, Natursyst. I. p. 507. *der Säbelfisch.*

Müller, Natursystem, Supplem. p. 61. *der Buttkopf.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 28. n. 4. Delphinus Serra; *der Schwerdtfisch, Sägefisch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 179. *der Säbelfisch.*

Batsch, Thiere, I. p. 263. *der Schwerdt* - oder *Sägedelphin.*

Eberhard, Thiergesch. p. 147. n. 3. *der Meersäbel.* (Gladius marinus.)

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 247. *der Speckhauer.*

Cranz, Grönland, p. 139. n. 14. *der Schwerdtfisch.*

Olafsen, Island, I. p. 290. b. *Haa- Hirningur, Höfrungur.* Delphinus (maximus) pinna in medio dorso maiori acuminata.

Pontop-

(9) Die Benennung *Sägefisch* könnte leicht Veranlassung werden, das Thier mit *Squalus Pristis* zu verwechseln, und durch den Namen *Schwerdfisch* könnte es wohl mit *Xiphias Gladius* verwechselt werden. Ich habe daher die schicklichste Benennung *Sägedelphin* gewählt, die ich nirgends als beym *Batsch* gefunden habe.

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 283. *Speck-Hugger*, oder *Vahu.* (*Speckhauer* oder *Wallfischtödter.*)

Goeze, Allerley; neue Aufl. III. p. 479. n. 14. *der Killer* oder *Wallfischtödter.* p. 480. *die Säbelfinne.*

Erxleben, Mammalia, p. 625.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 90. *der Schwerdtfisch.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 165. *der Säbelfisch, Mörder, Killer.*

Fabric. faun. groenland. p. 46. n. 28. Delphinus (Orca) pinna dorsi altissima; dentibus subconicis, parum incurvis.

4. Leucas. *Der Weifsfisch.* (10)

Schreber, Säugthiere, III. p. 315. *die Bjeluga.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 176. *Wittfisch, Beluga.*

Pallas, Reise durch Rufsland, III. p. 85. *See-Beluge.*

(10) Kommt in der Lebensart mit andern Delphinen überein, hält sich aber gern bey dem Eise auf, wo er durch die Löcher Othem holen kann. Die Haut ist einen Zoll dick, der Speck drey Zoll, das Fleisch roth. Im Unterkiefer stehen neunzehn kurze stumpfe Zähne weit aus einander, die kleinern voran. Die in der obern Kinnlade von gleicher Anzahl sind spitziger und ein wenig gebogen. Nährt sich von allerhand Fischen, die er in grofsen Haufen vor sich her treibt und verfolgt. Sein Schlund ist aber eng, so dafs ihn eine allzugrofse Beute leicht erwürgt. Das Weibchen wirft im Frühjahr Ein Junges, das erst blaulicht aussieht, nachher aber weifs wird. Die sehr starke Haut verarbeitet man zu Riemen. Das Fett kommt im Geschmacke dem Schweinefette bey, und wird sammt dem Fleische und den Eingeweiden gegessen. Man fängt diese Thiere in grofsen und starken, aus ihrer eignen Haut verfertigten Netzen.

Pallas, Reiſe, Ausz. III, p. 92. *See - Beluge, Weiſsfiſch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 250. *Weiſsfiſch.*

Cranz, Grönland, p. 137. n. 10. *der Weiſsfiſch.*

Müller, Sammlung. ruſſ. Geſch. III. 1. 2. 3. St. p. 253.

Fabric. fn. groenland. p. 50. n. 32. Delphinus (Albicans) dorſo impinni, dentibus brevibus, apice plano.

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, II. p. 439. *Beluga.*

Erxleben, Mammal. p. 599. * (Sp. obſcur.)

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Bey dem *Delphinus Orca* iſt der *Sägedelphin* als eine Varietät vom *Butzkopf* getrennt. Die vierte Gattung: *D. Leucas* iſt neu hinzugekommen.

WIEDER-

WIEDERHOLUNG

DER

NEU HINZUGEKOMMENEN GATTUNGEN.

In dem	Geſchlecht	Simia - -	15	Gattungen.
—	—	Lemur -	5	—
—	—	Veſpertilio	17	—
—	—	Myrmecophaga	1	—
—	—	Rhinoceros -	1	—
—	—	Trichecus -	1	—
—	—	Phoca - -	7	—
—	—	Canis -	8	—
—	—	Felis - -	12	—
—	—	Viverra -	21	—
—	—	Muſtela - -	7	—
—	—	Urſus -	3	—
—	—	Didelphis -	7	—
—	—	Talpa -	2	—
—	—	Sorex - -	5	—
—	—	Erinaceus -	3	—
—	—	Cavia - -	2	—
—	—	Caſtor -	1	—
—	—	Mus - -	34	—
—	—	Arctomys -	4	—
—	—	Sciurus - -	18	—
—	—	Myoxus -	1	—
—	—	Lepus - -	8	—
—	—	Hyrax -	2	—
			185	

Von umſtehender Seite		-	185	Gattungen.
In dem Geſchlecht	Camelus	-	3	—
— —	Moſchus	-	4	—
— —	Cervus	- -	6	—
— —	Antilope	-	20	—
— —	Capra	- -	1	—
— —	Ovis	- -	1	—
— —	Bos	- -	2	—
— —	Equus	-	3	—
— —	Tapir	- -	1	—
— —	Sus	- -	2	—
— —	Balaena	- -	2	—
— —	Delphinus	-	1	—
			231.	

VER-

VERZEICHNIS
AUSLÄNDISCHER SYNONYMEN.

2. *Geschlecht.* Simia.

1. Satyrus.

Orang outang, malayisch.
Sinsin, in China.
Pongo, *Iocco*, *Enjocko*, in Kongo.

2. Sylvanus.

Simia, *Mona*, in Italien.
Singe, *Guenon*, (das Weibchen) franz.
Simio, *Ximio*, *Mono*, (das Männchen) *Simia*, *Ximia*, *Mona*, (das Weibchen) spanisch.
Bogio, *Bugio*, (das Männchen) *Bogia*, *Bugia*, (das Weibchen) portugiesisch.
Ape, englisch.
Aap, holländisch.
Obes'jana, russisch.
Majom, ungarisch.

6. Sphinx.

Babuino, italienisch.
Babouin, französisch.
Monazo, (das Männchen) *Monaza*, (das Weibchen) spanisch.
Bugio rabudo, portugies.
Pavian, *Bavian*, deutsch.
Bavian, holländ.
Baboon, engl.
Babian, schwed.
Choakauma, *Choakamma*, hottentottisch.
Pavian, *(Paawiaan) Kutya majom (Kutja majom)* ungarisch.

9. Veter.

Elwandum, zeilanisch.

10. β. Silenus.

Wanduru, *Rollway*, in Zeilan.
Slinger-aap, holländ.

15. Cynomolgus.

Macaquo, in Kongo.
Meerkatze, deutsch.
Matska-majom (Matschka majom) ungarisch.

14. Diana.

Exquima, in Kongo.

12. Beelzebul.

Guariba, *Guereba*, in Brasilien.

13. Seniculus.
Mono colorado, in Karthagena.
Alawata, Singe rouge, in Guiana.
Arabata, am Oronoko.

31. Sciurea.
Singe de nuit, in Cayenne.
Sapajou aurore, Sapajou orange, Sapajou jaune, in Frankreich.

24. Iacchus.
Akarima, in Guiana.
Foukes, äthiopiſch.
Guereza, ambariſch.

4. *Geſchlecht. Veſpertilio.*

6. Murinus.
Nottolo, Nottola, Sportiglione, Viſpiſtrello, Vilpeſtrello, Pipiſtrello, italieniſch.
Murcielago, Morcielago, Murciegalo, Mureguillo, ſpaniſch.
Morcego, portugieſ.
Chauve-Souris, franz.
Fledermaus, Speckmaus, deutſch.
Fledermuis, holländ.
Bat, Flittermouſe, Rearmouſe, Reremouſe, engliſch.
Läderlapp, Flädermus, ſchwed.
Nattblacka, ſmoländ.
Flaggermuus, Aftenbakke, däniſch.
Skind-Vinge, norweg.
Nietopersz, polniſch.
Netopyr, Letuczaga myſch', ruſſ.
Tenderever, Pupperever, ungar.
Kanatle-Tſkan, bey den caſanienſiſchen Tataren.
Jary-kanat, bey den Tataren an den Flüſſen Oby und Tſchulim.
Jar-ganat, bey den tſchatzeuſiſchen Tataren.
Omokolotſch, tunguſiſch.
Kutſchidu, bey den Tunguſen, am Fluſs Tunguſca.
Irmiſch, bey den Buräten.
Tſchongiſchtiſche-Kolja, bey den Tſcheremiſſen.
Sonatli Schüſchi, bey den Tſchuwaſchen.
Kedi-Milaù, morduaniſch.
Kubort, ſirjäniſch.
Bagbagai, kalmückiſch.
Sakdooſr, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Tagala, aſſanenſiſch.
Nahka-Sypo, finniſch.
Iudaga,

Iudaga, japanisch.
Pellada, oder *Sihksparne*, in Lettland.
Nahthier, in Estland.
Ataleph, hebräisch.
Atalepha, chaldäisch.
Parachadora, syrisch.
Baphas, arabisch.
Anseb, *Perak*, persisch.

15. Pictus.
Kiriwula, in Zeylan.

7. *Geschlecht. Bradypus.*

1. Tridactylus.
Ai, in Brasilien.
Ouaikaré, in Guiana.
Priguiza, portugies.
Hauti, *Haut*, *perillo ligero*, in dem spanischen America.
Faulthier, deutsch.
Leuy-aert, *Luijaard*, holländ.
Sloth, engl.
Rest-Kutya, ungar.
Leniwy Pes, slavonisch.

2. Didactylus.
Potto, in Guinea.
Unau, *Unau guaſſu*, bey den Anwohnern des Maragnonflusses.

8. *Geschlecht. Myrmecophaga.*
Tamandua, brasilianisch.
Ouatiri, in Guiana.
Achao, in Yucatan.
Hangya-Evö, ungar.

1. Didactyla.
Quatiri ouaou, in Guiana.

3. Iubata.
Ouatiri ouaſſu, in Guiana.
Umbulu, in Kongo.

9. *Geschlecht. Manis.*

1. Pentadactyla.
Alungu, auf Koromandel.
Panggulling, in Iava.
Tchin, *Chian Kiäpp*, in China.
Quoggelo, in Guinea.

10. *Geschlecht. Dasypus.*
Tatu, brasilianisch.
Armadillo, spanisch.
Schildverken, holländ.

4. Sexcinctus.
Chirquinchum, in Mexico.
Armadillo, in Spanien.
Encuberto, *Encubertato*, portugies.
Schildverken, holländ.

6. Novem-

6. Novemcinctus.
Cachicamo, Atuco, Che de chuca, bey den Indianern am Oronoko.
Verdadeiro, in Portugal.

35. Geſchlecht. Rhinoceros.

1. Unicornis.
Chartis, Carcand, Carcadden, arabiſch.
Carc, Gurg, Kerkedon, perſiſch.
Lánduga, im Reiche Decan.
Kand' á mürrugam, malabariſch.
Abada, Numba, in Iava.
Tuabba, Nabba, bey den Hottentotten.
Rinoceronte, italieniſch.
Rhinoceronte, ſpaniſch.
Rhinoceros, Porte corne, franzöſiſch.
Nashorn, Naſenhorn, deutſch.
Nozorozec, polniſch.
Noſorog, ruſſiſch.
Reem, hebr.
Kerkodon, perſ.
Abada, portugieſ.

5. Geſchlecht. Elephas.

1. Maximus.
Elfante, Leofante, ital.
Elephante, ſpan.
Elephant, franz.
Elephant, däniſch.
Olyfant, Olyphant, holländiſch.
Elephant, engl.
Slon, ruſſiſch.
Elefant, (Elefaant) ungariſch.
Phill, türkiſch.
Naeghe, äthiopiſch.
Manzao, Manzo, in Kongo.
Oſſon, in Guinea; bey den Schwarzen um Elmira.
Wâranam, malabar.
Anei, tamuliſch.
Orang, malay.
Elfil, im Orient.
Twoba, Choā, bey den Hottentotten.
Ελεφας, griechiſch.
Elephantus, Barrus der Römer.
Cenalfa, arab.
Sion, illyr.
Elephant, Elefant, Helfant, deutſch.
Fill, perſ.
Kasgam, ſanskritaniſch.
Hati, indoſtaniſch.

6. Geſchlecht. Trichecus.

1. Rosmarus.
Vache Marine, franz.

Hors-

Hors - hwal, angelsächsisch.
Wallrofs, deutsch.
Wallrus, holländ. schwedisch.
Sea-Kow, englisch.
Hav - Heſt, *Hual - Ros*, *Rosmar*, norweg.
Morſk, in Lappland.
Roſt - Unger, *Roſtungr*, *Rosmer*, in Island.
Avec, *Auak*, grönländ.
Morſh, ruſſ.
Tiute, am Obyfluſs.

2. Dugung.

Dugung, *Ikan Dugung*, malayisch.

3. Manatus.

Manati, in Spanien.
Pezze Mouller oder *Muger*, bey den Portugiesen.
Lamantin, *Lamentin*, *Vache marine*, bey den Franzosen.
Manati, *Manatee*, engl.
Söe-Koe, *Hav-Nödd*, dänisch.
Korowa morskaja, ruſſ.
Kapuſtnik, bey den Russen in Kamtschatka.
Lereou, bey den Oualossen am Senegal.
Cojumero, in Guiana.
Pege buey, am Amazonenflusse.
Tkouw, *Châ-khouw*, bey den Hottentotten.
Seekoejen, bey den Holländern in Ostindien.
Seekuh, deutsch.

11. *Geſchlecht. Phoca.*

Φώκη, griechisch.
Robbe, *Seehund*, *Sallhund*, *Meerkalb*, deutsch.
Siäl, schwed.
Sael Kaabe, dänisch.
Sel, isländ.
Sea-calf, *Seal*, engl.
Moelrhon, britann. (Pennant.)
Phoque, *Veau marin*, *Loup marin*, *Chien marin*, *Renard marin*, französisch.
Vechio marino, italien.
Lobo marino, span.
Tulen, ruſſ. (Steller.)
Nerpen, in Sibirien.
Pua, grönländ. (Cranz.)

2. Leonina.

Akomma, bey den Hottentotten.
Sea lion, bey den englischen Seeleuten.

4. Iuba-

4. Iubata.
Siwutſcha, *Sjutſcha*, kurilliſch.

5. Vitulina.
Lobo marino, ſpaniſch.
Vechio marino, italien.
Veau marin, franz.
Moelrhon, angelſächſ.
Robbe, *Seehund*, *Seekalb*, deutſch.
Rob, *Zee-Hond*, holländ.
Seal, *Sea-calf*, engl.
Sälhund, däniſch.
Selr, *Landſelur*, *Worſelur*, isländ.
Siäl, *Wikare-Siäl*, ſchwediſch.
Pies morski, polniſch.
Tjulen, ruſſ.
Kuma, tunguſiſch.
Häp, burätiſch.
Nerpa, in Sibirien.
Purſe, *Kaſſigiak*, in Grönland.
Höutée, bey den Hottentotten.
Alg (das Männchen), *Lagg* (das Weibchen), *Kut* (das Iunge), in Oeſterbottn.

6. Groenlandica.
Swartſiide, *Attarſoak*, in Grönland.
Vadeſelur, in Island.

7. Hiſpida.
Neitſek, *Neitſoak*, in Grönland.

8. Criſtata.
Neitſerſoak, in Grönland.
Blaudruſelur, in Island.
Neſaurſalik (M.), *Kakorlak* (ein Iunges), Grönland.

9. Barbata.
Utſuk, in Grönland.
Utſelur, *Wetrarſelur*, in Island.
Lachtak, in Kamtſchatka.

12. *Geſchlecht. Canis.*

1. Familiaris.
Perro, ſpaniſch.
Cam, portugieſ.
Cane, italien.
Chien (das Männchen), *Chienne* (das Weibchen), franzöſiſch.
Ci (das Männchen), *Gaſt* (das Weibchen), angelſächſiſch.
Hond, holländ.
Dog, engl.
Hund, *Rakke*, *Köter*, *Mynde*, däniſch.
Köter, im Mecklenburgiſchen.
Lubba, isländ.

Hund,

Hund, schwedisch.
Psi, polnisch.
Pes, *Sobaka* (das Männchen), *Suka* (das Weibchen), *Psitza* (obsol.), *Sczenja*, *Sczenok* (ein Iunges), russ.
Eb, *Kutya*, *(Kutja)*, (das Männchen), *Nöstenj-kutya*, *(Nöschtenikutja)* (das Weibchen), ungarisch.
Ist, *It*, bey den casanenischen Tataren.
It, bey den Tataren am Oby und Tschulim.
Pi, bey den Tscheremissen.
Iida, bey den Tschuwaschen.
Punu, bey den Wotjaken.
Pinä, bey den Morduanen.
Dshigel, *Dshukel*, (*Nöschtenohilo*, das Weibchen) cingar.
Pon, sirjänisch.
Kosha, *Suka Guinoka*, *Koha*, in Kamtschatka.
Kelb märre, in Aegypten.
Nochoi, bey den Kalmukken.
It, bey den Bucharen.
Kanang, bey den Tomensk. Ostiaken.
Tschip, bey den Ostiaken am Ienisey.
Ninakin, bey den Tungusen an der Tunguska.
Koira, finnisch.
Küpek, türkisch.
Nanakin, mongolisch.
Lickhanée, bey den Hottentotten.
Cotta, *Kota*, in Neuholland.
Keleb, hebräisch.
Kalba, chaldäisch.
Kelbe, arabisch.
Κύων, griechisch.
Keph oder *Kolph*, sarac.
Säg, oder *Sig*, persisch.
Spaca, medisch.
Naji, tamulisch.

α. Domesticus.

Can di Pastori, ital.
Chien de Berger, franz.
Haushund, *Schäferhund*, *Schafried*, *Hirtenhund*, deutsch.
Huishond, *Herdershond*, holländ.
Curre, *House-Dog*, *Shepherd's-Dog*, engl.
Hushund, schwed.
Komondor, ungarisch.

β. Pomeranus.

Chien-loup, franz.

Pu mi,

Pumi, ungar.
Ulfidur, *Unglidur*, isländiſch.

ε. Aquaticus.
Perro de Aqua, *Barbudillo*, ſpaniſch.
Barbone, italien.
Barbet, franz.
Krulhond, holländ.
Water-Spaniel, engl.
Dogg, ſchwed.

ι. Melitaeus.
Perillo di falda, ſpaniſch.
Cachorro, portugieſ.
Cagnuolo, *Cagnuolino*, ital.
Bichon, franz.
Lap-Dog, *Shock*, engl.
Knähund, ſchwed.

ν. Fricator.
Mopſe, *Doguin*, *Dogue de Bologne*, *Dogue d'Allemagne*, franz.
Mops, *Mopper*, *Mopperle*, deutſch.
Pug-Dog, engl.
Mops, ſchwed.
Vetzere, (*Wezere*) ungariſch.

ξ. Moloſſus.
Dogo, *Perrogrande*, ſpaniſch.
Dogue, franz.
Bullenbeiſſer, *Bärenbeiſſer*, deutſch.
Wagthond, holländ.
Bull-dog, engl.
Blodhund, ſchwed.
Sobáka medeljanskaja, ruſſiſch.
Szeléndek (*ſseléndek*) ungariſch.

ο. Anglicus.
Can d'armi, italien.
Dogue de forte race, franz.
Engliſche Dogge, deutſch.
Maſtiffe, engl.
Engelſk Dogg, ſchwed.

π. Sagax.
Kopó, (*Kopóo*) ungar.

ϱ. Gallicus.
Chien courrant, franz.
Hound (ein groſser), *Beagle* (ein kleiner), engl.

σ. Scoticus.
Blood-hound, engl.
Sobaka wiſhlaja, ruſſ.

υ. Avicularius.
Podenco, ſpan.
Bracco, ital.
Braque, *chien couchant*, franz.
Patryshond, holländ.

Land-

Land-spaniel, Harrier, englisch.
Rapphöns-hund, Fogel-hund, schwed.
Sobaka ispanskaja, russ.
Vizsla, (Wischla) ungar.

αα. Grajus.
Lebrel, Galgo, span.
Galgo, portugies.
Levriere, italien.
Levron, Levrier, franz.
Windhond, holländ.
Greyhound, Grehound, engl.
Winthund, schwed.
Sobaca gonczaja, russ.
Agár (Aghar) ungar.

δδ. Aegypticus.
Chien-turc, franz.
Naken-hund, schwed.

εε. Laniarius.
Mastin, span.
Rafeiro, portugies.
Mezgerhund, Schlächter-hund, deutsch.
Can mastino, ital.
Mâtin, franz.

ϑϑ. Vertagus.
Perillo, Raposero, Perro bako, span.
Basset, franz.
Dashond, holländ.
Tumbler, Turnspit, engl.
Hanse, schwed.
Sinkurata kutya (Schinkurata kutja) ungar.

2. Lupus.
Lobo, span.
Lobo, portugies.
Lupo, italien.
Ulf, Ylva, Ylgia, isländisch.
Loup (das Männchen), *Louve* (das Weibchen), *Louveteau* (ein Iunges), franz.
Wolf, holländ.
Wolf, engl.
Ulf, dänisch.
Grabeen, Varg, norwegisch.
Warg, Ulf, Gräben, schwed.
Kumpi, Stolpe, Saibek, Gaine, Olgobutsh, lappländ.
Wilk, polnisch.
Wolk (das Männchen), *Wolczitza* (das Weibchen), russisch.
Kurt, türkisch.
Farkas, (Farkasch) ungarisch.
Bör, Aik, bucharisch.
Tschono, kalmukkisch.
Boijuko, tungusisch.

Tſchipkáku, bey den Tunguſen an der Tunguſka.
Schonu, bey den Buräten.
Büre, bey den caſan. Tataren.
Bürjú, bey den Tataren am Oby, und bey den Tſchatzenſ. Tataren.
Pirä, bey den Tſcheremiſſen.
Kaſkar, bey den Tſchuwaſchen.
Kión, bey den Wotiaken.
Wjarges, bey den Morduanen.
Bóru, aſſanenſ.
Suſſi, finniſch.
Tiimbune, bey den tomenſ. Oſtiaken.
Chyyta, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Köin, ſirjäniſch.
Torqua, hottentottiſch.
Wilks, *Meſcha lunkis*, in Lettland.
Hunt, in Eſthland.
Zeeb, hebräiſch.
Kuorchu, in Kamtſchatka.
Luumbengo, in Kongo.
Λυκος, griechiſch.
Dſib, *Dib*, *Sabba*, arabiſch.
Gürk, perſiſch.
Ru, cingar.
Zſcheſch, woguliſch.

8. Mexicanus.

Xoloitzcuintli, in Mexico.

3. Hyaena.

Hyaena, ſpaniſch.
Hyena, portugieſ.
Iena, italien.
Hyena, engl.
Gannus, *Belbus*, bey den Römern.
Dabbá, *Dſabbá*, arab.
Dubbah, in der Barbarey.
Kaftaar, perſiſch.

7. Aureus.

Skilachi, der jetzigen Griechen, von dem ächt griechiſch. Worte σκυλακιον, welches einen jungen Hund bedeutet.
Schagall, Sjechaal perſiſch.
Schagall, kirgieſ.
Schakall, tatariſch.
Schakall, ruſſiſch, woraus *Chacal*, *Siacalle*, *Siachal*, *Schachal*, *Siechal*, *Siacali*, *Iackal*, *Iackhals*, und das
Chical der Türken, auch das
Zacalia, neu griechiſch, entſtanden ſind.
Deeb, *Dib*, *Chatal*, in der Barbarey.

Waui,

Waui, in Arabien.
Adibe, bey den Portugiesen in Indien.
Nari, d. i. Fuchs, und zwar insonderheit *Kád-tu-nari*, d. i. Strauchfuchs bey den Tamulern auf der Küste Koromandel.
Gólá, indostanisch.
Tkensie, bey den Hottentotten.

11. Mesomelas.
Tenlie, *Kénlie*, bey den Hottentotten.

4. Vulpes.
Zorro (das Männchen), *Zorra*, *Raposa* (das Weibchen) spanisch.
Rapoza, portugies.
Volpe, italien.
Renard, franz.
Llwynog (das Männchen), *Llwynoges* (das Weibchen), britannisch.
Vos, niederdeutsch.
Fox, engl.
Räv, *Eiter-Unge*, dänisch.
Räf, schwed.
Lis, *Liszka*, polnisch.
Lis (das Männchen), *Lisitza* (das Weibchen), russisch.
Róka, (*Rooka*) ungar.
Rupsok, *Raude*, *Zhiaepok*, *Vielgok*, lappländisch.
Lapsa, in Lettland.
Robbane, in Esthland.
Tüllki, bey den Türken.
Schulak, tungusisch.
Unagin, bey den Burätten.
Tschaschea, *Absinges*, bey den Kamtschadalen.
Taaleb, *Dorén*, ägypt.
Táleb, *Abulhösni*, arab.
Tulki, persisch.
Nari, malabarisch, bey den Tamulern auf Koromandel.
Gjambûcaha, hochmalabarisch oder grendisch.
Quassi, in Guinea.
Schual, hebräisch.
Keûlée, bey den Hottentotten.
Terrianiak, grönländ.

5. Alopex.
Renard-Charbonnier, in Burgund.
Brand-räf, schwed.
Brandfox, engl.

13. Corsac.
Karsak, russ.
Korsak, kirgisisch.

6. Lagopus.
Field-Rak, *Mel-Rak*, norweg.
Fiäll-Racka, schwed.
Nial, lappländ.
Pesez, russ.
Arctic-fox, engl.

13. Geschlecht. Felis.

1. Leo.
Leon (das Männchen), *Leona* (das Weibchen), spanisch.
Leão, *Leam* (das Männchen), *Leoa* (das Weibchen), portugies.
Lione, *Leone* (das Männchen), *Leona*, *Leonza*, *Lionessa* (d. Weibchen), italienisch.
Lion (das Männchen), *Lionne* (das Weibchen), franz.
Leeuw, holländ.
Law, meklenburg.
Lion (das Männchen), *Lioness* (das Weibchen), engl.
Leyon, schwed.
Lew (das Männchen), *Lwitza* (das Weibchen), russisch.
Oroszlání (*Orosslaani*), ungar.
Azed, arabisch.
Inoschischi, japan.
Chamma, hottentott.
Sjir, *Gehad*, pers.
Gur (der neugeborne), *Kephir* (der Iunge), *Arich* (der grosse), *Schachaz*, *Labi* (im besten und kräftigsten Alter), *Lebija* (das Weibchen), *Lais*, *Arich*, *Lábbi* (der veraltete), hebräisch.
Arjah, *Arjavan*, chaldäisch.
Arjo, syrisch.
Sebey, bey den Saracenen.

2. Tigris.
Tigre, spanisch.
Tigre, portugies.
Tigre (das Männchen), *Tigra* (das Weibchen), italien.
Tigre (das Männchen), *Tigresse* (d. Weibchen), franz.
Tyger, holländ.
Tiger, schwed.
Tigr, russ.
Tigris, (*Tigrisch*) ungarisch.
Paleng, pers.
Radja-outang, malayisch in Iava.

Engri,

Engri, in Kongo.
Tgaſſouw. Kquaſſomo, hottentottiſch.
Rako, in Iapan.
Lau-hu, chineſ.
Hari-mou, bey den Chineſern in Iava.

3. Pardus.
Pantera, ſpaniſch.
Panthera, portugieſ.
Pantera, ital.
Panthere, franz.
Panther, engl.
Panter, ſchwed.
Pardutz (Pahrdutz) Tarka Pardutz, ungar.
Nemr, arab.

9. Uncia
Faadh, arabiſch.
Kod-hi bili, malabariſch.
Pu-pi, chineſiſch. (Müller.)
Hi-nen-pao, chineſiſch. (Thevenot.)
Tigre d' Afrique, bey den franzöſiſch. Rauchhändlern. (Büffon.)

10. Leopardus.
Leopardal, Leopardo, ſpaniſch.
Leopardo, portugieſ.
Leopardo, ital.
Leopard, franz.
Luipard, holländ.
Leopard, ruſſ.
Quelli, in Guinea.
Engoi, in Kongo.

4. Onca.
Onca, portugieſ.
Bars, *Babr*, ruſſiſch.
Kunik, tunguſiſch.
Ianu-ara, Iagu-ara, braſilianiſch.

5. Pardalis.
Tlacoozlotl, Tlalocelotl, Tlatlauhqui ocelotl, mexicaniſch.

11. Iubata.
Tkarou, *Tklou*, bey den Hottentotten.

9. Concolor.
Cuguacu-ara, in Braſilien.
Puma, in Peru.

13. Tigrina.
Maragua, *Maragaia*, in Braſilien.

6. Catus.
α. Ferus.
Gato montes, ſpaniſch.
Gatto ſelvatico, ital.
Chat ſauvage, franz.
Cath goed, britann.
Kot dziki, Zbik, polniſch.

β. Domeſticus.
Gato, ſpaniſch.
Gato (das Männchen), *Gata* (das Weibchen), portugieſ.
Gatto, italien.
Chat, franz.
Gwrcath (d. Männchen), *Cath* (das Weibchen), britanniſch.
Kater (das Männchen), *Kat* (d. Weibchen), holländiſch.
Cat, engl.
Cat, irrländ.
Kat, däniſch.
Katta, ſchwed.
Kat, polniſch.
Kot (M.), *Koſchka* (W.), ruſſ.
Bak-matska (*Bak-matſchka*, das M.) *Matska*, (*Matſchka*, d. W.) ungar.
Kedi, bey den Türken.
Matſch, *Mütſch*, *Kotſchaſch*, bey den caſanenſ. Tataren.
Myſchy'k, bey den Tataren am Oby u. Tſchul.
Priſs, bey den Tſcheremiſſen.
Kotſchiſch, morduaniſch.
Kan, ſirjäniſch.
Mii, kalmukkiſch.
Miſchuk, buchar.
Kiſſu, finniſch.
Choáä, hottentott.
Koſchka, illyr.
Ziim, hebräiſch.

15. Manul.
Manul, katariſch, mogoliſch.
Stepnaja Koſchka, ruſſ.

16. Serval.
Maraputé, in Malabar.
Serval, bey den daſigen Portugieſen.

17. Chaus.
Kyr-myſchak, tatariſch.
Moes-gedu, tſchirkaſſ.
Dikaja-koſchka, ruſſ.

18. Caracal.
Sigah-Ghush, perſ.
Kara-kulak, türk.
Anak-el-art, arab.
Gat-el-Khalla, in der Barbarey.

7. Lynx.
Lince, *Lynce*, *Lobo cerval*, ſpaniſch.
Lince, *Lobo cerval*, portugieſ.
Lince, *Lupo cervero*, *Lupo cerviere*, *Lupo gatto*, italien.
Lynx, *Loup-cervier*, franzöſiſch.

Los,

Los, holländ.
Lynx, *Ounce*, engl.
Los, *Goup*, norweg.
Warglo, ſchwediſch.
Albos, lappländ.
Rys, *Oſtrowidz*, polniſch.
Rys, ruſſiſch.
Hiuz (Hius) ungariſch.
Nondo, tunguſiſch. (Georgi.)
Sylauſyn, tatar.
Potzchori, georgianiſch. (Güldenſt.)
Luſſe, *Luſe*, in Lettland.
Ilwis, in Eſtland.

14. *Geſchlecht. Viverra.*

1. Ichneumon.
Tezerdea, in der Barbarey.
Nems, bey den Arabern in Aegypten.
Rat de Pharaon, franz.

7. Mungo.
Mungutia, javaniſch.
Mungo, bey den Portugieſen in Indien.
Muncus, *Moncos*, *Rottevanger*, bey den Holländern daſelbſt.
Chiri, *Kirpelé*, in Malabar.
Iararangan, javaniſch.
Sunſia, bengal. (Rumpf.)
Kurma, perſiſch.

2. Naſua.
Coati, braſilianiſch.
Guache, in Mexico.
Quachy, in Cayenne.
Badger, bey den Engländern in Guiana.

10. Vulpecula.
Tzquiepatl, in Mexico.

11. Quasje.
Quasje, in Surinam.

4. Putorius.
Skunk, in Neujork.
Pol-cat, bey den Engländern in Amerika.
Pekan, *Bête puante*, *Enfant du diable*, bey den Franzoſen daſelbſt.
Fiſkatta, bey den Schweden in Penſylvanien.

14. Zorilla.
Zorilla, bey den Spaniern in Amerika.

16. Vittata.
Yaguane, *Maikel*, b. d. Patagoniern?

5. Zibetha.
Qott-el-barr, arabiſch. (Forskal.)

Sawádu púnei, malabar.
Can-can, äthiop.
Kouvóö, hottentott.

6. Genetta.
Genette, franz.
Genet-Kat, holländ.
Fuina di Conſtantinopoli, in Italien.

21. Foſſa.
Berbe, in Guinea.
Foſſa, *Foſſane*, in Madagaſkar.

15. Geſchlecht. Muſtela.

1. Lutris.
Kalan, bey den Kamtſchadalen am Kamtſchatkaſtrom.
Kaiko, bey den Itelmänen daſelbſt.

β. Braſilienſis.
Carigueibeiu, braſilian.
Saricovienne, am Plataſtrom.
Loutra, bey den Portugieſen in Südamerika.

2. Lutra.
Ottèr, holländ.
Otter, engl.
Odder, däniſch.
Otter, *Slenter*, in Norwegen.
Utter, ſchwed.
Dyfrgi, cambr.
Loutre, franz.
Lodra, ital.
Nutria, ſpan.
Wydra, poln.
Wydra, ruſſ.
Schank, perſ.
Sagiſ, türk.
Irgendir, tunguſ.
Chaleu, bey den Buräten.
Sagiſ, armen.
Zhievres, bey den Lappen.
Tovus, in Surinam.
Vidra, (*Widra*) ungar.
Uhdenis, *Duppuris*, *Dukkeris*, in Lettland.
Saarmas, *Sarm*, *Kerb*, *Nirk*, in Eſtland.

3. Lutreola.
Mank, ſchwed.
Tuhcuri, finnländ.
Nurk, poln.
Norka, ruſſ.
Jackaſch, an der Hudſonsbay?
Steinhund, um Göttingen.

5. Viſon.
Viſon, *Foutreau*, bey den Franzoſen in Nordamerika.
Mink, *Minx*, b. d. dortigen Engländern u. Schweden.

Iackaſch,

Iuckasch, bey den Eskimos? um die Hudsonsbay.

12. Galera.
Voang, *Shira*, *Vandsire*, in Madagaskar.

14. Foina.
Fuina, spanisch.
Foina, *Fouina*, ital.
Fouine, franz.
Bela graig, cambr.
Marter, holländ.
Martin, engl.

6. Martes.
Marta, span.
Marta, portugies.
Marta, *Martura*, *Mortora*, *Martorello*, ital.
Marte, franz.
Belagoed, cambr.
Edlmarder, im Oesterreichischen.
Marter, holländ.
Martin, *Martlet*, engl.
Maar, dän.
Mård, schwed.
Naette, lappländ.
Kuna, poln.
Kunitza, *Lidossa*, russ.
Susár, tatar.
Iepka, *Susàr*, bey den Tataren am Oby und Tschul.
Samsser, türk.
Lui, bey den Tscheremissen.
Smosàr, *Suwsàr*, bey den Tschuwaschen.
Tschinäma, bey den Morduanen.
Tulàn, sirjän.
Kuelna, grusisch.
Soosàr, kalmuk.
Soossar, buchar.
Akpa, assanens.
Näätä, finnländ.
Zauna, in Lettland.
Nuggis, in Estland.
Skalna, slavon.

9. Zibellina.
Marta Cebellina, *Marta Cevellina*, spanisch.
Foráo de Scytia, portugiesisch.
Zibellino, italien.
Sabeldier, holländ.
Sable, engl.
Sabbel, schwed.
Sobol, poln.
Sobol, russ.
Sobol, morduan.
Kaltan, in Krasnojarsk.
Nyuszt, *(Njusst)* ungar.
Kysch, bulgar.
Bulgàn, kalmukk.
Bulgàn, buchar.
Bula, burät.

Kymich Chym, Chymchymcha, in Kamtschatka.
Kuisch, tatar.
Lumusch, tscheremiss.
Vis, Stör, wotiak.
Si, bey den tomensf. Ostiaken.
Eedscha, bey den Ostiaken am Ienisey.
Nisch, Uisch, sirjänisch.
Dinkjä, bey den Tungusen an der Tunguska.
Tja, assanens.
Soboli, finnländ.
Sjasamuri, grusisch.

7. Putorius.
Putoro, spanisch.
Foetta, Puzolo, Puzzolente, italien.
Putois, franz.
Ffwlbard, cambr.
Bontsem, holländ.
Polecat, Fitchet, Fummer, engl.
Ilder, dänisch.
Boaaid, Boitta, Goaaige (das Männchen), *Gad-fe* (das Weibchen, lappisch.
Tchorz, polnisch.
Lafitza, Lasotzka, russ.
Göreny, ungar.

Furo.
Viverra, der alten Römer.
Huron, spanisch.
Forão, Foram, portugies.
Furetto, italien.
Furet, franz.
Fret, holländ.
Ferret, engl.
Fritt, dänisch.
Nimse, bey den Arabern in der Barbarey.

15. Sarmatica.
Przewiaska, poln.
Peregusna, russ.

16. Sibirica.
Kulon, tatar.
Kulonnok, Chorok, Choriok, russ.
Nonno, bey den Tungusen.
Scholongo, bey den Buräten.

10. Erminea.

α. Aestiva.
Wezel, holländ.
Stoat, engl.
Wesla, schwed. in Smoland.
Laska, Lasiczka, poln.

β. Hyberna.
Armellino, italien.
Arminho, portugies.
Arminno, span.
Hermelin, schwed.

Hermelin,

Hermelin, dänisch.
Hermyn, holländ.
Lekatt, schwed.
Carlwm, cambr.
Gornoſtai, ruſſ.
Gronoſtay, poln.
Pegymet, *(Pedjmet)* ungar.
Ielek, b. d. Tungusen.
Ujing, b. d. Buräten.
Sehrmolihts, in Lettland.
Nirk, in Eſtland.
Sic-cuse-sue, in Nordamerika?

II. Vulgaris.

α. Aeſtiva.

Donnola, *Benula*, *Ballotula*, italien.
Doninnha, portugieſ.
Comadreia, ſpan.
Belette, franz.
Weeſel, engl.
Foumart, *Fitchet*, in Yorkſhire.
Whitred, in Schottland.
Bronwen, cambr.
Laekatt, *Vaeſel*, däniſch.
Röskatt, in Norwegen.
Laſka, ruſſ.
Unagin, bratſkiſch.
Menyet, *(Menjet)* ungar.
Faert el heile, in der Barbarey?

β. Nivalis.

Snömus, däniſch.
Snömus, ſchwed.
Seibbſn, lapp.
Lasmizka, ruſſ.

16. *Geſchlecht. Urſus.*

I. Arctos.

Orſo, italien.
Oſſo (das Männchen), *Oſſa* (das Weibchen), ſpaniſch.
Urſo, *Uſſo* (d. M.), *Urſa*, *Uſſa* (d. W.), portugieſ.
Ours, franz.
Beer, holländ.
Bear, engl.
Biörn, ſchwed.
Biörn, dän.
Bams (d. M.), *Bings* (d. W.), in Norwegen.
Muriet, *Kwoptza*, *Gnouzia*, lappiſch.
Aenak (d. M.), *Aeſte* (d. W.), lappiſch.
Karbu, finniſch.
Medwed (d. M.), *Medwediza* (d. W.), ruſſ.
Medve (Medwe), ungar.
Niedźwiedź, poln.
Karhu, finniſch.
Aju, tatar.
Aju, türk.

Chors,

Chors, persisch.
Dub, arab.
Könnóptu, *Amikan*, tungusisch.
Kara-Gursu, burät.
Maskjä, tscheremiss.
Obáh, tschuwasch.
Gondir, wotiak.
Oufta, *Olufta*, morduan.
Osch, sirjän.
Gaas, *Gasa*, kamtschadalisch.
Ucumari, peruan.
Charagoresün Etegö, kalmukkisch.
Ajik, buchar.
Korga, ostiak.
Korga, samojed.
Choija, bey den Ostiaken am Ienisey.
Kaltun, assanens.
Datwi, grusisch.
Kamanoschischi, japan.
Lahzis, in Lettland.
Karro, in Estland.

5. Maritimus.
Nennok, in Grönland.

2. Meles.
Tasso, ital.
Texon, *Bivaro*, span.
Texugo, *Teixugo*, portugies.
Blaireau, *Taisson*, *Grisart*, franz.
Das, holländ.
Badgei, *Brock*, *Grey*, engl.
Graevling, *Brock*, dän.
Gräf-swin, schwed.
Pryf Llwyd, *Pryf penfrith*, cambr.
Borsuk, *Iaswietz*, poln.
Bassuk, *Iaswetz*, russ.
Borz (Bors), ungar.
Dorrakon, tungus.
Ahpscha, in Lettland.
Määr, in Estland.
Brok, *Greving*, *Svimsok*, norweg.

3. Lotor.
Attijhro, b. d. Irokesen.
Raccoon, b. d. Engländern.
Hespan, *Espan*, b. d. Holländern und Schweden in Amerika.
Mapach, in einigen amerikan. Gegenden.
Quachy, in Guiana.
Sjupp, b. d. Kürschnern in Pensylvanien.

8. Gulo.
Järf, schwed.
Iaerv, *Erv*, in Norwegen.
Kola, um Drontheim.
Fjällfras, *Filfras*, *Fras*, *Snop*, *Snok*, bey den schwe-

ſchwediſch redenden Lappen.
Gieedk, b. d. norwegiſch. Lappen.
Roſſamaka, ruſſ.
Roſſamaka, ſlavon.
Roſſamaka, ſlavon.
Raſomaka, poln.
Tſchatak, tunguſ.
Timuch, in Kamtſchatka.
Glutton, engl.
Glouton, franz.
Kunu, tatar.
Iungenda, oſtiak.
Paria, ſirjän.
Peſtap, aſſanenſ.

17. *Geſchlecht. Didelphis.*

3. Opoſſum.
Opoſſum, in Virginien.
Carigueyà, Iupatiima (das Weibchen), *Tai-ibi* (das Männchen), in Braſilien.
Tai-ibi, in Paraguay.
Tlaquatzin, in Mexiko.
Cachorro do mato, bey den Portugieſen in Braſilien.
Boſchratte, holländ.

β. Molucca.
Cuſſu-aru, Pelandor-aru, in Amboina.

4. Murina.
Marmoſa, in Braſilien.

9. Orientalis.
Cuſcus in Amboina.

18. *Geſchlecht. Talpa.*

1. Europaea.
Talpa, italieniſch.
Topo, ſpan.
Toupeira, portugieſ.
Taupe, franz.
Mol, holländ.
Mole, Moldwarp, Want, engl.
Muldvarp, dän.
Vond, in Norwegen.
Mullvada, ſchwed.
Surk, in Smoland.
Kret, poln.
Krot, ruſſ.
Vakondok, ungar.
Gwadd, Twerch daear, cambr.
Thinſchemet, Hhodſed, hebräiſch.
Hhoulda, chald.
Cholda, ſyr.
Topinara, bologneſiſch.
Schaer, im ſchweitzeriſchen.
Krtirze, illyr.
Kamennyi medwed, Kamennaja ſoſedka, in Sibirien.

Kurris,

Kurris, Kurmis, in Lettland.
Mulh, Mugger, in Estland.

19. Geschlecht. Sorex.

6. Moschatus.
Wuichochol, Wuichuchol, russ.
Chochul, in der Ukraine.
Tschirsin, an der Okka.
Däsman, Däsmans rotta, schwed.

7. Fodiens.
Gräber, um Berlin.
Souris d'eau, in Bourgogne.
Blind-mouse, engl.
Sljepustschonka, Putaraka, in Rusland.

5. Araneus.
Mus araneus, Mus caecus, bey den Römern.
Μυογαλη, Μυγαλη, b. d. Griechen.
Muzeraigne, Muserain, Muset, Musetre, Sery, Sri, alt franz.
Mousaraigne, franz.
Muset, Musette, in Savoyen.
Musarring, in Bündten.
Toparagno, italien.
Musgano, portugies.
Murganho, span.
Shrew, Shrew-mouse, engl.
Llygoden goch, Chwistlen, cambr.
Näbb-mus, schwed.
Nebbe-mus, Museskiaer, norweg.
Angel-muus, dän.
Spitzmuis, holländ.
Bisammaus, in Schlesien.
Mützer, in der Schweiz.
Keret, polnisch.
Patkany (Patkaanj) ungarisch.

20. Geschlecht. Erinaceus.

1. Europaeus.
Erinaceus, Herinaceus, der Römer.
Erinaceo, Riccio, Aizzo, italien.
Erizo, span.
Ourizo, portugies.
Herisson, franz.
Eurchon, alt franz.
Hedge-hog, engl.
Urchin, alt engl.
Pindsviin, dänisch.
Bustivil, in Norwegen.
Igelkott, schwed.
Iez, poln.
Iesch, russ.
Tövis Diszno, ungar.
Dry nog, Draen y coed. cambr.

Haerbe,

Haerbe, Ganfud, bey den Arabern in Aegypten.
Egel, Tzeren - Verken, holländ.
Kipod, hebr.
Kopeda, chald.
Gess Malak, Tzwijerzatko, illyr.
Esis, in Lettland.
Siil, in Estland.

4. Auritus.
Iosh, russ.

21. *Geschlecht. Hystrix.*

1. Cristata.
Spinoso, Porco spinoso, Istrice; italien.
Espin, Puerco espino, spanisch.
Porco espinho, portugiesisch.
Porc-epic, franz.
Porcupine, engl.
Steckelvarken, holländ.
Dikobratz, ruſſ.
Tzurban, arab. in der Barbarey.
Queen-ja, in Südguinea.
Ghoukou, hottentott.

2. Prehensilis.
Cuandu, in Brasilien.

* *Geschlecht. Cavia.*

1. Paca.
Pak, Paka, in Brasilien.
Pakiri, Ourana, in Guiana.

2. Acouchy.
Akouchy, in Cayenne.
Aguti, auf den Inseln St. Lucie und Grenade.

3. Aguti.
Agouti, Acuti, in Guiana.
Cotia, in Brasilien.

4. Aperea.
Aperea, in Brasilien.

5. Cobaya.
Guinea pig, engl.
Cochon d'Inde, franz.
Marsvin, schwed.
Porcellino d'India, italienisch.
Cochino d'India, Cochino de Guinea, spanisch.
Guineesch Biggetje, holländ.
Swinka Zamorska, poln.
Cobaya, in Brasilien.

6. Capybara.
Capybara, Cabionara, Cabiai, Irabubo, bey verschied. amerikan. Nationen.

Capi-

Capivard, bey den Franzoſen in Amerika.
Capiiguara, bey den Quaraniern.
Atopehenra, b. d. Abiponern.
Caibai, *Tybuarte*, in Guiana.

23. Geſchlecht. Caſtor.

1. Fiber.

Caſtor, *Fiber*, bey den Römern.
Caſtore, *Bivaro*, *Bevero*, italien.
Caſtor, ſpaniſch.
Caſtor, *Bievre*, franz.
Bever, holländ.
Bever, däniſch.
Bever, in Norwegen.
Baesver, ſchwed.
Biur, in Smoland.
Beaver, engliſch.
Bobr, ruſſ.
Bobr, poln.
Koſchloki (ein Iunger), *Iartzy*, (ein einjähriger), ruſſiſch.
Bebris, lettiſch.
Kobras, ehſtniſch.
Hod, *(Hood)* ungar.
Mujeg, lappländ.
Lloſtlydan, cambr.
Chaly, burätiſch.

24. Geſchlecht. Mus.

2. Ondathra.
Ondathra, bey den Huronen.
Muſk-rat, b. d. Engländern.
Rat-muſqué, b. d. Franzoſen.
Desmans-rotta, bey den Schweden in Amerika,

12. Rattus.
Rata, ſpaniſch.
Ratto, ital.
Ratto, portugieſ.
Rat, engl.
Rat, franz.
Rotte, holländ.
Rotte, däniſch.
Rotta, ſchwed.
Kryſa, ruſſ.
Kriſſa, morduaniſch.
Ulu Tſkan, tatar.
Schonkſcha, tſcheremiſſ.
As-i-ſchuſchi, tſchuwaſchiſch.
Budſchim-ſchir, wotjak.
Wurdis, *Burdüſch*, ſirjäniſch.
Llygoden ffrengig, cambriſch.
Stſchurtſch, polniſch.
Schurks, lettiſch.
Rot, ehſtniſch.
Göſü, *Malom-eger*, ungar.

Rotta, finnisch.
Valska, isländ.
Surman, kalmukk.
Tava, bey den tomens. Ostiaken.
Ora, assanens.
Wistagua, grusisch.

13. Musculus.

Mus, latein.
Muus, schwed.
Lille-Muus, Huus-Muus, dänisch.
Muis, holländ.
Mouse, engl.
Mysch, russ.
Mysz, polnisch.
Raton, *Rata*, span.
Ratinho, portugies.
Sorice, ital.
Souris, franz.
Llygoden, cambr.
Egér, ungarisch.
Tskan, tatar.
Schir, wotiakisch.
Schir, permisch.
Schir, sirjänisch.
Hiir, estnisch.
Tschaar, morduan.
Koljä, tscheremiss.
Pelle, lettisch.
Far, koptisch.
Huus-Mous, norweg.
Sölzschan, bey den Türken.
Kuska, b. d. Tataren am Oby u. Tschul.
Zyzkan, b. d. tschatzens. Tataren.
Houri, hottentottisch.
Chalguna, kalmukk.
Satschkan, buchar.
Uta, bey den Ostiaken am Ienisey.
Kitrikon, tungus.
Pen-rotta, finnisch.
Tagui, grusisch.
Achar, hebräisch.
Phar, *Pfir*, arabisch.
Achera, chaldäisch.

17. Sylvaticus.

Mulot, *Souris de terre*, *Rat Sauterelle*, franz.
Ratte à la grande queue, in Bourgogne.
Bean-mouse, in einigen Gegenden von England.

7. Agrarius.

Brandmaus, in Schlesien.
Shitnik, russ.

14. Vagus.

Dshilkis-Sitskan, tatar.

11. Amphibius.

Wodenoi krot, russ.
Mataga, tungus.
Kuter, jakutisch.

24. Rutilus.
Kultujach, jakutiſch.
Tſcheta nauſtchu, kamtſchadal.

25. Gregalis.
Niri-Katſcham, tunguſ.

26. Oeconomus.
Kugutunà, bey den Tunguſen u. Buräten.
Kutugach, jakutiſch.
Nauſtſchitſch, *Tegultſchitſch*, kamtſchadal.

16. Arvalis.
Campagniolo, ital.
Mulot à courte queue; *petit rat de champs*, *campagnol*, franz.
Ratte couëtte, in Bourgogne.

29. Lagurus.
Dſhilkis-Tſitskan, tatar.

5. Lemmus.
Leming, *Laemen*, *Laemus*, in Norwegen.
Lummik, b. d. ſchwed. Lappen.
Fiällmus, *Sabelmus*, ſchwediſch.
Godde-Sapan, bey den däniſchen Lappen.
Peſtruſchka, ruſſiſch.

9. Cricetus.
Grentſch, *Grutſchel*, *Erdwolf*, in Schleſien.
Krietſch, in Oeſterreich.
Skrzeczek, *Chomik*, poln.
Hörtſchök, ungar.
Chomak, *Karbuſch*, ruſſ.

37. Furunculus.
Orochtſchoſchach, mongoliſch.

38. Talpinus.
Sljepuſchonka, *Semleroika*, ruſſiſch.
Suchertſkan, tatar.

39. Capenſis.
Blesmoll, bey den Holländern am Kap.

40. Maritimus.
Kauw-howba, b. d. Hottentotten.

41. Aſphalax.
Monon Zokor, bey den dauriſchen Tunguſen.
Semlanaja Medwedka, bey den Ruſſen in Sibirien.

42. Typhlus.
Slepez, ruſſ.
Sinſkoë-Schtſchenjae, in der Ukraine.
Pieſek ziemni, in Pohlen? *Sſóchor*.

Ssöchor-nómon, bey den wolgischen Kalmukken.

* *Geschlecht. Arctomys.*

1. Marmota.

Murmelthier, in Deutschland.
Murmentle, *Mistbellerle*, in der Schweitz.
Montanella, in Bündten.
Marmontana, im tridentischen.
Marmota, italien.
Marmota, spanisch.
Marmotte, franz.
Marmot, engl.

3. Bobac.

Swistsch, *Bobük*, poln.
Baibak, in der Ukraine.
Surók, russ.
Suúr, *Sugur*, *Suwer*, tatarisch.
Tarbagàn, mongolisch.
Bschà, mongolisch.

6. Citellus.

Sisel, böhmisch.
Susel, poln.
Suslik, russ.
Avraschka, bey den Kosaken.
Ievraschka, bey den Russen in Sibirien.
Iemuranka, b. d. Russen in der Gegend Barnaul.
Dshumburà, mongolisch.
Dsnumburà, kalmukk.
Dshumbra, *Suurma*, bey den wolgischen Kalmukken.
Sumura, burätisch.
Dshymmuran, *Dsnymron*, tatar.
Simral, *Imral*, morduanisch.
Sakildau-tskán, kirgisisch.
Iyrgàn, bey den krasnojarischen Tataren.
Trka, koibalisch.
Thrugäh, jakutisch.
Syräth, kamtschadalisch.
Schilà, korätisch.

7. Gundi.

Gundi, arabisch.

25. Geschlecht. Sciurus.

1. Vulgaris.

Eichkatzl, in Oesterreich.
Ikorn, schwed.
Ikorn, in Norwegen.
Egern, dänisch.
Σκιουρος (Oppian.) Καμψιουρος, Ἱππουρος, griechisch.
Νηεξις, in Kappadocien. (Varin.)

Eſcureau, Eſcurieu, Ecureuil, franz.
Schiarro, Sehiratto, Schirattolo, Schiriuolo, Scoiattolo, ital.
Harda, Hardilla, Arda, Ardilla, Eſquilo, ſpan.
Ciuro, portugieſ.
Gwiwair, cambr.
Feòrag, erſiſch.
Bjelka, Wjekſcha, ruſſ.
Weiwerka, illyr.
Wewerka, böhm.
Wiewiorka, poln.
Mokus, Evet, ungar.
Uluk, tunguſ.
Uru, morduan.
Ur, permäkiſch.
Ur, tſcheremiſſ.
Orawas, finniſch.
Orre, lappiſch.
Kermang, burät.
Kermá, kalmukk.
Tiin, Tiin, Tijin, tatar.
Tyiin, buchar.
Tobjek, b. d. tomskiſchen Oſtiaken.
Sak, b. d. jeniſeiskiſchen Oſtiaken.
Schaga, aſſaniſch.
Bakſcha, tſchuwaſſ.
Line, Leina, wogul.
Wahwaris, lettiſch.
Orraw, eſtniſch.
Mela, gruſiſch.

3. Cinereus.
Ecureuil gris, ecureuil de Canada, de Virginie, b. d. Franzoſen.

12. Hudſonius.
Sikſik, eskimoiſch?

18. Macrourus.
Dandulana, Rukea, zeiloniſch.

19. Maximus.
Grand rat de bois, auf der Küſte Malabar.

7. Striatus.
Burunduk, ruſſiſch.
Uldjuki, Ulbuki, tunguſ.
Uhrda, wotiak.
Wahrtae, wogul.
Dſjulalá, baſchkir.
Dſchyryku, burät.
Dſhyraeki, mongol.
Schöpe, Schépek, oſtiak.
Kügerük, Köhrök, tatar.
Kätho, indiſch.
Denka, am Ieniſey.
Piſeku, ſamojed.
Kurtſchugaeſs, Mochotoy, jakut.

β. Americanus.
Röſſelwiſsla, b. d. Schweden in Nordamerika.
Ohihoin, huroniſch.

25. Me-

25. Mexicanus.
Tlamototl, in Mexico.

26. Volucella.
Quimichpatlan, in Neuspanien.
Assapanik, *Sahouesquanta*, wildische Namen in Virginien und Canada.

10. Volans.
Ljetaga, russ.
Popyelycza lätayacza, *Wjewjorka lätajacza*, poln.
Saar-tien-kanat, tatar.
Abarghán, b. d. gebirgischen Samojeden.
Babàrchan, b. d. Tataren am Ieuisey.
Iluchön, jakutisch.
Tochlyng-langi, *Imitlanki*, *Iwe-lanki*, *Pailan-langi*, ostiakisch bey den verschiedenen Stämmen.
Toulm-leyn, *Tauling-Lengen*, wogulisch.
Tirta-tarek, samojed.
Poëse, bey den Ostiaken am Narym.
Bobontóll, b. d. werchonturischen Wogulen.
Puloh, wotiakisch.
Küsnür, permäkisch.
Pall, sirjän.
Olbo, mongol.
Uldjugi, tungus.
Bschamabschi, tangut.

28. Petaurista.
Taquan, *Taguan*, auf den Philippinen.

* *Geschlecht. Myoxus.*

1. Glis.
Glis, der alten Römer.
Ghiro, *Gliero*, italien.
Liron, spanisch, alt franz.
Loir, franz.
Arganäz, portugies.
Dormouse, *Rellmouse*, engl.
Rell, *Rellmuss*, in der Schweitz.
Puh, illyr.
Pouch, poln.
Semljana bjelka, um Samara, russ.

3. Nitela.
Muscardino, italien.
Muscardin, *Rat dort*, *Rat d'or*, *Croque-noix*, französisch.
Dormouse, *Sleeper*, engl.
Pathew, cambr.
Skogsmus, schwed.
Hazelmuis, holländ.

26. Geſchlecht. Dipus.

1. Iaculus.

Alak-daagha, mongol.
Ialman, kalmukk.
Morin-Ialma (die groſse Spielart), *Choin-Ialma* (die kleine Spielart), bey den Kalmukken.
Ialman, Dſchjalman, Koirok, b. d. Baſchkiren.
Akkik, Malin, Tya Ielman, tatar.
Taſch, Arap, Tſkan, kirgiſiſch. (Falk.)
Semljanoï-Saëz, ruſſ.
Tuſchkantſchik, am Iaik.
Iemurantſchik (die mittlere Spielart), ruſſ.
Theáo-tu, chineſ.
Abalak, indiſch. (Meſſerſchmid.)

2. Ierboa.

Μυς διπους, bey den alten Griechen.
Ierboa, arab.
Djarbua, in Aegypten.
Tarbagantſchik, bey den Koſaken am Irtiſch.

22. Geſchlecht. Lepus.

1. Timidus.

Λαγως, Πτωξ, griech.
Lepus, latein.
Lepre, Lievora, italien.
Liebre, ſpaniſch.
Lebre, portugieſ.
Lièvre, franzöſiſch.
Haas, holländ.
Hare, däniſch.
Häre, ſchwed.
Hare, engl.
Saëz, ruſſ.
Zaiac, poln.
Yſgifarnog, Ceinach, cambriſch.
Nyul, poln.
Iaſe, norweg.
Niaamel, lapp.
Tauſcsham, türk.
Uſchnap, Uſchkan, ſibir.
Touſchak, Tauſchakki, tunguſ.
Schandalgan, burät.
Koiàn, bey den caſanenſ. Tataren.
Kojan, b. d. tſchatzenſ. Tataren.
Kujan, b. d. Tataren am Oby.
Meràn, tſcheremiſſ.
Molgâtſch, tſchuwaſch.
Lúdketſch, wotiak.
Nümola, mordUan.
Kütſch, perm.
Kötſch, ſirjän.
Arnäh, arab.
Uſangi, japan.
Tooſchkan, buchariſch.

Njo,

Njo, bey den tomensf. Ostiaken.
Bess, b. d. Ostiaken am Ienisey.
Mangard, assanensisch.
Iénix, finnisch.
Kurtgreli, grusisch.
Kča, *Tča*, hottentott.
Sakkis, lettisch.
Iännis, estnisch.

8. Tolai.

Tolai, *Talai*, russ.

9. Cuniculus.

Conejo, *Coneja*, *Coneguelo*, *Conejillo*, *Conejito*, spanisch.
Coelho, portugies.
Coniglio, ital.
Lapin, *Lapine*, *Lapreau*, franz.
Lapin de Garenne (das wilde), *Lapin de Clapiers* (das zahme), *Connin*, *Connil* (obsol.), franz.
Cwningen, cambr.
Küniglhase, österreich.
Konnyn, holländ. *Lampreelen*, die Iungen.
Coinin, irrländ.
Kanin, *Müne*, dänisch.
Rabbet, *Cony*, engl.
Kanin, schwed.
Krolik, poln.
Krolik, russ.
Tengeri, *Nyul*, ungar.
Kannikis, *Kanninkenis*, lettisch.
Koddojännes, ehstnisch.
Saphan, hebr.
Thapsa, chald.
Vebar, arabisch.
Besangerah, pers.
Cuniculus, *Lepusculus*, lateinisch.

11. Alpinus.

Pisczucha, *Sjenostawetz*, russisch?
Pika, tungusisch?

12. Ogotona.

Ochodona, mungalisch.

27. *Geschlecht. Camelus.*

1. Dromedarius.

Dromedario, *Dromedal*, spanisch.
Dromedario, portugies.
Dromedario, italien.
Dromedaire, franz.
Dromedary, englisch.
Werblüd Skoro begajuszü, russ.
Egin, mohrenl.
Maihary, *Ashaary*, in der Levante.

Schuttur, perſiſch. a) *Ner.* b) *IurdaKaidam.* c) *Kokk.* d) *Schutturhic Baad.*
Geldoweſi, türk. (Windkameel.)
Djämmel, im Orient.

2. Bactrianus.

Camello, italieniſch.
Camello, ſpan.
Camello, portugieſ.
Chameau, franz.
Cameel, dän.
Kemel, holländ.
Werblûd, ruſſ.
Teve, ungar.
Deve, türk.
Düä, caſanenſ.
Tjuja, tatar.
Tüä, tſchuwaſchiſch.
Tüe, tſcheremiſſ.
Düi, wotiak.
Iſchim, *Werblud*, morduaniſch.
Temjàm, kalmükk.
Tegö, buchar.
Kameli, finniſch.
Aklemi, gruſiſch.
Fymi, burätiſch.
Gamal, hebr.
Gemal, alt arabiſch.
Gimel, neu arabiſch.
Gamala, chaldäiſch.
Bócht, im Orient.

3. Glama.

Glama, (das Weibchen), *Urço* (das Männchen), in Peru.
Carnero de la tierra, in Spanien?

5. Huanacus.

Pernichcatl, engl.
Pelon ichiatl Oquitli, in Mexiko?
Wianaque, in Peru.
Guanapo, in Peru.

6. Araucanus.

Hueque, *Chillehueque*, in Chili.

28. *Geſchlecht. Moſchus.*

1. Moſchiferus.

Kabarga, in Krasnojarsk, ruſſ.
Honde, tunguſiſch.
Budek, burätiſch.
Xe, *Hiang-tchang-tſe*, in China.
Saiga? in Irkutsk, Ilimsk, und an der Lena, ruſſ.

29. *Geſchlecht. Cervus.*

1. Pygargus.

Dikaja Koza, ruſſiſch.
Saiga, tatariſch?
Ahu, perſiſch?

2. Alces.

2. Alces.

Alce, italien.
Alce, span.
Elan, franz.
Orignal, b. d. Franzosen in Amerika.
Elk, alt deutsch.
Eland, holländ.
Elk, engl.
Moose-deer, black Moose-deer, b. d. Engl. in Amerika.
Elsdiur, dän.
Elg, *Elsdyr*, *Ellgur*, norweg.
Aelg, schwed.
Los, poln.
Los', russ.
Iavor, ungar.
Sochat, in Sibirien.
Took, tungus.
Bogu, burät.
Bulàn, tatar.
Bulàn, tschuwaasch.
Schórda, tscheremiss.
Pusché, wotiak.
Sjärda, morduan.
Löss, *Iöra*, sirjän.
Hirwi, finnisch.
Breedis, lettisch.
Pödder, ehstnisch.
Chandagai, kalmükk.
Bulan, buchar.
Pianga, b. d. tomens. Ostiaken.
Chàajä, b. d. Ostiaken am Ienisey.
Altschangsch, assanens.
Iremi, grusisch.
Tkanna, *Tkumma*, hottentott.
Han-ta-han, in Asien.

3. Elaphus.

Cervio (d. M.), *Cervia* (d. W.), italienisch.
Ciervo, *Cierva*, span.
Cervo, *Cerva*, portugiesisch.
Cerf (M.), *Biche* (W.), *Faon* (ein Iunges), *Daguel* (Spiesshirsch), französisch.
Carw (M.), *Ewig* (W.), *Elain* (ein Iunges), cambrisch.
Hert, *Hinde*, holländ.
Hart, *Red Deer* (die ganze Gattung), *Stag* (M.), *Hind* (W.), *Priket* (Spiesshirsch), engl.
Hiort, *Kronhiort*, *Adelhiort*, dänisch.
Röd-Dyr (M.), *Dyrkolle* (W.), norweg.
Hiort, *Kronhiort* (M.), *Hint* (W.), schwed.
Ielen, poln.
Isubr, in Irkutsk, und an der chines. Grenze.

Maral', am Irtiſch (M.), *Lan'* (W.), *Olen' pramorogoi* (Spieſshirſch), ruſſ.
Kunaka, tunguſ.
Gohu, burät.
Szarvas (M.), *Nöſtény*, *Szarvas*, *Suta* (W.), *Scarvas-borjú* (ein Iunges), ungar.
Soëgün, türk.
Tkamma, hottentott.
Ayal, hebr.
Ajal, arab.
Gewazen, perſ.
Ajela, chaldäiſch.

4. Tarandus.

Renne, franz.
Ren, *Rens-Dyr*, *Hrein-Dyr*, *Graa-Dyr*, *Halsbuk*, norweg.
Rhen, ſchwed.
Godde, dän. lappl.
Boëtſot, ſchwed. lappl.
Olen' (M.), *Oleniza* (W.), ruſſ.
Sagau, burät.
Sagau, tunguſ.
Pſchi, tatar.
Püitſche, tſcheremiſſ.
Bulàn, tſchuwaſch.
Puſchè, wotiak.
Olen, morduan.
Kür, permiſch.
Kör, ſirjän.
Tukto, grönländ.
Oron, mongal.
Buga, kalmükk.
Bugù, buchar.
Adie, ſamojed.
Adie, tomenſ.
Seerga, oſtiak.
Páettro, finniſch.
Schweli, gruſiſch.
Schókdſcho (wild), *Oron* (zahm) tunguſ.
Koja, aſſanenſ.
Pangnek (M.), *Kollanak* (W.), *Norak* (ein Iunges), in Grönland.
Meſſi (im 1ſten Iahre), *Orrya* (das männl. im 2ten), *Whenial* (das weibl.), *Wubbers* (das männl. im 3ten), *Wattia* (das trächtige), *Whunialrothe* (das unbefruchtete), *Koddutis* (im 4ten), *Koſſitur* (im 5ten), *Machanis* (im 6ten), *Nammatäppatachis* (im 7ten), lappiſch.

5. Dama.

Daino (M.), *Damma* (W.), italien.
Gamo (M.), *Corza* (W.), *Venadito* (ein Iunges), ſpaniſch.

Corza (W.), *Veado* (ein Iunges), portugies.
Daim, *Dain* (M.), *Daine* (W.), franz.
Hydd (M.), *Hyddes* (W.) *Elain* (ein Iunges), cambrisch.
Damhirsch, *Tammhirsch*, *Tannhirsch*, *Tannbock*, *Tannwildpret*, *Tanngeis*, deutsch.
Dendl, österreich.
Dein, *Damhert*, holländ.
Buck (M.), *Fallow-Deer*, *Doe* (W.), engl.
Damhiort, *Daa - Dyr*, dän.
Dof, *Dofhiort*, schwed.
Daniel, poln.
Serna, russisch.
Damvad-bak (M.), *Sutadamvad* (W.), ungar.
Kgoyes, hottentott.

6. Capreolus.

Capriuolo (M.), *Capriuola* (W.), italien.
Zorlito, *Cabronzillo montès*, spanisch.
Cabra montès, portugies.
Chevreuil (M.), *Chevrette* (W.), franz.
Iwrch (M.), *Iyrchell* (W.), cambr.
Rhee, holländ.
Roe, engl.
Raa, *Raa-Dyr*, *Raa-Buk*, dänisch u. norweg.
Rådjur, schwed.
Sarn, *Sarna*, *Koza lesna*, poln.
Koza dikaja, russ.
Gistschan, tungus.
Grichun, burät.
Selldenus, türk.
öz-bak (M.), *öz-nöstény* (W.), ungar.
Saa, hottentott.
Eg (M.), *Péngeg* (W.), assanens.

* *Geschl. Camelopardalis.*

5. Giraffa.
Kemel-Pardel, holländ.
Camello-Pardo, ital.
Zomer, hebr.
Zuraphate, arab.
Deba, chaldäisch.
Seraphah, pers.
Iirataka zin, amhar.

* *Geschlecht. Antilope.*

2. Lerwia.
La petite Vache brune, b. d. Franzosen am Senegal.

3. Rupicapra.
Camorcia, italienisch.
Camuza, *Cabra montés*, span.

Cabra

Cabra montez, portugieſiſch.
Chamois, (obſol.) *Iſard*, *Sarris*, franz.
Gems, holländ.
Chamois engliſch.
Koza ſkalna; dzika, polniſch.
Dikaja koza, ruſſ.
Havaſi-Ketske, ungar.

4. Dama.
Nanguer, *Naguer*, am Senegal.
Swift Antelope, engl.

8. Sahiga.
Suhak, poln.
Akoim, türk.
Akkiik, tatar.
Margacz' (M.), *Saiga* (W.), ruſſ.

9. Gutturoſa.
Tzeiran, b. d. Türken?
Dſheren' (M.), *Ona* (W.), ruſſ. u. mongoliſch?

14. Oryx.
Dabi, *Ghazell*, in Aegypten.

18. Scripta.
Oualofes, *Zalofes*, b. d. Aethiop. am Senegall.

30. *Geſchlecht. Capra.*

β. Hircus.
Becco, *Capra*, *Capretto*, italieniſch.
Cabron, *Cabra*, *Cabrito*, ſpaniſch.
Cabram, *Cabra*, *Cabrito*, portugieſ.
Bouc, *Chevre*, *Chevreau*, franz.
Bwch, *Gafr*, *Mynn*, cambriſch.
Bock, *Geit*, *Bokge*, holländiſch.
Goat, engl.
Buk, *Gied*, däniſch.
Buk, *Gied*, norweg.
Bock, *Ged*, *Küd*, ſchwed.
Koziel, poln.
Koza (W.), *Kozel* (M.), ruſſ.
Kaſäh, tatar.
Kaſäh, tſcheremiſſ.
Kàſa, tſchuwaſch.
Gurt-Ketſch, wotjak.
Sſää, morduan.
Bothi, gruſiſch.
Jaman, kalmükk.
Oetſchki, buchar.
Utſchku (M.), *Tiſchiutſchku* (W.), b. d. Tataren am Oby u. Tſchul.
Otzkü (M.), *Tſchi ötzkü* (W.), b. d. tſchatzenſ. Tataren.

Boikon

Boikon (W.), mongolisch.
Ize, chaldäisch.
Gdhies, hebr.
Τραγος, griech.
Maez, arab.
Anse, saracen.
Busan, pers.

2. Ibex.

Capra selvatica, italien.
Bouquetin, franz. (obs. *Bouc-estain.*)
Takja, mongol.
Tau-Tökké, kirgis.
Baeden, in Aegypten.
Töghé, *Himä*, *Bitschinjä*, b. d. Bergtataren.
Vat-kos, ungar.
Steenbock, holländ.
Ybsch, in der Schweiz.
Kãouda Schochokdema, hottentott.

31. *Geschlecht. Ovis.*

1. Aries.

Montone, *Ariete* (M.), *Castrone* (ein Hammel), *Pecora* (W.), *Agno*, *Agnello*, *Agna* (Lamm), italien.
Carnero, *Carnero entero*, *Carnero cajudo*, *Mornéco* (M.), *Carnero Castrado*, (Hammel), *Oveja* (W.), *Cordero* (Lamm), spanisch.
Carneiro (M.), *Ovelha* (W.), *Cordeiro* (Lamm), portugies.
Belier (M.), *Brebis* (W.), *Mouton* (H.), *Agneau* (L.), franz.
Hwrdd, *Maharen* (M.), *Dafad* (W.), *Oen* (L.), cambr.
Ram (M.), *Schaep* (W.), *Lam* (L.), holländ.
Ram, *Scheep*, engl.
Faar, *Lam*, *Gimmer-Lam*, dänisch.
Soud, *Smale*, *Kaas*, norwegisch.
Wadur (M.), *Får* (W.), *Lamb* (L.), schwed.
Owca, *Owieczka*, poln.
Baran, *Owen* (M.), *Owza* (W.), *Kladenii baran* (H.), *Agnetz*, *Iarka* (L.), russ.
Takàh (M.), *Saràk* (W.), *Bâran* (L.), tatar.
Tagàh (M.), *Schórok* (W.), *Schórok Paràn* (L.), tscheremiss.
Tagàh (M.), *Sóroch* (W.), *Potjak* (L.), tschuwassisch.
Tackah (M.), *Isch* (W.), *Ischpi* (L.), wotiak.

Baràn,

Baran (M.), *Bala* (W.), *Dſchàla* (L.), permäk.
Meſch (M.), *üſch* (W.), *Balápi*, *Baljapi* (L.), ſirjän.
Caora, irrländ.
Goyn (W.), *Kuſſu* (L.), türk.
Kos (M.), *Iuh* (W.), *örü*, *Berbets* (H.), *Bárány*, (L.), ungariſch.
Guza (M.), *Goi* (W.), *Koſchy* (L.), kalmükk.
Kotſchkàr (M.), *Koy* (W.), *Koſchy* (L.), buchariſch.
Kotſchkar (M.), *Koi* (W.), *Kooſu* (L.), b. d. Tataren am Oby.
Kotzkar, *Koi*, *Koofy*, tſchatzenſ.
Kor-koi (M.), *Koi* (W.), *Küba-koi* (L.) b. d. tomenſ. Oſtiaken.
Oktſcha-ſchiru (M.), *Oktſcha* (W.), *Oktſchakan* (L.), tunguſ.
Koi (M.), *Koi* (W.), *Koiwu* (L.) aſſanenſ.
Péſſi (M.), *Lammas* (W.), *Lammas-poika* (L.), finniſch.
Tcha (M.), *Zchwari* (W.), *Batkami* (L.), gruſiſch.
Konin, mongoliſch.
Ghoudie (die ganze Gattung), *Chauna*, (L.) hottentott.
Guſſo (W.), *Geman* (M.), *Ihre* (H.), burät.
Hrutur (M.), *Aa*, *Aër* (W.), *Soydur* (H.), isländ.
Dikerin (M.), *Ana* (W.), *Imar* (L.), chaldäiſch.
Ail, *El* (M.), *Zon*, *Zoneb* (W.), *Kebes* (L.), hebr.
Kabſa (M.), *Genas* (W.), *Elg* (L.), arab.
Nerameiſch (M.), *Goſpand* (W.), *Barah* (L.), perſiſch.
Herman, in der Schweiz.
Owcze, *Skop*, illyr.
Wider (M.), *Schaep* (W.), *Lam* (L.), in Flandern.
Heirth, ſchottiſch.
Agarone, in Madagaſcar.

2. Ammon.

Muſione, in Corſica und Sardinien.
Stepnoi Baran, *Kamennoi Baran*, *Dikoi Baran*, ruſſ.
Guldjhah (M.), *Argali* (W.), mongoliſch.

Kyr-

Kyr-taka, b. d. europäischen Tataren.
Tschubbuku, jakutisch.
Dsholadschan, lamutisch.
Goâdinachtsch, *Goadinadatsch*, kamtschadal.
Kytyp, korjätisch.
Kulem, *Kulehm*, ukinzisch.
Kotschkui, *Kotsch-kohi*, persisch.
Dachkutsch, türkisch.
Stepnie Barani, in Sibirien.
Sibirian Goat, engl.
Chevre de Levant, französisch.

3. Strepsiceros.
Zackl, im Oesterreichischen.
Magyar-Iuh, ungar.
Cretan Sheep, engl.

32. *Geschlecht. Bos.*

1. Taurus.
α. Ferus.
a. Urus.
Tur, *Wol dziki*, poln.
Wild Oxe, dänisch.
Buiwol, *Buil Lěsnyi byk*, russisch.
Belénd', *Vad-Bika*, ungarisch.

c. Bison.
Wisent, alt deutsch.
Zubr, poln.
Zimmber, in der Moldau.

β. Domesticus.
Toro (Stier), *Bue* (Ochse, Rind), *Vacca* (Kuh), *Vitello* (Kalb), italien.
Toro (S.), *Buey* (O.), *Vaca* (Kh.), *Ternera* (Kb.), span.
Touro (S.), *Boy* (O.), *Vaca* (Kh.), *Vitela* (Kb.), portugies.
Taureau (S.), *Boeuf* (O.), *Vache* (Kh.), *Veau* (Kb.), franz.
Tarw (S.), *Ych*, *Eidion* (O.), *Buwch* (Kh.), *Llo* (Kb.), cambr.
Stier (S.), *Os* (O.), *Koe* (K.), *Kalf* (Kb.), holländisch.
Bull, *Steer* (S.), *Ox* (O.), *Cow* (K.), *Haifer* (junge Kuh), *Calf* (Kb.), engl.
Tyr, *Oxe* (S.), *Nöd* (O.), *Koe* (K.), dänisch.
Tiur (S.), *Nöt* (O.), *Ko* (K.), *Kalf* (Kb.), schwedisch.
Wol, poln.

Byk

Byk (S.), *Wol* (O.), *Korowa* (K.), *Telja* (Kb.), ruſſ.

Iunetz, *Teletz* (junger Stier), *Telitza*, *Teluſchka*, *Iunitza* (junge Kuh), ſlavon.

Uggus (S.), *Sir* (K.), *Buſau* (Kb.), tatar.

üſchküſch (S.), *üſchkäl* (K.), *Prjeſe* (Kb.), tſcheremiſſiſch.

Wukor (S.), *Inè* (Kh.), *Perù*, *Purù* (Kb.), tſchuwaſſiſch.

Oſch (S.), *Iſkàl* (K.), *Kungan* (Kb.), wotiakiſch.

Búka (S.), *ikäl* (K.), *Wás* (Kb.), morduan.

Müſs (K.), *Kukan* (Kb.), permäkiſch.

öſch (S.), *Mos*, *Möſs* (K.), *Kukan* (Kb.), ſirjän.

Bika (S.), *Tehén* (K.), *Borjú* (Kb.), *ökör* (O.), ungar.

Oeckiis (S.), *Onneck* (K.), türkiſch.

Buká (S.), *Sijir* (K.), *Buſaù* (Kb.), b. d. tſchatzenſ. Tataren.

Tzar (S.), *Eme-uker* (K.), *Tugàl* (Kb.), kalmükk.

Ui, *Ugûſs* (S.), *Injak* (K.), *Moſö* (Kb.), buchar.

Bugà (S.), *Syr* (K.), *Buſuù* (Kb.), bey den Tataren am Oby und Tſchul.

Kor-Sir (S.), *Sir* (K.), *Küba-Sir* (Kb.), b. d. tomenſ. Oſtiaken.

Nökdil-Schiru (S.), *Nökdil* (K.), *Nökdil-itkon* (Kb.), tunguſiſch.

Schar (S.), *Tyg* (K.), *Tygwu* (Kb.), aſſanenſ.

Härkä (S.), *Lämä* (K.), *Wáſika* (Kb.), finniſch.

Hukur, mongol.

Durié-fa, *Bubaá* (S.), *Gojes* (K.), *Thona*, *Nonna* (Kb.), hottentott.

Bucha (S.), *Uheng* (K.), *Irekir* (O.), burätiſch.

Naut, isländ.

Chali (S.), *Puri* (K.), *Ohbo* (Kb.), gruſiſch.

4. Grunniens.

Sarluk, kalmükk.

33. Geſchlecht. Equus.

1. Caballus.

Cavallo (Hengſt), *Cavalla* (Stute), *Cavallo caſtrato* (Wallach), *Polledro* (Füllen), italieniſch.

Cavallo,

Cavallo, *Caballo* (H.), *Tegua* (St.), *Caballo castrado* (W.), *Potranka* (dreyjähriges F.), *Potro* (vierjährig. Füllen), spanisch.

Cavallo (H.), *Egoa* (St.), *Cavallo castrado* (W.), *Faca*, *Faquinha* (F.), portugies.

Cheval (H.), *Cavale*, *Jument* (St.), *Cheval ongre* (W.), *Poulain* (F.), franz.

March Ceffyl (H.), *Caseg* (St.), *Dispaiddfarch* (W.), cambrisch.

Paardt, *Paerdt* (die ganze Gatt.), *Hengst* (H.), *Mere* (St.), holländ.

Horse (H.), *Mare* (St.), *Gelding* (W.), *Colt* (F.), englisch.

Hest (die ganze Gattung), *Hingst* (H.), *Hoppe* (St.), dänisch und norwegisch.

Häst, schwed.

Kón, poln.

Kon' Loschad (die ganze Gatt.), *Sherebetz* (H.), *Kobyla* (St.), *Meren*, *Woloch'*, *kladenoi kon'* (W.), *Scherebenok* (F.), ruß.

Alaschàh (die ganze Gatt.), *Äiger* (H.), *Baitàl*, *Bia* (St.), *Tai* (F.), tatar.

Imnä (die ganze Gattung), *óscha* (H.), *Wüllä* (St.), *Alaschàh* (W.), *Tschàma* (F.), tscheremiß.

Ut (die ganze Gatt.), *Irjä* (H.), *Ksrjäh* (St.), *Tichàh* (F.), tschuwasch.

Wal (die ganze Gattung), *Uloschò* (H.), *ürwal* (St.), *Tschuni* (F.), wotjakisch.

Uschmäh (die ganze Gattung), *Äiger* (H.), *Elda* (St.), *Parna*, *Wàschina* (F.), morduan.

Wüll (die ganze Gatt.), *Tschan* (F.), permäkisch.

Wöll (die ganze Gatt.), *Wöll* (H.), *Kobülla* (St.), *Usch* (W.), *Tschan*, (F.), sirjänisch.

Gaul (die ganze Gattung), *Gäule* (diminutiv.), *Hankele*, *Heinzel* (F.), um Nürnberg.

Adt, türkisch.

At (die ganze Gattung), *Aigyr* (H.), *Att* (W.), *Bei* (St.), *Kulün* (F.), bey den Tataren am Oby u. Tschul.

Jilkà (die ganze Gatt.), *Bija* (St.), *Alaſchà* (W.), bey den tſchatzenſ. Tataren.

Erè (die ganze Gattung), *Erè-mórin* (H.), *Atzargà* (W.), *Gü'n* (St.), *Unagàn* (F.), kalmükk.

Lo (die ganze Gattung), *Men-ló, Tſödör* (H.), *Paripa, Herélt-ló* (W.), *Kanza, Kabala-ló* (St.), *Tſikó, Vemhe* (F.), ungariſch.

At (die ganze Gattung), *Aigir* (H.), *Erkek-at* (W.), *Bijà Bejà* (St.), *Kulùn, Kulunt-Schak* (F.), bucharifch.

Künde (die ganze Gatt.), *Kor-künde* (H.), *Koptè* (W.), *Sjum* (St.), *Kúndàng* (F.), bey den tomenſ. Oſtiaken.

Mürin (die ganze Gatt.), *Múrin-Schíru* (H.), *Aktaki* (W.), *Njámi* (St.), *Múrintſchikan* (F.), tunguſiſch.

Huſch (die ganze Gatt.), *Aſkir* (H.), *Athiſch* (W.), *Penguſch* (St.) *Kulùn* (F.), aſſanenſ.

Héwoinen (die ganze Gattung), *Ori* (H.), *Runa* (W.), *Támma, Mårä* (St.), *Warſa* (F.), finniſch.

Zcheni (die ganze Gatt.), *Lapſcha* (W.), *Adſchilga* (H.), *Tſchiki-tsgeni* (St.), *Kwizi* (F.), gruſiſch.

Aſerga (H.), *Gu* (St.), burätiſch.

Hacqua (die ganze Gatt.), hottentott.

Sus, Suſah, hebr.

Suſuatha, chaldäiſch.

Baiel, arabiſch.

Asbecha, perſ.

Kobyla, illyr.

Ἱππος, griech.

2. Aſinus.

α. Ferus.

Onagr, ruſſ.

Kulan, kirgiſ.

Kuhr, perſ.

β. Domeſticus.

Aſino Miccio (Männchen), *Miccia* (Weibchen), italieniſch.

Aſno, Borrico (M.), *Borrica* (W.), ſpaniſch.

Burro (M.), *Aſna Burra* (W.) portugieſ.

Ane (M.), *Aneſſe* (W.), franz.

Aſyn,

Asyn (M.), *'Asen* (W.), cambrisch.
Eezel, Ezel, holländ.
Ass, engl.
Asna, schwed.
Osel (M.), *Oslitza* (W.), russ.
Szamár (M.), *Szamar-Kantza* (W.), ungar.
Asal, irrländ.
Escheck, türkisch.
Quaiha, Ay, hottentottisch.
Chamor, hebr.
'Ονος, griech.

γ. Mulus.

Mula, italien.
Mulo, Mula, Macho, Azemila, (d. i. Lastthier) spanisch.
Mu (M.), *Mula* (W.), portugies.
Mulet, Mule, franz.
Mul (M.), *Mules* (W.), cambrisch.
Muyl, Muylezel, holländ.
Mule, engl.
Mulåsna, schwed.
Laschak, Mul', Mesk, russisch.
Käter, türkisch.
Pered (M.), *Pirdah* (W.), hebr.
Cudana, chaldäisch.
Beal, arabisch.
Mezeck, illyr.
'Ορευς, griechisch.
Mulus, Mula, latein.
Oszver, ungarisch.

3. Zebra.

Zebra, Azebro, in Congo.
Burro do Matto, portugiesisch.
Zeura, Zecora, in Abyssinien.
Zebre, Ane rayé, franz.
Esvre, in Angola. (nach Pyrard.)
Zeuera, Sebra, Benennungen in Congo.

34. *Geschlecht. Hippopotamus.*

1. Amphibius.

Foras l' bár, Abn mner, in Aegypten.
Bihát, äthiopisch.
Gomari, amharisch.
Morskaja toschad', russisch?
Rivier-Paard, holländ.
River horse, engl.
Hippopotame, Cheval marin, franz.
'Ιππος ποταμιος, griechisch.
Ippopotamo, ital.

* *Geſchlecht. Tapir.*

1. Americanus.

Anta, portugieſiſch.
Maipuri, *Manipuri*, in Guiana.
Tapiira, in Braſilien.
Uagra, in Peru.
Tapira, (nach de la Condamine),
Tapiierété, (nach Marcgr. und Piſo),
Tapihire, (nach Thevet),
Tapirouſſou, (nach de Lery), — in Braſilien.
Ent, (nach Rennefort), in Paraguay.
Danta, (nach de la Condamine, und d' Acunna), in Spanien u. Portugall.
Ante, (nach Herrera),
Beori, in Neuſpanien.

35. *Geſchlecht. Sus.*

1. Scrofa.

α. Ferus.

Puerco, *Cochino* (M.), *Puerca*, *Cochina* (W.), ſpaniſch. (die ganze Gattung.)
Puerco montés, *Puerco ſilveſtre*, *Iabali*, *Iavali*, *Xavali* (Hauer), *Iabalina*, *Xavalina* (Bache), *Lechon de Iabali* (Friſchling), ſpaniſch.
Porco (M.), *Porca* (W.), portugieſiſch. (die ganze Gattung.)
Porco montez, *Iabali*, *Xavali* (H.), *Leitão de porco montez* (F.), portugieſiſch.
Porco, italien. (die ganze Gattung.)
Porco ſilvatico, *Cinghiale* (H.), italien.
Porc, *Cochon*, franzöſiſch. (die ganze Gattung.)
Sanglier (H.), *Laye* (B.), *Marcaſſin* (F.), franzöſiſch.
Zwyn, *Varken*, holländiſch. (die ganze Gattung.)
Wild Zwyn (H.), holländiſch.
Hog, engliſch, (die ganze Gatt.)
Wild Boar (H.), engl.
Swin, ſchwed. (die ganze Gatt.)
Will-Swin (H.), ſchwediſch.
Sviin, däniſch, (die ganze Gatt.)
Wieprz, polniſch, (die ganze Gatt.)

Wieprz

Wieprz les'ny, Dzik (H.), polnisch.
Swin'ja, Porosja, ruß. (die ganze Gattung.)
Wepr, Dikaja, Swin'ja, Dikii borov (H.), russisch.
Donuz, türk. (die ganze Gattung.)
Knur (H.), in der Ukraine.
Tukalauda, tungusisch.
Chagni, Chagai, burätisch.
Vad-kan (H.), *Vaddisz-no, Vademe* (B), ungarisch.
Chasir, hebr.
Chasira, chaldäisch.
Kanisir, arab.
Mar, Buk, pers.
Werprz, illyr.

β. Domesticus.

Barraco, Berraco, Verraco, Cerdo (Eber, Kempe), *Puerca, Cochino* (Sau, Mutterschwein), *Cochinillo* (Ferken), *Lechon, Lechoncillo, Lechoncito* (Sogferken, Spanferkel), spanisch.
Porco Barrão (E.), *Porca* (S.), *Porquinho, Bacoro, Bacorinho* (F.), *Leytão, Leitão, Marrão* (Sp.), portugies.
Verrat (E.), *Truye* (S.), *Cochon de lait* (F.), französisch.
Verro (E.), *Porca, Scrofa* (S.), italien.
Baedd (E.), *Hwch* (S.), *Mochyn* (Bork), cambr.
Beer (E.), *Zeug* (S.), *Big, Speenvarken* (F.), holländ.
Boar (E.), *Sow* (S.), *Pig* (F.), engl.
Rone, Orne (E.), *Soe, Purke* (S.), *Griis* (F.), dänisch.
Swin, schwed.
Wieprz, poln.
Borov (E.), *Swin'ja* (S.), *Kaban* (Bork), *Porosenok* (F.), ruß.
Kan, Artáni (E.), *Eme, Kotza, Gönye* (S.), *Malatz* (F.), ungar.
Dongus (das erwachsene), *Dongus-ballas* (F.), tatar.
Sisnäh (erwachsen), *Sisnä-iga* (tscheremissisch u. tschuwassisch.
Pars (erwachsen), *Pàrspi* (F.), wotiakisch.
Tüa (erwachsen), *Púrsos Tuläüx* (F.), morduan.

Hakou (die ganze Gatt.), hottentott.
Gagaì (erwachsen), *Gagain-dschuld-sagà* (F.), kalmükk.
Tongùs, Churss (erwachsen), *Tongusny, Balassu* (F.), bucharisch.
Sfika (erwachsen), *Porsas* (F.), finnisch.
Gotschi (die ganze Gatt.), grusisch.

3. Tajassu.

Paquiras, in Amerika.
Tajassu, in Brasilien, (nach de Lery.)
Tajacu, (nach Marcgr. u. Piso.)
Caaigora, (nach Marcgrav.)
Tajoussou, (nach dem Coreal.)
Quanthla coymatl, Quapizotl, Cayomatl, bey den Mexikanern.
Pelas, in der Bay aller Heiligen, (nach Dampier.)
Iavari, Paquire, auf der Insel Tabago, (nach Rochefort.)
Paquirä, im Amazonenlande, (nach Gumilla.)
Saino, Zaino, in den mehresten Ländern von Amerika. (nach Acosta,)
Chuchie, (nach Oviedo.)
Coscui, (nach Coreal.)

4. Aethiopicus.

Hardlooper, bey den Holländern am Vorgeb. d. g. Hoffn.?

5. Babyrussa.

Babiroussa, Babiroesa, in Ostindien.
Babi-rusa, malayisch.

37. Geschlecht. Monodon.

1. Monoceros.

Narhval, Lighval, norwegisch.
Narhval, isländisch.
Tauvar, Killelluak, kernektok, tugalik, in Grönland.

38. Geschlecht. Balaena.

1. Mysticetus.

Wallvisch, holländ.
Whale, Greenlands Whale, engl.
Hvalfisk, Sletbak, Grönlandsk Hval, norweg.
Grönlands Hualfisk, schwedisch.

Vatus-

Vatushalr, isländisch.
Arbek, *Arbavirksoak*, grönländ.
Iungi, *Iuni*, koriät.
Tkakà, hottentott.
Φαλαινα, Μυστικητος, griech.

β. Islandica.

Sild-Qual, *Lille-Hual*, norweg.

2. Physalus.

Vinvisch, holländ.
Fin-fish, engl.
Rör-Hval, *Finne-Fisk*, *Stor-Hual*, norweg.
Finn-fisk, schwed.
Reider, lappisch.
Hunfubakr, isländ.
Tunnulik, *Kepokak*, *Kepokarsoak*, grönländ.

3. Boops.

Hrafn, *Reydur*, isländ.
Keporkak, grönländ.

5. Gibbosa.

α. Der Knotenfisch.

Knobbelvisch, *Knabbelvisch*, holländ.
Scrag-Whale, engl.

β. Der Pflockfisch.

Penvisch, holländ.

Bunch, *Humback-Whale*, engl.

39. Geschlecht. Physeter.

1. Catodon.

Svine-Hval, norweg.
Kigutilik, grönländisch?

2. Macrocephalus.

Trold-Hval, *Huus-Hval*, *Sue-Hval*, *Buur-Hval*, *Bardhualir*, norweg.
Cachelot, *Cachalat*, französisch.
Potvisch, *Kaizilot*, holländisch.

3. Microps,

Staur-Hyning, *Kobbe-Herre*, norweg.
Tikagulik, grönländ.

4. Tursio.

Mastvisch, holländ.
Pernak, grönländ.

40. Geschlecht. Delphinus.

1. Phocaena.

Marsopa, span.
Marsuin, franz.
Bruinvisch, holländ.
Porpus, *Porpes*, *Porpesse*, *Porpoisse*, engl.

Marſwin, Tumler, däniſch.
Niſe, norweg.
Marſwin, Tumblare, ſchwed.
Swinia morſka, poln.
Morskaja, Swin'ja, ruſſiſch.
Niſa, grönländ.

2. Delphis.

Delfino, italien.
Dauphin, franz.
Dolphyn, holländ.
Dolphin, Grampus, Porpeſſe, engl.
Marſvin, däniſch.
Springer, norweg.
Huyſen, Heyſen, Höfrung, Leipter, isländiſch.
Delfin, poln.

3. Orca.

α. Der Butzkopf.

Botskop, holländ.
Grampus, engl.
North-Caper, ſchottiſch.
Hvyding, isländ.
Löpare, ſchwed.
Koſatky, ruſſiſch.

β. Der Sägedelphin.

Fakan, lappiſch.
Arlo, Arlorſoit, Tikagulik, grönländiſch.

Regiſter

Register

nach den Seitenzahlen.

A.

Aa 830.
Abada 796.
Abalak 822.
Abendwolf 187.
Abarghan 821.
Absetzferkel 741.
Absinges 803.
Abspüler 333.
Aboujer 749.
Abulhösni 803.
Abu mner 835.
Achar 817.
Achera 817.
Ai 86. 87. 88. 89.
Acanthion 383.
Achtziger 162.
Achao 795.
Ackermaus 440. 454.
Acuti 405.
Adarnefia 772.
Adelhiort 825.
Adschilga 834.
Adibe 803.
Adie 826.
Adil 191.
Adimain 668.
Adimari 668.
Adive 190.
Adt 833.
Aeksch 250.
Aeneas 351.
Aegagrus 647.
Aelg 825.
Aër 830.
Aeste 801.
Aethiops, Simia 30.
Aff 14.
Affe 9.
— der langarmige 13.
— indianische langarmige 13.
— gemeine 13. 14.
— der Alten 14.
— gemeine türkische 14. 15.
— mit der Schweinsschnauze 20.
— grosse brandfarbige 24.
— angolische 25.
— der grüne 28.
— St. Jago 29.
— blaumäulige 29.
— weissäugige 30.
— weissmäulige 31.
— der nickende 31.
— der rothe 33.
— schwarznasige 35.
— weissnasige 35.
— kleiner ceylonischer 35.
— der viersingerige 38.

Affe mit dem Fuchsschwanze 43.
— langgeschwänzte von Para 47.
— der schwarze 48. 52.
— mit grossen Hundszähnen 49.
— mit Flügelähnlichem Barte 49.
— der braungelbe 49.
— grosse ungeschwänzte von Benin 50.
— mit dem Ziegenbarte 50.
— mit geringeltem Schwanze 50.
— der grosse von Malacca 50.
— mit gelb und schwarz gesprenkeltem Rücken 51.
— der langgestreckte röthliche 52.
— ceylonischer, mit einer Hasenscharte 53.
— mit der Hundsschnauze 53.
— mit der obern Hasenlefze 53.
— ceylonischer 53.
— kleine ostindische 54.
— allerkleinste ostindische 54.
Afrikaner 5.
Aftenbakks 794.
Afterhase 401. 407. 410.
— — bahamensischer 480.
Afterkameel 572.
Afterkaninchen 407. 410.
Agarone 830.
Agna 829.
Agnello 829.
Agno 829.
Aguchi 404.
Agar 801.
Agouchi 404.
Agutithier 405.
Agneau 829.
Agnetz 829.
Aguti 404.
Ahergranraik 749.
Ahpscha 812.
Ahu 586. 628.
Aiger 833.
Aigy'r 833.
Ajal 826.
Ajela 826.
Ajik 812.
Ail 830.
Αιλουρος 233.
Aju 811.
Aizzo 814.
Akarima 794.
Akkiik 828.
Akkik 822.
Aklemi 824.
Akouschy 404.
Akomma 797.
Akoim 828.
Akpa 809.
Aktaki 834.
Akuchi 404.
Alactacha 528.
Alakdaga 627.
Alavata 794.
Albos 807.
Alces 586.
Alg 798.
Alopehenra 413.
Alpaca 576.
Altvater 22.
Aluate 38.
Alpenhase 558.
Alpenmurmelthier 476.
Alpenmaus 477.
Alpenratze 477.
Alaschah 833.
Algazel 638.
Alikantische Hund 162.
Alko 173.
Alopex 199.

Αλωπηξ 198.
Altſchangſch 825.
Alungu 100.
Amboineſer 353.
Amber 777.
Ambrafiſch 777.
Ameiſenbär 319.
Amerikaner 4.
Ameiſenfreſſer
— — der mexicaniſche 259.
Ameiſenjäger 94.
Ameiſenbär 91. 97.
— — dritte Art 92.
— — groſse 93. 94.
— — langhaarige 94.
— — erſte Art 95.
— — zwote Art 97.
— — gepanzerte 104.
Ameiſenfreſſer 91.
— — der kleine 91. 93.
— — der zweyfingerige 91.
— — weiſse americaniſche 92.
— — zwozehige 92.
— — dreyfingerige 93.
— — braſilianiſche 93.
— — gröſste 94.
— — mittlere 96.
— — vierzehige 96.
— — kleine amerikaniſche 69.
— — afrikaniſche 98.
Ameiſenſchlucker 92.
Amikan 812.
Amſter 464.
Ammon 678.
Ana 830.
Anarnak 760.
Anei 796.
Ane 834.
Ane rayé 835.
Aneſſe 834.
Angelmaus 376.
Angel-muus 814.
Angoriſche Hund 158.
Animal paradoxon 518.
Animal anonyme 207.
Anſeb 795.
Anſe 829.
Annoa 705.
Anta 733.
Ante 836.
Antilope 618. 644. 645.
— — blau graue 619.
— — blaue 619.
— — lichtgraue 619.
— — mit vorwärts gebogenen Haken 624.
— — weiſsfüſsige 625.
— — ſeytiſche 626.
— — bunte 640.
— — angeſchirrte, bemahlte 640.
— — grimmiſche 641.
— — ſchlangenhörnige 644.
— — bengaliſche 645.
Apanigehak 224.
Apar 105. 106.
Apara 608.
Apedia. *Simia* 17.
Apella. *Simia* 40.
Aperea 408.
Aperkos 409.
Aquiqui 36. 37.
Arabata 37. 794.
Arap 822.
Araneus 375.
Arbavirkſoak 839.
Arbek 839.
Arctic-fox 804.
Arctomys 476.
Arctos 316.
Arda 820.
Ardilla 820.
Argali 678.
Arganäz 821.

Argen-

Argentata. *Sim.* 47.
Arjah 804.
Arich 804.
Arjo 804.
Armodillus 101.
Arnah 822.
Aries 660.
Ariete 829.
Arkal 679.
Αρκτος 323.
Arlo 840.
Armadill 98. 102.
— — afrikanische 102. 103.
— — eingürtelige 103.
— — zwölfgürtelige 102.
— — achtzehngürtelige 104.
— — mit drey Gürteln 105.
— — orientalische 105.
— — mit vier Gürteln 106.
— — sechsgürtelige 107.
— — mit dem Halsschilde 107.
— — mit sechs geflammten Gürteln 108.
— — siebengürtelige 108.
— — mit acht Gürteln 109.
Armelini 307.
Armellino 810.
Arminho 810.
Arminno 810.
Artoisische Hund 162.
Asal 835.
Aserga 834.
Asbecha 834.
Ashaari 565.
Asen 835.
Asino 834.
Asinus 717.
Asiate 5.
Askir 834.
Asna 835.
Aspalax 471.
Ass 721. 835.
Assaponik 511. 821.
Asna 834.
As-i-schuschi 816.
Astrachanensis, mus 457.
Asyn 835.
Ataleph 795.
Atalepha 795.
Att 833.
Attarsoak 143.
Attijhro 812.
Atuco 111. 296.
Atzargà 834.
Auak 797.
Auerochs 684. 697.
Auritus. Vesp. 70.
Avec 797.
Avraschka 819.
Axis 607.
Ayal 826.
Aychhorn 503.
Aygula. *Simia* 30.
Ay 835.
Aye-Aye 510.
Azebro 728.
Azed 804.
Azemila 835.

B.

Babarchan 821.
Babian 793.
Babirussa 752.
Babiroesa 752.
Babirous 753.
Baboon 18. 793.
Babr 805.
Babyrussa 752.
Bache 736.
Bacorinho 837.
Bacoro 837.
Bactrianische Kameel 567.
Badgei 812.

Badger 807.
Baedd 837.
Baeden 829.
Baesver 816.
Bagbagai 794.
Bär 316.
— der weiſse 318. 324.
— ſchwarze 316. 326.
— amerikaniſche 334. 326.
— kleiner ohne Mund 92.
Bärenbeiſser 162.
Bärenhund 162.
Bärenrobbe 133.
Bärmenſch 321.
Baibak 482. 819.
Bajeu 609.
Baital 833.
Bakſcha 820.
Bak-matska 806.
Bala 830.
Balaena 760.
Balapi 830.
Baljapi 830.
Ballotula 811.
Bams 811.
Bambuc 482.
Bandeichhorn 509.
Baphas 795.
Barah 830.
Baran 829.
Barbara (Muſt.) 286.
Barbaresque 503.
Barbet 156. 800.
Barbaſtellus 77.
Barbone 800.
Bardhualir 839.
Bars 805.
Bartaffe, der weiſse 22. 23.
— — der ſchwarze 23.
Bartfiſch 762.
Bartfledermaus 78.
Bartkragen 56.
Bartmännchen 24.
Bartmännerchen 24.
Baſtardmops 160. 161.
Barany 830.
Barraco 837.
Barris 10.
Barſuk 329.
Baſſet 801.
Baſſuk 812.
Bauernhund 153.
Bauerpferd 712.
Bauerreckel 171.
Baumreuter 234.
Baumratze 438.
Bavian 17. 18. 21.
Beal 835.
Bean-mouſe 817.
Beagle 800.
Bear 811.
Beaver 816.
Bebris 816.
Becker-el Waſh 634.
Beelzebub 38. 36.
Beer 811. 837.
Behemoth 730. 732.
Bei 833.
Bejà 834.
Bela graig 809.
Belagoed 809.
Belbus 802.
Belette 811.
Belénd' 831.
Belier 829.
Belluae 706.
Belaga 789.
Beori 836.
Berbe 808.
Berbets 830.
Bergdachs 478.
Berggraber 558.
Berghaſe 537. 544. 545. 558.
Berghirſch 597.
Bergkatze 226.
Bergkuh 734.

Bergmaus 459. 530.
Bergochs 684.
Bergratze 477. 521. 530. 532.
Bergziegen, wilde 647.
Berraco 837.
Besangerah 822.
Bestia 734.
Bestie 589.
Betze 150.
Bess 822.
Beutelfledermaus 81.
Beutelträger 81. 82.
Beutelratze 341.
Beutelthier 341.
— — mausähnliches 350
— — surinamisches 351.
— — kurzschwänzigte 353.
Bevero 816.
Bever 816.
Bezoarantilope 636. 645.
Bezoarbock 338. 636. 645.
Bezoargazelle 636.
Bezoarziege 647.
Biä 833.
Biber 414.
— kamtschatkische 278.
Biberratze 370. 424.
Biche 825.
Bichon 800.
Bjelka 820.
Bjeluga 789.
Bienenbär 320.
Biesambiber 424.
Biesamthier 577.
Biesamkatze 265. 271. 272.
Biesamratte 371.
Biesamratze 422. 425.
Big 837.
Biggel 625.
Bihat 835.
Bisà 834.
Bika 832.
Bilchmauss 484.
Bilgmaus 484.
Billich 519.
Bings 811.
Biörn 811.
Birkfuchs 194.
Birkmaus 443.
Bisamaffe 43.
Bisamhirsch 578.
Bisamreh 578.
Bisambiber 371.
Bisamthier 577.
Bisamziege 578.
Bisammaus 376.
Bisamochs 697. 698.
Bisamschwein 745.
Biscascha 537.
Bison 687.
Bitschinjä 829.
Bivaro 812. 816.
Black Moose-deer 825.
Blasengazelle 633.
Blaireau 812.
Bläsmaulwurf 471.
Blesmoll 470.
Blindmaus 471.
Blind-mouse 814.
Blodhund 800.
Blood-hound 800.
Blutsauger 60. 63. 64. 85.
Bobac 481.
Bobontoll 821.
Bobr 816.
Boccamele 315.
Bocht 824.
Bock 648.
— der blaue 619.
— himmelblaue afrikanische 619.
— hochgehörnte kretische 626.
— gescheckte afrikanische 633.
— gefleckte 633.

Bock

Bock, weissgestreifte, rundhörnige 636.
— bunte, bemahlte 640.
— wilder 647.
— zahmer 648.
— von Iuda 655.
— orientalische 679.
Bockhirsch 625.
Bocklamm 660.
Bockskameel 625.
Bock-Cameel 625.
Boëdsoi 826.
Boeuf 831.
Böcklein, surinamisches 584.
Bör 801.
Börgen 740.
Bog 831.
Boggo 50.
Bogio 793.
Bogu 825.
Boijuko 801.
Boikon 829.
Bokge 828.
Bolle 688.
Bologneser 157. 158. 159.
Bonasus 685.
Boops 767.
Borica 834.
Bork 740.
Borrico 834.
Borov 837.
Borsuk 812.
Boru 802.
Borz 812.
Bos 682.
Bosbock 643.
Boschratte 344.
Boshond 265.
Bothi 828.
Bouc 828.
Bouc-estain 829.
Bouquetin 829.
Bracco 800.
Brachyura (Didelph.) 353.
Bradypus 86.
Bräcke 150.
Brandfox 803.
Brandfuchs 199.
Brand-räf 803.
Brandhirsch 596.
Brandmaus 440.
Braque 800.
Braunfisch 781.
Braunfrett 258.
Braunfuchs 199.
Brebis 829.
Bredis 825.
Breitmaul 770.
Brillnase 66.
Brock 812.
Bronwen 811.
Bruinvisch 839.
Bruchhase 537.
Brüllaffe, der schwarze 36.
— — der rothe 37.
Brummochse 698.
Brunii (Didelph.) 354.
Bruta 86.
Bscha 819.
Bschamabschi 821.
Bubaa 832.
Bubal 633.
Bubalis 633.
Bubalus 633.
Bucha 832.
Buchmarder 289. 291.
Buek 827.
Buckelochs 687. 691. 697.
Buckelrücken 766.
Budek 824.
Budel 155. 157.
Budschim-Schin 816.
Bue 831.
Bueg 831.
Büffel 699. 703.
— grosse indianische 691.

Büffel, kleine indianische 692.
— tibetanische 698.
— mit dem Pferdeschweif 699.
— afrikanische 702.
Büffelochse 700.
Büffelsköpfe 701.
Büffelsschädel 701.
Büre 802.
Bürju 802.
Bufalo 701.
Buga 826. 832.
Bugio 793.
Bugio rabudo 793.
Bugu 826.
Buiel 834.
Buil Lesnyi byk 831.
Buiwol 831.
Buka 832.
Bula 809.
Bulan 825. 826.
Bulgàn 809.
Bull 831.
Bull-Dog 800.
Bulldog 800.
Bulle 688.
Bullenbeisser 162.
Buntflügel 78. 79.
Buntfing 298.
Burdüsch 816.
Burra 834.
Burro 834.
Burro do Matto 835.
Burunduk 820.
Busan 829.
Buschbock 643.
Buschgott 15.
Buschhund 201.
Buschmarder 291.
Buschmensch 12.
Buschratte 349. 351. 408.
Buschratze 350.
Buschschwänzaffe 39.
Bustivil 814.
Busun 832.
Buttkopf 786.
Butzkopf 786.
Buurhual 839.
Buwch 831.
Bwch 828.
Byk 832.

C.

Caa 41.
Caaigora 838.
Caaigoara 748.
Caballus 707.
Caballo 843.
Cabardyn 580.
Cabra 828.
Cabra montez 828.
Cabram 827.
Cabra montés 827.
Cabron 828.
Cabiai 412. 413.
Cabrito 827.
Cabronzillo montés 827.
Cachelot 773. 775. 776.
Cachorro 800.
Cachorro do mato 813.
Cagnuolo 800.
Cagnuolino 800.
Cagua-cuete 608.
Caguacuapara 608.
Cagui 43. 45.
Cahucuma 749.
Caji 41.
Caitaia 45.
Calf 831.
Callithrix 43.
Cam 798.
Cama 735.
Chameau 824.

Camehle

Camehle 565.
Cameel 824.
Camello-Pardo 827.
Camelus 562.
Camelopardalis 615.
Cameelpardel 616.
Camello 824.
Camorcia 827.
Campagniolo 818.
Campagnol 455.
Camuza 827.
Can-can 808.
Cane 798.
Cancrivora 352.
Can d'armi 800.
Canguroo 355.
Canna 639.
Cannickel 551.
Caninchen 550. 561.
Canis 149.
Can di Paſtori 799.
Can-maſtino 801.
Capibara 412.
Capiiguara 413.
Capivara 413.
Capra ſelvatica 829.
Capra 646.
Cap-Haſe 554.
Capkatze 240.
Capretto 827. 828.
Capriuolo 827.
Capricornus 656. 657.
Capſche Szavie 560.
Capuziner 40.
Capybara 412.
Caracal 242.
Carnero de la tierra 824.
Caraco 426.
Carcand 796.
Carcadden 796.
Caregueibeja 279.
Caribou 603.
Carigue 348.
Carigueia 347.
Carigueya 813.
Carw 828.
Carygueibeiu 279.
Carlum 811.
Carnero 829.
— — entero 829.
— — cajudo 829.
— — caſtrado 829.
Carneiro 829.
Cartheuſerkatze 240.
Caſeg 833.
Caſcui 838.
Caſtor 414.
Caſtore 816.
Caſtrone 829.
Cat 806.
Catta 57.
Cath-goed 805.
Catodon 773.
Catus 232.
Caudivolvula 272.
Cavalla 842.
Cavallo 842. 843.
Cavale 843.
Cavia 401. 407. 414.
Cay 41.
Cayomatl 838.
Cayopollin 348.
Cebra 727.
Cebus 18. 36. 46.
Cebus Simiolus 35.
Cebus tertius Guineenſis 27.
Ceffyl 833.
Ceiloniſche Armadill 98.
Ceinach 822.
Cenalfa 796.
Cephalotes Veſp. 81.
Cercopithecus 21. ff. 27.
— — barbatus 24, 28.
— — Faunus 27.
Cerda 207.
Cerf 825.

Cerva 825.
Cervicapra 644.
Cervia 825.
Cervio 825.
Cervo 825.
Cervus 585.
Cete 755.
Chàa jä 825.
Chaçal 191.
Chacalthier 191.
Châ - khouv 797.
Chaleu 808.
Chalguna 817.
Chali 832.
Chaly 816.
Chamma 804.
Chameau 566.
Chamois 828.
Chamor 835.
Chamus 221.
Chandagai 825.
Charagoresün - Etegò 812.
Chartis 796.
Chat 806.
Chat sauvage 805.
Chatal 802.
Chauna 830.
Chaus 242.
Chauve Souris 794.
Chechul 814.
Che de chuca 796.
Cheval 843.
Chevre de Levant 831.
Chevre 827.
Chevreau 827.
Chevrette 827.
Chevreuil 609. 827.
Chian - Kiäpp 795.
Chical 191. 802.
Chichico 48.
Chieche 263.
Chien 798.
Chien der Berger 799.
Chien courant 800.
Chien - loup 799.
Chien - marin 797.
Chien - turc 801.
Chien volant 62.
Chilla 199.
Chilihueque 574.
Chimpanse 10.
Chimpanzee 10.
Chinche 262. 275.
Chinchi 263.
Chinchilla 454.
Chine 263.
Chineser, Mütze 31.
Chingha 263.
Chiri 807.
Chiroso 475.
Choa 796.
Choáä 806.
Choakauma 793.
Choi - ja 812.
Choin - Jalma 822.
Choiropithecos 20.
Cholda 813.
Chologona 475.
Chomak 18.
Chomik 818.
Choras 18. 19.
Choriok 810.
Chorok 810.
Chors 812.
Choa kamma 793.
Chuchie 838.
Chunk 262.
Chwistlen 814.
Chym 809.
Chymchymcha 809.
Chyrss 838.
Chyyta 802.
Ci 798.
Ciaro 820.
Cierva 825.
Ciervo 825.

Cinghiale 836.
Cirquinchum 104.
Cirquincon 104.
Citellus 483.
Civette 265.
Coara 830.
Coaſe 258.
Coati 256. 333.
Coati mondi 256. 257.
Coaita 39.
Coaito 38.
Coatithier 333.
— — das braſiliſche 402.
Cobaya 409. 551.
Cochina 836.
Cochino 836.
Cochino d' India 815.
— — de Guinea 815.
Cochon 836.
Cochon de bois 747.
Cochon de lait 837.
Cochon d' Inde 815.
Coesdoes 644.
Coinin 823.
Cojumero 797.
Coelho 823.
Coeſcoes 354.
Colt 833.
Comadreia 811.
Concolor 228.
Condoma 644.
Coneguelo 823.
Coneja 823.
Conejillo 823.
Conejito 823.
Conejo 823.
Conepatl 261. 262.
Conejos 550.
Coniglio 823.
Connil 823.
Connin 823.
Cony 823.
Coquallin 509.
Cordero 829.
Cordeiro 829.
Cori 414.
Corinna 632.
Corſac 200.
Corza 825. 827.
Coſcui 748.
Cotta 799.
Coucang 52.
Cow 831.
Coyametl 748.
Coyotl 208.
Coypu 423.
Cuati 334.
Cudus 639.
Crabedago 209.
Cretan Sheep 831.
Creutzbock 640.
Creuzfuchs 205.
Cricetus 463.
Crocuta 189.
Croque noix 821.
Cuandu 396. 397.
Cucang 52.
Cudana 835.
Cudu 639.
Cuguacu 608.
Cuguar 229.
Cuguacuarana 229. 230.
Culpeu 207.
Cuniculus 548.
Curre 799.
Curshund 167.
Cuſcus 813.
Cuſſu-aru 813.
Cuy 411. 509.
Cwningen 823.
Cyanus 446.
Cynocephalus 16. 22. 26. 28.
Cynomolgus. Simia 25.
Cynoſuros. Simia 21.

Cyperhund 170.
Cyperkatze 240.
Czigetay 716.

D.

Daa-Dyr 827.
Dabbà 802.
Dabh 320.
Dabi 828.
Dabuh 189.
Dachkütſch 831.
Dachmarder 289.
Dachs 327. 331. 561.
— in Guiana 256.
— labradoriſche 331.
— amerikaniſche 333.
Dachsbär 328.
Dachshund 172.
Dachsſchliefer 172.
Dachskriecher 172.
Dachswürger 172.
Dachsfinder 172.
Dafàd 829.
Daim 827.
Dambock 604.
Dämlein 604.
Dämling 604.
Dämmhirſch 604.
Däsman 814.
Däsmans-rotta 816.
Daguel 823.
Daìn 827.
Daine 827.
Daino 826.
Dama 604. 623.
Daman Israel 529.
Damantilope 624.
Damhert 827.
Damma 826.
Damgeiſs 604.
Damhirſch 604.
Dammhirſch 604. 623.
Dammhirſch antilope 624.
Damthier 604.
Damvad-bak 827.
Damwild 604.
Damwildbrett 604.
Dandulana 820.
Daniel 827.
Dant 693.
Danta 734.
Dante 694. 703.
Das 561. 812.
Dashond 801.
Daſypus 102.
Δασυπους 552.
Datwi 812.
Deba 827.
Decumanus 426.
Deeb 802.
Deer 607.
Degu 509.
Dein 827.
Delphinus 781.
Delphin 781. 784.
— — kleiner 782.
Delphis 784.
Dendl 827.
Denka 820.
Deſman 371.
Desmans-rotta 816.
Deve 150.
Dhſib 802.
Diäna 27. 28.
Djämmel 824.
Djarbua 822.
Dib 191. 802.
Diberin 830.
Didelphis 341.
Dikaja 836.
Dikaja Koza 824.
Dikii borov 836.
Dikoi Baran 830.
Dikobratz 815.
Dinkjä 810.

Dipus 527. 533.
Discolor 229.
Dischon 628.
Dispaiddfarch 833.
Doe 827.
Dof 827.
Dofhiort 827.
Dog 163. 798.
Dogg 800. 163.
Dogo 800.
Dogue 800.
Doguin 800.
Domus 836.
Dormouse 821.
Dongus 836.
Dongus-ballas 836.
Donninnha 811.
Donnola 811.
Dorcas 630. 634.
Dorrakon 812.
Dornschwein 384. 394. 396.
Dorên 803.
Draen y coed 814.
Dromas 565.
Dromedal 823.
Dromedar 562. 563. 565. 567.
Dromedarien 565. 568.
Dromedario 823.
Dromedaire 823.
Dromedary 823.
Dromedarkameel 565.
Dromthier 565.
Dryas 522.
Dry nog 814.
Dsabba 802.
Dschàla 830.
Dschjalman 822.
Dschyraeki 820.
Dschyryku 820.
Dsheren' 828.
Dshigel 799.
Dshilkis-Sitskan 817.
Dshukel 799.
Dsholadschàn 831.
Dshumbura 819.
Dshumbra 819.
Dshymmuram 819.
Dshymron 819.
Dsiggettai 716.
Dsikketài 716.
Dsiulalà 820.
Düä 824.
Dubbah 187.
Duck 32.
Dudleji balaena 778.
Dukkeris 808.
Düi 824.
Duppuris 808.
Durié-fá 832.
Dysrgi 808.
Dyrkolle 825.
Dzik 836.

E.

Eb 799.
Eber 740.
Eberhirsch 753.
Echinus 385.
Εχινος 385.
Eckerchen 488.
Ecureuil 820.
Ecureuil gris 820.
— — de Canada 820.
— — de Virginie 820.
Edelmarder 291.
Eedscha 810.
Eezel 835.
Eg 827.
Egel 814.
Eger 817.
Egern 820.
Egerne 490.
Egin 823.
Egou 833.
Egret Ape 31.

Eichelmaus 522.
Eichenmaus 522.
Eichhermelin 488.
Eichhorn 487.
— — das rothe 490. 498. 499.
— — das weisgraue 492.
— — schwarze 493. 494.
— — weisse 493.
— — virginische graue 495.
— — labradorische 497.
— — eisenfarbige 497.
— — carolinische - persische 498.
— — javanische - rothbäuchige 499.
— — langgeschwänzte - ceylonische 499.
— — gelbbäuchige 499.
— — von Bombay - blondes - gelbes 521.
— — ostindisches - indianisches 521.
— — afrikanische - gestreifte 503.
— — bunte - brasilische 507. 509.
— — aus Dschinschi 598.
— — fliegende 510.
Eichhornaffe 57.
Eichhörnchen 489. 506.
Eichhörnlein 491.
Eichkatze 488.
Eichkatzerl 488.
Eichschläfer 522.
Eidion 831.
Einhorn 756. 758.
Einhornaffe 41.
Einhornfisch 756.
Eisbär 324.
Eisenschwein 394.
Eisfisch 765.
Eisfuchs 204.
Eiserne Ferken 397.
Eiswallfisch 765.
Eiter - Unge 803.
El 830.
Elain 825.
Eland 639. 640. 825.
Elande 589.
Ελαφος 596.
Elaphus 591.
Elaurandus Ceb. 22.
Elbthier 298.
Elda 833.
Elefant 118.
Elen 587.
Elend 587.
— das capsche 639.
Elendhirsch 590.
Elendkuh 588.
Elenn 587. 640.
Elenn antilope 640.
Elendthier 735.
Elennthier 586. 587. 640.
Elendsthier 589.
Elent 587.
Elephant 118.
Elephantenochse 699.
Elephas 118.
Elfante 796.
Elfil 796.
Elg 825. 830.
Elk 825. 591.
Ellenkatze 298.
Ellgur 825.
Elsdiur 825.
Elsdyr 825.
Elske 298.
Eltis 298.
Eme 837.
Eme - Uker 832.
Emgalo 751.
Empetra 482.
Empophos 639.
Encubert 107.

Engalla

Engalla 751.
Engoi 805.
Engri 805.
Ent 836.
Equus 706.
Erbsmaus 441.
Erdbiber 416.
Erdeichhorn 504. 507.
Erdfahren 454.
Erdgräber 470.
Erdhaſe 527. 528. 530.
Erdhaſe, der allerkleinſte 557.
Erdmäuſe 470.
Erdmaus 449. 455.
Erdmenſch 12.
Erdſchwein 98.
Erdratte 427.
Erdratze 357.
Erdſchaf 572.
Erdſchüſſel 449.
Erdwolf 447. 464.
Erdzeiſel 484.
Erdzeiſelchen 484.
Erdzeiſt 455.
Ere-morin 834.
Erinaceus 381.
— — loricatus 111.
Erizo 814.
Erkek-at 834.
Erminea 305.
Erneb 539.
Ertner 142.
Erven 339.
Ervetje 643.
Eſchek 835.
Eſcurieux 820.
Eſcureau 820.
Eſel 717.
— wilde 719.
— zahme 720.
— geſtreifte 726.
Eſelskuh 734.
Eſis 814.
Eſpan 334.
Eſpenmarder 291.
Eſpin 814.
Esquilo 820.
Eſvre 835.
Eulaffe 30.
Eurchon 814.
Europäer 4.
Evet 820.
Ewflbard 810.
Ewig 825.
Exquima 27.
Ezel 835.

F.

Faadh 221. 805.
Faar 829.
Faca 833.
Fähe 185.
Färſe 688.
Fakan 840.
Fallow Deer 827.
Faon 825.
Faquinha 833.
Får 829.
Far 817.
Faras 344.
Farkas 800.
Fatuellus. *Simia* 39.
Faule, amerikaniſche 87.
— des Marcgraws 87.
— aſiatiſche 90.
— kleinſte orientaliſche 90.
— mit dem Hundskopf 52.
Faulthier 86.
— — das dreyfingerige 86. 87.
— — mit drey Klauen 86.
— — ſchmächtige, weiſsgraue 87.
— — amerikaniſches 89.
— — das zweyfingerige 89.

Faulthier, Affe, verkleideter 90.
— — ceylonisches 90.
Faulthieraffe 52.
Faunus *Simia* 24.
Fech 429.
Fehwammen 490.
Feldesel 720.
Feldfuchs 199.
Feldgeis 621.
Feldgott 39.
Feldhase 537.
Feldmarder 291.
Feldmaus 437. 438. 450. 455.
— — kleine 449. 454.
— — grosse 464.
— — seltsame Art 529.
Feldratte 427. 449. 408.
Felis 209. 233.
Felsenantilope 621.
Felsengeis 621.
Felsengraber 558.
Felsenspringer 637.
Feorag 820.
Ferae 132.
Ferkelkaninchen 404.
Ferkelmaus 410.
Ferkel 740.
Ferken 740.
Ferret 810.
Ferrum Equinum 82.
Fert el Haile 312.
Fettmaus 518.
Fettthier 559.
Fjällfras 812.
Fiällmus 818.
Fiäll-Racka 803.
Fiber 415.
Field-Rak 803.
Filander 354.
Filfras 812.
Fill 796.
Finnfisch 765. 768.
Fin-Fisch 765.
Fin-fish 839.
Fischbär 320.
Fischerwiesel 295.
Fischdieb 281.
Fischochse 130.
Fischotter 280.
Fischottermarder 281.
Fishtall 620.
Fiskatta 807.
Fitchet 811.
Flädermus 794.
Flaggermuus 794.
Flatterer 64. 65. 66.
Fleckmaus 468.
Fledermaus 59. 65.
— — die kleine von Ternate 62.
— — die gröſste 63.
— — grosse von Madagascar 63.
— — surinamische 65.
— — gewisse sehr grosse 65.
— — gemeine amerikanische 66.
— — ratzenartige 67.
— — spitzmausähnliche 69.
— — mit der Hasenscharte 69.
— — katzenartige 69.
— — langöhrige 70. 71.
— — kleinere gemeine 71.
— — öhrigte 71.
— — gemeine 72. 74.
— — die grossen 73.
— — die blasse 75.
— — eine Art kleiner 77.
— — fünfte Art kleiner Zwergfledermäuse 77.
— — mit bunten Fittigen 78.
— — gemahlte 79.
— — buntgeflügelte 79.

Fleder-

Fledermaus, hundsmäulige 80.
— — grofsköpfige 81.
— — mit dem Hundskopf 81.
— — von Neuyork 83.
— — nordamerikanifche 83.
— — mit behaarten Fittigen 84.
— — rauchfchwänzige 84.
— — langhaarige 85.
— — grofse 85.
Fledermuis 794.
Flederratze 67.
— — amerikanifche 70.
Fleifcherhund 171.
Fliegende Hund 60. 61. 64.
— — von Ternate 61.
— — mit rothem Halfe 62.
— — Füchfe 63.
— — gröfster mit Ohren 64.
— — Ratze 67. 68.
— — Katze 69.
Fliegenfänger 36.
Flieger 510.
Flittermoufe 794.
Flufsochfe 730.
Flufsotter 281.
Flufspferd 730.
Foetta 810.
Fogelhund 800.
Fohlen 707.
Foina 288.
Fonkes 794.
Forao 810.
Forao de Scytia 809.
Foram 810.
Foras l'bar 835.
Formofanifches Teufelchen 98.
Foffa 271.
Foffane 271.
Foffe 272.
Fouine 809.
Foumart 811.
Foutreau 808.
Fox 803.
Freffer 214.
Frett 301.
— das melirte 271.
Frettbär 257.
Frettel 301.
Frettchen 301.
Frettele 301.
Frettmarder 301.
Fricator 161.
Frifchling 736.
Fritt 810.
Fuchs 194.
— mexikanifcher 185.
— furinamifcher 186.
— der fchwarze 193.
— europäifcher 195.
— gemeine 196.
— braune 197.
— virginifche 202.
— graue amerikanifche 202.
— blaue, weifse 203.
— arctifche 204.
— brafilianifche 231.
Fuchsaffe 57.
Füchfe, fliegende 63.
Fuchseichhorn 493.
Füchfelmännchen 57.
Füchshund 172.
Füllen 707.
Fuina 809.
Fuina di Conftantinopoli 808.
Furet 301.
Furetto 810.
Furo 301.
Furunculus 469.
Fymi 824.

G.

Gaas 812.
Gabelhirfch 591.

Gämse 621.
Gäule 833.
Gafr 828.
Gagai 838.
Gagain - dschuld - saga 838.
Gaine 801.
Galera 287.
Galgo 801.
Gama 572.
Gamal 824.
Gamala 824.
Gamo 826.
Ganfud 815.
Gangeshirsch 607. 608.
Gannus 802.
Gartemnaus 455.
Gartenschläfer 522.
Garou, Gama 221.
Gasa 812.
Gast 798.
Gat - el Kalä 243.
Gat - el Khallah 243.
Gato 806.
Gato - montes 805.
Gato selvatico 805.
Gatto 806.
Gaul 708.
Gauvera 705.
Gazelle 618. 630. 638.
— — rothe 624.
— — chinesische 627.
— — springende 629.
— — gemeine 630.
— — capische 635.
— — weisse 639.
— — amerikanische 641.
— — afrikanische 645.
Gebirghirsch 597.
Gebirgmäuse 521.
Gdhiçs 829.
Ged 828.
Gehad 804.
Geis 650.
Geis, eine indianische 653.
Geiss 609. 651.
Gelding 833.
Geldowesi 824.
Gemal 824.
Geman 830.
Gemars 725.
Gembss 622.
Gems 620.
Gemsbock 636.
Gemse 622.
— afrikanische 623.
— amerikanische 655.
Genetta 269.
Genette 269. 271.
Genetha 270.
Genettkatze 269.
Genithkatze 270.
Gepard 227.
Gerbo 530.
Gess 815.
Gespensterthier 52.
Getulus 503.
Gewazen 826.
Ghazell 828.
Ghiro 821.
Ghoudie 830.
Ghoukou 815.
Gjambûcaha 803.
Gib 640.
Gibbar 767.
Gieedk 813.
Gied 828.
Gierv 339.
Gigantea 354.
Gimel 824.
Gimmerlam 829.
Ginetta 271.
Gin - hiang 321.
Giraffe 615.
Girnaffe 615.
Giftschan 827.
Gladius marinus 788.

Glama

Glama 571. 573.
Γλανος 189.
Glax 578.
Gliama 572.
Gliero 821.
Gliraria 521.
Glis 427. 473. 519. 521.
Glouton 813.
Glutton 813.
Gmelins-Maus 475.
Gnometje 643.
Gnou 635.
Gnouzia 811.
Gnu 634.
Gnuthier 635.
Goadinachtſch 831.
Goadina datſch 831.
Goat 651. 828.
Godde 826.
Godde-Sapan 818.
Goldmarder 291.
Goldratte 526.
Gólâ 803.
Göſii 816.
Gohu 826.
Goi 830.
Gojes 832.
Goldhund 192.
Goldmaulwurf 365.
Goldſpitzmaus 366.
Goldwolf 190.
Golock 13.
Gomari 835.
Gönie 837.
Gondir 812.
Gornoſtai 811.
Gotſchi 838.
Goyn 830.
Graa-Dyr 826.
Grabthier 187.
Gräber 373. 557.
Grabeen 801.
Gräving 328.
Graevling 812.
Grät-ſwin 812.
Grambus 787.
Grampuſſe 787.
Gramſelur 148.
Grand rat de bois 820.
Graſebär 319.
Grathier 621. 622.
Grauwerk 490. 492. 520.
Grefing 328.
Grehound 801.
Greis 37.
Grentſch 464.
Greuel 520.
Greving 812.
Grey 812.
Greyhound 801.
Grichun 827.
Griſart 812.
Griesfuchs 201.
Griſon 264.
Gronoſtay 811.
Groſskopf 81.
Groſsohr 207.
Groundhog 480.
Grundhaſe 537.
Grutſchel 464.
Guache 807.
Guachi 279.
Guallfiſch 761.
Guanaco 571. 573. 574.
Guanacos 572.
Guanapo 824.
Guanque 446.
Guanico 571.
Guanicoes 574.
Guanacu 574.
Guariba 36.
Gubartes 767.
Guenon 793.
Guereba 36.
Guereza 794.
Güib 640.

Guillino

Guillino 421.
Guinea, pig. 815.
Guineesch Biggetje 815.
Gürk 802.
Guemul 706.
Guevei 642.
Guevi-Kagor 642.
Gün 834.
Gürtelthier 102. siehe Armadill.
Guldschah 830.
Gulo 337.
Gundi 486.
Gur 804.
Gurt-Ketsch 828.
Gusso 830.
Guza 830.
Gwadd 813.
Gwiwair 820.

H.

Haa-Hirningur 788.
Haasenkühlein 549.
Hacqua 834.
Häp 798.
Häre 822.
Haerbe 814.
Härka 832.
Häermlein 310.
Haifer 831.
Haji 88.
Hakou 837.
Halbesel 717.
Halbfuchs 256. 328. 333. 335. 336.
Halbhase 401. 406.
Halbkaninchen 401.
— — — vom Cap. 560.
Halsbuk 826.
Hammel 660. 669.
Hamadryas. *Simia* 21.
Hamster 463. 480. 484.
Hamstermaus 468.
Hamstermäuse 462.
Hangga-Evö 795.
Hankele 833.
Hanse 800.
Han-ta-han 825.
Harda 820.
Hardillo 820.
Hardlooper 837.
Hare 822.
Hari-mou 805.
Harlekin 160.
Harrier 800.
Hart 825.
Harte-Beesten 634.
Has 539.
Hase 536. 537. 539. 544. 546. 547.
— von Iava 406.
— von Patagonien 414.
— veränderliche 543.
— weisse 543. 544.
— der kleinste 557.
— gehörnte 542.
— schwarze 545.
— halb weiss und halb graue 546.
— nordamerikanische 546.
— von der Hudsonsbay 546.
— von Californien 559.
Haselmaus 434. 484. 520. 522. 523. 524. 525.
Haselschläfer 524.
Hasenfledermaus 70.
Hasenfuss 203.
Hasenferkel 406.
Hasenkillen 551.
Hasen-königlein 551.
Hasenkühnlein 551.
Hasenmaus 406.
Hasenscharte 69.
Hasghün 568.
Hastatus Vesp. 68.

Hatl

Hati 796.
Haubenſtachelſchwein 394.
Hauer 736.
Haumaus 438.
Hauptbär 320.
Hausbock 649.
Haushund 152. 171.
Hauskaninchen 552.
Hauskatze 236.
Hausmarder 288.
Hausmaus 429. 433.
Hauspferd 712.
Hausratte 428.
Hausſchwein 742.
Hausſpeicherwieſel 310.
Hauswieſel 311.
Hausunke 298.
Havaſi-Ketzke 828.
Hav-Nödd 797.
Hav-heſt 126. 796.
Hav-Säl 143.
Hay 88.
Hazelmuis 821.
Heckenſchwein 384.
Hedge-hog 814.
Heermännchen 310.
Heerdenmaus 454.
Heermaus 438.
Heinzel 833.
Heierth 830.
Helfant 119.
Hemionus 716.
Hengſt 707.
Herdershond 799.
Herelt-lò 834.
Herinaceus 383.
Heriſſon 385. 814.
Herman 830.
Hermellanus 308.
Hermelin 305. 308. 311. 315.
Hermelinwieſel 307.
Hermyn 811.
Hert 825.
Herznaſe 67.
Heſt 833.
Heulaffe 37.
Héwoinen 834.
Heyſen 840.
Hhoulda 813.
Hhodſed 813.
Hiang-tchang-ſe 579.
Hiir 817.
Hinde 591. 825.
Hindekalb 591.
Hindin 591.
Hi-nen-pao 805.
Hinnus 724.
Hingſt 833.
Hint 825.
Hiort 825.
Hippelaphus 596.
Hippopotamus 730.
Hircus 648.
Hirnä 829.
Hirſch 585. 591. 603.
— wilde 586.
— edle 593. 597.
— korſikaniſche 597.
— kanadiſche 598.
— eine ſeltzame Art 600.
— den man Rehe nennt 600.
— der grönlandiſche 603.
— der burgundiſche 603.
— virginiſche 607.
— dickleibigte 608.
— groſse auf Zeilan 614.
— kleine chineſiſche 614.
Hirſchantilope 629. 632. 645.
Hirſchbock 644. 679. 591.
Hirſche 594.
Hirſcheber 752.
Hirſchen 594.
Hirſchkameel 572.
Hirſchgen, das ſchmächtige afrikaniſche 582.
— — ungehörnte 582.

Hirschgen, mit rothem Haar 582.
— — das surinamische 584.
— — das guineische 613.
Hirschkalb 591.
Hirschkuh 591.
Hirskuh, sardinische 607.
Hirschluchs 245.
Hirschrehe 642.
Hirschrehlein 642.
Hirschthiere 634.
Hirschwolf 245.
Hirschziege 638. 645.
Hirwi 825.
Hispidus Vesp. 78.
Hiuz 807.
Hnufubabkr 766.
Hod 816.
Höckerochs 687.
Höfrungen 788.
Hörtschök 818.
Höst 833.
Hofhund 153. 171.
Hofpferd 712.
Hofrung 840.
Hog 743. 836.
Hoitzlacuatzin 398.
Holzhase 537.
Holzmaus 522.
Homo 1.
Hond 798.
Honigbär 318. 319.
Honigdachs 273.
Honigsucher 273.
Hoppe 833.
Hornaffe 39. 40.
Hornnase 115.
Hornvieh 690.
Horse 711. 833.
Hors-hwal 796.
Hound 800.
Houri 817.
House-Dog 799.
Höntée 798.
Hrein-Dyr 826.
Hrutur 830.
Hualfisch 761. 762.
Hualfisk 837.
Hual-Ros 796.
Huals 761.
Huanacus 573.
Huemul 706.
Hudsons-rat 462.
Huenak 574.
Hueque 574.
Hufeisen 82.
Hufeisennase 82.
Hühnerhund 166.
Huidobrius 421.
Huishond 799.
Hukur 832.
Hund 149. 154.
— sibirische 154.
— kamtschatkische 155.
— isländische 155.
— kleine dänische 160.
— angorische 158.
— irrländische 168.
— türkische, nackte 170.
— ägyptische 170.
— barbarische 170.
— von Burgos 173.
— mexikanische 173.
— wilde 173. 208.
— grönländische 208.
— grosse dänische 208.
— fliegender 60. 64.
Hundsbeisser 25.
Hundsigel 382.
Hundskopf 15. 18. 21. 26. 61. 65.
Hundsmaul 80.
Hundspard 220.
Hundsschnauze 53.
Hundeschwanz 21.
Hundstatu 103.

Hutaffe

Hutaffe 31.
Hunt 802.
Huron 810.
Husch 834.
Hushund 799.
Huus-Muus 819.
Huysen 840.
Hwch 837.
Hwrdt 829.
Hyaena 186.
Hyaena Gesneri 18.
Hyäne 186.
— gestreifte 187.
— gefleckte 189.
Hydd 827.
Hyddes 827.
Hydrochaerus 413. 734.
Hyrax 559.
Hystrix 392.

I.

Iabali 836.
Iabalina 836.
Iacchus, *Simia* 43.
Iackal 191.
Iackall 191.
Iackasch 808. 809.
Iackhal 191.
Iaculus 355. 527. 529. 530. 534.
Iännis 823.
Iaerv 812.
Iagdhund 164. 165.
Iaguara 224.
Iaguar 223.
Iaguaréte 228.
Iaikmaus 462.
Ialman 822.
Iaman 828.
Ianuara 805.
Iaques 251.
Iararangan 807.
Iarboa 528. 531.
Iar-ganat 794.
Iarka 829.
Iary-kanat 794.
Iase 822.
Iaswetz 812.
Iaswietz 812.
Iavali 749. 836.
Iavor 591. 825.
Iawari 224. 748.
Ibex 656.
Ichneumon 252. 254. 255.
Iebraschken 485.
Ielek 811.
Ielen 825.
Iemuranka 819.
Iemurantschik 822.
Iena 802.
Ienix 822.
Iepka 809.
Ieraffa 616.
Ierboa 529.
Ierbuab 529.
Ierv 339.
Ierven 339.
Iesi 111.
Iesch 814.
Ievraschka 484. 485.
Iez 814.
Igel 381. 382.
— ungeöhrte 386.
— weisse amerikanische 386.
— surinamische 386.
— malaccische 387.
— langöhrigte 388.
— kleinste 389.
— ostindische 390.
— sibirische 391.
— geöhrte 389.
Igelkott 814.
Igelnase 368.
Ignavus 87. 88.
Ihre 830.

Iida

Iida 799.
Iilkà 833.
Iirataka Zin 827.
Iird 534.
Iiya 279.
Ikal 832.
Ikhorn 490.
Ikorn 819.
Ἴκτις 300. 303.
Ilachön 821.
Ilk 298.
Illing 298.
Iltis 297.
— gepanzertes 100.
Iltnis 300.
Imel 564.
Imit-lanki 821.
Immenbär 320.
Imnä 833.
Impalankhe 646.
Impangueza 646.
Impumpes 208.
Imral 819.
Indri 54.
I'ne 832.
Ingak 832.
Innuus, *Simia* 15.
Inoſchiſchi 804.
Inſire 315.
Iöra 825.
Iocco 10, 11.
Ἵπποι 711.
Ippopotamo 835.
Irabubo 815.
Iremi 828.
Irgendir 808.
Irjä 833.
Iirataka 616.
Irmiſch 794.
Iſatis 203.
Iſchaki 721.
Iſchim 824.
Iſchpi 829.
Iſer 783.
Iſkal 832.
Iſt 799.
Iſtrice 815.
Iſubr 825.
It 799.
Iubata, Felis 227.
Itutz 315.
Iudaga 795.
Iuh 830.
Iumar 724.
Iumara 725.
Iumarts 725.
Iument 833.
Iunetz 832.
Iungfernbock 642.
Iungfernhund 159.
Iungenda 813.
Iungi 839.
Iuni 839.
Iupatiima 813.
Iunitza 832.
Iupiterfiſch 767.
Iurda Kaidam 824.
Iwe-lanki 821.
Iwrch 827.
Iyrchell 827.
Iyrgan 819.
Izquiepotl 258.
Ize 829.

K.

Kaas 829.
Kabala-lo 834.
Kaban 837.
Kabarga 579. 824.
Kabaſſu 103.
Kabiai 413.
Kabſa 830.
Kachelot 773. 775. 776.
— — der kleine 773.
— — langköpfige 774.

Kachelot, weiſsliche 778.
— — von Neuengland 778.
— — kleinäugige 778.
Kachicame 111.
Kadiſchi 707.
Kâd-tu-nari 803.
Kälberlamm 661.
Känguruh 354.
Käter 835.
Kätho 820.
Käuler 736.
Kämmelthier 652.
Kaftaar 802.
Kahau 51.
Kahlbart 40.
Kahlohr 386.
Kaiko 808.
Kajopollin 349.
Kakerlaken 9.
Kalan 808.
Kalb 688. 689.
Kalbluchs 243. 248.
Kalf 831.
Kaltan 809.
Kaltun 812.
Kamanoſchiſchi 812.
Καμηλος 570.
Καμηλοπαρδαλεις 616.
Kameel 562.
— einbucklichtes 562.
— gemeines 563.
— arabiſches 563.
— zweybucklichte 567.
— türkiſche 568.
— wollentragende 576.
— indianiſche 616.
Kameelbock 625.
Kameelpardel 615.
Kameelparder 615.
Kameelziege 571. 572.
Kameelziegen 652.
Kamehlpardel 616.
Kamel 565.
Kameli 824.
Kamel-Pard 617.
Kamelthier 865.
Kamennaja. ſodedka 813.
Kamennoi Baran 830.
Kamennyi medwed 813.
Kammnaſe 368.
Kammerhund 163.
Kampagnol 454.
Kan 806 837.
Kanang 799.
Kanatle-Tſkau 794.
Kand' á mürrugam 796.
Kanickelchen 552.
Kanin 551.
Kaninchen 408. 414. 548.
— — groſse braſiliſche 402.
— — braſiliſches 405. 408.
— — von Iava 407.
— — ſurinamiſches 407.
— — amerikaniſches 407.
— — indianiſches 410.
— — mit ſehr langem Schwanze 529.
— — langgeſchwänzte 547.
— — das gemeine 549.
— — das reiche 553.
— — angoriſche 553.
— — ruſſiſche 554.
— — ungeſchwänzte 555.
— — indianiſches 556.
— — von Neuholland 559.
— — von Californien 559.
Kaninchenjäger 301.
Kaninchenmaus 411.
Kaninchenwieſel 301.
Kaningen 550.
Kaniſis 837.
Kannikenis 823.
Kannikis 823.
Kantil 584.
Kantza 834.
Ka͂ouda 829.

Kappen-Eichhorn 517.
Kapustnik 797.
Karagan 201.
Kara-Gursu 812.
Karakal 242.
Karako 426.
Karbusch 818.
Karhu 811.
Karibou 603.
Karnickel 551.
Karnützchen 552.
Kartheuserkatze 239.
Karrah-Kulak 243.
Kasa 828.
Kasah 828.
Kaskar 802.
Kasgam 796.
Kassigiak 139.
Kastor 416.
Kat 806.
Kater 806.
Katta 806.
Kattlo 249.
Katze 209. 232.
— wilde 225. 233. 241. 243.
— brasilianische 229.
— angorische 238.
— spanische 239.
— blaue-rothe 240.
— die rauhe 243.
— Pennants persische 243.
— chinesische mit schlappen Ohren 250.
— kurzgeschwänzte von Iapan 250.
— wilde gesprenkelte 250.
— von Neuspanien 250.
— von Californien 251.
— wilde, mit schwarzen Streifen 273.
— mit spitzzulaufendem Kopfe 275.
Katzeneichhorn 493.
Katzenluchs 248. 249.
Katzenparder 206.
Katzentieger 231.
Kauw-howba 818.
Kavia 401.
Kayopollin 349.
Kebes 830.
Kedi 806.
Kedi-Milau 794.
Kelbe 799.
Kelbmärre 192. 799.
Keleb 799.
Kemel 824.
Kemel-Pardel 827.
Kenlie 803.
Kenguruh 354.
Kempe 740.
Keph 799.
Kephir 804.
Keporkak 769.
Kerb 808.
Keret 814.
Kerkodon 796.
Kerma 820.
Kermang 820.
Kernektok 838.
Kettenhund 171.
Kevel 631.
Kevella 631.
Kgoyes 827.
Kiefermarder 291.
Kigulitik 777.
Kiid 828.
Kilbe 558.
Kilberlamm 661.
Killeluak 838.
Killen 551.
Killer 788.
Kinkajou 272.
Kiön 802.
Kipod 814.

Kiriwula 795.
Kirmyschak 242.
Kirpelé 808.
Kissa 806.
Kitriton 817.
Kladenü Baran 829.
Kladenoi Kon 833.
Klappmütze 145.
Kleeblattnase 68.
Kleinauge 778.
— — gefleckte 403.
— — grabendes 470.
— — unterirdisches 471.
— — blindes 472.
Klippdachs 560.
Klipdas 559.
Klippenhase 558.
Klippmaus 446.
Klippspringer 637.
Klippzeist 446.
Knabbelfisch 839.
Knähund 800.
Knobbelfisch 769.
Knoblauchsmaus 451.
Knorchu 802.
Knotenfisch 769. 770.
Knurr 837.
Koa 823.
Koati 256. 258.
Koatimondi 256.
Kob 620.
Koba 629.
Kobras 816.
Kobülla 833.
Kobyla 833.
Köchlani 707.
Kod-hi-bili 805.
Koddutis 826.
Koddojännes 823.
Koedoe 644.
Koekeboe 315.
Koger-Agan 314.
Koha 799.
Köhejle 707.
Kohlbrenner 199.
Köhler 199.
Koi 830.
Koja 826.
Koïan 822.
Kojan 822.
Köin 802.
Koira 799.
Koiti 333.
Koirok 822.
Koiwu 830.
Kok 824.
Kokeboe 315.
Kokobo 315.
Kola 339. 812.
Koljä 817.
Kollanak 826.
Kolph 799.
Komondor 799.
Kon 833.
König der Hirsche 643.
Königshase 553.
Königswiesel 306.
Konin 830.
Konnyn 823.
Koosu 830.
Kopedo 814.
Kopo 800.
Koptè 834.
Kör 826.
Korga 812.
Korin 632.
Korine 632.
Korinna 632.
Kor-Kùnde 834.
Kornferkel 464.
Kornhamster 464.
Korowa 832.
Kor-koi 830.
Köhrök 820.
Korsak 200.
Kor Sir 832.

Kos 830.
Kofatky 787.
Kofchy 830.
Kofchka 806.
Kotfchkar 830.
Kofha 799.
Kosna 155.
Koffitur 826.
Kot 806.
Kota 799.
Kot-dziki 805.
Köther 171.
Kötfch 822.
Kotfcfifch 806.
Kotfch-kohi 831.
Kotfchkui 831.
Kotza 837.
Kotzkar 830.
Koulon 304.
Koupara 209.
Koutou 643.
Kouvóö 808.
Koy 830.
Koza 828.
Koza dikaja 827.
Koza lesna 827.
Koza Skalna 828.
Kozel 828.
Koziel 828.
Kquaffomo 805.
Krabbenfreffer 352.
Kragenzeift 458.
Kranich 707.
Krebsotter 284.
Kret 813.
Kreutzbock 641.
Kreuzfuchs 205.
Krietfch 464. 484.
Kriffa 816.
Krokute 189.
Krolik 823.
Kron-hiqrt 825.
Kropfgazelle 627.
Krot 813.
Krtirze 813.
Krulhond 800.
Krummhorn 624.
Krylatka 144.
Kryfa 816.
Kfrjäh 833.
Kuandu 396.
Küba-koi 830.
Küba-Sir 832.
Kubort 794.
Kudu 643. 644.
Kudus 640.
Kuduthier 644.
Kuelna 809.
Kügerük 820.
Kuguar 228.
Kugutuna 818.
Kuh 688.
— die kleine braune 620.
— grofse braune 629.
— aus der Barbarey 634.
Kuhantilope 633.
Kuhr 834.
Kujan 822.
Kuifch 809.
Kukan 832.
Kulany 720.
Kulehm 831.
Kulem 831.
Külle 551. 552.
Kulon 304.
Kulonnok 810.
Kultujach 818.
Kulûn 833. 834.
Kulunt-Schak 834.
Kuma 798.
Kumpi 801.
Kumrah 725.
Kuna 809.
Kunaka 826.
Kundang 834.
Künde 834.

Kunele 551.
Künelle 551.
Kungan 832.
Küngele 551.
Küngelin 551.
Küniglein 410. 550. 551.
Kuniglhase 551.
Kunik 805.
Kunitza 809.
Künlein 551.
Kunu 813.
Küpek 799.
Kür 826.
Kurma 254.
Kurmis 814.
Kurris 814.
Kurt 801.
Kurtgreli 823.
Kurtschugaess 820.
Kurzmaul 77. 78.
Kurzschwanz 17.
Kuska 817.
Kuskus 353.
Küsnür 821.
Kussu 830.
Kut 798.
Kuter 817.
Kütsch 822.
Kutschida 794.
Kutugach 818.
Kutujach 454.
Kututhier 640. 643.
Kutya 799.
Kutya-majom 793.
Kwagga 729.
Kwizi 834.
Kwoptza 811.
Kymich 809.
Kyrmischak 242.
Kyr-taka 831.
Kytyp 831.

L.

Labbi 804.
Labi 804.
Labrador-Maus 462.
Lacertus 100. 102.
Lacha-Vacca 734.
Lachtak 147.
Läderlapp 794.
Lackatt 811.
Lämä 832.
Läufer aus Midian und Epha 570.
Lagg 798.
Lagopus 203.
Λαγως 541.
Lagurus 457.
Lahzis 812.
Lais 804.
Laktak 147.
Lama 571. 572.
Lamantin 131.
Lamb 829.
Lam 829.
Lamm 660.
Lámmas 830.
Lammas-poika 830.
Lampreelen 823.
Lampreten 551.
Lampt 693. 694.
Lan 826.
Landbär 316.
Landbiber 416.
Landhippopotamus 733.
Landotter 281.
Landuga 796.
Landselur 798.
Land-spaniel 800.
Langarm 13.
Langfuss 533.
Langohr 48. 70. 71. 716.
Langsamschleicher 52.

Langſchleicher 52.
Langſchwanz 399. 400.
Land-Selur 139.
Lant 693.
Lanzenblatt 68.
Lap-Dog 800.
Lapin 556. 823.
Lapin de Garenne 823.
— de Clapiers 823.
Lapine 823.
Lapreau 823.
Lapriratraye 224.
Lapſa 803.
Lapſcha 834.
Lar *Simia* 13.
Laſchak 835.
Laſiopterus. Veſp. 84.
Laſitza 809.
Laſiurus. Veſp. 84.
Laſka 811.
Laſotza 809.
Λαταξ 284.
Laufhund 164.
Laufkameel 564.
Lau-hu 805.
Law 804.
Leâo 804.
Lebija 804.
Lebre 822.
Lebrel 801.
Lechon 837.
Lechoncillo 837.
Lechoncito 837.
Lechon de Iabali 836.
Leeuw 804.
Leina 820.
Leipter 840.
Leitao 837.
Leitáo de Porco montez 836.
Leithund 165.
Lekatt 811.
Lemender 460.
Leming 460.
Leminger 460.
Lemming 458.
Lemur 52.
Lenivi-Pes 795.
Leo 210.
Leofante 796.
Λεων 213.
Leon 804.
Leone 804.
Leoniceps 46.
Leopard 217. 218. 220. 222. 230. 251.
— — kleine des Pennant 250.
Leopardal 805.
Leopardus 222.
Leporinus. Veſp. 69.
Lepre 822.
Lepus 536.
— cornutus 541.
Leppard 218.
Lepturus. Veſp. 81.
Lereou 797.
Lervi 620.
Lerwi 620.
Lerwia 620.
Letuczaga myſch 794.
Leue 212.
Levriere 800.
Levron 800.
Lew 804.
Leyon 804.
Leytaa 837.
Lezard 100. 102.
Lhama 572.
Ljama 572. 573.
Liberey-Eichhorn 503. 509.
Lichtmarder 291.
Lidme-Antilope 645.
Lidmi 645.
Lidoſſa 809.
Liebre 822.
Ljetaga 821.
Lievora 822.

Lievre 822.
Lighval 838.
Likhanée 799.
Lille Muus 817.
Lince 806.
Line 820.
Lion 804.
Lione 804.
Liron 821.
Lis 803.
Lisitza 803.
Liszka 803.
Livreyiltis 261.
Llacma 571.
Llamaez 572.
Llo 831.
Lloftlydam 816.
Llygoden 817.
Llygoden ffrengig 816.
Llygoden goth 814.
Lo 834.
Lobo 801.
Lobo cerval 806.
Lobo marino 797. 798.
Lodra 808.
Löming 460.
Lömmer 460.
Löss 825.
Löwe 210. 230.
— gefleckter 221.
— der amerikanische 229.
— der chilesische 230.
Löwenaffe 45.
Löwenäffchen 46.
Löwenhündchen 159.
Löwenkatze 146.
Löwen-Meerkatze 46.
Löwenschwanz 24.
Lommet 460.
Longker 475.
Loir 821.
Lopäre 840.
Lori 52.
Loris 52.
Los 591. 807. 825.
Lotor 332.
Loup 801.
Loup-cervier 806.
Loutra 808.
Louve 801.
Louveteau 801.
Lubba 798.
Luchs 245.
— von Guiana 226.
— der persische 244.
— der weisse 248.
— aus Canada 251.
Luchskalb 248.
Luchskatze 242. 248.
Lückmaus 455.
Lûdketsch 822.
Luftspringer 514. 517.
Luftspringergazelle 629.
Lugubris. *Sim.* 51.
Lui 809.
Luipard 805.
Lummik 460.
Lumusch 809.
Lupo 801.
Lupo cervero 806.
Lupo gatto 806.
Luppe 150.
Lupus 180.
Lupus Cervarius 248.
Lusch 150.
Lutsche 150.
Luscus 335.
Luse 807.
Lusse 807.
Lutreola 284.
Lutris 276.
Lutra 280.
Lutz 246.
Luumbengo 802.
Lux 246.
Lycaon 193.

Lynce 806.
Λυγξ 248.
Lynx 50. 247. ff.

M.

Maar 809.
Macacco 25.
Macaco 56.
Macaquo 26.
Macaribo 603.
Machanis 826.
Macho 835.
Macrotarſus 356.
Madarogaſter. *Simia* 49.
Määr 812.
Mäneſtier 686.
Mäuſe 454.
Maez 829.
Magazinmaus 454.
Magot 15.
Magu 42.
Magyar-luh 831.
Maharen 829.
Maihari 565.
Maikel 275.
Maimon 19. 20.
Maipuri 733. 735.
Maishund 253.
Makack 25.
Makauko 57.
Maki 52.
— der träge von Zeilan 52.
— der zweyfarbige 58.
— der wolligte 58.
— der fliegende 58.
— der kleinſte 59.
Malak 815.
Malatz 837.
Malbruc 24.
Malin 822.
Malom-eger 816.
Maltheſerhündchen 159.
Mamberziege 653.
Mambrine 653.
Mammalia 1.
Mamomet 20.
Manati 128. 130.
Manatus 128.
Mandril 20.
Mangabey 30.
Màngarà 822.
Mangarſahoc 729.
Mangouſte 254.
Manguſte 254.
Manicou 348.
Manipuri 836.
Manipuris 734.
Manis 98. 99. 101.
Mank 808.
Manul 241.
Manzao 796.
Manzo 796.
Mapach 334.
Mapurit 263.
Mapurito 264.
Maracaja 231.
Maragey 231.
Maragua 231.
Maral 826.
Marao 837.
Marcaſſin 836.
March 833.
Mârd 809.
Marder 276. 289. 291. 296. 315.
Mare 833.
Margacz' 828.
Margaja 231.
Margay 231.
Marmontana 819.
Marmoſe 349.
Marmota 476.
Marſupial 341.
Marſopa 839.
Marſvin 783. 815.

Marta 809.
Marta cebellina 809.
Marter, s. Marder.
— — scytischer 296.
— — sibirischer 296.
Martes 291.
Martin 809.
Martlet 809.
Martura 809.
Martorello 809.
Maske 82.
Maskjä 812.
Mastfisch 780.
Mastiffe 800.
Mastin 801.
Mastochse 688.
Mataga 817.
Mâtin 801.
Matska 806.
Matska-majom 793.
Maukauko 57.
Maulesel 721. 724.
Maulinus 462.
Maulochsen 725.
Maulthier 721. 724. 734.
Maulwurf 357. 373.
— — gefleckte 361.
— — weisse 362.
— — gelbe 363.
— — graue 363.
— — eiselische 363.
— — langgeschwänzte 364.
— — rothe 364.
— — grosse capische 367.
— — von Canada 368.
— — virginischer 369.
Maulwurfsmaus 470.
Maura. *Simia* 35.
Maus 422. 433.
— die kleinste 369.
— grosse brasilianische 402.
— kaninchenartige 405.
Maus, indianische 411.
— brasilianische 408.
— amerikanische 412.
— grosse 426.
— norwegische 429. 459.
— weisse 437.
— von Sitzikamma 444.
— rothe orientalische 444.
— gestreifte 445.
— gestrichelte 445.
— wilde 445.
— dreyfingerige 445.
— die rothe 452.
— ökonomische 453.
— gesellige 456.
— lichtgraue 457.
— mit der Halsbinde 458.
— indianische 253.
— bagdadische 254.
— scytische 296.
— polnische 481. 483.
— langbeinigte 533. 535.
— caspische 535.
Mauseeichhörnchen 519. 520.
Mauseohr 73.
Mäuseplage 455.
Maushund 253.
Mazamen 608.
Mbaracaya 224.
Mebbia 208.
Mecatlchichiltic 608.
Medve 811.
Medwed 811.
Medwediza 811.
Meerbär 134.
Meereinhorn 756.
Meer-Färklein 411.
Meerferkel 410.
Meerigel 395.
Meerkalb 132. 138.
Meerkatzen 21. 25.
— — ganz weisse 23.

Meerkatzen, bärtige 24. 27.
— — eigentlich sogenannte 26.
— — grössere angolensische 26.
— — ceylonische 35.
— — schwarze glatte 36.
— — eine andere 37.
— — welche wie Bisam riecht 45.
— — unbärtige 46.
— — kleine von Para 47.
Meerkuh 129.
Meerochs 125.
Meerotter 276. 278.
Meerpferd 125.
Meersäulein 410.
Meerschwein 394. 398. 409. 413. 781. 785.
Meerschweinchen 409.
— — — brasilisches 403.
Meerwolf 187.
Meheri 565.
Mela 820.
Meles 327.
Melis 329.
Melitaeus 158.
Mellivora 273.
Meminna 583.
Mèn-lò 834.
Mensch 1.
Menschenähnliche Thiere 1.
Mephitis 262.
Meràn 822.
Mere 833.
Mesch 830.
Mescha hunkis 802.
Mesomelas 192.
Mesk 835.
Messi 826.
Metzgerhund 171.
Mezek 835.
Michuacanens 174.
Mico 47.
Microuros, mus 457.
Midas. *Sim.* 48.
Mii 806.
Miko 47.
Milfisch 773.
Mink 285.
Mischuk 806.
Mistbellerle 477.
Mitzli 230.
Mochyn 837.
Moelrhon 797.
Moes-gedu 806.
Mohr 28.
Mohraffe 35.
Mokoko 57. 58.
Mokus 820.
Moldwarp 813.
Molgàtsch 822.
Moll 357.
Molosse 80.
Molossus (Canis) 162.
Molossus Vesp. 80.
Molucca (Opossum) 348.
Mona. *Simia* 32.
Monae 33.
Monachus 142.
Monax 480.
Monazo 793.
Mönch 42.
Mönchsrobbe 140. 141.
Moneus 254. 807.
Mone 32.
Mongoz 55.
Mongus 55.
Monichus 33.
Monkje 42.
Mono 793.
Monoceros 755.
Mono colorado 794.
Monodon 755.
Monon-Zokor 818.
Montanella 819.

Montone

Montone 829.
Moose - Deer 591. 825.
Möppel 161.
Moppel 161.
Mops 161.
Mopshund 161.
Morcego 794.
Morcielago 794.
Mörder 788.
Morin - ialma 822.
Mormon. *Simia* 18.
Morsch 126.
Morse 125.
Morsk 797.
Morskaja - loschad' 835.
Morskox 772.
Morta. *Simia* 42.
Mortora 809.
Mos 832.
Moschus 577.
Moschusmaus 425.
Moschusochse 698.
Moschusschwein 748.
Moschusthier 577.
— — das javanische 581.
— — guineische 581.
— — surinamische 584.
Moso 832.
Möss 832.
Mouflon 679.
Mountain 226.
Mouse 817.
Moustac 29.
Moustache 29.
Mouton 829.
Μουσμονες 680.
Mu 835.
Muffelthier 678.
Muffoli 679.
Musione 830.
Muflon 678.
Müger 376.
Mugger 814.
Mujeg 816.
Muis 817.
Mula 835.
Muldwarp 813.
Mulasna 835.
Mule 835.
Mules 835.
Mulet 835.
Mulh 814.
Müllerefel 721.
Mulo 835.
Mülot 438.
Mulot à courte queue 818.
Mulus 721.
Mullvada 813.
Muncus 807.
Munistier 686.
Mungutia 807.
Mungo 252. 253. 254.
Muntjak 613.
Murciegalo 794.
Murcielago 794.
Mureguillo 794.
Murganho 874.
Muriet 811.
Múrin 834.
Múrin - Schî - ru 834.
Múrintschikan 834.
Murinus. Vesp. 70.
Murmelmaus 477.
Murmelthier 476. 481.
— — strassburgisches 464.
— — tschirkassisches 474.
— — das podorische 474.
— — amerikanische 480.
— — virginische 480.
— — russisches 481.
— — kanadische 482.
— — das bereifte 483.
— — capsches 560.
Murmeutle 477.
Murzerchen 478.
Mus 422.

Mus,

Mus, ponticus 493. 514.
— aegyptius 531.
— iaculus 531.
— tamarifcinus 534.
Mufarring 814.
Mufcardin 821.
Mufcardino 821.
Mufefkiaer 814.
Mufet 814.
Mufethier 588.
Mufetre 814.
Mufgano 814.
Mufk-rat 816.
Mufkratze 424.
Mufkusaffe, der ledergelbe 41.
Mufkusbock 578.
Mufkus-Meerkatze 45.
Mufkusochfe 697.
Mufkusfchwein 748.
Mufkusratze 371.
Mufkus-Siebenfchläfer 371.
Mufkusthier 578.
Mufkusziege 579.
Musmon 680.
Mufquafch 424.
Müfs 832.
Muftack 29.
Muftela 276.
Mützer 376.
Muus 817.
Muyl 835.
Muylezel 835.
Muzeraigne 814.
Μυγαλη 378.
Myn 828.
Mynde 798.
Myofpalax 471.
Myoxus 518.
Myrenecter 96.
Myrmecophaga 91.
— — fciurea 96.
— — myafura 97.
— — afra 98.
Myfch 817.
Myfs 817.
Myfticetus 762.

N.

Naa-Hvalen 756.
Naar 755.
Naarhual 755. 756.
Nabba 796.
Nabelfchwein 749.
Nabuna 616.
Nachtfchatten 73.
Nachtthier 69.
Nääta 809.
Nächtling 75.
Naeghe 796.
Naette 809.
Nago 565.
Nahthier 795.
Naji 799.
Naka-Sypo 794.
Naken-hund 801.
Nammatappatachis 826.
Nanakin 799.
Nanger 623.
Nanguer 623.
Nanodes. *Sim.* 51.
Nar-Hvual 756.
Nari 803.
Narica 257.
Narwal 755.
Nafehorn 113.
Nafenfrett 256. 257.
Nafua 256.
Nattblaka 794.
Nauftfchifch 818.
Naut 832.
Näbb-mus 814.
Nebbe-mus 814.
Nebbe-Hval 772.
Neitfek 145.
Neitferfoak 146.

Neit-

Neitſoak 145.
Nemaeus. *Simia* 32.
Nemeſtrina. *Simia* 16.
Nems 275. 807.
Ner 824.
Nerpa 798.
Nerpen 797.
Nerz 284.
Netopyr 794.
Neufundländer 174.
Neujorker 83.
Niaamel 822.
Nial 804.
Nielmaus 438. 455.
Nieto perſz 794.
Nihiranak 224.
Nilgau 625.
Nilgaut 626.
Nilpferd 730.
Nimſe 809.
Ninakin 799.
Njo 823.
Niri-Katſcham 818.
Nirk 808.
Niſa 840.
Niſch 809.
Niſe 782.
Niſer 782.
Nitela 522.
Nochoi 799.
Noctula. Veſp. 75.
Noctule 75.
Nökdil 832.
Nökdil-Schiru 832.
Nökdil-ikton 832.
Nölljng 298.
Nörz 284.
Nörz Wieſelein 285.
Nöſch te nohilo 799.
Nöſtenj-kutya 799.
Nöt 831.
Nondo 807.
Nonna 832.
Nonno 809.
Norak 826.
Nord-Caper 765.
Nordkaper 765. 770. 786.
Norka 285. 808.
Noſorog 796.
Nottolo 794.
Nozorozec 796.
Nuggis 809.
Nülmaus 455.
Nüllmaus 455.
Numba 796.
Nümola 822.
Nurek 285.
Nurk 808.
Nuſsbeiſser 524.
Nutria 808.
Nyul 822.
Nyuſzt 809.
Nyl-gau 625.

O.

Obah 812.
Obmaus 469.
Obſtbär 320.
Obymaus 469.
Ochodona 823.
Ochſe 682. 683. 692.
— wilde 685. 697.
— afrikaniſcher wilder 685.
— in Madagaſcar 691.
— abyſſiniſche 693.
— mit hangenden Hörnern 693.
— grunzende 698.
— kleine afrikaniſche 703.
— vom Gebirge Nerever 704.
— von Duguela 705.
Ochſeneſel 725.
Ochſenpferd 725.

Odder

Odder 808.
Odobenus 124. 125.
Oecküs 832.
Oedipus. *Simia* 45.
Oekör 832.
Oen 829.
Oesch 832.
Oetschki 828.
Oez-bak 827.
Oez-nöfteny 827.
Ogatona 558.
Ohbo 832.
Ohlhoin 820.
Ohnbart 46.
Oktscha 830.
Oktscha kam 830.
Oktscha-schiru 830.
Olbo 821.
Olen' 825.
Oleniza 825.
Olen' pramorogoi 826.
Olgobutsch 801.
Olusta 812.
Olyfant 796.
Olyphant 796.
Omokolotsch 794.
Ona 828.
Onager 719.
Onca 223.
Once 227.
Ondathra 423.
Onke 220.
Onneck 832.
Onotauri 725.
Onza 224.
Opossum 345. 346.
Ora 817.
Orang 796.
Orang-Outang 11.
Oran Utan 12.
Oravas 820.
Orca 786.
Oreotagus 637.
Ορξυς 835.
Ori 834.
Orignal 591.
Orne 837.
Orochtschoschach 818.
Oron 825.
Oroszlâni 804.
Orre 820.
Orraw 820.
Orrya 826.
Oryx 636. 639.
Orso 811.
Osch 812.
Oscha 833.
Osel 835.
Oslitza 835.
Osso 811.
Osso hormiguero 95.
Osson 796.
Oeszver 835.
Otter 276. 281.
— ägyptische 253.
— brasilianische 279.
— kamtschatkische 276.
— gemeine 281.
— grosse - gelbliche von Guiana 313. —
— von Siam — graue von Batavia 314.
Otzkü 828.
Oualofes 828.
Ouaikaré 795.
Ouatiri 795.
— — ouacu 795.
— — onassu 795.
Ousta 812.
Ouistiti 44.
Ouariri 95.
Ounce 807.
Ourana 815.
Ourizo 814.
Ours 811.
Ovelha 829.

Ovis

Ovis 660.
Owca 829.
Oweze 830.
Owen 829.
Owieczka 829.
Owza 829.
Ozelot 226.
Ozlot 225.

P.

Paardt 833.
Paca 401.
Paco 576.
Pacoene 403.
Pacos 576.
Paerdt 833.
Paettro 826.
Pag 402. 403.
Pagi 230.
Pague 402.
Pailan-langi 821.
Packan 171.
Palatinaffe 35.
Paleng 804.
Pall 821.
Palmen-Eichhorn 502.
Palmenratze 502.
Palmist 502.
Pan 15.
— der kleine 38.
Pangölin 99.
Panggulling 795.
Pangnek 826.
Pangolin 99.
Paniscus 38.
Panther 217. 223. 225.
— — der kleine 219. 220.
Panthera 219. 220. 221.
Pantherkatze 206.
Panterthier 218. 220.
Panzerthier 102.
Panzerthier, wieselähnliches 99.
— — mit dem Hundskopf 103.
— — hundsköpfige 113.
Papio 16. 18.
Papion 18.
Papuine 838.
Parachadora 795.
Paran 829.
Pardalis 225.
Παρδαλις 225.
Pardel 218.
Pardelkatze 207.
Parder 218.
Pardus 217. 219.
Parduz 805.
Parforce-Hund 164.
Paria 813.
Paripa 834.
Parna 833.
Parspi 837.
Parss 837.
Pasan 636.
Paseng 647.
Pasquiros 749.
Patas 33.
Pathew 821.
Patira 749.
Patkany 814.
Patryshond 800.
Pavian 16. 17.
— der kleine 17.
— der braune 17.
— der gemeine 18.
— der graue 21.
— der schwarze 49.
— ein neuer 51.
Pecaree 749.
Pecari 748.
Pecora 562.
Pegymet 811.
Pekan 287.

Pelan-

Pelandor-aru 813.
Pelas 838.
Pellada 795.
Pelle 817.
Pengeg 827.
Pengusch 834.
Pen-rotta 817.
Penvisch 839.
Perak 795.
Peregusna 810.
Pericoligero 88.
Perillo 801.
Perillo di falda 800.
Perlmaus 444.
Pernak 839.
Pernichcatl 824.
Perro 798.
Perro baco 801.
Perro de aqua 800.
Perrograndé 800.
Perspicillatus 66.
Peru 832.
Peruanische Schaf 572.
Peruquenaffe, der vierfingerige 50.
Pered 835.
Pes 799.
Pesez 804.
Péssii 830.
Pestap 813.
Petaurista 14. 514. 516.
Petze 150.
Pezze Mouller 797.
Pfeilmaus 530.
Pfeilschwanz 516.
Pferd 706. 707.
— wilde 711. 727.
— herumirrende 711.
— zahme 712.
— streifiges 727.
— indianisches 728.
Pferdebär 319.
Pferdehirsch 597.
Pfir 817.
Pflockfisch 769. 770.
Phaeus 468.
Phalanger 353. 354.
Phar 817.
Pharaonsmaus 252. 253. 411.
Pharaoratze 252. 253.
Phatagin 101.
Philander 341. 344. 542.
Phill 796.
Phoca 132.
— Lupina 148.
— Elephantina 135.
— Leporina 149.
— Fasciata 149.
Phocaena 781.
Phoque 797.
Physalus 765.
Physeter 773.
Pi 799.
Pian 347.
Pianga 825.
Picari 749.
Pickery 749.
Pictus. Vesp. 79.
Piculi 405.
Pies morski 798.
Piesek-ziemni 818.
Pika 823.
Pillich 521.
Piloris 425.
Pinä 799.
Pinche 45. 46. 48.
Pindsviin 814.
Pipistrellus 76.
Pirä 802.
Pirdah 835.
Pischtschuga 485.
Piszucha 823.
Piseku 820.
Pithecia. *Simia* 43.
Pithecke 14.
Πιθηκος 15.

Pithe-

Pithekos 14.
Platogni 606.
Platthorn 631.
Plebun 772.
Poëse 821.
Pohano 603.
Pödder 825.
Podenko 800.
Podje 356.
Polarbär 324.
Polarfuchs 203.
Polecat 810. 221.
Polledro 832.
Pommer 153.
Pon 799.
Pongo 10. 11.
Popyelyeza lätayacza 821.
Porc 836.
Porca 836.
Porcaria. *Simia* 20.
Porcellino d'India 815.
Porc-epic 815.
Porc-epys 396.
Porco 836.
Porco-Barrão 837.
Porco espinho 815.
Porco montez 836.
Porco silvatico 836.
Porco spinoso 815.
Porcupine 398. 815.
Porcus 746.
Porosja 837.
Porpes 839.
Porpoisse 839.
Porquinho 837.
Porosenok 837.
Possenreisser 43.
Possum 348.
Postkameel 564.
Polatuche 511. 513. 514.
Porpessen 783.
Potfisch 773. 774. 776. 786.
Potjak 829.
Potranka 833.
Potro 833.
Potto 54. 90. 272.
Pottwallfisch 775.
Potvisch 839.
Potzchori 807.
Pouch 821.
Pouh 521.
Poulain 833.
Prjese 832.
Priquiza 795.
Prikel 825.
Priss 806.
Pryf-Llwgd 812.
Pryf-penfrith 812.
Przewiaska 810.
Pschi 826.
Psi 799.
Psitza 799.
Pteropus 60. 63.
Πτωξ 541.
Pua 797.
Puant 347.
Puccarara 406. 409. 586.
Pudel 156.
Pudu 680.
Puerca 836.
Puerco 836.
Puerco espino 815.
Puerco montes 836.
Puerco silvestre 836.
Püffel 701.
Pug-Dog 800.
Puh 821.
Puloh 821.
Puma 229. 230.
Pumi 800.
Pumilio 444.
Punu 799.
Pupi 805.
Pupperever 794.
Puri 832.
Purke 837.

Purpurmaulwurf 365.
Pürſchhund 167.
Purſe 798.
Purſos 837.
Puru 832.
Puſché 825. 832.
Putois 810.
Putorius 260. 264. 297.
Putoro 810.
Pütſche 826.
Puzolo 810.
Pygarg 628.
Pygmäe 11.
Pyrame 157.

Q.

Qott-el-barr 807.
Quacha 729.
Quogelo 101.
Quagga 729.
Quagge 729.
Quaiha 835.
Quanthla-coyamotl 838.
Quapizotl 838.
Quaſſi 202. 803.
Quasje 259.
Quati 39.
Quato 38.
Quautechallotl 493.
Queen-ja 815.
Quelli 805.
Quickhatch 335.
Quimichpatlan 821.
Quique 312.
Quinia 394.
Quota 38.
Quotto 38.

R.

Raa 827.
Raa-Buk 827.
Raa-Dyr 827.
Rabbet 480. 823.
Rackun 333.
Raccoon 333.
Radjur 827.
Radja-outang 804.
Räv 803.
Rakke 798.
Rako 805.
Ram 829.
Rammler 537. 551.
Rangiſer 600. 603.
Rapoſero 801.
Rapoza 803.
Rapphöns-hund 801.
Rata 817.
Raſomaka 812.
Raſſelmaus 520.
Rat 816.
Rata 816.
Rat de bois 348.
Rat de Pharaon 808.
Rat dort 821.
Rat d'or 821.
Ratel 273.
Ratelmaus 255.
Rat-musqué 816.
Rato 816.
Raton 333. 817.
Rat Sauterelle 817.
Ratte 428. 522. 531.
— groſse braſilianiſche 402.
— groſse 427.
— grauſchwärzliche, norwegiſche 427.
— wilde 427.
— hüpfende 427.
— weiſse 433. 522.
— oſtindiſche geſtreifte 444.
— gelbe 521.
Ratte à grande queve 817.
Ratte couëtte 818.
Rattel 273.
Rattenkönig 431.

Ratten-

Rattenmaus 429.
Ratto 816.
Rattus 428.
Ratze 298. 350. 429. 475. 520.
Ratze von Madagascar 58.
Rauchschwanz 457.
Raude 803.
Ravale 344.
Rearmouse 794.
Red Deer 825.
Reem 796.
Rehe 586. 607. 609. 631.
— guineisches 581.
— ungeschwänzte 586.
— mexikanische 608.
— brasilische 608.
Reh 609.
Rehbock 609.
Rehböcke 607.
Rehböcklein 582.
Rehehille 609.
Rehekätzchen 609.
Rehkalb 609.
Rehkützlein 609.
Rehueque 574.
Rehziege 609.
Rehzieglein 582.
Reiner 601.
Reismaus 468.
Reitmaus 470.
Rellmaus 520.
Rellmouse 821.
Rellmuss 821.
Renard 803.
Renard Charbonnier 803.
Renard-marin 797.
Renemouse 794.
Ren 826.
Renn 600.
Renne 826.
Rennhirsch 601.
Rens-Dyr 826.
Rennthier 598. 603.
Rest-Kutya 795.
Reutmaus 376.
Rex Simiarum 38.
Rhee 827.
Rhen 826.
Rhinoceros 113. 114.
Riccio 814.
Rieke 609.
Riesen 7.
Rillow 32.
Rind 688.
Rinder 688.
Rindvieh 688.
— — abyssinisches 693.
— — von Tinian 693.
— — aus der Barbarey 633.
Ringauge 55.
Ringelbär 319.
Ρινοκερως 116.
River horse 835.
Rivier-Paard 835.
Rob 798.
Robbane 803.
Robbe 132. 137. 139. s. Seehund.
— mit der Mähne 137.
— gemeine 138.
— mit der Kappe 145.
Roe 827.
Röd-Dyr 825.
Rösselwissla 820.
Rörqual 766.
Röskatt 811.
Roka 803.
Rollmaus 520.
Roloway 35. 36.
Rone 837.
Roppe 138.
Roquet 160.
Rosalia. *Simia* 47.
Rosenaffe 47.
Rosomak 338.

Ross 707.
Rosshirsch 596.
Rossmaul 125. 126.
Rossmer 126.
Rostinger 127.
Rostunger 125.
Rot 816.
Rothfuchs 195. 199.
Rothhirsch 591.
Rothluchs 244.
Rothmaus 460.
Rotta 816. 817.
Rotte 816.
Rottevanger 807.
Rougette 62.
Roussette 60. 61.
Ru 802.
Rubbe 139.
Rugette 62.
Rüf 803.
Rüsselmaus 442.
Rüsselsche Hund 162.
Rüsselträger 255.
— — der vierzehige 255.
— — der rothe 256.
Rüsseträger 357.
Rukca 820.
Runa 834.
Rupfhasen 553.
Rupicapra 620.
Rupsok 803.
Russor 127.
Rys 807.

S.

Sà ō 827.
Saalhund 138.
Saarmas 808.
Saar-tien-kanat 821.
Sabaea. *Simia* 28.
Sabbel 809.
Sabeldier 809.
Sabelmus 818.
Sable 809.
Säbelfisch 788.
Säg 799.
Sägedelphin 788.
Sael Kaabe 797.
Sällhund 132.
Saez 822.
Sagau 826.
Sagif 808.
Sagitta 515. 529.
Sagoin 43. 44. 48.
Sagoins 43.
Sagouin 45. 48.
Sagouinchen 43.
Sagovin 43. 45.
Sahouesquanta 821.
Saibeh 801.
Saiga 626.
Saige 626.
Saino 838.
Saju 41.
Sak 820.
Sakdooss 794.
Saki 43.
Sakildau-tskan 819.
Sakkis 823.
Salhund 139.
Samsser 809.
Sandhase 537. 544.
Sand-Kleinauge 470.
Sandmaulwurf 471.
Sandmaus 467. 474.
Sandmoll 470. 471.
Sandziesel 468.
Sanglier 836.
Sanglin 45.
Sanguisuga 65.
Sapajus 36.
Sapaju, der braune 41.
— — der gelbe 41.
Sapajou aurore 794.
— — jaune 794.

Sapajou orange 794.
Saphan 823.
Saribur 336.
Saricovienne 279.
Sarige 346. 347.
Sarluk 698.
Sarm 808.
Sarmatier 303.
Sarn 827.
Sarna 827.
Satschkam 817.
Sattler 143.
Satyrus. *Simia* 11.
Sau 736. 743.
Saubeller 171.
Saufisch 785.
Saufinder 171.
Sauigel 385.
Saurüden 171.
Savia 401.
Sawádu punei 808.
Scalopes 350.
Scarvas-borjú 826.
Schaaf 661. s. Schaf.
Schaafe 665. 667. 671. 673.
Schachaz 804.
Schaep 829.
Schaer 813.
Schär 359.
Schaf 660.
— syrisches, mit lappigen Ohren 653.
— englisches 663.
— hornloses 664.
— nordisches 664.
— russische 665.
— spanische 665.
— gothländische — isländische 666.
— afrikanische 667.
— äthiopische 667.
— guineische 668.
— angolische 668.
Schaf, senegalische 668.
— in der Sahara 669.
— indianische 669.
— fettschwänzige 669. 671.
— arabische 669.
— mit dem dicken Schwanze 670.
— breitschwänzige 670. 672.
— orientalische 670. 678.
— kalmückische 671.
— kirgisische 671.
— persische und tatarische 671.
— abessynische 671.
— bucharische 672.
— langgeschwänzte 672.
— tscherkassische 673.
— capsche 673.
— clementinische 675.
— wilde 678. 679.
— cretische 680.
— hochgehörnte 680.
— wallachische 681.
Schafdromedar 573.
Schäferhund 150.
Schafkameel 571. 575. 576.
Schafried 799.
Schaga 820.
Schagall 802.
Schaufelnase 66. 67.
Schakal 190.
— — der capische 192.
Schandalgan 822.
Schank 808.
Scharrmaus 358. 449. 455. 471.
Schaufelhirsch 604.
Schensar 250.
Scheermaus 449.
Scherrmaus 357.
Schepek 820.
Schiarro 820.
Schibbenlamm 661.

Schila 819.
Schildkrötenigel 107.
Schildkrötenschwein 107.
Schildschweinchen 111.
Schildverkel 105. 111.
— — aus Amerika 109.
Schillke 661.
Schimpanse 10.
Schir 817.
Schiratto 820.
Schirattolo 820.
Schiriuolo 820.
Schlachtbär 320.
Schlachtochsen 693.
Schläfer 518.
Schlafloser Ziesel 468.
Schlafmaus 443.
Schlafmäuse 444.
Schlafratte 518. 519. 524. 527.
Schlafratz 520.
Schläfrige in Amerika 88.
Schlafsüchtige 87.
Schlangentödter 254.
Schleicher 53.
Schleuderaffe 13.
Schmalrücken 609.
Schmalthier 591.
Schnabelfisch 767. 772.
Schneewiesel 311.
Schnorrmaus 455.
Schókdscho 826.
Scholongo 810.
Schonska 816.
Schonu 802.
Schöpe 820.
Schöps 660.
Schörmaus 455.
Schorda 825.
Schoßhund 159.
Schraubhornschaf 681.
Schriftantilope 640.
Schrotmaus 520.
Schual 803.
Schualim 192.
Schulak 803.
Schup 333.
Schupp 332.
Schuppeneideehse 98.
Schuppenthier 98.
— — kurzgeschwänzte 99.
— — fünffingerige 99.
— — langgeschwänzte 101.
— — vierfingerige 101.
Schuppotter 286.
Schurks 816.
Schutturhic Baad 824.
Schuttur 824.
Schwanzratte 351.
Schwarzohr 201.
Schwein 736. 744.
— wilde 736. 749.
— zahme 740.
— einhufige 743.
— mit ungespaltenen Klauen 743.
— chinesische 744.
— siamische 744. 747.
— javanische 744.
— guineische 746.
— langöhrige 746.
— afrikanische 750.
— capsche 750.
— äthiopische 750.
— ungeheure wilde 751. 753.
— gehörntes 752.
— ostindisches sonderbares 763.
Schweinchen, indianisches 410.
Schweinhirsch 752.
Schweinschwanzaffe 16.
Schweinigel 382.
Schweißhund 163. 165.
Schweitzer 506.
Schweli 826.
Schwerdtdelphin 788.

Schwertelmaus 457.
Schwulskopf 641.
Sciurea. *Simia* 40. 41.
Sciurus 487.
Scoaſſu 614.
Scoiattolo 820.
Scrag - Whale 839.
Sczenja 799.
Sczenok 799.
Seeaffe 131.
Sea - Kow 797.
Sea - lion 797.
Sebey 804.
Sebra 835.
Seebär 132. 133. 137.
Seebeluge 789.
Seebiber 278. 279.
Seeeinhorn 755.
Seehund 132. ſ. Robbe.
— der gemeine 137.
— dritte Sorte 139.
— graue 141.
— ſibiriſche 142.
— caſpiſche 142.
— ſchwarzſeitige 143.
— grönländiſche 143.
— mit dem Mond 143.
— andere Sorte 143.
— rauhe 144.
— mit einer Haube 146.
— groſse 146.
— geöhrte 147.
— haſenhaarige 149.
— bandirte 149.
Seekalb 134.
Seekatzen 134.
Seekoejen 797.
Seekuh 125. 129.
Seelöwe 134.
— — der glatte 134.
— — der zottige 136.
Seeochs 129.
Seeotter 278. 279.
Seepferd 125. 126. 730. 731.
Seerga 826.
Seethiere, ſäugende 755.
Seevarken 785.
Sehrmolihts 811.
Seibbſa 811.
Seidenbudel 158.
Seidenhaſe 553.
Seidenhund 158.
Seidenkaninchen 553.
Seiga 626.
Seigak 626.
Sel 797.
Selldenus 827.
Selr 798.
Semivulpa 346. 347.
Semlanaja - Medwedka 818.
Semleroika 818.
Semljana bjelka 821.
Semlianaga Medwedka 471.
Semljanoï - Saëz 822.
Seniculus. *Simia* 37.
Seraphah 827.
Serna 827.
Serotinus. Veſp. 75.
Serpentum pabulum 534.
Serval 241.
Setzhaſe 537.
Sghimel 565.
Sheep 663.
Shepherds - Dog 799.
Sherebenok 833.
Sherebetz 833.
Shira 809.
Shitnik 817.
Sſochor - nomon 819.
Shock 800.
Shrew 814.
Si 810.
Siacali 802.
Siacalle 802.
Siachal 802.
Siäl 798.

Sjasamuri 810.
Sjärda 825.
Sibirian Goat 831.
Sic-cuse-sue 811.
Siebenschläfer 519. 524. 525.
— — norwegischer 427.
Sjenastawetz 823.
Sifak 32.
Siffleur 482.
Sig 799.
Si gah-Ghush 806.
Sihksparne 795.
Siil 815.
Sjir 804.
Sikfik 820.
Silberbär 318.
Silberfuchs 201. 202.
Silde-Qual 765.
Silenus. *Simia* 23.
Simia 9.
— callitrichus 33.
Simio 793.
Simral 818.
Singe 793.
Singe de nuit 794.
Singe rouge 794.
Singes 37. 56.
Sinkurata. kutya 801.
Sinfin 793.
Sinskoë-schtschenjae 818.
Siraffa 615.
Sirene 131.
Sisel 819
Sisnà-iga 836.
Sisnah 836.
Sion 796.
Sjun 834.
Sjupp 333.
Sjutscha 798.
Siwutscha 798.
Siyah ghusch 243.
Skalna 809.
Skilachi 802.
Σκιουρος 492.
Skoghsmus 821.
Skop 830.
Skunk 260.
Skrzeczek 818.
Sleeper 821.
Slehbak 838.
Slepez 470. 472.
Sljepuschonka 818.
Sljepustschonka 814.
Slinger-aap 793.
Slon 796.
Sloth 795.
Smale 829.
Smitten 50.
Smosar 809.
Snömus 811.
Snok 812.
Snop 812.
Sobaka 799.
— — gonczaja 801.
— — - medeljanskaja 800.
— — wishlaja 800.
— — ispanskaja 801.
Sobeln 296.
Sobol 809.
Soboli 810.
Sochat 825.
Soëgûn 826.
Soe 837.
Söe-Koe 797.
Sölzscham 817.
Sogschwein 742.
Soi 41.
Sonatli-*Schüschi* 794.
Songarus 468.
Song-*Schu* 275.
Soossar 809.
Soosar 809.
Sora 385.
Sorex 367.
— aureus 366.
— Moscoviticus 372.

Sorex

Sorex carinatus 373.
— Daubentonii 373.
— Tetragonurus 380.
— constrictus 381.
Sorice 817.
Soricinus. Vesp. 68.
Soroch 829.
Soud 829.
Souris 817.
Souris de terre 817.
Souris d'eau 814.
Souslic 483.
Sow 837.
Soydur 830.
Spaka 799.
Spalax 470. 472.
Spätling 76.
Spannferkel 741.
Spasma 67.
Spectrum 64.
Speckhauer 788. 789.
Speck-Hugger 789.
Speckmaus 72. 73. 75.
— — die grosse 75.
Speenvarken 837.
Sperrnase 68. 69.
Speicherwiesel 310.
Sphinx. *Simia* 17. 18.
Spiessböcke 609.
Spiesshirsch 591.
Spiesskalb 591.
Spinoso 815.
Spitz 153.
Spitzkopf 469.
Spitzmaus 367.
— — kleine ungeschwänzte 369.
— — amerikanische 370.
— — grabende 373.
— — javanische 374.
— — gemeine 374.
— — surinamische 378.
— — persische 378.
Spitzmaus, brasilische 378.
— — kleinste geschwänzte 379.
— — eine Art unglaublich kleiner 379.
— — mit vierseitigem Schwanze 380.
— — mit verkehrtem Schwanze 380.
— — welche nach Moschus riecht 381.
— — grösste vom Cap 381.
— — von der Hudsonsbay 381.
Spitzmuis 814.
Spitzohr 746.
Springbock 629.
Springer 527. 529. 532. 535. 782. 785.
Springfuss 488.
Springhase 527. 529. 533.
Springratte 427.
Springratze 529.
Spritzwall 766.
Spürhund 164. 165. 166.
Spürwieselchen 253.
Squasch 275.
Ssää 828.
Stacheligel 389.
Stachelrücken 398.
Stachelthier 392. s. Stachelschwein.
Stachelschwein 388. 392.
— — von Malacca 387.
— — afrikanische 392.
— — mit dem Busche 393.
— — geschwänzte 396.
— — chilesisches 397.
— — verlarvtes 398.
— — amerikanisches 398.
— — langschwänziges 399.
Stänker 298.
Stänkermart 299.

Stänkerratze 298.
Stag 825.
Stammochſen 689.
Stanr - Hyning 839.
Steckelvarken 815.
Steenbock 829.
Steer 831.
Steinbär 320.
Steilohr 193.
Steinbock 656.
— — unbärtiger 626.
— — afrikaniſcher 631.
— — kaukaſiſcher 659.
Steindocke 161.
Steingeis 621.
Steinfuchs 203.
Steinhaſe 537. 544. 558.
Steinhund 284.
Steinkatze 241.
Steinmarder 288.
Steinſchaf 679.
Steinziegen 621.
Steipe - Reydur 771.
Stier 683.
— wilde 684.
— zahme 688.
— weiſse madagaſcariſche 693.
Stierhirſch 633.
Stinkbinkſen 265.
Stinkdachs 265.
Stinkthier 251. 258. 260. 298.
Stepnaja Koſchka 806.
Stepnie - Baranni 679. 831.
Stepnoi Baran 830.
Steppenfüchſe 200. 201.
Steppenziege 626.
Stour - Vagnen 787.
Stoat 810.
Stockmaus 455.
Stöhrlamm 660.
Stör 810.
Stolpe 801.
Stoſsmaus 454. 455.
Straubſchaaf 626.
Streifmaus 441. 443.
Strepſiceros 680. 681.
Stſchurtſch 816.
Stumpfſchwanz 469.
Sturmfiſch 786.
Stute 707.
Stutte 707.
Sucherſkan 818.
Sue - Hual 839.
Sugur 819.
Suhac 626. 828. 834.
Suka 799.
Suka Guinoka 799.
Sumpfhaſe 537.
Sumpfmaus 450.
Sumpfotter 284.
Sumpfottermarder 284.
Sumpfratte 451.
Sumpfſchwein 412.
Sumura 819.
Sumxu 274.
Sunſta 807.
Surikatte 255.
Surk 813.
Surok 819.
Surman 817.
Surmulot 426.
Sus 736.
Suſär 809.
Suſel 819.
Suslic 484.
Suſſi 802.
Suſuatha 834.
Suta 826.
Suur 819.
Süver 819.
Suwſär 809.
Svartſüde 143.
Svimſok 812.
Sviin 836.
Swift - Antelope 828.

Swiſtſch

Swiſtſch 819.
Swin 836.
Swinja 836.
Swinka - Zamorska 815.
Sylausyn 807.
Sylvanus. *Simia* 13.
Syräth 819.
Syrichta. *Simia* 42.
Szamàr 835.
Szamar - kantza 835.
Szarvas 826.
Szarvat 826.
Szavja 401.
Szelendek 800.

T.

Taaleb 803.
Tabjek 820.
Tache 150.
Tachs 329.
Tackah 829.
Taegultſchitſch 454.
Tagala 794.
Tagſchläfer 520.
Taguan 516.
Tagui 817.
Tai 833.
Tajacu 749.
Tagàh 829.
Tajaſſu 748.
Taibi 347.
Tai - ibi 344.
Tajouſſu 838.
Takàh 829.
Takja 829.
Talai 823.
Talapoin 34.
Taleb 803.
Talpa 357.
Tamandua - I 96. 97.
— — minor 87.
Tamandua, der kleine 92.
Tamandua - guacu 94. 95. 96
Tamanoir 94.
Tamari 48.
Tamarin 46. 47. 48.
Tamariſkenmaus 534.
Tamariſkenratze 535.
Tamendoa 95. 100.
Tamma 834.
Tannenmarder 201.
Tannenwildkalb 604.
Tannhirſch 604.
Tannkützle 604.
Tanrec 390.
Tanuki 315.
Tapeti 555.
Tapihire 836.
Tapir 733.
Tapirete 733.
Tapirouſſou 836.
Tapüre - ete 735.
Taquan 821.
Tarandus 598.
Tarbagantſchik 822.
Tarpugannen 482.
Tarſer 356.
Tarſier 356.
Tartar 626.
Tarw 831.
Taſch 822.
Taſſo 812.
Tatou 110. 111.
Tatou - Kabaſſu 112.
Tattu 111.
Tatu 102. 103. 111.
— muſtellinus 99.
— Wieſel 104.
— apara 105.
— porcinus 105. 111.
— mit drey Reifen 105.
— mit ſechs Reifen 107.
— mit acht Reifen 110.
— haarigter 411.
Tatuette 108. 109. 110.

Tatupeb

Tatupeb 107.
Tatupeba 107.
Tauling-Lengen 821.
Taumler 782. 785.
Taupe 813.
Taureau 831.
Taureau-cerf 636.
Tausch 150.
Tauschham 822.
Tauschakki 822.
Tau-Tökké 829.
Tauvar 838.
Tava 817.
Taxus 328.
Taijra 286. 287.
Tayacà 749.
Tchin 795.
Techichi 174.
Tegō 824.
Teguktschitsch 454.
Tehén 832.
Teixugo 812.
Teletz 832.
Telja 832.
Telitza 832.
Teluschka 832.
Temamacama 608.
Temjàm 824.
Tenderever 794.
Tendrae 389.
Tengeri-Nyul 823.
Tenlie 803.
Tepe Maxtlaton 231.
Ternera 831.
Terrianiak 803.
Teufel 19.
— der javanische 99.
— formosanische 98. 99.
— chinesischer 99.
— tajovanischer 100.
— der vierfache 688.
Teufelskind 298.
Teve 185. 824.
Texon 812.
Texugo 812.
Tezerdea 253.
Tha 830.
Thaka 839.
Thapsa 823.
Theáo-tu 822.
Thevang 53.
Thier 591.
— grosses 633.
— im Rohr 732.
— das ritterliche 737.
— das stinkende 261.
— ein gewisses vierfüssiges 261.
— so den Zibeth tragen 269.
— ein amerikanisches 334.
— ein namenloses 352.
— ein sonderlich rauhes 460.
— die aus den Wolken kommen 461.
— die zu den Feldmäusen gerechnet werden 474.
Thierkalb 591.
Thierwolf 246.
Thinschemet 813.
Thöle 150.
Thoes 192.
Thona 832.
Thos 190.
Θως 192.
Thous 186.
Tjäkko 30.
Tichâh 833.
Tien 820.
Tieve 150.
Tiffe 185.
Tiger 214. 224. 225.
— königliche 214.
— ceylonische 215.
— asiatischer 215.
— junge ceylonische 220.
— amerikanische 224. 229.

Tiger, mexikanischer 224.
— von Guiana 224.
— der schwarze 228.
— der gröſste 228.
— der rothe 229. 230.
— der rothbraune 229.
— von Patagonien 251.
Tigerbuschkatze 241.
Tigr 804.
Tigre 804.
Tigre d'Afrique 805.
Tigerhund 166.
Tigeriltis 303.
Tigerkatze 224. 231. 241.
— — amerikanische 231.
Tiegerthier 214.
Tigerwolf 189. 227.
Tijin 820.
Tiin 820.
Tikagulik 839.
Timuch 339.
Tin 315.
Tirta-tarek 821.
Tischiutschku 828.
Tjuja 824.
Tiümbune 802.
Tjulen 798.
Tiur 831.
Tiute 797.
Tkamma 826.
Tkanna 825.
Tkarou 805.
Tkensie 803.
Tklou 805.
Tkouw 797.
Tkumma 825.
Tlacoozlotl 805.
Tlalocelotl 805.
Tlamototl 821.
Tlaquatzin 344. 347.
Tlatlauhqui ocelotl 805.
To͂a 823.
Tochlyng-lange 821.
Todtenkopf 42.
Todtenköpfchen 41.
Töghé 829.
Tövis Diszno 814.
Tolai 547.
Tonga 61.
Tongùs 838.
Tongusny 838.
Tonkong 614.
Took 825.
Tooschkan 822.
Toparagno 814.
Topinara 813.
Topo 813.
Toro 831.
Torqua 802.
Toulm.-leyn 821.
Touro 831.
Toupeira 813.
Touschak 822.
Tovus 808.
Tquaſſouw 805.
Tragelaphus 596.
Tragocamelus 625.
Trampelthier 567.
Trepida. *Simia* 39.
Tretretretre 50.
Trichecus 124.
Trichternase 64.
Troglodyt 10. 11.
Troglodytes. *Simia* 10.
Troid-Hval 839.
Troldqual 775.
Trollfisch 775.
Truye 837.
Tschaar 877.
Tschakkal 191.
Tschama 833.
Tschan 833.
Tschaschea 803.
Tschatak 813.
Tschelagatschitsch 475.
Tscherkaſſicus glis 473.

Tschesch.

Tſcheſchchak 772.
Tſcheta nauſtchu 818.
Tſchigitai 716.
Tſicò 834.
Tſchinäma 809.
Tſchingeroh 475.
Tſchiki-tsgeni 834.
Tſchi-ötzcü 828.
Tſchip 799.
Tſchipkaku 802.
Tſchirketäi 716.
Tſchongiſchtiſche-Kolga 799.
Tſchono 801.
Tſchrſin 814.
Tſchúbbuku 831.
Tſchùni 833.
Tſkan 817. 822.
Tſödör 834.
Túa 837.
Tüä 824.
Tuabba 796.
Tucan 367.
Tüe 824.
Tuequal 770.
Tugal 832.
Tugalik 837.
Tuheuri 808.
Tukalanda 837.
Tukto 826.
Tulan 809.
Tuläux 837.
Tulen 797.
Tüllki 803.
Tulpenmaus 456.
Tumblare 839.
Tumbler 801.
Tümler 782. 784. 785.
Tur 831.
Turbagan 482.
Turnſpit 801.
Turſio 780.
Tuſchkantſchik 822.
Twerch dacar 813.
Twoba 796.
Tya-lelman 822.
Tybuarte 413.
Tyg 832.
Tygerbuſchkatze 240.
Tygerkatze 224. 231.
Tygerpferd 727.
Tygwu 832.
Tyiin 820.
Tyr 831.
Tzar 832.
Tzebi 631.
Tzeiran 629. 631.
Tzurban 815.

U.

Uabr 250. 561.
Uagra 836.
Uarin 37.
Ucumari 812.
Uhrda 820.
Uggus 832.
Ugûſs 832.
Uhdenis 808.
Ui 832.
Ujing 811.
Uiſch 810. 830.
Uiſchkal 832.
Uiſchküſch 832.
Uiſtiri 44.
Ulbuki 820.
Uldjugi 821.
Uldjuki 820.
Ulf 801.
Ulfidur 800.
Uluk 820.
Ula-Tſkan 816.
Uloſchó 833.
Umbulu 795.
Unagàn 834.
Unagin 803. 811.
Unau 89.

Uncia 219.
Uneng 832.
Unglidur 800.
Ungumayo 413.
Unke 298.
Unze 219.
Ur 820.
Uralmaus 458.
Urchin 814.
Urdar-Kettir 235.
Urigne 148.
Urochs 684.
Urſo 811.
Urſon 398.
Urſus 316.
Uru 820.
Urugundſche-Cholgoma 454.
Urus 684.
Urwal 833.
Uſangi 822.
Uſch 833.
Uſchkan 822.
Uſchmäh 833.
Uſchnap 822.
Uſſo 811.
Ut 833.
Uta 817.
Utter 808.
Utſchku 828.

V.

Vacca 831.
Vache 831.
Vache brune 827.
Vache marine 796.
Vade-Säl 143.
Vahu 789.
Vakondok 813.
Valrus 125.
Valska 816.
Vampyr 60. 64. 65. 66.
Vampyrus 60.
Vandſire 809.
Vanſire 287.
Varg 801.
Vari 56.
Varken 836.
Vat-kos 829.
Vatushalr 839.
Veau 831.
Veaumarin 798.
Vebar 823.
Vechio marino 797. 798.
Veh 492.
Vemhe 834.
Venadito 826.
Vendo 827.
Verdadeiro 796.
Verken 111.
Verſöhnungsbock 668.
Veſpertilio 60. 72.
— — Borſippae 61.
— — Cynocephalus 61.
— — caudatus 66.
— — Marſupialis 81.
— — Marmotte 79.
— — Equinus 82.
Veter. *Simia* 22.
Vetzere 800.
Vicugna 574.
Vicunja 575.
Vicunna 574.
Vicunnas 575.
Vicunne 575.
Vicunias 575.
Viehmarder 291.
Vielfraſs 188. 336. 337.
Vielgok 803.
Vigogne 573. 575.
Vigogne kameel 575.
Vinfiſch 839.
Vis 809.
Viſcaſcha 537.
Viſcaſchos 537.
Viſon 286.

Vitelo 831.
Vitello 831.
Vittata 264.
Vitulus marinus 148.
Viverra 251.
Viverre 275.
Vizsla 801.
Voang 809.
Volpe 803.
Volucella 510.
Vond 813.
Vos 803.
Vulpecula 258.

W.

Wabus 546.
Wachtelhund 157. 158. 166.
Wachthund 162.
Wadur 829.
Währwolf 180.
Wagthond 800.
Wahrtae 820.
Wahwaris 820.
Wal 833.
Waldantilope 643.
Waldboch 641. 643.
Waldesel 719. 728. 735.
Waldgeist 24.
Waldgott 16. 38.
Waldhündin 609.
Waldkater 235.
Waldkatze 234.
Waldmaus 437. 438. 454. 524.
— — amerikanische langfüssige 350. 351. 353. 354.
— — grosse 462.
— — rothe 524.
Waldmensch, der afrikanische 10.
— — der ostindische 11.
Waldnymphe 21.
Waldratze 343. 345. 346. 427. 438.
Waldschweine 747. 751.
Waldteufel 13. 39.
Waldwiesel 302.
Waldziki 831.
Wallach 707.
Wallfisch 760.
— — gemeine grönländische 761.
— — dreyflossige 768. 771.
— — langgeschnauzte 768.
— — amerikanische 770.
— — mit rundem Unterkiefer 771.
— — kleinste 772.
— — gezahnte 787.
Wallfischschwanz 128.
Wallfischtödter 789.
Wallrath 777.
Wallrathfisch 777.
Wallross 124. 730.
Waldthier 261.
Wanderratte 426.
Wanderow 24.
Wanduru 24.
Want 813.
Waranam 796.
Warree 735.
Warreeschwein 738.
Warg 801.
Warglo 807.
Wariroe 95.
Warsa 834.
Was 832.
Waschbär 333. 334.
Waschina 833.
Wásika 832.
Wasserferkel 413.
Wasserhase 413.
Wasserhund 156. 167.
Wasserkuh 730.

Waſſermaus 369. 371. 373. 447. 448. 451.
Waſſermurmelthier 371.
Waſſerochſe 730.
Waſſerratte 447.
— — wohlriechende 371.
Waſſerſchwein 412. 730. 734.
Waſſerſpitzmaus 369. 377.
Waſſer-Zeiſt 448.
Water-Spaniel 800.
Wattia 826.
Waui 803.
Wauwauwen 51.
Weidrinder 634.
Weiſsarſch 628.
Weiſsbart 23.
Weeſel 811.
Weiſsfiſch 773. 778. 789.
Weiſsnaſe 34.
Weiſsſchwanz 369.
Weiſszahn 381.
Wepr 836.
Werblud 824.
Werblûd Skoro begajuſczu 823.
Weſla 810.
Wetrarſelur 798.
Wewerka 820.
Wezel 810.
Whale 838.
Whenial 826.
Whitred 811.
Whunialrothe 826.
Wianaque 824.
Wjarges 802.
Wickelſchwanz 272.
Widder 660. 669. 671.
— guineiſcher 668.
— cypriſcher wilder 679.
Wiederkäuende Thiere 561.
Wiekſcha 820.
Wieprz 836.
Wieſel 276. 286. 298. 301. 309.
Wieſel, ägyptiſche 253.
— amerikaniſche, ſtinkende 261.
— der ſchwärze 286.
— ruſſiſche - ſibiriſche 296. 304.
— groſse 305.
— kleine 308.
— javaniſche 314.
Wieſeleichhorn 502.
Wiewiorka 820.
Wjewjorka lätajacza 821.
Wikare-Siäl 798.
Wild Boar 836.
Wild Oxe 831.
Wildkalb 591.
Wildmarder 291.
Wilks 802.
Will-Swin 836.
Wind 168.
Windhond 801.
Windhund 168.
Windhunt 801.
Windkamel 565.
Windſpiel, irländiſches 167.
— — türkiſches 168.
— — gemeines 168.
— — zottiges 169.
— — kleines 169.
Winſelaffe 40.
Winterſchläfer 518.
Wirrebocerra 584.
Wiribiciri 584.
Wiſent 697.
Wiſtagua 817.
Wiſon 288.
Wittfiſch 774. 778. 789.
Wodenoi krot 817.
Wöll 833.
Woik 772.
Wohlriechende Rehbock 579.
— — — Gemſe 579.

Wölfe, junge 185.
Wol 831.
Wölfin 185.
Wolczitza 801.
Wolf 180.
— der mexikanische 185.
— goldgelber 191.
— schwarzer 194.
— von Neuholland 209.
Wolfsbär 335.
Wolfsfuchs 209.
Wolfshund 200. 153.
Wolfspard 220.
Wolfstieger 227.
Wolk 801.
Woloch 833.
Wolverene 335.
Woodchuck 480.
Woodjack 480.
Wormlein-Wieselein 303.
Worselur 798.
Wouwou 51.
Wubbers 826.
Wuichochol 814.
Wüchüchol 370.
Wühlmaus 455.
Wüll 833.
Wüllä 833.
Wukor 832.
Wundernase 82.
Wunderthier 188.
Wurzelmaus 452.
Wurzelzeist 454.
Wychuchol 371.
Wydra 808.

X.

Xavalina 836.
Xavali 836.
Xe 530.
Ximio 793.
Xoloitzcuintli 802.

Y.

Yaguane 275.
Yaguareté 224.
Ταινα 189.
Ybsch 829.
Ybschen 658.
Ybsch-Geyss 658.
Ych 831.
Yerboa 531.
Yegua 843.
Yerbua 530.
Yhrugäh 819.
Ylf 801.
Ylgia 801.
Ylva 801.
Yrka 819.
Ysard 828.
Ysgifarnog 822.
Υςριξ 396.
Yzeren-Verken 815.
Yzer-verken 394.
Yzquiepatl 258.

Z.

Zacalia 802.
Zache 150.
Zacl 681. 831.
Zärtling 445.
Zaiac 822.
Zaino 838.
Zalofés 828.
Zatze 150.
Zaushe 150.
Zauna 809.
Zaunigel 385.
Zaupe 150.
Zcheni 834.
Zchwari 830.
Zea-Hond 798.
Zebra 726.
Zebre 835.

Zebu 692.
Zecoa 728.
Zecora 727.
Zeeb 802.
Zeidelbär 319.
Zeisel 484.
Zemni, Glis 474.
Zenik 255.
Zerda 207.
Zeuera 835.
Zeug 837.
Zeura 835.
Zhiaepok 803.
Zhievres 808.
Zickelschaf 681.
Zibellina 294.
Zibellino 809.
Zibeth 266. 268.
Zibetha 266.
Zibethratze 423.
Zibetkatze 265. 266. 267.
Zibetthier 266. 268.
Zibethspitzmaus 371.
Ziege 646. 648.
— blaue 619.
— tatarische 626. 627.
— wilde 627.
— wasserscheue 628.
— gelbe 628.
— afrikanische 630.
— libysche 631.
— grimmische 641.
— wilde, Goulongo 646.
— angorische 651.
— syrische 653.
— levantische 653.
— von Iuida 655.
— sibirische 678.
Ziegenantilope 639.
Ziegenbock, ungarischer 626.
— — wilder 647.
— — zahmer 648.
— — afrikanischer 654.
Ziegeneinhorn 626.
Ziegenhaare 653.
Ziegenochse 699.
Ziesel 483.
— grauer 480.
— polnischer 481.
— bunter 482.
— geperlte, gefleckte 486.
— gelbliche 486.
Zieselmaus 484.
Zieselratze 483. 484.
Zim 806.
Zimmber 831.
Zippe 150.
Zirafa 616.
Zisel 484.
Zismaus 376.
Zissmaus 485.
Zits-jam 529. 534.
Zitteraffe 39.
Zobel 294.
Zobelmaus 460.
Zobelwieselein 296.
Zomer 616.
Zon 830.
Zoneb 830.
Zorilla 263.
Zorillo 263.
Zorinno 264.
Zorlito 827.
Zorro 803.
Zschesch 802.
Zubr 831.
Zugmaus 462.
Zugzeist 457.
Zugziesel 462.
Zuraphate 827.
Zurnaba 615.
Zwerg 42.
Zwergantilope 642.
Zwergbock 654.
Zwergbüffel 692.
Zwergbudel 157.

Zwerg-

Zwergeichhorn 503.
Zwergfledermaus 76. 77.
Zwerghase 551. 556.
Zwerghirschchen 581. 582. 583. 584. 642.
Zwergmaus 442. 369.
Zwergochse 703.
Zwergziege 654.
Zweyzahn 756.
Zwiebelmaus 452.
Zwiebelzeist 452.
Zwin 836.
Zwitteresel 722.
Zysel 484.
Zyselmaus 484.
Zysmaus 484.
Zyzkan 817.

Einige Verbesserungen.

S. 39. Z. 4. von unten l. Monkey? — S. 73. Z. 7. von unten l. Ausz. 1. — S. 89. Z. 1. von unten l. Guinea? — S. 90. Z. 18. l. Botto? — S. 94. Z. 20. l. Tamanoir. — S. 146. l. Cristato. — S. 229. Z. 12. u. 13. l. Cuguacuara-na. — S. 51. n. 13. und 18. sind durch einen Schreibfehler als zwey verschiedene Gattungen aufgeführt. Man streiche also eine davon, welche man will, weg, und nehme die Synonymen davon zu der andern. — Eben so ist durch einen Schreibfehler p. 128. bey n. 1. ein unrichtiges Citatum aus *Graumann* und *Gatterer* angeführt. Diese beyden Stellen gehören zu p. 130. wo sie auch wirklich nochmals stehen; p. 128. aber ist folgendermaßen abzuändern:

Graumann etc. p. 87. 111. Dugung.

Gatterer l. c. p. 160. n. 3. Trichecus (Dugung) dentibus laniariis superioribus exsertis brevioribus: *das indianische Wallroß*.

S. 232. streiche man Zeile 22. weg.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Donndorff, Johann August, 1754-1837

Zoologische Beyträge zur XIII. Ausgabe des Linneischen Natursystems

Bd.: Erster Band

Leipzig 1792

Zool. 128-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10307065-7
VD18 90671104